Staatl. Bibliothek
Regensburg

Ling. 528.
Stadtbibliothe

Vollständige
Englische Sprachlehre
für den
ersten Unterricht
sowohl, als
für das tiefere Studium,
nach
den besten Grammatikern und Orthoepisten: Beattie, Harris, Johnson, Lowth, Murray, Nares, Walker, u. A. bearbeitet, und mit vielen Beispielen aus den berühmtesten englischen Prosaikern und Dichtern der ältern und neuern Zeit erläutert

von
J. G. Flügel,
öffentlichem Lector der englischen Sprache an der Universität zu Leipzig, der Naturforschenden Gesellschaft daselbst Ehrenmitgliede, und ordentlichem Mitgliede der Leipziger Oekonomischen Societät.

The price of improvement is labour.
Dr. Blair.

Leipzig: Ernst Fleischer.
1824.

Vorrede.

Nach einem früher gefaßten Plane und nach dem Wunsche des Herrn Verlegers sollte gegenwärtiges Buch nur eine gedrängte Anweisung zur Erlernung der englischen Sprache werden. Um jedoch nicht blos für den Anfänger, sondern auch für Geübtere, etwas Nützliches und Belehrendes zu liefern, erlaubte ich mir, über jene eng gesteckten Gränzen hinauszugehen.

Ich lege anjetzt diese Sprachlehre, wie sie ist, dem Publicum vor, im bescheidenen Vertrauen, etwas nicht ganz Unnützes gegeben zu haben, aber auch wohl fühlend, wie dieselbe noch manche Forderungen unbefriedigt lassen werde.

Meine Hülfsquellen waren die Werke von Beattie, Harris, Johnson, Lowth, Murray, Nares, Walker, &c. &c. und für die Citate die vorzüglichsten Schriftsteller der ältern, so wie die beliebtesten der neuern Zeit, z. B. die Werke von Ld. Byron, Washington Irvine Esq., Thomas Moore Esq., Sir W. Scott, Frances Wright, und viele Andere, deren Namen am Schlusse zur Uebersicht aufgeführt sind.

Man war bisher in Lehrbüchern der englischen Sprache deutsche Schriftzeichen zur Andeutung der englischen Aussprache gewohnt. Ich konnte mich aber nicht entschließen, dieselbe auf eine ähnliche (unvollkommene) Art zu bezeichnen. Denn wenn es gleich viele Wörter im Englischen giebt, deren Aussprache sich sehr leicht durch deutsche Buchstaben ausdrücken läßt, so giebt es doch auch wieder eine große Anzahl ganz eigenthümlicher Laute, die durch deutsche Buchstaben unmöglich ausgedrückt werden können. *)

*) Winkelmann bemerkt: man kann als gewiß voraussetzen, daß diejenigen, welche kein Bedenken tragen, die Laute solcher Wörter, wie hat, far, but, sir, of, vain, zeal, thin, than, &c. mit deutschen Buchstaben zu bezeichnen, sehr unrichtige Begriffe von der Aussprache

Ich habe daher die Regeln der Aussprache nach den Grundsätzen Walker's festgestellt, dessen System die allgemeine Richtschnur der englischen Nation ist; denn Parlament, Theater und der ganze gebildete Theil der englischen Nation richten sich im Sprechen nach demselben.

Uebrigens wird man die Grundlaute der Vocale mit Hülfe der vorausgeschickten Tabelle sehr leicht auffassen, auch die Nebenlaute, mittels der mannigfaltigen mitgetheilten Bemerkungen und Anweisungen, ohne viele Mühe richtig unterscheiden und wiedergeben lernen.

Um jedoch die Aussprache der eines gebildeten Nationalengländers näher zu bringen, muß mündliche Anweisung eines fähigen Lehrers hinzu kommen; denn Niemand wird die feinen Abstufungen und Biegungen, die zur richtigen und gebildeten Aussprache so wesentlich sind, auf dem Papiere völlig genau beschreiben, und Niemand, auch aus der genauesten Beschreibung, sie ohne allen mündlichen Unterricht völlig richtig erlernen können.

Besondern Fleiß habe ich darauf verwendet,

---

derselben haben müssen, und gewiß nicht berufen sind, ihre englische Aussprache andern zu lehren.

auf falsche Wortbildungen, Wortfügungen, und den falschen Gebrauch mancher Wörter, Fehler, von denen selbst manche treffliche Schriftsteller nicht ganz frei sind, aufmerksam zu machen. Das Richtige prägt sich tiefer ein, wenn man das Unrichtige gleich darneben sieht.

Uebungen zum Uebersetzen in das Englische hinzuzufügen, verbot mir der Raum; doch gedenke ich, in einem zweiten Theile nicht nur dergleichen Uebungsstücke, sondern auch Bemerkungen über Synonymen, Paronymen, Anglicismen und über manches Andere, was zur höhern Kenntniß der englischen Sprache gehört, zu geben.

Da diese Sprache doch größtentheils von Erwachsenen erlernt wird, so habe ich (weil das Studium der Grammatik ohnehin für Manchen sehr viel Trockenes hat) bei den Beispielen das Interessante mit dem Nützlichen so viel als möglich zu verbinden gesucht, und wenn man deren nur wenige in das Deutsche übersetzt findet (die schwersten und unverständlichsten sind jedoch erklärt), so geschah dieses, theils, um Raum zu ersparen, theils um dem Schüler eine Gelegenheit zum Uebersetzen zu geben.

Einige in das Geschichtliche einschlagende Be-

merkungen, die, im strengen Sinne, nicht zur Grammatik gehören, sind doch auch, insofern sie in Beziehung auf die Sprache stehn, von Nutzen, und dienen zugleich zur Aufmunterung des Schülers, während lange Verzeichnisse von Vocabeln, Sprichwörtern (siehe Note Seite 307.), Anecdoten, Schnurren, 2c. nach meiner Ansicht in einem Lehrbuche wohl keinen Platz fordern dürfen.

Uebrigens bin ich mir bewußt, trotz dem geringen Umfange dieses Buches, Vieles in demselben mitgetheilt zu haben, was man in manchen größern Werken vergebens sucht, z. B. das Verzeichniß der nur im Plural üblichen Substantive*), die Erörterung der dichterischen oder metaphorischen Behandlung der Substantive hinsichtlich des verschiedenen Geschlechts (ein Verzeichniß von ungefähr 400**)

*) Es enthält über 400 Wörter; das in dem praktischen Theile der Grammatik des Herrn Professor Wagner enthaltene zählt zweihundert und einige sechzig Wörter. Die Gesammtzahl der Plurale mit Inbegriff der im Nachtrage enthaltenen (über 400) beläuft sich gegen 900 Wörter. (S. Note Seite 471).

**) Wenn ich in diesem Verzeichnisse die Schriftsteller ohne Angabe der Werke und Stellen, wo ich diese Wörter gefunden, citirte, so geschah es einzig und allein des Raumes wegen, da dieses Thema verhältnißmäßig ohnehin schon etwas stärker geworden ist, als meine Absicht war.

Wörtern, einige achtzig im Nachtrage ungerechnet), die Aufzählung der unregelmäßigen Zeitwörter, (siehe Seite 290) u. s. w.

Folgende Bemerkung empfehle ich schließlich Allen, die sich mit Erlernung der englischen Sprache beschäftigen, zur Beherzigung.

Zweckmäßig ist es allerdings, die Orthoepie zuerst durchzugehn, um sich mit den Regeln der Aussprache bekannt zu machen. Dessenungeachtet rathe ich nicht, im Anfange bei der Aussprache einzelner Wörter zu ängstlich zu verweilen. — Vielmehr mache man sich, unter stufenweiser Fortübung im Lesen, zugleich mit der Etymologie und der Syntaxis bekannt; (ob es gleich mit der strengen Befolgung derselben *) im praktischen Leben nicht

*) It is not easy to fix upon any standard, by which the propriety of pronunciation may be determined. A rigorous adherence to etymology, or to analogy, would often produce a pedantic pronunciation of words, which in a polite circle would appear perfectly ridiculous. The fashionable world has, in this respect, too much caprice, and affectation, to be implicitly followed. If there be any true standard of pronunciation, it must be sought for among those, who unite the accuracy of learning with the elegance of polite conversation. An attention to such models, and a free intercourse with the world, afford the best guard against the peculiarities and vulgarism of provincial dialects.
Enfield, Essay on Elocution.

immer so ganz genau genommen wird). Auch muß man besonders anfänglich sehr langsam lesen und sprechen, und es nicht gleich erzwingen wollen, dem gebornen Engländer an Geläufigkeit der Zunge zu gleichen. Durch solche Uebereilung werden Aussprache und Perioden leicht verbildet, und Unverständlichkeiten erzeugt. Der richtige Accent findet sich nach und nach von selbst, durch öfteres Sprechen und durch den Umgang mit Engländern oder andern gut englisch sprechenden Personen. Freilich, um sich die feineren Nüancen der englischen Sprache ganz anzueignen, muß man einige Zeit im Lande selbst verweilen, sich in feine Zirkel einführen lassen, und öffentlichen Verhandlungen oder Vorträgen im Parlamente, bei Gerichtshöfen, in Kirchen, Theatern, etc. fleißig beiwohnen.

Den Obersachsen empfehle ich noch besonders, die weichen Consonanten*) im Englischen um ein Bedeutendes weicher auszusprechen, die harten hingegen eben so hart und zuweilen noch härter, als im Deutschen (z. B. s, am Anfange eines Wortes oder einer Sylbe wie ß, etc.) zu sprechen. Man

*) Siehe Bemerkungen bei den Consonanten b, d, &c.

wird dadurch manchen Doppelsinn und widrige Mißverständnisse vermeiden.

Wohl kommt die Kenntniß der französischen Sprache überhaupt, besonders aber, die richtige Aussprache ihrer weichen Consonanten dem Englisch Lernenden wesentlich zu statten.

Auf die Correctheit des Drucks ist der möglichste Fleiß verwendet worden. Die, aller meiner Sorgfalt ungeachtet, noch stehen gebliebenen Druckfehler findet man am Schlusse angezeigt.

F.

Verzeichniß der in dieser Sprachlehre citirten Schriftsteller.

A.

Addison. J.
Aiken. Dr. J.
Ainsworth. Dr. H.
Akenside. Dr. M.
Allingham. J. T.
Anson. Ld. G.
Arbuthnot. Dr. J.
Ascham. R.
Ash. Dr.
Ashe. T.
Atterbury. F.
Ayliffe. —

B.

Bacon. Sir F.
Bacon. R.
Bain. J. Esq.
Bailey. N.
Baker. T.
Barklay. —
Beattie. Dr. J.
Bentley. Dr. R.
Bewick. T.
Bickerstaff. J.
Birch. S.
Blackmore. Sir R.
Blackstone. Sir Wm.
Blair. Dr. H.
Bloomfield. Rt.
Bolingbroke. Ld. Hy.
Bourne. —
Boyle. Rt.
Brackenridge. H. M. Esq.
Bramhall. Dr. J.
Brooke. Mrs. F.
Brookes. —
Broome. —
Brown. J.
Buchanan. G.
Buckingham. G. V. (Duke of —)
Burke. E.
Burnet. G.
Burney. Miss F.
Burney. Wm.
Burns. Rt.
Butler. S.
Byron. Lord G. G.

C.

Calamy. Dr. E.

Campbell. J.
Campbell. T.
Carew. R.
Carter. E.
Cawthorne. —
Chambers. E.
Chapman. G.
Chesterfield. P. D. (Stanhope Earl of —)
Clarendon. E. Hyde (Earl of —)
Collier. J.
Collins. A.
Colman. G.
Correa. de S.
Cotton. N.
Cowell. Dr. J.
Cowley. A.
Cowper. Wm. Esq.
Crabb. G.
Crashaw. Rd.
Cumberland. Rd.
Cunningham. A.

D.

Darwin. Dr. E.
Day. T.
Denham. J.
Dennis. J.
Dodsley. Rt.
Donne. Dr. J.
Draper. Wm.
Drayton. M.
Dryden. J.
Duppa. B.
Dyer. J.

E.

Edgar. J. Esq.
Edgeworth. R. L.
Edgeworth. M.
Enfield. Wm.
Erskine. Lord T.
Evans. J.

F.

Fairfax. Lord T.
Falconer. Wm.
Fell. Dr. —
Felton. J.
Fielding. Hy. Esq.
Fitzgerald. —
Foe. Dl. de.
Franklin. Dr. B.
Freind. J.

G.

Garretson. —
Garrick. D.
Garth. Sir S.
Gay. J.
Gibson. Dr. E.
Gillies. Dr. J.
Glanville. J.
Goldsmith. Dr. O.
Grainger. J.
Granville. G. (Lord Lansdowne).
Graunt. J.
Gray. T.
Green. M.
Guthrie. Wm.

H.

Hales. Dr. St.
Hammond. Dr. Hy.
Harris. J.
Harte. —
Hawkesworth. Dr. J.
Hayward. Sir I.
Herbert G.

Herrick. —
Heylin. Dr. P.
Hoadly. Dr. B.
Hobbes. T.
Hodgkins. E.
Holder. Dr. Wm.
Hooke. N.
Hooker. Rd.
Hopkins. Wm. H. Esq.
Horne. J.
Howell. Mrs. —
Hubbert. —
Hughes. J.
Hume. D.
Hurdis. —

I.

Irvine. W. Esq.

J.

Jackman. I.
James. Dr. T.
Jefferson. T. Esq.
Jenyns. S. Esq.
Johnson. Dr. S.
Jonson. Ben.
Junius. —

K.

Kendall. A. Esq.
Kettleworth. —
King. Dr. W.
Knolles. Rd.

L.

Lawson. J.
Lesley. C.
L'Estrange. Sir R.
Leyden. Dr. —
Lillo. G.
Locke. J.
Lowth. Dr. R.
Lye. Ed.
Lyttelton. Lord G.

M.

Mackenzie. Hy.
Macklin. C.
Madan. Mrs. —
Mallet. D.
Mason. Wm.
Marschall. Wm.
Mavor. Wm.
Melish. —
Melmoth. Wm.
Merrick. J.
Milton. J.
Montague. Lady M. W.
More. Sir T.
Moore. T. Esq.
Mortimer. T. Esq.
Moxon. —
Murray. L.

N.

Nares. R.
Newton. Sir I.

O.

Ogilvie. —
O'Meara. B. E. Esq.
Osborn. Selick
Ossian. —
Otway. T.

P.

Parnell. Dr. T.
Peacham. —
Perkins. —
Philips. A.
Pike. *Gen.* Z. M.
Pilon. F.
Pitt. Wm.
(Earl of Chatham).
Poole. —
Pontoppidan. —
Pope. A.
Pratt. Dr. —
Priestley. Dr. J.
Prior. M.

R.

Raleigh. Sir. W.
Ramsay. Dr. D.
Ray. John.
Richardson. S.
Robertson. Dr. Wm.
Rogers. —
Roscommon. W. Dillon (Earl of —)
Roscoe. Wm. Esq.
Rowe. N.
Rowley. —
Rymer. —

S.

Sallust. C. C.
Sanderson. —
Sandys. —
Savage. J.
Scott. John Esq.
Scott. Sir W. *Bart.*
Sewel. Dr. —
Seymour. E. (Duke of Somerset).
Shakespear. Wm.
Sheridan. T. Esq.
Sheridan. R. B.
Sidney. A.
Smalridge. —
Smart. C.
Smith. Dr. A.
Smollet. Dr. T.
Solomon. —
Somervile. Wm. Esq.
South. —
Southern. T.
Spelman. Sir Hy.
Sprat. Dr. T.
Spenser. E.
Sterne. L.
Swift. Dr. J.

T.

Tempel. Sir Wm.
Thomson. J.
Tickel. T.
Tillotson. J.
Tusser. —

W.

Wake. —
Walker. J.
Waller. E.
Walton. I.
Warton. Dr. J.
Warwick. Lord A.
Washington. *Gen.* G.
Watts. Dr. I.
Webster. N. Esq.
Wilkie. Wm.
Wilkins. —

Wisdom. —	Wright. Mrs. F.
Wiseman. —	
Woodward. —	Y.
World. —	Yalden. —
Wotton. Sir. H.	Young. Dr. E.

Ich unterlasse, noch manche andere Hülfsquellen (Werke unbekannter Schriftsteller, Lexika, ꝛc) aus denen ich schöpfte, hier zu erwähnen; führe aber zur Ansicht des Schülers einige biblische Namen an, welche öfters als Citate in diesem Werke vorkommen.

Genesis das 1 Buch Moses*).
Exodus — 2 — —
Leviticus — 3 — —
Numbers — 4 — —
Deuteronomy — 5 — —
Joshua das Buch Josua.
Judges — — der Richter.
Ruth — — Ruth.
I Samuel das 1 Buch Samuelis.
II Samuel — 2 — —
I Kings — 1 — der Könige.
II Kings — 2 — —
I Chronicles — 1 — Chronica.
II Chronicles — 2 — —
Ezra (oder Esdras) das Buch Esra.
Nehemiah das Buch Nehemia.
Esther — — Esther.
Job — — Hiob.
Psalms der Psalter.
Proverbs die Sprüchwörter Salomonis.
Ecclesiastes der Prediger Salomonis.
The song of Solomon (canticles) d. hohe Lied Salomonis.
Lamentations Klagelieder Jeremiä.
Acts (*i. e.* the acts of the apostles) die Apostelgeschichte S. Lucä.
Revelation die Offenbarung S. Johannis.

*) Die fünf Bücher Moses heißen Pentateuch, spr. pen'ta-tuke. [2 4 1]

☞ Die in Cursivschrift gedruckten, den Belegen nachstehenden Wörter sind die Namen der Schriftsteller; und die denselben in Antiquaschrift folgenden, die Werke, aus denen sie genommen wurden. — In der Syntaxis, wo dergleichen Belege gedrängt stehen, sind sie mit einem [—] getrennt; bei den Präpositionen habe ich (um Raum zu ersparen) nur die Namen der Schriftsteller angeführt.

Falsch gebrauchte, oder in der englischen Sprache nicht aufgenommene Wörter findet man in Cursiv = Schrift gedruckt; dem erstern folgt das richtige Wort in einer Parenthese.

Inhaltsanzeige.

Tabelle (nach Walker), nach welcher die Aussprache in dieser Grammatik bestimmt ist.

Erster Theil, die Orthoepie enthaltend.

Alphabet. Buchstaben, ihre Zeichen und Namen. Seite 1
Allgemeine Bemerkung über die Buchstaben . — 3
Lehre von dem Sylben-Accent . . . . — 70
Verzeichnisse von gleichgeschriebenen, nach ihrer Bedeutung aber verschieden betonten Wörtern — 75

Zweiter Theil, die Orthographie enthaltend.

Orthographische Regeln . . . . . — 85
Syllabirung . . . . — 89
Initial- oder Anfangsbuchstaben . . . — 93
Interpunction . . . . — 94
Vom Apostroph . . . . — 96
Abbreviaturen . . . . . . — 101
Anmerkung über das Datiren von Briefen . — 110

Dritter Theil, die Etymologie enthaltend.

Allgemeine Uebersicht der Redetheile . . — 111

**

Artikel . . . . Seite 113
Substantiv . . . . — 115
Geschlecht . . . . — 116
Das Geschlecht der Substantive im dichterischen oder metaphorischen Ausdrucke . . — 124
Zahl . . . . — 150
Blos im Plural übliche Wörter . . . — 165
Fall . . . . — 189
Adjectiv . . . . — 192
Steigerung der Adjective . . . . — 192
Zahlwörter . . . . — 197
Substantive, mit einem Zahlworte verbunden, ohne das Zeichen des Plurals . . . . — 200
Beispiele über die Bestimmung von Zeit, Entfernung, Alter, Preis, Werth, ꝛc. . . — 201
Kunstausdrücke (Technische Benennungen bey Jagdliebhabern, ꝛc.) . . . . . . — 204
Pronomen . . . . — 206
Persönliche Fürwörter . . . . — 207
Zueignende —— . . . . . . — 208
Zurückführende —— . . . . . — 120
Anzeigende —— . . . . . . — 211
Beziehende —— . . . . . . — 213
Fragende —— . . . . . . — 316
Pronominal-Adjectiva . . . . — 217
Verbum —— . . . . . . — 240
Conjugation des thätigen Hülfszeitwortes to have . . . . — 244
Conjugation des Hülfs-Verbum-Neutrum to be — 248
Conjugation der Hülfs-Zeitwörter (have, be, shall, will, may, can, do) in ihrer einfachen Form . . . . — 250
Regelmäßige Zeitwörter . . . . — 251

Conjugation des regelmäßigen thätigen Zeitwortes to love . . . . Seite 255
Leidende Zeitwörter . . . . . — 258
Zurückkehrende Zeitwörter . . . . — 261
Unregelmäßige Zeitwörter . . . . — 262
Zusammengezogene Zeitwörter . . . — 286
Unvollständige Zeitwörter . . . . — 289
Unpersönliche Zeitwörter . . . . — 290
Adverbien . . . . — 291
Conjunctionen . . . . — 298
Präpositionen . . . . — 300
Interjectionen . . . . — 300

Vierter Theil, die Syntaxis enthaltend.

Artikel . . . . — 303
Stand des Artikels . . . . . . — 318
Nominativ . . . . — 320
Genitiv . . . . — 322
Dativ . . . . — 326
Accusativ . . . . — 328
Ablativ . . . . — 329
Adjectiv . . . . — 329
Vocativ . . . . — 329
Pronomen . . . . — 333
Verba . . . . — 345
Collectiva . . . . — 357
Conjunctiv . . . . — 360
Infinitiv . . . . — 361
Particip . . . . — 363
Adverbien und Conjunctionen . . . . — 367
Präposition . . . . — 379
Unrichtige Anwendung der Präpositionen . — 437

Verzeichniß von Zeitwörtern mit ihren Präpositionen . . . . Seite 437
Passive Zeitwörter mit ihren Partikeln . — 454
Substantive mit Präpositionen . . . — 458
Interjection . . . . — 458
Anhang von der Prosodie . . — 459
Miscellen . . . . — 468
Nachträge . . . . — 469

nach welche

English Sounds.

a { 1. a. The long slender English *a*, as in fate, pa

2. a. The long Italian *a*, as in far, fa-ther, pa-p

3. a. The broad German *a*, as in fall, wall, wa-.

4. a. The short sound of the Italian *a*, as in fat, m von e.

e { 1. e. The long *e*, as in me, here, me-tre, medi

2. e. The short *e*, as in hen, met, let, get, ...

i { 1. i. The long diphthongal *i*, as in pine, ti-tle,

2. i. The short simple *i*, as in pin, tit-tle, ...

o { 1. o. The, long open *o*, as in no, note, no-tice,

2. o. The long close *o*, as in move, prove, ...

3. o. The long broad *o*, as in nor, for, or; like

4. o. The short broad *o*, as in got, hot, not, ...

u { 1. u. The long diphthongal *u*, as in tube, cube,

2. u. The short simple *u*, as in tub, cup, but, .! **).

3. u. The middle or obtuse *u*, as in bull, full, p

oi { 32 oi. The long broad o, and the short i, as in o

ou { 33 ou. The long broad o, and the middle obtuse

---

*) Das österreichische oder das niedersächsische ge

**) In diesem Worte (dessen man sich als Einschlo on dem o in Topf. Uebrigens ist es eine wahre Unmö en.

***) Es war mir unmöglich in der deutschen Sprac nur in der gemeinen Sprache bei dem Zusammentreiben nglischen oi entsprechend angeben, ist bei weitem nicht be, 2c.

☞ Der Lernende sollte sich, wenn er die Laute imsſprache damit vergleicht.

ORTHOEPIE.

Erster Theil.

Buchstaben, ihre Zeichen und Namen.

§. 1.

Alphabet.

Das englische Alphabet hat sechs und zwanzig Buchstaben, ihre Aussprache ist so genau angegeben, als es vermittelst deutscher Buchstaben geschehen kann; die englische Bezeichnung ihrer Namen ist nach Murray und Walker.

Saxon.	Roman.	Italic.	Old English.	German expression.	English expression.
Ā a	A a	*A a*	A a	eh . . .	*a* or *ai*
B b	B b	*B b*	B b	bih . . .	*bee*
Ꞇ c	C c	*C c*	C c	ßi . . .	*see*
Ꝺ ꝺ	D d	*D d*	D d	dih . . .	*dee*
Є є	E e	*E e*	E e	ih	*e* or *ee*
F ꝼ	F f	*F f*	F f	eff . . .	*eff*
Ᵹ ᵹ	G g	*G g*	G g	d'schih od. d'ſjih	*jee*

Saxon.	Roman.	Italic.	Old English.	German expression.	English expression.
Ꮒ h	H h	*H h*	H h	ehtsch . .	*aitch*
I i	I i	*I i*	I i	ei . . .	*i* or *eye*
	J j	*J j*	J j	d'scheh od. d'sjeh	*jay*
K ƙ	K k	*K k*	K k	keh . .	*kay*
L l	L l	*L l*	L l	ell . . .	*el*
Ꝧ m	M m	*M m*	M m	emm . .	*em*
N n	N n	*N n*	N n	enn . . .	*en*
O o	O o	*O o*	O o	oh	*o*
P p	P p	*P p*	P p	pih . . .	*pee*
	Q q	*Q q*	Q q	kjuh . . .	*cue*
R ꞃ	R r	*R r*	R r	err . . .	*ar*
S ꞅ	S s	*S s*	S s	eß . . .	*ess*
T ꞇ	T t	*T t*	T t	tih . . .	*tee*
Ð ð *th*					
U u	U u	*U u*	U u	juh . . .	*u* or *you*
V v	V v	*V v*	V v	wih *). . .	*vee*
Ƿ ƿ	W w	*W w*	W w	dobbl' juh .	double *u*
X x	X x	*X x*	X x	ecks . . .	*eks*
Y ẏ	Y y	*Y y*	Y y	uwei **) . .	*wy*
Z z	Z z	*Z z*	Z z	sedd ***) . .	*zed.*

*) Es entspricht ganz dem französischen Worte (la) *vie*, das Leben.

**) Die vier Buchstaben müssen in einer Sylbe zugleich ausgesprochen werden.

***) More commonly called *izzard* or *uzzard*, that is, s *hard*. *Dr. Johnson.*

Diese Benennung ist jedoch mehr der niedern Volksklasse eigen.

Allgemeine Bemerkungen über die Buchstaben.

§. 2.

Die Buchstaben werden in Vocale und Consonanten getheilt.

Ein Vocal ist ein vernehmlicher Laut, der in sich selbst vollkommen ist, als: *a*, *e*, *o*, die ohne Hülfe eines andern Lautes gebildet werden.

Ein Consonant ist ein vernehmlicher Laut, der ohne die Hülfe eines Vocals unvollkommen ist; als: *b*, *d*, *f*, *l*, welche die Hülfe der Vocale bedürfen, um vollkommen vernehmlich zu werden.

Die Vocale sind *a*, *e*, *i*, *o*, *u*, und zuweilen *w* und *y* *).

W und *Y* sind Consonanten, wenn sie ein Wort oder eine Sylbe anfangen, übrigens sind sie stets Vocale.

Consonanten werden in stumme (*mutes*) und Halbvocale (*semi-vowels*) getheilt. Die stummen können gar nicht ohne Hülfe von Vocalen gesprochen werden, sie sind: *b*, *p*, *t*, *d*, *k* und *c* und das harte *g*, z. B. go.

Die Halbvocale haben einen in sich unvollkommenen Laut, sie sind: *f*, *l*, *m*, *n*, *r*, *v*, *s*, *z*, *x* und *c* und das weiche *g*, z. B. gem (sprich *j*[2]*em*).

Vier der Halbvocale, nehmlich: *l*, *m*, *n*, *r*, sind auch unter dem Namen flüssige Buchstaben (*liquids*) bekannt, indem sie sich leicht mit andern Consonanten vereinigen, und so zu sagen in ihre Töne verschmelzen.

*) The letters *w* and *y* are of an ambiguous nature; being consonants at the beginning of words, and vowels at the end. *Encyclopaedia Britannica.*
Walker's Critical Pronouncing Dictionary;
Perry's English Dictionary, Preface, page 7.

Ein Diphthong*) heißt die Vereinigung zweier Vocale, die in einander übergehen und folglich beide in einer und derselben Sylbe ausgesprochen werden können, als: *ea* in beat, und *ou* in sound &c.

Ein Triphthong ist die Verbindung drei verschiedener Vocale in der nämlichen Sylbe, welche in derselben auf gleiche Weise in einander übergehen; als: *eau* in beau, *iew* in view, *uoy* in buoy &c.

Diphthongen im eigentlichen Sinne sind solche, in denen man beide Vocale hört; als: *oi* in voice, *ou* in ounce.

Digraphen*) oder Diphthongen im uneigentlichen Sinne (improper diphthongs) sind solche, in denen nur ein Vocal hörbar wird; als: *ea* in eagle, *oa* in boat.

So viel im Allgemeinen.

Aussprache der Buchstaben.

§. 3.

A.

Wenn *a* eine Sylbe oder ein Wort für sich bildet, so ist es lang, oder hat seinen ersten Laut, als: $\overset{1}{\mathrm{a}}$, ein, eine, $\overset{1}{\mathrm{a}}$'zh$\overset{1}{\mathrm{u}}$re.

Das *a* hat seinen ersten Laut vor einem stummen e, als: f$\overset{1}{\mathrm{a}}$te, n$\overset{1}{\mathrm{a}}$me, sp$\overset{1}{\mathrm{a}}$de.

---

*) Doppellauter, von den Griechischen Wörtern δις, zweimal, und φθογγος, der Laut.

**) Obgleich dieser Name nicht gewöhnlich ist und man fast allgemein improper diphthong findet, so habe ich mich doch dessen mit Sheridan bedient, wegen seiner richtigen etymologischen Bildung von δις und γραφειν.

So auch am Ende der accentuirten Sylbe eines mehrsylbigen Wortes, als: p$\overset{1}{a}$-per, moder$\overset{1}{a}$-tion, spect$\overset{1}{a}$-tor.

Die einzigen Ausnahmen von dieser Regel sind die folgenden Wörter: f$\overset{2}{a}$-ther, m$\overset{2}{a}$-ster, w$\overset{3}{a}$-ter.

Der zweite Laut des *a* oder Mittellaut (middle sound), so genannt indem es der Zwischenlaut des *a* in p$\overset{1}{a}$le und des in w$\overset{3}{a}$ll ist; es wird das italiänische *a* genannt, wegen der Aehnlichkeit der italiänischen Aussprache in den Wörtern *Toscana*, *Romana* &c., als in pa-p$\overset{2}{a}$, ma-m$\overset{2}{a}$, und dem Verbum to baa, sprich *b$\overset{2}{a}$*. Dieser Laut ist nur selten im Englischen, ausgenommen in einsylbigen Wörtern (monosyllables) in *r*, als: f$\overset{2}{a}$r, t$\overset{2}{a}$r, m$\overset{2}{a}$r, und dem Worte f$\overset{2}{a}$-ther.

Der dritte Laut des *a*, the German *a* genannt, wegen seiner sassischen Herkunft; als: b$\overset{3}{a}$ll, f$\overset{3}{a}$ll, g$\overset{3}{a}$ll.

Der vierte oder kurze Laut, das italiänische *a*, als: f$\overset{4}{a}$t, m$\overset{4}{a}$t, m$\overset{4}{a}$n, p$\overset{4}{a}$n, b$\overset{4}{a}$rrel, f$\overset{4}{a}$ncy &c.

Der Diphthong *aa* hat den Laut, wie *$\overset{4}{a}$*; als: Balaam, Canaan, Isaac; sprich Bal$\overset{4}{a}$m &c.

Ausgenommen in Baal, Gaal; sprich *B$\overset{4}{a}$ll* &c.

Ae hat den Laut des *$\overset{1}{e}$*, man findet ihn in lateinischen Wörtern, als: aenigma, aequator, Caesar, Aeneas &c. andre schreiben enigma, equator &c.

Ai hat den Laut des $\overset{1}{a}$, als: pail, tail &c. sprich *p$\overset{1}{a}$le*, *t$\overset{1}{a}$le*.

Ausgenommen in plaid, again, raillery, fountain, Britain &c. sprich *pl$\overset{4}{a}$d*, *$\overset{4}{a}$-g$\overset{2}{e}$n*, *r$\overset{4}{a}$l'l$\overset{2}{e}$r-$\overset{1}{e}$*, *f$\overset{3}{o}\overset{3}{u}$n't$\overset{2}{i}$n*, *Bri-t$\overset{2}{i}$n*.

Ao kommt nur in dem Worte *gaol* Gefängniß vor, welches jetzt allgemein jail geschrieben wird; man spricht

das erstere eben so aus, nur in der Bedeutung von Mal oder figürlich Ziel spricht man *g*$\overset{1}{o}$*le*; *ao* in dem Worte extraordinary *), sprich $\overset{2}{e}$*ks-tr*$\overset{3}{o}$*r'-d*$\overset{1}{e}$*-n*$\overset{4}{a}$*r-*$\overset{1}{e}$, ist kein Diphthong, obgleich man es als einen solchen in mehrern deutschen Sprachlehren aufgestellt findet, es ist vielmehr eine Zusammenziehung in der Sprache, die im feierlichen Vortrage auch wegfällt.

Au hat meistens den Laut des $\overset{3}{a}$, als: taught, caught &c. sprich *t*$\overset{3}{a}$*wt*, *k*$\overset{3}{a}$*wt* &c. Manchmal hat es den des $\overset{4}{a}$ oder $\overset{2}{a}$, als: aunt, flaunt, gauntlet &c. sprich $\overset{4}{a}$*nt* oder $\overset{2}{a}$nt, *fl*$\overset{2}{a}$*nt*, *g*$\overset{2}{a}$*nt'l*$\overset{2}{e}$*t* &c. Es hat den Laut des $\overset{1}{o}$ in dem Worte hautboy, sprich *h*$\overset{1}{o}$*'b*$\overset{3}{o}$$\overset{1}{e}$; und den des $\overset{4}{o}$ in laurel, laudanum &c. sprich *l*$\overset{4}{o}$*r'r*$\overset{2}{i}$*l*, *l*$\overset{4}{o}$*d'd*$\overset{4}{a}$*-n*$\overset{2}{u}$*m* &c.

Aw hat immer den Laut des $\overset{3}{a}$ wie *au*, als; bawl, crawl, scrawl, sprich *b*$\overset{3}{a}$*wl*, *kr*$\overset{3}{a}$*wl*, *skr*$\overset{3}{a}$*wl*. In dem Worte awry, schief, ist *aw* kein Diphthong, das a bildet eine Sylbe für sich, sprich $\overset{4}{a}$*-r*$\overset{1}{i}$*'*.

Ay hat immer den Laut des $\overset{1}{a}$ wie *ai*; als pay, day, delay, sprich *p*$\overset{1}{a}$, *d*$\overset{1}{a}$, *d*$\overset{1}{e}$*-l*$\overset{1}{a}$, mit einer leisen Antönung von i am Ende.

---

*) Will man eine Sache ganz besonders bekräftigen, so spricht man das *a* und das *o* in diesem Worte aus, dieses habe ich vornehmlich in Gerichtshöfen gefunden. Sir W. Scott im Waverley Vol. 2. ch. XIV., um seine Kraft zu bezeichnen, theilt sie mit einem Bindezeichen ab, z. B. *extra-ordinary*.

In dem Worte quay, der Kai, die Schiffslande, lautet es wie *k$\overset{1}{e}$*.

B.

Dieser Buchstabe behält seinen regelmäßigen Laut am Anfange, in der Mitte, oder am Ende eines Wortes; als: baker, number, club, stab *), spr. *b$\overset{1}{a}$'k$\overset{2}{u}$r*, *n$\overset{2}{u}$m'b$\overset{2}{u}$r*, *kl$\overset{2}{u}$b*, *st$\overset{4}{a}$b*.

Vor t ist es stumm; als: debt, doubt, subtle, spr. *d$\overset{2}{e}$t*, *d$\overset{33}{ou}$t*, *s$\overset{2}{u}$t'tl*.

Hörbar ist es aber in subtile und seinen Abweichungen, spr. *s$\overset{2}{u}$b't$\overset{2}{i}$l*.

Nach m ist es ebenfalls stumm; als: lamb, limb, comb, tomb und ihren Zusammensetzungen; spr. *l$\overset{4}{a}$m*, *l$\overset{2}{i}$m*, *k$\overset{1}{o}$me*, *t$\overset{22}{oo}$m*.

Anmerkung. In den letzten beiden Wörtern dehnt es auch zugleich die Aussprache.

In Wörtern wie oben erwähnt, wo es nicht zur glei=

---

*) *b* darf man nicht mit *p* verwechseln, es muß stets sehr weich ausgesprochen werden; besonders wenn es am Ende steht, muß man, indem man einen dumpfen Gurgellaut hervorbringt, die Lippen leise zusammenpressen und so ein wenig bei dem weichen *b* verweilen. Ich habe bis jetzt nur sehr wenige Deutsche gefunden, die diesen Laut ganz richtig nachzuahmen vermochten; bleibt dieses unmöglich, so vermeide man wenigstens (das sogenannte harte) p und statt des weichen zu sprechen; nichts ist für das englische Ohr beleidigender als diese Verwechslung. Eben so verhält es sich im entgegengesetzten Falle; und wie oft muß der Deutsche und Holländer nicht deßhalb dem Engländer als Zielscheibe des Witzes dienen! z. B. *Meinheer* Mertoun *hab bay* his *bassage* like *one gentlemans*, &c. (*i. e.* had paid his passage like a gentleman). *W. Scott.* The Pirate.

chen Sylbe gehört, ist es stets hörbar; zu diesen gehören
4 2 2 2
auch accumb, succumb, spr. *ak-kumb'*, *suk-kumb'*.

In dem Worte bdellium, das Bdellium (Levantische wohlriechende Gummi), fällt das *b* ebenfalls weg, spr.
2 2
del'yum.

C.

Hat zwei verschiedene Laute.

Hart ist es, wie *k* vor *a*, *o*, *u*, *r*, *l*, *t*, als: cart, cot-
2 4 1
tage, curious, craft, tract, cloth, &c. spr. *kart*, *kot'tage*,
1, 1 2 4 4 4
ku're-us, *kraft*, *trakt*, *kloth*.

Auch ist es hart, wenn es eine Sylbe schließt, als: vic-
2 2 4 2 2 1 1
tim, flaccid, siccity, spr. *vik'tim*, *flak'sid*, *sik'sete*.

Es ist weich, wie s, vor *e*, *i* und y, als: centre, face,
2 2 1 2 2
civil, cymbal, mercy, &c., spr. *sen'tur*, *fase*, *siv'il*,
2 4 2 1
sim'bal, *mer'se*, &c.

Manchmal hat es den Laut des *sh* vor *ean* und *ial*,
1 2 1 4
als: ocean, social, spr. *o'shun*, *so'shal*.

In den Endungen *cious* und *ion* klingt es wie das deut-
1 2 2
sche sch, als: gracious, suspicion, spr. *gra'shus*, *sus-*
2 2
pish'un.

4 2
Stumm ist es in Czar, victuals, spr. *zar*, *vit'tlz*, so auch in dem Worte indict*), schriftlich verklagen, und sei-
2 1
nen Zusammensetzungen, spr. *en-dite*.

*) Dieses Wort wird auch endict, endite und indite geschrieben; die beiden letzten, welche eigentlich verfassen, abfas-

Nach Dr. Johnson sollte sich kein Wort in *c* endigen; daher finden wir, sagt Murray, in unsern besten Wörterbüchern stick, block, publick, politick &c., aber mehrere neuere Schriftsteller lassen das k in Wörtern von zwei oder mehr Sylben weg; es erzeugt aber diese Art zu schreiben Unregelmäßigkeiten, als: mimic und mimickry, traffic und trafficking.

ch hat den Laut des deutschen *tsch* wie in church, chin, chaff, charter, spr. *tshu*^{2}*rtsh*, *tshi*^{2}*n*, *tsha*^{4}*f*, *tsha*^{2}*r'tu*^{2}*r*.

In Wörtern Griechischer Abkunft hat es den Laut des *k*, als: chymist, chorus, chyle, distich; spr. *ki*^{2}*m'mi*^{2}*st*, *ko*^{1}*'ru*^{2}*s*, *ki*^{1}*le*, *di*^{2}*s'ti*^{2}*k*.

Auch in fremden Namen als Baruch, Enoch. So auch wo ein *r* darauf folgt oder ein *s* vorher geht, als Christ, scheme, spr. *kri*^{1}*st*, *ske*^{1}*me*. Gehört das *s* zur vorhergehenden Sylbe, so bleibt die Aussprache *tsh* (tsch) als: mischance, spr. *mi*^{2}*s-tsha*^{4}*nse'*.

In deutschen und holländischen*) Eigennamen lautet es wie *k*, als: Herr Reichenbach, spr. *Mi*^{2}*s'tu*^{2}*r* (*Mr.*) *Ri*^{1}*'ke*^{2}*n-ba*^{4}*k* &c.

In choir, chorister, spr. *kwi*^{1}*re*, *kwi*^{2}*r'ri*^{2}*s-tu*^{2}*r*.

In einigen aus dem Französischen stammenden Wörtern nimmt *ch* den Laut des *sch* an, als: chaise, chagrin, chevalier, spr. *sha*^{1}*ze*, *sha*^{4}*-gree*^{11}*n*, *she*^{2}*v-a*^{4}*-lee*^{11}*r'*.

---

sen, aufsetzen bedeuten, werden oft mit dem ersteren verwechselt.

*) In Dutch names *ch* has the sound of *k*.

Murdoch's Dict. of Dist.

ch, wenn es vor einem Vocal steht, lautet wie *k*, als:
2 1 2
archangel, archives, architecture, spr. *ark-an'jel,*
2 1 2 1 2 1
ar'kivez, ar'ke-tek-ture.

Von dieser Regel sind Ausnahmen: arched, archery,
2 2 2 2 1 2 2
archer und arch-enemy, spr. *ar'tshed, ar'tshur-re, ar'tshur,*
2 2 1 1
artsh-en'e-me.

L. Murray bringt die Aussprache von Archipelago unter k, doch nach einem vortrefflichen Werke (a new critical Pronouncing Dictionary &c.) by an American Gentleman. Published by D. Allinson et Co. Burlington N. I. heißt es
2 1 1 1 1
artsh-i-pe-la'go.

Das letztere dürfte wohl das richtige sein, wenigstens ist es
2
die allgemeine Aussprache, auch hört man es zuweilen mit *i*; das erstere ist mir nie vorgekommen.

Vor einem Consonanten wie tsch, als: archbishop,
2 2 2 1
archduke, spr. *artsh-bish'up, artsh-duke.*

Stumm ist das *ch* in drachm, schism und yacht,
4 2 4
spr. *dram, sizm, yot.**)

In *schedule* ist es stumm oder wird auch wie *k* gelesen,
2 1 2 1
als: *sed'jule, sked'jule.*

D.

Darf nicht mit *t* verwechselt werden, es ist immer weich

---

*) Dieses Wort haben Sheridan, Scott, W. Johnston, Perry, Nares, Smith mit Walker gleich. Dr. Kenrick hat es
4 4 3 3
yat mit *hat* reimend; und Barklay hat *yaut* (*yawt*) im
3 4
Reim mit *nought* (*nawt*). *yot* ist das vorherrschende, doch findet man es in der Schiffersprache oft gedehnt, wie
3
yaut (*yawt*).

am Anfang, in der Mitte und am Ende, als: dead, head*),
2 2 4 1 2 2
bondage, kindred, spr. *ded, hed, bond'-aje, kin'dred.*

Nach harten Consonanten ist jedoch der harte Laut des *d* nicht zu vermeiden, als: passed, stuffed, tripped &c. *past, stuft, tript &c.*

Das *d* ist stumm in Hidepark, handkerchief, hand-
1 2 4
some, riband, weasand, Wednesday, spr. *hi-park, hang'-*
2 2 4 2 2 2 1 2 1
ker-tshif, han'sum, rib'bin, we'zn, wenz'de.

E.

Wenn *e* eine Sylbe für sich bildet, so ist es lang oder hat
1 2
seinen ersten Laut, als: eterne, ether, event, spr. *e-tern',*
1 2 1 2
e'*th*er, *e-vent'.*

E ist lang am Ende der accentuirten Sylbe eines mehrsylbigen Wortes, als: mediate, preamble, tetrarch,
1 1 1 14 1 2
spr. *me'de-ate, pre'am-bl, te'trark.*

Wenn es eine Sylbe schließt und der Accent auch nicht
1 2 2
darauf ruht, als: determine, devise, spr. *de-ter'min,*
1 1
de-vize'.

E hat seinen ersten Laut, wenn es ein einsylbiges Wort
1 1 1
schließt, auch vor einem stummen *e*, als: he, she, me;
1 1
glebe, *th*eme &c.

---

*) Bei *d* ist dieselbe Bemerkung anwendbar, wie bei *b*, nur daß man, statt des Zusammendrückens der Lippen bei jenem, die Zungenspitze bei diesem am Vordergaumen dicht an die Oberzähne halten muß, um nebst dem dumpfen Gurgellaut das weiche *d* auszusprechen; am hörbarsten ist dieser Laut in einsylbigen Wörtern.

Anmerkung. Das stumme *e**) (*final e*) dehnt jedoch nicht immer die Sylben.

1) Wenn es unmittelbar nach dem Vocal folgt; als *due*, *tie*; es wirkt hier nicht auf die Aussprache, sondern dient blos als orthographisches Zeichen, indem der Vocal als Endbuchstabe ohnedies gedehnt sein würde.

2) Wenn es nur durch einen einzigen Consonanten davongetrennt ist; als *prince*, Fürst, Prinz, *verse*, Vers.

Das stumme final e bleibt aber ein Dehnungszeichen des Vocals in folgenden Verbindungen, als:

a { *nge*, str$\overset{1}{a}$nge. — *ste*, h$\overset{1}{a}$ste. — *che*, $\overset{1}{a}$che. — *the*, b$\overset{1}{a}$THe.

i { sithe oder scythe, s$\overset{1}{i}$THe.

E hat manchmal den Laut des $\overset{2}{a}$ als in clerk, serjeant, und manchmal den des $\overset{2}{i}$, als England, yes, pretty, spr. *kl$\overset{2}{a}$rk*, *s$\overset{2}{a}$r'j$\overset{4}{a}$nt*; *$\overset{2}{i}$ng'-gl$\overset{4}{a}$nd*, *y$\overset{2}{i}$s*, *pr$\overset{2}{i}$t't$\overset{1}{e}$*.

Anmerkung. So werden auch die englischen Städte Derby und Berkeley gesprochen, als wären sie Darby und Barkely geschrieben, doch in der feinern Sprache fängt man an Durby und Burkeley zu sagen.

E ist immer stumm am Ende, außer in einsylbigen Wörtern und denen griechischer Abkunft, als: catastrophe,

---

*) Anciently our final *e* had a sound, obscure indeed and evanescent like that of the French *e* feminine, yet sufficiently distinguishable to form a syllable, and to be reckoned a constituent part in the measure of a verse. This power, which in the time of Chaucer appears to have been employed or neglected at pleasure, has long been wholly obsolete. *Nares Elements of Orthoepy. p.* 15. 16.

epitome, Hebe, jedoch nicht gedehnt, spr. *ka-tas'tro-fe*, *e-pit'o-me*, *he'-be*.

Auch ist *e* hörbar in einigen lateinischen Wörtern, als extempor*e*, premunir*e* &c. Auch ist es hörbar in manes, abgeschiedene Seelen, spr. *ma'nez*; in manes, die Mähnen, aber ist es stumm.

Das *e* *) ist stumm in den Endungen der regelmäßigen Zeitwörter, called, loved, spr. call'd, lov'd &c., ausgenommen, wenn ein *d*, *t* oder *ch* vorhergeht, als depended, comitted, wretched &c.

Ebenso wird es ausgesprochen vor *-st*, dem Biegungslaute der zweiten Person, da diese Person nur in der feierlichen Sprache üblich ist, als callest, lovest, knowest &c. Z. B.

> Lord, thou *knowest* all things;
> thou *knowest* that I love thee. *Peter.*

Stumm ist *e* in dem Worte courtesy, der Knicks, spr. *kurt'se*; in courtesy, gesittetes Betragen, Leutseligkeit &c. ist es hörbar, spr. *kur'te-se*.

In dem Artikel THe oder THe wird das *e*, wenn ein

---

*) Hiervon sind Ausnahmen folgende Adjektive, als: an *aged* woman, a *blessed* day, a *cursed* thing, a *learned* man, a *winged* horse, spr. *a'jed*, *bles'sed*, *kur'sed*, *ler'ned*, *wing'ed*. In den nämlichen Wörtern, als Verba, und bei Zusammensetzungen, ist das e jedoch stumm; als: a full-ag'd horse, a sheath-wing'd fowl. Der Priester auf der Kanzel aber, so wie der Advocat in den Schranken, sprechen das *e* in ähnlichen Wörtern stets aus.

Consonant darauf folgt, deutlich ausgesprochen, jedoch nicht lang wie z. B. in Th$\overset{11}{\text{ee}}$; folgt ein Vocal, so ist kaum etwas mehr als TH zu hören z. B.

"Some foreign writers, some our own, despise;
The ancients only, or *the* moderns, prize."
Pope.

Der Bequemlichkeit wegen wirft man oft in der Poesie das *e* weg:

— — — "Him the Almighty Power
Hurl'd headlong flaming from *th'* etherial sky.
Milton.

Wenn die Sylbe sich mit einem Consonanten schließt, hat das *e* seinen zweiten Laut, als: b$\overset{2}{\text{e}}$d, m$\overset{2}{\text{e}}$n, clemency, spr. *kl$\overset{2}{e}$m'm$\overset{2}{e}$n-s$\overset{1}{e}$.*

Ea hat gewöhnlich den Laut von $\overset{1}{e}$, als: appear, beaver, creature *), tear, Thräne rc., spr. *$\overset{4}{a}$p-p$\overset{1}{e}$re', b$\overset{11}{ee}$'-v$\overset{2}{u}$r, kr$\overset{1}{e}$'tsh$\overset{1}{u}$re, t$\overset{1}{e}$re* &c.

Es giebt hingegen so viele Wörter, wo es wie $\overset{1}{a}$ lautet, daß man sie kaum zu den Ausnahmen rechnen kann, als: bear, tear, zerreißen, great, spr. *b$\overset{1}{a}$re, t$\overset{1}{a}$re, gr$\overset{1}{a}$te* &c.

Eau hat den Laut des *o*, als: beau, portmanteau, spr. *b$\overset{1}{o}$, p$\overset{1}{o}$rt-m$\overset{4}{a}$n't$\overset{1}{o}$.*

In beauty und seinen Zusammensetzungen hat es den Laut des $\overset{1}{u}$, als *b$\overset{1}{u}$'t$\overset{1}{e}$.*

---

*) In den Wörtern create, creation, creative, creator, werden die Vocale getrennt, spr. *kre-$\overset{11}{a}$te', kre-$\overset{11}{a}$'sh$\overset{2}{u}$n, kre-$\overset{11}{a}$'t$\overset{2}{i}$v, kre-$\overset{11}{a}$'t$\overset{2}{u}$r.*

Ee hat immer den regelmäßigen gedehnten Laut, wie ih als: b$\overset{11}{\text{ee}}$f, d$\overset{11}{\text{ee}}$d, qu$\overset{11}{\text{ee}}$n (spr. *kween*).

Eine Ausnahme machen been und threepence; spr. *b$\overset{2}{\text{i}}$n*, *thr$\overset{2}{\text{e}}$p'$\overset{1}{\text{e}}$nse*, oder *thr$\overset{2}{\text{e}}$p' $\overset{2}{\text{e}}$nse*.

Anmerkung. Die zusammengezogenen e'er und ne'er von ever und never werden gesprochen, als wären sie *air* und *nair* geschrieben.

Ei hat gewöhnlich den Laut des $\overset{1}{a}$, als: deign, vein, neighbour &c., spr. *d$\overset{1}{\text{a}}$ne, v$\overset{1}{\text{a}}$ne, n$\overset{1}{\text{a}}$'b$\overset{2}{\text{u}}$r* &c.

ei hat den Laut des $\overset{1}{e}$ in deceit, receive, seize; spr. *d$\overset{1}{\text{e}}$-s$\overset{1}{\text{e}}$te', r$\overset{1}{\text{e}}$-s$\overset{1}{\text{e}}$ve', s$\overset{1}{\text{e}}$ze.*

Manchmal hat es den Laut des $\overset{2}{i}$, als in forfeit, sovereign &c., spr. *f$\overset{3}{\text{o}}$r'f$\overset{2}{\text{i}}$t, s$\overset{2}{\text{u}}$v'$\overset{2}{\text{e}}$r-$\overset{2}{\text{i}}$n* &c.

In height wird es wie $\overset{1}{i}$ oder $\overset{1}{a}$ gesprochen, als *h$\overset{1}{\text{i}}$te* oder *h$\overset{1}{\text{a}}$te*. Das erstere ist das vorherrschende.

Eo hat den Laut des $\overset{1}{e}$ in people, spr. *p$\overset{11}{\text{ee}}$'pl;* zuweilen auch wie $\overset{2}{e}$ leopard, jeopardy &c., spr. *l$\overset{2}{\text{e}}$p'p$\overset{2}{\text{u}}$rd, j$\overset{2}{\text{e}}$p'p$\overset{2}{\text{u}}$r-d$\overset{1}{\text{e}}$* &c.

Manchmal hat es den Laut des $\overset{2}{u}$, als: dungeon, puncheon, spr. *d$\overset{2}{\text{u}}$n'j$\overset{2}{\text{u}}$n, p$\overset{2}{\text{u}}$nsh'$\overset{2}{\text{u}}$n.*

Wie $\overset{1}{o}$ lautet es in yeoman, spr. *y$\overset{1}{\text{o}}$'m$\overset{4}{\text{a}}$n.*

Eou. Dieser Triphthong kommt meistens in der adjectiven Endung *eous* vor, z. B. courageous, hideous, spr. *k$\overset{2}{\text{u}}$r-r$\overset{1}{\text{a}}$'j$\overset{1}{\text{e}}$-$\overset{2}{\text{u}}$s, h$\overset{2}{\text{i}}$d'$\overset{1}{\text{e}}$-$\overset{2}{\text{u}}$s* oder auch *h$\overset{2}{\text{i}}$d'j$\overset{1}{\text{e}}$-$\overset{2}{\text{u}}$s* &c.

Eu hat denselben Laut wie *u* oder *ew*, wie in feud, deuce, spr. *fude*, *duse*.

Ew hat den Laut des *u* als dew, few, new, spr. *du*, *fu*, *nu*.

Nach *r* oder *rh* fällt dieser Laut ganz weg, bei *eu* sowohl als *ew*, als: rheum, brew, screw, spr. *room*, *broo*, *skroo*.

In einigen Wörtern lautet es wie *o*, sew, sewer*), shew (show), Shrewsbury und strew, spr. *so*, *so'ur*, einer der näht, eine Nätherin, *sho*, *shro's-bury*, *stro*.

In dem Worte bewray ist *ew* kein Diphthong, *be* macht eine Sylbe für sich aus; spr. *be-ra'*.

Ewe folgt der Regel des *ew*, und das *e* am Ende wirkt nicht auf die Aussprache, als ewe das Mutterschaaf, spr. *yu* **).

Ey, wann der Accent darauf ruht, wird immer wie *a* ausgesprochen, als: grey, they, whey, spr. *gra*, *THa*, *hwa*.

---

*) Wenn dieses Wort einen Tafeldecker oder Vorschneider bedeutet, wird es *su'ur* gesprochen; wenn eine Schleuse, *shore*, gleich shore, Ufer.

**) There is a vulgar pronunciation of this word, as if written *yoe*, rhyming with *doe* which must be carefully avoided. *Walker*.

Die einzigen Ausnahmen von dieser Regel sind key und ley, wo es wie *e*[1] lautet, spr. *ke*[1], *lee*[1 1].

Wenn dieser Diphthong unaccentuirt ist, so nimmt er den Laut des *e*[1] an, als alley, barley, valley, spr. *al'le*[4 1], *bar'le*[2 1], *val'le*[4 1].

F.

Das *f* hat denselben Laut wie das Deutsche, am Anfang, in der Mitte oder am Ende, als *f*ancy, mu*ff*in, mischie*f*, tari*ff* &c.

Die einzige Ausnahme ist in dem Wörtchen *of*, wo es wie *ov*[4] (nicht *ow*) lautet; in seinen Zusammensetzungen bleibt es jedoch *f*, als thereo*f*, whereo*f*, spr. *THare-of*[1 4], *hware-of*[1 4].

Man sollte nicht sagen, wie es oft zu geschehen pflegt, *a wive's jointure*, *a calve's head*; sondern a wife's jointure, a calf's head.

G.

Das *g* hat einen harten und einen weichen Laut: hart ist es in gay, go, gun, spr. *ga*[1], *go*[1], *gun*[2]; weich in gem, giant, spr. *jem*[2], *ji-ant*[1 4].

Es ist stets hart am Ende eines Wortes, als bag[4], dog[4], frog[4], snug[2].

Es ist hart vor *a*, *o*, *u*, *l*, *r*, als, game, gone, gull, glory, grandeur; spr. *game*[1], *gon*[4], *gul*[2], *glo're*[1 1], *gran'jur*[4 2];

Ausnahme macht hier nur gaol, spr. *jale*[1].

Das *g* ist weich vor *e*, *i*, und *y*, als, genius, ginger, gipsy, Egypt, harbinger, wharfinger; spr. *je'ne-us*[1 1 2], *jin'jur*[2 2], *jip'se*[2 1], *e'jipt*[1 2], *har'bin-jur*[2 2 2], *hworf'in-jur*[3 2 2].

Doch giebt es auch Ausnahmen von dieser Regel:

1, Wenn es in einer Ableitungssylbe vor *e* steht, als: longer,
4 2 4 2
stronger, spr. *long'gur*, *strong'gur.*

4 2
2, Wenn es vor *e* verdoppelt steht, als: dagger, spr. *dag'ur.*

Doch findet sich auch in dieser Ausnahme eine andere, als:
4 2 1 2 4 1 1
aggerate und exaggerate, spr. *ad'ju-rate*, *egz-adje'e-rate.*

Sheridan, Scott und Nares haben in dem Worte suggest beide Sylben weich, als wenn es *sud jest* geschrieben wäre; Barclay, Kenrick, Perry und Walker hingegen machen die
2 2
erste Sylbe hart, als: *sug jest'*, welches auch vorherrschend, und folglich zu empfehlen ist.

3, In den Wörtern anger, finger, gewgaw und andern wird
4 2 2 2 1
es hart wie bei Ausnahme 1, spr. *ang'gur*, *fing'gur*, *gu'-*
3
gaw &c.

gg ist hart vor *i* und *y*, als: rigging, shaggy, spr.
2 2 4 1
rig'ing, *shag'ge.*

In phlogiston, Brennstoff, hat man beide Aus-
1 2 4 1 2 4
sprachen: *flo-jis'ton* oder *flo-gis'ton.**)

In rouge, rothe Schminke, bleibt *g* dem Französi-
22
schen gleich, spr. *roozhe.*

---

*) Professors of every art think they add to its dignity, not only by deriving the terms of it from the Greek, but by pronouncing these terms contrary to the analogy of our own language. For this reason our pronunciation becomes full of anomalies, and the professors of an art speak one language, and the rest of the world another. Those, therefore, who are not chymists, ought, in my opinion, to enter their protest against the irregular sound of the *g* in this and similar words. Pronouncing the *g* soft would only hurt the pride of the professor; but pronouncing it hard would hurt the genius of the language. *Walker.*

Man sehe in Walk. Crit. Pron. Dict. die Aussprache in Heterogeneous, Gymnastick und anderen aus dem Griechischen stammenden Wörtern.

Man muß das *g* vom *ch* wohl zu unterscheiden wissen, z. B. George und church, spr. *jo^{3}rje* und *tshu^{2}rtsh.*

g ist stumm vor *n*, am Anfang oder Ende eines Wortes, als: gnaw, gnomon, foreign, sign, spr. *na^{3}w*, *no^{1}'mo^{4}n*, *fo^{4}r'ri^{2}n*, *si^{1}ne.*

Stumm ist es auch vor *m*, in apophthegm, diaphragm, phlegm, spr. a^{4}p'o^{1}-*th*e^{2}m, *di^{1}'a^{4}-fra^{4}m*, *fle^{2}m.*

Ausnahme phlegmatic, spr. *fle^{2}g'ma^{4}-ti^{2}k.*

In bagnio, poignant, seignior oder signior, ist *g* ebenfalls stumm, spr. *ba^{4}n'yo^{1}*, *po^{3}e^{1}'na^{4}nt*, *se^{1}ne'yu^{2}r.*

gn, wenn es am Ende eines Wortes oder einer accentuirten Sylbe steht, dehnt den ihm vorangehenden Vocal, als: resign, impugn, oppugn, impregn, spr. *re^{1}-zi^{1}ne'*, *i^{2}m-pu^{1}ne'*, *o^{1}p-pu^{1}ne'*, *i^{2}mpre^{1}ne'.*

gh am Anfange eines Wortes hat den harten Laut, als: ghost, ghastly, spr. *go^{1}st*, *ga^{4}st'le^{1}.*

In der Mitte und am Ende ist es stumm, als: mighty, right, high, plough, though, spr. *mi^{1}'te^{1}*, *ri^{1}te*, *hi^{1}*, *plo^{3}u^{3}*, TH*o^{1}.*

Oft lautet es wie *f*, als: laugh, tough, clough (oder cloff), (in der Handlung) das Gutgewicht; der jähe Abgang, die Klippe, chough, die Steindohle, slough, der Balg, (die Haut, die die Schlange abwirft), spr. *la^{2}f*, *tu^{2}f*. *klo^{2}ff*, *tshu^{2}f*, *slu^{2}ff.*

Slough, in der Bedeutung von Pfütze, Sumpf, Kothlache; das Lager eines wilden Schweines; der Dunst in einer Steinkohlengrube, spr. *slo^{3}u^{3}.*

In hiccough*) lautet es wie *p*, *hi^{2}k'ku^{2}p* oder *hik'ko^{4}f.*

---

*) Though *hiccough* is the most general orthography, *hickup* is the most usual pronunciation. *Walker.*

In hough, die Kniekehle, lough, das Blendlicht (Vögel damit ins Garn zu treiben); (der See), shough, der Pudelhund, lautet es wie *k*, spr. *h$\overset{4}{\text{o}}$k*, *l$\overset{4}{\text{o}}$k*, *sh$\overset{4}{\text{o}}$k*.

Oft wird nur *g* gehört und *h* ist stumm, als: burgh, burgher, spr. *b$\overset{2}{\text{u}}$rg*, *b$\overset{2}{\text{u}}$r'g$\overset{2}{\text{u}}$r*.

gu wird wie *gw* gesprochen, wenn dem *g* ein *n* vorausgeht, als: anguish, distinguish, language, spr. *$\overset{4}{\text{a}}$ng'gw$\overset{2}{\text{i}}$sh*, *d$\overset{2}{\text{i}}$s-t$\overset{2}{\text{i}}$ng'gw$\overset{2}{\text{i}}$sh*, *l$\overset{4}{\text{a}}$ng'gw$\overset{2}{\text{i}}$dje*.

H.

*H**) wird in den meisten Wörtern artikulirt, als: hat, heat, head, had, spr. *h$\overset{4}{\text{a}}$t*, *h$\overset{1}{\text{e}}$te*, *h$\overset{2}{\text{e}}$d*, *h$\overset{4}{\text{a}}$d*.

Nach *r* ist es immer stumm, als: rhapsody, rheumatism, rhythm, spr. *r$\overset{4}{\text{a}}$p's$\overset{1}{\text{o}}$-d$\overset{1}{\text{e}}$*, *r$\overset{22}{\text{oo}}$'m$\overset{4}{\text{a}}$-t$\overset{2}{\text{i}}$zm*, *r$\overset{2}{\text{i}}$thm*.

In vielen Wörtern ist es stumm, als: honest, hospital, humble, humor, spr. *$\overset{4}{\text{o}}$n'n$\overset{2}{\text{e}}$st*, *$\overset{4}{\text{o}}$s'p$\overset{1}{\text{e}}$-t$\overset{4}{\text{a}}$l*, *$\overset{2}{\text{u}}$m'bl*, *y$\overset{1}{\text{u}}$'m$\overset{2}{\text{u}}$r*.

Einige Ableitungen von Wörtern, in denen h stumm ist, folgen der Regel und werden aspirirt, als: hereditary, horal, hospitality.

h am Ende eines Wortes nach einem Vocal ist stumm, als in ah! hah! oh! foh! Sarah, Messiah.

h ist stumm in ipecacuanha und shepherd, spr. *$\overset{2}{\text{i}}$p-p$\overset{1}{\text{e}}$-k$\overset{4}{\text{a}}$k-$\overset{1}{\text{u}}$-$\overset{1}{\text{a}}$'n$\overset{4}{\text{a}}$*, *sh$\overset{2}{\text{e}}$p'p$\overset{2}{\text{u}}$rd*.

---

*) Mehreres über *h* siehe Enigma am Schlusse dieses Werkes.

I.

Das *i* ist lang, oder hat seinen ersten Laut, wann es eine Sylbe oder ein Wort für sich bildet, als: I,*) ich, idea, spr.
1 1 4
i-de'a.

I hat seinen ersten Laut am Ende der accentuirten Sylbe eines mehrsylbigen Wortes, als: cipher, propriety, spr.
1 2 1 1 1 1
si'fur, pro-pri'ete.

I ist lang vor einem stummen *e*, als: mine, THine. (1, 1)
Ausgenommen give, live, und ihre Zusammensetzungen; five pence, spr. *fip'pense.* (2, 2; 2 2)

I ist lang in den Endungen *gh*, *ght*, *gn*, *ld*, *nd*, als: sigh, fight, sign, child, wind, winden, spr. *si, fite, sine, tshild*, (pl. children) *wind.* Der Wind wird wind, auch wind gesprochen. Das erstere ist aber vorherrschend und das letztere mehr in der Poesie üblich.
(1 1 1 / 1 2 1 2 / 1)

Es giebt jedoch auch einige Ausnahmen von dieser Regel, als: build, gild, abscind, discind &c., spr. *bild*, *gild*, *ab-sind*, *dis-sind'* &c.
(2 2 4 2 / 2 2)

I ist gedehnt in Christ, climb, isle, pint, viscount, spr.
1 1 1 1 1 33
krist, klime, ile, pint, vi'kount.

In den mit Christ zusammengesetzten Wörtern, als: christmas, christian &c. ist *i* jedoch kurz. —

In Islington ist das *i* ebenfalls kurz und das *s* hörbar.

---

*) Dieses Pronomen characterisirt sich, indem es in jedem Verhältnisse groß (capital) geschrieben wird. Siehe Initial- oder Anfangs-Buchstaben.

Wann die Betonung bei mehrsylbigen Wörtern vor dem final *e* liegt, hat *i* seinen ersten Laut, als: dislike, undermine, spr. *diz-like'*, *un-durmine'*.
(2 1, 2 2 1)

Liegt jedoch die Betonung nicht darauf, so hat es seinen zweiten Laut, als: determine, examine, favorite, prejudice, spr. *de-ter'min*, *egz-am'-in*, *fa'vur-it*, *pred'ju-dis*.
(1 2, 2 2 4 2, 1 2 2, 2 1 2)

Es giebt jedoch auch Wörter die ohnerachtet der Betonung vor dem final *e* gedehnt werden, wie *e* (1) z. B. bombazine, (auch bombasin) machine, magazine, spr. *bum-ba-zeen'*, *ma-sheen'*, *mag-ga-zeen'*.
(2 4 11, 4 11, 4 4 11)

Auch hat *i* den Laut des *e* (1) in shire*) directly**), spr. *shere*, *de-rect'le*.
(1, 1 2 1)

Das Wort Satire***) hat vier verschiedene Aussprachen, als: *sa'tur*, *sat'ur*, *sa'tire* oder *sat'ire*.
(1 2, 4 2, 1 1, 4 1)

---

*) This word, when unaccented at the end of words, as *Nottinghamshire*, *Wiltshire*, &c. is always pronounced with the *i* like *ee*. *Walker*.

"To sound like double (*e*) (*i*) does incline;
As in *Machine*, and *Shire*, and *Magazine*,
Like (*a*) in *Sirrah*; but writ (*oi*) in *join*."
Bickerstaff's Grammar.

**) In this word we have an instance of a different pronunciation in the emphatical and colloquial use of it. If we wish to be very distinct or forceful, we frequently pronounce the *i* long, as in *dial*; but in common conversation we give this letter the sound of *e*, according to analogy. §. 117. 124. *Walker*. (*C. P. D.*)

***) The first mode of pronouncing this word is adopted by Mr. Sheridan, Mr. Scott, Dr. Ash, and Mr. Smith. The short quantity of the first vowel is adopted by

I hat den Laut des $\overset{2}{u}$ in flirt, first, sir, spr. *fl$\overset{2}{u}$rt*, *f$\overset{2}{u}$rst*, *s$\overset{2}{u}$r*.

Es hat den Laut des $\overset{2}{e}$ in dem Worte fir, spr. *f$\overset{2}{e}$r*.

Den 2ten oder kurzen Laut hat das *i*, wenn in der nämlichen Sylbe ein Consonant darauf folgt — rid, bitter, liberty, spr. *r$\overset{2}{i}$d*, *b$\overset{2}{i}$t'$\overset{2}{u}$r*, *l$\overset{2}{i}$b'b$\overset{2}{e}$r-t$\overset{1}{e}$*.

I ist stumm in business und venison*), spr. *b$\overset{2}{i}$z'n$\overset{2}{e}$s*, *v$\overset{2}{e}$n'z'n* oder *v$\overset{2}{e}$n'$\overset{1}{e}$-z'n*.

Mr. Nares, Mr. Elphinston, Buchanan, and Entick; but the quantity of the second syllable they have not marked. The third is adopted by Mr. Perry and Dr. Kenrick; and for the fourth we have no authorities.

But though the first mode of pronouncing this word is the most general, and the most agreeable to an English ear, the second seems to be that which is most favoured by the learned; because say they the first syllable in the Latin *Satyra* is short. &c. &c.

Walker. (*C. P. D.*)
which see for the further.

*) A shameful corruption of this word, by entirely sinking the *i*, has reduced it to two syllables. Mr. Sheridan pronounces it in three; Dr. Kenrick gives it in three, but tells us it is usually heard in two. Mr. Scott gives it both ways; Mr. Perry only as it is contracted; and Mr. Elphinston supposes the *i* in this word as much lost as in *business*.

Um dem Lernenden einen Wink zu geben, wie die edle oder feierliche Sprache die Abkürzungen oder Zusammenziehungen nicht duldet, fahre ich fort in Walker's Bemerkungen.

It is highly probable this corruption is of long standing; for though Shakespear, in *As You Like It*, says:
"Come, shall we go and kill us *venison?*"

I ist stumm, oder wenigstens werden folgende Wörter zusammengezogen, daß es kaum hörbar wird; als: basin, cousin, devil, ordinary, raisin, spr. *b$\overset{1}{a}$'sn*, *k$\overset{2}{u}$z'zn*, *d$\overset{2}{e}$v'vl*, *$\overset{3}{o}$rd'n$\overset{4}{a}$-r$\overset{1}{e}$*, *r$\overset{1}{e}$'z'n.*

I hat den Laut des $\overset{2}{e}$ in den Wörtern friend, tierce, spr. *fr$\overset{2}{e}$nd*, *t$\overset{2}{e}$rse.*

In den Wörtern frieze und tier, spr. *fr$\overset{11}{ee}$z*, *t$\overset{11}{ee}$r.*

In den Wörtern fierce*) und pierce**) spr. *f$\overset{11}{ee}$rse* oder *f$\overset{2}{e}$rse*, *p$\overset{11}{ee}$rse* oder *p$\overset{2}{e}$rse.*

Yet Chapman pronounces this word in two syllables,

"To our *venson's* store
We added wine till we could wish no more".

And Dryden after him,

"He for the feast prepar'd,
In equal portion's with the *ven'sons* shar'd."
&c. &c. &c,

Poetry will ever consider this word, like many others, either as of two or three syllables; but solemn prose, such as the language of Scripture, will always give the word its due length. For, however we may be accustomed to hear *ven'son* in common conversation, what disgust would it not give us to hear this word in the pulpit, when Isaac says to his son:

"Now therefore take, I pray thee, thy weapons, thy quiver, and thy bow, and go out to the field, and take me some *ven'son*!"

In short, my opinion is, that this word, in spite of the general corruption, ought always to be pronounced in three syllables by correct speakers, and that the contraction should be left to the poets. *Walker.*

*) The first mode of pronouncing this word is the most general; the second is heard chiefly on the stage. Actors, who have such continual occasion to express the passions, feel a propriety in giving a short vowel sound

Ia lautet zuweilen wie *ya*, als: christian, filial, poniard, spr.
2 2 2 4 4 4
krist'yun, *fil'yal*, *pon'yard*.

Manchmal hat es den Laut des
2 1
i oder *e*, als: carriage; marriage, parliament, spr.
4 2 4 2 2 1 2
kar'ridje, *mar'ridje*, *par'-le-ment*.

Bemerkung. In diamond wird das *a* in der Aussprache gewöhnlich unterdrückt, doch ist *ia* hier kein Diphthong, spr.
14 2
di'a-mund.

Ie hat gewöhnlich den Laut des
1
e, als: grief, thief, grenadier, spr.
11 11 2 4 11
greef, *theef*, *gren-a-deer*[**]; auch in cap-a-pie, vom Kopf bis auf die Füße, und ecurie, der Marstall, spr.
4 4 1 2 1 1
kap-a-pe', *ek'ku-re*.

Es hat den Laut des
1
i, als: die, pie, lie,

Manchmal hat es auch den des
2 2
i, als: sieve, spr. *siv*.

Es verschmilzt zu einem Laut dem *eige* gleich, in dem Französischen Worte neige, Schnee, als: grazier, hosier, spr.
1 2 1 2
gra'zhur, *ho'zhur*.

Getrennt wird es in twentieth, thirtieth, fortieth, &c. spr.
2 1 2 2 1 2 3 1 2
twen'te-*eth*, *thur'te-eth*, for'te-*eth* &c.

So auch vor der Endsylbe ety, als: society, variety, spr.
1 11 1 4 11 1
so-si'e-te, *va-ri'e-te*.

Kurz aber ist *i* in variegate und variegation, spr.
1 1 1 1 1 1 1 1 2
va're-e-gate. *va're-e-ga'shun*,

---

to a word denoting a rapid and violent emotion; and therefore, though this pronunciation may be said to be grammatically improper, it is philosophically right. — See *Cheerful*. *Walker*. (*C. P. D.*)

**) What has been observed of the word *fierce* is perfectly applicable to this word and its compounds. *Ibid.*

Ieu hat den Laut des *u*[1], als: adieu, lieu, purlieu, spr. *a*[4]*-du*[1]*'*, *lu*[1], *pur*[2]*'lu*[1].

In lieutenant, spr. *lev*[2]*-ten*[2]*'nant*[4].

Io, wenn die Betonung auf dem ersten Vocal ruht, bildet zwei Sylben, als: violet &c. spr. *vi*[1]*'o*[1]*-let*[2], &c. Die Endungen *tion* und *sion**) haben fast denselben Laut wie das Verbum to shun, als: addition, submission, spr. *ad*[4]*-dish*[2]*'shun*[2], *sub*[2]*-mish*[2]*'un*[2].

Wenn dem *t* ein *s* oder *x* vorausgeht, so ist die Endung hart, als: question, digestion, mixtion, spr. *kwes*[2]*'tshun*[2]. *de*[1]*-jes*[2]*'tshun*[2], *miks*[2]*'tshun*[2].

Iou wird manchmal in zwei Sylben ausgesprochen, als: various, abstemious, spr. *va*[1]*'re*[1]*-us*[2], *ab*[4]*-ste*[1]*'me*[1]*-us*[2].

Diese Vocale fließen jedoch oft in eine Sylbe zusammen, als: factious, noxious, precious, spr. *fak*[4]*'shus*[2], *nok*[2]*'shus*[2], *presh*[2]*'us*[2].

J

Wird eben so ausgesprochen wie das weiche *g*, als: jack[4], jacket[4]; ausgenommen in hallelujah, wo es wie *y* gesprochen wird, *hal*[4]*-le*[1]*-loo*[22]*'ya*[4].

---

*) Murray hat zwar die Wörter, die sich in *sion* endigen, in eine Classe gebracht; doch ist zu bemerken, daß die Endung in dem Worte *occasion* viel weicher gesprochen werden muß, als die in *submission*, und die in dem Worte *persuasion* wieder weicher, als die in *occasion*; die Betonung auf dem Vocal, besonders nach *s*, verursacht diese Weichheit, das doppelte c hingegen benimmt der Endsylbe die Weichheit, so wie das doppelte s mit seiner Betonung dieselbe nochmehr schärft.

K.

K hat den Laut des harten *c* im Englischen, oder den des Deutschen *k* in der Verbindung; es wird vor *e* und *i* gebraucht, wo nach der Analogie der englischen Sprache das *c* weich seyn würde, als: key, king, skip, sky, spr. *k*$\overset{1}{e}$, *k*$\overset{2}{i}$*ng*, *sk*$\overset{2}{i}$*p*, *sk*$\overset{11}{ei}$, oder *sk*$\overset{1}{i}$.

k ist stumm vor *n*, als: knife, knight, know, spr. *n*$\overset{1}{i}$*fe*, *n*$\overset{1}{i}$*te*, *n*$\overset{1}{o}$.

Es steht nur verdoppelt in dem Worte *Habakkuk*. Mit *c* wird es gebraucht, um den Vocal abzukürzen, als: chuckle, pickle, tucker, spr. *tsh*$\overset{2}{u}$*k'kl*, *p*$\overset{2}{i}$*k'kl*, *t*$\overset{2}{u}$*k'*$\overset{2}{u}$*r*.

L

Hat immer den weichen Laut des *l*, als: lake, life, willow, marvel, spr. *l*$\overset{1}{a}$*ke*, *l*$\overset{1}{i}$*fe*, *w*$\overset{2}{i}$*l'l*$\overset{1}{o}$, *m*$\overset{2}{a}$*r'v*$\overset{2}{e}$*l*.

L ist stumm in Wörtern, die sich auf *alf*, *alk* und *alm* endigen, als: half, talk, psalm, spr. *h*$\overset{2}{a}$*f*, *t*$\overset{3}{aw}$*k*, *s*$\overset{2}{a}$*m*.

Hörbar ist es aber in palmetto,*) Pflaumpalme, palmiferous, Palmen tragend, palmistry, Chiromantie, Handwahrsagerei, psalmist, Psalmist, psalmody, Psalmsingen. psalter, Psalter, spr. *p*$\overset{4}{a}$*l-m*$\overset{2}{e}$*t't*$\overset{1}{o}$, *p*$\overset{4}{a}$*l-m*$\overset{2}{i}$*f-f*$\overset{2}{e}$*r-*$\overset{2}{u}$*s*, *p*$\overset{4}{a}$*l'm*$\overset{2}{i}$*s-tr*$\overset{1}{e}$, *s*$\overset{2}{a}$*l'm*$\overset{2}{i}$*st*, *s*$\overset{2}{a}$*l'm*$\overset{1}{o}$*-d*$\overset{1}{e}$, *s*$\overset{3}{aw}$*l't*$\overset{2}{u}$*r*.

Das *l* ist stumm in folgenden Wörtern und ihren Zusam-

---

*) Eigenthümlich sprechen die Creolen und Neger im südlichen Amerika dieses Wort *p*$\overset{2}{a}$*-m*$\overset{1}{e}$*'t*$\overset{4}{a}$ aus. Man deckt die Häuser mit den Zweigen dieser Palme; der Wilde gebraucht sie zu seinem Lager und zur Bedeckung seiner Hütte.

menſetzungen, als: Almond, alms, to calve, chaldron,*) (chaudron) falcon, folk,**) fusil,***) das Gewehr (im Wapen), Spindel, halser, to halve, Holborn, malkin, malmsey, salmon, yolk,†) ſpr. *a[2]'mund*, *a[2]mz*, *ka[2]v*, *tsha[2]'dru[2]n*, *fa[3]w'kn*, *fo[1]ke*, *fu[1]·z'ee[11]*, *ha[3]w'su[2]r*, *ha[2]v*, *ho[1]'bu[2]rn*, *ma[3]w'kin*, *ma[2]m'ze[1]*, *sa[4]m'mu[2]n*, *yo[1]ke*.

Auch in talbot, eine Art Windhund, iſt das l ſtumm.

In den Hülfsverben could, should, would iſt das *l* ebenfalls ſtumm, ſpr. *ku[3]d*, *shu[3]d*, *wu[3]d*.

In halfpenny,‖ ſpr. *ha[1]'pe[2]n–ne[1]*.

Colonel,§ ſpr. *ku[2]r'ne[2]l*.

Le am Ende eines Wortes wird wie ein ſchwaches *el* ausgeſprochen, ſo daß das *e* faſt ſtumm iſt, als: able, shuttle, trifle, ſpr. *a[1]'bl*, *shu[2]t'tl*, *tri[1]'fl*.

Von fault, der Fehler, (ſpr. *fa[3]lt*,) und vault, das Ge=

---

*) Das Kohlenmaaß von 36 Bushel, (gehäuft) 2000 Pfd.

**) Siehe Verzeichniß der nur im Plural üblichen Wörter.

***) Hörbar iſt das *l* jedoch in dem Adjectiv fusil, ſchmelzbar, flüſſig, ſpr. *fu[1]'zi[2]l*.

As this word is derived from the French *fusile* and the Latin *fusilis*, it ought certainly to be written with the final *e*, *fusile*. *Walker*.

†) Better written *yelk*, with the l sounded. *Ibid.*

‖ This word is not only deprived of half its sound, but even what is left is grossly corrupted; sounding the *a* as in *half*, is provincial and rustick. *Ibid.*

§ This word is among those gross irregularities which must be given up as incorrigible. *Ibid.*

wölbe, der Schwibbogen, der Keller, (spr. *vawlt* oder *vawt*), sagt Walker unter andern folgendes:

Vom erstern,

The *l* in question (in fault nämlich) has nothing harsh or uncommon in its sound, and if it were mute, would desert its relation to the Latin *falsitas*, and form a disgraceful exception; and if poets have sometimes dismissed it to rhyme the word with *thought*, *sought*, &c. they have as readily admitted it to rhyme with *malt*, *salt*, and *assault*. Z. B.

"Which of our thrum-capp'd ancestors found *fault*,
For want of sugar-tongs or spoons for salt?" —

King.

Vom letzteren, (vault)

Mr. Sheridan leaves out the *l* in this word, in the word *vault*, to leap, and all their compounds; but my ear grossly deceives me if this *l* is ever suppressed, except in the sense of a *cellar for wine*, &c. In this I am supported by all our orthoëpists from whom the sounds of the letter can be gathered; and Mr. Scott and Mr. Perry preserve the *l* in every word of this form. This, I think, is not agreeably to general usage with respect to the exception I have given; though I think it might be dispensed with for the sake of uniformity, especially as the old French *voulte*, the Italian *volta*, and the lower Latin *voluta*, from which the word is derived, have all of them the *l*; nor do I think the preservation of it in the word in question would incur the least imputation of pedantry.

M

Behält stets einen gleichen Laut, als: mum, murmur, monument, spr. *mum*, *mur'mur*, *mon'nu-ment*.

Es wird wie *n* gesprochen in dem Worte comptroller und seinen Abweichungen, spr. k$\overset{4}{\text{o}}$*n-tr*$\overset{1}{\text{o}}$*'l*$\overset{2}{\text{u}}$*r.*

Die Wörter compt und accompt nebst ihren Zusammenstellungen sind fast veraltet, sie werden jetzt count und account geschrieben, und im erstern, wie im letzteren, *k*$\overset{33}{\text{ou}}$*nt*, $\overset{4}{\text{a}}$*k-k*$\overset{33}{\text{ou}}$*nt'* gesprochen.

N.

Das *n* hat zwei verschiedene Laute. Erstlich ist es rein in m$\overset{4}{\text{a}}$n, n$\overset{33}{\text{ou}}$n, &c. Zweitens hat es einen klingenden Laut, (ringing sound) wie *n* in den deutschen Wörtern, Gang, Bank. Diesen Laut hat es stets, wenn es unmittelbar vor *c*, *ch*, *g*, *k*, *q*, *x* steht, z. B. uncle, anchor, anguish, thank, banquet, anxious, spr. $\overset{2}{\text{u}}$*ng'kl*, $\overset{4}{\text{a}}$*nk'*$\overset{2}{\text{u}}$*r*, $\overset{4}{\text{a}}$*ng'gw*$\overset{2}{\text{i}}$*sh*, *th*$\overset{4}{\text{a}}$*ngk*, *b*$\overset{4}{\text{a}}$*nk'kw*$\overset{2}{\text{e}}$*t*, $\overset{4}{\text{a}}$*nk'sh*$\overset{2}{\text{u}}$*s*.

Das *n* ist stumm am Ende der Wörter nach einem *m*, als: autumn, column, damn, hymn, solemn, &c. spr. $\overset{3}{\text{aw}}$*'t*$\overset{2}{\text{u}}$*m*, *k*$\overset{4}{\text{o}}$*l'l*$\overset{2}{\text{u}}$*m*, *d*$\overset{4}{\text{a}}$*m*, *h*$\overset{2}{\text{i}}$*m*, *s*$\overset{4}{\text{o}}$*l'*$\overset{2}{\text{e}}$*m*, &c.

Auch wenn *l* vorher geht, als: kiln, der Brennofen, spr. *k*$\overset{2}{\text{i}}$*l*.

Das *n* wird jedoch wieder laut in den abgeleiteten Wörtern, als: autumnal, columnar, damnable, hymnick, solemnize, spr. $\overset{3}{\text{aw}}$*-t*$\overset{2}{\text{u}}$*m'n*$\overset{4}{\text{a}}$*l*, &c.

O.

Das *O* ist lang, oder hat seinen ersten Laut, wenn es eine Sylbe oder ein Wort für sich bildet, als in der Interjection: $\overset{1}{\text{O}}$ und $\overset{1}{\text{o}}$*'m*$\overset{2}{\text{e}}$*n.*

O hat seinen ersten Laut am Ende der accentuirten Sylbe

eines mehrsylbigen Wortes, als: globus, notable,*) bemerkenswerth, encomium, spr. *gl$\overset{1}{o}$'b$\overset{2}{u}$s*, *n$\overset{1}{o}$'t$\overset{4}{a}$-bl*, *$\overset{2}{e}$n-k$\overset{1}{o}$'m$\overset{1}{e}$-$\overset{2}{u}$m.*

O hat seinen ersten Laut, wenn es ein einsylbiges Wort schließt, auch vor einem stummen *e*, als: *l$\overset{1}{o}$*, *n$\overset{1}{o}$*, *n$\overset{1}{o}$te*, *b$\overset{1}{o}$ne*, *r$\overset{1}{o}$se*.**)

Hiervon sind ausgenommen: ado, do, two, who und to, spr. *$\overset{4}{a}$-d$\overset{22}{oo}$*, *d$\overset{22}{oo}$*, *t$\overset{22}{oo}$*, *h$\overset{22}{oo}$*, *t$\overset{22}{oo}$*.

Anmerkung. Was bei *E* über den Artikel *The* gesagt wurde, ist auch bei der Präposition und dem Adverb *To* anwendbar; das *o* wird deutlich ausgesprochen, wenn ein Consonant darauf folgt; folgt ein Vocal darauf, so fährt man leise darüber hin, dehnt es aber nicht ganz so lang, wie die hier nach Walker bestimmte Aussprache. Der Unterschied zwischen two und to ist wesentlich. Fühlbar ist es sonst leicht, z. B. in to begin — to end.

Das stumme final *e* dehnt das Wort nicht immer, z. B. come, done, none, one,***) some, spr. *k$\overset{2}{u}$m*, *d$\overset{2}{u}$n*, *n$\overset{2}{u}$n*, *w$\overset{2}{u}$n*, *s$\overset{2}{u}$m*.

gone, spr. *g$\overset{4}{o}$n*, wie *o* in *g$\overset{4}{o}$t*.

---

*) Wenn dieses Wort bemerkenswerth bedeutet, so hat das *o* seinen ersten Laut, indem die Betonung darauf ruht; heißt es sorgsam, geschäftig, so wird es mit dem vierten Laut gesprochen, n$\overset{4}{o}$t'$\overset{4}{a}$-bl, indem die Betonung auf dem *t* liegt.

**) In dem Eigennamen Rose hat das o seinen vierten Laut, spr. r$\overset{4}{o}$s, wie in toss und closet; im gemeinen Leben wird es jedoch auch öfter wie $\overset{3}{o}$ gesprochen.

***) This word and its relatives, *once* and *none*, are perhaps the best tests of a residence in the capital. In some

Gedehnt ist das *o* übrigens vor allen Endungen auf *cious*, *dious*, *neous*, *nial*, *nious*, *rean*, *rial*, *rian*, *rious*, *sion*, *tion*.

So auch in einsylbigen Wörtern vor *ld* und *lt*, als: *b$\overset{1}{o}$ld*, *g$\overset{1}{o}$ld*,*) *h$\overset{1}{o}$ld*.

O ist kurz, wenn das Wort oder die Sylbe sich mit einem Consonanten schließt, als: *g$\overset{4}{o}$t*, *l$\overset{4}{o}$t*, *n$\overset{4}{o}$t*.

Manchmal hat es den Laut des *$\overset{22}{oo}$*, (uh) als: bosom,**) move, prove, spr. *b$\overset{22}{oo}$'z$\overset{2}{u}$m*, *m$\overset{22}{oo}$v*, *pr$\overset{22}{oo}$v*.

---

parts of the island they are pronounced so as to give the *o* the sound it has in *tone*, sometimes the sound it has in *gone*; but the true sound is that it has in *son*, *done*, &c. which is perfectly equivalent to the sound of *u* in *sun*. I never could make a northern inhabitant of England pronounce the following sentence without the greatest difficulty:

"I have *won one* game, and you have *won none*: you have not *won once*, and that is *wonderful*."

Where we may observe, that the *o* in *won* is the exact sound it has in *one*, *once*, and *wonderful*. *Walker*.

*) Oder *g$\overset{22}{oo}$ld*, die erstere ist jedoch die edlere Aussprache. Walker bemerkt unter andern folgendes darüber:

Rhyming still claims its right to the long open *o*, as in *bold*, *cold*, *fold* &c. And solemn speaking, particularly the language of Scripture, indispensably requires the same sound. With these established authorities in its favour, it is a disgrace to the language to suffer indolence and vulgarity to corrupt it into the second sound. &c.

**) This word is pronounced four ways, *Bozum*, *Buzzum*, and *Boozum*, the *oo* like *u* in *bull*; and *Boozom*, as *ou* in *bouse*.

Sheridan and Scott adopt the third sound; Perry seems to mark the fourth; Dr. Kenrick has the second and

Zuweilen den des $\overset{3}{u}$, als: wolf, woman, spr. *w$\overset{3}{u}$lf, w$\overset{3}{u}$m'$\overset{2}{u}$n.*

Die Wörter worsted und Worcester werden *w$\overset{3}{u}$rs't$\overset{2}{i}$d, w$\overset{3}{u}$s't$\overset{2}{u}$r* gesprochen.

In women, dem Plural von woman, bekömmt es den Laut des $\overset{2}{i}$, spr. *w$\overset{2}{i}$m'm$\overset{2}{i}$n.*

O hat den Laut des $\overset{2}{u}$ in twopence, spr. *t$\overset{2}{u}$p'p$\overset{2}{e}$nse.*

In der Verbindung *cho* wird es zu *kw$\overset{2}{i}$*, als: chorister, spr. *kw$\overset{2}{i}$r'r$\overset{2}{i}$s-t$\overset{2}{u}$r.*

Das *o* ist stumm in prison, reason und ihren Verbindungen, spr. *pr$\overset{2}{i}$z'z'n, r$\overset{1}{e}$z'z'n.*

Oa wird regelmäßig ausgesprochen wie $\overset{1}{o}$, als: boat, coal, cocoa, spr. *b$\overset{1}{o}$te, k$\overset{1}{o}$le, k$\overset{1}{o}$'k$\overset{1}{o}$.*

Hiervon sind ausgenommen: abroad, broad, groat und ihre Verbindungen, spr. *$\overset{4}{a}$-br$\overset{3}{a}$wd', br$\overset{3}{a}$wd, gr$\overset{3}{a}$wt.*

In dem Worte cupboard bekömmt es den Laut des $\overset{2}{u}$ spr. *k$\overset{2}{u}$b' b$\overset{2}{u}$rd.*

goal statt *gaol* zu schreiben ist fehlerhaft, es wird von Walker getadelt, spr. *j$\overset{1}{a}$le.*

In bezoar, (-stone) spr. *b$\overset{1}{e}$'z$\overset{1}{o}$re.*

---

fourth, but seems to prefer the former; and W. Johnston has the second; and that is, in my opinion, the most general: but the stage seems to have adopted the fourth sound, which has given it a currency among polite speakers, and makes it the most fashionable. Mr. Elphinston, a nice observer, as well as a deep investigator, announces the second, but tells us that the third was the original pronunciation. *Walker.*

Oe in diesem Diphthong, wenn er am Ende einsylbiger Wörter steht, wirkt das *e* nicht auf die Aussprache. z. B. doe, foe, sloe, toe, throe, bilboes, spr. *do*, *fo*, *slo*, *thro*, *to*, *bil'boze.*

Does, die dritte Person von do, spr. *duz.*

Oe hat den Laut des *ee* oder *e*, als: Antoeci, foetus, spr. *an-tee'si*, *fe'tus.*

Manchmal ist es auch kurz wie *e*, z. B. oeconomicks, oecumenical, spr. *ek-o-nom'miks*, *ek-u-men'ne-kal.*

Bemerkung. Man schreibt diese Wörter jetzt lieber mit *e*.

Oe wird getrennt in poem, Gedicht, spr. *po'em*, ebenso in poet und seinen Abweichungen.

Oei, es giebt nur ein Wort in welchem dieser Triphtong vorkommt, und zwar in Shakespear's King Lear, als: Oeiliad, der Blick, Wink, spr. *e-il'yad.*

Oeu in manoeuvre, spr. *man'o-vur.*

Oi hat fast immer den doppelten Laut des *a* und des *i* vereint; in dem Ausruf hoi, den man sich in der gemeinen Sprache beim Zusammentreiben der Kühe und Pferde bedient, findet sich derselbe Laut; das ai in dem Worte Waise, wie mehrere englische Sprachlehrer angeben, ist nicht der Laut, z. B. avoid, boil, choice, foil, loin, oil, toil, voice, spr. *a-void*, *boil*, *tshoise*, *foil*, *loin*, *oil*, *toil*, *vois.*

Bemerkung. Man sehe sich vor, diesen Diphthong nicht mit *i* zu verwechseln und z. B. vice statt voice &c. zu sprechen.

In den Wörtern shamois und turkois oder turquoise, spr. *sham'me*, *tur-keeze'.*

In avoirdupois*) und connoisseur, spr. *$\overset{4}{a}$v-er d$\overset{1}{u}$ p$\overset{32}{oi}$z', k$\overset{1}{o}$-n$\overset{2}{e}$s-s$\overset{1}{a}$re'.*

In memoir, spr. *m$\overset{1}{e}$-m$\overset{32}{oi}$r,* oder *m$\overset{2}{e}$m'w$\overset{3}{a}$r;* in scrutoire, *skr$\overset{22}{oo}$-t$\overset{1}{o}$re'.*

In choir,**) spr. *kw$\overset{1}{i}$re.*

Oi wird getrennt und in verschiedenen Sylben ausgesprochen, als: coincide, heroine, stoic, &c. spr. *k$\overset{1}{o}$-$\overset{2}{i}$n-s$\overset{1}{i}$de', h$\overset{2}{e}$r'$\overset{1}{o}$-$\overset{2}{i}$n, st$\overset{1}{o}$'$\overset{2}{i}$k* &c.

Oo lautet meistens wie das deutsche uh, als: *c$\overset{22}{oo}$l, f$\overset{22}{oo}$l, m$\overset{22}{oo}$n, s$\overset{22}{oo}$n,* &c.

Einsylbige Wörter, die sich auf *k* endigen, und mehrere auf *d*, *l* und *t* werden kürzer gesprochen, als; *b$\overset{22}{oo}$k, l$\overset{22}{oo}$k,* good, hood, foot, wool, spr. *g$\overset{3}{u}$d, h$\overset{3}{u}$d, f$\overset{3}{u}$t, w$\overset{3}{u}$l.*

Bemerkung. Die Aussprache in den auf *k* ausgehenden Wörtern ist eben so kurz als die in *d*, *l* und *t* hier bemerkten und, meiner Ansicht nach, hätte Walker sie auch mit *$\overset{3}{u}$* bezeichnen sollen.

In door und floor, spr. *d$\overset{1}{o}$re, fl$\overset{1}{o}$re.*

Nares zählt auch *moor****) zu dieser Ausnahme, siehe N. Orthoepy, p. 76. Anders jedoch Walker.

---

*) Das gemeine Gewicht von 16 Unzen das Pfund; zum Unterschied von Troyweight (Apothekergewicht), welches nur 12 Unzen im Pfunde hat.

**) Nach Stephen Jones und andern wird dieses Wort in der solennen Sprechart auch *ch$\overset{32}{oi}$r* oder *k$\overset{32}{ai}$-ar* gesprochen.

***) *Moor*, a black man, is regular in polite pronunciation, and like *more* in vulgar.

In blood und flood, ſpr. *blud*, *flud*. (2, 2)

Getrennt werden beide Vocale in Wörtern wie coope-
rate, zoology &c. ſpr. *co-op'er-ate*, *zo-ol'lo-je* &c. (1 4 2 1, 1 4 1 1)

Ou, dieſer Diphthong hat ſechs verſchiedene Laute:

1) Er iſt gleich mit *ow* in down, z. B. *bound*, *found*, drought, ſpr. *drout*. (33, 33, 33)

2) Er hat den Laut des *u*, als: enough, journey, trouble, ſpr. *e-nuf'*, *jur'ne*, *trub'bl*. (2; 1 2, 2 1, 2)

3) Den Laut des *oo*, als: group, soup, tournament, wound,*) youth, ſpr. *group*, *soop*, *toor'na-ment* oder *tur'na-ment*, *woond*, yo*oth*. (22; 22, 22, 22 4 2; 2 4 2, 22, 22)

Auch einige, die ein Wort anfangen, als: ouphe, der Alp, Kobold, ouphen, zu den Kobolden gehörig, ouse (ooze), der Abfluß, Schlamm, ousel, die Waſſeramſel, ſpr. *ooſe*, *ooſ'n*, *ooz*, *oo'zl*. (22, 22, 22, 22)

Dieſer Regel zuwider Lord Byron:

> The Kislar only and his *Moors*
> Watch well the Haram's massy *doors*.
>
> *The Bride of Abydos*, 239.
>
> The shallop of a trusty *Moor*
> Conveyed me from this idle *shore*. *Ibid.* 836.

Moor, a marsh, is sometimes heard rhyming with *store*; but more correct speakers pronounce it regularly, rhyming with *poor*. *Walker. C. P. D.* §. 311.

*) To *wound* is sometimes pronounced so as to rhyme with *found*; but this is directly contrary to the best usage; but *route* (a road, as, to take a different *route*) is often pronounced so as to rhyme with doubt, by respectable speakers. *Walker*.

4) Den Laut des $\overset{1}{o}$, als: mourn, poultice, though, spr. *m*$\overset{1}{o}$*rne*, *p*$\overset{1}{o}$*l't*$\overset{2}{i}$*s*, *TH*$\overset{1}{o}$.

5) Den Laut des $\overset{4}{o}$, als: cough, trough, spr. *k*$\overset{4}{o}$*f*, *tr*$\overset{4}{o}$*f*.

6) Den Laut des *awe*, als: brought, ought, thought, spr. *br*$\overset{3}{a}$*wt*, $\overset{3}{a}$*wt*, *th*$\overset{3}{a}$wt.

Für southerly (spr. *s*$\overset{33}{ou}$*TH'*$\overset{2}{u}$*r-l*$\overset{1}{e}$) spricht man gewöhnlich, besonders in der See-Kunst-Sprache, *s*$\overset{2}{u}$*TH'*$\overset{2}{u}$*r-l*$\overset{1}{e}$, und für southern, (spr. *s*$\overset{33}{ou}$*TH'*$\overset{2}{u}$*rn*), *s*$\overset{2}{u}$*TH'*$\overset{2}{u}$*rn*).

In den Eigennamen Falmouth, Plymouth, Portsmouth, Weymouth, Yarmouth &c. spr. f$\overset{4}{a}$l'm$\overset{2}{u}$*th*, pl$\overset{2}{i}$m'-m$\overset{2}{u}$*th*, p$\overset{1}{o}$rts'm$\overset{2}{u}$*th*, w$\overset{1}{a}$'m$\overset{2}{u}$*th*, y$\overset{4}{a}$r'm$\overset{2}{u}$*th*.

Ow hat gewöhnlich den Laut des *ou* wie *THou*, als: bow, die Verbeugung, mow, einbringen (Getraide), brown, dowry, shower, spr. *b*$\overset{33}{ou}$, *m*$\overset{33}{ou}$, *br*$\overset{33}{ou}$*n*, *d*$\overset{33}{ou}$*'r*$\overset{1}{e}$, *sh*$\overset{33}{ou}$*'*$\overset{2}{u}$*r*.

Auch hat es den Laut des $\overset{1}{o}$, als: bow, der Bogen, know, low, niedrig, mow, mähen, own, thrown, spr. *b*$\overset{1}{o}$, *n*$\overset{1}{o}$, *l*$\overset{1}{o}$, *m*$\overset{1}{o}$, $\overset{1}{o}$*ne*, *thr*$\overset{1}{o}$ne.

Das Wort low, in der Bedeutung von brüllen, blöcken (wie eine Kuh), hat Walker *l*$\overset{33}{ou}$ or *l*$\overset{1}{o}$, giebt aber erstern den Vorzug; vom letztern Laut, obgleich er ziemlich allgemein ist, sagt er: it is, in my opinion, a novelty, and ought to be exploded. Without laying much stress on Dryden's rhyme, it seems to confirm this opinion.

"Fair lö graced his shield, but lö now,
With horns exalted stands, and seems to *low*."

Die Ableitungen von den angeführten und andern Wörtern behalten den gedehnten Laut des *o*; knowledge*) und seine Zusammensetzungen gehen aber zur kurzen Aussprache über, spr. *n$\overset{4}{o}$l'l$\overset{2}{e}$dge.*

Oy ist dem *oi* gleich.

In *Oyes*,**) hört! wo es kein Diphthong ist, wird es getrennt, spr. *$\overset{1}{o}$-y$\overset{2}{i}$s.*

P

Die Aussprache des *p* ist sich immer gleich, als: Peter, pepper.

Ausgenommen in dem Worte cupboard, wo es zu einem b verschmilzt, spr. *k$\overset{2}{u}$b'b$\overset{2}{u}$rd.*

p ist stumm vor *s* und *t* am Anfange eines Wortes, als: psalm, und seinen Verbindungen in der Vorsylbe (prefix), pseudo, falsch, pseudography, die untergeschobene Schrift, pseudology, die falsche Lehre, Unwahrheit, pshaw, pfui! psychology, die Seelenlehre, ptisan, Gerstenwasser,

---

*) Walker hat auch *n$\overset{1}{o}$'l$\overset{2}{e}$dje*, und vertheidigt die lange Aussprache, hinsichtlich der Analogie, doch steht die kurze, welches die allgemeine ist, zuerst. Sheridan, Kenrick, Nares, Barclay, Elphinston und Scott sind für die kurze Aussprache; W. Johnston und Buchanan für die gedehnte; Perry hat beides, giebt aber der kurzen den Vorzug.

**) Dieses Wortes (dreimal wiederholt) bedienen sich die Ausrufer in England zur Einleitung bei öffentlichen Bekanntmachungen.

This word, like several others, has been changed by the vulgar into something which they think they understand. It is derived from the old French imperative *Oyez*, Hear ye! but is now universally heard in courts of justice like the affirmative adverb *yes*, preceded by the long open *o*. *Walker*.

ptyalism, der Speichelfluß, ptysmagogue, das den Spei-
2 1 1 1 4 1 1
chel befördernde Mittel rc., spr. *sam*, *su'do*, *su-dog'ra-fe*,
1 4 1 1 3 1 4 1 1 2 4 14 2 2 4
su-dol'o-je, *shaw*, *si-ko-l'oj-e tiz-zan'*, *ti'a-lizm*, *tiz'ma-*
2
gog.

Am Ende ist es aber hörbar, als in adapt und adopt
4 4 4 4
und ihren Zusammensetzungen, spr. *a-dapt'*, *a-dopt'* &c.

p ist stumm in der Mitte eines Wortes, zwischen *m* und *t*, als: empty, exemption, peremptory, presumptuous*),
2 1
redemption, sempstress, sumptuous &c., spr. *em'te*,
2 2 2 2 2 2 1 2 2 1 1 1 2
egz-em'shun, *per'rem-tur-e* oder *per-em'to-re*, *pre-zum'-*
1 2 1 2 2 2 2 2 1 2
tshu-us, *re-dem'shun*, *sem'stress*, *sum'tshu-us'*.

Auch am Ende zwischen denselben Buchstaben, als: tempt,
2 2
prompt &c., spr. *temt*, *promt*.

1 1
In dem Worte receipt ist *p* stumm, spr. *re-sete'*.

4 2 1
So auch in raspberry, spr. *ras'ber-e*.

In dem Worte corps, das Corps (Militair), sind *p*
1
und *s* stumm, spr. *kore*.

Ph lautet wie *f*, als: philanthropy, phenix, philoso-
2 4 1 1 1 2 1 4 1 1
phy, spr. fil-an'*th*ro-pe, *fe'nix*, *fe-los'so-fe*.

In den Wörtern nephew und Stephen hat es den Laut
2 1 1 2
des v, spr. *nev'vu*, *ste-ven*; das erstere wird aber etwas schärfer gesprochen.

---

*) We frequently hear this word pronounced in three syllables, by corrupting and contracting the two last syllables into *shus*, as if written *prezumshus*: but correct speakers carefully preserve these syllables distinct, and pronounce them like the verb *to chew*, and the pronoun *us*. *Walker*.

Vor *th* ist es stumm, als: apophthegm, phthisic, phthi-
4 1 2 2 2 1 2
sis,*) spr. ap'o-*them*, *tiz'zik*, *thi'sis*.

In den Wörtern diphthong und triphthong ist nur das
2 4 2 4
p hörbar, spr. dip'*thong*, trip'*thong*.

So auch in naphtha, das Juden= oder Bergpech, oph-
4 4 4 4 2
thalmic, die Augen betreffend, spr. naph'*tha*, op-*thal'mik*.

In dem Worte sapphire gleitet das erste p mit zu dem
4 2
Diphthong hinüber, spr. *saf'fir*.

Dieser ursprünglich griechische Diphthong hat übrigens keine Gemeinschaft mit andern aus dem Sassischen zusammengesetzten Wörtern, als: shepherd, upheave, uphill, uphold, upholsterer &c.

Q.

Q hat immer den Laut des *k*, und *u* ist sein steter Begleiter, es lautet in dieser Verbindung wie *kw*, als: quaker, queen,
1 2 1 1 2
quill, spr. *kwa'kur*, *kween*, *kwill*.

Bemerkung. Man nehme sich wohl in Acht, dieses *kw* mit rundem Munde und nicht mit zusammengepreßten Lippen auszusprechen.

Da viele aus dem Französischen entnommene Wörter diese Buchstaben enthalten, so hat man aus Gefälligkeit gegen diese Sprache die französische Aussprache (nämlich die des k) beibehalten. Die vorzüglichsten sind: Antique, burlesque, casque, conqueror, coquet, doquet, etiquette, exchequer, grotesque, masquerade, mosque, oblique,

---

*) In *phthisis*, if I mistake not, both the *ph* and *th* are distinctly pronounced. Nares Orthoepy p. 117., siehe Bemerkung hierüber unter Th.

opaque, piquant, pique, piquet, quadrille, quater-cousin, spr. *an-teek'*, *bur-lesk* &c.
(stress marks: 4 11 2 2)

Der Nordamerikanische Fluß Susquehanna folgt ebenfalls dieser Regel.

Chequer, laquey, paquet und risque sind bei Johnson und Walker der Aussprache gemäß *checker*, *lackey*, *packet* und *risk* geschrieben.

In den Wörtern harlequin und liquor geht das *u* verloren, spr. *har'le-kin*, *lik'kur*.
(stress marks: 2 1 2 2 2)

Quote and *quotation* are perfectly regular, and ought never to be pronounced, as some do, *cote* and *cotation*. *Cirque*, contracted from *circus*, and *cinque*, *cinquefoil*, *cinque-ports*, *cinque-spotted*, are pronounced *sirk* and *sink*; and *critique*, when we mean a criticism, to distinguish it from *critick*, is pronounced *criteek*, rhyming with *speak*. *Walker*.

R.

Das *r* ist rauh*) (rough) und dem Deutschen ähnlich, als: reverence, river, Rome, spr. *rev'er-ense*, *riv'ur*, *room*.
(stress marks: 2 2 2 2 2 2 2)

---

*) The rough *r* is formed by jarring the tip of the tongue against the roof of the mouth near the fore teeth: the smooth *r* is a vibration of the lower part of the tongue near the root, against the inward region of the palate, near the entrance of the throat.
Walker. C. P. D. §. 419.

Das *r* hat zwar einen rauhen Laut, wie im Deutschen, doch wird es nie geschnarrt; im Deutschen, wenn man z. B. Trank, Trommel aussprechen will, so geschieht dieses vermöge des Hintergaumens; will man im Englischen *drink*, *drum*, *track* &c. aussprechen, so muß man mit der Zunge an die obern Zähne gegen den Gaumen stoßen, und *d* oder *t* mit *r* zugleich aussprechen; es läßt sich

Es hat einen sanften Laut in *ba[2]rd*, *ca[2]rd* &c.

Vor m und *k* ist der Laut noch sanfter, als: *wa[3]rm*, *sto[3]rm*, *ba[2]rk*, *da[2]rk*; &c.

In den Endungen *re* und *rou* lautet es wie ein schwaches *u[2]r* oder *u[2]rn*, als: acre, massacre, theatre, apron, iron, spr. *a[1]'ku[2]r*, *ma[4]s'sa[4]-ku[2]r*, *the[1]'a[4]-tu[2]r*, *a[1]'pu[2]rn*, *i[1]'u[2]rn* &c. *Children* and *hundred* have slid into this analogy, when used colloquially, but preserve the *r* before the *e* in solemn speaking, *Walker*.

In dem Worte worsted, wollen, ist das *r* nach Walker, Smith und andern nicht stumm, Stephen Jones hat es jedoch *wu[3]s'ted*. Diese letzte Aussprache ist die gewöhnliche im gemeinen Leben.

Das *r* ist stumm in Marlborough, Mrs.*) Roquelaure, spr. *ma[3]l'bu[2]ro[1]*, *mi[2]s'i[2]s*, *ro[4]k-e[1]-lo[1]'*.

---

dieser Laut freilich nicht genau beschreiben, und muß der Lernende nach dem richtigen Organ des Lehrers seine Aussprache bilden.

*) The same haste and necessity of despatch, which has corrupted *Master* into *Mister*, has when it is a title of civility only, contracted *Mistress* into *Missis.* Thus *Mrs. Montague*, *Mrs. Carter* &c., are pronounced *Missis Montague*, *Missis Carter* &c. To pronounce the word as it is written would, in these cases, appear quaint and pedantick. *Walker.*

Bemerkung. Nicht immer beachtet man diese Genauigkeit bei den Prädikaten. Mrs. N. steht, und Missis N. spricht man bei verheiratheten, und Miss N. schreibt und spricht man bei unverheiratheten Damen. Sir W. Scott setzt gewöhnlich das volle Prädikat "*Mistress*" beiden vor, z. B. *Mistress* Bertram, (Guy Mannering), *Mistress* Margaret, Debitch, Lilias &c. (Fort. of Nigel, Pev. of the

S.

Das *s**) hat zwei Hauptlaute, einen scharfen, dem Deutschen ß ähnlichen, und einen weichen wie ſ, in dem Worte Wesen ꝛc.

Es hat immer einen scharfen Zischlaut (a sharp hissing sound) am Anfange eines Wortes oder einer Sylbe, als: saint, sister, spr. *sant*, *sis'tur*. (1 2 2)

Sanft ist es in besom, nasal, dismal, &c. spr. *be'zum*, *na'zal*, *diz'mal* &c. (1 2; 1 4; 2 4)

Am Ende von Wörtern ist es weich, als: as, has, his, was, spr. *az*, *haz*, *hiz*, *woz*. (4 4 2 4)

Peak, Abbot &c.). Das erstere steht in der Bedeutung von Madam (Frau), das zweite, wie das Deutsche Jungfer, und bei den letzten beiden steht es in gleicher Bedeutung, in der Eigenschaft von Haushälterin, wie Fielding's *Mrs.* Wilkins, Honor (Tom Jones), *Mrs.* Slipslop (Joseph Andrews), u. a. m. In andern Werken, wo junge Damen vom Stande vorkommen, setzt Sir W. Scott jedoch auch regelmäßig Miss, z. B. *Miss* Bradwardine, Ilderton, Vere &c. (Waverley, The black Dwarf &c.

Wenn Mistress mit keinem Eigennamen verbunden ist, so wird es ganz ausgesprochen, wie es geschrieben ist; es steht dann in den Beziehungen auf, Frau vom Hause, Beherrscherin, Besitzerin, Lehrmeisterin, Geliebte, Gebieterin, Beischläferin, Maitresse.

*) *S* and *z* are formed by placing the tongue in the same position as in *T* and *D*, but not so close to the gums as to stop the breath: a space is left between the tongue and the palate for the breath to issue, which forms the hissing and buzzing sound of these letters.

Walker. Prin. of Pron. §. 48.

Ausgenommen in den Wörtern this, thus, us, yes, und in Wörtern, die sich auf *as*, *is*, *ous*, *us* endigen, als: alas,
2 2 2 2 4 4
basis, treacherous, rebus, spr. *THis*, *THus*, *us*, *yis*, *a-lass*,
1 2 2 2 2 1 2
ba'sis, *tretsh'er-us*, *re'bus*.

Alle Plurale, die sich im Singular auf einen Vocal endi-
1 1
gen, sind weich, als: pease, trees, spr. *peze*, *treze*. Dieses gilt auch von der dritten Person im Singular der Verba, als: *betrays*, *views*.

S ist immer hart, wenn ein harter Consonant vorhergeht.

Ausgenommen wenn *m* das Wort schließt, als: chasm,
4 2 2 4
prism, sarcasm, &c. spr. *kazm*, *prizm*, *sar'kazm*.

Auch ist es weich, wenn ein weicher Consonant oder ein Vocal vorhergeht: als: lads, rags, boys, ladies, &c.
4 4 3 1 1 1 1
spr. *ladz*, *ragz*, *boez*, *lad'eez*, &c.

S wird größtentheils hart ausgesprochen in der Vorsylbe *dis*, als: disagree, disembark, disinherit, disoblige,
2 4 1 1 2 2 2 2 2 2 2 2
disunite, spr. *dis-a-gree'*, *dis-em-bark'*, *dis-in-her'it*, *dis-*
1 1 2 1 1 1 2 1 1
o-blije', oder *dis-o-bleeje'*, *dis-u-nite'*.

Diese Regel hat indessen mehrere Ausnahmen, in zwei- drei- und mehrsylbigen Wörtern, deren zweite Sylbe mit einem Vocal anfängt; z. B. disable, disease, disinterest, disorder &c.
2 1 2 1 2 2 2 2 2 3 2
spr. *diz-a'bl*, *diz-eze'*, *diz-in'ter-est*, *diz-or'dur*.

Die mit der Vorsylbe *mis* zusammengesetzten Wörter haben *s* immer scharf, als: *misaim*, *miscreant* &c.

S ist scharf aspirirt, wenn die Betonung auf dem vorhergehenden Vocal ruht und ein halblauter (semi-consonant)
3 1 1
Diphthong darauf folgt, als: nauseate, spr. *naw'she-ate*.

S hat den sanft aspirirten Laut des *zh* vor *ure*, als:
2 1 2 1
measure, pleasure, treasure, spr. *mezh'ure*, *plezh'ure*,
2 1
trezh'ure.

In Asia hat es dieselbe Aspiration, spr. *Azhia.*

Bemerkung. Es ist dieses derselbe Laut als der bei *ie* erwähnte des *iege* in dem französischen Worte *neige*, und sollte
2
die Endsylbe dieser Wörter, meines Erachtens, ebenfalls mit *ur* bezeichnet seyn, da die Aussprache derselben, die nämliche ist, als in grazier und hosier.

Das doppelte *s* ist auch sanft, als: hussar, hussy, pos-
2 2 2 1 4 2 2 2
sess, scissors, spr. *huz-zar'*, *huz'ze*, *poz-zes'*, *siz'zurz.*

In dem Worte sugar und sure nebst ihren Verbindun-
3
gen lautet *s* wie *sh* oder wie sch im Deutschen, als: *shug'-*
1
ur, *shure.*

S vor *ion* lautet wie *z*, oder wie das Deutsche sanfte s in Wiese, wenn nämlich ein Vocal vorhergeht, als: in-
2 22 2
trusion &c. spr. *in-troo,zhun.*

Scharf aber ist es, wenn ein Consonant vorhergeht, als:
4 2 2
conversion, spr. *kon-ver'shun.*

Auch lautet es wie *z* oder s vor einem stummen *e*, als:
1 1
amuse, spr. *a-muze'.*

1 1
Vor *y* ist *s* ebenfalls sanft, als: rosy, spr. *ro'ze*, auch in mehreren andern Wörtern, als: bosom, desire, wis-
22 2 1 1 2 2
dom, &c. spr. *boo'zum*, *de-zire'*, *wiz'dum.*

Das *s* ist stumm in chamois, corps, demesne, disme, island, puisne, viscount; auch in den Eigennamen Lisle,
4 31 1 1 1 1
Carlisle, Grosvenor, spr. *sha-moe'*, *kore*, *de-mene'*, *deme'*,
1 4 1 1 1 33 1 2 1 3 3
i'land, *pu'ne*, *vi'kount*, *lile*, *karlile'*, *gro'-venor.*

33 22 2 1
Sous,*) spr. *souse* oder *soo*, rendezvous, spr. *ren-de-*
22
vooz'.

---

*) The first pronunciation of this word is vulgar; the

Auch unterscheiden sich in der Aussprache des *s* mehrere Substantive von den Verben mit den Endungen *se*.

Substantive.	Verba.
Abuse, spr. *[4]a-[1]buse'*, Mißbrauch.	To abuse, spr. *[4]a-[1]buze'*, mißbrauchen.
excuse, *[2]eks-[1]kuse'*, Entschuldigung.	- excuse, *[2]eks-[1]kuze'*, entschuldigen.
grease, *gr[1]ese*, Fett.	- grease, *gr[1]eze*, mit Fett beschmieren.
h[33]ouse, das Haus,	- house, *h[33]ouze*, beherbergen.
m[33]ouse, die Maus.	- mouse, *m[33]ouze*, mausen.
premisses, *pr[2]em'[2]is-s[2]iz*, Vordersätze.	- premise, *pr[1]e-m[1]ize'*, vorläufig erläutern.
refuse, *r[2]ef'[1]use*, Ausschuß.	- refuse, *r[1]e-f[1]uze'*, verwerfen.
use, *y[1]use*, Gebrauch rc. rc.	- use, *y[1]uze*, gebrauchen rc. rc.

Sc lautet wie *sk* vor *a*, *o*, *u*, als: scab, scoff, scum, spr. *sk[4]ab*, *sk[4]of*, *sk[2]um*.

Vor *e*, *i* und *y* wie ein scharfes ß, als: scene, science, scimitar, scythe (sithe), spr. *s[11]een*, *s[12]i'ense*, *s[2]im'm[1]e-t[2]ur*, *s[1]iTHe*.

Diese Regel hat jedoch auch ihre Ausnahme, und zwar, wenn die Betonung auf den Consonanten liegt, als: sceleton, sceptic, scirrhus, spr. *sk[2]el'l[1]e-t[2]un*, *sk[2]ep't[2]ik*, *sk[2]ir'r[2]us*.

---

second is pure French, and, as such, is no more entitled to a place in an English Dictionary, than the word *penny* is in a French one. *Walker.*

In dem Worte conscience und seinen Ableitungen verwandelt sich *sci* in sch, spr. *kon'shense* (4 2).

Sch lautet wie *sk*, als: scheme, school, &c. spr. *skeme* (1), *skool* (22), &c.

Ausgenommen in schism, schismatic, spr. *sizm* (2), *siz'matik* (2 4 2).

In schedule wird es *sed'jule* (2 1) oder *sked'jule* (2 1) gesprochen.

T

T im Allgemeinen lautet wie das Deutsche t, als: *take* (1), *lot* (4), tempter, spr. *tem'tur* (2 2).

Vor *u* lautet es wie *tsh* oder im Deutschen tsch, als: nature, virtue, spr. *na'tshure* (1 1), *ver'tshu* (2 2).

Ti vor einem Vocal lautet wie *sh* oder im Deutschen sch, als: nuptial, salvation, spr. *nup'shal* (2 4), *sal-va'shun* (4 1 2).

T behält seinen eigenthümlichen Laut in Wörtern, die von andern auf *ty* endigenden abgeleitet sind, als: city, cities, mighty, mightier, thirty, thirtieth, spr. *sit'teez* (2 11), *mi'te-ur* (1 1 2), *thur'te-eth* (2 1 2).

In dem Substantiv satiety, Sättigung, wird es rein ausgesprochen, spr. *sa-ti'e-te* (4 1 1 1).

In dem Verbum to satiate, sättigen, spr. *sa-she-ate* (1 1 1).

Das *t* ist stumm in mehreren Wörtern, als: bankruptcy, billet-doux, chestnut, to christen, Christmas, currant, die Korinthe, Johannisbeere, eclat, to fasten, glisten, gout, hatchel, hautboy,*) listen, mortgage, often,

---

*) Die Hautbois, hautboys-trawberry, die Moschus-

ragout, to soften, waistcoat, spr. *bank'rup-se, bil'li-doo, tshes'nut, kris'sn, kris'mas, kur'ran, e-klaw', fas's'n, gli's'n, goo, hak'kl, ho'boe, lis's'n, mor'gadje, of'f'n, ra-goo', sof'f'n, wes'kot.*

Hörbar ist *t* aber in *bursten* dem Partizip von to burst.

In dem Worte trait, der Zug, Streich, spr. *tra* oder *trate*, wristband, das Bindchen am Aermel des Hemdes, wird nach Walker *rist'band* gesprochen, sonst im Allgemeinen *ris'bin.*

Auch ist *t* stumm in der Verbindung von *stle*, als: Apostle, to brustle, bustle, castle,*) epistle, hustle, mistletoe, nestle, whistle, spr. *a-pos'sl, brus'sl, bus'sl, kas'sl, e-pis'sl, hus'sl, miz'zl-to, nes's'l, hwis'sl.*

Hörbar ist es aber in pestle, die Mörserkeule.

Auch ist *t* stumm in dem Worte hostler, spr. *os'lur.*

So auch in clothes, Kleider, spr. *kloze.*

Th.

Das *Th***) hat zwei Laute, einen harten und einen weichen.

Erdbeere. Auch in der letzten Bedeutung hat es dieselbe Aussprache.

*) Hierher gehört auch der Eigenname Castlereagh, spr. *kas'sl-ra.*

**) Die Aussprache des *Th*, so schwierig sie Manchem auch scheinen möge, ist es nicht, wenn man einige Vortheile, die ich hier bemerken werde, sich eigen zu machen sich bemüht. Bei Vielen, denen die richtige Anweisung seiner Aussprache, fehlt, bleibt es oft entweder bei einem blo=

Es ist hart am Anfange eines Wortes, als: thank, think, spr. $\overset{4}{th}$angk, $\overset{2}{th}$ingk.

ßen *d*, *t* oder wohl gar einem *s*; es giebt aber auch Menschen, die mit einem so unglücklichen Organ begabt sind, daß der Unterschied zwischen *think*, denken, und *sink*, sinken, ihnen nie klar wird, und die vielweniger noch das Geschick haben, es richtig zu articuliren.

Allen Anfängern jedoch möge zum Troste gesagt seyn, daß *th* bei weitem nicht der schwierigste Laut im Englischen ist; $\overset{3}{a}$, $\overset{2}{e}$, $\overset{2}{i}$, $\overset{2}{u}$, *r* und *z* nach einem Vocal u. s. w. sind, vorzüglich dem Deutschen, im Anfange sehr schwierige Laute; da es nun weder in der Deutschen Sprache noch in irgend einer andern einen Laut giebt, der sich mit dem Englischen *th* vergleichen ließe (denn nur durch Vergleich ist es möglich, Laute zu beschreiben), so ist das einzige Mittel der mündliche Unterricht, und wo möglich im Lande selbst; kann dieses jedoch nicht statt finden, so vertraue man sich einem denkenden Lehrer, der wenigstens einige Jahre im Lande selbst war; aber auf eine reine gebildete Aussprache thue jeder Verzicht, der entweder sich selbst nach Deutschen Schriftzeichen oder Lehrern, die nach denselben sich bildeten, bilden will, oder gebildet hat.

Um nun das *Th* richtig zu sprechen, stoße man die Zunge flach, ein wenig über die Oberzähne hinaus, aber nur soviel, daß man die Spitze vor einem Spiegel zwischen den Zähnen sehen kann; soll nun der Laut hart werden, so lege man die Zunge scharf an die Oberzähne an und versuche mit offenen Lippen das Zischen einer Gans oder Schlange nachzuahmen; soll er weich werden, so muß die Zunge die Oberzähne leise berühren. Nur unvollkommen ist die Bezeichnung des ß (s) für das harte *th* und ſ (z) für das weiche. (Siehe Bemerkung bei *S*)

Th in *think*, and the same letters in *that*, are formed by protruding the tongue between the fore teeth, pressing it against the upper teeth, and at the same time endeavouring to sound the *s* or *z*; the former letter to sound *th* in *think*, and the latter to sound *th* in *that*. *Walker*. Prin. of Pron. §. 50.

So in folgendem Wortspiele, thy ausgenommen:

*Th*irty *th*ree *th*ousand *th*istles, *th*rice, *th*rust, *th*rough THy *th*roat.

Ausgenommen in folgenden Wörtern und ihren Verbindungen: THan, THat, THe, THee, THeir, THem, THen, THence, THere, THese, THey, THine, THis, THiTHer, THose, THou, THough, THus, THy.

Th ist hart am Ende von Wörtern, als: brea*th*, dea*th*, mou*th*, &c.

Ausgenommen in beneaTH, booTH, wiTH,*) &c. und in den Verben to loaTH, to mouTH, to seeTH, to smooTH, to sooTH, to uncloaTH, to wreaTH, &c., welche nach Walker alle mit einem stummen *e* geschrieben werden sollten, um sie sowohl von den Substantiven zu unterscheiden, als auch die weiche Aussprache zu bezeichnen.

Walker bemerkt ferner: why we should write some verbs with *e* and others without it, is inconceivable.

The best way to show the absurdity of our orthography, in this particular, will be to draw out the nouns and verbs, as they stand in Johnson's Dictionary.

Adjectives and Nouns.	*Verbs.*
Breath, spr. bre[2]*th*, der Athem.	To breathe, spr. bre[1]THe, athmen.
wreath, re[1]*th*, oder re[1]THe, geflochtener Kranz.	- wreath (to inwreathe, einflechten), re[1]THe, bekränzen.
loath, lo[1]*th*, abgeneigt.	- loathe, lo[1]THe, verabscheuen.
cloth, klo[4]*th*, Tuch.	- cloathe (to uncloath, entkleiden), klo[1]THe, kleiden.
ba[2]th, das Bad.	- *ba[1]THe*, baden.

*) *Th* ist hart in for*th*wi*th*, sogleich; überhaupt wenn ein Consonant darauf folgt, als: notwi*th*standing, ungeachtet.

Weich ist es aber vor einem Vocal, als: wiTHin, innerhalb, wiTHout, außerhalb, wiTH us, bei uns, 2c.

smoo[22]*TH*, glatt.	To *smoo*[22]*TH*, glätten.
mou[33]*th*, Mund.	- *mou*[33]*TH*, auf eine gezwungene, unnatürliche Art sprechen.
swath, swo[4]*th*, eine Schwade (abgemähtes Gras oder Getraide).	- swa[1]THe, wickeln.
sheath, she[1]*th*, Scheide.	- {sheath / sheathe,} she[1]TH, in die Scheide stecken.
soo[22]*th*, Wahrheit.	- soo[22]TH, besänftigen.

Wie obige Verba weich gesprochen werden, werden es auch die Plurale, deren Singulare auf *th* hart endigen, als: ba*th*, baTHs, pa*th*, paTHs.

Dieser Uebergang zur sanften Aussprache verleitet öfters zur unrichtigen Aussprache im Genitiv, wie schon bei Abhandlung des *f* erwähnt worden, nämlich: *my wive's portion* statt *my wife's portion*, so auch *truTHs* statt tru*ths* zu sagen: diese Fehler muß man aber sorgfältig zu vermeiden suchen.

Th hat seinen harten Laut in der Mitte eines Wortes, sowohl vor, als auch nach einem Consonanten, als: athwart, ethnic, misanthrope, nepenthe, orthodox, orthoëpy, orthography, panther, philanthropy, &c. spr. a[4]-*th*wa[3]rt', e[2]*th*'ni[2]k, mi[2]s'a[4]n-*th*ro[1]pe, ne[1]-pe[2]n'*th*e[1], o[3]r*th*o[1]-do[4]ks, o[3]r'*th*o[1]-e[1]-pe[1], o[3]r-*th*o[4]g'gra[4]f-fe[1], pa[4]n'*th*u[2]r, fi[2]l-a[4]n'-*th*ro[1]-pe[1] &c.

Ausgenommen in brethren, farthing, farther, northern und worthy und ihren Zusammensetzungen, spr. *bre*[2]*TH're*[2]*n*, *fa*[2]*r'THi*[2]*ng*, *fa*[2]*r'THe*[2]*r*, *no*[3]*r'THu*[2]*rn*, *wu*[2]*r'THe*[1].

Für burthen und murther schreibt man jetzt lieber *burden* und *murder;* wenn gleich auch neuere Schriftsteller,

4 *

namentlich Sir W. Scott, des ersteren sich bedienen, so ist die Nachahmung dennoch nicht zu empfehlen.

Das *Th* zwischen zwei Vocalen ist weich in rein englischen Wörtern, als: father, feather, heathen, hither, thither, whither, wohin, whether, ob, either, neither, weather, das Wetter, wether, der Hammel, wither, verwelken, gather, together, mother, pother, spr.

2 2 2 2
fa'THer, feTH'ur,
1 2 2 2 2 2 2 2 2
he'TH'n, hiTH'ur, THiTH'ur, hwiTH'ur, hweTH'ur,
1 2 1 2 2 2 2 2 2 2
e'THur, ne'THur, weTH'ur, weTH'ur, witTH'ur,
4 2 1 2 2 2 2 2 2
gaTH'ur, to-geTH'ur, muTH'ur, puTH'ur.

Das *Th* ist hart zwischen zwei Vocalen in Wörtern aus den alten Sprachen, als: ame*th*ist, ana*th*ema, antipa*th*y, anti*th*esis, apa*th*y, apo*th*ecary, apo*th*eosis, a*th*eist, A*th*ens, a*th*irst, au*th*entic, au*th*or, au*th*ority, ca*th*edral, e*th*er, e*th*ics, hypo*th*esis, le*th*argy, Le*th*e, li*th*arge, ma*th*esis, ma*th*ematics, me*th*od, pa*th*etic, ple*th*ora, polyma*th*y, &c. &c.

Th hat den Laut des einfachen *t* in den Wörtern: Anthony, asthma, phthisic, Thames, Thomas, thyme, spr.

4 1 1 4 4 2 2 2 4 4 1
an'to-ne, ast'ma, tiz'zik, tems, tom'as, time,

Bemerkung. Walker in his principles of English pronunciation §. 471. bemerkt das *th* in phthisis und twelfthtide stumm sei, (spr.

1 2 2 1
ti'sis, twelf'tide), doch findet man in seinem Wörterbuche die Aussprache mit *th* angegeben. Siehe Ph.

U.

Das *u**) ist lang oder hat seinen ersten Laut, wenn es eine Sylbe für sich bildet, als: unite, university, spr.

1 1
yu-nite',
1 1 2 1 1
yu-ne-ver'se'te,

---

*) The letter *u* is exactly the pronoun *you*. *Walker*.

Das *u* hat seinen ersten Laut am Ende der accentuirten Sylbe eines mehrsylbigen Wortes, als: cubic, confusion, numerous, spr.
1 2 4 1 2 1 2 2
ku'bik, kon-fu'zhun, nu'me-rus.

Auch ist *u* oft gedehnt in der Mitte von Wörtern, wenn auch die Betonung nicht darauf ruht, als: accumulation, confutation, deputation, &c. spr.
4 1 1 1 2
ak-ku-mu-la'shun,
4 1 1 2 2 1 1 2
kon-fu-ta'shun, dep-u-ta'shun, &c.

U ist gedehnt vor einem stummen *e*, als:
1 1
mule, tube.

Nach *r* fällt der gedehnte Laut weg, als: rue, true, &c. spr.
22 22
roo, troo, &c.

Ausgenommen in erudition, Gelehrsamkeit, garrulity, die Schwatzhaftigkeit, perusal, das Durchlesen, querulous, klagend, virulence (cy), Giftigkeit, Bosheit, und ihren Ableitungen, spr.
2 1 2 2 4 1 1 1 1 1 4 2 1
er-u-dish'un, gar-ru'le-te, pe-ru'zal, kwer'ru-
2 2 1 2
lus, vir'u-lense.

Auch ist *u* gedehnt in den Verben auf *gn*, als: to expugn, mit Sturm erobern, impugn, anfechten, angreifen, oppugn, bekämpfen, propugn, verfechten, vertheidigen, spr.
2 1 2 1 1 1 1 1
eks-pune', im-pune', op-pune', pro-pune'.

Das *u**) ist kurz oder hat seinen zweiten Laut in Wörtern oder Sylben, die sich mit einem Consonanten schließen, als:
2 2 2 2 2
but, dull, gun, custard, number, &c.

So auch in den Wörtern ducat, punish, study, spr.
2 2 2 2 2 1
duk'it, pun'nish, stud'e.

---

*) The second sound of *u* is the short sound, which tallies exactly with the *o* in *done, son,* &c., which every ear perceives might, as well for the sound's sake be spelt *dun, sun,* &c. *Walker.*

Gedehnt ist *u* aber wieder in *pu-nish'un*, *stu'dent*, *stu'-de-us*.

Das *u* ist kurz und hat einen dumpfen Laut (obtuse sound), nicht ganz so lang wie *oo* in *pool*, noch so kurz als das *u* in *dull*, und verhält sich ohngefähr wie das deutsche Mutter zu Bruder, nur daß der Laut eine Antönung von o oder ö hat, der sich freilich nicht genauer beschreiben läßt, als: bull, bushel, full, ihre Zusammensetzungen und mehrere andere, spr. *bul*, *bush'il*, *ful*.

Einzig sind die Abweichungen des *u* Lautes in folgenden Wörtern, als: busy, business, bury, burial, spr. *biz'ze*, *biz'nes*, *ber're*, *ber're-al*.

Bemerkung. Die Aussprache des *e* in den letzten beiden Wörtern nähert sich dem deutschen ö.

Cucumber,*) *kou'kum-bur*.

---

*) In some counties of England, especially in the West, this word is pronounced as if written *Coocumber*: this though rather nearer to the orthography than *Cowcumber*, is yet faulty, in adopting the obtuse *u* heard in *bull*, rather than the open *u* heard in *Cucumis*, the Latin word whence *Cucumber* is derived, though, from the adoption of the *b*, I should rather suppose we took it from the French *Concombre*. But, however this may be, it seems too firmly fixed in its sound of *Cowcumber* to be altered, and must be classed with its irregular fellow-esculent *Asparagus*.

Walker.

Die Aussprache des letzteren Wortes nämlich, unter dem gemeinen Volk, ist *Sparrowgrass*; Walker bemerkt zwar unter andern, "the corruption of this word into *Sparrowgrass* is so general, that *as-par'a-gus* has an air of stiffness and pedantry.

2 2 2 2
Ferrul und lettuce, spr. *fer'ril, let'tis.*

Auf gleiche Weise ist aus Lantern, *Lanthorn* geworden, vermuthlich, weil man, besonders ehe das Glas erfunden wurde, Laternen häufig von Horn machte und dem gemeinen Mann die Abstammung und Orthographie des Wortes fremd war.

Es sind diese Umwandlungen sonderbar genug, aber auch interessant für den Sprachforscher; besonders auffallend sind einige hier nachstehende, deren Ursprung von manchen in ihrem neuen Gewande nicht leicht zu erkennen seyn dürfte z. B.

2 2 2
Curmudgeon (spr. *kur-mud'jun*), ein Geizhals, Filz, von dem Französischen *Coeur mechant.*

2 2
Surgeon (spr. *sur'jun*), Wundarzt, von dem Französischen *Chirurgien.*,

4 4 2 1
Salmagundi (spr. *sal-ma-gun'de*), eine Art Heringssalat, von dem Französischen *selon mon gout* oder *sale à mon gout.*

2 2 1 1
Legerdemain (spr. *led-jur-de-mane'*), der Taschenspielerstreich, das Kunststück, von dem Französischen *Legereté de main.*

2 3
Kickshaw (spr. *kik'shaw*), Etwas Ungewöhnliches, Albernes; ein Gericht welches so verändert ist, daß man es kaum mehr kennt, von dem Französischen *quelque chose.* Milton schreibt auch *kickshoe.*

2 1
Whiskey, † (spr. *hwis'ke*), eine Art Kornbranntwein, vom Irländischen *Usquebaugh.*

2 2
Gherkin (spr. *ger'kin*), eine eingemachte Gurke, vom Sassischen Gurke.

---

† Wie der Nordhäuser Kornbranntwein seiner Güte wegen berühmt ist, so ist es der Whiskey der Baronie Enishowan in Irland, der des Amtes Ferrintosh in Rossshire in Schottland, und der des Monongahela in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Minute,*) die Minute; der erste Entwurf, das Concept,
2 2
spr. *min'nit*.

Minute**), klein, unbedeutend, haarklein, genau, ist
1 1
jedoch wieder gedehnt, spr. *me-nute'*.

Bemerkung. Das *u* in Wörtern, wenn die Betonung nicht darauf ruht, wie *e* zu sprechen, wird von Walker mit Recht getadelt; diese Gewohnheit, sagt er, prevails not only among the vulgar, but is sometimes found in better company &c. z. B. in den Wörtern *singular*, *regular*, *particular*, hört man die Aussprache, als wenn sie *sing-e-lar*, *reg-e-lar*, *par-tick-e-lar* geschrieben wären; es hat freilich das *u* hier nicht den gedehnten Laut wie das *u* in *tube*, indem die Betonung nicht darauf liegt, und wenn schon man des Accents wegen schnell über das *u* hinwegeilt, so wird es doch nie zum *e*. Man muß diese Fehler sorgfältig zu vermeiden suchen, indem sie sogleich den gemeinen oder doch minder gebildeten Mann verrathen.

Ua. Wenn das *a* in diesem Diphthong hörbar ist, so hat *u* die Eigenschaft des *w*, wodurch sie beide in eine Sylbe übergehen, als: antiquate, assuage, equal, language,
4 1 1 4 1 1 4 4
persuade &c. spr. *an'te-kwate*, *as-swaje'*, *e'kwal*, *lang'-*
2 2 1
gwidje, *perswade'* &c.

Whiskey is the *national spirit*, if we may so term it, of Ireland, and Scotland; but that distilled in the latter country is distinguishable from the Irish by a peculiar smoky flavour. *Mortimer's* Com. Dict.

Bemerkung. Ich habe dieses Wort absichtlich erwähnt, weil es in keinem Wörterbuche, selbst bei Johnson und Walker, zu finden ist.

*) I have given the colloquial pronunciation of this word, but in all solemn speaking would recommend the orthographical, or that which is indicated by the spelling. *Walker*.

**) If we wish to be very *minute*, we pronounce the *i* in the first syllable long, as in the word *directly*. (Man sehe *i* Seite 22.) *Ibid.*

Das *u* in diesem Diphthong ist stumm, als: guard, guardian, guarantee und piquant, spr. *gyard*, *gyar'de-an*, *gar-ran-te'*, *pik'kant*.
(2 / 2 1 4 / 4 4 1 / 2 4)

In der italienischen Stadt *Mantua* werden beide Vocale deutlich gehört, so auch in mantua, Frauenzimmer-Mantel, spr. *man'tshu-a*; in mantuamaker, Putzmacherin, ist das *a* stumm, spr. *man'tu-ma'kur*.
(4 1 4 / 4 1 1 2)

Bemerkung. Bei mantua erwähnt Walker auch das Wort paduasoy,*) er sagt: *Paduasoy* is a similar falsification of *Podesoy*, the English offspring of the French *Poudesoie*; er giebt aber keine Aussprache an, auch finde ich es in keinem Wörterbuche; die gewöhnliche Aussprache ist, *pad'swa*.
(4 1)

In victuals und seinen Verbindungen victualing und victualler ist *u* und *a* stumm, spr. *vit'tlz*, *vit'tling*, *vit'tl-ur*.
(2 / 2 2 / 2 2)

U und *a* werden getrennt in den Endungen *ual*, *uation* und *uate*, als: habitual, manual, spiritual, graduate, punctuation, spr. *ha-bitsh'u-al*, *man'u-al*, *spir'it-tshu-al*, *grad'u-ate*, *pungk'tshu-a'shun*.
(4 2 1 4 / 4 1 4 / 2 2 1 4 / 4 1 1 / 2 / 1 1 2)

Valuable, spr. *val'u-a-bl*.
(4 1 4)

Ue. Wenn das *e* in diesem Diphthong hörbar ist, so hat *u* die Eigenschaft des *w*, wodurch sie beide (wie *ua*) in eine Sylbe übergehn, es ist dieß der Fall nach *q* und *s*, als: desuetude, das Abkommen (eines Gebrauchs), mansuetude, die Sanftmuth, quench, querist, conquest, spr. *des'swe-tude*, *man'swe-tude*, *kwensh*, *kwe'rist*, *kong'kwest*.
(2 1 1 / 4 1 1 / 2 / 1 2 / 4 2)

*) Ein dicker starker Seidenzeug, jetzt fast veraltet; Goldsmith gedenkt seiner im Vicar of Wakefield, wo er den ehrlichen Dr. Primrose sagen läßt: "My wife herself retained a passion for her crimson *paduasoy*, because I formerly happened to say it became her."

Ue iſt gedehnt wie *u* am Ende der Wörter, als: cue, blue, argue, ſpr. *cu*, *blu*, *ar'gu.*

Siehe *E*, Anmerkung über das final *e*, Seite 12.

In andern Wörtern auf *que* und *gue* iſt *ue* ſtumm, als: antique, oblique, fatigue, tongue, harangue, &c. ſpr. *an-teek'*, *ob-like'*, *fa-teeg'*, *tung'*, *ha-rang'*, &c.

Die aus dem Griechiſchen ſtammenden Wörter auf *ogue* folgen auch derſelben Regel, als: catalogue, demagogue, dialogue, pedagogue, &c. ſpr. *kat'a-log*, *dem'a-gog*, &c.

Tuesday, ſpr. *tuse'de*, das *e* jedoch nicht gedehnt, wie ih.

Nach *r* lautet es gleich dem einfachen *u*, wie *oo*, als: accrue, congrue, &c. ſpr. *ak-kroo'*, *kon-groo'*, &c.

Construe,*) ſpr. *kon'stro* oder *kon'stur.*

In einigen Wörtern geht das *u* verloren und nur *e* iſt hörbar, als: guess, guest, guerdon, ſpr. *gess*, *gest*, *ger'dun*.

Getrennt wird das *ue* in cruel, gruel, puet, der Wiedehopf, suet, das Nierenfett, und in den Endungen *ent* und *ence*, ſpr. *kroo'il*, *gru'il*, *pu'it*, *su'it*, *in'flu-ent*, *in-flu'ense* &c.

---

*) It is a scandal to seminaries of learning that the latter pronunciation of this word should prevail there. Those who ought to be the guardians of propriety are often the perverters of it. Hence *Accidence* for *Accidents*, *Prepostor* for *Prepositor*, and *Constur* for *Construe*; for it must be carefully noted that this last word is under a different predicament from those which end with *r* and mute *e*: here the vowel *u* must have its long sound, as in the word *true*; this letter cannot be sunk or transposed like *e* in *Centre*, *Sceptre*, &c. *Walker.*

Ui steht in demselben Verhältniß wie *ua* und *ue* — und wird wie *w* ausgesprochen nach *c*, *g*, *q* und *s*, als: acquiesce, cuirass, der Küraß, cuish (cuiss), die Beinschiene, der Beinharnisch, languish, schmachten, marquis, Marquis, vanquish, besiegen, pursuivant, der Page des Herolds, Staatsbote, spr.
4 1 2 1 4 2 4 2
ak-kwe-ess', *kwe-ras,' kwis*, *lang'gwish*,
2 2 4 2 2 1 4
mar'kwis, *vangk'wish*, *pur'swe-vant*, &c.

Eine Ausnahme von dieser Regel macht, harlequin, der Hanswurst, spr.
2 1 2
har'le-kin.

Das *u* ist stumm und das *i* lang in den Wörtern beguile, disguise, guide, guile, spr.
1 1 2 1 1
be-guile', *dizg-yize'*, *gyide*,
1
guile.

Stumm ist das *u* und das *i* kurz in den Wörtern build, guild, guilt, guinea, guitar, spr.
2 2 2 2 1
bild, *gild*, *gilt*, *gin'ne*,
2 2
git-tar.

Biscuit, circuit, conduit, spr.
2 2 2 2 2 2
bis'kit, *ser'kit*, *kun'dit.*

Das *i* ist stumm und *u* ist lang in den Wörtern Juice, nuisance, pursuit, puisne, sluice, suit, spr.
1 1 4
juse, *nu'sanse*,
2 1 1 1 1 1
pur-sute', *pu'ne*, *sluse*, *sute*, die Folge, Reihe, Garnitur, 2c.

Suite, die Schlußfolge, Reihefolge, die Begleitung, das Gefolge, spr.
1
swete.

Wie bei dem einfachen *u* und *ue*, so bleibt auch hier nach *r* dieselbe Aussprache
22
oo, als: bruise, cruise, bruit, fruit, recruit, spr.
22 22 22 22 1 22
brooze, *krooz*, *broot*, *froot*, *re-kroot'*, &c.

Ui wird getrennt in den Wörtern aguish, fruition, puissant, tuition, &c. spr.
1 1 2 1 2 2 1 2
a'gu-ish, *fru-ish'un*, *pu-is'-*
4 1 2 4 1 2 2
sant, oder *pu'is-sant*, *tu-ish'un*, &c.

Uo. Das *u* in diesem Diphthong wird wie *w* gesprochen in den Wörtern quota, quote, quoth, quotation, quotient, quotidian, quorum, quondam, siliquose, &c. spr.
1 4 1 2 1
kwo'ta, *kwote*, kw*uth*, oder kw*oth*, &c.

Uy. Wenn die Betonung auf diesem Diphthong ruht, so
1
geht *u* verloren, und das *y* bekömmt den Laut des *i* als:
1
buy, und seine Zusammensetzungen, spr. *bi.*

1
So auch in dem Namen Guy, spr. *gi* mit *g* hart.

Wenn die Betonung nicht darauf ruht, so bekömmt er
1 1 1 1 1
den Laut des *e*, als: plaguy, roguy, spr. *pla'ge*, *ro'ge*. Ebenso wenn *q* vorhergeht, als: alloquy, die Anrede, colloquy, das Gespräch, obloquy, der Vorwurf, Tadel, üble Ruf, Verläumdung, Nachrede, pauciloquy, das wenig Reden, die Redescheu, soliloquy, Selbstgespräch, ventrilo-
4 1 1 4 1 1
quy, die Bauchrednerkunst, spr. *al'lo-kwe*, *kol'lo-kwe*, &c.

Uoy kommt nur in dem Worte buoy*) und seinen Ablei-
3 3 1
tungen vor, spr. *buoe.*

Man hat sich in Acht zu nehmen, dieses Wort nicht mit
3 1
boy, Knabe, (spr. *boe*) zu verwechseln.

V.

V lautet wie ein mattes *f* — dem Französischen *v* gleich, es steht in dem nämlichen Verhältniß mit *f*, wie *b* zu *p*, *d* zu *t*, das harte *g* zu *k* und *z* zu *s*.

V hat stets einen regelmäßigen Laut, als: vain; never, love.

Stumm ist *v* (in der Umgangssprache) nebst dem *e* in

*) Die Ankerboye, der Ankerwächter, die Wahrtonne, Bake.

den Wörtern twelvemonth, das Jahr, sen'night, sevennight, acht Tage, spr. *twel'munth*, *sen'nit*. (mit 2 über den Vokalen)

Fivepence und twelvepence werden in der Umgangssprache auf gleiche Weise abgekürzt, spr. *fip'pense*, *twel'pense*. Walker hat das erstere gar nicht und das letzere spricht er *twelv'pense*.

Bemerkung. Das *e* in pence wird ganz kurz gesprochen, man eilt darüber hin, als wäre das Wort *pnse* geschrieben.

Anmerkung. Wie einem Engländer das Deutsche W zu sprechen sehr schwer fällt, so dem Deutschen das Englische *V*, da im Deutschen ein sanfter *f* Laut nicht vorhanden ist. Bleibt nun dem Lernenden die Erklärung dieses Lautes durch einen guten Lehrer versagt, und verläßt derselbe sich ganz auf die Aussprache, wie sie in fast allen deutsch-englischen Sprachlehren (die der Herren Lüdger und Winkelmann ausgenommen) durch W angegeben ist, so kann nur ein Laut entstehen, der jedes gebildete Englische Ohr beleidigen muß.

Das Deutsche W wird mit zusammengepreßten Lippen gesprochen, das Englische *V* *) hingegen durch einen gelinden Druck der obern Zähne auf die untere Lippe, die man, um den Zähnen entgegen zu kommen, etwas hinaufziehen muß. Sehr deutlich bemerkt man den Unterschied dieser Laute in *very well*; **) das erstere Wort wird nämlich mit sanft geschlossenem Munde und einer leisen Aspiration gesprochen, das letztere mit rundem Munde und einem Vorschlage von *u*, z. B. u well; es nähert sich dieser Laut im Ganzen mehr dem Französischen *voile*, als dem Deutschen Welle, der e Laut ist jedoch der im letztern Worte.

Hier noch ein paar Worte zur Uebung:

I like *w*hite *w*ine *v*inegar *w*ith *v*eal *v*ery *w*ell.

---

*) *F* and *v* are formed by pressing the upper teeth upon the under lip, and breathing forcibly to produce the former, while the voice must be uttered, and less compression used in the latter. Let it be remembered not to sound the *v* sharp, like *f*, but to give it all the voice possible. *Smart's* Grammar p. 224.

**) Da die Aussprache dieser Worte mit zusammengepreß-

W.*)

*W***) ist ein Consonant am Anfange eines Wortes, und ein Vocal am Ende.

Es ist stumm vor *r*, als: wrack, wrap, wrath, wreck, wren, wrist, write, wry, awry, bewray, spr. *r$\overset{4}{a}$ck*, *r$\overset{4}{a}$p*, *r$\overset{4}{a}$th* oder *r$\overset{4}{o}$th*, &c. *$\overset{4}{a}$-r$\overset{1}{i}$'*, *b$\overset{1}{e}$-r$\overset{1}{a}$'*.

Es ist ebenfalls stumm vor *h*, dem $\overset{1}{o}$ und seinen abweichenden Lauten, als: who, whose, whole, whom, whoop, whore, ***) &c. spr. *h$\overset{22}{oo}$*, *h$\overset{22}{oo}$z*, *h$\overset{1}{o}$le*, *h$\overset{22}{oo}$m*, *h$\overset{22}{oo}$p*, *h$\overset{22}{oo}$r* oder *h$\overset{1}{o}$re* &c.

W vor einem *h* wird gesprochen, als wenn es dem *h* nachstände, als: when, where, why, whortleberry, overwhelm &c. spr. *hw$\overset{2}{e}$n*, *hw$\overset{1}{a}$re*, *hw$\overset{1}{i}$*, *hw$\overset{2}{u}$r'tl-b$\overset{2}{e}$r-$\overset{1}{e}$*, *$\overset{1}{o}$-v$\overset{2}{u}$r-hw$\overset{2}{e}$lm'* &c.

---

ten Lippen einem Englischen Ohr sehr auffallend ist, so nannte man die Mitglieder eines vor mehreren Jahren in London bestehenden deutschen Clubs wegen der unrichtigen Aussprache dieser Wörter die *ferryfells*; richtiger hätte man sie die werriwells nennen sollen; da man jedoch in der englischen Sprache keinen Laut hat, der dem Deutschen w gleich kommt, so bediente man sich des *f's*.

Ich habe bemerkt, daß Deutsche das *v* nur selten wie *f* sprechen, wohl aber meistens wie w, es dürfte indessen einem Deutschen wohl nie einfallen w wie f auszusprechen.

*) W is no more than the French diphthong *ou*, thus *West* is equivalent to *Ouest*, and *wall* to *ouâll*. *Walker.*

**) That *y* and *w* are consonants when they begin a word, and vowels when they end one, is generally acknowledged by the best grammarians. *Ibid.*

***) If there can be a polite pronunciation of this vulgar word, it is the first of these, rhyming with *poor*. The stage has followed this pronunciation; the last rhyming with *more*, is the most analogical; but as it is used by the vulgar, the polite world think they depart a little from the vulgarity of the word by departing from its genuine pronunciation. *Ibid.*

W ist hörbar in den Wörtern swarm, swear, swore,
3 1 1 22
swoon, swoop, &c. spr. *swarm*, *sware*, *swore*, *swoon*,
22
swoop, &c.

Stumm hingegen ist es in answer, gunwale (auch gunnel), Southwark, ein Theil von London, sword, toward
4
oder towards (Präposition), *) two, twopence, spr. *an'-*
2 2 2 2 3 1 12 12 22 2
sur, *gun'nil*, *suTH'ark*, *sord*, *to'urd*, *to'urdz*, *too*, *tup'-*
2
pense.

In der Volks- oder Umgangssprache wird das zweite *w* in dem Worte awkward, ungeschickt, oft verschwiegen, so Nares (Orthoepy, p. 136); but this pronunciation is vulgar.
Walker. Prin. of Eng. Pron. §. 475.

Bemerkung. In der Sprache des gemeinen Lebens spricht man housewife, Hausfrau, housewifery, weibliche Besorgung des Hauswesens, die Haushaltung, manmidwife, Geburtshel-
2 2 2 2 1 4 2 2
fer, spr. *huz'if*, *huz'if-re*, *man'midif*. Bei Nares, Stephen Jones und Smith findet man dieselbe Aussprache; Walker hin-
2 2 2 2 1
gegen spricht: *huz'wif*, *huz'wif-re* &c.

In midwife ist das *w* aber hörbar und das *i* lang.

Cockswain,**) der Bootsmann, boatswain,***) Hochboots-
4
mann, sower, eine Schleuse (siehe *Ew* S. 16.), spr. *kok'sn*,
1 1
bo'sn, *shore*.

---

*) In den Adjectiven und Adverbien toward und towardly, froward und frowardly wird das *w* deutlich gehört.

**) Auch Coxn, Coxon oder Cockson, der Steuermann eines Bootes (cock oder cock-boat), er hat den Befehl über die Mannschaft desselben und alles was zu einem Boote gehört.

***) Ein Schiffs-Unterofficier, welcher das Tauwerk, Kabeln, Ankern, Bietung und Ankerwächter zu besorgen hat.
This word (nämlich boatswain) is universally pronounced in common conversation as it is here marked: but in reading it would savour somewhat of vulgarity to

Als Vocal hat *w* die nämliche Aussprache, die *u* an seiner Stelle haben würde, als: crew, draw, now, outlaw, sawyer, view, vowel &c. spr. *kroo*^{22}, *dra*^{3}*w*, *no*^{33}*u*, *ou*^{33}*t'la*^{3}*w*, *sa*^{3}*w'yu*^{2}*r*, *vu*^{1}, *vou*^{33}*'i*^{2}*l* &c.

In dem Worte water hat es ziemlich den Laut des *oo*^{22}, nur etwas stärker und schneller *ooa*^{223}*ter* (Murray) *wa*^{3}*'tu*^{2}*r*, (Walker).

Oft steht es am Ende von Wörtern, ohne auf die Aussprache zu wirken, als: blow, crow, flow, grow, know, row, &c. spr. *blo*^{1}, *kro*^{1}, *flo*^{1}, *gro*^{1}, *no*^{1}, *ro*^{1}.

X.

X hat zwei Hauptlaute: einen harten, der dem Deutschen entspricht; und einen weichen, dem Italienischen ähnlich.

X hat seinen scharfen Laut, wenn es eine accentuirte Sylbe schließt, als: axis, excellence, exercise, exit, spr. *a*^{4}*k'si*^{2}*s*, *e*^{2}*k'se*^{2}*l-le*^{2}*nse*, *e*^{2}*ks'e*^{2}*r-si*^{1}*ze*.

Auch wenn der Accent auf der nächsten Sylbe ruht, die sich mit einem Consonanten anfängt, als: excuse, expense, spr. *e*^{2}*ks-ku*^{1}*se'*, *e*^{2}*ks-pe*^{2}*nse'*,

X ist weich *) wie *gz*, wenn die Betonung nicht darauf ruht und ein Vocal folgt, als: example, exert, exist, spr. *e*^{2}*gz-a*^{4}*m'pl*, *e*^{2}*gz-e*^{2}*rt'*, *e*^{2}*g-zi*^{2}*st'*.

---

contract it to a sound so very unlike the orthography. It would be advisable, therefore, in those who are not of the naval profession, where it is technical, to pronounce this word, when they read it, distinctly as it is written. *Walker*.

Dieselbe Bemerkung ist auf Cockswain anwendbar.

*) "Es entspricht dem Deutschen g s in r e g s a m;" soweit Herrn Fahrenkrügers Bemerkung, welcher ich beifüge, daß

Auch ist *x* weich, wenn *h* darauf folgt, als: exhale, exhibit, spr.
2 1 2 2
egz-halé, egz-hib'it.

Wenn der Nebenaccent in mehrsylbigen Wörtern auf *x* ruht, so ist es wieder hart, als: exhalation, exhibition, &c.
2 4 1 2 2 1 2 2
spr. *eks-ha-la'shun, eks-he-bish'un,* &c.

In zusammengesetzten Wörtern behält das *x* seinen ursprünglichen harten Laut, als: fixation, relaxation, vexation, &c.
2 1 2 2 4 1 2 2 1 2
spr. *fik-sa'shun, rel-aks-a'shun, vek-sa'shun,*

x ist aspirirt wie *s*, oder hat einen *h* Laut nach sich, jedoch nur wenn die Betonung vorausgeht; daher der Unterschied zwischen anxious und anxiety; luxury und luxurious,
4 2 4 1 1 1 2 1 1 2 1 12
spr. *ank'shus, ang-zi'e-te; luk'shu-re, lug-zu'reus.*

Weich ist das *x* wie *z* oder das deutsche ſ am Anfange eines Wortes, als: Xenophon,
2 4 2
spr. *zen'o-fun.*

Bemerkung. In Xantippe habe ich es immer schärfer sprechen hören, wie scharf *s* oder das Deutsche ß,
4 2 1
spr. *san'-tip-pe.*

Walker und andere erwähnen es nicht, und Nares hat es den obigen zweien gleichgestellt.

Der eigenthümliche Laut des *x* kehrt jedoch zurück in der Mitte der Wörter, wie in Xerxes, Don Quixote,
2 2 2 2 1
spr. *serk'-ses, dun-kwik'sote.*

X ist stumm am Ende von billet-doux, im Singular, aber im Plural, so wie auch in beaux lautet es wie *s* oder *z*. Walker und Nares empfehlen die Schreibart mit *s* im letztern als *beaus.*

Siehe Plurale der aus fremden Sprachen entlehnten Wörter.

---

sie sich mehr auf den Dialect der Rheingegend, als: Würtemberg, Baiern und vorzüglich der Schweiz beschränkt; denn im nördlichen Deutschland spricht man das g in der Mitte eines Wortes nicht mit der (leisen) Antönung von k, sondern nur das sanfte g, wie in rege, Wege, &c.

Y.

Y hat die Eigenschaft eines Consonanten und eines Vocals; als Consonant hat es stets denselben Laut, ähnlich dem *ee* (11), etwas sanfter als das Deutsche Jot, als: yard, year, yield, yoke, you, beyond, &c. spr. *yard* (2), *yere* (1), *yeeld* (11), *yoke* (1), *yoo* (22), *be-yond* (1 4).'

Oder (nach Murray) für das deutsche Ohr genauer bezeichnend *eeard* (112), &c. oder wie das deutsche y der letzten Sylbe in dem Worte Savoyard.

Y erscheint als Vocal in den Endungen eines Wortes oder einer Sylbe, und hat den nähmlichen Laut wie *i* an seiner Stelle haben würde.

Y hat seinen ersten oder gedehnten Laut, wenn es eine betonte vorletzte Sylbe schließt, als: asylum, die Freistatt, dryad, Waldnymphe, hyads oder hyades, die Hyaden, tyrant, Tyrann, spr. *a-si'lum* (4 1 2), *dri'ad* (1 4), *hi'adz* (1 4) oder *hi'a-dez* (1 4 1), *ti'rant* (1 4).

Es hat seinen ersten Laut, wenn es ein einsylbiges Wort schließt, als: *cry* (1), *dry* (1), *fly* (1), *shy* (1), *THy* (1).

Die gedehnte Aussprache des *y* geht auch auf die Derivata dieser und ähnlicher Wörter über, auch wenn das *y* sich in *i* oder *ie* verwandelt, als: crying, smokedried &c. spr. *kri'ing* (1 2), *smoke'dride* (1 1), &c.

So auch bei mehrsylbigen Wörtern, wenn die Betonung auf der Endsylbe ruht, als: apply, discry, &c. spr. *a-pli'* (4 1), *de-skri'* (1 1),

Es hat seinen ersten Laut auch bei unbetonten Endsylben, z. B. die Verba auf *fy*, *ply* und *py*, als: justify, multiply, occupy, spr. *jus'te-fi* (2 1 1), *mul'te-pli* (2 1 1), *ok'ku-pi* (4 1 1), &c.

Auch behält es den gedehnten Laut, wenn es sich in i verwandelt, als: justifiable, multipliable, &c.

Es ist ebenfalls lang vor einem stummen *e*, als: *rhy*[1]*me*, *thy*[1]*me*, (spr. *ti*[1]*me*) *ty*[1]*pe*.

Das *y* ist kurz oder hat seinen zweiten Laut in den Wörtern *cry*[2]*s'ta*[4]*l*, *phy*[2]*s'i*[2]*c*, *sy*[2]*s'te*[2]*m*, *sy*[2]*n'ta*[4]*x*, &c.

By*) und my**) haben in der Regel das *y* lang, liegt jedoch kein besonderer Nachdruck darauf, so spricht man be[1] und me[1].

---

*) The general sound of this word is like the verb to *buy*; but we not unfrequently hear it pronounced like the verb to *be*. This latter sound, however, is only tolerable in colloquial pronunciation, and then only when used as a preposition; as when we say, Do you travel *by* land or *by* water? But in reading these lines of Pope: —

"*By* land, *by* water, they renew the charge,
They stop the chariot, and they board the barge."

Here we ought to give the word *by* the sound of the verb to *buy*; so that pronouncing this word like *be*, is, if the word will be pardoned me, a *colloquialism*. *Walker*.

**) There is a puzzling diversity to foreigners in the pronunciation of this word, and sometimes to natives, when they read, which ought to be explained. It is certain that the pronoun *my*, when it is contradistinguished from any other possessive pronoun, and consequently emphatical, is always pronounced with its full open sound, rhyming with *fly*; but when there is no such emphasis it falls exactly into the sound of *me*, the oblique case of I. Thus if I were to say *My pen is as bad as my paper*, I should necessarily pronounce *my* like *me*, as in this sentence pen and paper are the emphatical words; but if I were to say *My pen is worse than yours*, here *my* is in opposition to *yours*, and must, as it is emphatical, be pronounced so as to rhyme with *high*, *nigh* &c. *Ibid.*

Bei unaccentuirten Endsylben hat *y* *) einen dunkeln Laut zwischen $\overset{2}{i}$ und $\overset{2}{e}$. Walker stellt ihn dem $\overset{1}{e}$ gleich; man findet jedoch einen wesentlichen Unterschied, den auch ein minder geübteres Ohr sehr leicht wahrnehmen kann. Da man ihn indessen nur durch mündlichen Unterricht erlernen kann und keine Beschreibung hinreichend ist, so nehme ich Walkers $\overset{1}{e}$ an, als: company, family, harmony, necessary, tyranny, truly, vanity, &c. spr. *kum'pa-ne, fam'e-le, har'mo-ne, nes'ses-ser-re, tir'ran-e, troo'le, van'e-te,* &c.

(Ziffern über den Vokalen: kum'pa-ne 2 4 1, fam'e-le 4 1 1, har'mo-ne 2 1 1, nes'ses-ser-re 2 2 2 1, tir'ran-e 2 4 1, troo'le 22 1, van'e-te 4 1 1.)

Ye ist ganz dem *ie* gleich, es ist wenig mehr üblich, und statt lye, pye, tye schreibt man jetzt lie, pie, tie. In rye hat es sich noch erhalten, und mit good verbunden, steht es auch noch in bye, **) als: good-*bye*, das Abschieds-Compliment, lebe wohl! Adieu! So auch am Ende der Redensart „im Vorbeigehn gesagt," als:

__________ "my wife, in the triumph of her heart, insisted on entertaining them all, for which, by the *bye*, our family was pinched for three weeks after."

Goldsmith. Vicar of Wakefield.

---

*) The sound of unaccented *y* at the end of words is almost, if not altogether the same as the Italian *e*, or the French *e*, when marked with the acute accent; only the *y* is somewhat shorter.

Murdoch. Dict. of Dist. p. 9.

**) *Bye* from the Saxon byʒ, a dwelling. *Gibson.* Ohne allen Grund findet man dieses Wort zuweilen apostrophirt:

The Doctor bless'd them with a sigh,
And all exclaim'd, *Good b'ye! Good b'ye!*

Tour of Doctor Syntax.

Smollet in Gil Blas sagt good *b'w'ye*, und scheint es demnach für eine Zusammenziehung von be with you zu halten mit good wäre es so viel als das Deutsche gehabt euch wohl!

——— This, "by the *bye!*" was more than my father wanted, &c. *Sterne.* Tristram Shandy.

——— the steward, "by the *bye,*" had not been absolutely sober since the news of the King's landing at Dover, &c. *W. Scott.* Peveril of the Peak.

Bei der Vorſylbe, in der Bedeutung von neben, findet man es auch noch öfters; *bye*-path, *bye*-drinkings &c. *W. Scott.* *Bye*-corners, *bye*-places &c. *Washington Irvine.* *Bye* and *bye,* bald *I. Jackman.* *By* and *bye.* *W. Scott.*

Man bedient ſich dieſer Schreibart jedoch jetzt ſeltener und gebraucht dafür "*by.*" Her blood was not all Spanish *by* the *by.* *Ld. Byron,* Don Juan.

Z.

Das *Z* iſt weich, faſt noch weicher, als das Deutſche ſ in
1 1
ſingen, leſen, als: zeal, zenith, zigzag, ſpr. *zele, ze'-*
2 2 4
nith, zig'zag, &c.

Auch hat es den ſanften Laut verdoppelt, als: drizzle,
2 2 2 2
gizzard, mizzen, ſpr. *driz'zl, giz'zurd, miz'z'n.*

Vor *ier* und *ure* hat es den ſanften Laut des *eige* in dem Franzöſiſchen Worte *neige* (Siehe *Ie*, S. 25.), als: glazier,
1 2 1 2 1 1
grazier, razure, ſpr. *gla'zhur, gra'zhur, ra'zhure.*

2 1 22
Stumm iſt es in rendezvous, ſpr. *ren-de-vooz'.*

1 11
Zechin, die Zechine (der Ducaten), ſpr. *tshe-keen'.*

Mezzotinto, die ſchwarze Kunſt (eine Art des Kupfer-
2 1 2 1
ſtechens), ſpr. *met-so-tin'to.*

Lehre von dem Sylben-Accent.

§. 4.

Wie in allen andern Sprachen der Accent oder Ton von großer Wichtigkeit ist, so ist dieses auch vorzüglich der Fall in der englischen Sprache.

Der Accent ist nothwendig, der Rede Wohlklang und Bündigkeit zu geben, um den Wörtern ihre Gleichförmigkeit zu benehmen und durch die Erhebung, Verstärkung, kürzere oder längere Haltung der Stimme ihnen Mannigfaltigkeit, Deutlichkeit und Bestimmtheit zu ertheilen.

Es giebt außer dem Sylben-Accent noch den Rede-Accent (Emphasis), durch welchen man ein Wort (oder auch mehrere Wörter) von den übrigen Wörtern eines ganzen Satzes unterscheidet; dieser ist aber ganz von der Willkühr und der Leidenschaft des Sprechenden abhängig, und ist hier nicht der Gegenstand der Erörterung.

Bemerkung. Man bedient sich im Allgemeinen in der englischen Sprache nicht der Betonungszeichen, wie in andern Sprachen, sondern gebraucht sie nur in Grammatiken und Wörterbüchern; sie sind der acute (´) und der grave (`) und werden wie im Französischen gebraucht, der erste zum Schärfen und der letzte zum Dehnen der Sylben; oft bedient man sich aber auch nur des Acutus, welcher, wenn die Sylbe lang sein soll, auf den zu dehnenden Vocal gesetzt wird; soll er schärfen, so wird er auf den folgenden Consonanten gesetzt. Andre setzen den Acutus in beiden Fällen über den Vocal; so Nares, welchen ich, da er mir bei der Lehre vom Accent als Muster diente, gefolgt bin.

I. Von dem Accent der zweisylbigen Wörter. (dissyllables)

Regel 1. Die zweisylbigen Substantive und Adjective haben den Accent auf der ersten Sylbe, als: équal, nátion.

Ausnahmen. Der Accent liegt auf der letzten Sylbe (penultima) in Wörtern von folgenden Endungen.

1, auf *ade*, als: brigáde &c.

Der Regel folgen jedoch cómrade, décade, mónade.

2, auf *ence* und *ent*, wenn sie von einem Zeitwort auf *end* gebildet werden, als: preténce (von pretend) und ascént (von ascénd.)

3, auf *ee*, als: degreé, trusteé.

Ausgenommen: cóffee.

4. auf *oon*, als balоón, harpoón.

5. auf *f* und *t* von Ableitungen der Zeitwörter auf *ve*, als: reliéf, reproóf (von reliéve und repróve), decéit (von decéive) &c.

6. Auch diejenigen, die mit *arch*, *mis* und *un* zusammengesetzt sind, als: archdúke, archpriést, misháp, mistáke, unkínd, unjúst.

Bemerkung. Ein vollständiges Verzeichniß derjenigen, welche unter keine Regel gebracht werden können, findet man in Nares Orthoepy, p. 153.

Regel 2. Die zweisylbigen Verba haben den Accent auf der letzten Sylbe, als: abhór, contémn, denoúnce, pursúe.

Ausnahmen. 1. Die Verba auf *en*, als: deáden, hásten, &c.

2. die Verba auf *ry*, als: márry, váry, &c.

Ausgenommen: decrý, descrý.

3. die Verba auf *er*, díffer, rénder, &c.

Ausgenommen: detér, und die meisten Zusammensezzungen von *fero*, als: confér, defér, infér, prefér, refér, transfér, &c.

4. die Verba auf *ish*, als: brándish, púnish, rélish, &c.

5. die auf *le*, als: ámble, báffle, dángle, dázzle, méddle, ránkle, séttle, trámple, &c.

6. die auf *ow*, als: béllow, féllow, tállow, yéllow, &c.

Ausgenommen: allów, avów, foreknów.

Bemerkung. Man sehe: Alphabetical list of unclassed exceptions. Nares Orthoepy. p. 160.

Regel 3. Die zweisylbigen Participien haben den Accent auf der nämlichen Sylbe, auf der er in den Verben

liegt, von denen sie abstammen, als: beréft (von bereáve), besoúght (von beseéch.)

Die von einsylbigen Verben gebildeten haben ihn ohne Ausnahme auf der ersten Sylbe, als: bídden, dýing, paýing, &c. (von to bid, die, pay &c.)

Regel 4. In den übrigen Redetheilen, als: Adverbien, Präpositionen ꝛc. kann man als Regel annehmen, daß bei zweisylbigen Wörtern die Betonung auf der letzten Sylbe liegt, als: abóve, aboút, abróad, befóre, behóld, upón, &c.

Ausgenommen 1. In Wörtern, die vermittelst einer Nachsylbe von einem einsylbigen Worte (monosyllable) gebildet worden sind, als: álways, gréatly, léngthwise, líkewise, oútwards, sídeways, swéetly, úpwards, &c.

2. In Wörtern, die aus der Verbindung eines einsylbigen Wortes mit *some* entstanden sind, als: sómething, sómetimes, sómewhat, sómewhere, &c.

3. So auch in áfter, bárefoot, béing, élsewhere, éver, fúrther, mídway, nówhere, óver, ráther, séldom, thérefore, únder, úpper.

Folgende drei leiden den Accent sowohl auf der ersten, als auf der letzten Sylbe, als: almost. elsewhere und until; das erstere wird in der gewöhnlichen Umgangssprache oft a-móst gesprochen.

II. Von dem Accent der dreisylbigen Wörter (trissyllables).

Man kann als unbestimmte Regel im Ganzen annehmen, daß der Accent bei drei- vier- und mehrsylbigen Wörtern auf der ersten Sylbe liege, als: ábsolute, équipage, &c.

Auch selbst wenn mehrere Consonanten in der Mitte stehen, als: ággrandize, ámnesty, áncestor, fúlgency, mágistrate, tríangle, &c.

Ausnahmen. Auf der vorletzten Sylbe (penultima) aber liegt der Accent:

1. Wenn ein zweisylbiges, auf der ersten Sylbe betontes Wort,

vermittelst einer Vorsylbe, zu einem dreisylbigen geworden ist, als: almíghty, archángel, bespátter, coheírress, disáble, misfórtune, &c.

2. Wenn zweisylbige, auf der letzten Sylbe betonte Wörter durch eine Sylbe verlängert worden sind, als: admitting, delíghtsome, deníal, detéctor, invéstment, &c.

Der Regel folgen aber: blásphemous, blásphemy, chástisement, cónfessor.

3. Wenn sie sich auf *ic*, *nal*, *ado*, *ator*, *sive*, endigen, auch die auf *tive* ausgehenden, wenn dem t noch ein Consonant vorsteht, als: lacónic, terrífic, deníal, diúrnal, strappádo, testátor, excúrsive, destrúctive.

Die erste Sylbe ist jedoch betont in ársenic, cátholic, chóleric, hémistic, héretic, lúnatic, phlégmatic, pleúritic, pólitic, rhétoric, schísmatic, splénetic, túrmeric, bárrator, légator, órator, sénator, ádjective und súbstantive.

4. Wenn ein Diphthong in der Mittelsylbe steht, als: manoeúvre, ozaéna, reliévo.

Der Hauptregel jedoch folgen: báttaillous, míschievous, párliament, váriegate.

Bemerkung. Ein vollständiges Verzeichniß von Ausnahmen in Wörtern, deren Betonung auf der vorletzten Sylbe ruht, findet man in Nares Orthoepy p. 170, 173. &c.

Die letzte Sylbe ist betont:

1. In Wörtern, die vermittelst einer Vorsylbe von einem zweisylbigen Worte gebildet worden sind, als: disappeár, disuníte, indiscreét, reassúme.

2. Wenn sie sich auf *ade*, *ee*, *eer*, oder *ier*, endigen, als: baricáde, cannonáde, epopée, fricassée, buccanéer, cavalíer, &c.

3. Wenn sie aus der Zusammensetzung einer der folgenden Partikeln mit einem einsylbigen Worte entstanden sind, als: counter-, inter-, over-,*) super-, under-, z. B. countermánd, interleáve, overflów, superádd, undergó, &c.

Zu bemerken ist, daß obige Ausnahme mehr den Verben als den Substantiven gilt; denn nachstehende Substantiva fol=

*) Siehe Verzeichniß der drei= und mehrsylbigen Wörter S. 80. &c.

gen der Hauptregel, als: ínterchange, íntercourse, ínterdict, ínterest (auch das Verbum), ínterim, ínterlude, ínterval, ínterview.

Die zweite Sylbe aber ist betont in intérpret, intérstice.

Bemerkung. Das letztere ist jedoch auf der ersten Sylbe betont nach Walker, Johnson, Ash, Scott, Bailey und Entick; auf der zweiten Sylbe aber nach Nares, Sheridan, Kenrick, Buchanan, W. Johnston, Perry und Barclay.

Dr. Kenrick ist der einzige Orthoepist, der interval auf der zweiten Sylbe betont.

Noch haben folgende Substantiva (nach Nares) die Betonung auf der ersten Sylbe, als: óverflow, únderling, únderplot, únderwood, únderwork, so auch cóuntermine, cóunterplot, &c. Siehe Nares Orthoepy. p. 182.

Auch kann man die mit most zusammengesetzten Wörter hierher rechnen, als: híndermost, fúrthermost, híthermost, ínnermost, néthermost, oútermost, úttermost, úndermost, úppermost.

III. Von dem Accent der vielsylbigen Wörter (polysyllables).

Man kann als unbestimmte Regel im Ganzen annehmen, daß der Accent der vier- und mehrsylbigen Wörter (wie bei den dreisylbigen) auf der dritten Sylbe vom Ende (antepenultima) *) ruhe, als: adúlterate, extrávagant, geográphical, mutabílity. &c.

Ausnahme. I. Auf der vierten Sylbe vom Ende (preantepenultima) liegt die Betonung vielsylbiger Wörter:

1. Wenn einem Worte, das den Accent auf der dritten Sylbe vom Ende hat, noch eine Sylbe zugefügt wird, als: ábsolutely, ínterested, régulating, tálkativeness, &c.
2. Wenn sie sich in *ble*, *cle*, *ary*, *ory* endigen, als: inéxorable, cónventicle, séminary, péllitory, &c.

Die mehrsylbigen abgeleiteten Wörter auf *le*, *ary* und *ory* behalten die Betonung des Stammwortes, als: attaínable, dispénsary (von to attaín, to dispénse), combústible, satisfáctory.

---

*) Accents are always counted backwards from the last syllable. *Nares.*

Andere hingegen folgen wieder der ersten Regel und haben die Betonung auf der vierten Sylbe vom Ende, als: ádmirable, cónfutable, cómparable, áccessory, ádversary &c. von admire, confute &c. Siehe Nares Orthoepy, s. 185 &c.

Ausnahme II. Auf der vorletzten Sylbe liegt die Betonung in vielsylbigen Wörtern:

1. Wenn sie vermittelst einer Nachsylbe von drei- oder mehrsylbigen Wörtern gebildet sind, in denen die Betonung auf der letzten Sylbe lag, als: animadvérting, connoiseúrship, effervéscence, immatúrely, operóseness, &c.

In advértisement*) wird die Betonung zurückgelegt (*Nares*).

2. Wenn sie durch Vorsetzung einer Sylbe oder Partikel von Wörtern gebildet sind, in denen die vorletzte Sylbe betont ist, als: preexístence, reassémble, unresísted, intermeddle, overshádow, semimétal, undervalue, &c.

3. Wenn sie sich auf *ado*, *aster*, *cele*, *ental*, *ic*, *ites*, *osis* endigen, als: ambuscádo, poetáster, hydrocéle, detriméntal, paregóric, stalactítes, amaurósis.

Die dritte Sylbe vom Ende ist aber betont in aríthmetic, und metamórphosis. Siehe Nares Orthoepy. p. 194. &c.

Ausnahme III. Auf der letzten Sylbe liegt die Betonung in vielsylbigen Wörtern, die durch Vorsetzung einer Sylbe oder Partikel von Wörtern gebildet worden sind, die die Betonung auf der letzten Sylbe haben, als: animadvért, antepenúlt, carricatúre, countersurpríse, inopportúne, missapprehénd, neverthelєss, readvertíse, recitatíve, ultramaríne.

I. Verzeichnisse von gleichgeschriebenen nach ihrer Bedeutung aber verschieden betonten Wörtern.

§. 5.

Es giebt mehrere zweisylbige Nomina und Verba im Eng-

---

*) Die unregelmäßige Betonung dieses Wortes schreibt sich von Shakespear's Zeit her, als:

Wherein he did the king his lord *advértise.* *Henry VIII.*
My grief calls louder than *advértisement.*
Much Ado About Nothing.

Walker hat advértisement und advertísement.

lischen, die gleich geschrieben werden, im Sinne sich verwandt sind und auch die Betonung auf der nämlichen Sylbe haben; doch kann man im Ganzen annehmen, daß die Betonung bei den Nennwörtern, sie mögen Substantive oder Adjective seyn, auf der ersten, bei den Verbis hingegen auf der zweiten Sylbe ruhe.

Siehe Betonung zweisylbiger Wörter.

Nennwörter (nouns.)		**Zeitwörter (verbs.)**
Ábject, verworfen . . .	To	Abjéct, wegwerfen.
ábsent, abwesend . . .	-	absént, sich entfernen.
ábstract, Auszug . . .	-	abstráct, absondern.
áccent, Accent	-	accént, accentuiren.
áffix, angehängte Partikel .	-	affíx, hinzufügen.
aúgment, Vermehrung . .	-	augmént, vermehren.
bómbard, eine Kanone . .	-	bombárd, bombardiren.
cément, Kitt	-	cemént, verkitten.
cólleague, Amtsgenosse . .	-	colleágue, verbinden.
cóllect, Sammlung . . .	-	colléct, sammeln.
cómment, Auslegung . .	-	commént, Auslegung machen.
cómpact, Vertrag . . .	-	compáct, ein Bündniß schließen.
cómplot, Verschwörung .	-	complót, sich im Geheim zu einer bösen Absicht verbinden.
cómport, das Betragen .	-	compórt, sich betragen.
cómpound, Zusammensezzung	-	compóund, zusammensezzen.
cómpress, Art Polster für Wundärzte	-	compréss, zusammendrücken.
cóncert, Einverständniß .	-	concért, verabreden.
cóncrete, eine zusammenhängende Masse. . .	-	concréte, zu einer Masse verbinden.
cónduct, Führung . . .	-	condúct, leiten, führen.

Nennwörter. (nouns).	Zeitwörter (verbs).
Cónfine, Gränze	To confíne,*) begränzen, einschränken.
cónflict, Streit	- conflíct, kämpfen.
cónserve, Eingemachtes .	- consérve, aufbewahren.
cónsort, Mitgenosse . .	- consórt, sich zugesellen.
cónsult,**) Berathung . .	- consúlt, berathschlagen.
cóntest, Streit	- contést, streitig machen.
cóntext, Zusammenhang .	- contéxt, verbinden.
cóntract, Vertrag . . .	- contráct, einen Vertrag schließen.
cóntrast, Gegensatz . . .	- contrást, entgegensetzen.
cónvent, Kloster. . . .	- convént, vor Gericht laden.
cónverse, Unterredung . .	- convérse, sich unterreden, Umgang haben.
cónvert, Bekehrter . . .	- convért, bekehren.
cónvict, ein überführter Verbrecher	- convíct, überführen.
cónvoy, Bedeckung zur Sicherheit	- convóy, als Bedeckung begleiten.
déscant, umständliches Gerede, der Discant . .	- descánt, ein langes Gerede (ein Gewäsch) machen.
désert, die Wüste; wild, wüste	- desért, verlassen, ausreißen, heerflüchtig werden.
dígest, Gesetzbuch, Pandecten	- digést, (spr. *dé-jest'* [1 2]) verdauen, ordnen; (digeriren) bei gelindem Feuer erweichen.

*) But *to confine* meaning *to border upon* (angränzen), is accented as the substantive from which it is made. Siehe Milt. Par. Lost book II. 977. *Nares.*

**) Nares sagt nichts von diesem Worte, Walker hat beide Betonungen, giebt aber der ersten Sylbe den Vorzug.

Nennwörter. (Nouns).	Zeitwörter (verbs).
Díscount, Abzug, Disconto.	To discóunt, abrechnen, discontiren.
éssay, Versuch	- essáy, versuchen.
éxile, ein Verbannter . .	- exíle, verbannen.
éxport, Ausfuhr	- expórt, ausführen.
éxtract, Auszug	- extráct, ausziehen.
férment, Gährung . . .	- fermént, gähren.
fóretaste, Vorschmack . .	- foretáste, vorher kosten.
fréquent, häufig	- frequént, oft besuchen.
ímport, Einfuhr	- impórt, einführen.
íncense, Weihrauch . . .	- incénse,*) zum Zorn reizen.
ínsult, Beleidigung, Schimpf	- insúlt, beschimpfen.
óbject, Gegenstand . . .	- objéct, Einwürfe machen.
oútleap, der Absprung, Ausflucht, Ausweg . . .	- outleáp, überspringen.
óutwork, das Außenwerk .	- outwórk, im Arbeiten übertreffen.
pérfume, Wohlgeruch . .	- perfúme, durchdüften, durchräuchern, wohlriechend machen.
pérmit, Erlaubnißschein .	- permít, erlauben.
préfix, Vorsylbe	- prefíx, vorsetzen.
prémises, Vordersätze . .	- premíse, spr. (*prē-mīze'*) vorausschicken, vorläufig erwähnen, Prämissen festsetzen.
présage, Vorbedeutung .	- preságe, ahnen.
présent, gegenwärtig . .	- presént, vorstellen, darstellen, beschenken.
próduce, das Product, der Ertrag	- prodúce, hervorbringen.

*) to íncense, räuchern, beräuchern.

Nennwörter (nouns).	Zeitwörter (verbs).
Próject, Entwurf . . .	To projéct, entwerfen.
prótest, der Protest, Widerspruch	- protést, versichern, widersprechen.
rébel, Empörer	- rebél, empören.
récord, Urkunde	- recórd, aufzeichnen.
réfuse, Auswurf	- refúse, verweigern.
rétail,*) der Kleinhandel .	- retáil, Kleinhandel treiben.
súbject, der Unterthan, der Gegenstand, die Person.	- subjéct, unterwerfen.
súrname, Familienname .	- surnáme, einen Geschlechtsnamen geben.
súrvey, Uebersicht . . .	- survéy, überblicken, besichtigen.
tórment, Qual	- tormént, quälen.
tráject, Ueberfahrt, Fähre .	- trajéct, hindurchlassen, durchwerfen.
tránsfer, Uebertragung . .	- transfér, übertragen.
tránsport, Entzücken . .	- transpórt, entzücken; fortschaffen, versenden rc.
tránsverse, schräg . . .	- transvérse, umstürzen.
túrmoil, Tumult . . .	- turmóil, beunruhigen.
úpstart, **) Glückspilz, der plötzlich emporgekommene Mensch . .	- upstárt, auffahren.

Die Betonung verbleibt diesen Wörtern auch in Zusammensetzungen.

*) retáiler, der Kleinhändler.
**) adj. der plötzlich entstandene.

II. Verzeichniß von drei- und mehrsylbigen Wörtern die auf gleiche Art geschrieben, als Hauptwörter und Zeitwörter aber verschieden betont sind.

Hauptwörter (substantives).	Zeitwörter (verbs).
Áttribute, die (beigelegte) Eigenschaft, das Ehrenzeichen	To attríbute, zuschreiben.
cómpliment, das Compliment, die Ergänzung (einer Parthie Waaren ꝛc.)	- complimént, complimentiren, bewillkommnen.
cómpromise, Vergleich .	- compromíse, sich vergleichen.
cóunterbalance, Gegengewicht	- counterbálance, das Gegengewicht halten.
cóunterchange, Austausch	- counterchánge, austauschen.
cóuntercharm, Gegenzauber	- countercharm, durch Gegenzauberei vernichten.
cóuntercheck, Verhinderung	- counterchéck, entgegenwirken.
cóuntermand, Gegenbefehl	- countermánd, Gegenbefehl geben.
cóuntermarch, Rückmarsch	- countermárch, zurückmarschiren.
cóuntermine, Gegenmine .	- countermíne, gegenminiren.
cóunterplot, Gegenplan .	- counterplót, Gegenpläne machen.
cóunterpoise, Gegengewicht	- counterpóise, Gegengewicht halten.
ínterchange, Vertauschung	- interchánge, vertauschen.
ínterdict, das Verbot . .	- interdíct, untersagen.
óvercharge, Ueberladung, die Uebertheuerung . .	- overchárge, überladen, übertheuren.

Hauptwörter.	Zeitwörter.
óverflow, Ueberschwemmung	To overflów, überschwemmen.
óverjoy, übergroße Freude	- overjóy, sehr erfreuen.
óverthrow, Umsturz . .	- overthrów, umwerfen.

III. Verzeichniß von Substantiven und Adjectiven, die gleich geschrieben, aber verschieden betont sind.

Substantives.	Adjectives.
A'bstract, ein Auszug . .	Abstráct, abgesondert.
Aúgust, Augustmonat . .	augúst, erhaben.
cómpact, Vertrag . . .	compáct, dicht.
confidánt,*) Vertrauter .	cónfident, vertraut.
cóntext, Zusammenhang .	contéxt, verknüpft, zusammen gewebt.
cóncrete, eine zusammengesetzte Masse	concréte, zusammengesetzt.
champáign, (spr. *sha[4]m-pa[1]ne'*) Champagner Wein .	chámpaign,**) (spr. *tsha[4]m'-pa[1]ne*), eben, offen.
émpiric, Marktschreier .	empíric, erfahrungsmäßig.
éxile, die Verbannung, der Verwiesene	exíle, klein, dünn.
fórethought, Vorbedacht .	forethóught, vorherbedacht.
gállant, Liebhaber . . .	gallánt, tapfer.
ínstinct, Naturtrieb . .	instínct, angetrieben.
invalíd,***) (spr. *i[2]n-va[4]-le[1]e[1]d'*) ein Invalide . . .	inválid, ungültig.

*) Siehe Walker's C. P. Dict.

**) a chámpaign country, eine ebene Gegend.

***) Johnson schreibt dieses Wort mit dem final *e*, aber Wal-

Substantives.	Adjectives.
Levánt,*) die Levante, der Osten	lévant, östlich; sich erhebend.
mínute, (spr. $\overset{2}{min}'\overset{2}{nit}$), Minute	minúte, klein, umständlich, geringfügig.
précedent, ein ähnlicher vorhergehender Fall, das Beispiel, die Vorschrift	precédent, vorhergehend, vorig.
súpine,**) das Supinum .	supíne, auf dem Rücken liegend.

Hierher kann man noch einige Wörter rechnen, die, jenachdem sie verschieden gestellt sind, anders betont werden. So nämlich giebt es Substantive, die, wenn sie unmittelbar vor andern Wörtern stehn, um an denselben eine besondere Eigenschaft zu bezeichnen, oder ihnen eine genauere Bestimmung zu geben, die Betonung stets auf der ersten Sylbe haben; stehn sie hingegen allein, so liegt die Betonung stets auf der letzten Sylbe; z. B.

Burlésque,***) als: a burlésque upon a tragedy, aber a búrlesque tragedy.

Castíle, als: The province of Castíle is divided into Old-Castíle and New-Castíle, aber Cástile soap.

Commodóre, als: Rodgers went out as Commodóre in the President, aber Cómmodore Decatur.

---

ker, Ash, Stephen Jones, Perry, Nares, &c. nicht; der letztere bemerkt Dr. Johnson properly adds an *e*.

*) This word properly signifies the *East*; but it is generally used, when speaking of trade, for *Turkey in Asia*; comprehending Natolia, Syria, Palestine, Egypt, the island of Candia, and the adjacent parts. The Levant Sea means the *E* part of the Mediteranean Sea.
Brookes' Geographical Dictionary.

**) In der Sprachlehre das Supinum eines Verbums.

***) When an adjective and followed by a substantive

farewell*) spr. *fare'wel*, or *fare-wel'*.
far'wel, or *far-wel'*.

Seville, als: the capital of Andalusia is called Seville, aber Séville oranges.

Sohó, als: Mr. N. lives in Charles street, Sohó, aber Sóho Square.

So wird die Betonung ebenfalls verändert in den Zahlwörtern auf score und teen; wenn nämlich nach score noch eine Zahl folgt und den auf teen endigenden eine große Zahl von hunderten oder tausenden vorhergeht, so liegt die Betonung auf dem letzten Worte oder der letzten Sylbe, übrigens aber stets auf der ersten Sylbe.

IV. Verzeichniß gleichgeschriebener Wörter, die, als dieselben Redetheile, ihrer Bedeutung nach verschieden betont sind.

Brásier, (spr. *bra'zhur*) Kupferschmidt . . .	Brasíer, (spr. *bra-zheer'*) Kohlenpfanne.
búffet, ein Schlag mit der Faust	buffét, ein Glasschrank, Eckschrank.

---

this word is frequently accented on the first syllable.
Murdoch's Dict.

*) When it is used as a Substantive, without an adjective before it, the accent is generally on the first syllable. *Walker.*

Z. B. "See how the morning opes her golden gates,
And takes her *fárewell* of the glorious sun."
Shakespear.

Oder wenn das Adjectiv dem Substantiv folgt:

"If chance the radiant sun with *fárewell* sweet
Extend his ev'ning beam, the fields revive,
The birds their notes renew, and bleating herds
Attest their joy, that hill and valley ring." *Milton.*

to cónjure, hexen, zaubern.	to conjúre, heftig bitten, beschwören.
désert, die Wüste . . .	desért,*) das Verdienst.
to íncense, mit Weihrauch beräuchern	to incénse, erzürnen.
sínister, unglücklich; unredlich	siníster, link.
Sávoy, ein Savojarde . .	savóy, der Savoyer Kohl.

Wenn aber das Adjectiv dem Substantiv vorhergeht, so liegt die Betonung gewöhnlich auf der letzten Sylbe, als:

"Treading the path to nobler ends
A long *farewéll* to love I gave." *Waller.*
"As in this grove I took my last *farewéll.*"
Dryden.

Oder wenn es von einem Verbum regiert wird, als:

"I bade him *farewéll,*" oder: "I bade *farwéll* to him,"

Als Adjectiv hat es immer die Betonung auf der ersten Sylbe, als:

"A *fárewell* Sermon."

Als Interjection bestimmt der Rhythmus die Betonung, als:

"But *fárewell*, king; sith thus thou wilt appear,
Freedom lives hence, and banishment is here."
Shakespear.
" — O queen, *farewéll*; be still possest
Of dear remembrance, blessing still and blest."
Pope.

*) desért, a service of fruit, ought properly to be spelt *dessért.* *Nares.*

ORTHOGRAPHIE.

Zweiter Theil.

Orthographische Regeln.

§. 1.

1) Bei einsylbigen Wörtern, die sich auf f, l oder s endigen, und denen ein Vocal vorausgeht, wird der Endconsonant verdoppelt, als: riff, rill, miss.

Ausnahmen sind:
as, has, his, if, is, of, this, thus, us, was, yes.

Andere hingegen, die nicht auf f, l oder s ausgehn, und denen auch ein einzelner Vocal vorausgeht, verdoppeln den Consonanten nicht, ausgenommen in add, bunn, burr, butt, buzz, ebb, egg, err, inn, odd, purr, serr, whirr oder whurr.

Anmerkung. Murray und Walker erwähnen nichts von burr, whirr oder whurr, der Letztere hat auch purr und serr nicht, ohnerachtet man sie in seinem Wörterbuche findet; bei Johnson findet man statt der letzten beiden nur das Adjectiv whirring, schwirrend, schnarrend.

From the brake the *whirring* pheasant springs,
And mounts exulting on triumphant wings. *Pope.*

2) Wörter, die sich auf y endigen, und denen ein Consonant vorausgeht, verwandeln sich bei allen ihren Veränderungen, sei es zur Bildung des Plurals der Namen, der Personen des Zeitworts, der Participien, Comparative und

Superlative in i, als: to carry, carriest, carries; blos das Particip des Präsens behält das y, damit nicht zwei i unmittelbar aufeinander folgen, daher carrying. Geht dem y jedoch ein Vocal voran, so bleibt es unverändert, als: boy, boys, &c.

Ausnahmen sind: die Verba to pay, to say, to lay, to stay, indem man sie in paid, said, laid, staid, verwandelt. Das letztere wird zwar auch stayed geschrieben.

3) Die auf ch, s, sh, x, z ausgehenden Wörter bilden ihren Plural durch die Anhängesylbe es, und die Personen der Verba durch est, es, als: latch, latches &c. Der Genitiv solcher Wörter wird durch ein apostrophirtes 's oder einen bloßen Apostroph bezeichnet.

4) Wörter, die auf ein stummes e nach einem Consonanten ausgehen, bilden ihren Plural durch Anhängung eines s, als: face, faces. Adjectiva auf y oder ish, die aus dergleichen Wörtern gebildet sind, verlieren das stumme e, als: blue, bluish, white, whitish. Auch das Particip auf ing verliert das e, als: lodge, lodging. An die Participia präterita, Nomina verbalia, Comparative und Superlative setzt man nach dem stummen e ein d, r oder st, als: traced, tracer, later, latest. Bei einem sanften g bleibt das e gewöhnlich stehn, um Zweideutigkeit zu vermeiden, als: swingeing und singeing, um sie nicht mit swinging und singing zu verwechseln. Man schreibt indessen, cringing und twinging, von to cring und to twinge ohne e, indem es keine Zeitwörter to cringe und to twing giebt, folglich kein Misverständniß obwalten kann.

5) Bei Wörtern, die auf ein stummes e ausgehn, wird das e durch Anhängung der Endsylbe able und ible aufgehoben, als: sense, sensible. Geht aber in dem Wurzelworte dem e ein c oder sanftes g voraus, so wird das e beibehalten, als: peace, peaceable, change, changeable.

6) Wörter, welche die Betonung auf der letzten Sylbe haben, und auf einen einfachen Consonanten, mit einem einfachen Vocal davor, ausgehn, verdoppeln den Consonanten, insofern die Anhängesylbe mit einem Vocal anfängt, als wit, witty, begin, beginner. Hierher gehören auch die zweisylbigen auf it, als: admít, commít, remít, submít; — admitted, committed, remitted, submitted.

Diejenigen indessen, welche die Betonung auf der ersten Sylbe haben, machen hier eine Ausnahme, als: crédit, límit, mérit; — creditable, limited, meriting, &c.

Wenn ein Diphthong vorhergeht, oder die letzte Sylbe unbetont ist, so bleibt der Consonant einfach, als: broil, broiling, maid, maiden.

Anmerkung. Diese Regel wird sehr verletzt; so schreibt man, statt dieselbe zu befolgen, gewöhnlich, worshipping, counselling, libelling, bigotted. Besonders ist das l öfters diesem Schicksale unterworfen.

7) Bei einem zu verlängernden Worte, das auf y ausgeht, und einen Consonanten vor sich hat, wird das y in i verwandelt, als: happy, happily, happiness. Bei einem Vocal hingegen bleibt es unverändert, als: annoy, annoyer, annoyance &c.

Bemerkung. Nach Johnson und Nares sollte man shyly und shyness, dryly und dryness, schreiben. Walker schreibt shily, shiness, jedoch dryly und dryness. Nach Herrn Lloyd (welcher die Beibehaltung des y als fehlerhaft betrachtet,) sollte man shily, drily &c. schreiben.

Nares in seiner Orthoepy p. 310. giebt folgenden Grund für die Beibehaltung des y. When a single letter forms a fourth or fifth part of a whole word, the eye is not easily reconciled to the loss, nor consequently to the change of it (see p. 92.) We should therefore write *shyly* and *shyness*.

Wünschenswerth wäre es freilich, wenn eine Gleichförmigkeit eingeführt werden könnte, sei es nun zu Gunsten des i oder y; das letztere scheint mir das zweckmäßigste.

8) Allen Wörtern, die sich auf doppelte Consonanten endigen, l ausgenommen, verbleiben dieselben in den Sylben ness, less, ly, ful, als: stiffness, harmlessness, oddly, successful. Von zwei ll aber geht eines verloren, als: skill, skilful, dull, dulness &c.

Anmerkung. Man findet zwar auch bei Johnson und Walker, illness, fellness, shrillness, stillness — doch soll man nach Murray diese Schreibart nicht zum Muster nehmen.

9) Wörter, die auf ein stummes e ausgehen, und die Endungen ness, less, ly und ful annehmen, behalten es, als: paleness, peaceful. Steht aber ein Vocal vor dem e, so wird es herausgenommen, als: duly, truly. Man findet aber bluely, blueness, trueness, rueful, auch chastly, chastness, blithly, fertily, genteely, anstatt chastely, chasteness, blithely, fertilely, genteelly; — wholly anstatt wholely ist ganz allgemein geworden.

10) Wörter auf ein stummes e, wenn sie die Endsylbe ment annehmen, behalten es, als: abasement; von dieser Regel weichen jedoch ab: judgment, abridgment, acknowledgment.

Wie andere Endungen, so verwandelt auch ment y in i, als: merry, merriment.

11) Bei zusammengesetzten Wörtern läßt man öfters Buchstaben weg, wenn es der Deutlichkeit nicht zuwider ist, als: already, always, also, befal, chilblain, christmas, dunghil, dutiful, fulfil, foretel, handful &c. Diese Regel ist indessen nicht allgemein, und man findet, vorzüglich bei Johnson viele Fälle der Beibehaltung doppelter Consonanten.

Noch ist zu bemerken, daß der Gebrauch der neuern Zeit, die Endsylben our in Wörtern Lateinischen Ursprungs*) in

*) Frances Wright schreibt auch das ursprünglich sässische Wort neȝebuꞃ (neighbour), *neighbor.*
Views of S. and M. in America. London Sec. Edit. p. 321.

or zu verwanden bestimmt, als: color, control, error, inferior, superior, traitor; favor, honor und humor findet man noch zuweilen mit u geschrieben, und valour scheint sich mit u halten zu wollen. Es versteht sich übrigens, daß das u in Endesylben bleibt, auf denen die Betonung liegt, als in Amóur, die Liebschaft, contóur der Umsturz, &c.

Die Endsylbe ick in mehrsylbigen Wörtern schreibt man jetzt lieber ic, als: critic, physic, prosaic &c.; doch beschränkt sich dieser Gebrauch mehr auf die gelehrten Sprachen, auch ist hier blos von mehrsylbigen Wörtern die Rede; denn auf die Idee, black, quick, sick, stick &c. ohne k schreiben zu wollen, wird wohl so leicht niemand kommen.

Nach einem Consonanten steht weder c noch ck, sondern stets k, als: bank, dark, park, stark, &c.

Noch ließe sich vieles über die Orthographie und die vielfachen Widersprüche sagen, die noch immer darin selbst bei den ausgezeichnetsten Schriftstellern und Lexikographen obwalten; eine weitere Erörterung würde aber dem Zweck dieses Werkes nicht entsprechen.

Syllabirung (Syllabication).

§. 2.

1. Ein einzelner Consonant oder ein Consonant-Digraph, zwischen zwei Vocalen stehend, gehört zur folgenden Sylbe, als: A-tom, i-de-a, pro-test, pre-sent, na-tu-ral-ly, no-mi-nate, li-ber-ty, ac-ti-vi-ty, au-tho-rise, a-po-the-ca-ry.

Ausnahme. Wenn zwischen zwei Vocalen ein x steht, so gehört es zur ersten Sylbe, als: ex-ist, con-nex-ion.

Zusammengesetzte Wörter werden getrennt, so daß beisammen bleibt, was vor der Zusammensetzung ein Ganzes war, als: Ship-mate, hot-house, boot-jack, &c.

Dieses gilt auch von Eigennamen, als: Graves-end, Shake-spear *)

---

*) Ich habe diese Namen angeführt, um auch insbesondere den Herren Correctoren einen Wink zu geben; der Unkundige z. B. (indem er Gra-ve-san-de in Holland mit der hier erwähnten englischen Stadt verwechselt) trennt Gravesend, so auch Shakes-peare; es erfordert indessen nur ein wenig Nachdenken über die Stamm- und Ableitungswörter, und man wird gewiß nie irren; beide Sylben im erstern Wort haben zwar Bedeutungen, selbst in der unrichtigen Trennung, und wenn mir gleich der örtlich-historische Grund der Zusammensetzung des Namens nicht bekannt ist, so ist es doch gewiß, daß Graves ein Eigenname altsassischen Ursprungs ist; end bedeutet hier Landspitze oder Zunge, wie Lizard Point, oder Land's End. Shakes hat keine Bedeutung, als in der 3 ten Person des Singular von to shake, wo es in der Abwandlung heißt "er schüttelt," peare hat keinen Sinn; spear hingegen heißt Spieß, Speer.

Wie in den frühern, so findet man diesen Namen auch noch in der neuern verbesserten Ausgabe der Arnoldschen Grammatik von 1823. S. 98. §. 3. falsch getrennt. Dem Sprachkundigen bleiben solche Abtheilungen immer ein Anstoß, und man trifft sie in der That nicht selten.

So habe ich z. B. in der Berliner Ausgabe des Vicar of Wakefield über hundert falsch getrennte Wörter gefunden, andere typographische Versetzungen und Trennungen einsylbiger Wörter (die überdieß gar nicht getrennt werden dürfen) nicht gerechnet; weit entfernt, dem verdienstvollen Professor Ebers auch nur im Geringsten zu nahe treten zu wollen, kann ich nicht unterlassen, hier einige durch den Corrector erzeugte crasse Mißgeburten zu erwähnen, z. B. ans-wer, bet-ween, dúp-licate, di-sappointment, inte-rest, mem-ory, noth-ing, po-cket, pros-pect, strugg-ling, sup-erior, &c. Dieses ist in einem Lehrbuche kaum zu entschuldigen; unerwarteter aber sind dergleichen Fehler in Werken, (in Deutschland gedruckten nämlich) die überdieß noch mit der Firma "London" gestempelt sind; wie in dem trefflichen Schreiben des Lord Erskine an den

Auch ist dieses bei Steigerungs- und Ableitungssylben der Fall, als: aim-ing, an-other, be-tween, be-yond, de--spair, find-ing, found-ed gegründet, great-er, high-est, inter-est, not-with-stand-ing, per-use, state-ment. *)

Anmerkung. ck wird nie getrennt, es bleibt der ersten Sylbe, als: knock-ing, pack-et.

Ausgenommen in ac-know-ledge, wo k der Sylbe know zugehört.

2. Stehn zwischen zwei Vocalen zwei oder mehr Consonanten, so wird der erste zur ersten, und die übrigen werden zur folgenden Sylbe genommen, als: bas-ket, in-dus-try, demon-strate.

Ausnahmen sind, wenn ein flüssiger Consonant — m, n, l, r mit einem stummen Vocal verbunden ist, dann werden sie nicht getrennt, als: à-ble, dóu-ble, thea-tre.

Auch ist dieses bei zusammengesetzten Buchstaben der Fall, als: th, ph, ch, sh, sq, welche stets zur folgenden Sylbe gehören, als: bro-ther, gra-phic, ba-chelor, a-shamed, e-squire,

Ausgenommen in Ableitungen und Zusammensetzungen, als: notch-es, brush-es.

Grafen Liverpool, die Angelegenheiten der Griechen betreffend. In diesen 3 Bogen finden sich 27 solche Fehler.

*) Es ist bemerkenswerth, daß dieses so allgemeine, nützliche und so weitumfassende Wort in keinem, selbst den größten englischen Wörterbüchern, als Walker (von 1823), Johnson, &c. enthalten ist, und doch so oft vorkommt; es stammt vom lateinischen Status; seine Hauptbedeutung ist dieselbe, wie auch im deutschen, Status, es bedeutet ferner noch, eine ohngefähre Berechnung, eine Uebersicht, Ueberschlag, Zustand einer Sache, Angabe, Auszug, Aussage, Bemerkung, Bestimmung, Festsetzung (von Preisen) &c. Auch Shipment, Verladung, Verschiffung, Shipper, Verlader, Verschiffer, fehlen; diesen könnte man freilich noch sehr viele beifügen, doch ist hier nicht der Ort.

3. Stehn mehr als zwei Consonanten zwischen zwei Vocalen, so kommt der erstere zur ersten, und die übrigen kommen zur folgenden Sylbe, als: gen-tle, cum-brous.

Diese Regel ist jedoch nicht anwendbar, wenn die beiden ersten Consonanten ein n und c sind, als: dis-tinc-tion.

4. Zwei Vocale, die keinen Diphthongen bilden, und in der Aussprache getrennt werden, müssen es auch im Schreiben, als: gra-du-al, re-al, so-ci-e-ty, vi-o-let.

5. Ein Diphthong, vor einem Vocal stehend, wird von demselben getrennt, als: cow-ard, roy-al, voy-age.

6. Das y steht nie allein, als: dir-ty, mis-ty, woo-dy.

Ausgenommen in dew-y, snow-y, string-y.

7. Das stumme e kann von seinen vorhergehenden Consonanten nicht getrennt werden, als: some, house, service. Wird aber das e durch einen Zusatz hörbar, so kann die durch dasselbe gebildete Sylbe getheilt werden, als: hou-ses, ser-vi-ces.

Anmerkung. Fällt vor einer mit einem Vocal anfangenden Ableitungssylbe ein stummes e weg, so wird in den vermöge derselben gebildeten Wörtern der vorhergehende Consonant zu dieser gesetzt, als: wri-ter, sha-ded, wi-ser, la-ter.

8. Wird der ein Wort schließende Consonant vor einer Ableitungssylbe verdoppelt, so kommt er zur letzten Sylbe, als: begin-ning, rob-ber. Bei einer ursprünglichen Verdoppelung bleibt das Stammwort jedoch, seiner Regel nach, stehn, als: call-ing, miss-ing, pass-ing.

Dieses wären denn die Regeln, welche allgemein anerkannt und durch den Gebrauch bestätigt sind; freilich werden sie nicht immer befolgt,*) und man findet oft eine große Ver-

*) Man trennt z. B. accep-tance, acquain-tance, advantage, conside-ration, consis-tent, dange-rous, dependence, diffe-rence, infor-mation, impor-tance, reformation, &c.

schiedenheit, indem manche Schriftsteller mehr oder weniger Rücksicht auf die Aussprache nehmen.

Initial- oder Anfangs-Buchstaben.
(initial letters.)

§. 3.

Es wurden früher, so wie es auch noch jetzt mitunter der Fall ist, alle Substantive mit großen Anfangs-Buchstaben geschrieben. Viele bedienen sich derselben, um damit irgend ein Wort vor den übrigen hervor zu heben. Folgende Regeln scheinen jedoch bei den vorzüglichsten Schriftstellern jetzt vorherrschend zu seyn.

Man bediene sich der Anfangsbuchstaben:

1. Am Anfange jeder Schrift und jedes neuen Satzes, Capitels und Perioden. Auch nach einem Frage- oder Ausrufungszeichen, wenn der Satz von dem vorhergehenden ganz unabhängig ist, oder auch bei fremden Reden, wörtlich angeführt, als: "Reverence Thyself."

2. Am Anfange jedes Verses in Gedichten.

3. Bei Benennungen der Gottheit und ihrer Attribute, als: God, the Supreme Being, the Lord, Providence, Divine Powers, the Holy Spirit.

Auch bei Namen mythologischer Wesen.

4. Bei Eigennamen von Personen, Ländern, Oertern; bei Titeln, auch bei Benennungen der Schiffe mit vorgesetztem Artikel, bei Thieren, Bergen, Flüssen, Plätzen, Straßen, Wirthshäusern, öffentlichen Expeditionen, Postkutschen, Zeitungen, Titeln von Büchern &c., als: George Washington, Germany, Leipsic, King August, the Mary &c.

Von vielen wird jedoch diese Regel nicht befolgt; doch ist es schicklich Sir, Mr., Madam, Mistress, (Mrs.) Miss, &c. zu schreiben.

5. Das Pronomen I*) ich, und die Interjection O! werden immer groß geschrieben, "I write," "O me!"

6. Alle Adjective und Substantive, die von den Eigennamen der Länder abgeleitet sind, werden groß geschrieben, als: Dutch, English, French, Grecian, German, Roman, &c., als: *Dutch* cheese, *English* books, &c.

Interpunction. (punctuation.)

§. 4.

Vorausgesetzt daß Jeder, der eine andere Sprache erlernt, mit der Anwendung der Unterscheidungszeichen in seiner Muttersprache vertraut ist, erwähne ich blos einzelner Abweichungen, und Alle, die sich in ein weiteres Feld begeben wollen, verweise ich auf Lindley Murray's English Grammar, welche eine recht ausführliche Anweisung über ihren richtigen Gebrauch enthält.

Man gebraucht im Englischen die nämlichen Unterscheidungszeichen, wie in andern Sprachen, auf gleiche Weise, und bei ähnlichen Stellen; blos mit dem Comma wird nicht so freigebig verfahren.

1) Man setzt es nicht bei Auslassung der Conjunctionen that und as, als: I confess (*that*) I felt somewhat nettled at this rudeness &c. *Washington Irvine.*

He no longer beheld Lady Herminstone as thre perfect being (*as*) his once ardent passion had painted &c.

Mrs. Howell.

---

*) Shakespear gebraucht *I* öfters ebenfalls groß geschrieben in der Bedeutung von *ay* oder *yes*, z. B. Hath Romeo slain himself? Say thou but *I*,

And that bare vowel, *I*, shall poison more
Than the death-darting eye of cockatrice.

2) Bei Auslassung der Relativa, who, which, what, als: those (*whom*) we love, the book (*which*) he chose, all (*what*) I said &c.

He gave to mis'ry all (*what*) he had, a tear. *Gay.*

Die Benennungen der Unterscheidungszeichen sind folgende:

1. Das Comma, [,] comma.
2. " Semicolon, [;] semicolon.
3. " Colon, [:] colon.
4. Der Schlußpunkt, [.] full stop.
5. Die Pause, (der Gedankenstrich) [—] dash.
6. Das Fragezeichen, [?] point / sign / note } of interrogation.
7. " Ausrufungs- / Verwunderungs- } Zeichen, [!] note of { exclamation / *or* admiration.
8. Die Parenthese, [( )] parenthesis.
9. Das Einschaltungszeichen,*) [^] caret: wird gesetzt, um ein ausgelassenes Wort, mehrere Wörter oder auch ganze Zeilen einzuschalten, als:

   "Do what you ought, happen ^what will."

   Madame de Staël.
10. " Bindezeichen, [-] hyphen.
11. Der dehnende Accent, [`] Grave Accent, als: Fàvour.
12. " schärfende " [´] Acute Accent, als: Fáncy.
13. { Das Trennungszeichen zweier Selbstlauter, [¨] Diaeresis, als: coädjutor.

*) Ich erwähne dieses in der englischen Sprache übliche Zeichen absichtlich, indem ich schon mehreremal über Briefe, die dergleichen Einschaltungen enthielten, befragt wurde, die, da die Zeichen kaum bemerkbar waren (welches gewöhnlich der Fall ist) schwer zu verstehen waren. Ich habe es mit einem Namen belegt, der, wenn er nicht existiren sollte, den Sinn wenigstens in sich schließt.

14. Das Abschnittzeichen, [§] Section.
15. Der Paragraph, [¶] Paragraph.
16. Das Anführungszeichen, [“ ”] Quotation.
17. Klammern, [ ] Crotchets *or* Brackets.
18. Hand, Zeigefinger, Index, [☞] Index *or* Hand.
19. Die Klammer, [}] Brace.
20. Parallel-Linien, [||] Parallels.
21. Das Sternchen, [*] Asterisk.
22. „ Kreuz, [†] Obelisk *or* dagg r.
23. Die Ellipse, [—] Ellipsis. Bei Auslassung von Buchstaben oder Wörtern gebraucht, als: L—d, Lord.

Noch hat man ein Zeichen die Sylben zu dehnen und zu schärfen; das erstere ist, [¯] als: “Rōsy,” das letztere [˘] als: “Fŏlly;” das letztere heißt Breve (in der Musik die Zweiviertelnote) Breve.

Vom Apostroph (apostrophe).

§. 5.

Der Apostroph bezeichnet die Auslassung einer oder mehrerer Buchstaben; ja, öfters ganzer Sylben. Die meisten Fälle, in welchen man Gebrauch davon macht, sind folgende:

1) Am Anfange eines Wortes:

'bove,	statt	above,	über.
'change,	„	exchange,	Wechsel, Cours, die Börse.
'd,	„	would, (z. B. I'd,)	würde.
„	„	had,	hatte.
'e	„	ye oder you, (z. B. hark'e),	ihr, Sie.

'em,	statt	them,	sie, ihnen.
'fore-going,	=	afore-going,	vorhergehend.
'gainst,	=	against,	gegen.
'less,	=	unless,	ausgenommen.
'm,	=	am, z. B. I'm,	ich bin.
'mongst,	=	amongst,	zwischen.
'mount,	=	amount,	Betrag.
'pothecary,	=	apothecary,	Apotheker.
'prentice,	=	apprentice,	Lehrling.
're,	=	are,	sind
'rt,	=	art,	bist.
's,	=	is, (z. B. he's, it's, what's),	ist.
's,	=	us, (z. B. let's go).	uns.
'st,	=	hast,	hast.
'scaped,	=	escaped,	entwischt.
'size,	=	assize,	Session, Sitzung, das Gericht 2c.
'specially,	=	especially,	besonders.
'spy,	=	espy,	Spion.
'squire,	=	esquire,	Esquire, (ein Titel zunächst nach dem Ritter).
'stead,	=	instead,	anstatt.
't,	=	it, (z. B. 'tis, 'twas, on't).	es.
'till,	=	until,	bis.
'twixt,	=	betwixt,	zwischen.

2) In der Mitte eines Wortes:

A'most,	statt	almost,	beinahe.
bro', borough,		burgh, (z. B. Edinbro', Hambro').	burg.
bus'ness,	=	business,	Geschäft.
cou'd,	=	could,	konnte, könnte.

e'er,	statt	ever,	immer, je.
e'en, ev'n,	=	even,	sogar.
ev'ry,	=	every,	jeder, e, es.
en'my,	=	enemy,	Feind.
ex'lent,	=	excellent,	vortrefflich.
fall'n, fal'n,	=	fallen,	gefallen.
flow'r,	=	flower,	Blume.
fort'night,	=	fourteen nights,	vierzehn Tage.
gard'ner,	=	gardener,	Gärtner.
heav'n,	=	heaven,	Himmel.
howe'er,	=	however,	indessen.
I'sl,	=	I shall,	ich (will) werde.
ma'am,	=	madam,	ein Wort, womit man jedes vornehme Frauenzimmer anredet, es sey verheirathet oder nicht.
n'am,	=	am not,	bin nicht.
n'as,	=	was not,	war nicht.
n'il*),	=	will not,	will nicht.
n'old,	=	would not,	wollte nicht.
n't,	=	not,	nicht.
ne'r, ne'er,	=	never,	nie.
pow'r,	=	power,	Macht.
se'nnight,	=	seven nights,	acht Tage.
shou'd,	=	should,	sollte, würde.
tim'rous,	=	timorous,	furchtsam.
wou'd,	=	would,	wollte, würde.

3) Am Ende eines Wortes:

Altho',	statt	although,	obgleich.
ga',	=	gave,	gab.
o',	=	of,	von, Zeichen des Genitivs und Ablativs.

*) Will he, n'il he, (whether he will or not) *nolens volens.*

t',	statt to,	zu, Zeichen des Dativs.
th',	= the,	der, die, das, den.
tho' *),	= though,	obgleich.
thro',	= through,	durch.

4) Bei Zusammenziehungen:

An't,	statt am not, art not, are not, and it,	bin nicht, bist nicht, sind nicht, und es.
ben't,	= be not,	sei nicht.
can't**),	= cannot,	kann nicht.
cou'dn't,	= could not,	konnte nicht.
don't,	= do not,	thu nicht.
d'ye,	= do ye, do you,	thut ihr.
gi'me,	= give me,	gebt mir.
han't,	= have not,	habe nicht.
hark'e, heark'e,	= heark ye, you,	höret ihr.
he'd,	= he had, he would,	er hatte, er würde.
he'll,	= he will, he shall,	er will, er soll, er wird.
he's,	= he is,	er ist.
here's,	= here is,	hier ist.
I'm,	= I am,	ich bin.
I'll,	= I will, I shall,	ich will, ich werde.

*) This contraction means nothing, and ought not to be admitted, unless printers are at their last shift to shorten a line in verse. *Walker*.

**) Our English abbreviations cant, dont, shant &c., though they have long been used in conversation, are to this day intolerable in solemn style.

Beattie's Dissertations, p. 270 — 271.

I'd,	ſtatt I would,	ich würde.
isn't,	= is not,	iſt nicht.
it's,	= it is,	es iſt.
let's,	= let us,	laßt uns.
mayn't,	= may not,	mag nicht.
makes'em,	= makes them,	macht ſie.
needn't,	= need not,	braucht nicht.
on't,	= on it,	darauf, dar= über.
she's,	= she is,	ſie iſt.
she'd,	= she had, she would,	ſie möchte, ſie würde.
shan't,	= shall not,	ſoll nicht, wird nicht.
that's,	= that is,	das iſt.
th'art, thou'rt,	= thou art,	du biſt.
'tis,	= it is,	es iſt.
t'obey,	= to obey,	zu gehorchen.
th'old,	= the old,	der Alte.
they're,	= they are,	ſie ſind.
thou'dst,	= thou hadst, thou wouldst,	du möchteſt, du würdeſt.
thou'lt,	= thou wilt,	du willſt, du wirſt.
thou'st,	= thou hast,	du haſt.
wa'n't,	= was not,	war nicht.
who's,	= who is,	wer iſt.
we're,	= we are,	wir ſind.
wi'me,	= with me,	mit mir.
won't,	= will not,	will nicht, wird nicht.
wou'dn't,	= would not,	wollte nicht, würde nicht.
you're,	= you are,	ihr ſeyd, Sie ſind.

Es giebt noch viele andere ähnliche Abkürzungen und Zusammenziehungen, aber nur in der gemeinsten Pöbelsprache; man muß sie daher sorgfältig zu vermeiden suchen. Ueberhaupt habe ich bemerkt, daß junge Leute, wenn sie zu sprechen anfangen, sich sehr gern der Abkürzungen bedienen, auch sogar im Lesen, wo sie nicht einmal vorgezeichnet sind; daß dieses sich nicht für Gebildete eigne, möge folgende Autorität bekräftigen.

Walker in seiner Rhet. Gram. p. 36. bemerkt: It is true, that the contractions can't, shan't and don't, ought never to appear in print, except in comedies and farces, where the language of the lowest vulgar is often adopted; but it is perhaps impossible to refuse them a place in a spoken language, where the subject is common and familiar; though even here they should be indulged as little as possible. It may be observed in passing, that as these contractions have disappeared in print, they have been gradually vanishing from polite conversation; and as they ought never to have place in public speaking, so those speakers in private may be looked upon as the most elegant who make the least use of them.

§. 5.

Abbreviaturen, die durch einen Anfangsbuchstaben oder durch Verbindung mehrerer andern bezeichnet werden.

A. B.	statt	Bachelor of Arts.
A. C.	=	*anno Christi*, in the year of Christ.
A. D.	=	*anno Domini*, in the year of our Lord.
A. M.	=	*anno mundi*, in the year of the world.
-	=	*artium magister*, Master of Arts.
-	=	*ante meridiem*, in the forenoon.
A. R. Anno rni.	=	*anno regni*, in the reign of.

A. S. S.	ſtatt	*Antiquariae Societatis Socius*, Fellow of the Society of Antiquarians.
Abp.	:	archbishop.
Acc$^{t.}$ $^{a}/_{c.}$	:	account.
Adm$^{l.}$	:	admiral.
Adm$^{rs.}$	:	administrators.
ag$^{t.}$	:	against.
Am$^{t.}$ am$^{t.}$	:	amount, amongst.
Ap.	:	Apostle, April.
ans.	:	answer.
a. s. f.	:	and so forth.
B. A. (D.)	:	Bachelor of Arts, (Divinity.)
Bar. Bart.	:	baronet.
Bp.	:	bishop.
Berks.	:	Berkshire.
Br.	:	brother.
Bucks.	:	Buckinghamshire.
C. C. C.	:	Corpus Christi College.
C. Cent.	:	centum,
C. P. S. }	:	*Custos privati sigilli*,
C. S. }	:	Keeper of the Privy Seal.
Cant.	:	canticle, the song of Salomon.
Capt. C$^{pt.}$	:	captain.
Ch.	:	Charles, chapter, church.
Ghan$^{or.}$	:	chancellor.
Chap.	:	chapter.
Cl.	:	Clement, clergyman, clerk.
Co.	:	company, county, country.
Col.	:	colonel.
Com$^{r.}$	:	commissioner.
Con.	:	consols, in tables of the price of stocks.
Cr.	:	creditor.

Crim. con.	ſtatt	criminal conversation.*)
Cust. Rot.	:	*Custos Rotulorum*, Keeper of the Rolls.
Cwt.	:	hundredweight.
D.	:	Doctor, Duke.
d.	:	*denarius*, penny.
D. D.	:	Doctor of Divinity.
Dan.	:	Daniel.
D^{d}.	:	delivered.
Dit. d^{o}.	:	ditto, the same.
Dr.	:	Doctor, Debtor.
Du^{m}.	:	dukedom.
D. C.	:	Deacon of Christchurch,
E.	:	Earl, East.
Earld.	:	Earldom.
Ed.	:	edition.
Edm.	:	Edmund.
Edw.	:	Edward.
E. g.	:	*exempli gratia*, as for example.
Eng.	:	England.
Ep.	:	epistle.
Esq. Esq^{r}.	:	Esquire.
Ex^{cy}.	:	excellency.
F. A. S.	:	Fellow of the Society of Antiquarians.
F. P.	:	fire plug.
Fra.	:	Francis, Frances.

*) The usual mode of punishing adulterers at present is by action of *crim. con.* (as it is commonly expressed) to recover damages; which are assessed by the jury, in proportion to the heinousness of the crime, and are frequently very heavy and severe. *Jacob's Law Dict.*

F. R. S.	ſtatt	Fellow of the Royal Society.
G.	=	God, George.
Gen.	=	general, genesis.
Gen^{mo}.	=	generalissimo.
Gent.	=	gentleman.
Geo.	=	George.
G. R.	=	*Georgius Rex*, King George.
Gov.	=	governor.
Greg.	=	Gregory.
grs.	=	grains.
Gr. } Gt. }	=	Great, as Gt. Russel St. (street.)
H. S.	=	*Hic Situs*, here lies.
hbl.	=	humble.
hd. hond.	=	honored.
h. e.	=	*hoc est*, that is.
Heb.	=	hebrew.
Hhd.	=	hogshead.
hon.	=	honorable.
hun^{d}.	=	hundred.
ĩ.	=	in.
ib. ibid.	=	*ibidem*, in the same place.
id.	=	*idem*, the same.
i. e.	=	*id est*, that is.
incog.	=	*incognito*, in a state of concealment.
inst.	=	instant.
I. H. S.	=	*Jesus Hominum Salvator*, Jesus Saviour of Men.
Ja.	=	James.
I. D.	=	*Juris Doctor*, Doctor of Laws.
J^{n}. J^{o}. J^{no}.	=	John.
I. P.	=	Justice of Peace.
K. K^{g}.	=	King.
K^{t}. K^{nt}. (B.)	=	Knight (of the Bath.)

K. G.	statt	Knight of the Garter; King George.
K. T.	=	Knight of the thistle.
K^{m}.	=	Kingdom.
L. l.	=	*Liber*, book, fifty, line, Latitude.
£. l.	=	*Libra*, a pound in money.
lb.	=	pound weight.
Ld.	=	Lord.
L. D.	=	Lady Day.
Lad^{p}.	=	Ladyship.
Ldp.	=	Lordship.
Ll. D. (LL.D.)	=	*Legum Doctor*, Dr. of Laws*) that is the Canon and the Civil Law.
L^{r}.	=	letter.
Lat.	=	Latitude, Latin.
Lon.	=	Longitude.
L. S.	=	*Locus Sigilli*, the place of the seal.
M.	=	member, marquis, majesty.
M. A.	=	Master of Arts.
Mat.	=	Matthew.
Math.	=	mathematics.
Ma^{ty}. Ma^{sty}.	=	Majesty.
M. D.	=	*Med. Doctor*, Doctor of Physic.
M. D.	=	measured distance.
Mich.	=	Michael, michaelmas.
M^{r}.	=	Master, **)

*) Der Plural lateinischer Wörter wird gewöhnlich durch verdoppelte Consonanten abgekürzt, als: Mss. für manuscripta; Dispp. für Disputationes; seqq. für sequentibus &c.

**) When this word is only a compellation of civility, as Mr. Locke &c., the a is sunk, and an *i* substituted in its stead, as if the word were written *Mister*, rhyming with *sister*.

Any attempt to aproach to the sound of a, by pronouncing it *mester*, or *muster*, ought to be carefully avoided. *Walker*.

$M^{rs.}$	ſtatt	Mistress*)
$Mess^{rs.}$	=	Messieurs.
M. P.	=	Member of Parliament.
M. S.	=	*Memoriae sacrum*, Sacred to the Memory.
M. S. (M. SS.)	=	*Manuscripta*, Manuscripts.
N.	=	North.
N. B.	=	*Nota Bene*, mark well.
N. E.	=	North - East.
N. L.	=	North Latitude.
n. l.	=	*non liquet*, not clear.
Nic.	=	Nicholas.
N. S.	=	New Style.
Nem. con.	=	*nemine contradicente*, unanimously.
Nott.	=	Nottinghamshire.
N. T.	=	New Testament.
O.	=	Oliver, old,
ō.	=	on.
$ob^{d.}$, $ob^{t.}$	=	obedient.
obj.	=	objection.
ob.	=	*Obolus*, a halfpenny.
O. P.	=	out of print.
O. S.	=	Old Style.
O. T.	=	Old Testament.
oz.	=	ounce.
p.	=	*per*, *pro*, for.
P. C. pc.	=	*per Cent* or *per Centum*, by the hundred.
$Parl^{t.}$	=	parliament.
$p^{d.}$	=	paid.
Pag., p.	=	*pagina*, page.

*) Siehe Bemerkung Seite 42.

Pent.	ſtatt	pentecost.
Phil.	=	Philip.
Phil. Math. / Philomath.	=	*Philomathes*, a lover of learning, of Mathematics.
P. l. v.	=	Page, line, verse.
P. M.	=	*Post Meridiem*, in the afternoon.
P. S.	=	Postscript.
Pr$^{ce.}$	=	prince.
Pt.	=	priest.
pwt.	=	penny weight, one twentieth of an ounce Troy.
Q.	=	Queen, question.
Q. C.	=	Queen's College.
q.	=	*quadrans*, farthing; *quasi*, as if.
q. d.	=	*quasi dicat*, as if he had said.
q. l.	=	*quantum libet*, as much as you please.
q. s.	=	*quantum sufficit*, as much as is sufficient.
Q$^{r.}$	=	quarter.
R.	=	*Rex*, *Regina*, King, Queen,
R. P.	=	*respublica*, republic.
R. S. S.	=	*Regiae Societatis Socius*, Fellow of the Royal Society.
Red.	=	reduced, in tables of the price of stocks.
R$^{d.}$ rev$^{d.}$	=	reverend.
Rec$^{d.}$ r$^{d.}$	=	received.
Ro.	=	Robert, Roger.
Rt. hon$^{ble.}$	=	right honorable, hochzuverehrend.
R$^{t.}$ wp$^{ful.}$	=	right worshipful, hochehrwürdig
S. Sh. (S)	=	*solidus*, shilling, (South.)
Sam.	=	Samuel.
Salop.	=	Shropshire.
Scil.	=	*Scilicet*, to wit.

S. C.	statt	*senatus consultum*, decree of the senate.
servt.	=	servant.
Sh.	=	shire. Siehe Seite 22.
Scan. Mag.	=	*Scandalum Magnatum*, Scandal of the Peerage*)
Sol.	=	solution.
Sp.	=	Spain, Spanish.
Sr.	=	sir.
Ss.	=	semisses.
S. S. T. P.	=	*Sacrosanctae Theologiae Professor*, Professor of Holy Divinity.
St.	=	saint, street.
Sterl.	=	sterling.**)
Steph.	=	Stephen.
Sy.	=	Symphony, (in Musikstücken, das Orchesterspiel, außer dem Solo, zu bezeichnen).
T.	=	Thomas.
Tob.	=	Tobias.
ũ.	=	un.
U. J. D.	=	*Utriusque jur. Doctor*, Dr. beid. Rechte.
ult.	=	*ultimo*, last.
U. S.	=	United States, Vereinigte Staaten. (von Nord Amerika.)
V.	=	virgin.
v.	=	verse, *vide*, seé.
vg.	=	*verbi gratia*, for example.
venble.	=	venerable.

*) Words spoken in derogation of a peer, a judge or other great officer of the realm. *Jacob's Law Dict.*

**) Aechtes, nach dem englischen Münzfuß geprägtes Geld.

viz.*)	ſtatt *videlicet*, namely.	
W.	= West.	
Will.	= William.	
Wilts.	= Wiltshire.	
W. P. Wp.	= worship,	
w^{t}.	= what.	
w^{th}.	= with.	
w^{c}. w^{ch}.	= which.	
w^{n}.	= when.	
w^{o}.	= who.	
Xn. Xtian,	= Christian.	
Xpher.	= Christopher.	
Xt.	= Christ.	
X^{mas}.	= Christmas.	
y^{e}.	= the.	
y^{t}.	= that.	
y^{m}.	= them.	
y^{n}.	= then.	
y^{u}.	= thou.	

&	ſtatt *et per se*, and.	
E. T. C.	= *et caetera*,	and so of the rest.
	2 2 1 4	and so forth.
&c.	ſpr. *et-set'e-ra*,	and so on.
Fol.	= *Folio*, when a sheet makes two leaves.	
4^{to}.	= *Quarto*, – – – – four –	
8^{vo}.	= *Octavo*, – – – – eight. –	
12^{mo}.	= *Duodecimo*, Twelves.	
24^{to}.	= *Vicesimo*-quarto, twenty-fours.	

*) A barbarous form of an unnecessary word.
Johnson.

1st.	=	the first, der, die, das			Erste.
2d.	=	second,	=	= =	Zweite.
3d.	=	third,	=	= =	Dritte.
4th.	=	fourth,	=	= =	Vierte.

Anmerkung. Diese letzteren sind Abkürzungen, deren man sich bei dem Datiren der Briefe ꝛc. bedient, die darauf folgenden werden auf gleiche Weise nach ihren Endungen abgekürzt.

Vorzuziehen ist jedoch der Kürze wegen, die Datirung ohne den Artikel, und ohne die Abkürzung st. d. und th., z. B. Leipsic Aug. 10. 1823. (statt the 10 th of &c. Man ist jedoch hierin sehr unregelmäßig. Man bedient sich dieser Abkürzungen mehr im Laufe der Rede. Hier einige Beispiele:

"Died at his house, in Hill Street, Berkeley-Square, *upon* (on) the 10 th inst. (i. e. instant, gegenwärtigen Monats) Richard Waverley Esq." *W. Scott.*

"The bride day you say, is to be on the thirtieth of the *instant* month?" *Ibid.* The Fortunes of Nigel.

Bemerkung. instant drückt schon den gegenwärtigen Monat aus, und steht hier pleonatisch; eher könnte present stehn.

"But he has not been heard of since the skirmish at Clifton *upon* 18 *th December last.* (statt on the 18th of Dec. &c.

The und of müssen stehn, wenn der Monat darauf folgt, oder sie fallen beide weg und die Zahl folgt nach dem Monat, z. B.

On the 16 *th of* Nov. last. *Waverley.* Vol. III. ch. XXI.

Bei Kapiteln, Abschnitten, ꝛc. sagt man entweder Chapter (section) *one* oder chapter (section) *the first*, &c.

N. L. 51.° 19.′ 41.″ North Latitude*) fifty one degrees, nineteen minutes and forty one seconds. West Longitude, 30.° 5.′00″.

---

*) Geographische Breite und Länge der Stadt Leipzig. Becker's Gemälde von Leipzig.

ETYMOLOGIE.

Dritter Theil.

Erstes Capitel.

Allgemeine Uebersicht der Redetheile.

Die Anzahl der Arten von Wörtern oder Redetheilen (parts of speech) ist verschiedentlich bestimmt worden. Einige bringen ihre Zahl auf zehn, indem sie das Particip hinzusetzen, einige beschränken ihre Zahl auf acht, indem sie es weglassen und das Adjectiv in die Rubrik der Nominum stellen; einige setzen sie auf vier herab, und andere sogar auf zwei, nämlich Nomen und Verbum, in der Voraussetzung, daß die übrigen in ihren Eintheilungen enthalten sind; ich habe mich nach denen gerichtet, welche sie am richtigsten eingetheilt zu haben scheinen, und ihrer neun angenommen, als:

1) Der Artikel (article), ist ein Wort, welches dem Nomen vorgesetzt wird, um es auszuzeichnen, und anzudeuten, wie weit seine Bedeutung sich erstrecke, als: *a* meadow. *an* eagle, *the* child.

2) Das Substantiv (noun oder substantive) bezeichnet einen Gegenstand, den wir in unserm Begriffe als etwas Selbständiges betrachten, woran sich Merkmale bestimmen lassen, als: Leipsic, virtue, woman.

Ein Substantiv ist daran zu erkennen, daß man den Artikel davor setzen kann, oder daß es einen Begriff als Subject unsers Urtheils durch sich selbst ausdrückt, als: a man, an egg, the moon, chastity, intemperance.

3) Das Adjectiv (adjective) wird dem Substantiv beigesetzt, um seine Eigenschaft anzudeuten, als: a *brave* soldier, an *amiable* woman.

4) Das Pronomen (pronoun) vertritt die Stelle des Nomens, um die öftere Wiederholung desselben zu vermeiden, als:

"The man is happy, *he* is benevolent, *he* is useful."

5) Das Verbum (verb) drückt den Zustand des Seins, Thuns, oder Leidens aus, als: "I am, I rule, I am ruled."

Das Verbum ist zu erkennen, wenn es einen Sinn ausdrückt in der Verbindung mit einem persönlichen Fürwort oder mit to, als: "I read, he writes, oder: to read, to write."

6) Das Adverbium (adverb) wird dem Verbum, dem Adjectiv, auch zuweilen andern Adverbien beigesetzt, um ihre Eigenschaft, oder ihren Zustand und Grad zu bezeichnen, als: "He pronounces *well*, a *truly* great general, he writes *very correctly*."

Ein Adverb ist zu erkennen, wenn es den Fragen how? wie? how much? wie viel? when? wann? oder where? wo? eine auf das Verbum bezogene Antwort giebt, als z. B. "He speaks *correctly*," How does he speak? *correctly*.

7) Die Präposition (preposition) dient, Substantive oder Pronomina mit Verbis zu verbinden und ihre Beziehung zu einander zu bezeichnen, als: "He went *from* Leipsic to Dresden." "He died (fell) *by* a sword."

Eine Präposition ist zu erkennen, wenn man ihr im objectiven Casus (Dativ oder Accusativ) ein persönliches Fürwort nachsetzen kann, als: with, for, to &c. z. B. with

him, for *her*, to *them* &c. Die Präpositionen of und to bezeichnen den Genitiv und Dativ, z. B. of the house, to the house.

8) Die Conjunction (conjunction) wird gebraucht, um Sätze zu verbinden, manchmal auch blos Worte, als:

"You *and* he are happy, *because* you are good."

"Now *and* then," "Rich *as* Croesus."

9) Die Interjection (interjection) drückt Gemüthsbewegung des Sprechenden aus, als: "O thou traitor!"

Zweites Kapitel.

Artikel.

Der Artikel ist ein Wort, welches dem Substantiv vorgesetzt wird, um seine Bedeutung zu bestimmen. Man hat deren im Englischen zwei, den Artikel der Einheit oder eines einzelnen Gegenstandes überhaupt; und den Artikel für einen bestimmten Gegenstand. Der Artikel der Einheit a wird im unbestimmten Sinn gebraucht, um eine Sache irgend einer Art ohne nähere Bestimmung anzudeuten, als: "Give me *a* book;" der bestimmte Artikel ist the, welcher eine besondere Sache, auf die man sich bezieht, bestimmt, als: "Give me *the* book."

Den besondern Gebrauch und die Wichtigkeit des Artikels kann man aus folgendem Beispiel ersehen: "The son of a king — the son of the king — a son of the king." Jede dieser drei Phrasen bekommt durch die Stellung der Artikel einen ganz andern Sinn.

"Thou art *a* man," ist ein sehr gewöhnlicher und harmloser Ausdruck; sagt man aber emphatisch, "Thou art *the* man," (wie Nathan 2 B. Samuelis, C. 12, v. 7. zum David sagt) so ist es eine Behauptung, fähig, das Herz mit Furcht und Schrecken zu erfüllen.

Der Artikel a verwandelt sich in an vor einem Wort, das mit einem Vocal oder stummen h anfängt, als: *an* arm, *an* hour; ist das h hörbar, so bleibt er unverändert, als: *a* heart, *a* hobby horse.

Queasy was made to be *an* anvil, not *a* hammer.
Edgeworth. The Irish Incognito.

Auch bleibt der Einheitsartikel vor einem gedehnten u ($\overset{1}{u}$)*) eu, ew unverändert, als: *a* union, *a* university, *a* useful lesson, *a* European; vor einem kurzen u jedoch nicht, z. B. *an* uproar, *an* umbrella.

Der Artikel fällt hinweg vor Substantiven, die etwas Allgemeines, wie die verschiedenen Tugenden, Leidenschaften, Eigenschaften, Wissenschaften, Künste, Metalle rc. bezeichnen, als: "falsehood is odious, virtue ought to be imitated," &c. Der Artikel bleibt weg vor Eigennamen, als: "Napoleon" (indem dieselben schon in sich selbst ein bestimmtes individuelles Wesen bezeichnen), es sei denn, um eine besondere Fa-

---

*) Oefters verstößt man gegen diese Regel.
It is a strange novelty in the eyes of *an* European to find legislators assembled in *a* humble and lonely village to discuss affairs of state. *Frances Wright.*
a unanimous vote. *Ibid.*
an useful member. *W. Scott.* The Abbot.
an universal dejection.
Smollet. Roderick Random Vol. I. Ch. XXXIII
Im zweiten Theile im 55sten Capitel heißt es jedoch a universal laugh.
a humble cottage. *Mallet.*
a humble English post chaise.
W. Scott. Waverley, Vol. I. ch. V.
a humble acquiescence. *Ibid.* Monastery, Vol. II. ch. II.
Bemerkung. Daß es nicht Druckfehler sind, beweist die öftere Wiederholung.

milie herauszuheben, wobei die Eigenamen ihre Individualität verlieren, als: "He is a Jackson, *or* of the family of the Jacksons," oder bei Bezeichnung einer gewissen Classe oder Art, oder eines erhabenen Charakters, als: "every man is not a Franklin. (d. i. a man as Franklin was). "He has the courage of a Chauncey;" oder wenn ein Substantiv verstanden werden kann, als: We sailed down the (river) Mississippi in the (brig) Jane.

Ein Substantiv, wenn es von keinem Artikel beschränkt wird, ist im weitesten Sinne zu verstehen, als: Man is the creature of interest and ambition. —

Washington Irvine. The Broken Heart.

Der Artikel der Einheit hat natürlich keinen Plural, doch wird er vor den Adjectiven few und many gesetzt, ohnerachtet des im Plural stehenden Substantives, indem er zwar eine Mehrzahl, jedoch blos collectiv genommen, ausdrückt; many bekömmt noch den gewöhnlichen Zusatz von good oder great, als: a few miles, a (good) great many scholars.

Den bestimmten Artikel setzt man auch zu Comparativen und Superlativen, um den Grad desto stärker zu bezeichnen, als: *the poorer* the guest, *the better* pleased he ever is with being treated, (je-desto &c.) *Goldsmith.* Vicar.

The less elegant a language is in its structure, *the more* merit have they who write elegantly in it.

Beattie, Theory of Language.

Drittes Capitel.

Substantiv.

Das Substantiv läßt sich in vier Classen theilen, nämlich: Eigennamen (proper names), als: Hamburgh, Mary.

Gattungs-Namen (appellative nouns), als: Man, tree, iron. Sammel-Namen (collective nouns), als Parliament, army, people, Begriff-Namen (abstract nouns), als: Virtue, knowledge, vice.

Bei dem Substantiv sind zu bemerken:

Das Geschlecht, (gender)
Die Zahl, (number)
Der Fall, (case).

Geschlecht.

Die englische Sprache legt blos lebenden Gegenständen ein Geschlecht bei, und folgt demnach im Allgemeinen der Natur. Alle andere leblose Gegenstände, was für ein Geschlecht man denselben im Deutschen auch beilegen möge, werden in grammatikalischer Sprache als neutra betrachtet.

Einige Substantive, ihrer Natur nach, zwar neutra, gehen in figürlicher Sprache zum männlichen und weiblichen Genus über, so z. B. sagt man von der Sonne, *he* is rising, setting; vom Monde, *she* is in *her* wane; der Seemann sagt von seinem Schiffe, *she* is a stout vessel, *she* is a heavy sailer.

Man erkennt das Geschlecht nicht durch die Artikel the und a, sondern durch Hinzufügung von Sylben der Wörter.

Besondere Namen, für beide Geschlechter, sind folgende:

1)

Male.	Female.
Batchelor, Junggesell.	Maid, Jungfrau.
Boar, Eber.	Sow, Sau.
Boy, Knabe.	Girl, Mädchen.
Bridegroom, Bräutigam.	Bride, Braut.
Brother, Bruder.	Sister, Schwester.
Buck, Rehbock.	Doe, Reh.
Bull, Stier.	Cow, Kuh.

Bullock, Steer, } junger Ochse.	Heifer, junge Kuh.
Cock, Hahn.	Hen, Henne.
Dog, Hund.	Bitch, Hündin.
Drake, Entrich.	Duck, Ente.
Father, Vater.	Mother, Mutter.
Friar, (Monk) Mönch.	Nun, Nonne.
Gander, Gänserich.	Goose, Gans.
Hart, Hirsch.	Roe, Hirschkuh.
Husband, Ehemann.	Wife, Ehefrau.
Horse, } Pferd, Stallion,*) } Hengst.	Mare, Stute.
King, König.	Queen, Königin.
Lad, Knabe, Bursche.	Lass, Mädchen.
Lord, Lord, Herr.	Lady, Edelfrau, Frau.
Man, Mann.	Woman, Weib.
Master, Meister, Herr.	Mistress, Frau.
Milter, Milcher.	Spawner, Rogner.
Nephew, Neffe.	Niece, Nichte.
Ram, Widder.	Ewe, Mutterschaaf.
Sir, Herr.	Madam, Madam, Frau.
Sloven, der schmutzige, liederliche Mensch.	Slut, eine schmutzige, verächtliche weibliche Person.
Son, Sohn.	Daughter, Tochter.
Stag, Hirsch.	Hind, Hindin.
Uncle, Oheim.	Aunt, Tante.
Wether, Hammel.	Sheep, Schaaf.

---

*) Stallion wird blos das zur Fortpflanzung bestimmte Pferd genannt.

Steed ist das edlere Wort, welches auch ein Prachtpferd, Streitroß, bedeutet. "Stout are our men, and warlike are our *steeds*." *Waller*.

Widower, Wittwer. Widow, Wittwe.
Wizard, Zauberer. Witch, Hexe.

Wenn man in andern Fällen kein Mittel hat, das Geschlecht zu bezeichnen, so bedient man sich bei Menschen des Zusatzes: Man, woman, maid, bei einigen vierfüßigen Thieren dog, bitch, bei andern buck und doe; beim Federvieh cock, hen; bei Menschen und Thieren bedient man sich auf gleiche Weise des male, female, auch he und she, letztere beide werden vorzüglich den Thieren zugeeignet, nämlich:

2)

Man servant, Servant-man,*) Male-servant, He-servant,	Bedienter.	Maid (woman)-servant, Servant-maid, Female-servant, She-servant,	Magd.

Male-child,**) Knabe. Female-child, Mädchen.
Male-descendants, männliche Nachkommen. Female-descendants, weibliche Nachkommen.
Male-friend, Freund. Female-friend, Freundin.
He-neighbour, Nachbar. She***)-neighbour, Nachbarin.

---

*) Auch findet man zuweilen serving-man in gleicher Bedeutung.

**) Wenn das Geschlecht des Kindes oder Thieres nicht bestimmt zu werden braucht, so sagt man *it* und *its*, z. B. Major Bridgenorth, who had in the mean time again taken up his infant, and was engaged in caressing *it*, set *it* down as the Countess of Derby spoke, sighed deeply, and walked towards the oriel window,
W. Scott. (Peveril of the Peak).
Vom ersteren aber auch he, z. B. It is of great importance to make a child articulate every letter when *he* first begins to speak or read. *G. Crabb.* Synonymes.
Jedoch nie she, es sei denn um das weibliche Geschlecht ausdrücklich zu bezeichnen.

***) I know the *she-devil's* jest from her earnest.
Ibid. The Fortunes of Nigel.

Male-cat, he-cat, boar-cat, } Kater.	Female-cat, She-cat, } Katze.
Cock-sparrow, das Männchen von einem Sperling.	Hen-sparrow, das Weibchen von einem Sperling.
Cock-pigeon, Tauber.	Hen-pigeon, Taube.
Buck-rabbit, männliches Kaninchen.	Doe-rabbit, weibliches Kaninchen.
Dog-fox, der Fuchs.	Bitch-fox, Füchsin.

Auch setzt man öfters das zur Bestimmung des Geschlechtes gebrauchte Wort dem Substantiv nach, als:

Guinea-cock, Perlhahn.	Guinea-hen, Perlhenne.
Moor-cock, Wasserhahn.	Moor-hen, Wasserhenne.
Peacock, Pfau.	Peahen, Pfauhenne.
Turkey-cock, Kalkutischer Hahn.	Turkey-hen, Kalkutische Henne.

Auch setzt man zu Ass, masc. Jack, Hans, und zu cat, masc. Tom, Thomas, und schreibt oder spricht, Jack-ass,*) Tom-cat; sonst sagte man auch carle-cat, vom sassischen Worte ceorl, Kerl, Lümmel, Flegel, stammend.

Anmerkung. Regeln über den Gebrauch dieser Wörter lassen sich freilich nicht bestimmen, doch kann man von Thieren überhaupt fast immer he und she sagen.

Eigenthümlich gebraucht Sterne dieses Wort, devil or *devilesses*. *Tristram Shandy*. Vol. III. Orig. Edit. ch. XX.

*) She often gave him a ride upon her *jack-ass*.
W. Scott. Guy Mannering. Vol. I. ch. VIII.
In einer andern Stelle in demselben Capitel, wo er im allgemeinen spricht, heißt es: behind them followed the train of laden asses.

Im verächtlichen oder auch scherzhaften Sinn:
A lean, sorry *jack-ass* of a horse.
Sterne. Tritsram Shandy.

Sprachwidrig würde es aber seyn, buck-cat, male-fox, man-child*) &c. zu sagen.

Noch bedient man sich einer dritten Art zur Bezeichnung des Geschlechtes durch die Hinzufügung der Sylben ess, ine und ix, als:

3)

Male.		*Female.*
Abbot,	Abt,	Abbess.
Actor,	Schauspieler,	Actress.
Adjutor,	Gehülfe,	Adjutrix.
Administrator,	Verwalter,	Administratrix.
Adulterer,	Ehebrecher,	Adulteress.
Ambassador,	Gesandter,	Ambassadress.
Arbiter,	Schiedsrichter,	Arbitress.
Auditor,	Zuhörer,	Auditress.
Author,	Schriftsteller,	Authoress.**)
Baron,	Baron,	Baroness.
Benefactor,	Wohlthäter,	Benefactress.

I' ll not hurt the poorest *jack-ass* upon the road.
Sterne. Tristram Shandy.
Man gebraucht auch *jack hare*, so Fielding im Joseph Andrews, book III. chap. VI.

*) Doch findet man es zuweilen, dieser Regel zuwider.
Bring forth *men children* only! *Shakespear.*
Every *man child* shall be circumcised. *Genesis.*
By the friendship of this poor woman, she was carried up to a garret, and immediately delivered of a *man child*, the story of whose unfortunate birth he himself now relates. *Smollet.* Roderick Random.

**) Ist beinahe veraltet, man sagt dafür Author, oder wenn man das Geschlecht bezeichnen will, female.
My lady who was a true *author* &c. *Smollet.* Rod. Rand.
Doch gebraucht Sir W. Scott auch Authoress.

Male.		*Female.*
Canon,	Canonicus, Stiftsherr,	Canoness, Stiftsfrau.
Caterer,	Proviantmeister,	Cateress.
Chanter,	Sänger,	Chanteress.
——	——	Cloistress od. Cloisteress, Nonne*).
Conductor,	Führer,	Conductress.
Count, (Earl)	Graf,	Countess.
Coheir,	Miterbe,	Coheiress.
Czar, (spr. $\overset{3}{zar}$)	Czar,	Czaress, Czarin. (spr. $\overset{4}{za}$-$\overset{1}{re'na}$).
Deacon (Dean),	Dechant,	Deaconess, (Deaness.) (Sterne, T. S.)
Detracter,	Verläumder,	Detractress.
Director,	Director,	Directrix.
Doctor,	Doctor,	Doctress.
Duke,	Herzog,	Duchess.
Elector,	Churfürst,	Electress.
Emperor,	Kaiser,	Empress.
Enchanter,	Zauberer,	Enchantress.
Executor, **)	Vollzieher,	Executrix.
Fautor,	Gönner,	Fautress.
Founder,	Stifter,	Foundress.
Giant,	Riese,	Giantess.
God,	Gott,	Goddess.
Governor,	Aufseher, Statthalter,	Governess.

*) Es ist auffallend, daß man nicht auch Cloisterer gebraucht, mir ist aber bis jetzt noch kein Beispiel vorgekommen.

**) When this word signifies one who performs any thing in general, the accent is on the third syllable. *Walker.*

Male.		*Female.*
Harper,	Harfenist, Harfenspieler,	Harpress. (W. Scott, Waverley).
Heir,	Erbe,	Heiress.
Hermit,	Einsiedler,	Hermitess.
Hero,	Held,	Heroine.
Host,	Wirth,	Hostess.
Hunter,	Jäger,	Huntress.
Jew,	Jude,	Jewess.
Jointer,	Eine Person, die etwas als ein Witthum oder Leibgedinge besitzt.	Jointress.
Inheritor,	Erbe,	Inheritress.*)
Inventor,	Erfinder,	Inventress.
Landgrave,	Landgraf,	Landgravine.
Legislator,	Gesetzgeber,	Legislatrix.
Leopard,	Leopard,	Leopardess.
Lion,	Löwe,	Lioness.
Manager,	Directeur,	Manageress.
Marquis,	Marquis,	Marchioness,
Master,	Meister, Herr,	Mistress.
Mayor,	Bürgermeister,	Mayoress, Mayress.
Mediator,	Vermittler,	Mediatrix.
Minister,	Minister; Pfarrer,	Ministress,
Monitor,	Ermahner, Warner,	Monitress.
Negro,	Neger,	Negress.**)
Patron,	Gönner,	Patroness.
Peer,	Pair,	Peeress.

*) W. Scott sagt auch Inheretrics.

**) Gewöhnlicher sagt man Negro-woman, auch Negro-wench.

Male.		*Female.*
Poet,	Dichter,	Poetess*).
Preceptor,	Hofmeister,	Preceptress.
Priest,	Priester,	Priestess.
Prince,	Fürst,	Princess.
Prior,	Prior,	Prioress.
Procurer,	Besorger,	Procuress.
Prophet,	Prophet,	Prophetess.
Proprietor,	Eigenthümer,	Proprietress.
Protector,	Beschützer,	Protectress.
Shepherd,**)	Schäfer,	Shepherdess.
Solicitor,	Bittender,	Solicitress.
Songster, Singer,	Sänger,	Songstress. Singer.
Sorcerer,	Zauberer,	Sorceress.
Suitor,	Freier, Bittender,	Suitress.
Sultan,	Sultan,	Sultaness. Sultana.
Testator,	Erblasser,	Testatrix.
Tiger,	Tieger,	Tigress.
Traitor,	Verräther,	Traitress.
Tutor,	Hofmeister,	Tutoress, Tutress.
Tyrant,	Tyrann,	Tyranness.

*) Ist beinahe veraltet, man sagt lieber Poet — will man das Geschlecht bezeichnen, so thut man es gewöhnlich durch female, als: What was very extraordinary in a *female* poet, there was not the least mention made of love in any of her performances. *Smollet*, Roderick Random.

**) Oefters wird dieses Wort, dessen erste Sylbe von Sheep, Schaaf, zusammengezogen ist, mit andern Wörtern verbunden: so sagt Smollet z. B. im Don Quixote, statt goat-herd, *goat-shepherd*; dergleichen Verbindungen sind aber keineswegs zu empfehlen.

Male.		*Female.*
Victor,	Sieger,	Victress.
Viscount, (spr. *vi*[1]-*count*),	Burggraf,	Viscountess.
Votary,	Anbeter,	Votaress, Votress.

Ohne Veränderung wird mit dem männlichen auch das weibliche Geschlecht bezeichnet in Wörtern, wie: dancer, enemy, fool, partner, rival, thief, &c.; dahin gehören auch alle Substantive, die sich auf er endigen, und ein Zeitwort zum Wurzelworte haben, als: runner, player, sufferer, wanderer; von to run, to play, to suffer, to wander, &c.

Hier eine Bemerkung von Murray:

Nouns with variable terminations contribute to conciseness and perspicuity of expression. We have only a sufficient number of them to make us feel our want; for when we say of a woman, she is a philosopher, an astronomer, a builder, a weaver, we perceive an impropriety in the termination, which we cannot avoid; but we can say, that she is a botanist, a student, a witness, a scholar, an orphan, a companion, because these terminations have not annexed to them the notion of sex.

Noch ein paar Beispiele:

The *Superior* (Priorin, Vorgesetzte) *herself* was of a high family. *W. Scott.* The Fortunes of Nigel.

My *aunt* who is a *Methodist*, &c. *The Fair Fugitive.*

She is a *Spaniard*, &c. *Montague Letter* XLII.

Besser würde stehen: She is a Spanish lady.

Das Geschlecht der Substantive im dichterischen oder metaphorischen Ausdrucke.

Außer den vorhergehenden Geschlechts-Bestimmungen, giebt es noch andere, deren man sich in figürlicher oder poetischer Sprache bedient.

Männlichen Geschlechts sind demnach alle solche Gegenstände, die sich durch die Eigenschaft einer Mittheilung wirksam zeigen und von Natur kraftvoll sind.

Als weiblichen Geschlechts hingegen betrachtet man alle Gegenstände, die durch die Eigenschaften des Aufnehmens, des Fassens, des Erzeugens sich auszeichnen, die von Natur mehr leidend als thätig sind, die uns einen Begriff von Schwachheit und Furchtsamkeit, oder von besonderer Schönheit und Liebenswürdigkeit geben.

Demzufolge betrachtet man die Sonne*) wegen ihrer kräftigen und durchdringenden Strahlen als männlich; den

---

*) Im gewöhnlichen Leben gebraucht man indessen von Sonne und Mond mehr das sächliche Fürwort; auch bei andern Gegenständen kann man sich entweder des sächlichen oder des persönlichen Fürwortes bedienen, je nachdem der Sinn es erfordert, man kann z. B. von der Sonne sagen, that *he* oder *it* was eclipsed, vom Monde, that *she* oder *it* is changed, von der menschlichen Seele, that *she* oder *it* does not think always.

Es ist diese Zwanglosigkeit, sich auszudrücken, wie es unserm Zweck am besten zusagt, gewiß ein großer Vortheil in der englischen Sprache, und dient, wie der gelehrte Harris im Hermes, pag. 58. bemerkt, den logischen oder philosophischen von dem poetischen oder rhetorischen Styl zu unterscheiden. Im Lateinischen, Griechischen, Französischen, Deutschen z. B. ist die Tugend stets weiblich; im Englischen kann man sich nach Belieben ausdrücken, z. B. rhetorisch oder poetisch wird man sagen: Virtue shall receive *her* reward; spricht man nur für den Verstand (logisch oder philosophisch), so sagt man: Virtue shall receive *its* reward.

Ja, es geht diese Freiheit so weit, daß man, je nachdem die Ansicht verschieden ist, einem und demselben Gegenstande beide Geschlechter zugleich beilegt, so Milton, Goldsmith, Scott, Byron, &c.

Beispiele:

Heaven.

The sea will ebb and flow, *Heaven* show *his* face, &c.

Shakespear. Love's Labour's Lost.

Mond hingegen als weiblich, indem er ihre alles belebenden Strahlen in sanfterem, milderem Lichte zurückwirft.

. . . . . Why does *he* (die Sonne) wake the correspondent *Moon*,
And fill *her* willing Lamp with liquid light
Commanding *her* with delegated pow'rs
To beautify the world, and bless the night? &c.
Prior.

Die Zeit ist männlich, wegen ihres mächtigen und auf Alles einwirkenden Einflusses.

Heav'n his wonted face renew'd, and with fresh flowrets hill and valley smil'd. *Milton.* P. L. VI. 784.

Now *Heaven* in all *her* glory shone, and roll'd *her* motions. *Ibid.*

Heaven waits not the last moment; owns *her* friends on this side Death &c. *Young.* Night II.

Man's glory *Heav'n* vouchsafes to call *her* own. *Ibid.*

Bemerkung. Wenn Gott durch *Heaven* verbildlicht wird, so steht stets das männliche Pronomen, z. B. It becomes me to be grateful to *Heaven* for the good *he* has sent me &c. *W. Scott.* Peveril of the Peak.

Providence.

Als Gott des Rechtes.

Beauty will always have *its* charms; they are, however, but attractions for the eye; they please and awaken ardent sentiments for awhile; but the possessor must have something else to give *her* claims to lasting regard: this is however seldom the case: *Providence* has dealt out *his* gifts with a more even hand.

Crabb's. Synonymes, p. 141.

Als Göttin der Liebe und Güte.

Darkest clouds we sometimes find
Tinged with radiance from above:
Providence may seem unkind,
Yet *she* wears the smile of love.

J. Lawson. The Maniac p. 22

Die Erde, Länder, Städte, Schiffe sind weiblich, weil sie erzeugen, empfangen oder enthalten.

Die Tugend wird als weiblich betrachtet, vielleicht weil sie schön und ein Gegenstand der Liebe ist, oder (nach

---

Providence, by acting the *stepmother* towards me, kept me from the fruition of my wishes, &c.
Smollet. Rod. Rand. Vol. II. ch. 60.

Genius.

And sure great Skeffington must claim our praise
For skirtless coats, and Skeletons of plays,
Renowned alike; whose *Genius* ne'er confines
Her flights to garnish Greenwoods gay designs, &c.
Ld. Byron. English Bards and Scotch Reviewers.

Fir'd at the sound, my *Genius* spreads *her* wing.
Goldsmith. Traveller.

The *Genius* of Probability now confessed *his* temerity, owned *his* being an improper guide to the Land of Certainty. *Ibid*. Citizen of the World.

———— Nature's kindling breath
Must fire the chosen *Genius*; Nature's hand
Must string *his* nerves, and imp *his* eagle wings &c.
Akenside. Pleasures of Imagination. p. 14.

And wondering *Genius*, as *he* lean'd to trace
The faint conception kindling into grace. *T. Moore*.

Conscience.

Thron'd in the vaulted heart, his dread resort,
Inexorable *Conscience* holds *his* court.
Darwin. Slavery.

———— poor *Conscience* had certainly been defeated in the argument, had not fear stept into *her* assistance.
Fielding. Tom Jones, Vol. II. book VI. ch. 13.

O treach'rous *Conscience!* while *she* seems to sleep &c.
Young. Night II.

Contemplation.

————— Should awful *Contemplation* scorn
To join *his* dictates to the genuine strain, &c.
Akenside. Pleas. of Imag. Book I. 384.

Beattie) zufolge der Analogie der griechischen und lateinischen Sprache.

. . . .

From house to house, from hill to hill,
Till *Contemplation* had *her* fill.
Dyer. Grongar Hill.

'Tis now the hour
When *Contemplation*, from *her* sunless haunts, ——
Moves forward, &c.
Mrs. Barbauld. A Summer Evening's Meditation.

Age.

We are not adamant, said I, taking hold of her hand, — and there is need of all restraints, till *Age* in *her* own time steals in and lays them on us.
Sterne. Sentimental Journey, Paris.

But *Age* with *his* stealing steps,
Hath claw'd me in *his* clutch, &c.
Shakespear. Hamlet.

Old age.

Old age laments *his* vigour spent: &c.
Somervile. The Chase. book III.

But, my L., thou hast less to lament, as *Old age* was creeping on, and *her* period of doing good, and being useful, was nearly over. — *Sterne.* Letter IV.

Vengeance.

Als Rache-Göttin oder Furie der Hölle.

While *Vengeance* pondered o'er new plans of pain,
And staunched the blood *she* saves to shed again.
Ld. Byron. The Corsair 889.

Als Gott der Rache.

Should intermitted *Vengeance* arm again
His red right hand — &c.
Milton. P. L. II. 174.

Doch steht Vengeance im gleichen Bilde wieder weiblich.

While *Vengeance* in the lurid air
Lifts *her* red arm, expos'd and bare.
Collins. Ode to Fear.

Obgleich obige Theorie im Allgemeinen angenommen werden kann, so finden sich doch auch Einwürfe und Wider-

---

War.

Grim *War* around her (*the ship*) plants *his* black array,
And death and sorrow mark *his* horrid way.

Falconer. Shipwreck, Canto II.

— — And when the brazen voice of *War* is hushed
T'employ *his* station'd legions in the works of peace, &c.

Somervile. The Chase, book III.

And *War*, which for a moment was no more,
Did glut *himself* again; &c. *Ld. Byron.* Darkness.

Als Göttin des Krieges (Bellona).

But *War* had entered their dark caves,
And stored along the vaulted graves
Her sulphurous treasures, thickly spread
In masses by the fleshless dead.

Idem. The Siege of Corinth 932.

Autumn.

Let *Autumn* spread *his* treasures to the sun
Luxuriant and unbounded! &c.

Thomson. Spring.

When *Autumn* cooling caverns seeks,
And stains with wine *his* jolly cheeks, &c.

Warton. Ode to Fancy.

Sonst ist Autumn in der Regel weiblich.

— — Nor were the golden fruits of *Autumn* forgotten, with which *she* rewards the labour of the husbandman. *Dr. Hawkesworth.* Telemachus.

Lily.

The water *Lily* to the light
Her chalice oped of silver bright.

W. Scott. Lady of the Lake.

Queen Lilies! and ye painted populace!
Who dwell in fields, and lead ambrosial lives, &c.

Young. The Complaint, Night III.

sprüche, selbst bei den vorzüglichsten Schriftstellern, deren ich hier einige anführen werde.

— — The web of leaves
Which the weeping *Lily* weaves!
Then I chase the flowret-king
Through *his* bloomy wild of spring, &c.

Thomas Moore.

Lark.

Is it for thee the *Lark* ascends and sings?
Joy tunes *his* voice, joy elevates *his* wings.

Pope. Essay on Man.

The *Lark his* lay who trill'd all day,
Sits hush'd *his* partner nigh; &c.

W. Scott. Quentin Durward. Vol. I. ch. IV.

The *Lark* sent down *her* revelry;
The blackbird and the speckled thrush
Good morrow gave from brake and brush;
In answer cooed the *cushat**) *dove,*
Her notes of peace, and rest, and love.

Idem. Lady of the Lake.

— — — — but of all birds in the air, I would rather be the *Lark*, that sings, while *he* is drifting down the summer breeze, than the weathercock that sticks fast yonder upon his iron perch, and just moves so much as to discharge his duty, and tell us which way the wind blows.

Idem. The Fortunes of Nigel.

Bemerkung. Da das weibliche Geschlecht der Vögel im eigentlichen Sinne nicht singt, so wäre es meiner Ansicht nach wohl richtiger gewesen, wenn Sir W. Scott im ersten Satze das Männchen hätte jubeln, und im zweiten das Weibchen, während es mit der kühlen**) oder frischen Sommerluft dahin flattert, singen lassen, (um so mehr

*) The wild pigeon, die Ringel- Holz- oder Kohltaube; (die Kleinere), Bergtaube, Blautaube.

**) Ich finde kein Wort im Deutschen, das Englische breeze, vom Italiänischen *brezza*, in einem Worte auszudrücken; nur das Lateinische *aura* und Griechische ἡ αὔρα haben dieselbe Bedeutung.

Was ist wohl mächtiger in dieser Welt, als der Tod! Erhaben und kräftig ist das Bild des Todes in Young's Night Thoughts.

---

da ein Weibchen, "Mistress Margaret," es spricht), piping,*) wie Gray z. B. sagt, scheint mir der Natur nach richtiger zu seyn.

Him have we seen the greenwood side along,
While o'er the heath we hy'd, our labour done,
Oft as the *Woodlark* piped *her* farewell song,
With wistful eyes pursue the setting sun.

Gray. Elegy.

Bloomfield hingegen gebraucht wie Sir W. Scott das weibliche Pronomen.

. . . .

When music waking speaks the *Sky-lark* nigh!
Just starting from the corn *she* cheerly sings,
And trusts with conscious pride *her* downy wings;
Still louder breathes, and in the face of day
Mounts up, and calls on Giles to mark *her* way.

The Farmer's Boy. Summer.

Eagle.

See there is an *Earne*, which you *southrons* call an *Eagle* — you have no such birds as that in England — *he* is going to fetch *his* supper from the *Laird* of Bradwardine's *braes*, but I'll send a slug after *him*.

W. Scott. Waverley.

Upon *her* eyrie**) nods the *Earne*. (Schott. Adler).

Idem. Lady of the Lake.

From this feudal Baron, who chose his nest upon the principles on which an *Eagle* selects *her* eyry, &c.

Idem. Peveril of the Peak.

Perched like an *Eagle* in *his* eyrie, the little army looked down securely on its foes.

Frances Wright. America.

---

*) To pipe, pfeifen, pipen, quiken, zwitschern.

**) Spr. *a're*, (von ey, egg) die Horst, der Ort, wo Raubvögel nisten.

"*Death!* great proprietor of all! 'tis thine
To tread out empire, and to quench the stars.
The Sun himself by thy permission shines,
And, one day, thou shalt pluck him from his sphere."
Night 1. On Life, Death and Immortality.

The *Eagle* left *his* rocky nest, &c.
Ld. Byron. The Siege of Corinth. 1029.

In Beziehung auf die Nation, als ihre Aegide.

There, where death's brief pang was quickest,
And the battle's wreck lay thickest,
Strewed beneath the advancing banner
Of the *Eagle's* burning crest —
(There with thunder-clouds to fan *her*,
Who could then *her* wing arrest —
Victory beaming from *her* breast?)
Idem. Waterloo III.

Bird.

The cheerful *Birds* no longer sing;
Each drops *his* head, and hangs *his* wing.
Prior. To Cloe weeping.

= But *his* little song for liberty being in an unknown language at Paris = the *Bird* had little or no store set by him = &c. *Sterne.* Sentimental Journey.

And God created the great whales, and each soul living, and every *Bird* of wing after *his* kind.
Milton.

Im folgenden Satze gebraucht Sir W. Scott den Vogel, als Vogel betrachtet, männlich, und als Nestfalke auch zugleich weiblich.

See how the *Bird* is cast away between you. I found the careless lurdane feeding *him* with unwashed flesh, and *she* an Eyass. *The Abbot.*

As a *Bird* that wandereth from *her* nest; so is a man that wandereth from *his* place. Proverbs ch. 27. v. 8.

The wailing *Bird*
For Edward sings upon the bough!
And oft at darkling eve is heard
Her piping soft and low.
J. Lawson. Edward of Auburn vale.

Uebrigens ist bird gewöhnlich männlich.

"*Death* gives us more than was in Eden lost:"
This *King* of terrors is the prince of peace.
End of Night III.

Harris hält die Idee, den Tod als weiblich zu betrachten, für lächerlich.*) *Mors* im Lateinischen, *mort* im Französi=

Swan.

The *Swan* with arched neck between *her* white wings
mantling proudly, rows *her* state with oary feet.
Milton.

. . . .

As rears *her* crest the ruffled *Swan*, &c.
Ld. Byron. The Giaour. 507.

Thus on Meander's flow'ry margin lies
Th' expiring *Swan*, and as *he* sings, *he* dies. *Pope.*

Owl.

Of all the birds on bush or tree
Commend me to the *Owl*,
Since *he* may best ensample be
To those the cup that trowl.
W. Scott. Kenilworth.

The *Owl* awakens from *her* dell,
The fox is heard upon the fell.
Idem. Lady of the Lake.

The moping *Owl* does to the moon complain
Of such as, wand'ring near *her* secret bow'r,
Molest *her* ancient solitary reign. *Gray.*

Raven.

. . . .

I saw the expecting *Raven* fly
Who scarce would wait till both should die,
Ere *his* repast began. *Ld. Byron.* Mazeppa. 770.

What shall he be ere night? perchance a thing
O'er which the *Raven* flaps *her* funeral wing.
Idem. The Corsair. 1166.

---

*) Even the vulgar with us are so accustomed to this notion, (viz. to the irresistible Power of Death) that a *Female Death* they would treat as ridiculous.
Harris. Hermes, p. 51.

schen, *morte* im Italiänischen, *muérte* im Spanischen, *smierć* im Polnischen und *smert* im Russischen sind alle weiblich. Und einer der correctesten Poeten trägt kein Bedenken den Tod als weiblich*) zu betrachten, als:

"Lo, in the vale of years beneath,
A grisly troop are seen,
The painful family of *Death*
More hideous than their *Queen*."

Gray's Ode on Eton College.

So the Duke of Buckingham:

"A *Monster* void of reason and of sight,
The *Goddess* is, who sways this realm of night:
Her pow'r extends o'er all things that have breath,
A cruel *Tyrant*, and *her* name is *Death*."

The Temple of Death.

Fielding betrachtet den Tod im Tom Jones in verschiedenen Stellen zwar männlich, in einer Stelle aber auch sogar sächlich, als:

"Few men think of *Death* till they are in *its* jaws."

Man könnte fragen, wenn die Erde, indem sie die Mutter aller ihrer Erzeugnisse ist, weiblichen Geschlechts sey, wa-

---

*) So gebraucht Shakespear die Zeit **weiblich**, jedoch der Natur der Sache angemessen.

"*Time* is the *nurse* and breeder of all good."

Two Gentlemen of Verona. Act. III. Scene I.

So ist die Hoffnung, die sonst stets weiblich, im folgenden Satze **männlich**.

"*Hope* will fight even if *he* cannot conquer."

W. Scott. Peveril of the Peak. Vol. I. ch. XII.

Der Hase, der seiner furchtsamen Natur wegen sonst immer als **weiblich** betrachtet wird, ist hier **männlichen** Geschlechts.

A *Hare* had long escap'd pursuing hounds,
By often shifting into distant grounds,
Till finding all *his* artifices vain,
To save *his* life, *he* leap'd into the main. *Swift.*

rum das Meer, welches vielleicht eben so reich an animalischen sowohl, als vegetabilischen Erzeugnissen ist, es nicht auch seyn könnte.

Seine stürmische und rauhe Natur berechtigen es aber nach Harris und andern zu einem männlichen Namen. *)

Der Amphitrite des Catullus und Ovid ihn vergleichend, sagt Fielding jedoch im Tom Jones:

"At last the *Ocean*, that hospitable friend to the wretched opened *her* capacious arms to receive him."

Falconer, Akenside, &c. hingegen gebrauchen es, wie es denn auch allgemein von andern Schriftstellern gebraucht wird, männlich, als:

"The glassy *Ocean* hush'd forgets to roar,
But trembling murmurs on the sandy shore;
And lo! *his* surface, lovely to behold,
Glowes in the west, a sea of living gold!" *Shipwreck.*

"And *Ocean*, groaning from *his* lowest bed,
Heaves *his* tempestuous billows to the sky."
Pleasures of Imagination. book III. 553.

"The Sea far through *his* azure turbulent domain your empire owns." *Thomson.*

Anmerkung. Der gemeine Mann, vorzüglich der Matrose, belegt das Meer gewöhnlich mit dem weiblichen Pronomen, er sagt, z. B. "*She* (the sea) is very rough to-day."

Da die englische Sprache erfordert, daß der Gegenstand, dem man ein Geschlechtspronomen beilegt, wenigstens einen Anschein von Geistigkeit und Eigenwillen habe, könnte es vielleicht daher kommen, daß der gemeine Mann, zwar spaßhaft genug, auch die Uhr personificirt; oft hab' ich sagen hören (jedoch nur vom gemeinen Mann und besonders vom Schiffsvolk) "*She* is a fine piece," "*She* keeps good time," &c.

---

*) The fury Alecto, in Virgil (Aeneid, VII. 514.), who was a female, and sufficiently turbulent, utters a more terrifick yell than ever proceeded from the most tempestuous Ocean. *Beattie.* Theory of Language, p. 331.

So findet sich ein Beispiel in Sir Walter Scott's Waverley, Vol. III. chap. I., wo die Clansleute (clansmen) über ihre Thaten und Vorrechte streiten, besonders über eine goldene Uhr, die sie im Gefechte erbeutet hatten, ꝛc.

"The party against whom judgment was awarded consoled himself by observing, "*She* (i. e. the *watch*, which he took for a living animal), died the very night Vich Jan Vohr gave *her* to Murdoch;" the machine having, in fact, stopped for want of winding up."

Dr. Beattie in seiner Theory of Language, Pag. 329. erwähnt ähnliche Fälle, z. B. A Kincardinshire *) man says of the river, that *she* is deep; of the watermill, that the frost will not permit *her* to go, &c.

Eben so der Müller zur Elspeth in Sir W. Scott's Monastery: the old song says,

"I live by my *Mill*, God bless *her*,
She's parent, child, and wife."

The poor old *slut*, I am beholden to *her* for my living, and bound to stand by *her*, as I say to my millknaves, in right and in wrong. Vol. II. ch. I.

Das Schiff ist weiblich, der englische Seemann sagt: "*She* is under sail," **) *She* rides at anchor &c. Von dem

---

*) Grafschaft in Schottland.

**) Obschon man von Schiffen, segelnden sowohl, als im Hafen liegenden, auch it sagen kann, so ist dieses doch ganz ungewöhnlich, und wenn man es thut, so geschieht es mehr, wenn man sich des Ausdruckes "Vessel" bedient, z. B.

He reported to the governor, that the *Vessel* was the Saint-Gerhard, of seven hundred tuns burthen, commanded by a captain named M. Aubin; that *it* was four leagues distant at most; and that *it could not come to its moorings* off Port-Louis, till the next day in the afternoon if the wind proved favourable.

Paul and Virginia.

Kriegsschiffe *Man-of-War*, obgleich es männlich ist, behält man dennoch denselben Idiotismus bei und sagt: "The *Man-of-War* *) sent out *her* boats" **), u. s. w.

While I have been writing, our *Vessel* has made *its* way many miles down the Delaware, "pitch and toss," "pitch and toss." *Frances Wright.* America.

Dieses ist jedoch keinesweges Regel, und viele Beispiele ließen sich angeben mit *she*, hier eins:

A brave *Vessel*, *who* had, no doubt, some noble creatures in *her*. *Shakespear.* Tempest.

Dr. Fick, Prof. Ebers u. a. stellen als Regel auf, daß es von einem im Hafen liegenden Schiffe *it*, und von einem segelnden *she* heiße; dem ist indessen nicht so, wie obige Beispiele lehren, das Segeln wie das Stillliegen thut gar nichts zur Sache. Siehe Harris Hermes, ch. IV. p. 48.

*) The supposed *Frenchman* hauled down *his* white pennant, jack, and ensign, hoisted English ones, and fired a gun a head of us. This was a joyful event to Captain Bowling, who immediately showed his colours, and fired a gun to leeward; upon which the other ship ran along-side of us, hailed him, and, giving him to know that *she* was an English *Man-of-War* of forty guns, ordered him to hoist out his boat and come on-board. *Smollet.* Roderick Random.

— — there was a huge four-posted bed, with as much carved oak about it, as would have made the head of a *man-of-war*, and tapestry hangings ample enough to have been *her* sails.

W. Scott. The Fortunes of Nigel.

Wenn man sich jedoch nicht direkt auf das Schiff bezieht, und wie im nachstehenden Satze sich mehr den Befehlshaber darunter denkt, so ist das beziehende Pronomen männlich, z. B.

Commodore also denotes the convoy ship in a fleet of merchantmen, (Kauffartheischiffe) *who* carries a light in *his* top, to conduct the rest, and keep them together.

Falconer's Marine Dictionary.

**) Siehe Dr. Beattie Theory of Language, p. 332.

Von kleinen Böten sagt man *it* und *its;* so W. Scott von einem kleinen von Dorfknaben gebauten Schiffchen, als:

It (the little *Ship*) was launched amid the shouts of tiny voices and the clapping of little hands, and shot bravely forth on *its* voyage. *The Abbot.*

Aber auch von größern, in der edlen, nicht technischen oder Schiffs-Sprechart, als: The only *Boat* permitted to be used on the lake was moored within the second cut which intersected the canal, and it was several minutes ere *it* could be unmoored and got under way. *Ibid.*

In der Schiffssprache jedoch *she:*

The *Long-boat* (das große Boot) was launched by some of the crew, who, with the Captain, got immediately into *her*, and, brandishing their long knives, threatened with instant death any who should attempt to follow them, as *she* was already loaded beyond *her* burden.

Mackenzie. Man of the World.

Der gemeine Mann, besonders der Matrose, sagt *she* ohne Unterschied der Größe, als: If they put on a *Boat* on the *laird's* stream, he will rive *her* board from board.

W. Scott. Monastery.

She (the *Wherry*) will go the way we row *her.*

W. Scott. The Fortunes of Nigel.

Ebenso von flachen Fahrzeugen (flat-bottomed-boats), deren man sich Flüsse hinabzufahren bedient, wie in Amerika den Ohio, Mississippi, &c. z. B. The current will carry *her* along with great rapidity, and always take *her* right.

T. Ashe. Travels in America, Letter VIII.

So Lord Byron von der Arche Noah:

She had a curious crew as well as cargo,
Like the first old Greek privateer, the Argo.

Don Juan. Canto II. Stanza LXVI.

Nach dem hier gesagten ergiebt es sich, daß das genus nicht nach andern Sprachen bestimmt werden kann, ναῦς griechisch,

und navis lateinisch, sind zwar weiblich, doch das französische navire, obgleich lateinischen Ursprungs, ist männlich.

Zum Schlusse noch ein paar interessante Beispiele vom Geschlecht:

Sterne in Slawkenburgius's Tale in Tristram Shandy führt die Nase des Fremden vom Vorgebirge der Nasen (promontory of noses) kommend, ihrer ungewöhnlichen Größe *) wegen, als männlich auf.

"If the stranger's *Nose* took this liberty of thrusting *himself* thus into the dishes, &c."

"How far the little *Candle* throws *his* beams!
So shines a good deed in a naughty world."

Wm. Enfield. The Speaker, book I. ch. VIII.

Da man das Geschlecht, welches mehreren Gegenständen dichterisch beigelegt wird, in keinem Wörterbuche verzeichnet findet, so dürfte ein Verzeichniß, welches ich aus den besten Schriftstellern zusammengetragen habe, hier nicht am unrechten Orte seyn.

Bemerkung. Alle die im nachstehenden Verzeichnisse mit einem * bezeichneten Wörter sind männlich und weiblich zugleich gebraucht worden; die in Cursivschrift nachstehenden Namen sind die vorzüglichsten Schriftsteller bei denen ich sie gefunden habe. Diejenigen Wörter, denen keine Namen nachstehen (statt dessen . . . . .) sind Lesefrüchte aus meinem früheren Leben; die Autorität ist aber nicht dabei bemerkt worden. Vermöge des vielen Lesens englischer Werke befindet sich eine starke nicht uninteressante Sammlung von Beispielen in meinem Besitz; da die Anführung solcher Stellen dieses Thema aber zu sehr erweitern würde, so beschränke ich mich blos auf einzelne Wörter.

Männlich. *Masculine.*

A. Action. *Akenside.* — Adder. *W. Scott.* — Age (old-age). * *Shakespear, Somervile.* (hoary age) *Seymour.*

---

*) Sie wurde mit dem Straßburger Münster verglichen, nämlich 575 Fuß.

A. Ape, *Shakespear.* — April, *Gray, Johnson.* — Asker, *Sterne.* — Ass, *Cowper*, *World.* — Autumn, * *Akenside, Thomson, Young, Warton.*

B. Baboon, *Smollet.* — Basilisk, *Walker.* — Bear, *Smollet*, &c. — Beaver, *Walker.* — Beetle, *Bloomfield, Gray.* — Bird, * *Milton*, *Prior, Sterne.* — Fly-bird-Snow-bird, Wakon-bird. *T. Moore*, &c. — Bittern, *W. Scott*, *Thomson.* — Blind-worm, *W. Scott.* — Bullfinch, *Cowper*, *Hurdis.* — Bullhead, (miller's thumb). *Sportsm. Dict.* — Butterfly, * *Dr. B. Franklin.*

C. Calf, *Gay.* — Care, *Shakespear.* — Carp, *Somervile.* — Cayman (alligator), *T. Moore.* — Chaos, * . . . . — Chameleon. *Merrick.* — Chicken, *T. Day.* Comet, ... — Conscience, * *Darwin.* — Conspiracy, *Shakespear.* — Contemplation, * *Akenside.* — Crocodile, *Atala.* — Cuckoo, *Shakespear.*

D. Dandelion, *Hurdis.* — Danger, *Collins.* — Death, * *Ld. Byron, Fielding, Hawkesworth, Milton*, &c. — Deer, *T. Ashe*, *Somervile*, &c. — Desire, *Shakespear.* — Disease, *Fielding.* — Displeasure, ... Dormouse, *T. Jefferson.* — Dove, * *Moore.* — Dragon, *Shakespear.*

E. Eagle, * *Ld. Byron, W. Scott, Warwick, F. Wright.* — Eel, *Somervile.* — Elephant, ... Elmtree, ...

F. Fear, *Fielding.* — Flood, ... — Fox, * *Bacon, Bloomfield, Webster.*

G. Gale, *Thomson.* — Genius, * *Aiken, Akenside, Goldsmith, T. Moore.* — Goat, *Gay, Sterne.* — Goldfinch, *Webster.* — Grey-moose, (das Muselthier, der amerikanische Hirsch) *T. Moore.*

H. Hare, * *Swift.* — Hawk, * *W. Irvine, W. Scott.* — Heaven, * *Milton*, *W. Scott, Shakespear.* — Heron, *Warwick.* — Hill, (mountain) *Darwin, Dyer, Milton.* — Honor, ... — Hope, * *W. Scott.*

K. Kingfisher, *Gulliver, W. Irvine.* — Kite, *T. Day.* — Kraken, *Guthrie, Pontoppidan.*

L. Lamb, *Pope.* — Lark, * *W. Irvine, Pope, W. Scott.* (sky-lark) *Gray, Sidney.* — Lily, * *T. Moore.* — Linnet, *Akenside.* — Lion, *Akenside, Day, Smollet, Somervile.* — Love, *Mrs. Barbauld, Falconer, T. Moore, Shakespear.* — Lust, *Fielding.*

M. Martlet, *Shakespear.* — Meadow, *Hurdis.* — Mountain, *Gray,* (ſiehe Hill). — Mule, * *Sterne.* — Musquito, *London Budget of Wit.*

N. Nautilus, *Grainger.* — Newt, *Sterne.* — North-east, *Thomson.*

O. Oak, *F. Wright,* (monarch of the hills) *Dr. Johnson.* — Ocean, * *Falconer, Shakespear, Thomson.* — Ostrich, *Rt. Dodsley.* — Otter, *Somervile, Sportsm. Dict.* — Owl, * *W. Scott, Carter.* — Oyster, *Shakespear.*

P. Parrot, *Warwick.* — Pelican, *Mississippi Navigator.* — Perch, *Somervile.* — Phoebus, *) (sun, sol) *J. Lawson, Shakespear, Thomson.* — Pike, *Somervile.* — Porpoise, *T. Moore.* — Power (the intellectual), *Akenside.* — Providence, * *G. Crabb.*

R. Rat, *Cowper, Swift, Webster.* — Rattle-snake, *Z. M. Pike.* — Raven, * *Ld. Byron, Carter.* — Red-breast, J. *Lawson, Thomson.* — Reynard, (Fox) *Bloomfield.* — Robin, *W. Irvine.*

S. Sea, *Thomson.* — Serpent, *Falconer, Parnell.* — Shark, *Somervile.* — Sheep, *Sportsm. Dict. Gay.* — Shellfish, *Warwick.* — Sleep, *Young.* — Snail,

---

*) The charioteer of the sun was *Phebus*, according to the classicks: but a Saxon poet would undoubtedly have preferred a female to that high office. *Dr. Beattie.*

S. *Shakespear.* — Snake, *Falconer*, *Ld. Byron*, *W. Scott*, (glass-snake) *T. Moore.* — Spider, *W. Irvine.* — Squirrel, *Elisabeth* or *the Exiles of Siberia.* — Star, ... — Starling, *Sterne.* — Sumac-tree, *F. Wright.* — Summer, * *Thomson.* — Sun, (auch bildlich, z. B. lamp of day) *Falconer.* — Swallow, *Hurdis.* — Swan, * *Pope.*

T. Tartarus, (the gulf of) *Milton.* — Terror, *Warton.* — Thunder, *Milton.* — Tiger-cat, *T. Ashe.* — Time, * *Goldsmith*, *W. Scott*, *Shakespear*, *Young*, &c.. Tree † *Shakespear*, *Warwick.* — Tulip, ... — Tulip-tree, *F. Wright.* — Tyranny, * ....

V. Vengeance, * *Milton.* — Vice, * *Akenside.* — Vulture, *Ld. Byron.*

W. War, * *Ld. Byron*, *Falconer*, *Somervile.* — Watch-tower, *Falconer.* — Whale, *Edgeworth*, (bildlich, Leviathan. §) *Milton*, *Phillips*, *Thomson*, &c.

W. Whip-poor-will, || *T. Ashe.* — Winter, *Gray*,

---

† Sir W. Scott nennt die Bäume "*Sons* of the earth." *Quentin Durward.* Vol. I. ch. II.

Man kann sie im Ganzen als männlich betrachten, die einzigen Beispiele als weiblich, die mir bis jetzt aufgefallen, sind folgende:

Should the *Fig-tree's* blasted shoot
Drop *her* green, untimely fruit, &c.
Should the vine put forth no more,
Nor the *Olive* yield *her* store, &c.

Mrs. Barbauld.

§ Der Leviathan, Name eines großen Thieres im Buch Hiob, "Canst thou draw out *Leviathan* with an hook?" (figürlich zuweilen der Teufel.) *Job.*

By some imagined the crocodile, but in poetry generally taken for the Whale. *Dr. S. Johnson.*

|| Ein Vogel Nordamerika's, der nur zur Nachtzeit

Hawkesworth, *Thomson*, *Warton*. Wintry West, *Burns*. Wolf, *Akenside*, *T. Ashe*, *Shakespear*. (wolf-whelp), *W. Scott* &c.

Bemerkung. Dog und Horse sind immer männlich, wenn man das Geschlecht nicht besonders ausdrücken will; diesem könnte man noch Bird, Fish und Snake beifügen. Die Flüsse*) werden in der Regel als männlich betrachtet.

---

schlägt, und nach seinem Ausrufe (huipp-pur-will) genannt wird.

*) Beispiele:

Nilus or *Ganges*, rolling *his* bright wave, &c.
Akenside. Pleasures of Imagination, book I. 179.

The great *Mincius* rolls slowly winding along, and fringes *his* banks with reeds. *Dr. Beattie.*

The word *Mississippi*, in the language of the aborigines of the country, is called "*Messachipi*," which signifies the *Father of Waters*. § *Mississippi Navigator*. p. 144.

Bemerkung. De Chateaubriant in seiner Atala giebt zwei Namen an: *Meschacébé* und *Meschassippi*; das obige ist das richtige.

From rise of morn till set of noon
I've seen the mighty *Mohawk* run,
And as I mark'd the woods of pine
Along *his* mirror darkly shine, &c. *T. Moore.*

Full oft where *Thames his* wandering current leads,
We rov'd at evening hour, through flowery meads.
Falconer. Shipwreck.

They saw the princely *Loire* rolling *his* majestic tide through the richest plain in France, and sweeping along between banks ornamented with towers and terraces, and with olives and vineyards.
W. Scott. Quentin Durward.

Nebst der Ausnahme von *Lethe* findet sich ein Beispiel, der Fluß als weiblich dargestellt, bei Lord Byron, als:

But where fair *Isis* rolls *her* purer wave,
The partial muse delighted loves to lave

---

§ Dr. S. Johnson im Rasselas sagt auch vom Nile the "*Father of Waters*."

So Gray in der Ode on Eton College. "*Father Thames*."

Weiblich. *Feminine.*

A. Aetna, *J. Lawson*, *Pope*, *Warton.* — Affection, *Mrs. Rowson.* — Age (old-age),* *Sterne.* — Air, ... — Allegany (allegheny-mountains) *Campbell.* — Ambition, *Fitzgerald.* — Art, *Bloomfield*, *Falconer.* — Astronomy, *T. Moore.* — Autumn, * *T. Ashe*, *Mrs. Barbauld*, *Cowper*, *Hawkesworth*, &c. — Avarice, *Fielding*, *Fitzgerald*, *Selick Osborn*, *Young*, &c.

B. Bark, *Ld. Byron*, *T. Moore*, *Shakespear.* — Beach, ... — Beauty, *Akenside*, *G. Crabb*, *Falconer*, *Dr. Johnson*, &c. — Bee, *Addison*, *Hurdis*, *Swift.* — Benevolence, *Mrs. Rowson.* — Bird, * *J. Lawson*, *Smollet*, *Proverbs.* — Butterfly, * *Ld. Byron.*

C. Carnage, *Ld. Byron.* — Castle, *Ld. Byron.* — Cat, *W. Scott*, *Webster.* — Caution, ... — Chamois, *Ld. Byron.* — Chance, *Dr. Johnson.* — Chaos, * *Akenside.* — Charity, ... — Chastity, ... — Church, (der Verein der christlichen Kirche) *W. Scott.* — City, *Akenside*, (siehe Beispiele am Schlusse dieses). — Cloud, *Ld. Byron.* — Comedy, *Ld. Byron.* — Commerce. *T. Ashe*, *Falconer*, *F. Wright.* — Common sense, *Ld. Byron.* — Compassion, *Bloomfield*, *Falconer.* — Concord, *Ld. Lyttelton.* — Conscience, * *Fielding*, *Young.* — Consideration, *Rt. Dodsley.* — Contemplation, * *Mrs. Barbauld*, *Dyer.* — Content, *Fitzgerald*, *Mrs. Rowson.* — Contentment, *Green*,

---

On *her* green banks a greener wreath is wove
To crown the bards that haunt *her* classic grove.
English Bards and Scotch Reviewers. 967.

Lethe wird aber auch männlich gebraucht, z. B.
Lethe, the river of oblivion, rolls
His wat'ry labyrinth, which whoso drinks
Forgets both joy and grief. *Milton.*

Parnell, *World*. — Country, *Akenside*, *O'Meara*. Cowslip, *Hurdis*. — Creation, *Young*. — Cruelty, ...

D. Darkness, *Ld. Byron*, *Young*. — Dawn, *Don Quixotte*, (*West. Des.*) — Day, ... — Death, * *Duke of Buckingham*, *Gray*. — Decay, *Akenside*. — Deep, ... — Delight, *Bloomfield*. — Derision, *Akenside*. — Despair, *Dr. Hawkesworth*. — Desolation, *Akenside*. — Devotion, *Ld. Byron*, *Cawthorne*, *Dr. Young*. — Discord, *Somervile* (Daemon of), *Smollet*. — Disgrace, *Ld. Byron*. — Dissimulation, *Dr. Young*. — Dove, *. (Turtel-dove) *Ld. Byron*, *W. Irvine*, *J. Lawson*, *W. Scott*, &c. — Drama, *Ld. Byron*. — Duty, *Falconer*.

E. Eagle, * *Ld. Byron*, *W. Scott*. — Earth, *Bloomfield*, *Ld. Byron*, *Pope*, &c. — East, *Milton*. — Echo, *Akenside*, *Shakespear*, *Somervile*, &c. — Education, *Dr. Johnson*. — Eglantine, *J. Lawson*. — Eloquence, *Mackenzie*. — Envy, *Dr. Hawkesworth*. — Eternity, *Akenside*, *Young*. — Evening (eve), *Mrs. Barbauld*. — Evil, *Akenside*. — Existence, *Shakespear*. — Experience, *T. Moore*. — Eyass, *W. Scott*.

F. Faith, *Wilkie*. — Falcon, *Pope*, *W. Scott*. — Fame, *Cawthorne*, *Young*. — Fancy, *Addison*, *Gray*, *J. Lawson*, *W. Scott*, &c. — Fate, *Falconer*, *Sterne*. — Fiction, *Akenside*. — Fieldfare, *W. Scott*. — Fig-tree, *Mrs. Barbauld*. — Flattery, *Gray*, *Roscoe*. — Folly, *Akenside*, *Ld. Byron*, *Carter*, *Mrs. Rowson*, &c. — Form, ... — Fortune, *Cumberland*, *Pope*, *Donne*, *Smollet*, &c. — Fox, * *Shakespear*. — Freedom, *J. Lawson*, *T. Moore*. — Friendship, *Roscoe*.

G. Genius, * *Goldsmith*, *Ld. Byron*. — Glory, *Ld. Byron*. — Goose, *Goldsmith*, *W. Scott*. — Grace, ... Grave, *J. Lawson*.

H. Habit, *Dr. Johnson, Mackenzie.* — Happiness, *Dr. Young.* — Hare, * *Sportsman's Dictionary*, &c. &c. Harmony, ... — Hawk, * *W. Scott, Walker.* — Hawthorn, *Cowper.* — Heaven, * *Milton, Young.* — Hell, *Ld. Byron.* — Hope, * *Mrs. Barbauld, Bloomfield, Mrs. Rowson, Young.* &c. — Hour, *Akenside, Dr. Young.* — Humility, *Mrs. Rowson.*

I. Ignorance, *Falconer.* — Imagination, *Pope.* — Impertinence, *Lady Montague.* — Impiety, *Dr. Hawkesworth.* — Industry, *Mrs. Rowson, F. Wright.* — Injustice, *J. Lawson.* — Innocence, *Dr. Johnson.* — Inquisition, *Sterne.* — Inspiration, *Ld. Byron.* — Ivy, *Dyer.*

J. Jealousy, *Dr. Hawkesworth.* — Jerfalcon (hawk) *Warwick.* — Joy, *Young.* — Justice, *Akenside, Falconer, Pope, W. Scott,* &c.

K. Knowledge, *Gray.*

L. Labour, *Bloomfield, World.* — Languor, *J. Lawson.* — Lark, * (woodlark) *Bloomfield, Gray, W. Scott.* — Law, ... — Learning, *Dr. Johnson.* — Liberty, *Bloomfield, Sterne, Wright.* — Life, *Akenside, W. Scott, Young.* — Lily, * *Hurdis, W. Scott, Young.* — Luxury, *Dr. Johnson.*

M. Madness, *Ld. Byron.* — Mathesis, *Pope.* — Melancholy, *Gray, J. Lawson.* — Memory, *Ld. Byron, Falconer, W. Scott.* — Mercy, *Ld. Byron, J. Lawson.* — Midnight, *Hurdis, Young.* — Mind, *Akenside, Ld. Byron, Sterne.* — Misery, *J. Lawson.* — Misfortune, *Dr. Young, Dr. Johnson.* — Mistletoe, (viscum) *Dr. Darwin.* — Modesty, *Pope.* — Moon, (auch bildlich, z. B. Queen of Night, *Ld. Byron,* Maiden

Centinel, *Falconer*, &c.) || — Morning (morn), *Ld. Byron*, *Cowley*, *Fielding*, *Gray*, &c. — Mule, * *W. Scott*. Muse, *Falconer*, *Gray*, *W. Irvine*. *T. Moore*, &c. — Music, *Ld. Byron*, *Falconer*.

N. Nation, siehe Beispiele am Schlusse dieses. — Nature, *Sterne*, *Thomson*, *Yalden*, *Young*, &c. — Necessity, *Akenside*, *Dr. Hawkesworth*. — Night, *Ld. Byron*, *Falconer*, *Roscoe*, *Young*, &c. — Nightingale, *Dyer*, *Hurdis*, *Milton*, *Warton* &c. — Nightmare, *Edgeworth*, *Shakespear*. — North, *Akenside*, *Pope*.

O. Oblivion, *Ld. Byron*. — Ocean, * *Fielding*. — Olive-tree, *Mrs. Barbauld*. — Opinion, *Akenside*, *Ld. Erskine*. — Owl, * *Gray*, *W. Scott*.

P. Partridge, *Prior*. — Passion, *Mrs. Barbauld*. — Patience, *Addison*, *Ld. Byron*, *Shakespear*. — Peace, *Ld. Byron*, *Dr. Johnson*, *T. Moore*, *Ogilvie*, &c. — Penitence, *Ld. Byron*. — Penury, *F. Wright*. — Philomel, *Dr. Pratt*, *Somervile*. — Philosophy, *Cawthorne*, *T. Moore*. —Phoenix, *Ld. Byron*, *F. Wright*. — Piety, *Mrs. Rowson*. — Pity, *Mrs. Barbauld*, *Ld. Byron*. — Plain, *Akenside*. — Planet, ... — Pleasure, *Dr. Aiken*, *Roscoe*, *Mrs. Rowson*, *Young*. — Plenty, *Addison*, *Bloomfield*. — Poesy, *Ld. Byron*, *Dr. Young*. — Praise, *Dr. Young*. — Press (Buchdrukkerpresse), *Ld. Byron*. — Presumption, *T. Moore*. — Pride, *Mackenzie*, *Seymour*. — Primrose, *Dr. Johnson*. — Prose, *Dr. Young*. — Prosperity, *S. Birch*,

|| — — "Thou silver *Queen* of Heav'n!
What title, or what name, endears thee most?
Cynthia! *Cylenia*! *Phoebe*!" — &c.
Dr. Young. Night III.

"*Cynthia* rinsing *her* golden locks in Aquarius."
W. Irvine. A Royal Poet.

Gray. — Providence,* *J. Lawson, Smollet.* — Prudence, ... — Puss (hare), *Smollet,* &c.

R. Rage, *Akenside.* — Raven,* *Ld. Byron.* — Reason, *Ld. Byron, W. Scott, Wilkie, Young,* &c. — Religion, *S. Birch, Carter, F. Wright.* — Repose, *Ld. Byron.* — Republic, *Sterne.* — Rest, *T. Moore.* — Revenge, *Akenside.* — Ridicule, (the power of) *Akenside.* — Rook, *Somervile.* — Rose, *Akenside, Ld. Byron, Gray.*

S. Science, *Dr. Aiken, Akenside, Mrs. Barbauld, Gray,* &c. — Scorn, *Ld. Byron.* — Sea-gull, *J. Lawson.* — Sedition, *F. Wright.* — Sense, *Dr. B. Franklin.* Servitude, *Gray.* — Ship, (any vessel used in navigation; see p. 137, &c.) — Silence, *J. Lawson, Young.* — Silver, ... Slaughter, *Somervile.* — Slavery, *Ld. Byron, Dr. Hawkesworth.* — Sloth, *Akenside, W. Scott.* — Slumber, *Ogilvie.* — Society, *W. Scott.* — Soil, ... Sorrow, *Akenside, Mrs. Barbauld, L. Byron.* — Soul, *Akenside, J. Lawson, Young.* — Sphinx, *Addison.* Spring, *Bloomfield, Dr. Hawkesworth, Thomson, Warton,* &c. — Stork, *Ld. Byron.* — Strife, *Otway.* — Summer,* *Ld. Littelton, Dr. Hawkesworth, Young.* — Superstition, *Carter, W. Scott.* — Suspicion, *Dr. S. Johnson.* — Swan,* *Ld. Byron, Milton.* — Sympathy, *Falconer.*

T. Temperance, *Shakespear.* — Thought, *Young.* — Thrush, *Bloomfield.* — Time,* *Shakespear.* — Tolbooth, § *Ld. Byron.* — Transport, *Young.* — Treason, *Dr. Hawkesworth, W. Scott.* — Truth, *Dr. Aiken, Akenside, Mason, Sterne,* &c. — Turtle, *Warton,*

---

§ The principal prison in Edinburgh.

(siehe *Dove*). — Twilight, *J. Lawson*, *Milton*. — Tyranny, * *Gray*.

U. Unbelief, *Akenside*. — Universe, *Akenside*, *Ld. Byron*.

V. Valley, ... Vanity, *Bloomfield*, *Fielding*. — Vengeance, * *Ld. Byron*, *Cawthorne*, *Collins*. — Vice, * *Ld. Byron*, *Mackenzie*. — Victory, *J. Lawson*. — Vine, ... Virtue, *Cowley*, *Dr. Hawkesworth*, *Hurdis*. Voice, ...

W. War, * *Ld. Byron*. — Wave, *Ld. Byron*. — Wealth, *Ld. Byron*. — White-throat, *Bloomfield*. — Wild-Duck, *Bloomfield*. — Will, *Akenside*. — Wisdom, *Bloomfield*, *Ogilvie*, *Prior*, *Young*, &c. — Wit, *Prior*. — Word, ... World, ...

Y. Youth, *Ld. Byron*.

Z. Zeal, *Akenside*.

Länder, Staaten, Völker und Städte sind ohne Ausnahme weiblich.

Beispiele.

What Athens was in Science, Rome in power
What *Tyre* appeared in *her* meridian hour,
'Tis thine at once, fair *Albion* *), to have been
Earth's chief *Dictatress*, Ocean's mighty *Queen*.
Ld. Byron. English Bards and Scotch Reviewers.

— — Fair *Austria* spreads *her* mournful charms.
The *Queen*, the beauty, sets the world in arms; &c.
Dr. Johnson. The Vanity of human Wishes.

France has wide lands, *her* King has much gold.
W. Scott. Quentin Durward.

---

*) The greatest island of Europe, now called Great-Britain. It is called after Albion, who is said to have reigned there; or from its chalky white (*albus*) rocks, which appear at a great distance. *Plin*. 4, c. 16. — *Tacit. in Agric*.

Lempriere. Class. Dict.

When the loud cry of trampled *Hindostan*
Arose to Heaven in *her* appeal from man.

Ld. Byron.

Look on all *America* has done, on that which *she* is; count the sum of *her* years; and then pronounce sentence on *her*. *F. Wright.*

Pensylvania wears the name of *her* sage. *Ibid.*

And where shall *Israel* lave *her* bleeding feet?

Ld. Byron.

Many a vanished year and age,
And tempest's breath, and battle's rage,
Have swept o'er *Corinth*; yet *she* stands
A Fortress formed to Freedom's hands.

Idem.

Imperial *Delphi*, opening wide *her* gates.

Somervile.

Paris the *Queen* of Cities, &c.

Duke of Buckingham.

It is thought however, that *Baltimore* like a promising child, has somewhat outgrown *her* strength.

F. Wright.

— — are you blind to the gigantic plan at which *Rome* is moving to regain this country, once the richest gem in *her* usurped tiara?

W. Scott. Peveril of the Peak.

§. 1.

Zahl.

Das Substantiv hat zwei Zahlen,

die der Einheit (singular), als: a chair ein Stuhl; a friend, ein Freund.

die der Mehrheit (plural), als: chairs, friends.

1) Das Substantiv bekommt im Plural der Hauptregel nach ein s; als dove, Taube, doves; king, König, kings.

Anmerkung. Das stumme e vor dem s darf im Plural nicht ausgesprochen werden. Blos wenn ein c, g oder s vorhergeht, wird es als Sylbe hörbar, als race, Wettrennen, races; hedge, Hecke, hedges; rose, Rose, roses.

2) Wenn sich der Singular in ch, sh, o, s, ss, tch oder x endigt, so wird der Plural durch Anhängung von es gebildet, als: arch, Bogen, arches; bush, Busch, bushes; cargo, Schiffsladung, cargoes; rebus,*) Wort oder Buchstabenräthsel, rebuses; lass, Mädchen, lasses; watch, Uhr, watches; box, Büchse, ꝛc. boxes.

Ausnahmen von obiger Regel sind folgende:
Wenn der Singular mit dem harten ch endigt, so wird nur s angehängt, als: monarch, Monarch, monarchs; distich, Distichon, **) distichs.

3) Noch schwankt der Gebrauch bei Wörtern fremder Bildung, man setzt es, s oder auch 's; so sieht man z. B. ambigu's und ambigues — donna's und donnas — grotto's und grottos, u. s. w.

Der Regel folgen, nach Murray, nachstehende auf o, als: Folio, Folio — nuncio, Kirchenbote — punctilio, Kleinigkeit — seraglio, Harem.

Diesen kann man noch mehrere auf a beifügen, als: addenda, delta, iota, villa, vista, quota, &c. Aloe ist ebenfalls regelmäßig.

---

*) Ein durch ein Bild vorgestelltes Wort, eine Art eines Sinnbildes. Some citizens, wanting arms, have coined themselves certain devices alluding to their names, which we call *Rebus*. — Master *Jugge* the printer, in many of his books, took, to express his name, a nightingale sitting in a bush with a scrole in her mouth, wherein was written *jugge, jugge, jugge*.
Peacham.

**) Der Vers von zwei Zeilen, als:
Im Hexameter steigt des Springquells flüssige Säule,
Im Pentameter drauf fällt sie melodisch herab.
Schiller.

Das th ohne ein stummes e bekommt nur ein s im Plural, als cloth, Tuch, cloths, Tücher — month, Monat, months — path, Pfad, paths — smith, Schmidt, smiths' &c.

Anmerkung. Das unaspirirte clothes (spr. *kloze*) Kleider, ist nicht hierher zu rechnen, da es keinen Singular hat.

4) Wenn sich der Singular in f, if oder fe endigt, so wird der Plural in ves verwandelt, als:

beef, *) Ochse, Kuh, Stier, beeves — calf, Kalb, calves — mastif, Kettenhund, mastives — wife, Ehefrau, wives.

5) Diejenigen, die auf ff ausgehen, bilden sich nach der Hauptregel, als:

buff, Büffel, das Büffelleder, das Leder — chaff, die Spreu — chuff, der Grobian, Lümmel — cliff, die Klippe — cuff (fisticuff), der Faustschlag, Puff — huff, der Anfall, das Prahlen, der Prahler — muff, der Muff — reef, das Riff, die Sandbank — skiff, das Boot — stuff, der Stoff, der Zeug — whiff, der Hauch, Zug, Pfiff, Paff, (besonders beim Taback).

Eine Ausnahme macht staff Stab (die Faßdaube), welches sich im Plural in staves verwandelt.

Auch folgende zwei- und mehrsylbige auf ff ausgehende, folgen der Hauptregel, als:

caitiff, der Elende, Lumpenhund, Schurke — cowlstaff, die Zuberstange — distaff, der Spinnrocken, die Spindel — hippogriff, das Flügelroß (in der Fabel) — midriff, das Zwergfell — rebuff, die abschlägige Antwort — tipstaff, ein Stab, dessen Ende mit Metall beschlagen ist; auch derjenige Beamtete, welcher einen solchen Stab trägt.

---

*) Im Singular auch das Rindfleisch.

Noch folgen der Hauptregel die Endungen auf f, als: chief, Anführer — dwarf, Zwerg — fief, Lehen — grief, Kummer — handkerchief, das Tuch — hoof, Huf — mischief, Unheil — proof, Beweis — relief, Hülfe — reproof, Vorwurf, Tadel — roof, Dach — surf, die Widersee, Brandung.

Auch folgt fe der Regel, als: strife, Streit.

Eine Ausnahme macht turf, Rasen, turves.

6. Die sich auf y nach einem Consonanten endigen, bilden ihren Plural auf ies, als: beauty, Schönheit, beauties — lady, Dame, ladies.

Wenn dem y ein Vocal vorhergeht, so bleibt es unverändert, als: day, Tag, days — key, Schlüssel, keys, &c.

Doch ist diese Regel bei einigen mehrsylbigen Substantiven auf ey nicht anwendbar; z. B. monkey, Affe, monkies — valley, Thal, vallies — pulley, der Kloben, (die Rolle) pullies.

§. 2.

Unregelmäßig werden folgende, größtentheils Angelsächsische gebildet:

Brother,	—	Bruder,	—	brothers. *)
chicken, **)	—	Huhn,	—	chickens.
child,	—	Kind,	—	children.

---

*) All men are *Brothers*, and yet they hurt each other as prey. *Dr. Hawkesworth.*

Brethren sagt man im kirchlichen Sinn, oder von Bundesgenossen, z. B. All these sects are *Brethren* to each other in faction, ignorance, iniquity, perverseness, pride. *Swift.*

**) *Chick chick*, &c. wird blos bei dem Zusammenrufen junger Hühnchen gebraucht, wie im Deutschen put put, &c.

Cow,	—	Kuh,	—	cows *).
die,	—	Würfel,	—	dice **).
foot,	—	Fuß,	—	feet.
goose,	—	Gans,	—	geese.
louse,	—	Laus,	—	lice.
man,	—	Mann,	—	men.
mouse,	—	Maus,	—	mice.
ox,	—	Ochs,	—	oxen.
penny,	—	Pfennig,	—	pence ***).
sow,	—	Sau,	—	sows.
tooth,	—	Zahn,	—	teeth.
woman,	—	Weib,	—	women.

*) Kine ist veraltet, und nur in der Bibelsprache noch üblich und bei ältern Schriftstellern, als:

Pharao's fat and lean *Kine*.

And makes Milch-*Kine* yield blood, and shakes a chain
In a most hideous and dreadful manner:
Shakespear. Merry Wives of Windsor.

Man findet es aber auch noch bei einigen der neueren Schriftsteller, z. B.:

And lowing *Kine* that grazed beside the stream, &c.
Bloomfield. Spring.

'Tis beauty all and grateful song around, join'd to the low of *Kine*, &c. *Thomson*. Summer.

So W. Scott im schottischen Dialekt.

A drove of horned nolt and milch *Kine*, &c.
Waverley. Vol. I. ch. XV.

Doch einige Sätze weiter in dem nämlichen Kapitel steht regelmäßig cows.

..... it was determined that the Baillie should send his own three milk *Cows* down to the Mains (Schottisch, die Wiese) for the use of the Baron's family, &c.

**) Dies, Stempel zum Münzen.

***) Auch sagt man Pennies, wenn es der Münze, nicht aber ihrem Werth gilt. One of the only two gold *pennies* known of king Henry the third. *Picture of London*.

§. 3.

Einige der folgenden bilden zwar einen Plural, die meisten aber werden, wenn man sie im uneigentlichen Sinne nimmt, nur im Singular gebraucht, als:

Business, Geschäfte — cheese, Käse — deer, *) Rothwild — elk, Elendthier (e) — fathom, Klafter — fish, Fisch (e) — fowl, Geflügel — foot, Infanteristen — force, Kriegsmacht — fruit, Frucht, Obst — hair,**) Haar, (e) — hand, Macht — head, Verstand — heart, Muth — horse, Reiterei — pair, Paar (e) — people, Volk, Leute — pound, Pfund, (e) — Swine, Schweine. ***)

---

*) The *Elk* begin to be very plenty; some *Buffalo*, quantities of *Deer*, racoons, and on the prairie a few of the animals called by the French brelaws.

Mississippi Navigator.

**) Einzeln genommen, oder wo eine Mehrheit oder Minderzahl in Anspruch kommt, steht der Plural, als: But the very *Hairs* of your head are all *numbered*. Matthew X. 30.

She hath more *Hair* than wit,
and more *Faults* than *Hairs*,
and more wealth than faults.

Shakespear Two Gent. of Verona.

Had I *as many* sons *as* I have *Hairs*
I would not wish them to a fairer death.

Idem. Macbeth.

There stood an old man — his *Hairs* were white,
But his veteran arm was full of might:

In einigen Zeilen weiter unten heißt es:

And the foes, whom he singly kept at bay,
Outnumbered his thin *Hairs* of silver gray.

Ld. Byron. The Siege of Corinth 736-750.

***) Johnson und Walker haben swine zwar auch im Singular, doch scheint es mehr und mehr zu veralten. Hier einige Beispiele:

O monstrous beast! how like a *Swine* he lies!

Shakespear.

sheep, Schaaf, Schaafe. — verse, Vers, Verse. — young, die Jungen. *)

Anmerkung. Man sagt aber nicht Businesses.

Die englischen Zusammensetzungen mit man bekommen im Plural men, als:

Churchman, der Geistliche. — Countryman, Landsmann. — Englishman **), Engländer. — Frenchman, Franzose. — Footman, Lackey. — Hangman, Henker. — Penman, Schreiber. — Seaman, Seemann. — Scotchman, Schottländer. — Watchman, Wächter.

Also Churchmen, &c.

Anderen hingegen, deren Bildung nicht englisch ist, wird ein s angehängt, als:

So W. Scott. .... you greedy *Swine* said he to his companion .... &c. The Fortunes of Nigel.

Plural, Schweine im Allgemeinen: Huddled together like *Swine*. *Smollet.* Roderick Random.

.... a place which is always a stye for *Swine*, and often a shambles. *W. Scott.* The Fortunes of Nigel.

*) The eggs disclos'd their callow *Young*.
Milton.

The trudging sow leads forth her numerous *Young*.
Bloomfield. Autumn.

**) An Englishman, ein Engländer; spricht man von der ganzen Nation, so heißt es: the English, Dutch, French, Irish, Scotch, die Engländer oder die englische Nation, die Holländer. &c.

Dieses man bedient man sich auch bei Schiffen (besonders der Nationen, die man annehmen).

An East-India-man ein Ostindienfahrer, a Dutchman, ein holländisches Schiff, a merchant-man, ein Kauffahrteischiff, &c.

Several captains of *East Indiamen* came to see Count and Countess Bertrand. *O'Meara.*

In passing Baffin's Bay I saw several large *Greenlandmen* to the eastward. *Gulliver.*

Cayman, das amerikanische Krokodill. — German, ein Deutscher. — Mussulman, ein Muselmann. — Norman, ein Normann. — Ottoman, der Ottomann.

Also Caymans, Germans, &c.

Patronymische Namen auf ese behalten die Form ihres Singulars im Plural bei, als:

Chinese, Chinese, Chinesen; Genoese, Genuesen; Milanese, Mailänder; Piedmontese, Piemonteser; Portuguese, Portugiesen.

Malteses, Malteser, macht hier eine Ausnahme.

§. 4.

Noch bildet man von einigen Substantiven (Stoffnamen) Plurale, die im Deutschen nicht üblich sind, als:

Irons, Fesseln; silks, Seidenzeuge; wolls, Wollarten; &c. von iron, silk, wool, &c.

Lives, Lebensbeschreibungen, von life Leben.

In der Bedeutung von Leben.

I will not wound the hearts of those dear parents who make my happiness the whole study of their *Lives* (statt life), die meine Glückseligkeit zum ganzen Studium ihres Lebens machen.

Mrs. Rowson. Charlotte Temple, ch. XII.

Aber The *Lives* (Lebensbeschreibungen) of the Roman emperors. Plutarch's *Lives.*

Diodorus, whose design was to refer all occurrences to years, — is of more credit in point of Chronology, than Plutarch or any *other* that *write Lives* (Lebensbeschreibungen) by the lump. *Bentley.* Dissert. on Themist. Epist.

Der Numerus stimmt aber nicht; es sollte heißen others oder writes.

Der Gebrauch der Plurale im Englischen erstreckt sich jedoch viel weiter, als der Genius der deutschen Sprache es

verstattet; und gleichbedeutend mit dem Singular sind folgende in Beispielen dargestellte Plurale.

On the morning of the first of August we had light *Airs* and *Calms*. *John Ross.* Voyage to Baffin's Bay.

I am an unfortunate gentleman and love you to distraction, but would have died a thousand *Deaths* rather than make this declaration under such servile appearance. *Smollet.* Rod. Rand.

Bereft of every sail we roam the *Deeps*.
Falconer. The Shipwreck.

And down their weary limbs thick *Dews* distil.
Ibid.

There are so many *Fogs* and biting *Winds*, &c.
F. Wright. America.

Osborne was sensible, and sincere and affectionate in his *Friendships*, but too much inclined to the critic in matters of literature. *Dr. B. Franklin.*

He has relieved my family from the *Gnawings* of hunger. *Mackenzie.* The Man of Feeling.

After they came down into the valley, and found the intolerable *Heats* there, and knew no means of lighter apparel, they were forced to go naked. *Bacon.*

The ground sparkled with glowworms, like the starry *Heavens*. *John Campbell.* Travels in South Africa.

Heavens rest his soul!
Fielding. Joseph Andrews.

Having drank to our *Healths*, &c.
Smollet. Rod. Rand.

We join you in commending the *Interests* of our dearest country to the protection of Almighty God, &c.
The U. S. Congress to G. Washington.

Lost to the world from all its *Interests* free, &c.
Mrs. Madan. Abelard to Heloise.

The ship, thus eas'd some little respite finds,
In this rude conflict of the *Seas* and *Winds*.

Falconer. Shipwreck.

The *Sands* below were encrusted with thick broom.

Dr. Pratt. The Sorrows of Werter.

He found the *Snows* so deep, that they were forced to dig their way through them.

History of Peru.

I waited till this season, when the *Waters* run a little more than three miles an hour, &c.

T. Ashe. Travels in America.

He found fresh *Succours* were arrived to his assistance. *Fielding*. Tom Jones.

Seas roll to waft me, suns to light me rise;
My footstool earth, my canopy the *Skies*.

Pope. Essay on Man.

Such and so various are the *Tastes* of men!

Akenside. Pleasures of Imagination.

The *Thunders* bellowed over the wild waste of *Waters*, and were echoed and prolonged by the mountain waves. *W. Irvine*. The Voyage.

Dieses Verzeichniß ließe sich freilich noch bedeutend vermehren, doch mag das Angeführte genügen.

§. 5.

Auch bildet man im Englischen zuweilen aus Adjectiven und Adverbien Substantive (Plurale); es geschieht dieses in der Umgangssprache sowohl, als auch im edleren Styl; hier einige Beispiele:

Disagreeables (Unannehmlichkeiten) to which frail mortality is subject.

Mrs. Rowson. Charlotte Temple.

God in *Externals* (in äußerlichen Dingen) could not place content. *Pope*. Essay on Man.

I find that happiness must be seated in the mind, and not in *Externals*.

Dr. Pratt. Sorrows of Werter, Letter XXX.

General Sheaffe's force consisted of about seven hundred and fifty *Regulars* (in regulären Truppen) and militia, and five hundred Indians, besides a body of grenadiers and a corps of Glengary *Fencibles* (Wehrhaften).

Brackenridge. American War.

So steht auch *Privates* (private soldiers) für gemeine Soldaten.

He dealt so dexterously in *Generals*. (in Sachen, Gegenständen im Allgemeinen).

Edgeworth. The Irish Incognito.

You are rather too much in the *Heroics* for me. Du bist mir etwas zu heldenmäßig. *Mackenzie*. Man of Feeling.

Tell me, Mike — my honest Mike, how wears the *Hollands*, (die holländische Leinewand) you won of me.

W. Scott. Kenilworth. Vol. II. ch. VII.

Auch bedeutet es manchmal Holland Gin, Wachholderbranntwein, z. B.

He even ventured, when no eye was fixed upon him, to taste the beverage, which he found had much of the flavour of excellent *Hollands*.

W. Irvine. Rip Van Winkle.

That fellow is among the *Incurables* (unter den Unheilbaren), oder an dem Kerl ist Hopfen und Malz verloren. *Isaac Jackman*. All the World's a Stage.

A train of helpless *Innocents* (Unschuldige).

Mrs. Rowson. Ch. Temple.

A group of black *Infernals* (Höllengeister) round me hung. *Cawthorne*. Abelard to Heloise.

Transformed like these pale swarms that round me move,
Of blest *Insensibles*, who know no love?
Mrs. Madan. Abelard to Heloise.

Touching my *Pecuniars*, &c. hinsichtlich meiner Geldumstände. *W. Scott.* The Fort. of Nigel.

Nothings (Nichtigkeiten) were talked of quite easily by Sir John. *Edgeworth.* The Irish Incognito.

Then in the robes the *Penitentials* (die Büßenden),
Are straight presented with credentials. *Butler.* Hudib.

Alexander sent his diamonds *Valuables* (Kostbarkeiten), and ships to England. *B. E. O'Meara.* Nap. in Ex.

Probably, then said Cecilia, I have passed to night, for one of the *Volubles*, für eine der Redseligen (Geschmeidigen, nämlich mit der Zunge). *Miss Burney.* Cecilia.

So findet man noch viele andere, z. B.

Antics, statt antic works, alte Kunstwerke, (Singular, antique). — *Officials*, statt official statements, öffentliche Berichte. — *Belligerants*, statt belligerant powers, kriegführende Mächte. — *Initials*, statt initial letters, Anfangsbuchstaben. — *Particulars*, statt particular statements, Specialberichte; besondere Umstände. — *Belongings*, Eigenschaften, Gaben. — *Commons*, (daily fare) Alltagskost. *Occasions*, Bedürfnisse, Geschäfte, Vorfälle.

Blacks und *Whites* für schwarze und weiße Menschen, (Neger und Weiße).

"Before God! I'll make them fly, little and big, or just as I may; and, *Blacks* as they are, turn them all into *Whites* and *Yellows*." *Don Quixotte.* West. Des.

Einen eigenthümlichen Plural gebraucht Fielding, als: "For my own part, I can't perceive my *dears* *) are coarser than other people's." *Jos. Andrews.* Book IV. ch. VI.

*) In der Note heißt es: "Meaning perhaps ideas."

Hierher kann man auch die Namen der Völker, Stämme, Parteien, &c. rechnen.

The Aborigines, die Ureinwohner eines Landes, Stammvölker.	The Latins, die Lateiner.
- Ancients, die Alten.	- Lutherans, die Lutheraner.
- Germans, die Deutschen.	- Moderns, die Neuern.
- Grecians, die Griechen.	- Natives, die Eingebornen.
- Italians, die Italiäner.	- Protestants, die Protestanten.
	- Romans, die Römer.

My Betters, diejenigen, die vornehmer sind als ich.
- Inferiors, meine Untergebenen, (im Gegensatze von Betters).
- Superiors, meine Obern, Vorgesetzte.

Auch die Brüche, Two thirds - three fourths-fifths, &c.
The Ones - Twos - Threes, die Einen, Zweien, Dreien.

"We are not to stay all together, but to come by him where he stands, by *Ones*, by *Twos*, and by *Threes*."
Shakespear.

So sagt Shakespear die Ja's und Nein's.

"Henceforth my wooing mind shall be expressed
In Russet *Yeas*, and honest Kersey *Noes*."
Love's Labour's Lost.

§. 6.

Wörter aus fremden Sprachen entlehnt, behalten mit sehr wenigen Ausnahmen ihren Plural. Hier ein vollständiges Verzeichniß.

Singular.		*Plural.*
Antithesis,	der Gegensatz*),	Antitheses.
apex,	die Spitze, der Gipfel,	apices.

*) Stellung widerstreitender Dinge neben einander, um das eine desto mehr in das Licht zu setzen, als:
"*Though* deep, *yet* clear; *though* gentle, *yet* not dull;
Strong without rage; without o'erflowing, full." *Denham.*

Singular.		*Plural.*
Appendix,	Anhang,	appendices. appendixes.
arcanum,	Geheimniß,	arcana
automaton,	die sich selbst bewegende Maschine (z. B. die Uhr, die Welt).	automata.
axis,	Achse,	axes.
bandit, ehedem banditto,	der Bandit,	banditti *), spr. ^{4} ^{2} ^{1} *ban-dit'te.*
basis,	das Fundament.	bases.
beau,	Stutzer,	beaux **).
calx, spr. ^{4} *kalks,*	der Kalk (eines Metalls) in der Chemie,	calces.
criterion, criterium,	Erkennungszeichen,	criterions. criteriums. criteria.
crisis,	der Entscheidungspunkt, ***)	crises.
datum,	das Datum, die Zeit, wenn etwas geschehen ist, oder geschehen soll,	data.
diaeresis,	Trennungszeichen zweier Selbstlauter, †	diaereses.
effluvium,	Ausflüsse,	effluvia.
ellipsis,	die Ellipse, (in der Rhetorik: die Auslassung; in der Geometrie eine Art Ovallinie). §	ellipses.

*) Ungewöhnlich gebraucht Frances Wright *Bandits*. *Views of Society and Manners in America.* Letter XVIII.

**) Often and better written *Beaus.*
Walker. Prin. of Eng. Pron. §. 481.
Fielding im Joseph Andrews, &c. inconsequent, gebraucht abwechselnd *Beaux* und *Beaus.*

***) This hour's the very *Crisis* of our fate. *Dryden.*

† Siehe Unterscheidungszeichen, Seite 95.

§ — — — — 96.

Singular.		*Plural.*
Emphasis,	die Emphase, Nachdruck eines Wortes, oder einer Rede,	emphases.
epitome,	ein kurzer Auszug, Begriff,	epitomes.
encomium,	Lobrede, Lobschrift,	encomia. / encomiums.
fungus,	der Schwamm, der schwammige Auswuchs,	fungi.
genius,	Schutzgeist,	genii *).
genus,	Geschlecht,	genera.
hypothesis,	eine Voraussetzung,	hypotheses.
index,	algebraische Größe,	indices **).
lamin, / lamina,	eine dünne Platte, das Blech; Pl. die Barten der Wallfische.	laminae, nach Walker laminas.
magus,	Magier,	magi.
manteau,	Mantel,	manteaux (auch manteaus).
medium,	Zwischenmittel,	media. / mediums.
memorandum,	eine kurze Schrift, dem Gedächtniß zu Hülfe zu kommen, eine Note,	memoranda. / memorandums.
metamorphosis,	die Verwandlung,	metamorphoses.
monsieur, (spr. mon[4]-seur[12]'),	Herr,	messieurs, (spr. mesh[2]'shoorz[22] oder mesh[2]-shoorz[22]'.
parenthesis,	die Parenthese, der eingeklammerte Satz,	parentheses.
phenomenon,	(seltene) Erscheinung,	phenomena.

*) geniusses, durch Talent ausgezeichnete Männer.
**) indexes, Bücherregister.

Singular.		*Plural.*
Radius,	der Radius, (halbe Durchmesser des Zirkels), die Armspindel, Elnbogenröhre.	radii.
seraph,	der Seraph,	seraphim.
sphinx,	ein erdichtetes Geschöpf der Aegypter mit einem Mädchengesicht und Löwenkörper.	sphinxes.
stamen,	Staubfaden,	stamina.
stratum,	eine Lage, Schicht,	strata.
triumvir,	der Triumvir, Dreiherr,	triumviri.
vortex,	der Wirbel, Strudel,	vortices.

Lateinische Substantive, die auf or ausgehen, nehmen ein bloßes s an, als:

Author,	Schriftsteller,	authors.
error,	Fehler,	errors.

Anmerkung. Den griechischen Plural von Iris, Augenzirkel, ꝛc. habe ich in dem ornithologischen Werke von T. Bewick gefunden, nämlich *Irides.*

§. 7.

Es giebt viele Wörter im Englischen, die blos im Plural üblich sind; hier ein vollständiges Verzeichniß nach alphabetischer Ordnung.

A. Acidulae, Sauerbrunnen, acoustics, Gehörkunde, aerostatics, Lehre von der Luftschwere, acts, Acten; die Apostelgeschichte, afterpains, Nachwehen, aftertimes, (afterages) Nachwelt, alms*), Almosen, amends **), Schadlos-

---

Beispiel eines Singulars:

*) The poor beggar hath a just demand of *an Alms* from the rich man, &c. *Swift.*

Siehe Murray's Bemerkung am Schlusse dieses Verzeichnisses.

**) Beispiele über den Gebrauch dieses Wortes.

"Though he did not succeed, he gained the approbation of his country; and with *this Amends* he was content."

A. haltung, Genugthuung, anacamptics, die Lehre von den zurückgeworfenen Strahlen, analytics, die Auflösungslehre, and-irons (fire-irons), die Feuerböcke, Bratböcke, anes (awns) *), die Agen, Grannen, Acheln am Getraide oder Grase, annals, Jahrbücher, annats, annates, die Einkünfte einer geistlichen Pfründe das erste Jahr nach des Inhabers Tode; auch Messen, welche in den katholischen Kirchen auf bestimmte Zeit gehalten werden; antes, die vorspringenden Tragpfeiler, die vorderste Reihe Weinstöcke, anthropophagi, Menschenfresser, antipodes, Gegenfüßler, antiscii, Bewohner an beiden Seiten des Aequators, antlers, Hirschgeweihe, Rehbocksgehörne, brow-antlers, die untern Enden, sur oder bear antlers, die obern Enden, antoeci, Bewohner eines Meridians in gleicher Entfernung auf beiden Seiten des Aequators, apocrypha, die apocryphischen (nicht aus göttlicher Eingebung geschriebenen) Bücher der Bibel, archives (spr. *ar'kivez* [2, 1]), das Archiv, armings, Tücher, die längs den Schiffen auf-

---

"Peace of mind is *an* honourable *Amends* for the sacrifices of interest."

"In return he received the thanks of his employers, and the present of a large estate: *these* were ample *Amends* for all his labours."

"We have described the rewards of vice: the good man's *Amends are* of a different nature."

Bemerkung. It can scarcely be doubted, that this word *Amends* (like the word *Means*) had formerly its correspondent form in the singular number, as it is derived from the French *Amende*, though now it is exclusively established in the plural form.

Murray. Grammar.

Singular:

*) Awn, the beard growing out of the corn or grass.
Chambers.

A. gespannt werden, arms, Waffen, arrests *), Ausschlag bei Pferden, ascii, die Bewohner unter dem Aequator, ascarides, die Spulwürmer, Nadelwürmer, ashes, Asche, ash-keys, Same des Eschenbaums, auch das Gehäuse dieses Samens, die Eschbaumkätzchen, assets, Nachlaß eines Verstorbenen, attentates, widerrechtliches Verfahren eines Gerichtes, nach geschehener Inhibition oder Appellation, avens (avent), das Benedictenkraut, azymes, das Fest der ungesäuerten Brote bei den Juden.

B. Bachelors buttons, die Sammetrose, bandoleers, Patrontaschen-Riemen, barbs, der Pferdeharnisch, das Geschirr, das fleischige Gewächs im Munde der Pferde, barnacles, die Bremse (der Hufschmiede), in der gemeinen Sprache, auch die Brille, beadoeufs, Manschetten mit Perlen oder Knöpfchen, bedclothes, Bettdecken und Tücher, Belles Letters, die schönen Wissenschaften, bellows (a pair of), ein Blasebalg, beestings, (biestings,) die erste dicke Milch nach dem Kalben der Kühe (Biestmilch), bewits, die Lederriemen an den Schellen eines zahmen Falken, bilboes, hölzerne Fußbänder auf den Schiffen, billiards, das Billardspiel, billements, weibliche Kleidung, Putz, blinds (Venetian -), Jalousiefenster, board-wages, Kostgeld für Bediente, bodies (a pair of), (auch bodice), eine Schnürbrust, body-clothes, eine Pferdedecke, bollards, die Dalben an den Seiten einer Docke, die Bündel, Kissen, botanics (besser botany), Pflanzenkunde, bots,**) Enger-

---

*) *Arrests*, are many humours upon the sinews of the hinder legs of a horse, between the ham and the pastern. They seldom appear upon the shank sinew.
Sportsman's Dictionary.

**) Pease and beans are as dank here as a dog, and that is the next way to give poor jades the *Bots.*
Shakespear.

B. linge, Würmer, die in den Eingeweiden der Pferde entstehen, bowels (entrails), Eingeweide, brambles, Brombeeren (Gesträuche), breeches, (a pair of) Hosen, (das edlere Wort hiefür ist small-clothes, kurze Beinkleider), brills, das Haar an den Augenbrauen der Pferde, buck-ashes, Büchenasche.

C. Calends*), der erste Tag jedes Monates bei den alten Römern, callipers, ein Taster-Zirkel, canonicals, der Domherrnschmuck, carlings, graue Erbsen, casings, getrockneter Kuhmist, zur Feuerung, castings**), das Purgiermittel für einen Falken; Gußwaaren, catacombs, unterirdische Grabstätte, cates, Nahrungsmittel, catoptrics, Lehre von den zurückgeworfenen Strahlen (Spiegelkunst), chaps, (chops) Kinnbacke, gewöhnlich das Maul der Thiere, chattels***), ein nur noch in den Rechten übliches Wort, Vieh und andere bewegliche Habe zu bezeichnen, cheese-curds, geronnene Milch, chitterlings, Kaldaunen, cinders, ausgeglühte Kohlen, Smith's cinders, die Löschkohlen, Schmiedekohlen, cinque-ports, † die (ursprünglich) fünf englischen Häfen Frankreich gegenüber, cisars, (siehe scissors), cives, (chives) Schnittlauch, clayes, eine Hürde, (aus Reisern geflochtene Bedeckung, besonders in der Befestigungskunst), clothes § (spr. *klōze*), die Kleidung;

---

*) At the Greeks *Calends*, nimmermehr.

**) *Castings*, (in Falconry) a term by which is understood any thing that is given an hawk, to cleanse and purge his gorge. *Sportsman's Dictionary*.

***) She is my *Goods* my *Chattels*. *Shakespear*.

† The *Cinque-ports* are Dover, Sandwich, Rye, Hastings, Winchelsea, Rumney, and Hithe; some of which, as the number exceeds five, must either be added to the first institution by some later grant, or accounted as appendants to some of the rest. *Cowell*.

§ Johnson giebt dieses Wort zwar als den Plural von

C. Wäsche, cocklestairs, eine Wendeltreppe, colors *) (a pair of), eine Fahne, combustibles, (combustible materials), brennbare Sachen, commons, die Gemeinen, comparates, in der Logik, die zwei Dinge, welche mit einander verglichen werden, compasses (a pair of), ein Zirkel, contents, Inhalt, coppers**), Kupfergeschirr, Kupfergeld ***), costs, Gerichtskosten, cowblakes, (siehe casings), cradle-cloths, Wiegentücher, credenda, Glaubensartikel, credentials, Beglaubigungsschreiben, crotiles (crotels) (crotising), der Hasenkoth, die Hasenlorbeeren, crowtoes, die Hyacinthe, cynegetics, die Jagdwissenschaft.

D. Delicates, Leckereien, delices, Annehmlichkeiten, demeans, † Landeigenthum, dentelli, Zahnschnitte, diabetes, der Harnfluß, in der Mathematik eine Art Heber, der Diabetes, ingleichen eine Art Spritze, diacoustics, die Lehre vom Schall, diagnostics, Unterscheidungszeichen einer Krankheit, dialectics, Vernunftlehre, dioptrics,

---

. Cloth an; Cloth hat aber den regelmäßigen Plural *Cloths*, während obiges keinen Singular hat; es ist eher wahrscheinlich, daß es von dem Verbum *to clothe*, stammt. Siehe Walker.

*) Addison hat colors als Singular:
An Author compares a ragged coin to *a tattered Colours.* Dial. I. on Medals.

**) — The dishes, plates and *Coppers* being well scoured, &c. *Goldsmith.* Vicar.

***) All my money consisted of a Dutch dollar, and about a shilling's worth of *Coppers*, &c. *Dr. B. Franklin.*

A copper heißt im Allgemeinen soviel als Heller; in England penny, in Amerika cent; man bedient sich des copper mehr in der Umgangssprache, z. B. bei einer zweifelhaften Frage: "You have *no* money with you? No, not a *Copper!*, oder auch wohl gar, not even a *red Copper!* Nicht einen rothen Heller!

† Demesnes ist nach Nares besser.

D. Lehre von den gebrochenen Lichtstrahlen, disparates, unvergleichliche Dinge, dispenses, Unkosten, dogs-bane, der Hundskohl, dogs-stones, Knabenkraut, dregs, Hefen, drinkables, Getränke, trinkbare Sachen,

E. Eatables, Lebensmittel, eßbare Sachen, eleots, Aepfel aus denen der Cider (Aepfelwein) gemacht wird, embers *) (hot-cinders), glühende Asche, emblements, die eingeärnteten Früchte eines Grundstücks, emendals, das baare Geld, welches in dem Capitale der Tempelgesellschaft zu London zurückbleibt, encephali, Würmer im Kopfe, entrails (bowels), Eingeweide, environs, die umliegende Gegend, errata**), Druckfehler, esplees, die Einkünfte von einem Felde, espousals, das Verlöbniß, estovers, der in den Gesetzen bestimmte nothdürftige Unterhalt, ethics, die Sittenlehre, exanthemata, kleine Blätter, exuviae, die von Thieren abgelegte Haut.

F. Faceles, wälsche Bohnen, faeces, Hefen, Satz, fasces, Lictorstäbe, (bei den alten Römern ein Bündel Stäbe, das Ehrenzeichen der consularischen Würde) fesels, eine Art geringen Getraides, der Spelz, Dinkel, fetters ***), die

---

*) Johnson, Walker, &c. haben keinen Singular von embers; der Regel zuwider ist es im folgenden Satze:

I had been stripped of every the smallest weapon of offence, and was bound with ropes to one of the posts of my bed. I contrived, nevertheless, about midnight, to reach the fire place with my feet, and having drawn out thence *a live Ember*, disposed it immediately under the most combustible part of the bed.

Mackenzie. Man of the World.

**) Errata hat zwar einen Singular, erratum; da man denselben indessen nicht häufig gebraucht, so habe ich es mit angeführt.

***) Beispiel eines Singulars:

The soul in vain prepares for flight,
The world, *a heavy Fetter*, drags her down.

John Lawson. The Hourglass.

F. Fesseln, fewmets (fewmishing), die Losung des Roth-wildes, der Hirschkoth, fiants (fuants), der Fuchskoth, Dachskoth, filanders, Würmer der Falken, filings, Feil-späne, fire-arms, Schießgewehre, first-fruits, Erstlinge, fives, eine Art Kegelspiel, floatages, was auf dem Wasser schwimmt, (Schaum, &c.) florals, das Fest der Flora, folk*), (folks), das Volk, (Leute), fool-stones, Knabenkraut, forces, Truppen, frim-folks, Ausländer, Fremde.

G. Gallochies, (galoches) (clogs), Galoschen, Ueber-schuhe, gallows, der Galgen**), auch Galgenvogel***), gallowses (a pair of), Hosenträger, (s. suspendors), gemini, Zwillinge, gendarmes, Leibwache, genethliatics, die Kunst, die Nativität zu stellen, genii, Genien, genitals, Zeu-gungsglieder, geoponics, die Lehre vom Ackerbau, gesses, das Band, welches dem Falken um die Füße gebunden wird, giblets, die Theile der Gans, die man abschnei-det, ehe sie gebraten wird, das Gänseklein, gigs, eine Art

---

*) Notwithstanding this word is originally plural, our language is so little used to a plural without *s*, that *Folks* may now be accounted the best orthography, as it is certainly the only current pronunciation.

Walker.

Es ist übrigens nur in der Umgangssprache (familiar language) üblich.

**) Von einigen wurde es sonst im Singular ohne s gebraucht, auch hat man *Gallowses*; doch ist obiges das herrschende.

I would we were all of one mind, and one mind good; O, there were desolation of gaolers and *Gallowses.*

Shakespear. Cymbeline.

I prophesied if a *Gallows* were on land, this fellow could not drown. *Idem.* Tempest.

A *Gallows.* *W. Scott.* Waverley, Vol. III. ch. XV.

***) In der Zusammensetzung mit bird, wie das deutsche Gal-genvogel, z. B.

G. Geschwulst am Maule der Pferde, gills*), die Ohren eines Fisches, die Kiemen, die Schnabelhaut, (bei den Vögeln), das Fleisch unter dem Kinn, der Kader, (im gemeinen Leben die Wassersuppe); auch der Busen eines Frauenzimmers, im gemeinen verächtlichen Sinn, gives, (gyves) (spr. *j[1]ivz*), Fußschellen, glanders, Drüsenkrankheit der Pferde (bei den Menschen, glands), gnomonics, (spr. *n[1]o-m[4]o'n[2]iks*), die Gnomonik, Sonnenuhrkunst, goldylocks, das Goldhaar (Chrysocoma, *Linn.*), goods, die Güter, Waaren, Sachen, Habe, goujeres, die venerische Krankheit, grains, die Träber, greaves, die Beinschienen, greens, Gartengemüse, green-hastings, frühzeitige Schotenerbsen, gripes, die Kolik, groats, (spr. *gra[3]wts*), die Grütze, gums, das Zahnfleisch, gurgions, grobes, unmittelbar von der Kleye gesiebtes Mehl, Griesmehl, gymnastics, die Gymnastik, Wissenschaft der Leibesübungen.

H. Hades, die Unterwelt, hances, auf den Schiffen, der Theil des Bordes, nahe an dem Kranze oder Absatze von außen; in der Baukunst, die Enden elliptischer Bögen, hards oder

---

That very *Gallows-bird* were enough to corrupt a whole anti-chamber of pages, &c. *W. Scott.* Fort. of Nigel.
Idem. Kenilworth. Vol. I. ch. III.

Auch ohne bird in derselben Bedeutung, als:

Cupid hath been five thousand years a boy
— Ay, and a shrewd unhappy *Gallows* too.
Shakespear. Love's Labour's Lost.

*) Fishes perform respiration under water by the *Gills.* *Ray.*

The turkey cock hath great and swelling *Gills*, and the hen has less. *Bacon's* Nat. Hist.

The cheeks and *Gills*. *Ibid.*

Like the long bag of flesh hanging down from the *Gills* of the people in Piedmont. *Swift.*

H. hands, (in der Seesprache), Matrosen, hards (hurds), der Abgang vom Flachs oder Hanf im Hecheln (Flocken), harslets, das Geschlinge (der Schweine ꝛc.), hatches, die Luken auf dem Schiffe, durch die man von einem Verdeck zum andern geht, hayes*) (to dance the), rundherum tanzen, haymonds, Erdepheu, headquarters, Hauptquartier, heteroscii (heteroscians), Bewohner der einen Halbkugel, im Gegensatze der Bewohner der andern, heyday-gives, eine veraltete Art wilder Tänze, histerics, Mutterweh, home-news, Nachricht von Hause, hopes**), Hoffnung, horsetrappings, Pferdegeschirr, hot-cockles, Handschmisse, (ein Spiel,) house-eaves, Dachrinne, hummums, ein Badehaus, hustings, eines der Stadtgerichte in London, die Versammlung, der Versammlungsort zum Wählen, hyades***) oder hyads, die Hyaden, Regen- oder Nebel-Sterne, hydatides, kleine Wasserbläschen im

---

*) I shall not be surprised, if I see my she goat and all her family dancing the *Hayes* to-morrow morning.
Isaac Jackman.

**) Singular:
Sweet *Hope!* kind cheat! fair fallacy! by thee
We are not where or what we be;
But what and where we would be thus art thou
Our absent presence, and our future now. *Crashaw.*
— And should the song destroy
one generous *Hope*, — *T. Moore.*

Plural:
We were in *Hopes* of enjoying ourselves in winter quarters, with every prospect of success in the spring.
B. E. O'Meara. Napoleon in Exile.

Man setzt aber auch zuweilen den Singular, wo gewöhnlich (wie oben) der Plural steht, z. B.

"For you, Fergus Mac-Ivor," continued the judge, I can hold out no *Hope* of mercy. *W. Scott.* Waverley.

***) Auffallend ist es, daß man in den vorzüglichsten Sprachlehren, ja selbst in den größten (Engl.-Deutsch und Deutsch-

menschlichen Körper, hydragogues, Arzneimittel, wässerige Feuchtigkeiten abzuführen, hydraulics, die Hydraulik (Wasserkraftlehre), hydrostatics, die Hydrostatik, (Wasserwägekunst), hypochondres, die weichen Theile unter den Rippen des Menschen (die Weichen).

I. Ides, die Idus, im römischen Kalender, der 13te Tag jedes Monats, ausgenommen den März, May, Julius und Oktober, wo es der 15te ist, incomings, (*W. Scott.* Monastery) Einkünfte, intellects, die Verstandskräfte, intestines, die Eingeweide, italics, (Italic characters), Schwabacher Schrift, (Cursiv-Schrift).

Engl.) Wörterbüchern, als: dem von Küttner und Nicholson, Fahrenkrüger, Ebers rc. hyades mit Siebengestirn übersetzt findet, und so die düstern Hyaden mit den freundlichen Plejaden verwechselt. So sagt das Dictionair de l'Académie "*voyez pleiades,*" &c. Hier Belege für Unkundige in der Astronomie:

Taurus — In this constellation there are some remarkable stars that have names; as Aldebaran in the south, or right eye of the bull, the cluster called the *Pleiades* in the neck, and the cluster called *Hyades* in the face. *Falconer's Marine Dictionary.*

"Then sailors quarter'd heav'n, and found a name
For *Pleiads*, *Hyads*, and the northern car." *Dryden.*

— — Dies schöne Sternbild des Stiers macht sich durch viele merkwürdige Sterne am Himmel sehr kenntlich. Zuerst trifft man darin, wenn man vom Widder nach Osten sieht, das vielen bekannte Siebengestirn oder die Plejaden als ein Häuflein kleiner, sehr nahe bei einander stehender Sterne am Rücken des Stiers an. Ostwärts schräge unter demselben funkelt Aldebaran, ein heller Stern erster Größe, als das südliche Auge des Stiers. Mit diesem schönen Stern machen vornehmlich 4 Sterne von der dritten Größe rechter Hand die Figur des Buchstaben V am Kopf des Ochsen, und diese werden Hyaden genennt.
Bode, Anleitung zur Kenntniß des gestirnten Himmels.

J. Jakes*), die Abtrittsgrube, das heimliche Gemach, jardes, eine Verhärtung an den Knien der Pferde, jaws **) (a pair of), der Rachen, der Schlund, jumbals, Zuckersaft, Zuckerteig, jougs (Scottish pillory), der Pranger.

K. Kecks, das Reisholz, die dürren Stengel, kayles, das Kegelspiel, Grubenspiel (mit 9 Löchern).

L. Land-forces, Landmacht, landmen, Landsoldaten, lappets, eine Art Schottischer Musselin zu Vorhängen 2c., Lares, Hausgötter, leadingstrings, das Gängelband, der Laufzaum, lees,***) der Bodensatz, Levantines, die Bewohner der Levante, lesses, die Losung, der Koth wilder

---

*) Bei Johnson findet man dieses Wort mit "house of office," erklärt, Walker hat dasselbe nebst "a privy." Jakes ist jedoch ganz synonym mit sink, (Abtrittsgrube 2c.), welches letztere Wort Johnson wie Walker mit a drain, "*a jakes*," (any place where corruption is gathered) erklären. Sonst wurde es zwar gebraucht, wie jetzt privy, z. B. "I will tread this unbolted villain into mortar, and daub the walls of *Jakes* with him." *Shakespear.*
"Some have fished the very *Jakes* for papers left there by men of wit." *Swift.*
Jetzt sagt man im gemeinen Leben necessary (besser privy, spr. *priv'e*, 2 1) in polite conversation "*Watercloset*;" man findet jedoch das letztere Wort in keinem Wörterbuche.

**) Im Singular heißt es das Zahnfleisch, der Kinnbacken, z. B. — 1816. October 28. p. m. Napoleon not so well; right *Jaw* much tumefied, &c. *B. E. O'Meara.*

***) It has seldom a singular. *Dr. Johnson.*

Singular:

The wine of life is drawn, and
The mere *Lees is* left this vault to brag of. *Macbeth.*

Bemerkung. Oft richtet sich eine solche Verbindung nach dem Begriffe. Bei Shakespear findet man sie öfter. Siehe Tidings und Summons.

Plural:

Those Lees that trouble it, refine
The agitated soul of generous wine. *Dryden.*

L. Thiere, z. B. der Bären, Schweine, Wölfe ꝛc., lights, die Lunge der Thiere, literati, die Literatoren, Gelehrten, locks*), Bandage, die man Pferden um den Theil des Fußes über dem Huf legt, loggats, jetzt kittle-pins, (skittles)**), ein Spiel das zu Heinr. VIII. Zeit verboten wurde, long clothes, Röckchen für Kinder, die noch keine Hosen tragen, low-countries, niedrige Gegenden, (mit the auch die Niederlande), lunets (lunette), die Brille, das Scheuleder, lungs***), die Lunge.

M. Maculatures, Makulatur, mads, das Drehen, (Krankheit der Schaafe), mains, die Wiese, (siehe S. 154.) malanders (malenders), Geschwulst an der Fessel der Pferde, die Mauke, manes, die Manen, Geister der Todten, marines, Seetruppen, materials, Stoff, mathematics, die Mathematik, matins, Frühmesse, means,† Mittel, Vermögen,

---

*) *Locks*, are pieces of leather, two fingers broad, turned round, and stuffed on the inside, to prevent their hurting the pastern of a horse, round which they are clapped. *Sportsman's Dictionary*.

**) This word is in no Dictionary that I have seen; nor do I know its derivation. It is described by Johnson, under the word *Loggats*, to be *kittle-pins*, set up and thrown down by a bowl: but what *kittle-pins* are neither he nor any other of our lexicographers inform us. *Walker*.

***) Wird auch mit a pair of gegeben, z. B.

O the jade! what *a pair of Lungs* and a voice she has!
Don Quixotte. West. Des. Vol. I. p. 302.

A whole *pair of Lungs*, and but half a man, &c.
Sterne. Tristram Shandy.

† The word *Means* belongs to the class of words, which do not change their termination on account of number; for it is used alike in both numbers. *Priestley*.

Es ist zu bemerken, daß man *this* und *that Means* setzen soll-

M. Measles, die Masern, mechanics, die Mechanik, memoirs, Memoiren, Denkwürdigkeiten, meninges, die Hirnhäute, merchants-goods, Waaren, Kaufmannsgüter, merils, das Mühlenspiel, metaphysics, die Metaphysik, mimics, die Mimik, minutiae, die kleinsten Theile einer Sache, mittains, (mittens), Fausthandschuh, mnemonics, die Gedächtnißkunst, morals, die Sittenlehre, morbilli, (gewöhnlicher measles), die Masern, Maserflecken, mouth-expences, Kosten für Essen und Trinken, moveables*), bewegliche Güter, Mobilien, mows, das schiefe Maul, mull-grubs, (mulli-grubs)**), das Kneipen in den Gedärmen.

N. Necessaries***), Bedürfnisse, netherstocks (Schottisch),

---

te, wenn man auf den Singular sich bezieht, und *these* und *those Means*, wenn auf den Plural, z. B.

"He lived temperately, and by *this Means* preserved his health."

"The scholars were attentive, industrious, and obedient to their tutors; and by *these Means* acquired knowledge."

Campbell macht folgende Bemerkung: No persons of taste will, I presume, venture so far to violate the present usage, and consequently to shock the ears of the generality of readers, as to say, "by this *Mean*, by that *Mean*. *Philosophy of Rhetoric.*

Gute Schriftsteller gebrauchen jedoch mean im Singular, und zwar in dieser Zahl einzig und allein, jedoch nnr um eine Mittelmäßigkeit, einen Mittelstand auszudrücken, z. B.

This is *a Mean* of two extremes. *Murray.*

There is *a Mean* in all things. *Dryden.*

*) I disposed of all my valuable *Moveables* about my person, &c. *Smollet.* Rod. Rand.

**) Sometimes sullenness, üble Laune. *Ainsworth.*

***) Bei Walker und Johnson, und in vielen andern geringeren Wörterbüchern findet man nur den Plural dieses Wortes; Sir W. Scott gebraucht es aber auch im Singular,

N. die Strümpfe, news*), Nachricht, Neuigkeit, Zeitung, night-studies, das Nachtstudiren, nine-holes, das Trou-madam (Kegel-Bret), ein Bret mit neun Löchern, worauf man mit Kugeln spielt, nine-pins, das Kegelspiel, nippers (a pair of), die Haar- oder Drathzange; die Beitaue am Anker; die Fohlenzähne**), (die vier mittleren Vorderzähne der Pferde), Nomades, herumziehende Völker, nones, Nonae, die Nonen***), non-descripts, noch unbeschriebene Dinge, non-naturals, die nicht natürlichen Dinge, † numbers, die Menge, numbles (auch nombles), die Eingeweide eines Hirsches, Rehes, zc. nuptials, Hochzeitsfeyer, nut-crackers, ein Nußknacker.

---

als: In this room you will be supplied with every *Necessary* of life, and every convenience, &c.

Peveril of the Peak. Vol. I. ch. V.

*) The word *News* is now almost universally considered as belonging to the singular number. *Murray.*

Hier ein paar Beispiele von Pluralen:

I carried the *News* immediately to the steward, who imparted *them* to his friend Garcias.

Smollet. Gil Blas. Vol. II. ch. III.

The *News* communicated by Lowe-stoffe's messenger *were* not the most pleasant.

W. Scott. The Fort. of Nigel. Vol. III. ch. I.

So Hume, Raleigh zc. zc.

Singular:

Napoleon demanded what the *News was.*

B. E. O'Meara. A Voice from St. Helena.

**) *Nippers* are four teeth in the fore-part of a horse's mouth, two in the upper and two in the lower jaw: a horse puts them forth between the second and third years. *Sportsman's Dictionary.*

***) In dem Römischen Calender, die nächsten Tage nach dem ersten in jedem Monate, welches im März, May, July und Oktober die sechs ersten, und in den übrigen Monaten die vier ersten Tage sind.

† Bei den Aerzten, Dinge, welche dem Menschen nur unter gewissen Umständen heilsam oder nachtheilig werden, als

O. Oats, Hafer, odds, die Ungleichheit zweier Dinge, Verschiedenheit, oeconomics (besser economics), die Haushaltung, optics, die Optik, orgies, die Bachusfeste, orgues, die Orgel, orthodromics, die Kunst recht zu segeln, orts, der Ueberrest, die Brocken, overalls, Ueberziehhosen.

P. Pains *), Mühe, palliards, liederliches Gesindel, pandects, die Pandekten, (Sammlung römischer Gesetze), pantaloons**), lange Beinkleider, Strumpfhosen, paraphernalia, das Zugebrachte einer Frau, außer dem Heirathsgute, pathognomonics, die Krankheitszeichenlehre, penates, Hausgötter bei den Römern, pentecostals, die Pfingstgeschenke (an den Pfarrer), perioeci, (perioici), Menschen, welche unter einerlei Mittagskreise wohnen, einerlei Tag- und Nachtlänge haben, aber die Stunden verkehrt zählen, Nebenwohner; periscii, (periscians), Menschen, welche unter dem Polarzirkeln wohnen, und den

---

Luft, Nahrung, Schlafen und Verstopfung, und die Gemüthsbewegungen.

*) Dr. Johnson says that the adjective *much* is sometimes a term of number, as well as of quantity. This may account for the instance we meet with of its associating with *Pains* as a plural noun: as, "*much Pains.*" The connexion, however, is not to be recommended. *Murray.*

Why are so *much Pains* taken to make us hate the name of Englishman? This is far from being the wish of Americans. *Brackenridge.* American War. p. 110. Siehe Pronominal Adjective.

**) Johnson, Walker, &c. haben dieses Wort nur im Singular, doch gebraucht man es stets im Plural, der Pantalon ist veraltet.

Well may they smile on Italy's Buffoons
And worship Catalani's *Pantaloons.*
Ld. Byron. Eng. Bards and Scotch Reviewers.

P. Schatten nach allen Seiten werfen, Umschattige; pettitoes, die Füße eines saugenden Ferkels, phonics, die Lehre vom Schalle, physiognomics, die Wissenschaft der Mienendeutung, physics, die Physik, Naturlehre, medicinische Schriften; pisces, die Fische, (das Sternbild), pleiades, (pleiads) das Siebengestirn, plough-alms, ein Stüber, den man ehemals für jeden Pflug an die Kirche entrichten mußte, der Pflugzehnte, pneumatics, die Luftmeßkunst, Geisterlehre, poetics, die Poetik, (Theorie des Dichtens), politics, die Staats-Kunst oder Klugheit, polypodes, die vielfüßigen Thiere, pontificalia, die päbstliche oder bischöfliche Amtskleidung, der Ornat, portcullis, das Fallgatter, die Fallthüre; einer der vier englischen Staatsboten; posteriors, der Hintere; Nachkommen, poupicks, (poupicts,) ein Gericht von Kalbfleisch, Schöpsenfleisch und Speck, pox*) (von pocks zusammengezogen), die Pocken, Blattern, premices (primices), die ersten Früchte, der erste Genuß, die Erstlinge, premisses, die Prämissen, Vordersätze, (vulg. Grundstücke,) das Haus, presents, (eine gerichtliche Form bei Contrakten, Oligationen, Urkunden, rc. üblich), by these —, durch Gegenwärtiges; know all men by these presents**) &c., Kund und zu wissen sei hiermit rc., prestiges, Gaukelei, Blendwerk, probe-scissors, die Wundenscheere, deren ein Blatt einen Knopf am Ende hat, Wunden zu erweitern, prognostics, Vorbedeutungen, vorbedeutende Sachen, prolegomena, Vorerinnerungen, Einleitungen, Vorübungen, prudentials, Klugheitslehren oder Regeln, Maximen, purples, das Scharlachfieber, pyrotechnics, die Feuerwerkskunst.

*) Dieses Wort, wenn es ohne Beiwort gebraucht wird, bedeutet ausschließlich die venerische Krankheit, auch sagt man French-pox, die Franzosen, und small-pocks, die Kinderblattern. Eine Blatter, pock.

**) Siehe bound in den unregelmäßigen Zeitwörtern.

Q. Quarter-Sessions*), das Quartalgericht.

R. Raments, Schnitzwerk, Schabsel, rat-tails, eine Pferdekrankheit, reaks, Anstiftung von Lerm und Verwirrung, re-credentials, Antwort auf ein Beglaubigungsschreiben, redgums, die ungewöhnliche Röthe im Gesicht neugeborner Kinder, regimentals, Uniform, reins, die Nieren, der Zügel, relts, Meergras, resting-stairs, eine Treppe mit Ruheplätzen, re-summons, Wiedervorladung, riches, Reichthümer.

S. Saccolates, Milchzuckersäure, salts (Epsom oder Glauber), Salze zum Abführen, sands, die Sandbänke, (Sing. shelf, oder bank in the sea), scaldings**), Achtung! vorgesehn! scatches, Stelzen, scissors, (sizzars,) cisars, (a pair of), eine Scheere, scratches, die Raude (Mauke) an den Füßen der Pferde, sea-longs, Meerschaum, selfends, Eigennutz, sewens, (sews,) die junge Lachsbrut, shackles, Fesseln, shambles, † die Fleischbank, sheaves, die Gar-

---

*) Singular:

At certain seasons of the year
Our 'Squires hold *a Sessions* here.
Tour of Doctor Syntax.

Sir Roger fills the chair at *a Quarter-Session* with great abilities. *Addison.* Spectator No. 2.

**) Dieses Ausrufes bedient man sich, vor brühheißen Sachen zu warnen, besonders auf Schiffen, z. B. The boy belonging to our mess ran to the locker, from whence he carried off a large wooden platter, and in a few minutes, returned with it full of boiled pease, crying, "*Scaldings!*" all the way as he came.
Smollet. Rod. Rand. Vol. I. ch. XXV.

† Wird auch im Singular gebraucht, wenn es den Platz, oder das Gebäude, welches die Fleischbänke enthält, bezeichnet, als: Far be the thought of this from Henry's heart,
To make *a Shambles* of the parliament house.
Shakespear

S. ben, sharavaries*), Reithosen (auch hört man wohl Schariwarihosen), shears**) (a pair of), die große Scheere, shingles, eine Art Rothlauf (Zona morbus), eine breite und runde Geschwulst, die besonders den Unterleib befällt, shrouds, die Strickwand, auf beiden Seiten des Mastes, side-lays, frische oder zur Seite gestellte Jagdhunde, das vorbeikommende Wild zu verfolgen, sinnes, (sins,) geflochtenes Garn, womit man die Schiffstaue umwickelt, skaddons, die Bienenbrut, skittles, siehe (loggats), snuffers (a pair of), eine Lichtscheere, soap-ashes, Seifensiederasche, sordes, Schmutz, soundings***), Ankergrund, (to be in soundings, Ankergrund haben) spatterdashes, Camaschen, Gamaschen, spectacles (a pair of), die Brille, spirits, † Lebensgeister ꝛc. spraints, der Koth einer Fischotter, squeezers, eine Presse, oder Schraube einer Presse, staggers, (stavers) Schwindel der Pferde, stairs, §

— — A place which is always a stye for swine, and often *a Shambles*. *W. Scott.* The Fort. of Nigel.

*) Dieses moderne Wort habe ich nie gedruckt oder geschrieben gesehen, bürge daher nicht für die Orthographie; meinem Gefühle nach, stimmt dieselbe mit der Aussprache, und wenn minder Gebildete *Sherivallies* sagen, so scheint das russische "ШАРАВАРЫ" (Prof. Heym's Dict.), aus welcher Sprache dieses Wort sehr wahrscheinlich entlehnt ist, das erstere zu bestätigen. Im Englischen heißt es ausschließlich Reithosen, nicht Schifferhosen, wie obiges Werk in das Deutsche übersetzt.

**) Nach Johnson gebraucht Pope *Shears* statt scissors. Man sagt auch the Shears.

***) *Soundings* were obtained in four hundred and fifty-five fathoms, by the deep-sea *clainms* (clamps).
John Ross. Voyage to Baffin's Bay.

† I could not sleep last night, and my *Spirits are* depressed this morning. *Mrs. Rowson.*
As my mother's *Spirits were* low, &c. *W. Scott.*

§ One pair of *Stairs* up, eine Treppe hoch, im zweiten Stock, und so gesteigert.

eine Treppe, (trap-stairs, Falltreppe), statics, Standlehre (Lehre von dem wagerechten Stande der schweren Körper), statistics, die Statistik, stays, die Schnürbrust, stilts, Stelzen, stocks, das Staatscapital, die Actien; stocks*), (auch a pair of), 1. die Zimmerblöcke, das Lager zum Schiffbau; 2. der Kloß, worein man eines Uebelthäters Beine spannt, desgleichen worin der Ambos steckt; 3. die

---

Stair was anciently used for the whole order of steps; but *Stair* now, if it be used at all, signifies, as in Milton, only one flight of steps. *Johnson.*

Satan now on the lower *Stair.* *Milton.*

Dieser Regel zuwider kommt es in folgenden Sätzen vor:

The Baron proposed a visit to Rose's apartment, or, as he termed it, her *Troisieme Etage.*

— — Mr. Bradwardine began to ascend, by two steps at once, a very steep, narrow, and winding *Stair* .... &c. *W. Scott.* Waverley.

— — There are faggots and a bucket of sea-coal in the stone-closet at the head of the *Stair.*
Idem. The Fort. of Nigel. Vol. II. ch. II.

The Earl answered not, but taking Peveril by the arm, led him up a winding *Stair.* *Idem.* Peveril of the Peak.

The rugged winding *Stair.* *Idem.* Monast. Vol. II. ch. III.

It is but a narrow *Stair.* *Idem.* Quent. Durw. Vol. II. ch. XI.

— — He went to her apartment by a back *Stair.*
Montague. Letter LVI.

He climbs the crackling *Stair,* &c.
Ld. Byron. The Corsair, 819.

Doch sagt Sir W. Scott auch abwechselnd Stairs, z. B.

You shall give it to the boy at the foot of the *Stairs* that go down to the sanctuary.
The Fort. of Nigel. Vol. II. ch. VI.

At the bottom of the *Stairs* she paused a moment &c.
Ibid. Vol. III. ch. I.

*) Matrimony is expressed by a young man standing, his legs being fast in *a pair of Stocks.* *Peacham.*

S. Maschine, worein man wilde Pferde spannt, um sie zu beschlagen (der Nothstall), 4. der Schaft an einem Gewehr, strangles, die Druse (bei Pferden), striae, die Streifen, Furchen (an den Muscheln), strokings *), die letzte Milch, welche man einer Kuh ausmilcht, (abmelkt,) substantials, die wesentlichen Theile, Hauptpunkte, suds, Seifenwasser, (soap-suds, Seifenlauge), sullens, Launen, mürrisches Wesen, summerquarters, Sommerquartier, summons**), Vorladung, suspendors***) (a pair of), Hosenträger, sweepings, der Kehricht, synonyma, Synonymen, (sinnverwandte Wörter), symposiacs, das Gelag, der Schmaus (Plutarch's —, Plutarchs Tischreden), symptomatics, die Symptomatik, (zu den Zeichen gehörig).

T. Tables (a pair of), das Bretspiel, Damenbret, Schachbret, Tactics, die Tactik, Temples, die Schläfe (am

---

*) The cook entertained me with choice bits, the dairy-maid with *Strokings*, &c.

Smollet. Rod. Rand. Vol. II. ch. XLI.

**) Wird auch im Singular gebraucht; es steht im ähnlichen Verhältniß mit means.

A heavy *Summons* lies like lead upon me.

Shakespear. Macbeth.

By *an anonymous Summons*, an attempt has been made to convene you together. *George Washington.*

I will expect *a Summons* at two hours after midnight.

W. Scott. Peveril of the Peak.

When Mrs. Honor returned with *a Summons* from Sophia's father, she was become perfectly easy.

Fielding. Tom Jones.

Plural:

All *these Summons* proved ineffectual. *Idem. Ibid.*

Man findet aber auch (jedoch selten) summonses.

***) Ich finde dieses Wort in keinem Wörterbuche, es ist übrigens edler als gallowses; Walker hat keins von beiden, und Johnson nur das letztere, in der Bedeutung von Galgen.

T. Haupte), thanks*), Dank, therapeutics, Heilkunde, tidings**), Nachrichten, Neuigkeiten, Zeitungen; Kirchweihe, Kirchmesse; tongs (a pair of), eine Zange, train- oder trained-bands, Bürgermiliz, trochilicks, die Wissenschaft von der Radbewegung, trochings, die Enden an dem Hirschgeweih, trousers***) (trowzers), Pumphosen, Ueberhosen, trusses, eine Art Schiffseile.

U. Ups and downs, die Schaukel; Schicksale, Widerwärtigkeiten.

V. Vacancies, Ferien, Ruhezeit, vermicelli, Fadennudeln, vespers, die Vesper, die Abendmesse, victuals, Lebensmittel, Vigils, die Vigilien, Seelenmessen, das Todtenamt; der heilige Abend; die Nachtwache; Vigintiviri, die

---

*) *Thanks* is commonly used of verbal acknowledgment, *Gratitude* of real repayment. It is seldom used in the singular. *Johnson.*

The poorest service is repaid with *Thanks.* *Shakespear.*

Some embrace suits *which* (who) never mean to deal effectually in them; but they will win a *Thank*, or take a reward. *Bacon.*

**) Singular:

What *is* your *Tidings?* *Shakespear.* Macbeth.

Plural:

In the agony which *these Tidings* excited, &c.
W. Scott. Waverley.

The messenger of *these* glad *Tidings* .... was the eternal son of his bosom. *Rogers.*

Es steht in ähnlichem Verhältniß mit news und means.

***) Eigenthümlich gebraucht Sir W. Scott dieses Wort.

The Prince wears no boots, but simply brogues and *Trews.*
Waverley, Vol. III. ch. I.

Uebrigens gebraucht er es regelmäßig, z. B.

He wore very wide *Drawers* or *Trowsers* of white, &c.
Quentin Durward. Vol. II. ch. V.

V. Zwanziger, (20 obrigkeitliche Personen im alten Rom), vitals, die Lebenstheile, vivers *), (vulg. Lebensmittel).

W. Wages**), Lohn, waters, Gesundbrunnen, walks and rides, Spazier- und Fahrwege, whiskers, der Knebelbart, Schnurrbart, Backenbart, whites, der weiße Fluß, winterquarters, Winterquartier, wits, der (gesunde) Verstand, woolens, wollene Waaren.

X. Xerotes, eine trockene, magere Leibesconstitution.

Einige der angeführten Wörter können zwar ebenfalls im Singular gebraucht werden, als: alms, hopes, Jakes, means, news, summons, thanks &c.

Murray macht folgende Bemerkung:

It is agreeable to analogy, and the practice of the generality of correct writers, to construe the following words as plural nouns: pains, riches, alms; auch die in ics, als: mathematics, metaphysics, politics, ethics, optics, pneumatics, with other similar names of science.

Bemerkung. Das dem Lateinischen Athenae nachgebildete Athens habe ich in meinem Verzeichnisse nicht mit aufgeführt, es gehört unter dieselbe Classe von Pluralen der neueren Zeit, als: Algiers, Brussels, Marseilles, Spires, Triers, &c.

Beattie in seiner Theory of Language, p. 326. sagt:

It will occur to you perhaps, that some proper names are always plural and have no singular, as *Athenae*, *Mycenae*, *Thebae*, *the Devises*, &c. ***)

But this is merely accidental; and results not from the nature of the thing, but from the custom of a particular language; and is therefore a consideration that belongs not to Universal Grammar.

Aber noch füge ich einige geographische Plurale bei,

---

*) Richie Moniplies had the honour to supply your Majesty's table with flesh and other *Vivers*.

W. Scott. The Fort. of Nigel.

**) Sir W. Scott hat dieses Wort auch im Singular.

There, caitiff, is thy morning *Wage*, — thou shalt not say thou hast been my guide unhired. —

Kenilworth. Vol. I. ch. IV.

***) A borough in Wilts (Wiltshire).

die auch in andern Sprachen nie im Singular gebraucht werden; im Englischen haben sie stets den Artikel the vor sich.

The Alps, die Alpen.
- Azores, die azorischen Inseln.
- Cordileras (oder Andes), die Cordileras (od. Anden).
- Dardanelles, die Dardanellen.
- Downs, die Dünen.
- Hebrides, die Hebriden, (westliche Inseln).

The Indies*), die Indien.
- Netherlands (auch the Low Countries), die Niederlande.
- Straits (of Gibraltar, Dover, &c.) die Straße, Meerenge von Gibraltar, Dover, rc.

Noch einige andere, wie sie in der gewöhnlichen Sprechart, ebenfalls mit dem Artikel üblich sind. The Brazils**), the Jerseys***), the Rapides, † (spr. *ra-pedz'*.) [4 1]

Ungewöhnlicher ist der Plural in folgendem Satz:

Jalap (Jalapium or Jalapa) had its name from Xalapa, a town in New Spain, in the neighbourhood of which it was discovered; though it is now principally brought from *the Madeiras*. *Hill.*

Wo eine Mehrzahl vorhanden ist, kann man jedoch keinen Singular gebrauchen, ohne ihn besonders zu bezeichnen, als: the Floridas, || &c. The Asturias, §

---

*) India, im Singular heißt es ausschließlich Ostindien.
Anmerkung. Sir W. Scott sagt statt the West Indies, "the Western Indies." *Kenilworth.* Vol. I. ch. VI.

**) The day has, (is) at length, arrived, when the *Brazils* will be opened to the trade of the world at large, and enjoy all the privileges of an empire in itself. *Hodgkins.* Letter, CXCVII.

An exclusive commercial treaty for twenty years with *the Brazils* and Spanish South America might still be demanded with success.

B. E. O'Meara. A Voice from St. Helena. Vol. II. p. 78.

***) One of the United States of America.

† A parish in the State of Louisiana.

|| A country of North America divided into East and West Florida.

§ A province of Spain. It is divided into two parts, Asturia d'Oviedo, and Asturia de Santillana.

Doch nimmt man auch hierauf nicht immer Rücksicht, z. B. Don Antonio Coello, carried me from *the Asturias* to Madrid, where he was born. *Smollet.* Gil Blas. Vol. II. ch. VI.

§. 8.

Folgende Wörter, obgleich sie einen Singular haben, werden doch größtentheils im Plural gebraucht, als:

Arrearages, rückstehende Schulden, Assizes, das Landgericht, Bans, das Aufgebot, Bearings, die Figuren im Wappen, Bodings*), Ahndungen, Characteristics, Kennzüge eines Charakters, Charges, Spesen, Unkosten, Days of grace, Respecttage, Dictates, die Eingebung, Dribblets, Läpperschulden, Forfeits, das Pfänderspiel, Hangings, die Tapeten, Hieroglyphics, die sinnbildlichen Schriftzeichen, Hops, der Hopfen, Limits**), die Grenze, Beschränkung, (der Preise u. s. w.), Lineaments, Gesichtszüge, Lodgings, Wohnung, Mustaches, (Mustachoes), der Knebelbart, (Sing. Mustacho), Najades, die Najaden, Wassernymphen, Offals, Ueberreste von Speisen, Organs (a pair of), eine Orgel, Proceeds, das Einkommen, der Ertrag, Gewinn, Proceedings, das gerichtliche Verfahren, Public (daily &c.), prints, öffentliche (tägl. 2c.) Blätter, Zeitungen, Purlieus, Jagdrevier, Reprisals, die Repressalien, Gegengewalt, Returns, Uebermachung, Remesse, (besonders in der Kaufmannssprache) Retouren, Roads, † die Rheede, Stars, § Geschick, (im guten oder üblen Sinn).

---

*) Johnson und Walker erwähnen nichts von diesem Worte. "Ah, Lais! are my *Bodings* right?"
T. Moore. To G. Morgan.

**) The *Limits* are so circumscribed that I cannot ride more than an hour. *B. E. O'Meara.* Nap. in Exile.

† The enemy had arrived in Hampton *Roads.*
H. M. Brackenridge. American War.
Singular:
Our *Road is* full of ice. *Hodgkins.*

§ Thanks to my better *Stars. Mackenzie.* Julia de Roubigné.
Singular:
I think it is owing to some small remains of the influence of my *Star*, that the English have treated me so ill.
B. E. O'Meara. Napoleon in Exile.

Von dem Casus oder Fall (case).

Die Declination in der englischen Sprache ist sehr einfach. Der Artikel und das Nomen bleiben unverändert. Der Nominativ hat keine besondere Bezeichnung, der Genitiv bekömmt of, der Dativ to, und der Accusativ hat mit dem Nominativ gleiche Bezeichnung; der Vocativ ist dem Nominativ gleich, mit der Interjection O! der Ablativ nimmt alle Präpositionen an. Die Abänderungen der Fälle im Deutschen deutlich zu bestimmen, diene folgendes Schema.

Singular.	*Plural.*
N. God, Gott.	*N.* Gods, Götter.
G. of God, Gottes.	*G.* of Gods, Götter.
D. to God, Gotte, Gott.	*D.* to Gods, Göttern.
A. God, Gott.	*A.* Gods, Götter.
V. O God, O Gott!	*V.* O Gods, O Götter!
A. of (from, with, by &c.) God, von Gott, ꝛc.	*A.* of (from, with, by, &c.) Gods, von Göttern.

Der nicht bestimmende Artikel (indefinite article).

Masculine. Feminine.

N. a son, a daughter, ein Sohn, eine Tochter.
G. of a son, of a daughter, eines Sohnes, einer Tochter.
D. to a son, to a daughter, einem Sohn, einer Tochter.
A. a son, a daughter, einen Sohn, eine Tochter.
V. O a son, O a daughter, o ein Sohn, o eine Tochter.
A. of, from &c. a son, of, from &c. a daughter, von einem Sohn, von einer Tochter.

Neuter.

N. an heirdom, ein Erbtheil.
G. of an heirdom, eines Erbtheils.
D. to an heirdom, einem Erbtheil.
A. an heirdom, ein Erbtheil.
V. O an heirdom, o ein Erbtheil.
A. of, from &c. an heirdom, von einem Erbtheil

Der bestimmende Artikel (definite article).

Singular.

		Masculine. Feminine. Neuter.
N the man,	woman, child.	der Mann, die Frau, das Kind.
G. of the man,		des Mannes, der Frau, des Kindes.
D. to the man,		dem Manne, der Frau, dem Kinde.
A. the man,		den Mann, die Frau, das Kind.
V. O the man,		o der Mann, o die Frau, o das Kind!
A. of, from &c. the man.		von dem Manne, von der Frau, von dem Kinde.

Plural.

N. the men,	women, children.	die Männer, die Frauen, die Kinder.
G. of the men,		der Männer, der Frauen, der Kinder.
D. to the men,		den Männern, den Frauen, den Kindern.
A. the men,		die Männer, die Frauen, die Kinder.
V. O the men,		o die Männer, o die Frauen, o die Kinder!
A. of, from &c. the men,		von den Männern, von den Frauen, von den Kindern.

Es giebt in der englischen Sprache keinen durch sich selbst ohne Präposition bestimmten und kenntlichen Fall*) (case), ausgenommen den Angelsächsischen Genitiv, der durch ein dem Substantiv angehängtes 's gebildet wird, als:

Adder's fork, and *blind-worm's* sting,
Lizard's leg, and *owlet's* wing. *Macbeth.*

---

*) We have no Cases in English, except the addition of *'s* in the genitive, and in the pronouns *I*, *we*, *thou*, *ye*, *he*, *they*, *she*, *it*; which in the oblique case become *me*, *us*, *thee*, *you*, *him*, *her*, *them*. And of our genitive in *'s* it may be observed, that it is less in use now than formerly. *Dr. Beattie.* Theory of Language, p. 465.

If cases are to be distinguished by the different significations of the noun, or by the different relations it may bear to the governing word, then we have in our language as many cases almost, as there are prepositions: and, *above* a man, *beneath* a man, *beyond* a man, *round about* a man, *within* a man, *without* a man, &c. shall be cases, as well as *of* a man, *to* a man, and *with* a man. *Ibid.* 467.

The Lord's *) day. Wenn sich das Wort auf einen Zischlaut endigt, als: *s*, *ss* oder *x*, so setzt man, um Schwierigkeiten in der Aussprache zu vermeiden, oft blos einen Apostroph, als: For *goodness*' sake. John *Adams*' correspondence with his friend, Thomas Jefferson. Doctor *Syntax*' Tour.

But after two years Porcius Festus came into *Felix*' room: and Felix, willing to shew the Jews a pleasure, left Paul bound. Acts XXIV, 27.

In Arabia there is one tree, the *phoenix*' throne; one phoenix, at this hour reigning there. *Shakespear*. Temp.

Poets feign'd from *Ajax*' streaming blood
Arose, with grief inscrib'd, a mournful flow'r!

Young. Night III.

Dieses ist vornehmlich bei Eigennamen und in der Poesie der Fall, als: Why drew *Marseilles*' good bishop purer breath. *Pope*. Essay on Man Ep. IV.

Doch sind die besten Schriftsteller hierin nicht consequent und Pope in derselben Epistel setzt *'s*, als:

Look but on Gripus, or on *Gripus's* wife.

The Muses rais'd to high *Olympus*'throne: — &c.

Falconer. Shipwreck

— — Hard by where turned apart the road
To *Douglas's* **) obscure abode.

W. Scott. Lady of the Lake

The mole's dim curtain, and the *lynx's* beam!

Pope. Essay on Man.

Viele setzen ohne Unterschied das *'s*, als:

A few of Lord *Sussex's* followers. Kenilworth.

Mr. *Fox's* remarks, &c. *Ld. Byron*. Bride of Abydos.

Ajax's Speech. *Edgeworth*. The Brogue.

---

*) Daß der Genitiv auf s oft einen ganz andern Sinn hat, als der auf of, möge das folgende Beispiel lehren: the Lord's day und the day of the Lord sind nicht synonym; das erstere bezeichnet den S o n t a g (sunday), und das letztere, das j ü n g s t e G e r i c h t (the day of judgment), dieses kann man indessen der Wiederholung des bestimmenden Artikels zuschreiben, welcher hier einen besondern Tag oder eine besondere Zeit vor allen andern bestimmt.

**) Daß das apostrophirte *'s* nach einem Zischlaut (*s* oder *x*) wie *es* ausgesprochen wird, ist leicht einzusehen.

A fox's skin. *W. Irvine.* Christmas Day.

A fox's brush. *Tour of Doctor Syntax.*

Zuweilen, jedoch nicht oft, ist es der Fall, daß sich zwei Substantiva im possessiven Casus (Genitiv) folgen, als: "My *friend's wife's* sister," welches, um sich besser auszudrücken, heißen sollte, "The sister of my *friend's* wife," oder: "*My friend's* sister in law."

Viertes Kapitel.

Von dem Adjectiv (adjective).

§. 1.

Das Adjectiv im Englischen ist eben so einfach, als der Artikel, es hat seine Stelle vor dem Substantiv, und leidet hinsichtlich des Geschlechts, der Zahl, oder des Falls keine Veränderung, als:

"A thoughtless scholar;" "unthinking girls;"
"Filial piety;" conjugal affection;"

Man braucht das Adjectiv vor verschiedenen Substantiven, auf die es sich bezieht, nicht zu wiederholen, als:

"A virtuous man and wife."

Auch ist es nicht nothwendig, mehrere aufeinanderfolgende Adjectiva durch and (und) zu verbinden, als:

A handsome, young, roving, bright-locked gallant.
W. Scott. Quentin Durward.

She was the picture of broad, honest, vulgar enjoyment.
W. Irvine. The Country Church.

Steigerung der Adjective (degrees of comparison).

Die Steigerung der Adjective im Englischen hat mit der im Deutschen viel ähnliches, sie geschieht durch Anhängung der Sylben *er* und *est*, als:

	Positiv.	*Comparativ.*	*Superlativ.*
1.	fair,	fairer,	fairest.
	great,	greater,	greatest.
	strong,	stronger,	strongest.
	tall,	taller,	tallest.

Endigt sich der Positiv auf ein stummes *e*, so bekommt der Comparativ nur *r*, und der Superlativ *st*, als:

Pos.	*Comp.*	*Sup.*
2. late,	later,	latest.
white,	whiter,	whitest.
wise,	wiser,	wisest.

Einsylbige Adjective, die sich auf *d*, *g*, *n* und *t* endigen, verdoppeln diese Consonanten im Comparativ und Superlativ, als:

Pos.	*Comp.*	*Sup.*
3. big,	bigger,	biggest.
hot,	hotter,	hottest.
red,	redder,	reddest.
thin,	thinner,	thinnest.

Zweisylbige Adjective, die sich in *y* endigen, bilden den Comparativ mit *ier* und den Superlativ mit *iest*, indem *y* in *i* verwandelt wird, als:

Pos.	*Comp.*	*Sup.*
4. easy,	easier,	easiest.
happy,	happier,	happiest.
lovely,	lovelier,	loveliest.
mighty,	mightier,	mightiest.
pretty,	prettier,	prettiest.

Ausgenommen sind hier einsylbige, welche nach der ersten Regel gebildet werden, als:

coy,	coyer,	coyest.
gay,	gayer,	gayest.

Zweisylbige Adjective mit einem stummen *e*, die die Betonung auf der letzten Sylbe haben, bekommen in der Regel nur *r* und *st*, als:

Pos.	*Comp.*	*Sup.*
5. discrete,	discreter,	discretest.
polite,	politer,	politest.

Bemerkung. Man nehme sich in Acht, diese Steigerungen nicht zu verdoppeln, wie man sie häufig bei Shakespear findet, als: I am *more better* than Prospero. *Tempest.*

My love's *more richer* than my tongue. *King Lear.*

It hath been the longest night that e'er
I watch'd and *the most heaviest.*
Two Gentlemen of Verona.

Most best, most dearest. King Lear.

Mit more und most hingegen werden alle zweisylbige Wörter gesteigert, auf deren vorletzter Sylbe die Betonung ruht, und die sich endigen in:

ain,	als	certain, gewiß.	*id*,	als	candid, aufrichtig.
al,	=	moral, sittlich.	*ing*,	=	willing, willig.
ent,	=	ardent, eifrig.	*ive*,	=	passive, leidend.
ed,	=	wretched, elend.	*less*,	=	careless, sorglos.
eign,	=	foreign, fremd.	*ous*,	=	porous, löcherig.
ful,	=	careful, sorgfältig.	*some*,	=	fulsome, ekelhaft.

Von handsome sagt man indessen gewöhnlich handsomer und handsomest.

Diejenigen, die mehr als zwei Sylben haben, werden übrigens durchaus mit more und most gesteigert, als: arrogant, benevolent, decisive, involuntary, &c.

Will man die Bedeutung, anstatt sie zu vermehren, veringern, so setzt man die Wörter less, weniger, und least, wenigst, vor.

Folgende werden unregelmäßig gesteigert.

Pos.	*Comp.*	*Sup.*
bad, evil, ill, schlecht,	worse,*) schlechter,	worst, der schlechteste.
far, weit,	farther, weiter,	farthest, weiteste.
good, gut,	better, besser,	best, der beste.
little,**) klein, wenig,	less, kleiner,	least, der kleinste.

---

*) Der Regel zuwider findet man auch *worser*:
A barbarous word, formed by corrupting *worse*, with the usual comparative termination. *Johnson.*

Our *worser* genius can, shall never melt
Mine honour into lust. *Shakespear.* Tempest.
Some word there was, *worser* than Tybalt's death.
Idem. Romeo and Juliet.
A dreadful quiet felt, and *worser* far
Than a sullen interval of war. *Dryden.*

**) Shakespear gebraucht *littlest*, auch findet man bei äl=

late, spät, zuletzt, (of late) neulich,	later, latter, } später,	latest, last,*) } der späteste, = letzte.
much, viel, many,**) viele, }	more, mehr,	} most, der, die, das meiste.
near, nahe,	nearer, näher,	nearest, next, } der nächste.
old, alt,	older, elder, } älter,	oldest, eldest, } der älteste.

Anmerkung. Man kann die Comparation auch bei Adverbien anwenden.

Noch giebt es einen andern Superlativ, dessen man sich bedient, einen Gegenstand genauer zu bezeichnen, und ihn von andern Gegenständen besonders heraus zu heben, um ein höheres oder geringeres Maaß auszudrücken. Dr. Beattie nennt ihn: "The superlative *of eminence.*" Z. B. Cicero was *very eloquent*, oder *a most eloquent* man; St. Kilda is a *very small* island; a mouse is *a most diminutive* quadruped.

Anmerkung. Wenn mehrere Comparative oder Superlative auf einander folgen, so geht die Steigerung auf er, est voran, und more, most folgen, als: "The purest and most honorable motives." *W. Scott.*

---

tern Schriftstellern, und im gemeinen Leben *lesser* statt *less*, z. B.

If thou beest Trinculo, come forth!
I'll pull thee by the *lesser* legs. *Tempest.*
Others, that *lesser* hate him,
Do call it valiant fury. *Macbeth.*

Though it be a greater praise to teach, than to learn, yet it is a *lesser* shame to learn, than to be ignorant. *Warwick.* Spare Minutes, p. 39.

Attend to what a *lesser* Muse indites. *Addison.*

Alas! far *lesser* losses, than I bear.
Have made a soldier sigh, a lover swear.
Lady Montague. The Bassette-table.

Man sagt aber the *lesser* Asia, the *greater* Hesperia.

*) *Last* is absolute and definite, more than *latest.* *Johnson.*

**) Dieses Adjectiv, das einzige, welches (in der Mehrzahl von much nämlich) sich verändert, wird oft mit an=

Noch werden einige Superlative gebildet, durch die Anhängung der Sylbe most an das Adverbium oder Adjectiv, als:

fore, das vordere,	foremost, der vorderste.
hinder, das hintere,	hindermost, hindmost, } der hinterste.
further, weiter,	furthermost, der weiteste.
hither, näher hierher,	hithermost, der nächste hierher.
inner, das innere,	innermost, inmost, inwendigst.
nether, das untere,	nethermost, das unterste, niedrigste.
outer, utter, } das äußere,	outermost, uttermost, utmost, } das äußerste.
under, das untere,	undermost, das unterste.
upper, das obere,	uppermost, das oberste.

Auch setzt man most Substantiven bei, als:
topmost, das oberste, von top, das oberste Ende.
southmost, das südlichste, von south, Süden.

Die Ableitungssylbe *ish* kann einigermaßen zu den Vergleichungsstufen gerechnet werden, indem die Bedeutung durch sie verringert wird, als: black,*) blackish, schwärzlich, salt, saltish, ein wenig salzig; so auch im verächtlichen Sinne auf Personen deutend, child, childish, kindisch, fool, foolish, närrisch, thief, thievish, diebisch, ꝛc.

Das Wort rather**) (der veraltete Comparativ von dem sassischen ꞃað, frühzeitig) wird sehr passend gebraucht, um einen geringen Grad von Uebermaaß einer Eigenschaft oder einen unbestimmten Grad auszudrücken, als: rather profuse, ein wenig verschwenderisch, rather handsome, ziemlich schön, to have oder will rather, lieber wollen, the rather, um so mehr,

---

dern Wörtern verbunden, als: manycoloured, manycornered, manyfeet, manyflowered lily, manyheaded, manylanguaged, manypeopled, &c. Als Adverbialphrase, manytimes, &c.

*) Es giebt mehrere Adjective im Englischen, die mit ihren Substantiven gleichlautend sind, als: gold, iron, ivory, salt, silver; auch Farben, black, white, &c.

**) *Rather* elegant than robust. *W. Scott.* Waverley. The night shut in *rather* dark. *Don Quixote.* West. Des

in mehreren andern Zusammensetzungen: eher, besser, vielmehr, besonders, eigentlich, mit mehr Recht, Neigung, in einem gewissen Grade, ꝛc. ꝛc.

Bemerkung. Bei Shakespear findet man auch *ratherest*. Love's Labour's Lost. Act. IV. Scene II.

Von den Zahlwörtern.

§. 2.

Die Zahlwörter sind eine Art Adjective, werden aber auch als Substantive gebraucht. Sie werden in zwei Hauptklassen getheilt: Cardinal- oder Grundzahlen (cardinal numbers) und Ordinal- oder Ordnungszahlen (ordinal numbers).

Grundzahlen, (cardinal numbers).

Zero, Null.
one, ein, eine; Eins.
two, zwei.
three, drei.
four, vier.
five, fünf.
six, sechs.
seven, sieben.
eight, acht.
nine, neun.
ten, zehn.
eleven, eilf, elf.
twelve, zwölf.
thirteen, dreizehn.
fourteen, vierzehn.
fifteen, funfzehn.
sixteen, sechszehn.
seventeen, siebenzehn.
eighteen, achtzehn.
nineteen, neunzehn.
twenty, zwanzig.
twenty one,*) ein und zwanzig.
twenty two, &c.
thirty, dreißig.
forty, vierzig.
fifty, funfzig.
sixty, sechszig, sechzig.
seventy, siebenzig, siebzig.
eighty, achtzig.
ninety, neunzig.
(a)**) hundred, hundert.

*) Besser als one and twenty, two and twenty, &c.

**) Wenn keine besondere Bestimmung (wie die Jahreszahl mit one) erfordert wird, so setzt man bei einer runden Zahl wie Dozen, Score, Hundred, Thousand &c., den Artikel a; die Substantive des Maßes, der Zahl und des Gewichts nehmen dann auch oft kein *s* an, z. B.

They accommodated my shoulders with *a* cold *hundred* (nämlich lashes). *Smollet.* Don Quixote.

A hundred head of Aristotles friends. *Pope.* Dunc. IV. 192

(a) thousand, tausend. a score, ein altes Schock, (20).
(a) million, Million. three score, ein Schock (60).
one thousand eight hundred and*) twenty three, ein tausend acht hundert und drei und zwanzig.

§. 3.

Ordinal- oder **Ordnungszahlen** (ordinal numbers) sind solche, die der Frage: **der wie vielste?** entsprechen, sie heißen:

The first,**) der (die, das) erste.	The eleventh, = eilfte, elfte.
- second, = zweite.	- twelfth, = zwölfte.
- third, = dritte.	- thirteenth, = dreizehnte.
- fourth, = vierte.	- fourteenth, = vierzehnte.
- fifth, = fünfte.	- fifteenth, - funfzehnte.
- sixth, = sechste.	- sixteenth, sechszehnte.
- seventh, = siebente.	- seventeenth, = siebenzehnte.
- eighth, = achte.	- eighteenth, = achtzehnte.
- ninth, = neunte.	- nineteenth, = neunzehnte.
- tenth, = zehnte.	- twentieth, = zwanzigste.

The twenty first, (21st.) ein und zwanzigste.
- twenty second, (22d.) zwei und zwanzigste.
- twenty third, (23d.) drei und zwanzigste.
- twenty fourth, (24th.) vier und zwanzigste.
- twenty fifth, (25th.) fünf und zwanzigste.

The thirtieth, der dreißigste.	The hundredth, = hundertste.
- fortieth, = vierzigste.	- hundred and first &c., der hundert und erste, ꝛc.
- fiftieth, = funfzigste.	

---

*) Man läßt das Bindewort im Englischen nicht aus, wie es im Deutschen wohl öfters geschieht.

Wenn ein bekanntes Jahr (in dem sich etwas Wichtiges ereignet hat) öfters vorkommt, so braucht man die Zahl nicht ganz zu wiederholen, sondern setzt statt der hunderte eine Ellipse oder einen Apostroph, z. B. "On the part of England the rule of '56 was revived, and applied in a manner more intolerable than ever."

H. M. Brackenridge. American War.

Auch bedient man sich des 's z. B. "Two seventy fours," (i. e. seventy four gun ships) zwei Schiffe von vier und siebenzig Kanonen. "Two 74's." &c.

**) Ihre Abkürzungen ꝛc. siehe S. 110.

The sixtieth, = sechzigste.
- seventieth, = siebenzigste.
- eightieth, = achtzigste.
- ninetieth, = neunzigste.
The thousandth, tausendste.
- tenthousandth, zehntausendste ꝛc.

§. 4.

Eintheilungszahlen.

Single, einfach,
double, twofold, doppelt, zweifach.
treble, triple, threefold, dreifach.
quadruple, fourfold, vierfach.
quintuple, fivefold, fünffach.
sextuple, sixfold, sechsfach.
octuple, eightfold, achtfach.
decuple, tenfold, zehnfach.
centuple, hundredfold, hundertfach.
thousandfold, tausendfach.
last, der letzte.
last save one, last but one, der vorletzte.
last but two, vorvorletzte, dritte von hinten.

§. 5.

Wiederholungszahlwörter,

die der Frage, wie vielmal? entsprechen, sind nur drei im Englischen, als:

once (one time), einmal.
twice (two times) zweimal.
thrice (three times), dreimal.

Die übrigen werden durch Verbindung der Grundzahlen mit dem Worte times ausgedrückt, als:

four times, viermal.
five times, fünfmal.
ten times, zehnmal.
fifty times, funzigmal.
a hundred times, hundertmal.
a thousand times, tausendmal.

§. 6.

Von den Ordnungszahlen werden durch Anhängung der Sylbe ly gebildet, die Adverbial-Ordnungszahlen, als:

First, † erst, zuerst, zum ersten.
secondly, zweitens, zum zweiten.
thirdly, drittens, zum dritten.
fourthly, viertens.
fifthly, fünftens.
lastly, letztens.

---

† Steht ein Satz mit *first* und man bezieht sich im Nach=

Anmerkung. Weiter als tenthly sind sie nicht üblich, man sagt dafür in the eleventh place, &c. so auch vom ersten an, in the first place, &c.

Die Zahlwörter werden ebenfalls nicht verändert, aber die Cardinal- und Ordinalzahlen nehmen im Plural ein s an, als: the ones, twos, threes, &c. siehe Seite 162.

Auch werden die gebrochenen Zahlen so bestimmt, als: two halves, two thirds, three fifths, &c.

Massena went *halves* along with the contractors and commissaries of the army. *B. E. O'Meara.* Napoleon in Exile.

§. 7.

Substantive, die mit einem Zahlworte verbunden werden, bleiben ohne das Zeichen des Plurals, als:

A four-wheel carriage, a one-horse cart, a forty-four gun ship, a ten-oared barge. So auch a five dollar note, a three foot rool, a ten pound weight.

Brüche. A half, ein halb, one and a half, anderthalb, two minutes, thirteen seconds, and threefifths.

Anmerkung. Der eigentlichen Analogie der Sprache nach, sollte man das Deutsche handvoll, löffelvoll rc. *hands* full, *spoons* full &c. schreiben, doch thut man es nicht.

Beispiele:

The floor was covered with fragments of her clothes, and *handfuls* of her hair. *W. Scott.* The Fort. of Nigel.

Three *spoonfuls* of broth. *Lady Montague.* Letter XLII.

She swallowed some *mouthfuls*.

Mackenzie. The Man of Feeling.

---

fätze auf denselben, so setzt man firstly, um Eintönigkeit (monotony) zu vermeiden, z. B:

"And, *first*, whether are you for managing it analogically, or dialogically?" — "I am for managing it rationally," cried Moses, quite happy at being permitted to dispute. "Good again!" cried the squire; "and *firstly* of the *first*, &c. (erstlich vom ersten) *Goldsmith.* Vicar.

Uebrigens gebraucht man first. Walker, Johnson und andere erwähnen nichts von firstly.

Abgekürzt werden sie 1st. 2dly. 3dly. 4thly. &c.

Deep-plunging cows their rustling feast enjoy,
And snatch sweet *mouthfuls* from the passing boy.
Bloomfield. Winter.

Yond' same cloud cannot choose but fall by *pailfuls.*
Shakespear. Tempest.

Man sagt aber *Bills* of Lading, *Letters* of Exchange, &c. Thanksgiving, Knights-errant, Courts-martial, Aids-de-camp,

1 1 3
spr. *adz-de-kawng'*, &c.

Doch beachtet man letztere Schreibart nicht immer, z. B.

Prince ...... was near being one of my aid-de-*camps* .... Most of the young princes .... solicited to be my aid--de-*camps*, &c. *B. E. O'Meara.* Napoleon in Exile.

Bei Eigennamen nimmt der Titel das s des Plurals an, als:

Lords Liverpool and Castlereagh.

Counts Bertrand, Montholon, and Gourgaud. *O'Meara.*

The aids of General Dearborne *Captains* Nicholson and Frazier, were wounded. *Brackenridge.*

Die Zeit wird im Englischen folgendermaßen bestimmt, als: six o'clock,*) a quarter past six, half after (past) seven, three quarters past eight, oder it wants a quarter to nine, &c.

2 2
A s'ennight (spr. *sen'nit*), acht Tage, a fortnight, vierzehn Tage; a year, a twelve month, ein Jahr.

Beispiele über die Bestimmung von Zeit, Entfernung, Alter, Preis**), Werth, (Reichthum ꝛc.)

He had now advanced nearer to Harley, and with an uncertain sort of voice, begged to know what it was *o'clock.*
Mackenzie. The Man of Feeling.

About *two of the clock* he was introduced to my chamber. *Smollet.* Rod. Rand.

It was *two hours afternoon* when the travellers were alarmed by the report of the guide &c. *Quentin Durward.*

---

*) Man sieht auch zuweilen a'clock statt o'clock; nach Walker sollte man what's o'clock setzen oder sprechen, wenn man die Stunde der Zeit wissen will, und what's a clock ohne Apostroph, wenn man die Beschreibung der Uhr zu wissen wünscht.

**) Siehe Syntaxis, Artikel a.

Der Seemann nennt die Stunden auch glasses, z. B.

No, thank God, death han't as yet boarded him, but they have been yard-arm and yard-arm these *three glasses.*
Smollet. Rod. Rand.

. . . . . he verily believed, more honest well-meaning people were bubbled out of their goods and money by it in *one twelve-month*, than by pocket picking and shop-lifting in seven. *Sterne.* Tr. Sh.

In the year of grace *sixteen hundred forty and two.*
W. Scott. Waverley.

At the *distance* of *six months.* *Idem. Ibid.*

Some (ohngefähr) *six and twenty* years ago.
Frances Wright. America.

Some *ten miles* a stern of us, hinter uns. *Idem. Ibid.*

A few *yards* (*hours*) *distance.*

An *arrow flight* from the shore. *W. Scott.* The Abbot.

Within a *stone's throw.* *Fielding.* Joseph Andrew.

The only caravansera we had seen was left *some hours* behind us. *Ld. Byron.*

At the distance of seven miles from Bury resided Mr. Monckton. *Miss Burney.* Cecilia.

From the various signal-posts on the island (St. Helena) ships are frequently discovered at *twenty-four leagues distance*, and always long before they can approach the shore.
B. E. O'Meara.

It is but *poor eight miles* (acht kleine Meilen) from Shandy-Hall to Dr. Slop, the Man-midwife's house. *Sterne.*

So auch bildlich im scherzhaften Sinn:

I will thrash you *within an inch* of your life.
T. Day. Sandford and Merton.

This letter is too long by *half a mile.*
Shakespear. Love's Labour's Lost.

A beautiful blushing girl of *seventeen* (nämlich years of age). *Washington Irvine.* Christmas Eve.

Master Blifil had address enough at *sixteen.*
Fielding. Tom Jones.

He was about the age of *two and twenty.*
Smollet. Rod. Rand.

A man *turned of four score.* Ueber achtzig Jahr. *Ibid.*

This prelate was in his *sixty-and-ninth* year.
Idem. Gil Blas.

The age of our gentleman *bordered upon fifty.*

War nahe an funfzig. *Don Quixote.* West Des.

When she is able to overtake *seventeen years old.*

Shakespear. M. W. of W.

He was a few years my *elder. Ld. Byron.* A Fragment.

Im burlesken Styl, wie Garrick in der Farse The Irish Widow: "On *the debtor side sixty-five,*" über fünf und sechzig. "You are on *the wrong side of forty*, über die vierzig, oder, eher über die vierzig als darunter. *Idem.* The Guardian.

Deborah is a good likely wench, and on *the merrier side of thirty.* Eine angehende dreißigerinn. Pev. of the Peak.

Sometimes he regales on *two-penny worth* of ox-cheek in a cellar. *Smollet.* Rod. Rand.

There were in that bag no less than nine volumes of manuscript sermons, as well *worth a hundred pound* as a shilling was *worth* twelve pence. *Fielding.* Jos. Andrews.

I took a favorite pointer with me; he was, to use a common phrase, *worth* his weight in gold, for he never deceived me. *Gulliver.*

Before God, this bason is a special one, and is as well *worth a piece of eight* (ein acht Realen Stück, Span. Thal.) as a farthing. *Don Quixote.* West. Des.

A reigning toast † *worth ten thousand pounds. Smollet.*

What a discovery must this have been to me, who but an hour before was *worth sixty guineas in cash*, (der ich sechszig Guineen baar im Besitz hatte.) *Idem.*

Josephine died *worth* about eighteen millions of franks.

B. E. O'Meara. Napoleon in Exile.

§. 8.

Das deutsche **Paar** wird im Englischen auf folgende Weise ausgedrückt:

A brace § of (deer), pistols, ein Paar (Hirsche), Pistolen.

---

† In England ist es etwas sehr gewöhnliches, daß Herren, von den Reizen junger, schöner, reicher Damen gefesselt, ihre Huldigungen für dieselben an offener Tafel durch einen Toast (das Ausbringen einer Gesundheit) an den Tag legen. Daher a reigning oder a universal toast, eine gepriesene Schönheit, oder ein Gegenstand der allgemeinen Huldigung.

§ Ein Ausdruck der Jagdliebhaber: It is used generally in conversation as a sportsman's word. *Dr. S. Johnson.*

A couple,*) ein Paar (Eheleute ꝛc.)

A pair**) of horses, gloves, shoes, &c., ein Paar Pferde, Handschuhe, Schuhe, ꝛc.

Bemerkung. Wenn gleich a pair außer zwei zusammengehörigen Dingen, auch die Idee von ihrer (äußern) Gleichheit ausdrückt, so habe ich doch oft sagen hören: "A pair of (*match*) horses," ein Paar (egale) Pferde; pair bestimmt indessen nicht das Intellectuelle.

Dr. Pratt in der freien Uebersetzung des Werther läßt denselben im LVIII. Brief sagen: "They (Charlotte and Albert) were not formed for each other." "They are *paired*, not *matched*.

Noch mögen hier einige Kunstausdrücke stehn, die, da man die meisten derselben in keinem Wörterbuche verzeichnet findet, manchen angenehm seyn dürften, als:

A *Bevy* of quails, ein Flug Wachteln.

a *Bevy* of roe-bucks, ein Rudel (Trupp) Rehböcke.

a *Bevy* of roes, ein Rudel (Sprung) Rehe.

a *Brace* of greyhounds, eine Koppel (2) Windhunde.

a *Brood* of chickens, eine Hecke (junger) Hühner.

Auch im Plural brace, nicht *braces*, z. B.

I killed fifty *Brace* of ducks, twenty widgeons, and three *Couple* of teals. *Gulliver.*

Bemerkung. Ungewöhnlich und im verächtlichen Sinn gebraucht Shakespear brace von Personen, als:

I have lost a *Brace* of kinsmen. *Romeo and Juliet.*

Sir W. Scott braucht es auch von Pferden, als:

I have a *Brace* of nags at the door which will carry us along the streets like wild fire. *The Fortunes of Nigel.*

*) By adding one to one, we have the complex idea of a *Couple*. *Locke.*

All succeeding generations of men are the progeny of one primitive *Couple*. *Bentley.*

**) His teeth rattled like *a pair of* castanets.
Smollet. Rod. Rand.

Bemerkung. Eins von zwei Dingen, welche ein Paar ausmachen, drückt man durch mate, fellow oder odd aus, z. B. Robinson Crusoe fand unter andern zwei ungleiche Schuhe — "Two shoes that were not *fellows*." (two *odd* shoes). *D. De Foe.*

A *Building* of rooks (a rookery), das Saatkrähen-geniste, (ein Ort, wo sich viel Saat- Acker- oder Feldkrähen aufhalten).

a *Cast* of hawks, ein Paar Falken.

a *Couple* of hounds, eine Koppel (2) Jagdhunde.

a *Couple* of rabbits, (coneys über ein Jahr alte), ein Paar Kaninchen.

a *Covey* of partridges, ein Volk, eine Kette oder Kitte Rebhühner.

a *Dray* of squirrels, ein Satz Eichhörnchen.

an *Eye* of pheasants, eine Kitte (ein Geheck) Fasanen.

a *Flight**) of doves (pigeons), swallows, wasps, woodcocks, &c. ein Flug Tauben, Schwalben, ein Schwarm Wespen, ein Klubb Schnepfen.

a *Herd* of cranes, wrens, ein Zug Kraniche, ein Flug, eine Schaar Zaunkönige, Schneekönige.

a *Herd* of harts (deer), ein Trupp Hirsche, (ein Rudel, vom Rothwild überhaupt).

a *Host* (swarm) of flies, (musquitos) gnats, ein Heer (Schwarm) Fliegen, Mücken.

a *Kennel* of hounds, eine Kuppel (ein Haufen) Jagdhunde.

a *Leash***) of greyhounds, (foxes, hares, &c.) ein Strick (3) (eine Koppel) Windhunde (Füchse, Hasen, rc.)

a *Litter* of fox cubs, bear cubs, ein Satz Füchse, Bären.

a *Litter* of kittens, pigs, ein Wurf Katzen, Schweine, (Ferkel).

a *Muster* of peacocks, ein Klubb (Geheck) Pfauen.

a *Nest* of rabbits, ein Satz Kaninchen.

---

*) A *Flight* of wasps and *Covey* of partridges went to a farmer, and begged a sup of him to quench their thirst. *L'Estrange.*

**) *Three* of any kind of game; the term being now restrained to that number, which was formerly double, or perhaps indefinite. *Sportsman's Dictionary.*

Nach Walker sollte dieses Wort *leesh* (II) gesprochen werden, Sportsmen sprechen aber *lese* (I), wie lease, der Contrakt.

A *Pack* of beagles,*) eine Koppel (ein Strick) Jagdhunde.

a *Pack* of grouse, eine Kette, Kitte (ein Volk) Haselhühner, Schneehühner.

a *Richess* (*richness*) of marterns, ein Lager Marder.

a *Rout* of wolves, eine Rotte Wölfe.

a *Set* of carriage horses, ein Zug (Postzug) Kutschpferde.

a *Skulk* (*sculk*) of foxes, ein Trupp Füchse.

a *Sounder* of swine, ein Rudel (eine Rotte**) Schweine.

a *Span* of oxen, ein Zug (Gespann) Ochsen.

a *Stud* of hunters, zwei oder mehr zur Jagd bestimmte Pferde.

a *Stud* of race horses, zwei oder mehr zum Wettrennen bestimmte Pferde.

a *Swarm* of bees, ein Schwarm Bienen.

a *Team* of horse, ein Frachtgespann.

Fünftes Kapitel.

Von dem Pronomen, (pronoun).

§. 1.

Das Pronomen vertritt die Stelle der Person, der Eigennamen, oder eines Dinges, als:

I am *he* that never peached my author. *W. Scott.*

He (Sesostris) subdued, or rather *he* ravaged, all Asia. *Dr. Hawkesworth.*

Das Pronomen steht jedoch nicht immer allein, sondern wird, wie das Adjectiv, mit dem Substantiv verbunden, auch dient es, einen Gegenstand bestimmter zu bezeichnen, und hervorzuheben, als der Artikel es vermag.

---

*) Beagles sagt man ausschließlich von den zur Hasen-Jagd bestimmten Hunden.

Scherzhaft-bildlich sagt Smollet im Gil Blas: "The *beagles* of justice."

**) In Sachsen nur Rudel, weil Rotte von den Wölfen gebraucht wird. A. v. Winckell. Handb. f. Jäger.

Man theilt die Pronomina gewöhnlich in folgende Classen, als in:

1. persönliche, personal.
2. zueignende, possessive.
3. zurückführende, reciprocal.
4. anzeigende, demonstrative.
5. bestimmende, determinative.
6. beziehende, relative.
7. fragende, interrogative.
8. unbestimmte, Pronom. Adj. } indefinite adjective.

§. 2.

Persönliche Fürwörter.

Es giebt ihrer fünf, als: I, thou, he, she, it; ihr Plural ist, we, you, (ye) they.

Personen sind drei: die erste, die zweite, die dritte. Die Pronomina haben drei Beugefälle (cases), den Nominativ, Possessiv oder Genitiv, und den Objectiv; der letztere vertritt die Stelle des deutschen Dativ und Accusativ, indem er dem handelnden Zeitworte, oder der Präposition, die den Gegenstand einer Handlung, oder einer Beziehung bezeichnet, folgt.

Sie werden folgendermaßen declinirt:

Erste Person.

	Singular.	Plural.
Nom.	I, † ich.	We, wir.
Poss.	Mine, meiner, mein.	Ours, unser.
Obj.	Me, mir, mich.	Us, uns.

Zweite Person.

Nom.	Thou, du.	You, § ihr.
Poss.	Thine, deiner.	Yours, euer.
Obj.	Thee, dir, dich.	You, euch.

† Gegen die Grammatik setzt man zuweilen den Objective statt des Nominative, als:

There is but one man whom she can have, and that *is me*, (*I*). *Richardson*. Clarissa.

In West-England gebraucht man auch *Ich* statt *I*.

§ Eigentlich ist ye der Nominativ der zweiten Person Plural, jetzt aber veraltet.

Dritte Person.

Männlich.	Weiblich.	Neutrum.
Nom. He,*) er.	She, sie.	it, es.
Poss. His, sein.	Hers, ihr, ihrer.	its,**) sein, seiner.
Obj. Him, ihm, ihn.	Her, § ihr, sie.	it, ihm, ihn, es.

Den Plural haben he, she und it gemeinschaftlich, als:

Nom. They, sie.
Poss. Theirs, ihrer.
Obj. Them, ihnen, sie.

Die Fürwörter werden auch von Präpositionen regiert, und demnach wie die Nennwörter declinirt, mit of, to, from, by, with &c. Da man sich ihre Declination also leicht bilden kann, so ist es nicht nöthig, ein besonderes Schema davon aufzustellen.

§. 3.

Zueignende Fürwörter.

Diese zerfallen in zwei Klassen, in conjunctiva und ab-

---

*) Zuweilen gebraucht man He und She auch als Substantive, jedoch seltener in der edlen Sprache, z. B.

I'd have you know I'm a better man than to suffer the best *He* in the kingdom to drink before me in my own house. *Fielding.* Joseph Andrews.

If I *was* || (were) Mrs. Andrews, with a hundred a-year, I should not envy the best *She* who wears a head. *Ibid.*

Happy are the *She's* that can number amongst their ancestors, counts of the Empire. *Montague's Letters.*

The lover now, beneath the western star,
Sighs through the medium of his sweet Segar,
And fills the ears of some consenting *she*
With puffs and vows, with smoke and constancy.
T. Moore.

(** Some grammarians consider *its* as a possessive pronoun. *Murray.*

§ In some parts of England, *she* is used for *her*, and *we* for us. *Dr. Beattie.* Theory of Language, p. 467.

|| Diese Verwechselung des Indicativs mit dem Conjunctiv findet man häufig bei Fielding, Sterne, Smollet, &c. (Siehe Conjunctiv in der Syntaxis).

soluta; die ersteren werden stets mit einem Substantiv verbunden; die letzteren, die schon als Possessiva der persönlichen Fürwörter erwähnt worden sind, stehen allein, weshalb man sie absoluta nennt.

Conjunctiva.

Singular, oder solche, die sich nur auf eine Person beziehen.	Plural, oder solche, die sich auf mehrere Pers. beziehen.
Die erste Pers. My, mein, meine.	Die erste P. Our, unser, unsere.
= zweite = Thy, dein, deine.	= zweite, = Your, euer, euere.
dritte: Männlich, His, sein, seine.	
dritte: Weiblich, Her, ihr, ihre.	= dritte, Their, ihre, ihre.
dritte: Neutrum, Its, sein, seine.	

Absoluta.

Singular.

Die erste Person, Mine, mein, meiner, der (die, das) meinige.
= zweite = Thine, dein, deiner, der = = deinige.
= dritte: Männlich, His, sein, seiner, der seinige.
Weiblich, Hers, ihr, ihre, der ihrige.
Neutrum fehlt.

Plural.

Die erste Person, Ours, unser, der (die, das) unsrige.
= zweite = Yours, euer, der = = eurige.
= dritte = Theirs, ihr, der = = ihrige.

Anmerkung. Man gebraucht die Besitz anzeigenden Fürwörter oft in Verbindung mit *own*, um dem Satz mehr Nachdruck zu geben, eine gewisse Verschiedenheit oder einen Gegensatz zu bezeichnen, als:

I found my honest neighbour smoking his pipe at *his own* door. *Goldsmith.* Vicar.

A dwarf who brings a standard along with him to measure *his own* size, — take my word, is a dwarf in more articles than one. *Sterne.* Tristram Shandy.

An excellent poet of *our own* time. *Walker.* P. of E. P.

He continued *his own* walk at *his own* pace. *Guy Mannering.*

"Stand by me," said Quentin in *his own* language, "Countryman," for the love of Scotland and Saint Andrews! I am innocent, — I am *your own* native Landsman*). *Quent. Durw.*

---

*) So wäre denn die englische Sprache noch mit einem schö=

Die Conjunctiva und Absoluta bleiben unverändert, sie bezeichnen weder Geschlecht noch Zahl der Besitzgegenstände, und beziehen sich nur auf den Besitzer.

Ihre Declination geschieht ebenfalls mit den Präpositionen of, to, from, by, with, &c.

§. 4.

Zurückführende Fürwörter.

Die zurückführenden Fürwörter werden aus den Besitz anzeigenden (conjunctiva) und dem Worte self, im Plural selves, gebildet.

Singular.	I myself,*) ich selbst. Thou thyself, du selbst. You yourself, Sie selbst. He himself, er selbst. She herself, sie selbst. One's self, sich selbst. It itself, es selbst.	Plural.	We ourselves,**) wir selbst. You yourselves, ihr, Sie selbst. They themselves, sie selbst.

§. 5.

Anzeigende Fürwörter.

Sind solche, welche den Gegenstand, auf den sie hindeuten, genau bezeichnen; man hat deren nur zwei:

Sing.	This, dieser, (e), (es), dies. That, jener, jene, jenes.	Plur.	These, diese. Those, jene, diejenigen.

---

nen Worte bereichert, als: "*Landsman*," welches dem ausdrucksvollen "*Fatherland*" des Lord Byron zur Seite zu stellen.

*) Man setzt das zurückführende Fürwort entweder vor dem Verbum oder am Ende des Satzes; das erstere geschieht, um dem Satz mehr Kraft zu geben; auch verbindet man es mit *own*, um die Kraft noch mehr zu steigern.

**) In der Hofsprache sagt man von der ersten Person Singular: *ourself* und *ourselves*.

Ourself, the plural pronominal adjective with the singular substantive, is peculiar to the Regal Style. *Dr. Lowth.*

Z. B. *We* will keep *ourself* till supper-time alone.

Macbeth.

This heart is as free as when I gave laws to Europe.

B. E. O'Meara. Napoleon in Exile.

That man, alone, is truly great,
Who nobly meets the frowns of fate.

Tour of Doctor Syntax.

This bezieht sich (deutet) auf Nähe, That auf Ferne. Beispiele siehe in der Syntaxis.

Nach Lindley, Murray und Dr. Lowth könnte man auch *former* und *latter* hierher rechnen; sie stellen beide folgenden Satz als Beispiel auf: "It was happy for the state, that Fabius continued in the command with Minucius: the *former's* phlegm was a check upon the *latter's* vivacity."

§. 6.

Bestimmende Fürwörter

werden gebraucht, um einen Gegegenstand, von dem man früher gesprochen hat, näher zu bestimmen.

Es ist erstlich das als anzeigendes Fürwort schon erwähnte that, der, die, das, derjenige, und the same, der, die, dasselbe; the same, bleibt unverändert; oft wird der Begriff durch das Pronomen self, und das Adverb very*) gesteigert, welches der deutschen Partikel, eben, ziemlich entspricht, als: the same,**) the very same, the self same, oder wohl gar the very self same. Die beiden letzten gehören jedoch nicht zur edlen Sprache.

Do I not ken the smell of *pouther* (powder), think ye? Who else nosed out the fifth of November, save *our royal selves. W. Scott.* The Fortunes of Nigel.

*) Dr. Beattie tadelt jedoch diese Steigerungen, und sagt: *The same* (ipse) expresses all that can be meant by *the very same* (ipsissimus). Many such superfluities find their way into the language of conversation; but in solemn and elegant style it is better to avoid them.

Theory of Language. p. 355.

**) Himself, itself, myself, thyself, &c. did probably denote, according to etymology, *the same him, the same it, the same me, the same thee,* &c. *Ibid.* p. 336.

"Pray tell me, squire," sagt die Herzogin im Don Quixote "is not your master the person whose history is printed under the name of the sage Hidalgo Don Quixote de la Mancha, who professes himself the admirer of one Dulcinea del Toboso?"

"*The very same*, my lady" answered Sancho; "and I myself am that *very* squire of his, who is mentioned, or ought to be mentioned in that history, *unless they have changed me in the cradle.*" *Smollet.*

Sancho Panza weiter:

"God's blessing be upon the man who first invented this *self-same* thing called Sleep: — it covers a man all over like a cloke." *D. Q. West. Des.*

Zuweilen setzt man auch andere Wörter, als: *identical*, *individual*, *nominal*, &c.

"The beard's th'*identick* beard you knew,
The same numerically true." *Butler.* Hudibras.

That *very identical* Mr. Fickle. *Fielding.* Jos. Andrews.

That is the *individual* horse of our friend Don Quixote. *Smollet.*

The same nominal purpose. *Dr. D. Ramsay.*

Frances Wright sagt auch *exact-same*. ... America ... S. 155.

Bemerkung. Sonst brauchte man self statt same, so Shakespear, Dryden, &c. als:

Shoot an other arrow that *self* way
Which you did shoot the first.
Merchant of Venice.

At that *self* moment enters Palamon. *Knight's Tale.*

Derjenige, diejenige, dasjenige, werden auf folgende Weise declinirt:

Singular.	He, derjenige,	She, diejenige,	That, dasjenige.
	of him, desjenigen,	of her, derjenigen,	of that, desjenigen.
	to him, demj.	to her, derjenigen,	to that, demjenigen.
	him, denjenigen,	her, diejenige,	that, dasjenige.

Plural.	They,	Those,	diejenigen,
	of them,	of those,	derjenigen,
	to them,	to those,	denjenigen.
	them,	those,	diejenigen.

§. 7.

Beziehende Fürwörter

sind solche, die auf ein vorhergehendes Wort oder einen Satz Bezug haben; sie dienen Phrasen mit einander zu verbinden, es sind ihrer vier: who, which, what und that.

Who*) wird von Personen gebraucht, als: he is a friend, *who* is faithful in adversity.

Which von geschlechtlosen Dingen, und überhaupt vom Sächlichen:

The bird, *which* sung so sweetly, is flown. *Murray.*

"— The gloomy maze of casuistry
Which schoolmen called philosophy, &c."
W. Scott. Rob. Roy.

Auch sagt man which von Personen, wenn man eine Person besonders heraushebt, als welche, welcher von beiden oder einer größern Zahl:

Then the poor woman would sometimes tell the Squire, that she thought him and Olivia extremely of a size; and would bid both stand up, to see *which* was tallest.
Goldsmith. Vicar.

By this time our patients had increased to such a number, that we did not know *which* to begin with.
Smollet. Rod. Rand.

---

*) Who wird aber auch von Thieren gesagt, wenn man denselben ein Geschlecht beilegt, oder sie als handelnde Wesen aufstellt; auch von andern geschlechtlosen Gegenständen, wenn ein Begriff personificirt wird. Beispiele:

I (Napoleon) had a *horse who* knew me from any other person, and manifested by capering and proudly marching with *his* head erect, when I was on *his* back, *his* knowledge that *he* bore a person superior to the others by whom *he* was surrounded. *B. E. O'Meara.*

He was only answered by the cawing of a flock of idle *crows*, sporting high in air about a dry tree that overhung a sunny precipice; and *who*, secure in their elevation, seemed to look down and scoff at the poor man's perplexity. *W. Irvine.* Rip Van Winkle.

What wird ebenfalls vom Sächlichen gebraucht, es ist eine Art von zusammengezogenem Relativ; es faßt den Vordersatz und das Beziehende in sich, und bedeutet meistens that which, dasjenige, welches; als: "This is *what* I wanted; d. i. the thing *which* I wanted.

That wird von Personen und Dingen gebraucht, als:

"He *that* knows not how to suffer, has no greatness of soul." *Dr. Hawkesworth.*

"Genuine virtue has a language *that* speaks to every heart throughout the world." *Murray.* English Reader.

That wird auch gebraucht, um die öftere Wiederholung von who und which zu vermeiden. Who ist jedoch dem that vorzuziehen, wenn man schon zuvor mit dem Gegenstand der Unterhaltung vertraut ist. (Siehe Syntaxis)

Anmerkung. That leidet keine Präposition vor sich; man kann z. B. nicht sagen: the merchant *of that* I bought the cloth; es muß heißen: the merchant of whom, &c. es sey denn, daß man die Präposition nachsetzt, in welchem Falle man auch that setzen kann, als: the merchant (*whom*) *that* I bought the cloth (from) of.

Which, what und that werden auf die gewöhnliche Art declinirt, ihre Fälle bleiben unverändert, ihr Plural ist dem Singular gleich; whose wird jedoch auch als Possessiv von which

---

"It seems," said the Earl of Derby, "that *Old* † *England*, *who* takes a frolicsome brain-fever once every two or three years, for the benefit of her doctors, and the purification of the torpid lethargy brought on by peace and prosperity, is now gone stark staring mad on the subject of a real or supposed Popish Plot.

W. Scott. Peveril of the Peak.

Arise, fair sun, and kill the envious *moon*, *who* is already sick and pale with grief, &c.

Shakespear. Romeo and Juliet.

Thou *Muse who* whilom didst recount the slaughter in those fields where Hudibras and Trulla fought.

Fielding. Tom Jones.

---

† Das England beigefügte Old ist ein Liebkosungswort, um seine Anhänglichkeit an dasselbe zu bekunden, bedeutet aber nichts mehr, als England.

gebraucht, als: "This is one of the clearest characteristics of its being a religion *whose* origin is divine." *Blair.*

Who erleibet folgende Veränderung, als:

Singular.	Plural.
N. who, welcher, der, welche, die.	*N.* who, welche, die.
G. of whom, whose, dessen deren.	*G.* of whom, whose, welcher, deren.
D. to whom, welchem, dem, welcher, der.	*D.* to whom, welchen, denen.
A. whom, welchen, den, welche, die.	*A.* whom, welche, die.

Who, which und what werden auch mit dem Worte never und soever verbunden, um ihre Beziehung zu erweitern, doch ist dieses im neueren Styl weniger der Fall.

Beispiele:

Whoever (wer auch) weds Isabella; it shall not be father Falconara's started-up son. *W. Marschall.*

I think myself beholden, *whoever* shews me my mistakes. *Locke.*

With *whomsoever* (wem nur auch) thou findest thy goods, let him not live. *Genesis.*

All borrowers shall have some case, be he merchant or *whosoever* (wer auch). *Bacon.*

The Countess Hameline yielded herself up to the conduct of her guides, and suffered herself to be passively led *whichever* (welchen auch) way they would. *W. Scott.* Quentin Durward.

Whichsoever (welches auch) of these he takes, and how often soever he doubles it, he finds that he is not one jot nearer the end of such addition than at first setting out. *Locke.*

Whatsoever (was nur) is first, in the invention, is last in the execution. *Hammond.*

At once came forth *whatever* (was nur) creeps. *Milton.*

Auch können sie in der Construction getrennt werden,*) wo

---

*) The pronouns *whichsoever*, *whosoever*, and the like, are elegantly divided by the interposition of the cor-

sie dann zuweilen zierlicher stehn, und den Satz noch mehr bekräftigen, z. B.

I define a nose as follows, — intreating only before hand, and beseeching my readers, both male and female, of *what* age, complexion, and condition *soever*, &c.

Sterne. Tristram Shandy.

Anmerkung. *Whoso* und *whatso* sind veraltet, und nur in der feierlichen oder Bibelsprache üblich, als:

"*Whoso* spilleth man's blood, by man shall his blood be spilled." Man findet es übrigens bei Milton, Bacon, &c. so Lord Byron:

"But *whoso* entereth within this town," &c.

Childe Harold's Pilgrimage. Stanza XVII.

§. 8.

Fragende Fürwörter

giebt es drei:

Who, wer? which, welcher? welche? welches? what, was? was für ein? was für eine?

Die fragenden Fürwörter stehn immer mit den beziehenden in Verbindung, und sind ihnen der Form nach gleich, auch erleiden sie in der Mehrzahl keine Veränderung.

Who frägt blos nach Personen, und wird nie von einem Substantiv begleitet, *who* is he?

Which frägt nach Personen, nach belebten Wesen und nach Sachen, als:

Which (welcher von euch) is your ringleader?

Goldsmith. Vicar.

Which eats the most, the Frenchman or the Englishman? *B. E. O'Meara.* Napoleon in Exile.

Which of you, shall we say, doth love us most?

Shakespear. King Lear.

Es kann auch neben einem Substantiv stehn, als:

Which horse will you sell me? *Which* edition do you prefer?

---

responding substantives: thus, "On *whichsoever* side the king cast his eyes;" would have sounded better, if written, "On *which* side *soever*," &c. *Murray.*

What wird eben so gebraucht, als:

What man is that? — *What* are you doing? — *What* is the matter?

Anmerkung. Wenn es eine Frage, welcher aus einer Anzahl, betrifft, so kann man das eine oder das andere setzen, als:

What (which) one of an hundred of the zealous bigots, in all parties, ever examined the tenets he is so stiff in?

Locke.

Noch ist zu bemerken, daß who und what, sie mögen allein stehn oder nicht, immer im Allgemeinen fragen; which hingegen ist bestimmt, als:

Who ran away? my little boy. *Which*? Felix. — *What* lady is that? Miss A. daughter of Mr. A. the Banker. *Which*? The youngest.

Anmerkung. Sonst gebrauchte man auch whether, wenn es die Frage, which of the two? welcher (e) (es)? betraf, als:

Whither when they came, they fell at words,
Whether of them should be the lord of lords.

Spenser.

Whether of them twain did the will of his father?

Matthew.

Sechstes Capitel.

Pronominal-Adjectiva

werden diejenigen genannt, die die Eigenschaft des Pronomens und des Adjectivs zugleich haben, sie können, mit wenig Ausnahmen, sowohl einem Substantiv beigesellt, als auch allein und in Beziehung auf ein vorhergehendes Substantiv gebraucht, wie auch zum Theil als Substantive betrachtet werden, sie sind:

All, all, alle, ganz.
any, irgend ein.
both, beide,
certain, ein gewisser, gewisses, eine gewisse.
each, jeder, jede, jedes.
either, einer, eine, eins von beiden.
every, jeder, jede, jedes.
few, wenige.
first, der erste (von mehreren).
former, der erstere (von zweien).
latter, der letztere (von zweien).
last, der letzte (von mehreren).
many, viele, many a — mancher, manche, manches.
much, viel (Plur. many) comp. more. superl. most.
neither, keiner, keine, keins von beiden.

no, kein, keiner, (conjunctive).
none, keiner, keine, keines, (absolute).
one, (Plur. ones) einer, eine, eines, jemand, man,
other, (Plur. others) anderer, andere, anderes.
some, einiger, einige, einiges, etwas.
such, solcher, (e), (es).

All

wird allein, oder auch mit einem Substantiv gesetzt, oft mit dem bestimmten Artikel nach sich.

Beispiele:

"*All* was still and silent." *Goldsmith.* Vicar.

"God is seen in *all*, and *all* in God."

Mrs. Barbauld. Address to the Deity.

"When the soul is freed from *all* corporeal alliance, then it truly exist." *Hughes after Xenophon.*

"*All* things are not in the power of *all*." *Fielding.*

"He was *all* uniformity." *Sterne.* Sentimental Journey.

"And gay retainers gather round the hearth,
With tongues *all* loudness, and with eyes *all* mirth." *Lara.*

"— — *All* friends shall taste
The wages of their virtue, and *all* foes
The cup of their deservings." King Lear.

"We are *all the* world to each other." *Mrs. Rowson.*

"— — the Britons had recourse to the Saxons a brave people; who, for their strength and valour, were formidable to *all the* German nations around them, &c."

Goldsmith. History of England.

Oft wird der Artikel auch weggelassen, als:

"We travelled *all* day at a round pace." *Smollet.* Rod. Rand.

"He had been angling *all day*." *W. Irvine.* The Angler.

Zuweilen setzt man auch den nicht bestimmenden Artikel nach, als:

"When I think of the fatigue my poor infant must suffer, I have *all a* mother's fondness in my eyes, and *all* her tender passion in my heart." *Montague.* Letters.

Wenn es Nachdruck haben soll, setzt man es auch dem Substantiv nach, als:

"Stock and block, ship and cargo, keel and rigging, *all* lost, now and for ever." *W. Scott.* The Fortunes of Nigel.

"To make an appearance suitable to their station, required an expenditure of *the little all* which most of them possessed." *George Washington.*

"She therefore ordered Jenny immediately to pack up her *alls*, and be gone." *Fielding.* Tom Jones.

Es darf nicht mit every und each verwechselt werden, das erstere bezeichnet einzelne Dinge, einer unbestimmten, das letztere einer bestimmten Zahl, *all* aber drückt das Ganze aus, z. B. King Louis in Sir W. Scott's Quentin Durward:

"Good night, my Lords and gentles, to *all* and *each* of you!"

Das im Deutschen vereinzelnde alle wird im Englischen durch every ausgedrückt, als: alle Tage, every day, alle sechs Monate, every six months.

Anmerkung. Die Antwort der Schildwachen "auf *who's there!*" "Wer da!" (gewöhnlich werr'doh gerufen) ist im Englischen "*Alls* well!"

"Waverley was soon sensible of the reason, for he heard at no great distance an English sentinel call out "*All's well.*" *W. Scott.*

"The fog so thick, and the weather so bad, that the signal of *all's well* could not be seen." *B. E. O'Meara.*

Auf Kriegsschiffen geschieht dieser Ausruf gewöhnlich alle halbe Stunden während der Nachtwachen. Auch die Nachtwächter bedienen sich dieses Ausrufes.

Any (spr. *en'ne*)

ist durch seine allgemeine und unbestimmte Bedeutung von some wohl zu unterscheiden. Beispiele:

"Madame Bertrand asked if there were *any* letters. Captain Mounsell said that he had seen *some* for them at the post office." *B. E. O'Meara.* A Voice From St. Helena.

"He asked for water. I had some doubts of our being able to find *any*." *Ld. Byron.* A Fragment.

"The little interest of *any* kind which *any* man has *any* where." *Sterne.* Tristram Shandy.

"A freeman contending for liberty on his own ground, is superior to *any* slavish mercenary on earth."

George Washington.

"— — so many were drawn into by-paths, that *any* way was more populous than the right." *Dr. Johnson.*

Auch steht *any* in Verbindung mit *one*, *man*, &c.

"Her eyes spoke too much mind for *any one* to think she could belong to those who had no souls. *Ld. Byron.* Vampyre."

"We had travelled a good way before *any one* offered to open his mouth."

Fielding. Journey from this world to the next.

"The military services of General Washington were as great as ever were rendered by *any* man to *any* nation.

Dr. David Ramsay.

Anmerkung. Da any one nur Singular bezeichnet, so kann das sich darauf beziehende Wort auch nicht im Plural stehn; falsch ist es daher im nachstehenden Satz:

"I do not mean by what I have said, that I think *any one* to blame for taking due care of *their* (his) health."

Addison. Spectator, No. 25.

(Siehe Bemerkung bei each, either und every.

Auch steht any im Gegensatz von none.

"I'll have none of your money — you Scotchmen seldom carry *any* about you — but I'll fight you for love."

Smollet. Roderick Random.

Es steht pleonastisch und nur der Zierlichkeit wegen, als:

"The idle man lives not to himself, with *any* more advantage than he lives to the world." *Blair.*

"My Lord Count" said Durward, unable to keep silence *any* longer, &c. *W. Scott.*

Mit like verbunden heißt es, wie je ein, z. B.

"He gave me so many strokes, that I was flayed *like any* Saint Bartholomew." *Don Quixote.* West Des.

Nach never und ever, wenn die Phrase emphatisch ist, wird any, wo es statt a stehn sollte, auch zuweilen weggelassen, als:

"Never has man been served more faithfully by his troops; statt *a man* oder *any man*, &c.

B. E. O'Meara. Napoleon in Exile.

Both

wird allein und in Verbindung mit Substantiven gebraucht.

Beispiele:

"No man, save Oliver or I myself, enters here this evening; but ladies will come hither, perhaps from the *one* extremity of the hall, perhaps from the *other*, perhaps from *both*." *W. Scott.* Quentin Durward.

"The youth of *both* sexes here enjoy a freedom of intercourse unknown in the older and more formal nations of Europe." *Frances Wright.* America.

"Paul and Virginia *both* felt themselves incapable of walking farther."

"One of the balls struck Moreau, carried off *both* his legs, and went through his horse." *B. E. O'Meara.*

"Which of them shall I take? *both*? one? or neither? Neither can be enjoyed, if *both* remain alive." *King Lear.*

"A Venus and a Helen have been seen
Both perjur'd wives, the goddess and the queen."
Granville.

Wenn es den Artikel bei sich hat, so steht derselbe nach, als:
"*Both* the Indies." "She is *both* a kind and loving girl."

In der Poesie wird der Artikel jedoch auch weggelassen, wo er in der Prosa regelmäßig steht, z. B.

"........... Outrageous want! *both Indies* cannot cure."
Dr. Young. Night VI.

Anmerkung. 1) Einer von beiden heißt either of the two.

2) Unrichtig ist es *both* pleonastisch zu setzen, wenn die Zahl two schon bestimmt ist, als: these two soldiers were (*both*) equally brave.

3) *Both* bekömmt auch wie all, many, &c. (wenn der Satz bekräftigt werden soll) den Zusatz von of us, of you, of them, als:

"The ball passed between Oudinot and me, and was very close to *both of us.*" *B. E. O'Meara.* Napoleon in Exile.

Certain

wird wie im Deutschen gewisser, (es), (e) gebraucht, als:

"Some *certain* of your brethren roar'd, and ran from noise of our own drums." *Shakespear.*

"Let there be *certain* leather bags made of several bignesses, which, for the matter of them, should be tractable.
Wilkins.

"The preparation for your supper, shews your *certain* hours." *Cotton.*

"I think you may have noticed, Master Whitaker, that a *certain* Mistress Deborah hath manifested a *certain* favour for a *certain* person in a *certain* household."
W. Scott. Peveril of the Peak.

"— — I shook
From out my pocket's avaricious nook
Some *certain* coins of silver, &c."
Ld. Byron. Churchill's Grave.

Each

bezieht sich auf zwei oder mehr Personen oder Sachen, und bedeutet: einer von beiden, oder all und jeder von irgend einer Zahl einzeln genommen. Beispiele:

"Give those boys a lump of sugar *each*."

Goldsmith. Vicar.

"He fined *each* party in three Shilling."

Smollet. Roderick Random.

"Bees have *each* of them a hole in their hives, their honey is their own, and *every* bee minds her own concerns."

Addison.

"I cannot come to *each* of you, to take my leave, but shall be obliged to you, if *each* of you will come and take me by the hand ....

"The officers came up successively, and he took an affectionate leave of *each* of them. Not a word was articulated on *either* side. A majestic silence prevailed. The tear of sensibility glistened in *every* eye."

G. Washington's Farewell Address to the U. S. Armies.

"After *each* of a certain select number had stuck his*) knife into my body," &c. *Mackenzie.* Man of the World.

"Four bare-legged dairy-maids with *each* an empty milk-pail in her**) hand." *W. Scott.* Waverley.

"The two brother Glendinnings were *each* wrapped up in his own reflections," &c. *Idem.* Monastery.

Wenn es mit other verbunden ist, so deutet es auf eine wechselseitige Beziehung, als:

"Scotland and thou did *each* in *other* live,
Nor would'st thou her, nor could she thee survive."

Dryden.

---

*) **) Da *each* sich auf Personen im Einzelnen genommen bezieht, so müssen die Fürwörter, Verba und Substantive, die sich darauf beziehen, auch im Singular stehn, es kann daher nicht *their knives* und *their hands* heißen. Man findet dergleichen Fehler selbst bei den vorzüglichsten englischen Schriftstellern, als:

"*Each* of us had reasons for *our* (his) opinions best known to *ourselves* (himself)." *Goldsmith.* Vicar.

"In lowliness of mind let *each* esteem other better than *themselves* (himself)." *Paul to the Philippians. ch. II. v.* 3.

"We loved *each other* tenderly." *Goldsmith.* Vicar.

"Farewell, Julian; and forget we ever have seen *each other.*" *W. Scott.*

Auch kann man es unmittelbar mit dem Zahlworte verbinden, und die ihm nachstehende Zahl vereinzelnen, als:

Each two shall have a horse, and *each* four a carriage, &c.

Anmerkung. Each darf nicht mit either verwechselt werden, wie es von englischen Schriftstellern zuweilen geschehen ist; häufig findet man diese Verwechselung in der Bibel.

Each bezieht sich auf jedes Einzelwesen einer bestimmten Zahl. Either hingegen hat eine disjunctive Bedeutung und bedeutet, Einen von Zweien, den Einen oder den Andern.

"Nadab and Abihu, the sons of Aaron, took *either* (each) of them his censer." *Leviticus.* X. I.

"Proposals for a truce between the ladies of *either* (each) party." *Addison.* Freeholder.

Either (spr. *e*[1] *THur*[2])

bezieht sich auf zwei Personen oder Sachen, im Einzelnen genommen, und bedeutet einer von beiden, es steht allein und auch in Verbindung mit einem Substantiv. Beispiele:

"So like in arms these champions were,
As they had been a very pair;
So that a man would almost swear,
That *either* had been *either.*" *Drayton's Nymp.*

"A straw thrown into *either* scale would make the balance kick the beam." *Smollet.* Roderick Random.

"Goring made a fast friendship with Digby, *either* of them believing he could deceive the *other.*" *Clarendon.*

Anmerkung. To say "*either* of the *three*" is improper. *L. Murray.*

Doch verstößt mancher gegen diese Regel, z. B.

"Henry VIII., Francis I. and Charles V. were so provident, as scarce a palm of ground could be gotten by *either* of the *three*, but that the other two would set the balance of Europe upright again." *Bacon.*

Anmerkung. 1) Wie bei each bemerkt worden, so ist auch bei *either* zu bemerken, daß, da es vereinzelt, die darauf

Bezug habenden Wörter im Singular stehn müssen. — Falsch ist daher folgender Satz:

"In proportion as *either* of these two qualities *are* (is) wanting, the language is imperfect."

Addison. Spectator, No. 285.

2) Noch ist zu bemerken, daß, wenn eine Negation vorhergeht, either, keiner, keine, keines, heißt, als:

I did not speak to *either* since I saw you last, ich sprach mit keinem, seit ich Sie zum letztenmal sah.

3) Auch nimmt either das apostrophirte 's an, doch ist of besser, z. B. statt *either's* love, lieber the love of *either*.

4) Dieses either darf nicht mit der gleichlautenden Conjunction verwechselt werden, die weder, entweder heißt, und stets or, oder, nach sich hat, zum Beispiel folgender Satz:

"Scottish neighbours must be *either* dear friends, *or* deadly enemies, must *either* walk hand in hand, *or* stand swordpoint to swordpoint. *W. Scott.* The Fort. of Nigel.

Every

bezieht sich auf Einzelwesen in unbestimmter Zahl, und steht meistens bei einem Substantiv. Beispiele:

"*Every* season has a charm peculiar to itself; and *every* moment affords some interesting innovation."

Melmoth. The Seasons.

"*Every* gentleman of my country is a soldier."

W. Scott. The Fortunes of Nigel.

"He hazarded *every* thing for the chance of piquering, repiquering, or capotting his adversary." *Idem.* Rob. Roy.

"I sometimes think if I could but once, once only, clasp her to my breast, my *every* wish would be gratified."

Dr. Pratt. The Sorrows of Werter.

"O the grave! — the grave! — It buries *every* error, — covers *every* defect, — extinguishes *every* resentment!"

Washington Irvine. Rural Funerals.

Wenn mit thing verbunden, steht es als Gegensatz von nothing, als:

"Trust that man in *nothing*, who has not a conscience in *every thing*. *Sterne.* Tristram Shandy.

Verbindet man es mit one, so bezeichnet es Einzelwesen, wie each, als:

"All the congregation are holy *every one* of them."

Numbers.

In der Bedeutung von Alle (oder All und Jeder) wie in folgendem Satze ist veraltet, als:

Every of us, *each* for *his* (statt him) self laboured how to secure him. *Sidney.*

Auch verbindet man every one oft mit einem Adjectiv, z. B. *every one* present, ein jeder, der gegenwärtig war.

Every mit other verbunden, bezeichnet Abwechslung einer gewissen Zeit, als: *every other* day, einen Tag um den andern.

Auch verbindet man es mit Adverbien, als:

"'Tis no-where to be found, or *every-where.*" *Pope.*

Ungewöhnlich steht es im folgenden Satz:

"I had been stripped of *every* the smallest weapon of offence, and was bound with ropes to one of the posts of my bed." *Mackenzie.* Man of the World.

Anmerkung. Wie bei each und either, so ist auch hier die falsche Setzung des Numerus zu bemerken, z. B.

"'Tis observable, that *every one* of the letters *bear* (bears) date after his banishment."

Bentley. Dissert. On Themistocles' Epistles. Sect. II.

Few

steht allein, und auch mit einem Substantiv verbunden.

Beispiele:

"I have but *few* years, and those of sorrow to pass."
Marschall. Castle of Otranto.

"*Few* men can fight more than two at once."
W. Scott. Quentin Durward.

"We are left but *few* of many." *Jeremiah.*

Wenn der Artikel a vorausgeht, so heißt es einige wenige, als:

"Napoleon asked me if I had not had a very large party to dinner yester-day. I replied, "*a few.*" "How *many* of you were drunk?" I said, "*none.*" *B. E. O'Meara.*

"The good-natured widow shed *a few* natural tears."
W. Scott. Waverley.

Manchmal wird es elliptisch gebraucht mit in, als:

"So having said, he thus to Eve *in few*:
Say, woman, what is this which thou hast done?"
Milton.

"Thus Jupiter *in few* unfolds the charge. *Dryden.*

"The firm resolve I here *in few* disclose." *Pope.*

In diesen Beispielen wird words supplirt, in wenig Worten.

First

steht allein oder mit Substantiven verbunden. Beispiele:

"Caesar thought it a greater glory to be the *first* man in some obscure town: than the second man in Rome, the head City of the World." *Warwick.* Spare Minutes.

"In the six hundredth and *first* year, in the *first* month, the *first* day of the month, the waters were dried up from off the earth." *Genesis.*

"I find, quoth Mat, reproof is vain;
Who *first* offend, will *first* complain." *Prior.*

"Caractacus was the *first* who seemed willing, by a vigorous effort, to rescue his country, and repel its insulting and rapacious conquerors."

Goldsmith. History of England.

"*First* impressions are generally longest retained."

G. Washington.

"The *first* step towards being wise, is to know that thou art ignorant." *Dodsley.* Economy of Human life.

Dr. Young, Night IV. nennt die Gottheit "The great *First - Last.*"

Mit *at* verbunden heißt es anfänglich, Anfangs; als Adverb heißt es auch eher, lieber, z. B.

"I charge thee, do not be made a king by them! The duke, sighing, replied: I will be torn in pieces *first.*"

David Hume.

Former

steht sowohl mit, als auch ohne Substantiv; es hat gewöhnlich den Artikel *the* vor sich, im Plural gebraucht man es ohne Artikel, im Singular mit dem Artikel der Einheit *a*, sowie dem Pronominal = Adjectiv some, auch nimmt es das apostrophirte 's an. (Siehe Seite 211). Beispiele:

"This was the custom in *former* times." *Dr. Johnson.*

"The present point of time is all thou hast,
The future doubtful, and the *former* past." *Harte.*

"A bad author deserves better usage than a bad critick: a man may be the *former* merely through the misfortune

of an ill judgment; but he cannot be the *latter* without *both* that and an ill temper." *Pope.*

Latter

wird ebenfalls mit und ohne Substantiv gebraucht, auch nimmt es das apostrophirte 's an. (Siehe Seite 211).

Beispiele:

"Hath not navigation discovered, in these *latter* ages, whole nations at the bay of Soldania?" *Locke.*

"The difference between reason and revelation, and in what sense the *latter* is superior." *Watts.*

Former und latter stehn im Gegensatze mit einander, als:

"I most devoutly wish that your *latter* days may be as prosperous and happy as your *former* ones have been glorious and honorable." *Washington's Farewell Address.*

Last

steht mit und ohne Substantiv. Beispiele:

"I will slay the *last* of them with the sword." *Amos.*

"O! may fam'd Brunswick be the *last*,
The *last*, the happiest British king,
Whom thou shalt paint or I shall sing."
Addison.

"I had not one friend or acquaintance to close my eyes, and do the *last* offices of humanity to my miserable carcase." *Smollet.*

"The *last* alternative befits me best,
And thus I answer for mine absent guest."
Ld. Byron.

"Here let me kneel, and pay my softest adoration; and thus, in amorous transport breathe my *last*." *C. Macklin.*

Many *).

Das einzige Adjectiv, welches, wie schon (S. 195.) erwähnt, die Mehrzahl von much ausdrückt; es wird mit Substantiven ver-

---

*) Dieses ursprünglich sassische Wort ist merkwürdig, wegen der zwanzig verschiedenen Arten, in denen es in der Ursprache geschrieben wird, als:

"Mæneȝeo, mæneȝo, mæniȝeo, mæniȝo, mæniȝu,

bunden, und hat, collectiv genommen, den nichtbestimmenden Artikel vor sich, öfters mit great. **Beispiele:**

"I am a man of *many* sorrows." *Marschall.*

"My father was a gentleman of *many* virtues."
Sterne. Tristram Shandy.

"I am indebted to Captain Douglas for *many*, *many* kindnesses." *Thomas Moore.*

"Though fond of *many* acquaintances I desire an intimacy only with *a few*." *Goldsmith.* Citizen of the World.

"He is liable to *a great many* inconveniences every moment of his life." *Tillotson.*

Mit these verbunden, heißt es: seit vielen, z. B. these many years, seit vielen Jahren.

Unrichtig sind folgende Sätze:

1) "I have known this woman a great while; she has kept a notorious house in the neighbourhood *this many years*." *Smollet.* Roderick Random. Vol. I, ch. 17.

2) "I have not seen her *this many a day*.
Don Quixote. West. Des.

3) "*Many one**) there be that say of my soul: There is no help for him in his God." *Psalm* III. v. 2.

4) "*How many a message* would he send!"
Swift. Verses on his own Death.

Es sollte heißen:

1) *These many years.* 2) *These many days.* 3) *There are many* that say, &c. 4) He would send *many a message.*

Die Frage how benimmt das Collective; hätte das Sylben=

---

mænio, mæniu, mænẏᵹeo, maneᵹeo, manıᵹu, manıᵹe, manıᵹo, meneᵹeo, meneᵹo, meneᵹu, menıᵹeo, menıᵹo, menıᵹu, menıo, menıu. *Lye.*

Bemerkung. *Willi* and *Vili*, among the English Saxons, as *viele* at this day among the Germans, signified *many*. So *Willielmus* is the defender of many; *Wilfred*, peace to many, which are answered in sense and signification by Polymachus, Polycrates, and Polyphilus. *Gibson.*

*) Andere Bibeln enthalten diesen Fehler nicht, z. B. eine in Hartford im Staat Connecticut N. A. gedruckte; es heißt darin *many there be*, &c.

maaß es erlaubt, ohne den Artikel im Plural, so hätte es heißen sollen: "*how many messages.*" Hier ein richtiges Beispiel:

"*How many* maids have Sharper's vows deceiv'd!
How many curs'd the moment they believ'd!"
Lady Montague.

"Two," replied Mr. Mennill, is exactly *one* too *many*.
Belinda or the Fair Fugitive.

Eben so sollte es hier heißen *much*, da es sich auf einen Singular bezieht.

Zuweilen steht many, in der minder edlen Sprache, mit so pleonastisch, als:

"I hate the monks, with their drawling nasal tone like (*so many*) frogs." *W. Scott.* Monastery.

"I have seen the Russians at Eylau perform prodigies of valour: they were (*so many*) heroes." *O'Meara.* N. in E.

"A many," wie hier folgt, ist veraltet, als:

"Told of *a many thousand* warlike French:" *Shakespear.*

"A care-craz'd mother of *a many* children." *Idem.*

Bemerkung. Es darf dieser Plural nicht mit mancher, (e), (es) verwechselt werden, in welcher Bedeutung es den Artikel a nach sich hat, als: many a man, mancher (Mann), many a time, manchmal.

"I have known *many a* woman, with an exact shape, and a symmetrical assemblage of beautiful features, please *nobody*; while *others*, with very moderate shapes and features, have charmed *every body*." *Chesterfield.* P. of P.

Auch wird many collectiv als Substantiv genommen.

"O thou fond Many! with what loud applause
Did'st thou beat heav'n with blessing Bolingbroke."
Shakespear. Henry IV.

"No longer here shall justice bound her view,
Or wrong *the many*, while she rights *the few*."
T. Moore.

Much

steht allein oder auch mit einem Substantiv; wie many sich auf die Zahl, so bezieht sich much auf Masse, und wie many mit einem Substantiv im Plural, so ist much mit einem Substantiv im Singular begleitet. Beispiele:

"I kept little or no company, being neither in a humor to relish, nor in a capacity to maintain, *much* acquaintance." *Smollet.* Roderick Random.

"God bless you, and give you health, strength, good spirits, and as *much* of life as you think worth having."
T. Jefferson. To Adams.

"My friend Ralph owed me about twenty-seven pounds, which was so *much* money lost." *Dr. B. Franklin.*

"Tom passed the evening alone, in *much* melancholy contemplation." *Fielding.* Tom Jones.

"The mind will support *much*, when called into exertion by the necessity of things."
Mackenzie. Man of the World.

"*Much* he would speak not but beneath his roof
They found asylum oft, and ne'er reproof."
Ld. Byron.

Zuweilen steht much statt des Plurals mit many, z. B.

"Hayley has also written *much comedy* in rhyme, epistles, &c. hat viel im Fach des Lustspiels geschrieben; *many* comedies, viele Lustspiele.
Idem. English Bards and Scotch Reviewers.

" I am well served, to take so *much**) pains for one resolved to make away with himself." *L'Estrange.*

Much im Gegensatze von little, in Verbindung mit many, &c.

" Where the feelings say *much*, and the expression *little*, description will seldom succeed in the picture.
Mackenzie. Man of the World.

"As in the greater world for man, so in the little world of man, as in the outward riches of the *one*, so in the inner treasures of the *other*, *many* possess *much* and enjoy but *little*, *many* have *much*, and use but *little*, *others* use *much*, and but *little* well. I shall not so *much* endeavour to have *much* where-withall to do, as to do *much*, with that *little* I have. *Warwick.* Spare Minutes, p. 97.

Auch steht much zuweilen vor Comparativen und Superlativen, z. B.

"Women are always *much* better, or *much* worse than men." *B. E. O'Meara.* Napoleon in Exile.

"John Bull, to all appearance, is a plain downright, matter-of-fact fellow, with *much* less of poetry about him than rich prose." *Washington Irvine.*

---

*) Siehe Bemerkung zu pains, Seite 179.

Zuweilen steht very statt much, als:

"He (Joseph) is *very* like me in person, but handsomer."
B. E. O'Meara. Napoleon in Exile.

"Parsons are *very* like men." *Ld. Chesterfield.* P. of P.

More.

Da der Comparativ more und der Superlativ most zu much gehören, so mögen einige Beispiele hier nicht am unrechten Orte seyn.

"I believe she is *more* of a Turk than a Christian."
Fielding. Joseph Andrews.

"I have *more* mercy on you than to gorge you a second time with raw beef and canary wine."
W. Scott. The Fortunes of Nigel.

"Such is the beauty of Lucinda, a damsel of as good and rich a family as myself, but *more* fortunate, and less constant, than my honorable intentions merited."
Don Quixote. West. Des.

"*More* mildly firm than petulantly bold, &c."
Ld. Byron. Lara.

"Then crown my joys, or cure my pain;
Give me *more* love, or *more* disdain." *Carew.*

Bei Vermehrung der Zahl:

"He had so many languages in store,
That only fame shall speak of him in *more.*" *Cowley.*

Bei Vermehrung einer früheren Zahl:

"One *more* citizen to sybil give." *Dryden.*

"One word *more,* Mr. Waverley." *W. Scott.*

"Fortune, good night; smile once *more*; turn thy wheel!" *Shakespear.* King Lear.

Most.

"We soon found ourselves in one of the *most* charming retreats in the *most* beautiful province of that enchanting country." *Goldsmith.* Citizen of the World.

"Madam, I am your *most* devoted and *most* obedient humble servant, and am proud to have the honor of kissing your fair hand this morning."
C. Macklin. Love a la Mode.

Anmerkung. Der Größte, wie in folgendem Satze, ist veraltet.

"They all repair'd both *most* and *least.*' *Spenser.*

Neither (spr. *ne'THur*).

"Not either," keiner von beiden, weder der eine noch der andere; es wird mit und ohne Substantiv gebraucht, auch nimmt es das apostrophirte 's an, doch ist of besser; siehe either. Beispiele:

"He proposed to Lord Ruthven, to whom he held himself bound by the tender care he had taken of him during his illness, that they should visit those parts of Greece *neither* had yet seen." *Ld. Byron.* Vampyre.

"The balance by a propensity to *either* side, inclined to *neither*." *Fell.*

"Suffice it that he's dead; all wrongs die with him:
Thus I absolve myself, and excuse him,
Who sav'd my life and honor, but praise *neither*."
Dryden.

Anmerkung. Wie bei either, ist hier zu bemerken, daß neither nicht mit der Conjunction zu verwechseln ist, die stets nor nach sich hat. Hier ein Beispiel:

"I want our people to be *neither* French *nor* English, Federals *nor* Democrats; — I want them to be *Americans*."
A true American.

No. None.

No ist zu den allgemeinen Zahlwörtern zu rechnen, es steht fast immer vor einem Substantiv, none hingegen steht allein, oder in Beziehung auf ein Substantiv. Beispiele:

"Had there been *no* starchamber, there would have been *no* rebellion against Charles the First."
Junius. Letter. XXXI.

"I had *no* friend to meet, *no* cheering to receive. I stepped upon the land of my forefathers — but felt that I was a stranger in the land." *W. Irvine.* Voyage.

"For pleasures past I do not grieve,
Nor perils gathering near,
My greatest grief is that I leave
No thing that claims a tear."
Ld. Byron. Childe Harold.

"Poor Edwin was *no* vulgar boy." *Beattie.*

"I crouch to *no one*, obey *no one*, respect *no one*."
W. Scott. Quentin Durward.

"My royal father is *no* more." *Sallust.*

Manchmal steht es, um eine folgende Verneinung zu verstärken:

"*No not* the bow which so adorns the skies,
So glorious is, or boasts so many dies." *Waller.*

No hat auch zuweilen den Genitiv des absoluten zueignenden Fürwortes nach sich, als:

"The court shall be *no* element of mine."
W. Scott. Peveril of the Peak.

"I know what they are about, — but that is *no* business of mine." *C. Macklin.* Man of the World.

None

wird im Singular und Plural gebraucht, auch hat es zuweilen den Genitiv des absoluten zueignenden Fürworts nach sich.

Beispiele:

"*None* is so deaf as he that will not hear." *Murray.*

"Ye shall flee when *none* pursueth you." *Leviticus.*

"The most glaring and notorious passages, are *none* of the finest." *Felton.* On the Classicks.

"*None* of their productions are extant." *Blair.*

"............ Onward still I urged my way,
Seeking refuge, finding *none.*" *John Lawson.* Maniac.

"She is *one* that has *none* but herself in this world to provide for." *Edgeworth.* Irish Wit and Eloquence.

In der absoluten Bedeutung, gar keines, &c.

"Have you *no* (kein) money about you, Sir? No, Sir! I have *none* (keines). *None* at all? (auch not any at all?) (gar keines?) Not any whatever (auch nicht das geringste).

"That's *none* of my business," das geht mich nichts an.

"Sir Charles Grandison is *none* of your gew-gaw whip-jacks." Läßt sich nicht zum Spielwerk gebrauchen. *Richardson.*

"That pretty girl, madam, is *none* of ours."
W. Scott. Peveril of the Peak.

One

ist eigentlich ein Zahlwort, und wird als ein solches mit dem Substantiv verbunden, nimmt die Eigenschaft eines Fürwortes, auch die eines Substantivs an. Als Pronominal-Adjectiv steht es

allein, bezieht sich auf ein vorhergehendes Substantiv, nimmt das s des Plurals *), auch das apostrophirte 's des Genitivs an; auch wird es in Verbindung mit another, any, every, many a, some, such a gebraucht. Beispiele:

"No *one* man is either less or more than *one*; and *every* man has peculiarities, whereby he may be distinguished from all *others*. *Dr. Beattie.* Theory of Language.

"The American citizen has *no* superior, and is *one* of a race of sovereigns, the European Baron has *many* superiors, and is *one* of a race of subjects." *Frances Wright.*

"I wandered about like *one* distracted." *Smollet.*

"Follow me, my bonny Scott, as *one* chosen by Destiny and a Monarch to accomplish a bold adventure."

W. Scott. Quentin Durward.

"If Bridgenorth takes the chase after us, I shall not be sorry to have a knock at him for *one*."

Idem. Peveril of the Peak.

"Your *breakfast* will be a disturbed *one*, Captain Waverley." *Idem.*

"A bad *great one* is a great *bad one*."

Warwick. Spare Minutes.

"There is a clever young fellow, who would be very proud of the honor to serve an Englishman = But why an *English one*, more than any other?" *Sterne.*

"Folly is the lot of humanity, whether it arises in the flowery paths of pleasure or the *thorny ones* of an ill-judged devotion." *Lady Montague.* Letter. LVI.

"The following plain *rules* and *directions*, are not the less useful because they are *plain ones*." *Atterbury.*

Bemerkung. Zuweilen wird one in der Beziehung ausgelassen, z. B.

"Balafré your kinsman is a fair youth, though a fiery." (statt *fiery one*). *W. Scott.* Quentin Durward.

---

*) Herr Dr. Fick meint, one habe keinen Plural; obige Beispiele mögen den Leser vom Gegentheil überzeugen, die besten Schriftsteller gebrauchen ihn, und welchem Anfänger springt nicht Dick and Bill the *two little ones* (in Goldsmith's Vicar) als Plural in die Augen.

This word is often used, by good writers, in the plural number: as, "The great *ones* of the world," &c. *Murray.*

"The British fair (statt *fair ones*) ought to esteem themselves more happy than any of their foreign sisters."

Fielding. Tom Jones.

"By one's own choice." *Sidney.*

"............... it was Yorick's and no one's else."

Sterne. Tristram Shandy.

Anmerkung. Oft drückt one's das deutsche Possessiv sein, aus, wenn es auf man bezogen, oder sonst unbestimmt gebraucht wird, als:

"As to being tossed again in a blanket, I say nothing; for it is difficult to prevent such mishap: and if they do come, there is nothing to be done, but to shrug up *one's* shoulders, hold *one's* breath, shut *one's* eyes, and let *one's* self go whither fortune and the blanket please to toss *one.*" (Sancho Panza) *Don Quixote.*

Anmerkung. Die öftere Wiederholung des one, zwar von guten Autoren angewendet, ist nichts weniger als elegant, doch oft der Deutlichkeit wegen nöthig: z. B.

"I know when *one* is dead, and when *one* lives."

Shakespear. King Lear.

"*One* believes that *he* almost hears the working of that vegetation which now surrounds *him.*

Elizabeth, or the Exiles of Siberia.

Besser würde stehn:

One believes almost to hear.............. *one*, &c.

Es steht auch zuweilen statt any.

"He turned his eye on Kaled ever near,
And still too faithful to betray *one* fear;" irgend ein Zeichen der Furcht. *Ld. Byron.*

In burlesker Schreibart:

"Whatever risk I'm forc'd to run,
I shall take care of *number one.*"
Werde für Numero Eins sorgen;
i. e. werde mich selbst zuerst bedenken.

Tour of Doctor Syntax.

Other

steht allein oder auch bei einem Substantiv; geht demselben kein anderes Bestimmungswort voraus, so hat es den Artikel an oder the vor sich; oft steht es im Gegensatz von one oder some, verändert sich auch im Plural nicht, und nimmt, wenn es allein

steht, das 's des Possessivs (Genitivs) und auch das der Mehrzahl an, wie aus folgender Declination zu ersehen.

Singular.	*Nom.* Other. *Poss.* Other's. *Obj.* Other.	*Plural.*	*Nom.* Others. *Poss.* Others'. *Obj.* Others.

Beispiele:

"................. in these latter and more enlightened ages, there are two souls in every man living, — the *one*, according to the great Metheglingius, being called the *Animus*; the *other*, the *Anima.*" *Sterne.* Tristram Shandy.

"I would (said Plautus) by my will, have tale-bearers and tale-hearers punished, the *one* hanging by the tongue, the *other* by the ears." *Warwick.* Spare Minutes, p. 90.

"The obstinacy of *one* English ministry forced America into independence; the intrigues of *another* forced her into union: *one* taught her to look to her rights; *another* to her interest, and her wounded honor: *both* together have made her a nation." *Frances Wright.* America.

"Fortune has made me the slave of *another*, but nature and inclination render me entirely subservient to you."
Goldsmith. Citizen of the World.

"Teach me to feel *another's* woe."
Pope. Universal Prayer.

"The confusion arises, when the *one* will put their sickle into the *other's* harvest." *Lesley.*

"*Some* are happy while *others* are miserable." *Murray.*

"To the left were seen two or three cottages, a part of the village; the brow of a hill concealed the *others.*"
W. Scott. Waverley.

Wenn es elliptisch für anderes steht:

"I can expect no *other*, from those that judge by single sights and rash measures, than to be thought fond or insolent." Ich kann nichts anderes erwarten, etc. *Glanville.*

Bemerkung. Each other und one another bezeichnen Reciprocität oder gegenseitige Einwirkung von Handlungen, als:

"'Tis said they eat *each other.*" (einander) *Shakespear.*

"Two bones rubbed hard against *one another* (einander), or with the file, produce a fetid smell. *Arbuthnot.*"

"Be a kind friend to her, as we have been to *one another.*" *Earl of Essex.*

Noch ist zu bemerken, daß man sich hier in Acht zu nehmen hat nicht themselves zu setzen, dieses würde nur Unsinn erzeugen.

Some

steht allein, oder auch mit einem Substantiv; es muß wegen seiner bestimmten Bedeutung von any wohl unterschieden werden. Es bezeichnet zwar wie any eine unbestimmte Zahl, Masse, oder Einzelwesen, einen unbestimmten Grad oder Ort, jedoch so, daß es einigermaßen bestimmt auf den Theil eines Ganzen, oder einige Einzelwesen der Gattung hinzeigt, während any auf das Ganze hindeutet: daher steht nach einer Verneinung (not), welche auf Einzelwesen Bezug hat, niemals some, sondern stets any.

Vor einem Substantiv im Singular bedeutet es einen Theil des Ganzen, und vor Substantiven im Plural verschiedene Einzelwesen derselben Gattung.

Beispiele:

"If I had had *any* halfpence in my pocket, I would have given her *some.*" *Fielding.*

"We landed *some* (einige) hundred men, where we found *some* fresh water." (frisches Wasser) *Raleigh.*

"He commanded me too, that as soon as I had got *some* fish (Fische), I should bring it home to his house."

Daniel de Foe. Robinson Crusoe.

"He then gave them *some* cake (Kuchen), fruits and a calabash, or large gourd bottle." &c. *Paul and Virginia.*

"First go with me *some* few (einige wenige) of you, and see the place, and how it may be made convenient for you; and then send for your sick." *Bacon.*

"She appeared like *some* (eine) tender plant of the garden, blooming accidentally amid the hardier natives of the fields." *W. Irvine.* The Pride of the Village.

"I have known *some* people (Leute) to eat in a fever." *Fielding.*

Am Ende:

I have got most delicious fruit,
shall I help you to
will you be helped to } *some?*
may I wait on you with

Zuweilen steht es im Gegensatze von some oder auch others.

"The powers lodged with the President have been by

some judged too great, and by *some* too little; but at present, I believe, *few* think them either *one* or the *other*."
Frances Wright. America.

"*Every one* lives above his condition; *some* from ostentation, and to glory in their wealth; *some* from a false shame, and to conceal their poverty." *Dr. Hawkesworth*.

"…………… doubted by *some* and denied by *others*."
Sterne. Tristram Shandy.

Manchmal steht es bei einer Zahl, um die Unbestimmtheit derselben zu zeigen, wie das Deutsche ohngefähr.

"Therefore we'll have *some* half a dozen friends, and there an end." *Shakespear*. Romeo and Juliet.

"*Some* half hour past." *Idem*. King Lear.

"Master Simon's whole stock of erudition was confined to *some* half a dozen old authors." &c.
Washington Irvine. Christmas Day.

"The family had migrated from New England *some* two years since." *F. Wright*. America.

Mit andern Substantiven verbunden, wird es zum Substantiv.

"Jesus said, *somebody* hath touched me; for I perceive that virtue is gone out of me." *Luke*.

Manchmal drückt es eine Person von Ansehen aus.

"Theudas rose up, boasting himself to be *somebody*."
Acts.

Bemerkung. Sometime, ehemals, ehemalig, ist veraltet, z. B.

"My *sometime* daughter." *Shakespear*. King Lear.

Some time or other, irgend einmal, *some*-thing, *some*-what, etwas, ein wenig.

"You'll say the whole world has *something* to do, *something* to talk of, *something* to wish for, and *something* to be employed about; but pray put all these *somethings* together, and what is the sum total but just nothing?"
Pope.

"I am *something* (somewhat) indisposed my lords — *something* fatigued." *W. Scott*. Quentin Durward.

Adverbial-Verbindungen mit some siehe Adverbien.

Such

heißt solcher, solche, solches, so, auf diese Art, von dieser Beschaffenheit, solches ist, war, oder wird seyn; es wird sowohl allein, wie auch in Verbindung

mit einem Substantiv gebraucht; steht es verbunden mit einem Substantiv im Singular, so hat es den Artikel a nach sich.

Beispiele:

"What eye, but *such an* eye, would spy out *such a* quarrel?" *Shakespear.* Romeo and Juliet.

"*Such a* rainbow was never seen in France or Flanders since that of Noah's ark." *W. Scott.* Quentin Durward.

Auch steht es oft ohne Artikel im Singular; im Plural steht es aber immer ohne Artikel.

"Death! to be seen by ladies of *such* high breeding in *such* vulgar attitudes." *Goldsmith.* Vicar.

Wenn es das Auffallende eines Gegenstandes ausdrückt, als: furchtbar, schrecklich, ꝛc. z. B.

"St. Helena is a shocking place to travel in. *Such* roads, *such* hills, *such* precipices." *B. E. O'Meara.*

Auch hat es zuweilen das Pronominal=Adjectiv no vor sich.

"He did *no such* thing," das hat er wohl bleiben lassen. *Sterne.* Tristram Shandy.

Wenn es die Conjunction as nach sich führt, so heißt es die, welche; diejenigen, die.

"*Such as* are poor and will associate with none but the rich are hated by those they avoid, and despised by those they follow." *Goldsmith.* Vicar.

Wenn as statt like steht, so heißt es solche, wie, und zwar, wenn ein Eigenname unmittelbar darauf folgt, z. B.

"It was *such as Montchenu* who were the chief cause of the revolution. Before it, *such a man* as Bertrand, who is worth an army of Montchenu's, could not even be a *sous-lieutenant*, while *vieux enfans* like him would be generals. God help, "continued Napoleon" the nation that is governed by *such.*" *B. E. O'Meara.*

Daß auf solch im Deutschen folgende daß wird im Englischen durch as ausgedrückt, z. B.

"The friendship subsisting between Lewis and my son was of *such a* nature *as* gave him free access to our family." *Mrs. Rowson.* Charlotte Temple.

Es folgt aber das Pronomen that, wenn ein Nominativ mit einem Verbum in der thätigen Form folgt.

"*Such* was Joseph's beauty, *that* it had made some impression even on that piece of flint which that good woman wore in her bosom by way of heart." *Fielding.*

"*Such* is the case," so ist es, (dieses ist der Fall).

W. Scott. Waverley.

Es steht nach mehreren stark bezeichnenden Adjectiven, um der Rede Kraft zu geben:

"..............honest, trusty, and proud, *such* is the American in service; there is a character here which all who can appreciate it, will respect." *F. Wright.* America.

Such like, dergleichen, *such* and *such*, der und der; so und so.

Mr. *such* a one, der und der, ein gewisser Herr.

Siebentes Capitel.

Von dem Verbum (Zeitworte) (verb).

§. 1.

Das **Verbum** zeigt ein Seyn, Thun oder Leiden an, als: "I am," ich bin; "I rule," ich regiere; "I am ruled," ich werde regiert. Es sind ihrer dreierlei Arten:

Thätige (active), **leidende** (passive), und solche, worin Subject und Object, Wirken und Leiden, Inneres und Aeußeres, Form und Stoff, als in Eins zusammenfallend ausgedrückt wird (neuter).

Man theilt sie in **regelmäßige** und **unregelmäßige**.

Das **thätige** Zeitwort drückt eine Thätigkeit aus; demnach zeigt es etwas Wirkendes an, und erfordert zugleich einen Gegenstand der Thätigkeit, als: "I love;" "I love Mary."

Das **leidende** Zeitwort zeigt ein Bestimmt= oder Behandeltwerden, ein Leiden des Subjects an, und setzt folglich eine Ursache des Leidens oder des Zustandes voraus, als: "Mary is loved by me."

Das **Verbum Neutrum** drückt ein Seyn, eine Veränderung oder einen Zustand aus, ohne eine Ursache oder einen Gegenstand der Bestimmung anzugeben, als: "I sit," "I sleep."

Diese Verba heißen auch intransitiva, weil in ihnen kein Uebergang, keine Beziehung auf einen vom Subjecte verschiedenen Gegenstand ausgedrückt wird.

Hülfs=Zeitwörter (auxiliary verbs) sind diejenigen, durch deren Hülfe die englischen Zeitwörter

hauptsächlich conjugirt werden; sie sind: have, be, shall, will, may, can, do, mit ihren Veränderungen, auch let, must und ought, die sich aber nicht verändern.

§. 2.

Zu den Zeitwörtern gehören Zahl (number), Person (person), Art (mood) und Zeit (tense).

Die Zeitwörter haben zwei Zahlen, die Einfache und die Mehrzahl, als:

I walk, ich gehe. We walk, wir gehen.

Jede Zahl hat drei Personen, als:

Einf. Zahl.		Mehrzahl.	
	1te I love, ich liebe.		1te We love, wir lieben.
	2te Thou lovest, du liebst.		2te You love, ihr liebt.
	3te He loves *), er liebt.		3te They love, sie lieben.

§. 3.

Die Modi bestimmen das Verbum in Absicht auf Wirklichkeit, Möglichkeit, Nothwendigkeit und Zufälligkeit, unter gewissen (subjectiven oder objectiven) Bedingungen, oder unbedingt.

Dieser Modi sind fünf im Englischen, als: Indicativ (indicative), Imperativ (imperative), Potential (potential), Subjunctiv (subjunctive), und Infinitiv (infinitive).

Der Indicativ zeigt eine Sache auf eine bestimmte Art als wirklich an, bejaht oder verneint, als:

"I hear" he loves" — Fragweise "does he hear?" "do they love?"

---

*) Die Endungen auf th sind nur in der Bibelsprache, im feierlichen oder ernsten Styl üblich, als:

"The Lord *giveth*, and the Lord *taketh* away." (statt gives und takes).

"Well is him that *dwelleth* with a wife of understanding." (statt dwells).

"He *breatheth* — and a tempest shakes the sea;
He *speaketh* — and the clouds reply in thunder;
He *gazeth* — from his glance the sunbeams flee;
He *moveth* — earthquakes rend the world asunder."
(statt breathes, speaks, gazes, moves).

(Siehe zweite Note, Seite 244). *Ld. Byron.* Manfred.

Der Imperativ drückt Befehl, Bitte, Ermahnung oder Erlaubnis aus, als:

"Depart thou!" "let us stay;" "mind you!" "go in peace!"

Der Potential drückt Möglichkeit, Freiheit, Macht, Willen oder Verbindlichkeit aus, als:

"It may rain;" "he may go or stay;" "I can ride;" "he would walk;" "they should learn."

Der Subjunctiv*) stellt eine Sache unter einer Bedingung, einem Beweggrund, Wunsch, einer Voraussetzung, &c. dar, es geht ihm eine Conjunction oder eine, die man sich denken kann, vorher, mit einem anderen darauf folgenden Zeitworte, als:

"I will respect him, *though* he chide me;" "Were he good, he would be happy;" i. e. if he were good.

Der Infinitiv stellt ein Seyn, Thun oder Leiden allgemein und unbestimmt dar, ohne Bezeichnung der Zahl oder Person, als: to act, to speak, to be feared.

Das Particip ist eine gewisse Form des Verbums, wodurch das Verbum den Character eines Adjectivs annimmt, welches auch wieder oft als Substantiv zu verstehen ist, und immer ein anderes Verbum voraussetzt, als:

"I am desirous of *knowing* him;" "*admired* and *applauded*, he became vain;" "*having finished* his work, he submitted it;" "*travelling* is instructive."

Es giebt drei Participien: das Präsens (present *or* active), das Perfectum (perfect *or* passive) und das zusammengesetzte Perfectum (compound perfect), als: loving, loved, having loved.

§. 4.

Die Zeiten (Tempora) (tenses) gehn im Allgemeinen auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft; um die Zeitverhältnisse aber genauer zu bestimmen, hat man sechs Veränderungen angenommen, als: Präsens (present), Imperfectum (imperfect), Perfectum (perfect), Plusquamperfectum (pluperfect), erstes und zweites Futurum (first and second future).

---

*) Conjunctiv ist nur ein anderer Name für Subjunctiv; Optativ, ist die conjunctive Form des Wunsches mit may, als: "may he be happy," &c.

1) Das Präsens (die gegenwärtige Zeit) stellt eine Handlung oder Begebenheit als geschehend dar, zur erwähnten Zeit, als:

"I rule;" "I am ruled;" "I think;" "I fear."

2) Das Imperfectum (die unvollkommen vergangene Zeit) stellt das Vergangene im Bilde der damaligen Gegenwart dar, und paßt vorzüglich zur Erzählung und Schilderung, als:

"I loved her for her modesty and virtue;" "they were travelling post when he met them."

3) Das Perfectum (vollkommen vergangene Zeit) betrachtet das Vergangene als abgeschlossen, und paßt mehr zum bloßen Berichte, als:

"I have finished my letter;" "I have seen the person that was recommended to me."

4) Das Plusquamperfect (die mehr als vollkommen vergangene Zeit) stellt eine Handlung nicht nur als vergangen dar, sondern deutet auf eine Handlung hin, die dem angezeigten Zeitpunkt vorausging, als:

"I had finished my letter before he arrived."

5) Das erste Futurum (die unbedingt zukünftige Zeit) deutet auf eine Handlung, die in der Zukunft geschehen wird, mit oder ohne Rücksicht auf eine bestimmte Zeit, als:

"The sun will rise to-morrow;" "I shall see her again."

6) Das zweite Futurum (die beziehungsweis zukünftige Zeit) deutet auf eine geschehene Handlung, die zu oder vor der Zeit einer andern zukünftigen Handlung oder Begebenheit geschehen seyn wird, als:

"I shall have dined at one o'clock;" "The two houses will have finished their business, when the king comes to prorogue them."

---

§. 5.

Conjugation des Thätigen Hülfs-Zeitwortes

To Have.

Indicativ (*Indicative Mood*).

Präsens (Present Tense).

Singular.	*Plural.*
I have, ich habe.	We have, wir haben.
Thou hast, *) du hast.	You have, ***) ihr habt.
He (she, it) has, **) er (sie, es) hat.	They have, sie haben.

Imperfectum (Imperfect Tense).

Singular.	*Plural.*
I had, ich hatte.	We had, wir hatten.
Thou hadst, du hattest.	You had, ihr hattet.
He had, er hatte.	They had, sie hatten.

Perfectum (Perfect Tense).

Singular.	*Plural.*
I have had, ich habe gehabt.	We have had, wir haben gehabt.
Thou hast had, du hast gehabt.	You have had, ihr habt gehabt.
He has had, er hat gehabt.	They have had, sie haben gehabt.

Plusquamperfectum (Pluperfect Tense).

Singular.	*Plural.*
I had had, ich hatte gehabt.	We had had, wir hatten gehabt.
Thou hadst had, du hattest geh.	You had had, ihr hattet gehabt.
He had had, er hatte gehabt.	They had had, sie hatten gehabt.

---

*) Wenn schon in der Conjugation thou steht, so gebraucht man doch you im Laufe der Rede. Thou steht nur in der feierlichen Sprache. Siehe Pronomen in der Syntaxis.

**) *Hath* properly belongs to the serious and solemn style, *has*, to the familiar. *Dr. Lowth.*

The same may be observed of *doth* and *does*. *Idem.*

***) Ye ist veraltet.

Erstes Futurum (First Future Tense).

Singular.	*Plural.*
I shall (will) have, **ich werde haben.**	We shall (will) have, **wir werden haben.**
Thou shalt (wilt) have, **du wirst haben.**	You shall (will) have, **ihr werdet haben.**
He shall (will) have, **er wird haben.**	They shall (will) have, **sie werden haben.**

Zweites Futurum (Second Future Tense).

Singular.	*Plural.*
I shall have had, **ich werde gehabt haben.**	We shall have had, **wir werden gehabt haben.**
Thou wilt have had, **du wirst gehabt haben.**	You will have had, **ihr werdet gehabt haben.**
He will have had, **er wird gehabt haben.**	They will have had, **sie werden gehabt haben.**

Imperativ (*Imperative Mood*).

Singular.	*Plural.*
Let me have, **laß mich haben.**	Let us have, **laßt uns haben.**
Have, *or* have thou, *or* do thou have, **habe du.**	Have, *or* have you, *or* do you have, **habet ihr.**
Let him (her, it) have, **laß ihn (sie, es) haben.**	Let them have *), **lasset sie haben.**

Bemerkung. Da man sich das Deutsche leicht bilden kann, so werde ich es, um Raum zu ersparen, in den übrigen Schema's weglassen.

Potential Mood.

Present Tense.

Singular.	*Plural.*
I may (can) have, **ich möge, könne haben, u. s. w.**	We may (can) have.
Thou mayst (canst) have.	You may (can) have.
He may (can) have,	They may (can) have.

*) "If such sentences should be rigorously examined, the Imperative will appear to consist merely in the word *let*." *Murray*.

Imperfect Tense.

Singular.	*Plural.*
I might, could, would *or* should have.	We might, could, would *or* should have.
Thou mightst, couldst, wouldst, *or* shouldst have.	You might, could, would *or* should have.
He might, could, would *or* should have.	They might, could, would *or* should have.

Perfect Tense.

Singular.	*Plural.*
I may (can) have had.	We may (can) have had.
Thou mayst (canst) have had.	You may (can) have had.
He may (can) have had.	They may (can) have had.

Pluperfect Tense.

Singular.

I might, could, would *or* should have had.
Thou mightst, couldst, wouldst *or* shouldst have had.
He might, could, would *or* should have had.

Plural.

We might, could, would *or* should have had.
You might, could, would *or* should have had.
They might, could, would *or* should have had *).

Subjunctive Mood.

Der Subjunctiv weicht zwar nicht sehr vom Indicativ ab, doch mag, um den Lernenden alles Zweifels zu überheben, das volle Schema hier stehn.

Present Tense.

Sing. If I, thou **), he have. *Plur.* If we, you, they have.

*) *Shall* and *will*, when they denote inclination, resolution, promise, may be considered, as well as their relations *should* and *would*, as belonging to the potential mood. But as they generally signify futurity, they have been appropriated, as helping verbs, to the formation of the future tenses of the indicative and subjunctive moods.

**) Grammarians, in general, conjugate the present of

Imperfect Tense.

Sing. If I, thou, he had. *Plur.* If we, you, they had.

Perfect Tense.

Sing. If I, thou, he have had. *Plur.* If we, you, they have had.

Pluperfect Tense.

Sing. If I, thou, he had had. *Plur.* If we, you, they had had.

First Future Tense.

Sing. If I, (thou shalt) he shall (will) have. *Plur.* If we, you, they shall (will) have.

Second Future Tense.

Sing. If I, (thou shalt) he shall *) have had. *Plur.* If we, you, they shall have had.

Infinitive Mood.

Present. To have, haben. *Perfect.* To have had, gehabt haben.

Participles.

Present or Active.	Having, habend, einer, eine, eines, der, die, das da hat.
Perfect.	Had, gehabt.
Compound Perfect.	Having had, einer, der da gehabt hat.

---

the auxiliary, in this manner. But we presume that this is the form of the verb, considered as a *principal*, not as an *auxiliary* verb." *Murray.*

Some writers express themselves in the perfect tense as follows: "If thou *have* determined, we must submit:" "Unless he *have* consented, the writing will be void:" but we believe that few authors of critical sagacity write in this manner. The proper form seems to be, "If thou *hast* determined; unless he *has* consented,"&c. conformably to what we generally meet with in the Bible: "I have surnamed thee, though thou *hast* not known me." *Isaiah.*

"What is the hope of the hypocrite, though he *hath* gained," &c. *Job. Idem.*

*) Das zweite Futurum des Subjunctivs erfordert im Sin=

Conjugation des Hülfs=Verbum=Neutrum
To Be.

Indicativ (*Indicative Mood*).

Präsens (Present Tense).

Singular.	*Plural.*
I am, ich bin.	We are, wir sind.
Thou art, du bist.	You are, ihr seid.
He (she, it) is, er (sie, es) ist.	They are, sie sind.

Imperfectum (Imperfect Tense).

Sing.	*Plur.*
I was, ich war.	We were, wir waren.
Thou wast, du warst.	You were, ihr wart.
He was, er war.	They were, sie waren.

Perfectum (Perfect Tense).

Sing.	*Plur.*
I have been, ich bin gewesen.	We have been, wir sind gewesen.
Thou hast been, du bist gewes.	You have been, ihr seid gewes.
He has been, er ist gewesen.	They have been, sie sind gewes.

Plusquamperfectum (Pluperfect Tense).

Sing.	*Plur.*
I had been, ich war gewesen.	We had been, wir waren gewes.
Thou hadst been, du warst g.	You had been, ihr wart gewes.
He had been, er war gewesen.	They had been, sie waren gewes.

Erstes Futurum (First Future Tense).

Sing.	*Plur.*
I shall (will) be, ich werde seyn.	We shall (will) be, wir werden seyn.
Thou shalt (wilt) be, du wirst seyn.	You shall (will) be, ihr werdet seyn.
He shall (will) be, er wird seyn.	They shall (will) be, sie werden seyn.

---

gular und Plural *shalt*, *shall*. Man sagt z. B. in der indicativen Form: "He *will* have completed the work by midsummer," in der subjunctiven: "If he *shall* have completed the work by midsummer."

Zweites Futurum (Second Future Tense).

Singular.	*Plural.*
I shall have been, **ich werde gewesen seyn.**	We shall have been, **wir werden gewesen seyn.**
Thou wilt have been, **du wirst gewesen seyn.**	You will have been, **ihr werdet gewesen seyn.**
He will have been, **er wird gewesen seyn.**	They will have been, **sie werden gewesen seyn.**

Imperativ (*Imperative Mood*).

Sing.	*Plur.*
Let me be, **laß mich seyn.**	Let us be, **laßt uns seyn.**
Be thou *or* do thou be, **sei du.**	Be you *or* do you be, **seid ihr.**
Let him (her, it) be, **laß ihn (sie, es) seyn.**	Let them be, **laßt sie seyn.**

Potential Mood.

Present Tense.

Sing.	*Plur.*
I may (can) be.	We may (can) be.
Thou mayst (canst) be.	You may (can) be.
He may (can) be.	They may (can) be.

Imperfect Tense.

Singular.

I might, could, would *or* should be.
Thou mightst, couldst, wouldst *or* shouldst be.
He might, could, would *or* should be.

Plural.

We might, could, would *or* should be.
You might, could, would *or* should be.
They might, could, would *or* should be.

Perfect Tense.

Sing.	*Plur.*
I may (can) have been.	We may (can) have been.
Thou mayst (canst) have been.	You may (can) have been.
He may (can) have been.	They may (can) have been.

Pluperfect Tense.

Singular.

I might, could, would *or* should have been.
Thou mightst, couldst, wouldst *or* shouldst have been.
He might, could, would *or* should have been.

Plural.

We might, could, would *or* should have been.
You might, could, would *or* should have been.
They might, could, would *or* should have been.

Subjunctive Mood.

Present Tense.

Sing. If I, thou, he be. *Plur.* If we, you, they be.

Imperfect Tense.

Sing. If I were, thou wert, he were. *Plur.* If we, you, they were.

Bemerkung. Die übrigen Tempora (Tenses) kann man sich leicht nach dem Indicativ bilden.

Infinitive Mood.

Present Tense. To be, seyn. *Perfect.* To have been, gewesen seyn.

Participles.

Present. Being, seyend. *Perfect.* Been, gewesen.

Compound Perfect.

Having been, gewesen seyend.

§. 6.

Conjugation der Hülfs-Zeitwörter in ihrer einfachen Form.

Aus dem Vorhergehenden ersieht man, daß die Hülfs-Verba to have und to be nicht ohne den Beistand anderer Hülfs-Verba (can, may, shall, will), durch alle Arten (moods) und Zeiten (tenses) conjugirt werden können.

Aus nachstehendem Schema ergiebt sich, wie beschränkt die Hülfs-Verba in ihrer einfachen Form sind.

To Have.

Present Tense.

Singular.	*Plural.*
I have, ich habe.	We have, wir haben.
Thou hast, du hast.	You have, ihr habt.
He has, er hat.	They have, sie haben.

Imperfect Tense.

Sing.	*Plur.*
I had, ich hatte.	We had, wir hatten.
Thou hadst, du hattest.	You had, ihr hattet.
He had, er hatte.	They had, sie hatten.

Perfect. I have had, &c. ich habe gehabt, u. s. w.
Pluperfect. I had had, &c. ich hatte gehabt, u. s. w.

Participles.

Present. Having, habend. *Perfect.* Had, gehabt.

To Be.

Present Tense.

Sing.	*Plur.*
I am, ich bin.	We are, wir sind.
Thou art, du bist.	You are, ihr seid.
He is, er ist.	They are, sie sind.

Imperfect Tense.

Sing.	*Plur.*
I was, ich war.	We were, wir waren.
Thou wast, du warst.	You were, ihr wart.
He was, er war.	They were, sie waren.

Participles.

Present. Being, seiend. *Perfect.* Been, gewesen.

Shall.

Present Tense.

Singular.	*Plural.*
I shall, *) ich (ſoll) werde.	We shall, wir (ſollen) werden.
Thou shalt, du (ſollſt) wirſt.	You shall, ihr (ſollt) werdet.
He shall, er (ſoll) wird.	They shall, ſie (ſollen) werden.

Imperfect Tense.

Sing.	*Plural.*
I should, ich (ſollte) würde.	We should, wir (ſollten) würden.
Thou shouldst, du (ſollteſt) würdeſt.	You should, ihr (ſolltet) würdet.
He should, er (ſollte) würde.	They should, ſie (ſollten) würden.

Will.

Present Tense.

Sing.	*Plur.*
I will, ich will.	We will, wir wollen.
Thou wilt, du willſt.	You will, ihr wollet.
He will, er will.	They will, ſie wollen.

Imperfect Tense.

Sing.	*Plur.*
I would, ich wollte.	We would, wir wollten.
Thou wouldst, du wollteſt.	You would, ihr wolltet.
He would, er wollte.	They would, ſie wollten.

May.

Present Tense.

Sing.	*Plur.*
I may, ich mag.	We may, wir mögen.
Thou mayst, du magſt.	You may, ihr möget.
He may, er mag.	They may, ſie mögen.

---

*) *Shall* is here properly used in the present, having the same analogy to *should* that *can* has to *could*, *may* to *might*, and *will* to *would*. *Murray*.

Imperfect Tense.

Singular.	*Plural.*
I might, ich möchte.	We might, wir möchten.
Thou mightst, du möchtest.	You might, ihr möchtet.
He might, er möchte.	They might, sie möchten.

Can.

Present Tense.

Sing.	*Plur.*
I can, ich kann.	We can, wir können.
Thou canst, du kannst.	You can, ihr könnt, könnet.
He can, er kann.	They can, sie können.

Imperfect Tense.

Sing.	*Plur.*
I could, ich konnte.	We could, wir konnten.
Thou couldst, du konntest.	You could, ihr konntet.
He could, er konnte.	They could, sie konnten.

Do.

Present Tense.

Sing.	*Plur.*
I do, ich thue.	We do, wir thun.
Thou dost, du thust.	You do, ihr thut.
He does, *) er thut.	They do, sie thun.

Imperfect Tense.

Sing.	*Plur.*
I did, ich that.	We did, wir thaten.
Thou didst, du thatst.	You did, ihr thatet.
He did, er that.	They did, sie thaten.

Participles.

Present. Doing, thuend. *Perfect.* Done, gethan.

Anmerkung. Wenn die Zeitwörter have, be, will,

*) Doth ist veraltet, und jetzt nur noch in der Bibelsprache üblich. (Siehe Seite 244).

do nicht mit Haupt=Verben verbunden sind, so sind sie keine Hülfs=, sondern Haupt=Verba.

Beispiele:

"We *have* enough;" "I *am* grateful;" "He *wills* it to be so;" "They *do* as they please."

In dieser Hinsicht haben sie auch ihre Hülfs=Verben, als: "I *shall have* enough;" "I *will be* grateful;" &c.

Ein mehreres in der Syntaxis.

§. 7.

Regelmäßige Zeitwörter (regular verbs).

Thätige Zeitwörter werden regelmäßig genannt, wenn das Imperfectum des Indicativs und das Perfectum Participii durch Anhängung eines ed an den Infinitiv, oder bei solchen, die sich auf e endigen, durch Hinzufügung eines bloßen d gebildet wird, als:

Präsens (*Pres.*)	Imperf. (*Imperf.*)	Part. Perf. (*Perf. Part.*)
I favour, ich begünstige.	I favoured, ich begünstigte.	Favoured, begünstiget.
I love, ich liebe.	I loved, ich liebte.	Loved, geliebt.

Wenn die erste Person des Präsens sich in ee endigt, so wird den übrigen Personen kein e mehr angefügt, sondern sie bekommen st und d, als:

I free, thou freest, he freed.

Diejenigen, deren Infinitiv sich in ch, sh, ss, o oder y endigt, folgen derselben Regel, wie zur Bildung der Plurale der Substantive, (Seite 151.) gegeben worden.

Ein= oder mehrsylbige Verben, die auf einen Consonanten mit einem scharfen Vocal davor ausgehn, verdoppeln denselben in der Verwandlung.

Ausgenommen in der 3ten Person des Präsens, als:

I beg, thou beggest, he begs.

I submit, thou submittest, he submits.

I unman, thou unmannest, he unmans.

Conjugation des regelmäßigen, thätigen Zeitwortes

To Love.

Indicative Mood.

Present Tense.

Singular.	*Plural.*
I love, *) ich liebe.	We love, wir lieben,
Thou lovest, du liebst.	You love, ihr liebt.
He(she, it)loves, er(sie, es)liebt.	They love, sie lieben.

Imperfect Tense.

Sing.	*Plur.*
I loved, ich liebte.	We loved, wir liebten.
Thou lovedst, du liebtest.	You loved, ihr liebtet.
He loved, er liebte.	They loved, sie liebten.

Perfect Tense.

Sing.	*Plur.*
I have loved, ich habe geliebt.	We have loved, wir haben geliebt.
Thou hast loved, du hast gel.	You have loved, ihr habt geliebt.
He has loved, er hat geliebt.	They have loved, sie haben gel.

Pluperfect Tense.

Sing.	*Plur.*
I had loved, ich hatte geliebt.	We had loved, wir hatten geliebt.
Thou hadst loved, du hattest geliebt.	You had loved, ihr hattet geliebt.
He had loved, er hatte geliebt.	They had loved, sie hatten gel.

First Future Tense.

Sing.	*Plur.*
I shall (will) love, ich werde lieben.	We shall (will) love, wir werden lieben.
Thou shalt (wilt) love, du wirst lieben.	You shall (will) love, ihr werdet lieben.
He shall (will) love, er wird lieben.	They shall (will) love, sie werden lieben.

---

*) Wenn es Bestimmtheit und Nachdruck erfordert, so setzt man im Präsens und Imperfectum do, did, als:

I *do* love, thou *dost* love, he *does* love.

I *did* love, thou *didst* love, he *did* love.

Second Future Tense.

Singular.	*Plural.*
I shall have loved, ich werde geliebt haben.	We shall have loved, wir werden geliebt haben.
Thou wilt have loved, du wirst geliebt haben.	You will have loved, ihr werdet geliebt haben.
He will have loved, er wird geliebt haben.	They will have loved, sie werden geliebt haben.

Imperative Mood.

Sing.	*Plur.*
Let me love, laß mich lieben.	Let us love, laßt uns lieben.
Love, (love thou) *or* do thou love, liebe du.	Love (love you) *or* do you love, liebet ihr.
Let him love, laß ihn lieben.	Let them love, laßt sie lieben.

Potential Mood.

Present Tense.

Sing.	*Plur.*
I may (can) love, ich möge, könne lieben, ꝛc.	We may (can) love, wir mögen, können lieben, ꝛc.
Thou mayst (canst) love.	You may (can) love.
He may (can) love.	They may (can) love.

Imperfect Tense.

Sing.	*Plur.*
I might, could, would, *or* should love.	We might, could, would, *or* should love.
Thou mightst, couldst, wouldst *or* shouldst love.	You might, could, would, *or* should love.
He might, could, would, *or* should love.	They might, could, would, *or* should love.

Perfect Tense.

Sing.	*Plur.*
I may (can) have loved.	We may (can) have loved.
Thou mayst (canst) have loved.	You may (can) have loved.
He may (can) have loved.	They may (can) have loved.

Pluperfect Tense.

Singular.

I might, could, would *or* should have loved.
Thou mightst, couldst, wouldst *or* shouldst have loved.
He might, could, would *or* should have loved.

Plural.

We might, could, would *or* should have loved.
You might, could, would *or* should have loved.
They might, could, would *or* should have loved.

Subjunctive Mood.

Present Tense.

Sing. If I, thou, he love. *Plur.* If we, you, they love.

Imperfect Tense.

Sing. If I, thou, he loved. *Plur.* If we, you, they loved.

Perfect Tense.

Sing. If I, thou, he have loved. *Plur.* If we, you, they have loved.

Pluperfect Tense.

Sing. If I, thou, he had loved. *Plur.* If we, you, they had loved.

First Future Tense.

Sing. If I, (thou shalt, wilt) he shall *or* will love. *Plur* If we, you, they shall *or* will love.

Second Future Tense.

Sing. If I, (thou shalt), he shall*) have loved. *Plur.* If we, you, they shall have loved.

Infinitive Mood.

Present. To love, lieben. *Perfect.* To have loved, geliebt haben.

Participles.

Present. Loving, liebend, einer, (e), (es), der, die, das da liebt.
Perfect. Loved, geliebt.

---

*) Siehe Note Seite 247.

Compound Perfect.

Having loved, der da geliebt hat, oder die da geliebt haben.

Anmerkung. Obgleich hier nur die Conjunction if dem Verbum beigesetzt worden, so kann man jedoch jede andere Conjunction zum Subjunctiv gebrauchen.

Auch kann das thätige Zeitwort noch anders conjugirt werden, wenn man nämlich das Participium Activum desselben dem Hülfs-Verbum to be beisetzt und zwar durch alle Modos und Tempora, z. B. anstatt "I teach, thou teachest, he teaches," kann man sagen: "I am teaching, thou art teaching, he is teaching," &c. und statt "I taught," &c. "I was teaching," &c. und so durch alle Veränderungen der Auxiliarien. Diese Art zu conjugiren, ist sehr bequem, und trägt viel zur Harmonie und Deutlichkeit der Sprache bei. Man bedient sich ihrer öfters bei Verbis Neutris, als: "I am musing," "he is sleeping." Diese Verbindung hat die bloße Bedeutung des einfachen Activs nur im verstärkten Grade.

Leidende Zeitwörter (passive verbs).

Leidende Zeitwörter werden regelmäßig genannt, wenn sie das Particip des Perfects durch Anhängung des d oder ed an den Infinitiv bilden, z. B. von dem Verbum "to love," wird das Passivum gebildet:

I am loved, ich werde geliebt. I was loved, ich wurde geliebt.
I shall be loved, ich werde geliebt werden.

Das leidende Zeitwort wird conjugirt, indem man das Particip des Perfects zu dem Auxiliar setzt, durch alle seine Veränderungen der Zahl, Person, der Modi und Tempora.

To Be Loved. Geliebt werden.

Indicative Mood.

Present Tense.

Singular.	*Plural.*
I am loved, ich werde geliebt.	We are loved, wir werden geliebt.
Thou art loved, du wirst geliebt.	You are loved, ihr werdet geliebt.
He is loved, er wird geliebt.	They are loved, sie werden geliebt.

Imperfect Tense.

Singular.	*Plural.*
I was loved, ich wurde geliebt.	We were loved, wir wurden geliebt.
Thou wast loved, du wurdeſt geliebt.	You were loved, ihr wurdet geliebt.
He was loved, er wurde geliebt.	They were loved, ſie wurden geliebt.

Perfect Tense.

Sing.	*Plur.*
I have been loved, ich bin geliebt worden, ꝛc.	We have been loved, wir ſind geliebt worden, ꝛc.

Pluperfect Tense.

Sing.	*Plur.*
I had been loved, ich war geliebt worden, ꝛc.	We had been loved, wir waren geliebt worden, ꝛc.

First Future Tense.

Sing.	*Plur.*
I shall (will) be loved, ich werde geliebt werden, ꝛc.	We shall (will) be loved, wir werden geliebt werden, ꝛc.

Second Future Tense.

Sing.	*Plur.*
I shall have been loved, ich werde geliebt worden ſeyn, ꝛc.	We shall have been loved, wir werden geliebt worden ſeyn, ꝛc.

Imperative Mood.

Sing.	*Plur.*
Let me be loved, laß mich geliebt werden.	Let us be loved, laßt uns geliebt werden.
Be thou loved, *or* do thou be loved, werde, o. ſei geliebt.	Be you loved, *or* do you be loved, werdet, o. ſeid geliebt.
Let him be loved, laß ihn geliebt werden.	Let them be loved, laßt ſie geliebt werden.

Potential Mood.

Present Tense.

Sing.	*Plur.*
I may (can) be loved, &c.	We may (can) be loved, &c.

Imperfect Tense.

Singular.	*Plural.*
I might, could, would *or* should be loved, &c.	We might, could, would *or* should be loved, &c.

Perfect Tense.

Sing.	*Plur.*
I may (can) have been loved, &c.	We may (can) have been loved, &c.

Pluperfect Tense.

Sing.	*Plur.*
I might, could, would *or* should have been loved, &c.	We might, could, would *or* should have been loved, &c.

Subjunctive Mood.

Present Tense.

Sing. If I be loved, &c. *Plur.* If we be loved, &c.

Imperfect Tense.

Sing. If I were loved, &c. *Plur.* If we were loved, &c.

Perfect Tense.

Sing. If I have been loved, &c. *Plur.* If we have been loved, &c.

Pluperfect Tense.

Sing. If I had been loved, &c. *Plur.* If we had been loved, &c.

First Future Tense.

Sing. If I shall (will) be loved, &c. *Plur.* If we shall (will) be loved, &c.

Second Future Tense.

Sing. If I shall *) have been loved, &c. *Plur.* If we shall have been loved, &c.

Infinitive Mood.

Present Tense. To be loved, geliebt werden. *Perfect.* To have been loved, geliebt worden seyn.

---

*) Siehe Note Seite 247.

Participles.

Present. Being loved, der, die da geliebt wird.
Perfect or Passive. Loved, geliebt.
Compound Perfect. Having been loved, geliebt worden seyn.

§. 8.

Zurückkehrende Zeitwörter (reflected verbs).

Die zurückkehrenden Zeitwörter (verba reciproca), die stets thätige sind, unterscheiden sich in ihrer Form nicht von den gewöhnlichen Activen, sie zeigen an, daß die Kraftäußerung auf den Gegenstand, von dem sie ausging, wieder zurückwirke; in ihrer Abwandlung werden sie mit den zurückführenden Fürwörtern verbunden.

To dress one's self, sich anziehen.

Indicative Mood.

Present Tense.

I dress myself, ich ziehe mich an.
Thou dressest thyself, du ziehst dich an.
He dresses himself, er zieht sich an.
She dresses herself, sie zieht sich an.
It dresses itself, es zieht sich an.
We dress ourselves, wir ziehen uns an.
You dress yourselves, ihr zieht euch an.
They dress themselves, sie ziehen sich an.

Imperfect Tense.

I dressed myself, ich zog mich an.
Thou dressedst thyself, *) &c. du zogst dich an, ꝛc.

Imperative Mood.

Dress thyself, zieh dich an.
Dress yourselves, zieht euch an, ꝛc.

*) Den übrigen Theil der Abwandlung kann man sich leicht nach dem vorhergehenden vollständigen Schema bilden.

§. 9.

Unregelmäßige Zeitwörter (irregular verbs).

Unregelmäßig werden diejenigen Verba genannt, deren Imperfect und Particip nicht durch das Hinzufügen eines d oder ed zum Infinitiv gebildet wird, als:

Present.	*Imperfect.*	*Perfect Part.*
I begin,	began,	begun.
I know,	knew,	known.

Es giebt mehrere Arten:

1) Solche, die ihr Imperfectum und Particip vom Präsens nicht verändern, als:

Present.	*Imperfect.*	*Perfect Part.*
Cost,	cost,	cost.
Put,	put,	put.

2) Solche, deren Imperfect und Particip gleich ist, als:

Present.	*Imperfect.*	*Perfect Part.*
Abide,	abode,	abode.
Sell,	sold,	sold.

3) Solche, deren Imperfect und Particip verschieden ist, als:

Present.	*Imperfect.*	*Perfect Part.*
Arise,	arose,	arisen.
Blow,	blew,	blown.

4) Andre sind regelmäßig, und gehn nur im Particip mit be in das unregelmäßige über, mit have bleiben sie regelmäßig, als:

To *have clothed*, gekleidet haben.	To *be clad*, gekleidet seyn.
To *have died*, gestorben seyn.	To *be dead*, todt seyn.
To *have freighted*, befrachtet haben.	To *be fraught*, befrachtet seyn.

Man sagt aber auch *to be* clothed und *to be* freighted.

Viele dieser Verba werden durch Zusammenziehung unregelmäßig, als: feed, fed; leave, left; andere durch ihre Endung in en, als: fall, fell, fallen; andere durch die Endung ght, als: buy, bought; teach, taught, &c.

Diejenigen Verba, deren Imperfectum mit dem Präsens gleich ist, als: cast, cost, &c. nehmen in der zweiten Person des Singulars des Imperfects edst statt des st an, um sie von der zweiten Person des Präsens unterscheiden zu können, z. B.

I cast oder did cast, ich warf.

Thou castedst oder didst cast, du warfest, &c.

Wenn aber ein einzelner Vocal vor dem Endconsonanten steht, so wird der letztere vor dem edst verdoppelt, als:

I cut oder did cut, ich schnitt.
Thou cutst, besser thou dost cut, du schneidest.
Thou cuttedst, besser thou didst cut, du schnittest, ꝛc.

Alphabetisches Verzeichniß der unregelmäßigen Zeitwörter*).

A.

Present.	*Imperfect.*	*Perf. or Pass. Part.*
I abide, ich bleibe, ertrage,	abode, blieb, ertrug,	abode**), geblieben, ertragen,
am, bin,	was,	been.
arise, stehe auf,	arose,	arisen***).
awake, erwache,	*R* awoke,	awaked.

*) Diejenigen, die mit *R* bezeichnet sind, werden auch regelmäßig gebraucht, die mit * (welches auch für regelmäßig steht) und die mit Cursivschrift ausgezeichneten, sind theils ungewöhnlich, theils veraltet, und folglich dem Lernenden nicht zu empfehlen; von denen, wo das *R* voran steht, ist zu bemerken, daß der regelmäßige Gebrauch vorherrschend ist.

Der größte Theil der unter den verschiedenen Verben bemerkten Ausdrücke sind nicht Beispiele zur Nachahmung für den Lernenden, sondern ungewöhnliche oder falsche und zu vermeidende Anwendungen; das in einer Parenthese dem in Cursivschrift gedruckten nachstehende Wort ist allemal das richtige; es ist meistens irriger Gebrauch und Verwechslung des Imperfects mit have und be, die nur bei dem Particip anzuwenden sind.

**) "It must be allowed a fair presumption in favour of the truth of my doctrines, that they have *abid* (abode) a very rigorous test now for above thirty years, and the more strictly they are looked into, the more they are confirmed." *Woodward.*

***) "No civil broils *have* since his death *arose*." (arisen)
Dryden. on O. Cromwell.

"*Had* not *arose*." (arisen) *Swift.* Battle of Books.
Bolingbroke. Letter to Wyndham, p. 233.

B.

Present.	*Imperfect.*	*Perf. or Pass. Part.*
I bake, ich backe,	baked,	*R* baken.
bear, gebähre,	bore, *bare*,	born.
bear, trage,	bore, *bare*,	borne. *)
beat (spr. *bete* [1]), schlage,	beat (spr. *bete* [1], oder *bet* [2]), **)	beaten, beat.
become, werde,	became,	become.
It befalls, es begegnet,	it befell,	befallen ***).
I beget, ich zeuge,	begot, *begat*,	begot, begotten.
begin, fange an,	began, †	begun. §
begird, umgürte,	begirt, *R*	begirt. *R*
behold, sehe,	beheld,	beholden, beheld.
bend, beuge,	bent, *	bent. *
bereave, beraube,	bereft, *R*	bereft. *R*
beseech, ersuche,	besought,	besought.
bestride, beschreite,	bestrid,	bestridden, *bestrid.*
betake, begebe mich,	betook,	betaken.
It betides, es begegnet,	betid, *	betid.

---

*) "And to his faithful servant *hath* in place
Bore (borne) witness gloriously."
Milton. Sam. Ag. ver. 1752.

**) Walker erklärt sich für das erstere, obgleich das letztere allgemeiner und richtiger scheint, um es von dem Präsens zu unterscheiden, er sagt: "But fashion in this as in many other cases, triumphs over use and propriety."
Principles. §. 233.

***) "Sure some disaster *has befell*" (befallen).
Gay. Fables.

† "The men *begun* (began) to embellish themselves."
Addison. Spect. No. 434.

"Rapt into future times the bard *begun*" (began).
Pope. Messiah.

§ "Then finish what you *have began* (begun):
But scribble faster if you can."
Dryden. Poems, Vol. II. p. 172.

Present.	*Imperfect.*	*Perf. or Pass. Part.*
I bid, ich heiße, gebiete,	bid, bade, *bad,*	bid, bidden.
bind, binde,	bound,	bound, *bounden.* *)
bite, beiße,	bit,	bit, bitten.
bleed, blute, lasse zur Ader,	bled,	bled. **)
blow, blase,	blew, *	blown. *
break, breche,	broke, *brake,*	broken. ***)
breed, brüte,	bred,	bred.
bring, bringe,	brought,	brought.
build, baue,	built, *	built. *
burn, brenne,	burnt, † *R*	burnt. *R*
burst, berste,	burst,	burst, *bursten.*
buy, kaufe,	bought,	bought.

*) *Bounden* ist veraltet, im juristischen Styl aber immer noch üblich, in Kaufbriefen, ꝛc. z. B.

Know all men by these presents, that I A. B. am held and firmly *bound* to C. D. in the penal sum of £ —. Wo es dann im Satz der Gegenverpflichtung heißt: The condition of the above obligation is such, that if the above *bounden* A. B. &c. (Siehe presents, S. 180.)

Murray erwähnt nichts davon, Lowth hat es, er sagt aber nichts darüber.

**) "Will you be *blooded* (bled) or no?" "cries the doctor in a rage." *Fielding.* Tom Jones.

"I was plentifully *blooded* in the foot," &c.

Smollet. Roderick Random.

***) "He could only command his voice which *was broke* (broken) with sighs and sobbings, so far as to bid her proceed." *Addison.* Spect. No. 164.

"The chain is *broke*" (broken). *Ld. Byron.*

"You *have broke* (broken) your word with Mistress Alice."

W. Scott.

Zuweilen findet man broken statt torn, z. B.

"You will know him by his shabby finery, his powdered wig, dirty shirt, and *broken* silk stockings."

Goldsmith. Citizen of the World.

† "They *burnt* Jericho with fire." *Joshua.*

C.

Present.	Imperfect.	Perf. or Pass. Part.
I can, ich kann,	could,	....
cast, werfe,	cast,	cast. *)
catch, fange,	caught, *R*	caught. *R*
chide, schelte,	chid, *chod*, **)	chid, chidden.
choose, *chuse*, wähle,	chose,	chosen. ***)
cleave, † spalte,	clove, cleft, *clave*,	cloven, cleft.
climb, klimme, klettere,	clomb, *R*	climbed, *clomb*.
cling, klebe an,	clung, *clang*,	clung.
clothe, kleide,	clothed, *clad*,	clad. *R*
come, komme,	came,	come.
cost, koste,	cost, §	cost.

*) "And when the mind is quicken'd, out of doubt
The organs, tho' defunct and dead before,
Break up their drousie grave, and newly move
With *casted* (cast) slough, and fresh celerity."
Shakespear. Hen. V.

**) "Jacob *chode* (chid) with Laban."
Genesis XXXI. 36. Num. XX. 3.

***) "I *have chose* (chosen) this perfect Man," &c.
Milton. P.R. 1. 165.

† Das Verbum Neutrum to cleave, ankleben, anhangen, wird regelmäßig gebraucht.

§ In der Umgangssprache verstößt man oft gegen die Regeln der Grammatik; z. B. ein junger sonst vielseitig gebildeter Engländer übersetzte ohnlängst folgende Stelle aus Archenholz Italien:

„Ein Edler trat in den Laden eines Galanteriehändlers, und frug um den Preis einer Dose."

"A nobleman entering the shop of a Jeweller who had boxes for sale, he chose one and asked what it *costed*."

Ich glaubte nicht recht gehört zu haben und ließ ihn den Satz noch einmal übersetzen. Es blieb bei *costed*.

Frage. "*costed* you say?" "Did I say *costed*?" war die Antwort, 2c.

Present.	*Imperfect.*	*Perf. or Pass. Perf.*
I creep, ich krieche,	crept, *crope,*	crept. *
crow, krähe,	crew, *R*	*R crown.*
cut, schneide,	cut,	cut.

D.

I dare, *) darf,	durst, *R*	dared.
deal, handle,	dealt, *R*	dealt. *R*
dig, grabe,	dug, *R*	dug. *R*
dip, tauche ein,	dipt, *R*	dipt. **) *R*
do, thue,	did,	done. ***)
draw, ziehe,	drew,	drawn.
dream, träume,	dreamt, *R*	dreamt. *R*
drink, trinke,	drank,	drunk, *drunken.* †

---

*) Im gemeinen Leben wird das Imperfectum *durst* oft als Präsens gebraucht, z. B.

"No man in England *durst* say so much — I would flea him, carbonado him." *Smollet.* Roderick Random.

Das Verbum to dare, herausfordern, Trotz bieten, wird regelmäßig conjugirt.

**) "...... and *dipp'd* an olive-branch in holy dew," &c. *Dryden.*

"In Richard's time, I doubt, he was a little *dipt* (verwickelt). *Idem.*

"In the rebellion of the commons when men are once *dipt,*" &c. *L'Estrange.*

".......... the *dipt* oars, &c. *Ld. Byron.* The Corsair. 573.

Bei Johnson findet man dipt, doch dürfte die regelmäßige Form vorzuziehen seyn.

***) Zuweilen findet man done statt put, als:

"I find you in correspondence with those very officers by whom your brother was *done* to death.
W. Scott. Quentin Durward, Vol. II. ch. VI.

† "Which I *had* no sooner *drank, but* I found a pimple rising in my forehead."
Addison. Tatler, No. 131.

Es sollte heißen:

"Which I *had* no sooner *drunk, than,*" &c.

"After they *had drank* (drunk) a loving pot, &c.
Fielding. Joseph Andrews.

Present.	Imperfect.	Perf. or Pass. Part.
I drive, ich treibe,	drove, *drave*,	driven.
dwell, wohne,	dwelt, *	dwelt. *
	E.	
I eat, ich esse,	eat, ate,	eaten, *eat*, *ate*.
	F.	
I fall, ich falle,	fell,	fallen, *) *faln*.
feed, weide, füttere,	fed,	fed.
feel, fühle,	felt,	felt.
fight, fechte,	fought,	fought. **)
find, finde,	found,	found.
flee, fliehe,	fled,	fled. ***)
fleet, rahme ab,	flet,	flet. †
fling, werfe,	flung,	flung.
fly, § fliege,	flew,	flown.

---

*) Ev'n there he should *have fell* (fallen). *Prior*. Solomon.

**) "On the *foughten* (fought) field
Michael, and his Angels, prevalent,
Encamping, plac'd in guard their watches round."
Milton. P. L. VI. 410.

***) Man hat sich in Acht zu nehmen, das Verbum to flee, fliehen, nicht mit to fly, fliegen, zu verwechseln, wie man oft selbst bei vorzüglichen Schriftstellern findet, z. B.

"She suspected this was the very Mr. Blifil, from whom Sophia had *flown*" (fled). *Fielding*. Tom Jones.

Selbst Walker in seinem Wörterbuche sagt *Flown*; Participle of Fly *or Flee*, so Johnson, welcher hinzufügt, they being confounded; properly of fly; Murray hat jedoch fled.

† "They drink *flet* milk, which they just warm." *Mortimer*.

§ "Do not the Nile and the Niger make yearly inundations in our days, as they have formerly done? and are not the countries so *overflown* still situate between the tropicks?" *Bentley's Sermons*.

"For rhyme in Greece or Rome was never known,
Till by barbarian deluges *o'erflown*."
Roscommon. Essay.

"Thus oft by mariners are shown
Earl Godwin's castles *overflown*." *Swift*.

In diesen drei Sätzen hat man das Particip des unregel=

Present.	*Imperfect.*	*Perf. or Pass. Part.*
I fold, ich falte,	folded,	folden. *R*
forbear, unterlasse,	forbore, *forbare*,	forborn.
forbid, verbiete,	forbade,*) *forbid*,	forbidden, *forbid*.
forget, vergesse,	forgot, *forgat*,	forgotten, *forgot*.
forsake, verlasse,	forsook,	forsaken.**)
freeze, friere,	froze,	frozen.

G.

I get,***) ich bekomme,	got, *gat*,	got, *gotten*.
gild, vergolde,	gilt, *R*	gilt. *R*
gird, gürte,	girt, *R*	girt. *R*

---

mäßigen Zeitwortes to fly mit dem des regelmäßigen to flow verwechselt, es sollte *overflowed* (überschwemmt) heißen.

Wahrscheinlich sind Dr. Fick, Dr. Schmitz, Prof. Ebers u. a. durch ähnliche Sätze verleitet worden, flow, fließen, unter die unregelmäßigen Verba zu bringen, und dessen Particip flowed mit flown zu verwechseln.

*) "......... all *forbad* (forbade) him to think of matrimony: —" *W. Irvine.* The Pride of the Village.

**) "For me the patriot *has* the house *forsook*" (forsaken). *Lady Montague.* The Small Pox.

***) "The word *get* is variously used: we say to *get* money, to *get* in, to *get* off, to *get* ready, to *get* a stomach, and to *get* a cold." *Watts.*

To *get* in allen seinen Bedeutungen, als Activ sowohl, wie auch als Neutrum, drückt das Erlangen einer Sache, oder das Erreichen eines Punctes oder Ortes aus; ausgenommen in der Verbindung des Präteritums, wo es öfters nichts mehr als einen bloßen Besitz ausdrückt, z. B.

"Let me see what money you *have got*." *Smollet.*
wie viel Geld sie haben?

"The lady *has got* black eyes." *Dr. S. Johnson.*
hat schwarze Augen.

"In mute contemplation of a new pair of black plush breeches which he *had got on*." *Sterne.*
welche er an hatte.

Present.	Imperfect.	Perf. or Pass. Part.
I give, ich gebe,	gave,	given.
go, gehe,	went,	gone.
grave, grabe ein,	graved,	graven. *R*
grind, mahle, (Korn, ꝛc.)	ground,	ground. * †
grow, wachse; werde,	grew,	grown.

H.

I hang, § hänge,	hung, *R*	hung, *hong*. *R*
have, habe,	had,	had.

"The room which was the Doctor's lot,
Was the best place the inn *had got*."
den es hatte. *Tour of Doctor Syntax.*

"*Gotten* is nearly obsolete. Its compound *forgotten* is still in good use." *Murray.*

† Sir W. Scott braucht das Particip regelmäßig, z. B. Monastery. Vol. II. ch. I. &c.

§ This verb, when Active, may perhaps be most properly used in the Regular form; when Neuter in the Irregular. But in the Active sense of *furnishing a room with draperies* the Irregular form prevails. The Vulgar Translation of the Bible uses only the Regular form.
Dr. Lowth.

Beispiele:

"It is thought he will be *hanged*." *Amos Kendall.*

"I have *hanged* knights and squires many a one."
W. Scott. Quentin Durward.

"Sir Roger has *hung* several parts of his house with the trophies of his labours." *Addison.*

Bei den älteren Schriftstellern findet man zuweilen Beispiele der oben erwähnten Regel zuwider, als:

"Music is better in chambers wainscotted than *hanged*."
Bacon.

Noch ist zu bemerken, daß hängen (erhängen), besonders wenn es Personen gilt, ohne up gebraucht wird und zwar in beiden Formen, to *hang up* heißt aufhängen (eine Sache an einen Nagel, ꝛc.)

Present.	Imperfect.	Perf. or Pass. Part.
I hear, ich höre,	heard (spr. *herd*[2]),	heard, (spr. *herd*[2]).
heave, hebe,	*hove*, *R*	hoven, *hove*. *R*
help, helfe,	*R holp*, *) *helpt*	*R holpen*.
hew, haue, (behaue mit der Zimmeraxt), (broad-ax),	hewed,	hewn. *R*
hide, verberge,	hid,	hid, hidden.
hit, treffe,	hit,	hit.
hold, halte,	held,	held, *holden*.
hurt, verletze, schade,	hurt, **)	hurt.

K.

I keep, behalte, verwahre,	kept,	kept.
kneel, knie,	*R* knelt, ***)	*R* knelt.
knit, stricke,	knit, *R*	knit. *R*
know, weiß,	knew,	known.

"Out with the dog, says one; what cur is that? says another; whip him out, says the third; *hang* him *up*, says the duke." *Shakespear.*

*) "The ancient Irregular form of *holpe* is still used in conversation." *Dr. Lowth.*

Dieses ist nur der Fall in der niedern Volkssprache.

**) "I have been found guilty of robbing orchards I never entered, of killing cats I never *hurted*" (hurt). &c.
Smollet. Roderick Random.

***) "A second *knelt* down to utter an extempore prayer." *Dr. Pratt.* The Sorrows of Werter.

"She *knelt* by the bed side," &c. *Mrs. Rowson.*

"Scarce had her bosom time to beat,
Ere she *knelt* low at Andreas' feet."
Ld. Byron. Parga.

"She *knelt* beside him and his hand she *prest*."
Idem. The Corsair.

"The inhabitants unanimously *knelt* down to kiss the hand of the Lord Abbot." *W. Scott.* The Monastery.

L.

Perfect.		Imperfect.	Perf. or Pass. Part.
I lade,	ich belade,	laded,	laden. *
lay,	ich lege,	laid, (spr. *lade*).	laid, (spr. *lade*) *).
lead,	leite, führe,	led,	led.
lean,	lehne an,	*R* leant, **)	*R* leant.
leap,	hüpfe,	*R* lept, leapt, ***)	*R* lept, leapt.

---

*) Dieses Activ wird öfters mit dem Neutrum verwechselt, z. B.

"The restraints that education, custom and decency have *lain* (laid) them under." *Bluet.*

"After some resistance, the lady wrenched the pistol from his hand (he having *lain* down the sword) and rung the bell;" *Lady Montague.* Arthur Grey.
Es muß heißen laid.

Dr. Beattie, unter andern sagt: "If the humor of confounding active verbs with neuter should continue to prevail, we may soon expect to see, and to hear, sentences like the following:

"I *laid* in bed till eight; then I *raised*, and *set* a while in a chair; when on a sudden a qualm came on, and I *felled* upon my face."

**) His fainting limbs against an oak he *leant*."
Dryden.

"So move we on; I only *meant*
To show the reed on which you *leant*."
W. Scott. Lady of the Lake, Canto V. Stanza XI.

"*Leant*, the past time and participle of to lean, is grown vulgar: the regular form, *leaned*, is preferable."
Walker.

***) "The past time and participle of this verb seems to prefer the irregular form; therefore, though we almost always hear to *leap* rhyming with *reap*, we generally hear *leaped* written and pronounced *leapt*, rhyming with *wept*." *Walker.* Principles, §. 239.

"Then, had her eye in sorrow *wept*;
A thousand warriors forth had *leapt*." *Ld. Byron.*

"This way the shamois *leapt*." *Idem.* Manfred.

Present.	Imperfect.	Perf. or Pass. Part.
I leave, ich lasse, verlasse,	left,	left.
lend, leihe,	lent,	lent.
let, lasse, vermiethe,	let,	let.
lie*), liege,	lay,	lain, *lien*.
lift, hebe,	R lift,	lift.
light, treffe an,	R light, lit,	R light, lit.
light, leuchte, zünde an,	lit, R	R lit, *light*.
load, belade,	loaded,	laden. R
lose, verliere,	lost,	lost.

M.

I make, ich mache,	made,	made.
may, mag,	might,	....
mean, meine,	meant, *	meant.
meet, begegne,	met,	met.
melt, schmelze,	melted,	R *molten*.
mow, mähe,	mowed,	mown. R
must, muß,	must,	....

O.

I owe, ich bin schuldig,	owed, *ought*, **)	owen. R
ought, soll, muß,	ought,	....

*) Dieses Verbum Neutrum wird öfters mit dem Activum to lay, legen, verwechselt, z. B.

"For him, thro' hostile camps I bent my way;
For him, thus prostrate at thy feet I *lay* " (lie).

Pope. Iliad. XXIV. 622.

Dr. Beattie rügt diesen "barbarism," wie er es nennt, und verbessert die Stelle:

"For him, through hostile camps I pass'd, and here
Prostrate before thee in the dust appear."

Theory of Language. p. 430.

To lie, lügen, ist regelmäßig.

**) "This word the etymologists make the preterit of owe, but it has often a present signification. *Dr. S. Johnson.*

Als Imperfectum von to owe ist es veraltet; doch hier ein Paar Beispiele:

P.

Present.	*Imperfect.*	*Perf. or Pass. Part.*
I pay, ich bezahle,	paid,	paid.
pen,*) sperre ein (Vieh in Hürden einschließen),	pent, *R*	pent. *R*
put, setze, lege,	put,	put.

Q.

I quit, ich verlasse, *R*	quit,	*R* quit.
....	quoth, sagte,	....

R.

I read, ich lese (spr. *reed*), [11]	read, (spr. *red*), [2]	read (spr. *red*). [2]
rend,**) zerreiße,	rent,	rent.
rid,***) befreie,	rid,	rid.

"Apprehending the occasion, I will add a continuance to that happy motion, and besides give you some tribute of the love and duty I long have *ought* you." *Spelman.*

"This blood which men by treason sought,
That followed, sir, which to myself I *ought*."
Dryden.

Als defectives Hülfszeitwort.

"Speak boldly as I *ought* to speak." *Ephesians.*

"*Ought* not Christ to have suffered?" *Luke.*

Anmerkung. *Ought* hat stets to nach sich.

*) Within these walls a maid was *pent*."
Ld. Byron. The Siege of Corinth.

Pen, schreiben (hinsichtlich des mechanischen Theils), ist regelmäßig, als:

"A letter finely *penned*." *Sidney.*

"He frequented sermons, and *penned* notes with his own hand." *Hayward.*

**) Das Verbum to rent, zerreißen (statt rend), ist veraltet, als:

"A time to *rent*, and a time to sew." *Ecclus.*

***) To *rid*, in the pret. perhaps *ridded* or *rid*."
Dr. S. Johnson.

Ich habe nie ein Beispiel von *ridded* gefunden.

Present.	Imperfect.	Perf. or Pass. Part.
I ride, ich reite, fahre,	rode, *rid*, *)	rode, *ridden.* **)
ring, läute, klingle,	rang, rung,	rung.
rise, ***) stehe auf,	rose,	risen.
rive, spalte auf, reiße von einander, trenne, theile,	rove, *R*	riven, *roven.*

---

*) Rid findet man nur bei den ältern Schriftstellern, als:

"And in the saddle of one steed
The Saracen and Christian *rid* (rode).
Butler. Hudibras.

"Our ship *rid* fore-castle in, &c." *Robinson Crusoe.*

**) *Ridden* ist veraltet, man findet es in der Bibel und bei einigen der ältern Schriftsteller, als:

"Am not I thine ass, upon which thou hast *ridden*?" *Numbers.*

"The nobility could no longer endure to be *ridden* by bakers, coblers, and brewers." *Swift.*

Sir W. Scott gebraucht ebenfalls *ridden.*

"You are altered, Halbert — you have *ridden* hard and far to-day, or you have been ill."
The Abbot. Vol. I. ch. III.

"He caused one of his attendants to mount his own led horse (Handpferd), and give that, upon which he had hitherto *ridden* to the stranger, &c."
Idem. Ivanhoe. Vol. I. ch. II.

"*Ridden* is nearly obsolete." *Murray.*

***) Rise, mit dem kurzen i, ist in den folgenden Beispielen als Imperfectum dieses Verbums unrichtig gebraucht worden, als:

"That form of the first or primigenial earth, which *rise* (rose) immediately out of Chaos, was not the same, nor like to that of the present earth."
Burnet. Theory of the Earth, B. I. ch. IV.

"If we hold fast to that scripture conclusion, that all mankind *rise* (rose) from one head." *Ibid.* B. II. ch. VII.

"Illustrious virtues, who by turns *have rose*" (risen). *Prior.*

"The sun *has rose* (risen) and gone to bed,
Just as if Partridge were not dead." *Swift.*

Present.	*Imperfect.*	*Perf. or Pass. Part.*
I rot, ich verfaule,	rotted,	rot, rotten. *R*
run, laufe,	ran, *run*,	run. *)
	S.	
I saw, ich säge,	sawed, *R*	sawn.
say, sage,	said, (spr. $\overset{2}{\textit{sed}}$).	said (spr. $\overset{2}{\textit{sed}}$). **)
see, sehe,	saw,	seen.
seek, suche,	sought,	sought.
seethe, siede, *R*	sod,	sodden, *sod.*
sell, verkaufe,	sold,	sold.
send, sende, schicke,	sent,	sent.
set, setze,	set,	set.
shake, schüttle, erschüttere,	shook,	shaken. ***)
shall, soll, werde,	should,	....
shape, ich gestalte,	shaped,	shapen. *R*
shave, scheere, (mit dem Scheermesser abnehmen),	shaved,	shaven. *R*
shear, scheere, (mit der Scheere abnehmen),	*R shore*,	shorn, *shore.* *

Einzig ist das Imperfectum in der Bedeutung von entspringen, hervorkommen, entstehen, in folgendem Satz:

"Only he spoke, and every thing that is,
Out of the fruitful womb of nothing *rise*" (rose).
Cowley.

*) "And now the years a numerous train *have ran* (run),
The blooming boy is ripen'd into man."
Pope's Odyss. XI. 555.

**) Ganz veraltet ist sain, z. B.
"Some obscure precedence that hath tofore been *sain*" (said). *Shakespear.* Love's Labour's Lost.

***) "A free Constitution when it has *been shook* (shaken) by the iniquity of former administrations."
Bolingbroke. Patriot King p. 111.

"....... *have shook* (shaken). *Bloomfield.* Autumn.

"Too strong to *be shook* (shaken) by his enemies."
Atterbury.

Present.	*Imperfect.*	*Perf. or Pass. Part.*
I shed, ich vergieße,	shed,	shed.
shend, schände,	shent,	shent.
shew,*) } zeige,	shewed, }	} shewn. *R*
show, }	showed, }	} shown. *R*
shine, scheine,	shone, *	shone. *
shoe, beschlage (Pferde),	shod,	shod, *shodden*.
shoot, schieße,	shot,	shot, *shotten*.
shred, zerschneide,	shred,	shred.
shrink, schrumpfe	shrunk, *shrank*,	shrunk, shrunken.
shrive, beichte,	shrove,	shriven, shrift.
shut, schließe, mache zu,	shut,	shut.
sing, singe,	sung, *sang*, **)	sung.
sink, sinke,	sunk, *sank*, ***)	sunk, *sunken*.
sit, sitze,	sat, sate,	sat, sate, *sitten*. †
slay, erschlage,	slew,	slain.
sleep, schlafe,	slept,	slept.
slide, glitsche,	slid, *	slidden, *slid*.
sling, schleudere,	slung, *slang*,	slung.
slink, schleiche weg, §	slunk, *slank*,	slunk.
slit, zerspalte,	slit, slitted,	slit, slitted.

---

*) Die Schreibart dieses Verbums mit e ist vorherschend; es wird (*sho*[1]) ausgesprochen, wie show.

**) Smollet hat noch sang, z. B.
"I *sang* French catches," &c.
Roderick Random. Vol. II. ch. XLVI.

***) Wenn gleich viele Imperfecta auf a veraltet sind, so findet man sie doch auch hie und da bei neueren Schriftstellern, jedoch in der feierlichen Sprache, z. B.
"And his heart *sank* to still that it felt like stone," &c.
Ld. Byron. The Siege of Corinth. 561.

† *Sitten* ist veraltet; Johnson, Murray, Walker, &c. erwähnen nichts davon, Lowth hat es verzeichnet, aber nicht das an dessen Platz getretene *sat* oder *sate*; Murray hat blos sat.

§ Auch eine unzeitige Geburt (Thiere) zur Welt bringen, nur in der gemeinen Sprechart.

Present.	*Imperfect.*	*Perf. or Pass. Part.*
I smell, ich rieche,	smelt, *) *R*	smelt. *R*
smite, werfe, schlage,	smote, *smit*,	smitten, *smit.*
It snows, es schneit,	*R snew*,	snown. *R*
I sow, ich säe,	sowed,	sown. *R*
speak, spreche,	spoke, *spake*, **)	spoken. ***)
speed, eile,	sped,	sped.
spell, buchstabire,	*R* spelt,	*R* spelt. †
spend, verthue, verzehre,	spent,	spent.
spill, vergieße,	*R* spilt,	*R* spilt. §
spin, spinne,	spun, *span*,	spun.

---

*) "The horse *smelt* him out." *L'Estrange.*

**) Spake ist veraltet und jetzt nur in der Bibelsprache noch üblich, und in der ernsten Poesie, z. B.

"They sat down with him upon the ground, and none *spake* a word." *Job.*

"The Chiaus *spake.*" *Ld. Byron.* The Giaour. 571.

"And Azo *spake.*" *Idem.* Parisina. 198.

"And gently oped the door and *spake.*" *Mazeppa.* 828.

***) "To the shame and indelicacy of our language *be it spoke*" (spoken). *Sterne.* Tristram Shandy.

"The beauties I *have spoke* (spoken) of."
W. Scott. Peveril of the Peak.

"*Had spoke*" (spoken). *Smollet.* Don Quixote.

"*Had spake*" (spoken). *Clarendon.* Contin. Hist. p. 40.

"Many of the names are wrong *spelt.*" *Sterne.* Tr. Sh.

† ".......... My fortune may be *spelt* in four letters, and these read, RUIN." *W. Scott.* The Fortunes of Nigel.

"The term cnicht, now *spelt* knight, &c. *Idem.* Ivanhoe.

§ "........... He knew whate'er her guilt,
For him that poignard smote, that blood was *spilt.*"
Ld. Byron. The Corsair.

"............ with lust and wine
Inflam'd, they fought and *spilt* their drunken souls
At feasting hour." *Philips.*

"I was in hopes we should have a little Irish or Newmarket blood *spilt.*" *C. Macklin.*

Present.	Imperfect.	Perf. or Pass. Part.
I spit, ich spucke,	spit, *spat*, *	spit, *spitten*.* †
split, spalte,	split, §	split.
spread, breite aus,	spread,	spread.
spring, springe,	sprang, sprung,	sprung, ¶
stand, stehe,	stood,	stood *)
stave, stoße ein (einem Fasse den Boden),	stove, *R*	stove. *R*
steal, stehle,	stole,	stolen.**)
stick, stecke,	stuck, *stack*,	stuck.
sting, steche,	stung, *stang*,	stung.
stink, stinke,	stunk, *stank*,	stunk
stride, schreite,	strode, strid, *strod*,	stridden.
strike, schlage,	struck, ***)	struck, stricken, *strucken*.
string, ich ziehe zu, reihe auf, überziehe mit Saiten,	strung, *strang*,	strung.
strive, strebe,	strove, *	striven, *strove*.
strow, (n. *Skinner*) streue,	strowed,	strowed
strew, streue,	strewed,	strewed.
straw, (n. *Junius*) streue,	strawed,	strown.

† *Spitten* is nearly obsolete. *Murray*.

§ Der Regel zuwider ist split in folgendem Satz, z. B.
"............. the same ship *splitted* (split) against some dangerous rock," &c. *Warwick*. Spare Minutes, p. 92.

¶ "*Have sprang*" (sprung). *Atterbury*. Serm. I. 4. Sprong ist ganz veraltet.

*) *Stood* mit up wird auch in der Bedeutung von *arose* gebraucht, z. B.
"When the prayers were ended, Mr. Adams *stood up*." *Fielding*. Joseph Andrews.
Auch in der Bedeutung von *lay*, Imperfect von *to lie*.
"Be it known then, that in the same parish where this seat *stood*." *Idem*. *Ibid*.

**) "And envious darkness, ere they could return,
Had stole (stolen) them from me." *Comus*, ver. 195.
"If your cattle *are stole*" (stolen). *W. Scott*. Waverley.

***) Bei Johnson findet man als Imperfect und Particip auch strook, mir ist nie ein Beispiel davon vorgekommen.

Present.	Imperfect.	Perf. or Pass. Part.
I swear, ich schwöre,	swore, *sware*,	sworn.
sweat, schwitze,	sweat, swet, *R*	swet, sweaten. *R*
sweep, fege, kehre,	swept, *R*	swept.*) *R*
swell, schwelle,	swelled,	swoln, swollen. *R*
swim, schwimme,	swum, swam, swom,	swum, *swom.* **)
swing, schwinge,	swung, *swang*,	swung.

T.

I take, ich nehme,	took,	taken.***)
teach, lehre,	taught,	taught.
tear, zerreiße,	tore, *tare*,	torn, *tore*.
tell, erzähle, sage; zähle,	told,	told.
think, denke,	thought,	thought.
thrive, gedeihe,	throve, * †	thriven.
throw, werfe,	threw,	thrown.

---

*) "To speed to thee, o'er shore and sea
I *swept* upon the blast. *Ld. Byron.* Manfred.

"When Homer *swept* the Lyre and Maro sung."
English Bards and Scotch Reviewers.

"A duke, holding in a great many hands, drew a huge heap of gold; but never observed a sharper, who under his arm *swept* a great deal of it into his hat." *Swift.*

"The enemy's mizen-mast had gone by the board, and he stood exposed to a raking fire, which *swept* his decks." *H. M. Brackenridge.* American War.

**) "I will scarce think you *have swam* (swum) in a Gondola." *Shakespear.* As You Like It.

***) Sometimes *took*. *Dr. S. Johnson.* zu empfehlen ist es jedoch nicht.

† Sometimes less properly *thrived*. *Dr. S. Johnson.*
Murray hat throve und thrived, Lowth blos das erstere, welches auch vorzuziehen ist.

"In the fat age of pleasure, wealth and ease,
Sprung the rank weed, and *thriv'd* (throve) with large increase."
Pope. Essay on Crit.

Present.	*Imperfect.*	*Perf. or Pass. Part.*
I thrust, ich stoße,	thrust,	thrust.
toss, stoße (herum), werfe, bewege,	*R* tost, *)	*R* tost.
tread, trete,	trod,	trodden, *trod.* **)

W.

I wake, ich wache,	*R* woke,	waked.
wash, wasche,	washed,	washen. *R*
wax, nehme zu, wichse (bestreiche mit Wachs),	*R* *wox*,	waxen. *R*
wear, trage, (Kleider)	wore, *ware*,	worn.
weave, webe,	wove, *	woven. * †
weep, weine,	wept, *	wept.
wet, feuchte an,	wet, wetted,	wet, wetted.
will, will,	would,	....
win, gewinne,	won, *wan*,	won.
wind, winde,	wound, §	wound, *wounden.*

---

*) Sir W. Scott, Ld. Byron, auch viele der älteren Schriftsteller gebrauchen dieses Verbum theils regelmäßig, theils zusammengezogen, so in "The Lady of the Lake."

"A wanderer here, by fortune *tost*," &c.
The Chase. Canto I. Stanza XXII.

"By crossing terrors wildly *tossed*," &c.
The Island. Canto II. Stanza XXXI.

"Fitz James's mind was passion-*toss'd*," &c.
The Prophecy. Canto IV. Stanza XXVI.

**) "How long by tyrants shall they land *be trod!*" (trodden). *Ld. Byron.* On Jordan's Banks.

† "The fragrant brier *was wove* (woven) between."
Dryden. Fables.

§ Ein Gebrauch gegen die Regel ist folgender Satz:
"Swift ascending from the azure wave,
"He took the path that *winded* (wound) to the cave."
Pope.

Walker, Johnson, Murray, &c. erwähnen nichts vom regelmäßigen Gebrauch.

Present.	Imperfect.	Perf. or Pass. Part.
I *wis*, *) ich weiß, denke, stelle mir vor,	*wist*,	*wist*.
wit, **) weiß,	*wot*, *wote*,	*wotten*.
work, arbeite,	wrought, *	*R* wrought.
wreathe, winde,	wreathed,	*R* *wreathen*.
wring, drehe,	wrung, *wrang*, *	wrung. *

Doch gebraucht Sir W. Scott dasselbe in mehreren seiner Werke in der Bedeutung von blasen regelmäßig, z. B. "The King then *winded* his horn, which brought up Dunois and several attendants," &c.

Quentin Durward.

Aber auch unregelmäßig, als:
"Before this entrance the Templar *wound* his horn loudly."

Ivanhoe.

*) Ist jetzt ganz außer Gebrauch und nur bei ältern Schriftstellern zu finden.
"This book, advisedly read, and diligently followed but one year at home, would do a young gentleman more good, I *wiss*, than three years travel abroad."

Ascham.

Andere, als Johnson, Sidney, Spenser, Shakespear, Walker, &c. haben es mit einem s.
Lord Byron hat es auch, z. B.

"Among the stones I stood a stone,
And was scarce conscious what I *wist*."

The Prisoner of Chillon. 236.

**) Ist ebenfalls veraltet und nur noch in der Bedeutung von nämlich üblich, z. B.
"There is an officer, *to wit*, the sheriff of the shire, whose office it is to walk up and down his bailiwick."

Spenser.

Das Imperfectum von wit wurde im Laufe der Zeit von einigen irriger Weise als Präsens gebraucht, z. B.

"More water *glideth* by the mill
Than *wots* the miller of." *Shakespear.*

So auch sogar jetzt noch, z. B. Sir W. Scott und Ld. Byron:
"But I *wot* not how it may fall." *Peveril of the Peak.*
"There is nothing new that I *wot* of." *The Abbot.*

Present.	*Imperfect.*	*Perf. or Pass. Part.*
I write, ich schreibe,	wrote, *writ*,	written. *)
writhe, drehe, verdrehe, verzerre,	writhed,	writhen.

Anmerkung. Die in fast allen deutschen Sprachlehren bemerkten Imperfecta und Participien fraught und raught von den Verben to freight, **) befrachten, und to reach, reichen, erreichen, sind ganz veraltet und werden jetzt durchaus regelmäßig gebraucht, so auch blent (*Spenser*) von to blend, capt (*Ld. Byron*), von to cap, earnt, von to earn, und mehrere andere.

Die aus unregelmäßigen Zeitwörtern zusammengesetzten Zeitwörter sind gleichfalls unregelmäßig.

I mistake, ich irre mich,	mistook,	mistaken. ***)
overcome, überwinde,	overcame,	overcome.

"Why, I *wot* not," answered the host, &c. *Kenilworth.*
" You told us of no treasure I *wot* of." *The Monastery.*
"The man of whom you *wot.*" *Churchill's Grave.*
Cowper, um es mit throat zu reimen, schreibt: *wote.* — Dr. Lowth hat das Präsens weet, wit und wot.

*) Bei Johnson findet man zwar im Particip auch writ und wrote. Doch nach Lowth ist beides nicht zu empfehlen. Murray hat es nicht. Bei Shakespear findet man das erstere sehr oft.

"What, have you *writ* that letter to my sister?" *King Lear.*
Das letztere wird besonders im gemeinen Leben sehr oft mit written verwechselt. Aber auch gute Schriftsteller fehlen in seinem Gebrauch.

"Repeats you verses *wrote* (written) on glasses." *Prior.*
"Mr. Misson *has wrote* (written)." *Addison.*
"What occasion was there for using Greek characters, if you were not afraid of discovering what you *had wrote* (written)." *Smollet.* Roderick Random.

**) Fraught seems rather to be an adjective than the participle of the verb to *freight*, which has regularly *freighted*. *Raught* from *reach* is obsolete. *Dr. Lowth.*

***) "That Diodorus *has* not *mistook* (mistaken) himself in his account of the date of Phintia, we may be as sure as any history can make us." *Bentley.* Diss. on Phal. p. 98.

Present.	*Imperfect.*	*Perf. or Pass. Part.*
I overdo, ich thue zu viel,	overdid,	overdone.
partake, nehme theil,	partook,	partaken.
understand, verstehe,	understood,	understood.
To withdraw, sich zurückziehen, hinweg begeben,	withdrew,	withdrawn.
withhold, sich zurückhalten,	withheld,	withheld.
withstand, widerstehn,	withstood,	withstood.

So auch methinks, mich dünkt, mir deucht, methought, mich dünkte, mir deuchte.

"*Methought* I saw the grave where Laura lay." *Sidney.*

Viele der Participien, die auf en oder bei Zusammenziehung in n ausgehen, sind auch Adjective.

Beispiele:

"A *bounden* duty." *Rogers.* "The *broken* heart." *W. Irvine.*
"Oh Portius, is there not some *chosen* curse,
Some *hidden* thunder in the stores of heav'n?" *Addison.*
"The *cloven* cuirass." *Ld. Byron.* *Chosen* soldiers." *Shakespear.*
"Quentin's *fallen* opponent." *W. Scott.* "The *graven* image." *Hebrews.*
"A *square-hewn* stone." *Mortimer.* "*Hidden* stores of virtue." *Addison.*
"*Molten* gold." *Akenside.* "*Riven* clouds." *Spenser.*
"The *shaven* crown." *Burns.* "*Spoken* language." *Walker.*
"*Swollen* limbs." *Ld. Byron.* "The *trodden* clod." *Young.*
"*Writhen* work. *Exodus.* "*Written* language." *Holder.*

Murray bemerkt unter andern über die unregelmäßigen Verbá in seiner Grammatik folgendes:

"The compiler has not inserted such verbs as are irregular only in familiar writing or discourse, and which are improperly terminated by *t*, instead of *ed*: as learnt, spelt, spilt, &c.

These should be avoided in every sort of composition. It is however proper to observe, that some contractions

of *ed* into *t*, are unexceptionable: and others, the only established forms of expression: as crept, dwelt, gilt, &c. and lost, felt, slept, &c. These allowable and necessary contractions must therefore be carefully distinguished by the learner, from those that are exceptionable."

Dieser Bemerkung füge ich noch einige Stellen aus Walker's *Principles of English Pronunciation* bei.

The contraction of the participial *ed*, and the verbal *en*, is so fixed an idiom of our pronunciation, that to alter it would be to alter the sound of the whole language. It must, however, be regretted, that it subjects our tongue to some of the most hissing, snapping, clashing, grinding, sounds that ever grated the ears of a Vandal: thus *rasped*, *scratched*, *wrenched*, *bridled*, *fangled*, *birchen*, *hardened*, *strengthened*, *quickened*, &c. almost frighten us when written as they are actually pronounced,*) as *raspt*, *scratcht*, *wrencht*, *bridl'd*, *fangl'd*, *birch'n*, *strength'n'd*, *quick'n'd*, &c.: they become still more formidable when used contractedly in the solemn style, which never ought to be the case; fore here, instead of *thou strength'n'st or strength'n'd'st*, *thou quick'n'st or quick'n'd'st*, we ought to pronounce, *thou strength'nest or strength'nedst*, *thou quick'nest or quick'nedst*, which are sufficiently harsh of all conscience. But to compensate for these Gothick sounds, which however, are not without their use, our language is full of the smoothest and most sonorous terminations, of the Greeks and Romans. By the foregoing rule of contraction (§.359), arising from the very nature of the letters, we see the absurdity of substituting the *t* for *ed*, when the verb ends in a sharp consonant; for when the pronunciation cannot be mistaken, it is folly to alter the orthography: thus the *Distressed Mother*, the title of a tragedy, needs not to be written *Distrest Mother*, as we generally find it, because, though we write it in the former manner, it must necessarily be pronounced in the latter.

By this rule, too, we may see the impropriety of writing *blest* for *blessed*, when a participle.

---

*) Siehe Aussprache des *d*, Seite 11.

"*Blest* *) in thy genius, in thy love too *blest*." *Pope.*

But, when the word blessed is an adjective, it ought always to be pronounced, even in the most familiar conversation, in two syllables, as this is a *blessed* day, the *blessed* thistle, &c. (Siehe Ausnahmen des *e*, S. 13.)

Passed in the sense of beyond, becomes a preposition, and may allowably be written *past*, as *past twelve o'clock*; but when an adjective, though it is pronounced in one syllable, it ought to be written with two, as *passed pleasures are present pain*: this I know is contrary to usage, but usage is, in this case, contrary to good sense, and the settled analogy of the language. Here, fährt Walker fort, §. 369. perhaps, it may not be useless to take notice of the very imperfect and confused idea that is given in our best grammar of what are called contracted **) verbs, such as *snatcht*,

---

*) Siehe deßgleichen Seite 84. *possest* (possess'd), *blest* (bless'd).

**) Diese zuweilen sehr widrigen Zusammenziehungen entstehen am meisten aus den Endungen ch, ck, ll, p, ss, x. Hier einige Beispiele:

"Mean time flew our ships, and straight we *fetcht*
The sirens' isle; a spleenless wind so *stretcht*
Her wings to waft us and so urg'd our keel." *Chapman.*

Hier steht fetch in der Bedeutung von anlangen, erreichen.

"He thought none poets till their brains were *crackt*."
Roscommon.

"She *dwelt*, begirt with growing Infancy."
Ld. Byron. The Dream.

"........ a dealer .... who *dwelt* in the outskirts of the place, &c. *W. Scott.*

"Thou art *wrapt* as with a shroud." *Ld. Byron.* Manfred.

"At Bridewell a number be *stript*
Less worthy than those to be *whipt*." *Tusser.*

"...............He took
The bride about the neck, and *kist* her lips
With such a clamorous smack, that at the parting
All the church echo'd." *Shakespear.*

"I was *prest* by his majesty's commands, to assist at the treaty." *Temple.*

checkt, *snapt*, *mixt*, *dwelt*, and *past*, for *snatched*, *checked*, *snapped*, *mixed*, *dwelled*, and *passed*. To these are added those that end in *l*, *m*, and *n*, or *p* after a diphthong; which either shorten the diphthong, or change it into a single vowel; and instead of *ed*, take *t*, only for the preterit, as *dealt*, *dreamt*, *meant*, *felt*, *slept*, *crept*; and these are said to be considered not as irregular, but contracted only. Now nothing can be clearer than that verbs of a very different kind are here huddled together as of the same.

Snatched, *checked*, *snapped*, *mixed*, and *passed*, are not irregular at all; if they are ever written *snatcht*, *checkt*, *snapt*, *mixt*, and *past*, it is from pure ignorance of analogy, and not considering that if they were written with *ed*, unless we were to pronounce it as a distinct syllable, contrary to the most settled usage of the language, the pronunciation, from the very nature of the letters, must be the same.

It is very different with *dwelled*; here, as a liquid, and not a sharp mute, ends the verb, *d* might be pronounced without going into *t* just as well as in *fell'd*, the participle of

---

"His easy heart receiv'd the guilty flame,
And from that time he *prest* her with his passion." *Smith.*

"I have chosen an argument *mixt* of religious and civil consideration," &c. *Bacon.*

"Is Juba *fixt*?" *Addison.* Cato.

Wenn diese und ähnliche Zusammenziehungen früher in der Poesie und auch Prosa angewendet wurden, und wenn man gleich viele derselben in prosaischen Schriften nicht mehr so häufig findet, so sieht man doch die Unvermeidlichkeit derselben auch bei den neueren Dichtern.

Zuweilen geht man jedoch auch zu weit in dieser Freiheit.

So sagt Lord Byron in seiner Satire:

"English Bards and Scotch Reviewers,"

"Thus having said the *kilted* Goddess *kist*.
Her son, and vanished in a Scottish mist." 520.

Bei Johnson findet man zwar noch das veraltete *kilt* statt killed. Doch kilted ist eine von den Unregelmäßigkeiten wie Shakespear's "*casted*," Smollet's "*hurted*," &c. &c.

to *fell* (fällen). Here then we find custom has determined an irregularity, which cannot be altered without violence to the language; *dwell* may be truly called an irregular verb, and *dwelt* the preterit and participle.

The same may be observed of *deal*, *dream*, *mean*, *) *feel*, *weep*, *sleep*, and *creep*. It is certain we can pronounce *d* after the four first of these words, as well as in *sealed*, *screamed*, *cleaned*, and *reeled*; but custom has not only annexed *t* to the preterit of these verbs, but has changed the long diphthongal sound into a short one; they are therefore doubly irregular. *Weep*, *sleep*, and *creep*, would not have required *t* to form their preterits, any more than *peeped* and *steeped*; but custom, which has shortened the diphthong in the former words, very naturally annexed *t* as the simplest method of conveying the sound.

The only two words which occasion some doubt about classing them are, to *learn* **) and to *spell*. The vulgar (who are no contemptible guides on this occasion) pronounce them in the preterit *learnt* and *spelt*; but as *n* and l will readily admit of *d* after them, it seems more correct to favour a tendency to regularity, both in writing and speaking, which the literary world has given into by spelling them *learned* and *spelled*, and pronouncing them *learn'd and spell'd.*

&c. &c. &c.

---

*) Murray und Lowth erwähnen nichts von dream und mean.

**) Von learn ist zu bemerken, daß es, wenn es lernen, erlernen bedeutet, regelmäßig gebraucht werden sollte; in der Bedeutung von vernehmen, erfahren, hören, findet man die unregelmäßige Form häufiger, obgleich die regelmäßige auch in dieser Bedeutung zu empfehlen seyn dürfte.

"He gradually *learnt* that Lord Ruthven's affairs were embarrassed," &c. *Ld. Byron.* The Vampyre.

"The lad that was receiving his instructions I *learnt* was the son and heir apparent of a fat old widow who kept the village inn," &c. *W. Irvine.* The Angler.

In der Bedeutung von lehren ist es veraltet, als:

"Hast thou not *learn'd* me how
To make perfumes?" *Shakespear.* Cymbeline.

Spell habe ich ohne Bedenken unter die unregelmäßigen Zeitwörter aufgenommen; denn mit gleichem Rechte, wie ich dwelt schreibe und spreche, kann ich auch spelt schreiben und sprechen; die regelmäßige Form *) von spell ist jedoch vorzuziehen, besonders im Schreiben; im Sprechen ist die unregelmäßige Form die vorherrschende; das Verhältniß ist dasselbe mit dwell; so steht spilt im gleichen Verhältniß mit smelt. Spilt wird zwar von Murray getadelt, und gleichwohl findet man es in seinem Verzeichniß der 18mo. sowohl 8vo. Grammar; und wenn ich crept und slept sprechen und schreiben kann, warum sollt ich nicht auch lept (leapt) und swept sagen können, da ein gleiches Verhältniß statt findet?

Oefterer Gebrauch und gutes Urtheil durch aufmerksames Lesen guter Schriftsteller, kann indessen nur Bestimmtheit und Festigkeit ihrer richtigen Anwendung geben.

§. 10.

Unvollständige Zeitwörter (defective verbs)

sind diejenigen, die blos in einigen Zeitformen und Arten gebraucht werden können; da dieselbe zugleich unregelmäßig sind, so sind sie auch als solche in dem vorhergehenden Verzeichnisse mit angeführt worden; sie sind:

Present.	*Imperfect.*	*Perf. or Pass. Part.*
I can, ich kann,	could,	....
may, mag,	might,	....

"He would *learn*
The lion stoop to him in lowly wise,
A lesson hard." *Spenser.* Fairy Queen.

Jetzt gebraucht man teach statt desselben.

*) Die regelmäßige Form ist die vorherrschende im feierlichen oder Curial-Styl, wo die Endsylbe ed deutlich ausgesprochen wird.

Auffallend ist es, daß Walker dwell für unregelmäßig erklärt und gleichwohl den Grund angiebt, daß, da d sehr leicht mit l sich vereine, der regelmäßige Gebrauch richtiger scheine, und dennoch schreibt er durchgängig spelt. Siehe Note, Seite 53. — So Nares in Note, Seite 84. rc. rc.

Present.	*Imperfect.*	*Perf. or Pass. Part.*
I shall, ich soll,	should,	....
will, will,	would,	....
must, muß,	must,	....
ought, soll, muß,	ought,	....
....	quoth, sagte,	....

Aus den nachstehenden Sätzen ergiebt es sich, daß *must* und *ought* in der gegenwärtigen sowohl, als zukünftigen Zeit üblich sind, als:

"I must own that I am to blame;" "He must have been mistaken;" "Speaking things which they ought not;" "These ought you to have done." *Murray.*

Quoth vom Sassischen "cƿoðan" wird jetzt nur noch in der scherzhaften Sprache gebraucht, und zwar allein im Imperfectum, "quoth I," sagte ich, "quoth he," sagte er, ꝛc.

"Shall we "*quoth* he" so basely brook this paltry ass."
Butler. Hudibras.

Ungewöhnlich und unregelmäßig ist es im folgenden Satze:
"Enjoying, *quoth* you." *Sidney.*

Anmerkung. "The whole number of verbs in the English language, regular and irregular, simple and compounded, taken together, is about 4300. The number of irregular verbs, the defective included, is about 177."
L. Murray. 18^mo. Gram. p. 118.
Dr. Lowth. Introduction, p. 68.

"The whole number of words, in the English language, is about thirty-five thousand." *Murray.* 8^vo. Grammar.

Murray's Verzeichniß der unregelmäßigen Zeitwörter mit Einschluß der mangelhaften besteht in 174 Wörtern, das meinige enthält 47 mehr, also 221.

§. 11.

Unpersönliche Zeitwörter (impersonal verbs).

Die Zahl der unpersönlichen Zeitwörter im Englischen ist nicht groß, sie werden für das Sächliche mit dem Neutrum des Pronomens (it) in der dritte Person des Singulars gegeben, und wie die persönliche Zeitwörter durch den Indicativ und Subjunctiv abgewandelt.

Conjugation der unpersönlichen Zeitwörter.

Indicative Mood.

Present Tense.

It rains, es regnet.

Imperfect Tense.

It rained, es regnete.

Perfect Tense.

It has rained, es hat geregnet.

Pluperfect Tense.

It had rained, es hatte geregnet.

First Future Tense.

It will rain, es wird regnen.

Second Future Tense.

It will have rained, es wird geregnet haben.

Subjunctive Mood.

Present Tense.

It may rain, es regne, möge regnen.

Imperfect Tense.

It might rain, es regnete, möchte regnen, 2c. 2c.

Adverbien (adverbs).

Die Adverbien werden dem Zeitworte, dem Adjectiv und zuweilen auch einem andern Adverbium beigefügt, um in deren Beziehung eine Eigenschaft oder einen Umstand zu bezeichnen, als:

"She sings *well*;" "A *truly* brave man;" He writes *very correctly*.

Einige Adverbien können auch gesteigert werden, als:

"Soon, sooner, soonest;" "Often, oftener, oftenest."

Die sich in *ly* endigen, werden durch *more* und *most* verglichen, als: "Wisely, more wisely, most wisely."

Wenn schon die Anzahl der Adverbien ziemlich bedeutend ist, so können sie doch in gewisse Classen gebracht werden, z. B.

1. Der Zahl (of number).

Once, einmal.
twice, zweimal.
thrice, three times, dreimal.
four times, viermal.
five times, fünfmal.
at (the) least, zum wenigsten.
at (the) most, aufs höchste.
every other day, einen Tag um den andern.
infinitely, unendlich viel.

2. Der Ordnung (of order).

Afore, before, zuvor.
afterwards, hernach.
apart, asunder, von einander.
at first, zum ersten, anfangs.
at once, auf einmal.
at the beginning, zu Anfange.
before all, vor allen.
by turns, eins ums andere.
confusedly, verwirrt.
consequently, folglich.
distinctly, unterschiedlich.
first, firstly, in the first place, erstlich.
fourthly, zum vierten.
hereafter, nachmals.
many times, vielmals.
next, hiernächst.
one after another, eines nach dem andern.
one by one, einzeln.
orderly, ordentlich.
secondly, in the second place, zum andern.
separately, besonders.
several times, mehrmals.
so many times, so viel mal.
thereupon, darauf.
thirdly, zum dritten.
together, mit einander.
whereupon, worauf, wonach.

3. Des Orts (of place).

Above, oben.
ahead, vorn, an der Spitze.
abroad, draußen.
aloof, in der Ferne.
aside, seitwärts.
at home, zu Hause.
backwards, rückwärts.
before, vorn, voran.
behind, hinten.
below, beneath, unten.
downwards, niederwärts.
elsewhere, anderwärts.
every where, allenthalben.
far, fern.
far off, fernhin, weitab.
from above, von oben.
from before, von vorn.
from below, from beneath, von unten.
from behind, von hinten.
hard by, close by, hart an, dicht bei.
hence,*) weg hier, daher.
here, hier.

*) Hence, thence, whence in Verbindung mit from. (S. Synt.)

here and there, hier und da.
hitherto, bisher.
homeward, heimwärts, nach Hause.
inward, einwärts.
near, nahe.
nigh at hand, in der Nähe.
nowhere, nirgend, nirgendwo.
outward, auswärts.
overhead, oben.
round about, rund herum.
somewhere, irgendwo.
thence, von dannen.
there, da, dort.
thither, that way, dahin, dorthin.
thitherto, bis dahin.
to and fro, up and down, hin und her, auf und ab.
underneath, unten.
whence, von wannen, woher.
where, wo.
whereever, wheresoever, wo auch, wo irgend, wo auch immer.
whither, which way, wohin.
within, from within, drinnen, von innen.
without, from without, außerhalb, von außen.
east, - north, - south, - westward, *) ost, = nord, = süd, = westwärts.

4. Der Zeit (of time).

A while ago, eine Weile her.
after, hernach.
after to morrow, übermorgen.
again, wiederum.
already, schon.
alternately, abwechselnd.
anciently, vor Alters.
another time, ein andermal.
as soon as, sobald als.
at present, gegenwärtig.
before, zuvor.
betimes, bei zeiten.
by and by, bald.
continually, immerfort.
daily, every day, täglich.
early, früh.
eternally, ewig.
ever, always, immer.
for ever, auf immer.
formerly, vormals.
for the future, künftig.
henceforth, henceforward, von nun an, nach diesem.
hereafter, hiernach.
heretofore, vor diesem, sonst.
hitherto, bisher.
how soon, wie bald.
immediately, presently, directly, this moment, gleich, sofort.
infinitely, unendlich.
in the day-time, bei Tage.
in the night-time, bei Nacht.
just now, eben jetzt, eben erst.
last night, gestern Abends.
last week, vorige Woche.
late, spät.
long ago, lange her.
never, nimmer.

---

*) In der Sprache des gemeinen Lebens zieht man diese Wörter ganz zusammen und spricht
1 1 2 3 2
eest'urd, *nor'THurd*,
2 2 2 2
suTH'urd, *west'urd*.

Not yet, noch nicht.
now, nun, jetzt.
now a-days, heut zu tage.
now and then, dann und wann.
of late, lately, newly, neulich.
of old, vormals, weiland.
oft, often, oftentimes, oft.
quickly, geschwind.
seldom, selten.
shortly, in Kurzem.
since, seit.
sometimes, zuweilen, manchmal.
soon, bald.
soon after, bald hernach.
speedily, eilig.
still, noch, noch immer.
Then, dann, damals, darauf.
till, until, bis.
t'other day, neulich, kürzlich.
to-day, heute.
to-morrow, morgen.
to-morrow morning, morgen früh.
too soon, zu früh.
too late, zu spät.
when, wann?
whensoever, wann auch, wann immer.
yearly, jährlich.
yesterday, gestern.
yesterday sennight, gestern vor acht Tagen.
yet, noch, sogar.
the day before yesterday, vorgestern.

5. Der Vielheit, Menge (of quantity).

A little, ein wenig.
abundantly, superfluously, überflüssig, überaus.
almost, fast, beinah.
as much as, so viel als.
but, nur.
enough, genug.
entirely, durchaus.
greatly, sehr, gar sehr.
least, am wenigsten.
less, weniger.
Much, viel.
not at all, gar nicht.
only, allein, blos, nur.
plentifully, reichlich, in Menge.
quite, ganz, gänzlich.
sufficiently, zulänglich, zur Genüge.
too little, zu wenig.
too much, zu viel.
wholly, gänzlich.
more, mehr, noch, no more, nicht mehr, nicht länger.

6. Der Beschaffenheit, Art oder Eigenschaft (of manner *or* quality).

Accidentally, by chance, zufälliger Weise.
as, wie, as if, als ob.
as it were, gleichsam.
at random, aufs Gerathewohl.
At unawares, unversehens.
barefoot, barfuß.
by degrees, by little and little, allmälig nach und nach.
by force, mit Gewalt.
by land, zu Lande.

By stealth, verstohlner Weise.
by little and little, nach und nach.
by the way, nebenher, beiläufig.
by water, zu Wasser.
chiefly, hauptsächlich, vornehmlich.
earnestly, in earnest, ernstlich.
especially, insonderheit.
foolishly, thöricht.
gently, softly, sachte.
hardly, schwerlich.
ill, bad, schlecht, böse, worse, schlechter, worst, am schlechtesten.
in earnest, im Ernst, ernstlich.
indifferently, so so, mittelmäßig.
in haste, in Eile.
jestingly, in jest, scherzweise, im Scherz.
Justly, gerechter weise.
much rather, noch vielmehr.
on foot, zu Fuß.
on horseback, zu Pferde.
on purpose, mit Fleiß, absichtlich.
otherwise, anders, sonst.
rather, vielmehr, lieber.
scarce, scarcely, kaum.
so, so, just so, eben so.
somehow, auf eine Art.
suddenly, on a sudden, plötzlich.
unawares, unversehens.
underhand, heimlich.
unjustly, ungerecht, unbillig.
well, gut, wohl, better, besser, best, am besten.
wisely, weislich, klüglich.

7. Des Zweiflens (of doubt).

By chance, perchance, peradventure, ungefähr, etwa.
hardly, schwerlich.
if, wenn, ob.
may be, es kann seyn, vielleicht.
Perhaps, vielleicht.
possibly, möglich, vielleicht, etwa.
probably, vermuthlich.
scarce, scarcely, kaum.

8. Bejahende (of affirmation).

By all means, allerdings.
certainly, gewißlich.
forsooth, fürwahr.
indeed, in der That.
infallibly, unfehlbar.
in truth, in Wahrheit.
Surely, to be sure, assuredly, sicherlich.
truly, in truth, verily, warlich.
undoubtedly, without doubt, ohne Zweifel.
yes, yea,*) aye, ja.

---

*) Yea und nay sind nur unter den Secten und in der Bibelsprache üblich, z. B.
"Let your communication be *yea*, *yea*, and *nay*, *nay*."

9. Verneinende (of negation).

By no means, keineswegs, durchaus nicht.
in no way, no wise, durchaus nicht, auf keinerlei Weise.
no, nay, nein.
Nor, noch, auch nicht.
not, nicht.
not at all, gar nicht.
not yet, noch nicht.
or, oder.

10. Fragende (of interrogation).

For what, wofür?
how, wie?
how often, wie oft?
what for, weswegen?
when, wann?
whence, von wannen, woher?
Where, wo?
wherefore, weswegen?
whether, ob?
why, warum?
why not, warum nicht?
why so, warum das?

11. Der Vergleichung (of comparison).

As if, gleich, als ob.
as though it were, als ob es wäre.
equally, gleich.
in this manner, auf diese Art.
Just so, eben so.
like, alike, gleich.
likewise, in like manner, gleicher Weise, eben so.
thus, so, also, auf diese Weise.

12. Anzeigende (of indication).

Behold, siehe.
look, lo, siehe, siehe da.
To wit, (*viz.*) videlicet, *) nämlich.

13. Des Wunsches (of desire).

God grant, Gott gebe.
o that, o daß.
would to God, wollte Gott.

14. Verbindende (of conjunction).

Altogether, allzusammen.
jointly, zusammen,
One among another, unter einander.
together, zusammen.

---

*) This is a long-winded word for a short explanation, and its contraction, *viz.* a frightful anomaly, which ought never to be pronounced as it is written: the adverb *namely* ought to be used instead of both; and,

15. Trennende (of disjunction).

Asunder, apart, besonders. aside, bei Seite. distinctly, unterschiedlich. Only, nur, allein. separately, absonderlich, abgesondert.

16. Des Wählens (of choise).

Above all, vor allen. chiefly, hauptsächlich. especially, insonderheit. Principally, vornehmlich. sooner, eher. rather, vielmehr.

17. Eine Voraussetzung oder einen möglichen Fall ausdrückend (of putting case).

Be it so, es sei so. Supposed, gesetzt.

18. Der Ausdehnung und Steigerung (of extension).

Exceedingly, ausnehmend, überaus. exorbitantly, übermäßig, ausschweifend. extraordinarily, außerordentlich, ungemein. Extremely, äußerst. mightily, gewaltig. too much, zu viel, zu sehr. very, sehr. very much, gar sehr.

19. Des Aufschiebens (of delay).

At ease, gemächlich. body for body, ein jedes einzeln genommen, eines nach dem andern. by degrees, almälig, allgemach. by little and little, nach und nach. gently, sachte. step by step, Schritt für Schritt.

20. Des Schlusses (of termination).

At last (length), zuletzt, endlich. in a word, mit einem Wort. in fine, finally, schließlich, endlich. in short, kurz. lastly, letztens.

Außer den angeführten Adverbien werden viele andere durch Verbindung von Präpositionen mit den Adverbien des Orts ge-

---

where it is not, ought in reading always to be substituted for them. *Walker.*

Man liest aber auch *ve-del'e-set* (1 2 1 2), und to wit.

bildet; here, there und where, als: hereof, thereof, whereof, u. s. w.

Andere giebt es, die von Substantiven gebildet werden, und bei denen der Buchstabe a gebraucht wird statt at, on, &c., als: Abed, abroad, afloat, afoot, aground, ahead, ashore, aside, asleep, athirst, &c. (Siehe Note, Seite 310.)

Conjunction (conjunction).

Die Conjunctionen, dienen Worte, Sätze und Perioden zu verbinden, oder zu trennen, einzuschränken, oder entgegen zu setzen.

Die Conjunctionen werden in verbindende (*copulative*), und trennende (*disjunctive*) getheilt.

Die verbindende Conjunction verknüpft den Satz oder setzt ihn fort, wenn ein Hinzukommen, eine Ursache oder Voraussetzung 2c. ausgedrückt wird, als:

"She *and* her father reside at the Cape of Good Hope."

"*If* a thing be true, it is impossible to be false."

"I fled, *because* I was afraid."

Die trennende Conjunction dient, nicht nur den Satz zu verbinden und fortzusetzen, sondern auch die entgegengesetzte Bedeutung in verschiedenen Graden auszudrücken, als:

"*Though* the name of abstracted ideas is attributed to universal ideas, *yet* this abstraction is not great."

"She left Europe, *but* never to return, *for* she died at sea."

Die vorzüglichsten Conjunctionen sind:

Although, though, — — yet, nevertheless, however, obgleich — doch.

and, und.
also, too, auch.
as, da.
as-as, so, eben so-als.
as-so, so wie-so.
as also, wie auch.
because, weil.
besides, moreover, überdies.
both-and, beides-und.
but, aber, sondern.
e. g. for example, for instance, zum Beispiel.
Either-or, entweder — oder.
else, sonst.
even, sogar.
except, ausgenommen, außer.
finally, endlich.
for, denn.
for all that, wenn dem auch wäre, bei alle dem.
for as much as, in so fern.
further more, weiter.
hereafter, hienächst.
however, indessen, wenn gleich.

If, wenn, ob.
if not, wenn nicht.
if so be, put the case it be so, gesetzt, gesetzt den Fall.
lest, damit nicht.
likewise, gleichfalls, auch.
meantime, in the mean time, unterdessen, immittelst.
neither-nor, weder — noch.
nevertheless, nichtsdestoweniger, dessenungeachtet.
nor, noch.
not only — but also, nicht allein — sondern auch.
notwithstanding, ungeachtet, dennoch.
or, oder.
or else, oder aber.
provided, wenn nur, dafern, es sei denn.
Save, außer, nur nicht.
seeing that, weil.
since, da, weil.
so-as, so-that, so — daß.
that, daß, damit.
then, dann, daher, darum, also, folglich.
therefore, daher.
thereupon, darauf.
unless, wenn nicht.
when, wenn, da, da doch.
whereas, demnach, da nun.
wherefore, weßhalb.
whereupon, worauf.
withal, zugleich.
yet, doch, jedoch, dennoch, gleichwohl, aber.

Präposition (preposition).

Die Präpositionen dienen, Wörter zu verbinden und ihre Beziehung anzuzeigen; sie werden größtentheils vor Substantive und Pronomen gesetzt, als:

"*From* Berwick *to* the Land's End."
"Clear *beyond* the reach of doubt."
"They are instructed *by* him."

Die vorzüglichsten Präpositionen sind:

Above, über.
about, um, neben.
according to, nach, laut, zufolge.
across, in die Quere, über.
after, nach.
against, gegen.
along, alongst, längs, neben.
along with, mit, nebst, (in Gesellschaft mit).
amid, midst, mitten in.
among, amongst, unter.
at, an, auf, bei, in, zu.
Athwart, querüber.
before, vor.
behind, hinter.
below, beneath, unter.
beside, besides, außer, neben.
between, betwixt, zwischen, unter.
beyond, jenseit.
by, von, durch, bei.
by the side of, neben.
by reason of, wegen, vermöge.
concerning, von, betreffend.

Down, unter.
during, während.
for, für, wegen, zu.
for-sake, um — willen.
from, von, aus.
in, in, drinnen.
in behalf of, wegen.
instead of, anstatt.
into, hinein, in.
near, nigh, nahe, bei.
next, nächst.
of, von.
off, von, ab, ohnweit.
on, an, auf, über.
out of, aus, außerhalb.
over, über.
over-against, gegenüber.
Right over, gerade über.
round, rings.
round about, rund herum.
since, seit, von — an.
through (thro'), durch.
till, until, bis.
to, unto, zu, auf, gegen.
touching, betreffend.
toward, towards, gegen.
under, unter.
up, auf, aufwärts.
upon, auf, über.
up to, bis zu.
with, mit.
within, innerhalb, binnen.
without, außerhalb.

Interjection (interjection).

Interjectionen sind Wörter, die in den Theilen einer Phrase keinen Begriff, sondern nur Gefühl, Affect oder Leidenschaft unmittelbar ausdrücken, z. B.

"O for a peal of thunder, that would make
Earth, Sea, and Air, and Heav'n, and Cato tremble!"
"*Oh!* I have alienated my friend;"
"*Alas*, poor Yorick!"

Die Interjectionen, wie in allen andern Sprachen, beschränken sich auch im Englischen nur auf eine geringe Zahl; sie sind verschiedener Art nach den verschiedenen Leidenschaften oder Affecten, welche sie auszudrücken dienen; Freude und Schmerz, Liebe und Abscheu, Furcht und Schrecken, Entzücken und Bewunderung, Verzweiflung, Verachtung, u. s. w. drückt man durch dieselbe aus.

Die vorzüglichsten Interjectionen sind:

Ah, ach! ah!
alas, leider, o weh;
avast, genug!
avaunt, aroynt, weg! fort!
away, out, weg, fort, heraus.
ay, ah, ach, weh!
ay me, wehe mir!
bo, buh!
Chear up, courage, } lustig, frisch!
come on, wohlan!
dash, patsch!
dewce, der Deuker, Henker!
dewce take it, der Henker hole es!
down, nieder, zu Boden!
fie, fy, pfui!

Foh, fudge, fugh, pfui, äh!
for shame, fie for shame, pfui, schäme dich!
gee, hottoh!
get you gone, weg mit dir!
god-wot, leider!
good God, guter Gott!
good now, na, je je!
ha, ha!
ha ha ha, ha ha ha!
hail, Heil, vivat!
hallo, halloh!
hark, harkee, he, hört!
have a care, vorgesehen, Achtung!
havock, schlag todt!
he he he, hi hi hi!
heigh, heh, hehda!
heigh-day, was ist!
heigh-ho, uf, hu!
help, help, Hülfe!
hey, hei!
ho, hoa, hoh!
ho there, wer da!
hold, stop, halt!
hum, hm!
huzza, heisa, hussa!
lack-a-day, o Himmel!
lo, look, see, sieh!
mum, mum, muh!
murder! murder! Mord! Mord!
o, oh, o, oh!
o brave, bravo!
odds fish, potztausend!
o Lud, o gemini, ach Herr! potztausend! ach Herr Je! o Jemine!
o sad, o heavens, ach leider! ach Gott!
o strange, o rare, o wonderful, o Wunder!
oh joy, o Freude! wie herrlich!
peace, hush, st, stille, hscht!
peace I say, ruhig sage ich!
pish, psch!
prithee, ei, doch, je!
pshaw, pah!
pugh, puh!
silence, ruhig!
slap, klapps!
softly, sachte!
soho, halt, heda, hört doch!
stand off, weg da, bleib mir vom Leibe!
up, auf, her!
very fine, allerliebst!
well, well, gut, gut!
well a day, lack a day, o je, o seht!
well-met, willkommen!
well done, bravo, trefflich!
zooks, zookers, zounds, odds bobs, Sapperment, der Geier, Kreuzwetter!

Dieses sind die gewöhnlichsten, viele andere findet man in den englischen Schau- und Lustspielen.

SYNTAXIS.

Vierter Theil.

Die englische Sprache ist ohnstreitig von allen gebildeten europäischen Sprachen, in ihrer Form und Construction, die minder schwierige; ihre Wortfügung nähert sich der Französischen mehr als der Deutschen, besonders bei Zusammensetzungen der Zeitwörter; bei einfachen Zeitwörtern hingegen bedient man sich der Deutschen Art und Weise.

Nicht immer reichen grammatikalische Regeln aus, um eine schöne, mannigfaltige und wohlklingende Periode zu bilden; oft weicht man aber auch von den Grundregeln der Grammatik so weit ab, das der Lernende, besonders der Ausländer, nur irre geleitet werden muß, vorzüglich wenn dergleichen oft große Fehler häufig selbst von den besten Schriftstellern (jedoch wohl größtentheils aus Unachtsamkeit) begangen worden sind.*)

Wie ich in den ersten Theilen dieses Werkes dergleichen falsche Beispiele angeführt habe, um den Lernenden in dem richtigen Gebrauch der Grammatik desto fester zu machen, so soll dieses auch in der Syntaxis geschehen, so viel es der Raum gestattet.

---

*) "...................................... Grammar is very much neglected among us: and it is not the difficulty of the language, but on the contrary the simplicity and facility of it, that occasions this neglect." *Dr. Lowth.*

Artikel.

Wenn ein Substantiv etwas Allgemeines bezeichnet, und im weitesten Sinne verstanden wird, so fällt der Artikel weg; z. B. so wird unter man das ganze Menschengeschlecht verstanden, als:

"The proper study of mankind is man." *Pope.*

Hier könnten die Wörter mankind und man gewechselt werden, ohne den Sinn zu verändern; a man bezeichnet einen oder den andern des Geschlechts im unbestimmten Sinne; the man bezeichnet den besondern Mann oder Menschen, von dem die Rede ist, im bestimmten Sinne (siehe Seite 113.), z. B.

"*The man* to solitude accustom'd long
Perceives in ev'ry thing that lives a tongue;" &c.
Cowper.

Bemerkung. Wenn eine ganze Gattung bezeichnet wird, so setzt man den Namen derselbe mit dem Artikel im Singular, oder der Plural steht ohne denselben, als: The horse is a noble creature, oder horses are noble creatures.

"And I persecuted this way unto *the* death."
Acts XXII. 4.

Der Apostel meint keinen besondern Tod, sondern Tod im allgemeinen; der Artikel steht demnach falsch; es sollte heißen *unto death.* (Siehe 2 Chron. XXXII. 24.)

"When he, the Spirit of Truth, is come, he will guide you into *all truth.*" *John.* XVI. 13.

Demnach in alle Wahrheit, ohne auf eine besondere zu deuten, sehr von des Evangelisten Meinung abweichend; es soll heißen: into all *the* truth, nämlich into *all Evangelical Truth.*

"Who breaks a butterfly upon *a* wheel? —" *Pope.*

Es sollte heißen *the* wheel, indem dieses Werkzeug für den besondern Zweck, Verbrecher zu peinigen, bestimmt ist, wie z. B.

"Let them pull all about mine ears; present me Death on *the* wheel, or at wild horses' heels." *Shakespear.*

"........... he was taken and carried to Vienna, in order to be broken alive upon *the* wheel." *Muller's Manual.*

"God Almighty hath given reason to *a* man to be a light unto him." *Hobbes.* Elements of Law, Part 1. ch. V. 12.

Es sollte heißen "to man" im Allgemeinen.

Diese Beispiele mögen genügen, um die Wichtigkeit des Gebrauchs der Artikel zu zeigen.

Der Artikel the steht vor den Namen der Flüsse, Schiffe, Wirthshäuser, als: the Delaware, the George Augustus, the Pelican; wobei man den Gattungsnamen sich denkt, als: the river*) Delaware, the ship G. A., the sign of the Pelican.

Dichter lassen den Artikel auch weg, als:

"*Thames*, the most lov'd of all the Occean's sons
By his old sire, to his embraces runs;" &c. *Denham.*
".......By *Esk* or *Eden's* classick wave," &c. *Dr. Leyden.*
"Fly, guardian angel, winged with joy
To *Elbe's* banks, where parents mourn," &c.
A. Kendall.

Auch steht der Artikel bei einigen Eigennamen von Ländern und Oertern, the Crimea, the Devizes, the Grampians, the Hague, the Havannah, the Levant, the Morea, the Palatinate the Ukraine, &c. auch Meere haben den Artikel, als: the Baltic, the Belt, the Mediterranean, the Pacific Ocean, the Sound, &c.

So haben den Artikel auch die Gebirge, wenn sie ausschließlich im Plural stehn, als: the Alps, the Allegany (Allegheny) Mountains, the blue Mountains, the Cordilleras, &c. (s. S.187.)

Im Singular heißt es (ohne Artikel) Mount Aetna, — Ida, — Jefferson, — Vesuvius, &c.

Der Artikel wird gebraucht bei Gegenständen, die als einzig in ihrer Art betrachtet werden, als: the sun, the moon, the stars, the earth, the equator, the planets, the world, the zodiac; auch die vier Himmelsgegenden, the east, the south, the west, the north, so auch the devil. Folgende Wörter stehn ohne den Artikel, als: God, Providence, Elysium, Tartarus, heaven, hell, purgatory, satan.

Die Völkernamen im Plural haben auch den Artikel bei sich, als: The English, the French, the Dutch, the Spaniards. — Im Singular hingegen heißt es: an Englishman, &c. aber a Spaniard.

Sectennamen folgen derselben Regel, als: The Moravians, the Presbyterians, the Quakers, &c.

Bei Wörtern, die etwas Allgemeines ausdrücken, fällt der Artikel weg, als: "*Potatoes* substitute the chief article of food among the poorer classes of the Irish," &c.

---

*) Man setzt nicht of nach river, wie mehrere deutsche Sprachlehren als Regel annehmen, (Siehe Genitiv).

Wird aber ein Wort von einer ganzen Gattung in besonderer Beziehung gebraucht, so steht der Artikel, z. B. "*The Irish potatoes* are of the very best quality, and large quantities of them are not only sent to England, but to foreign parts." &c. *Mortimer.*

Der bestimmende Artikel steht auch zur Bezeichnung bekannter Gegenstände; so sagt man, z. B. wenn nur eine Person von gleichem Charakter in einer Stadt oder in einem Dorfe wohnt: The merchant, the parson, the 'Squire, &c.

A king ist ein König im allgemeinen Sinn; sagt der Engländer the king, so ist der König von England darunter zu verstehen.

Bei Eigennamen, Amts- oder Ehrentiteln bleibt der Artikel weg, als: "King Frederick August of Saxony;" "General Fieldmarshal Blucher" (spr. *blu-kur* [1 2]); "Sir Walter Scott;" "Lord Byron;" Washington Irvine Esq."

Ausnahmen machen Emperor und Empress.

Bemerkung. Manche setzen den Artikel, der Regel zuwider auch vor Eigennamen, namentlich Sir W. Scott, z. B. "Hold but an instant," said *the* Lord Crawford." *Quentin Durward.* — "Methinks," "said *the* Lady Isabelle, addressing *the* Lady Harmeline." *Idem. Ibid.* — "Touching my peers, it is but necessary to say, *the* Mistress Martha Trapbois will none of them, whether clerical or laic." *The Fortunes of Nigel.* — "The Lady Rowena had been absent," &c. *Ivanhoe.*

Zuweilen setzt man den Artikel vor das Adiectiv, als:

"Are not you *the* little Peveril?"

Hier ist zu bemerken, daß, da nur ein Peveril (der eine Sohn der einzigen (bekannten) Familie in der Geschichte vorkommt, und dieser Name folglich das emphatische Wort ist, der Artikel wegfallen könnte; gäbe es aber noch einen zweiten, so wäre *little* das emphatische Wort, und der Artikel erforderlich, um ihn von dem Größern zu unterscheiden.

"*The* young Tobias was his father's joy;" &c. *Hurdis.*

Hier ist von keinem ältern Tobias die Rede, folglich steht der Artikel pleonastisch und unrichtig.

City hat immer den Artikel vor sich, Town hingegen nicht; wohnt man nicht weit von einer großen Stadt, und bezieht sich in der Rede auf dieselbe, so steht *the* city oder town (ohne Artikel) als: "Upon my arrival in town," &c. *Goldsmith.*

Auch steht der Artikel zuweilen, um eine Person besonders zu bezeichnen oder herauszuheben, als: "He had received a personal affront — he, *a* gentleman, *a* soldier, and *a Waverley*." *W. Scott.* — "In the history of Henry the fourth by Father Daniel, we are surprised at not finding him *the* great man." *Murray.*

Oft wird der Artikel in ähnlichen Fällen und besonders nach *never* und *ever* ausgelassen, als: "There was never yet *fair woman*, but she made mouths in a glass." *King Lear.* — "Never *Durward* could write his name that ever I heard of," &c. Nie konnte ein Durward, &c. *W. Scott.* — "She is in Heaven if ever *woman* went there. *Idem.* Monastery. — "The most piteous tale that ever *ear* receiv'd." *King Lear.* — "His flight Philander took, his upward flight, If ever *soul* ascended." *Young.* Night II. — "She looked as lovely as *youthful bridegroom* could desire." *W. Irvine.*

Man findet den Artikel aber auch zuweilen nach *never* und *ever,* als: "Brighter eyes never beamed under *a* pinched hood." *W. Scott.* Peveril of the Peak.

Besonders wenn es mit Bestimmtheit auf eine einzelne Person oder Sache hinweist, als: "Never was *a more worthy knight* dubbed." *Idem.* Kenilworth. — "Never was *a man* more out of the way in an argument than my husband."
John Gay. The Beggar's Opera.

In der Umgangssprache ist die Weglassung des Artikels the sehr gewöhnlich, als: "On, on — with all the haste you can make — Horses wait us in yonder thicket of willows." (Statt the horses). *W. Scott.* Quentin Durward. — "The body, unsupported from beneath, fell heavily to earth." (Statt to the earth). *Idem. Ibid.* — "Drop latch, and draw bolt." *Idem.* Peveril of the Peak.

Ungewöhnlich steht der Artikel in folgenden Sätzen, als: "Stand off old Pillory, let me make Scotch collops of him — he dies *the death.*" (Er soll sterben). *The Fortunes of Nigel.* — "Sir, there steps not *the man* within the British seas, but I will arrest him on authority of this bit of parchment." *Peveril of the Peak.* (Statt No man .... whom I will not, &c.

Besonders wird der Artikel ausgelassen bei sprichwörtlichen

Redensarten, z. B. "Faint heart never won fair lady." "Fiercer war, sooner peace." *)

In burlesker Poesie ist die Auslassung des Artikels auch gewöhnlich, als:

"And pulpit, drum ecclesiastick,
Was beat with fist instead of a stick." *Hudibras.*
(i. e. *the* pulpit was beat with *the* fist.)

"........... Thus conscience freed from ev'ry clog,
Mahometans eat up the hog." *Cowper.*

"........... I engage that you leave York
With *heart* as light as any cork."
Tour of Doctor Syntax.

Auch in der ernsten und feierlichen Poesie wird der Artikel ausgelassen, z. B. "*Earth* groans! *air* trembles! and the deeps resound!" *Falconer.* The Shipwreck. — "*Earth* trembles ere her yawning jaws devour. *Young.* Night. III.

"..
When first this liberated eye
Surveyed *Earth*, *Ocean*, *Sun*, and *Sky*." *Ld. Byron.*

"Each was an angel, and *Earth Paradise*."
Die Erde ein Paradies. *Idem.* Don Juan.

"Of aid, the valiant Polack left —
Aye, left by thee — found soldier's grave
In Leipsic's corpse-encumber'd wave."
W. Scott. The Field of Waterloo.

"...........ne'er was field so sternly fought,
And ne'er was conquest dearer bought." *Idem. Ibid.*

Wenn ein Wort im allgemeinsten Sinne genommen wird, so steht kein Artikel, der durch dasselbe bezeichnete Begriff mag

---

*) Es ist immer gut, sich auch mit dergleichen Redensarten vertraut zu machen; indessen eignet sich der Gebrauch derselben nur für den gemeinen Mann; sie sind eben so unausstehlich, wie die Zusammenziehungen. — Frances Wright fügt dem letztern bei, "says a *vulgar proverb*," "which perhaps you will call me *vulgar* for quoting."
Views of Society and Manners in America. Letter. XXVII.
Lord Chesterfield, in his *Principles of Politeness* observes: "*Proverbial expressions* and *trite sayings* are the flowers of the rhetoric of *a vulgar man*."

einer Art seyn wie er wolle, z. B. "And" "said Louis," who hath seen his Eminence my Lord Cardinal? Methinks it were but poor courtesy, and cold regard to *Holy Church*, to leave him afoot here in the forest." *W. Scott.* Quentin Durward. — "When I was about seventeen years of age," said Napoleon, I narrowly escaped being drowned in the Saône. While swimming *cramp* seized me, and after several uneffectual struggles, I sank." *B. E. O'Meara.* Napoleon in Exile. — "Thus transitory is *man*, like the flower that blows in the morning, and in the evening is withered and trodden under *foot.*" *Dr. Hawkesworth.* — "At *dinner* my wife took the lead; &c. *Goldsmith.* Vicar.

Oft steht der bestimmende Artikel dem Französischen gleich, als:

"Ah! Love was never yet without
The pang, the agony, the doubt. Ld. Byron.

"A man has no pleasure in proving that he has played *the fool.*" *Collier.* — "She assumed *the offensive.*" *W. Scott.* "Play *the men.*" Handelt wie Männer. *Shakespear.* — "*The philosopher, the saint,* or *the hero; the wise, the good* or *the great man* very often lies hid and concealed in a plebeian, which a proper education might have disinterred, and have brought to light." *Addison.* — "Come, come, Yorick, quoth Eugenius, wiping his eyes, and summoning up *the man* within him." *Sterne.* — "It is success which makes *the great man. B. E. O'Meara.* Napoleon in Exile.

Zuweilen findet man bei ähnlichen Sätzen den Artikel a, z. B. "Waverley had but very little of *a* captain of horse's spirit within him." *W. Scott.*

Zuweilen steht der Artikel statt des besitzanzeigenden Fürwortes, als: "He looks him full in *the face,* (i. e. in *his* face)." *Murray.*

Ungewöhnlich steht der Artikel in folgenden Sätzen, z. B. "Halbert, Elspeth said was not like any of the neighbour boys — he was taller by *the* head and stronger by *the* half, than any boy of his years within the Halidome.

W. Scott. Monastery. Vol. I. ch. X.

In der bessern Sprechart heißt es a head taller oder taller by a head and stronger by half, &c. "The soldiers of the American Revolution might justly turn their eyes with abhorrence from *the* France," (Statt from that of France).

F. Wright. America. Letter XIX.

Abwechselnd stehen oft beide Artikel in derselben Bedeutung, als: "To tell you *the truth.*" *W. Scott.* Waverley. — "To confess *the truth.*" *Fielding.* Joseph Andrews. — "To say *the truth.*" *Goldsmith.* Vicar. ch. XVIII. — "To confess *a truth. Idem. Ibid.* ch. V.

Oft läßt man den Artikel in ähnlichen Sätzen auch weg, als: "*Truth* to say." *W. Irvine.* Sleepy Hollow. — "If I am to speak *truth.*" *W. Scott.* The Monastery.

Der Artikel a oder an bezeichnet auf eine an sich unbestimmte Art etwas Einzelnes und Besonderes, und fällt weg, wo man ganz allgemein spricht. Aber der Artikel the kann stehn, wenn von einem bestimmten Gegenstande, den man im Auge hat, oder von einer ganzen Gattung die Rede ist, z. B. in folgenden Beispielen von bestimmten bekannten Gattungen des Uebelbefindens, als: "Address to *the tooth-ach.*" *Rt. Burns.* — "Sometimes hot, sometimes cold things are good for *the tooth-ach.*" *Garretson.* — "I found, to my inexpressible satisfaction, that she was laid up with *the tooth-ach. Smollet.* "In *the head-ach* he orders the opening of the vein of the forehead." *Arbuthnot.*

Im Folgenden steht der Artikel a, überhaupt oder unbestimmt etwas Einzelnes aus seiner Klasse anzeigend: "I told Napoleon that if he were attacked by any of the diseases of the climate, he would, in all probability, be *a* dead man (ein Kind des Todes) in a few days." *B. E. O'Meara.*

So steht er auch, wo er im Deutschen bisweilen steht, aber oft wegfällt, z. B. er litt an Zahnweh (ohne Artikel); dagegen ich hatte mir eine Erkältung zugezogen 2c. "Napoleon was suffering under *a* tooth-ach." *B. E. O'Meara.* — "My wife persuaded me that I had got *a* cold." *Goldsmith.* — "She had been all autumn struggling with *a* dropsy." *Sterne.*

Auch steht der Artikel a wo das Substantiv in besonderer Beziehung genommen wird, z. B. "The honourable Mr. — was waiting for *a* wind at Dover, &c. (Auf Wind, nämlich einen günstigen) *Sterne.* Sentimental Journey.

Ferner, um die Einheit auszudrücken, z. B. "The devil *a* soul could find it out, &c. (Nicht eine Seele 2c.) *Idem. Ibid.* — "The devil *a* goblin was to be found." *Smollet.* Pereg. Pickle. "They refused to re-inlist, and went off to *a* man," (bis auf den letzten Mann). *G. Washington.* — "Recruits and soldiers of *a* day." (von einem Tage, Neulinge). *Idem.* — "You

never know your own mind two minutes at *a* time." (zwei Minuten lang, hinter einander, auf einmal). *Mrs. Rowson.* "I will cudgel him to *a* mummy." (Ich will ihn (zu einem Brey) breyweich schlagen). *W. Scott.*

Der Artikel a steht auch bei hour, day, week, month, year, &c. wenn irgend ein Zahlwort vorhergeht, und die Zahl ausgedrückt werden soll. "He could not possibly travel faster than *a* mile *an hour.*" *Fielding.* "We were all generally a-float *) and a-ground *twice a day.*" *Gulliver.* — "Napoleon never ate more than *two* meals *a day.*" *B. E. O'Meara.*

---

*) Dieses a darf man nicht mit dem Artikel verwechseln, es wird dasselbe von Wallis für eine Abkürzung von at gehalten und von Dr. Lowth für on; übrigens gilt dieses auch von andern Präpositionen, und zuweilen auch bei der Weglassung des Artikels. Der Gebrauch beschränkt sich übrigens nur auf die minder edle Schreibart und auf die Bequemlichkeit in der Poesie. Beispiele:

In der Bedeutung von *at.*

"*A-hunting* Chloe went." *Prior.* — "We come *a-fishing* here." *Wotton.* — "I never went *a-fishing* or hunting." *Smollet.* — "*A-chasing*;" "*A-wooing.*" *W. Scott.* "The stranger burst out *a-laughing.*" *Idem.* — "A vessel lying with her anchor *a-peak.*" *Idem.* — 'There's an other cargo not far *a-stern* of u·." *R. Cumberland.* — "*A-shooting.*" *Mackenzie.* — "*A-argling.*" *W. Irvine.*

In der Bedeutung von *on.*

"*A-foot,*" "*a-horseback,*" "*a-board.*"

"Here shall I die *a-shore*!" *Shakespear.* Tempest.

"Look up *a-hight.*" *King Lear.* — "All *a-fire* with me." *Tempest.* — So am Ende des Wortes, in der gedehnten lächerlichen Aussprache des Dr. Cajus. "Peace-*a*-your tongue," "Speak-*a*-your tale." *Merry Wives of Windsor.*

In der Bedeutung von *on the.*

"*A*'top o'the back o'my head." *Edgeworth.* Irish Bulls. (Statt on the top of the back of my head).

In der Bedeutung von *upon the.*

"The Door has been left *a-latch.*" *W. Scott.* The Fort. of Nigel. — "The postern-door was *upon the* latch." *Idem.* Kenilworth.

In der Bedeutung von *to.*

"He will knap the spears *a-pieces* with his teeth." *Moore.*

"The river Inn runs after the rate of *twenty* leagues *a day*." *Addison*. — "I used to attend the king's levee *once* or *twice a week*." *Swift*.

"A penny sav'd is two pence clear;
A pin *a day's* a groat *a year*." *Dr. B. Franklin*.

Remember that six pounds *a year* is but a groat *a day*." *Idem*. — "*A* hundred lasts of rape, at twenty pounds *a* last." *Sterne*. Tr. Sh. — "The ship's crew gained *a* thousand pounds *a* man." *Dr. Johnson*. — "Here's Tow-wouse will let you shoot at him for *a* shilling *a* time." *Fielding*.

Anmerkung. Zuweilen setzt man auch statt des Artikels a, die lateinische Partikel *per*, z. B. "I took lodgings near Charing-cross, at two guineas *per* week." *Smollet*.

"Another falls *a-ringing* a Pescennius Niger, &c.
Addison. On Medals.

"Set the bells *a-ringing*; set the ale a-running." *Allingham*.

In der Bedeutung von *in*, *in a*.

"Is he not *a-bed*." *Smollet*. Roderick Random.

"There is some ill *a-brewing* towards me" *Shakespear*.

"A little house with trees *a-row*
And like its master very low." *Pope*. Horace.

In der Bedeutung von *in the*.

"What in the name of ten devils, keeps Gurth so long *a-field*?" *W. Scott*. Ivanhoe.

Zuweilen steht es pleonastisch, als: "That eye that told you so look'd but *a-squint*." *Shakespear*. — "I kill'd the slave that was *a-hanging* thee." *Idem*. — "I am *a-kin* to a younger brother, &c. *T. Southern*. — "I cannot be always *a-thinking*." *Dr. Hoadly*. — "I never could give a reason for any thing I have ever done in my life, except for eating when I was *a-hungry*." *W. Scott*. — "Your honor lies *a-bleeding*." *Idem*. — "They must go *a-begging* for life," &c. *Smollet*.

"Hold! madman! — though *a-weary* of thy life
Stain not our pure vales with thy guilty blood."
Ld. Byron. Manfred.

In burlesker Poesie steht es zuweilen, um eine Sylbe zu verlängern, ohne jedoch einen Sinn auszudrücken, als:

"For cloves and nutmegs to the *line-a*
And even for oranges to China." *Dryden*.

Auch steht zuweilen die in der Regel ausgelassene Präposition, mit dem bestimmenden Artikel, als: "The mettled animal achieved the distance betwixt the Castle of Holm-Peel and the stone at Goddard Crovan, at the rate of twelve miles *within the hour.*" *W. Scott.* Peveril of the Peak.

Anmerkung. Ein ähnlicher und häufigerer Gebrauch findet auch statt mit dem Buchstaben O, der eben so wenig einen Sinn ausdrückt; hier ein paar Beispiele im Schottischen Dialect:

"Auld Nature swears, the lovely dears
Her noblest work she classes, O:
Her 'prentice han' she tried on man,
An' then she made the lasses, O." *R. Burns.*

"Lassie wi' the lint-white locks,
Bonnie lassie, artless lassie,
Wilt thou wi' me tent the flocks,
Wilt thou be my dearie O?" *Idem.*

Zuweilen steht *a* sogar statt *he* (a barbarous corruption. *Dr. Johnson.*)

"There *a* goes!" "said Lance." *W. Scott.*

"He wore a dish-clout of Jaquenetta's;
And that a' wears next his heart for a favour." *Shakespear.*

Zuweilen statt *have* oder *of.* "*God-a-mercy*, Master Tony Fire-the-Faggot." *W. Scott.* Kenilworth.

Sonst stand a auch vor örtlichen Zunamen, als: "*Thomas a Becket.*" — "My comrade and I are two men, and you, were you as stout as *George-a-Green*, can pass but for one." *W. Scott.* The Fortunes of Nigel.

In der niedern Sprechart werden öfters Wörter auf diese Weise entstellt, z. B. "What is it!" said Jenkin; "why, have I not fixed on *Peg-a-Ramsay* to be my true-love from the day I came to her old father's shop?" (Statt Peggy Ramsay). *Idem. Ibid.*

Das Irrlicht, der Irrwisch findet man auf folgende Art geschrieben und abgekürzt. "Will *with-a* wisp." (Jack *with a* lantern). *Dr. Johnson.* — "Will *with the* wisp." *Muschenbroek.* — "Will *o'the* whisp." *Sterne.* — "Will *o'th'* wisp." *Herrick.* —

"Will-*a*-wisp misleads night-faring clowns
O'er hills and sinking bogs." *Gay.*

Auch wird der Artikel a bei einer runden Zahl oder Nummer gebraucht, als: dozen, score, hundred, thousand, &c. z. B. "My master would have been satisfied with giving me *a* cool *dozen* or two." (nämlich lashes). *Smollet.*

"The fewer still you name, you wound the more;
Bond is but one, but Harpax is *a score*. *Pope.*

"*A hundred* tongues were in motion at once." *W. Scott.*

"For harbour at *a thousand* doors they knock'd;
Not one of all *the thousand* but was lock'd."
(Siehe Grundzahlen, Seite 197.) *Dryden.*

"In dying sighs *a* long three hours are past." *Lady Montague.* — "There were slain of them upon *a* three thousand men." 1 *Macc. IV.* 15. — "About *an* eight days." *Luke.* IX. 28. —

Ueber die letzten beiden Beispiele sagt Dr. Lowth: "The expression is obsolete, or at least vulgar; and we may add likewise, improper: for neither of these numbers has been reduced by use and convenience into one collective and compact idea, like a hundred, &c.

Auch steht der Artikel a vor few, good oder great many.

"The impudent dog! with *a few* shillings in his pocket he will talk you three times as much as my friend Mundy there, who is worth nine thousand, if he's worth a farthing." *Mackenzie.* — "I received *a great many* apologies." (Siehe Pronominal-Adjective, S. 225, — 227, rc.) *Smollet.*

So auch vor einigen im Plural üblichen Substantiven, als: "He looked on money as *a* necessary *means* of maintaining and increasing power." *Lord Lyttelton's Henry II.*

So vor Alms, Amends, Gallows, Sessions, Shambles, Stairs, Summons. So Addison vor *Colors.* (Siehe Verzeichniß der nur im Plural üblichen Wörter, Seite 165. rc.)

Oft setzt man statt des Artikels a, *some*, welches dem Deutschen irgend, ein, etwas, einige, entspricht, aber nicht immer sich übersetzen läßt. "*Some* few, indeed, from attachment to the Bishop's person, drew around him, and continued to defend the great keep, to which he had fled." *W. Scott.* — Sir Edward Poinings, after he had continued at Sluice *some* good while, returned unto the king, then before Buloigne." *Bacon.* — "The pilot of *some* small night-founder'd skiff." *Milton.* — "I made her *some* answer." *Sterne.*

Bemerkung. Wenn gleich some sich von a, wie hier, nicht wesentlich unterscheidet, so ist doch zu bemerken, daß a eine bestimmtere Bedeutung hat. Der Sprechende, wenn er a gebraucht, ist immer genauer mit der Sache bekannt, von der er spricht, in some liegt das Unbestimmte, wobei er sich der Sache, von der er spricht, nicht immer genau erinnert. (Siehe Seite 237.)

Wie some den Sinn manchmal verändert, so der Gebrauch des Artikels a vor little und few. Wenn ich sage: "He behaved with *a* little reverence," so heißt dies: er betrug sich mit **einiger** Ehrerbietung; sage ich hingegen: "He behaved with *little* reverence," so heißt es: er betrug sich mit **wenig** Ehrerbietung. Wenn ich sage: "There were few men with him," so meine ich, daß wenige Männer da waren; sage ich aber: "There were a (some) few men with him," so meine ich, daß einige da waren, und selbst die wenigen nicht erwartet wurden.

Für a oder an wird one gesetzt, wenn **ein, eine,** Nachdruck hat, z. B. "There is *a* God, my friend; all nature announces him." *Paul and Virginia.*

Hier liegt der Nachdruck auf **Gott**; im Folgenden auf dem **einen** Gott: "Pindarus the poet, and one of the wisest, acknowledged also *one* God the most high, to be the father and creator of all things." *Raleigh.*

Bei part wird *a* ausgelassen, wenn man im Allgemeinen spricht, als: "It is possible," 'continued Napoleon,' "that *part* of Sir Hudson Lowe's bad treatment arises from his imbecility and his fear, for he is a man who has no *morale.*" *B. E. O'Meara.* — "I fancy *part* of her rest has been disturbed on his account." *Dr. Hoadly.* — "*Part* of my errand was to pay my duty here." *Rd. Cumberland.*

Erforderlich aber ist der Artikel, wenn ein einzelner Theil besonders hervorgehoben wird, als: "Whilst comprehended under that consciousness, the little finger is as much *a part* of itself as what is most so." *Locke.* — "Belgium has been made *a part* of Holland." *B. E. O'Meara.*

In der Umgangssprache wird der Artikel the zuweilen ausgelassen, wo er der Regel nach, aber besonders im feierlichen Styl, stehn sollte, als: "Give me here John Baptist's head;" zierlicher würde stehn: John *the* Baptist's head, oder the head of John the Baptist. *Murray.*

In der Poesie steht der Artikel zuweilen pleonastisch, und

nur um eine Reimzeile zu ergänzen, z. B. "One shade *the* more, one ray *the* less," &c. *Ld. Byron.* Hebrew Melodies.

Oft fehlt der Artikel, wenn im Deutschen dem Superlativ auf oder am zur Umschreibung des Adverbs vorsteht, als: "After an action I assembled the officers and soldiers, and asked, who have acquitted themselves *best?*" (*Quels sont les braves?*) &c. *B. E. O'Meara.* Napoleon in Exile. — "Those who promise *most* will be found to fulfil *least.*" *E. Hodgkins.* Letter XXVIII. — "The devil is *most* busy when foes meet on terms of truce." *W. Scott.* Quentin Durward. — "Secure us the service of this youth, Brother Hilarius, in the way that may *best* suit him." *Idem.* Monastery. — "A dispute occurred whether the Gaelic or Italian language was *most* liquid and *best* adapted for poetry." *Idem. Ibid.* — "At *worst* time might be gained by this expedient."

Vom letztern bemerkt Murray "At *the* worst would have been better."

Bemerkung. Der Artikel in der Verbindung mit at ist schleppend, auch trifft man ihn selten mit best, last, least, z. B. "Matrimony I look upon to be a bitter pill *at best.*" *The Fair Fugitive.* — "It was calculated, that *at least* seven thousand Americans were at one time in the British service, against their will. *H. M. Brackenridge.* — "I find we must part *at last.*" *Smollet.* — "......... Weather-cocks .... grown old, and destitute of oil .... fix *at last.*" *Freind.*

Die Verbindung mit dem Artikel findet man bei ältern Schriftstellern und in der Bibel. "Gad, a troop shall overcome him; but he shall overcome *at the last.*" *Genesis.*

Auch wird der Artikel oft ausgelassen, wenn most als Superlativ für sich steht, so wie auch andere Superlative, wenn im Allgemeinen gesprochen wird, als: "*Most* people will pronounce the autumn to be the pride of the American year." *Frances Wright.* — "Garden fruits which have any acrimony in them, and *most* sorts of berries, will produce diarrhoeas. *Arbuthnot.* — "What we place *most* hopes upon generally proves most fatal." *Goldsmith.* — "The ladies gazed at themselves in the glass, which even philosophers might own presented the page of *greatest* beauty." *Idem.* — "Now *last*, and *greatest* Madoc spreads his sail," &c. *Ld. Byron.*

Der Artikel the steht bei Comparativen und Superlativen, wo im Deutschen am besten, am schlimmsten; je — je, je, — desto; umsomehr, umsoviel, besser, eher, lieber, rc. steht.

Beispiele:

"Do, this, that I may be restored to you *the sooner.*" *Hebrews.* — "*The longer* sin hath kept possession of the heart, *the harder* it will be to drive it out." *Duty of Man.* "*The fewer* questions I am asked, *the sooner* I shall have finished my story." *Don Quixote.* — "*The more* enormous our wealth, *the more* extensive our fears," &c. *Goldsmith.* "*The more* our joy, *the more* we know it vain;" *Young.* — "I went hence to restore some order in the van," said Hymbercourt, and left the main body under your Grace's own guidance; and now, on my return, I can neither find that we have front, flank, or rear, so utter is the confusion." "We are *the more* like a barrel of herrings," answered Le Glorieux, "which is *the most* natural resemblance for a Flemish army." *W. Scott.* — "Of all the people in France, the *Marseillois* are *the least* brave." *B. E. O'Meara.* Napoleon in Exile.

Auch steht zuweilen *so much more* statt the more (um so viel mehr), z. B. "*The more* your Government tries to degrade me *so much more* respect will they pay to me.

Idem. Ibid.

Der Artikel wird gewöhnlich weggelassen bei next vor einem Substantiv der Zeit im Accusativ, als: "*Next day* I set out with Strap in a post-chaise for Gravesend." *Smollet.* — "I was met *next morning* at the usual place by Miss Williams." *Idem.* — "The lady informed Harley of her lodgings, and he promised to wait on her at ten *next morning.*"

Mackenzie.

Doch steht auch der Artikel, wenn ein stärkerer Nachdruck, eine besondere Heraushebung oder Bestimmung statt finden soll, als: "He was informed that it would be an easy matter to overtake the waggon, if not *the next day*, at farthest, *the day* after *the next.*" *Smollet.* — "I had desired my girls the preceding night to be dressed early *the next day.*" *Goldsmith.* — "*The next morning* we all set forward together." *Idem.*

Bei last fällt der Artikel ebenfalls weg.

Sonst wurde der Artikel the des Nachdruckes wegen, auch dem beziehenden Pronomen which vorgesetzt, als:

"I must another way,
To fetch a ladder, by *the which* your love
Must climb a birds'nest soon, when it is dark."
Shakespear. Romeo and Juliet.

"Our foster-nurse of nature, is repose,
The which he lacks;" *Idem.* King Lear.

"Do they not blaspheme that worthy name by *the which* ye are called?" *James.*

"Where justice grows, there grows the greater grace,
The which doth quench the brand of hellish smart."
Spenser.

"*The which* to hear, Dowling, like Desdemona, did seriously incline." *Fielding.* — "The work, therefore, is unto me as a child is to a parent; *the which* child, if it proveth worthy, the parent hath honour and praise."
W. Scott. Introduction to Tales of my Landlord.

In der neuern Zeit ist die sprachwidrige Anwendung des Artikels auf diese Art jedoch ziemlich verschwunden, und der Nichtgebrauch auch sehr zu empfehlen, da die demonstrative Kraft des Artikel schon im Pronomen liegt.

Nach der Conjunction and wird der Artikel gewöhnlich nicht wiederholt, als: "*An angry and revengeful spirit* is inconsonant with the Christian character." *J. Evans.* Pocket Companion. — "Son" said the hermit, "let the errors *and follies*, the dangers *and escape* of this day, sink deep into thy heart." *Dr. Johnson.* The Journey of a Day.

Des Nachdrucks wegen wird der Artikel jedoch auch öfters wiederholt, z. B. "You know, my Lord," "said Master Lowestoffe," that we Templars are *a* power and *a* dominion within ourselves," &c. *W. Scott.* The Fortunes of Nigel. — Louis of Bourbon, the reigning Bishop of Liege was in truth *a* generous and *a* kind-hearted prince." *Idem.* Quentin Durward. — "I have been told that My Lady Lowe is *a* graceful and *a* fine woman."
B. E. O'Meara. Napoleon in Exile.

Wo Zweideutigkeit entstehen kann, muß der Artikel wiederholt werden, als: "I saw *the big* and *the little* elephant." Ohne den wiederholten Artikel wäre es Widerspruch.

Die Artikel brauchen überhaupt nicht vor jedem Substantiv

wiederholt zu werden, wenn sie in einem gleichen Verhältnisse folgen, auch selbst, wenn sie in verschiedenem Numero stehn. Die Wiederholung geschieht nur, wenn ein Ruhepunct statt findet, des Nachdruckes wegen, oder wenn Zweideutigkeit obwalten könnte, z. B. "Ah! brave resort of *the* noble, *the* fair and *the* gay!" *W. Scott.* Monastery. -- "Is it of Fergus Mac-Ivor they speak thus, thought Waverley, or do I dream? Of Fergus, *the* bold, *the* chivalrous, *the* free-minded? The lofty chieftain of a tribe devoted to him? Is it he, that I have seen lead the chase and head the attack, — *the* brave, *the* active, *the* young, *the* noble, *the* love of ladies, and the theme of song," — &c. *Idem.* Waverley.

Ein gleiches Verhältniß findet bei dem Superlativ statt, z. B. "........O, it was *the most* grand, *the most* sublime, and *the most* terrific sight the world ever beheld!! (That is, the conflagration of Moskow). *B. E. O'Meara.* Nap. in Exile.

Das d e u t s c h e e i n e m, e i n e n, e i n e r, in der Bedeutung von jemand, wird im Englischen durch one (siehe S. 234.) ausgedrückt, als: "Quentin Durward stood like *one* planet-struck." *W. Scott.*

Stand des Artikels.

Der Artikel steht vor dem Substantiv, so wie auch vor dem mit demselben in Verbindung stehenden Adjectiv, als: "*The* rank of *the* man rates that of *the* wife." *W. Scott.* — "*An* honest man is *the* noblest work of God." *Goldsmith.* — "*The* soul of *a* man is *an* active principle." *Addison.*

Der Artikel a steht zwischen dem Adjectiv und Substantiv, nach as, how, so, too, als: "Master Simon was in *as* chirping *a* humor as a grasshopper filled with dew." *W. Irvine.* "*How* small *a* part of my evils is poverty!" *Mrs. Brooke.* "Why did I taint *so* immaculate *a* breast!" *Dr. Hawkesworth.* — "Mr. Heartly is *too* much *a* man of the world and too much my friend, to oppose the match." *D. Garrick.*

A n m e r k u n g. Auch steht der Artikel a zwischen dem Particip und dem Substantiv, wenn das erstere (nach so) durch ein Adverb näher bestimmt wird, als: "*So* well-bred *a* gentleman could be guilty of such low action!"

Auch steht der Artikel nach such und many, als:

"If you repay me not on *such a* day,
In *such a* place, such sum or sums as are

Express'd in the condition, let the forfeit
Be an equal pound of your flesh." *Shakespear.*

"*Many a* child can have the distinct clear ideas of two and three, long before he has any idea of infinite." *Locke.* — "I spent *many a* sleepless night in composing this work." *F.*

Der Artikel steht nach what, (welch ein, was für ein), nur wenn es nicht fragweise gebraucht wird, als: "Oh, my dearest Nigel, *what a* word you have spoken, and of *what a* person!" *W. Scott.* — "*Not a* man walks the decks but with a free-will." *Frances Wright.*

Auch steht der Artikel nach einem Comparativ mit no, als: "The Conservator Peterson only lends his name to shroud *no less a* man than the Lord Chancellor of Scotland," &c. *W. Scott.* The Fortunes of Nigel.

Die Wörter all, both, double, half, treble haben den Artikel the nach sich, als: "An inn-keeper is the same sordid animal *all the* world over." *Smollet.* — "*Both the* poets you mention," *Goldsmith.* — "The silver rims alone will sell for *double the* money." *Idem.* — "Many might go to heaven with *half the* labour they go to hell, if they would venture their industry the right way." *Ben Johnson.* — "......... Then let me tell you, Madam, 'tis a very unfeeling world, and does not deserve *half the* blessings which a bountiful Providence showers upon it." *Mrs. Rowson.*

Half hat auch den Artikel a nach sich, als: "He is *half a* monk, *half a* soldier." *W. Scott.* Ivanhoe.

Bemerkungen. *a*) Dem letztern steht der Artikel jedoch vor, wenn es einen besondern Begriff bezeichnet, als: "Natural was it for a prince, who had proposed to himself the empire of the world, not to neglect the sea, *the half* of his dominions." *Arbuthnot.* — "Sir John's visit lasted *a full half* hour." *Edgeworth.* — "William Christian's death cost me *a fair half* of my inheritance." *W. Scott.*

Noch ist zu bemerken, daß die Stellung des Artikels a vor, oder nach half, oft ganz verschiedener Bedeutung ist, z. B. *a half* crown (guinea), ist eine halbe Krone (Guinee) in der Wirklichkeit, d. i. in Silber oder Gold; *half a* crown, &c. der Werth der Münze, z. B. "As I am a Christian, I had *a whole half-guinea* in my pocket this morning, and have not now a single half-penny of it left." *Fielding.* Jos. Andr. —

"He solemnly declared, that he was offered his liberty at *the price of half a crown.* Fielding.

So bedeutet *a half* pound, das Gewicht von acht Unzen (zum wiegen); *half a* pound hingegen die Schwere von acht Unzen, irgend einer Masse.

b) Wenn double, treble, &c. nicht dienen, ein vorhergegangenes Quantum zu verdoppeln, oder half, es zur Hälfte zu verringeren, so steht der Artikel vor, als: "Feasts of this kind acquire *a double* relish from hospitality." *Goldsmith.* — "He produced *the half-guinea* which was found in the basket." *Fielding.* — "*The better half*, (die größte Hälfte), of our education in the old world consists of unlearning."

Frances Wright. America.

c) Von all ist zu bemerken, daß der Artikel nachsteht, wenn ein Substantiv durch einen Beisatz bestimmt wird, als: "Envy itself was alone adequate to *all the* effects we have mentioned." *Fielding.*

So auch, wenn es auf einen Theil der Gattung bezogen wird. "*All the* ladies and gentlemen present." Wenn es aber auf die ganze Gattung deutet, so bleibt er weg, als: "We hold these truths to be self-evident that *all men* are created equal." U. S. *Declaration of Independence.*

Substantive.

Sie liegen allen Sätzen, als die Gegenstände zum Grunde, von denen Etwas behauptet wird. Ihr Verhältniß zu andern Substantiven oder zu den Verbis wird theils durch ihre Casus, theils durch Präpositionen ausgedrückt, und die zu ihnen gehörenden Adjective müssen immer in gleichem Numero und Casu stehen.

Nominativ.

Der Nominativ steht auf die Frage wer? oder was? (who? *or* what?) Er hat als Subject der Rede gewöhnlich und in der Regel seinen Stand vor dem Verbo, als: "*Prosperity* gains friends, and *adversity* tries them." *Enfield's Speaker.* "A *friend* cannot be known in prosperity; and an *enemy* cannot be hidden in adversity." *Idem.* — "The *world* is on its march with rapid steps to higher destinies."

Lord Erskine.

Er steht hinter dem Verbo.

1) Bei einer schlichten Frage, als: "Have *you* dispatched

the goods?" "How can *you* tell me such an untruth?" Hier ist you der Nominativ, goods u. untruth sind Accusative.

2) Ist die Frage nachdrücklich, so steht das Verbum nach.

"How, Miss A. is going to be married?"

3) Der Nominativ steht nach it is, it was, um dem Subject Nachdruck zu geben, als: "It is governments that make war," &c. *F. Wright.* — "It is I, that made thy widows." *Shakespear.* — "Who planned the escape of Amy Robsart? — It was I." *W. Scott.* Kenilworth.

4) Der Nominativ steht nach, bei der Redensart there is, there are, es giebt, als: "*There is* a sorrow which knows neither hunger nor thirst." *Idem* Waverley. — "*There are* mighty designs afloat, &c." *Idem.* Peveril of the Peak.

"*There are* shades which will not vanish,
There are thoughts thou canst not banish."
Ld. Byron. Manfred.

5) Er steht nach may, um einen Wunsch oder eine Betheurung auszudrücken, als: "*May* you live happily and long for the service of your country." *Dryden.* — "*May* heaven bless you for an old man's sake." *Mackenzie.* — "When I shall forget your goodness, *may* heaven forget me."
Mrs. Rowson.

6) Wenn eine Voraussetzung gemacht wird, ohne die Conjunction if, als: "Were I the king of France;" (statt if I were, &c.) *W. Scott.* Quentin Durward. — "Had it not been for that fire, (at Moscow) I should have succeeded in every thing." *B. E. O'Meara*, Napoleon in Exile.

7) Wenn man dem Verbo, des Nachdrucks wegen Partikeln (Adverbien) vorsetzt, und wo Affect oder Ueberraschung ausgedrückt wird, als: down, hence, in, neither, never, no, nor, out, on, up, then, thence, there, thither, thus, yet, &c.

"Down came my wife and daughters dressed out in all their former splendor." *Goldsmith.* — "Never did my heart feel sincerer rapture than at that moment." *Idem.* — "Thither, attended by love and Hymen, the happy trio retired." *Mrs. Rowson.* — "In came Mr. Mennill." *Belinda.*

Auch kann außer dem Nominativ, der das Subject der Rede nennt, noch ein zweiter, der zum Prädicate gehört, in demselben Satze stehn; dieses ist der Fall bei den Verbis

Intransitivis, bedeutend: seyn, werden, scheinen, 2c., als:

1) "This country had continued from early times the principal centre of Grecian navigation." *Gillies.* — "Honest Congreve was a man after my own heart. *Dr. Hoadly.*

2) Bei den Verbis Passivis, bedeutend: bestimmt, zu etwas gemacht, für etwas gehalten werden, 2c. "The two Miss Flamboroughs were reckoned the very best dancers in the whole country." *Goldsmith.* — "I take charity to be a main clause in the great statute of Christianity."

R. Cumberland.

Genitiv.

Der Genitiv steht auf die Frage, wessen? (whose? of whom? of what?)

Außer dem regelmäßigen Genitiv of, giebt es einen andern, den Angelsächsischen oder Besitz=Genitiv (possessive case).

Der Besitz=Genitiv wird nur mit dem apostrophirten 's an dem letzten der Wörter bezeichnet, die darin stehn sollen, als: "The hamlet was occupied by the Duke of Cumberland's soldiers!" *W. Scott.* Waverley. — "In king Harry the VIII th's time." *Sterne.* Tristram Shandy.

Ausgenommen, wenn ein Besitz=Genitiv den andern regiert, als: "Richie Moniplies had the honor to supply your Majesty's Mother's royal table, as well as your Majesty's, with flesh and other vivers." *W. Scott.*

Wenn sich das Wort auf einen Zischlaut endigt, als: s, ss, x, (Siehe Seite 191.) so setzt man, des Wohlklangs und der Leichtigkeit der Aussprache wegen, lieber nur einen Apostroph, als: "Moses' minister." *Murray.* — "Hodgkins' Letters."

Besonders ist dieses der Fall in der Poesie, als:

"He whistl'd up Lord Lenox' march,
To keep his courage cheery;" *Burns.*

Dieses wird jedoch von Vielen nicht beachtet, als: "Moses's Serpent." *Addison.* — "He flourished in Horwendillus's court." *Sterne.* Sentimental Journey.

Bei Pluralen setzt man jedoch in der Regel nur den Apostroph, als:

".... Friends', kindreds', parents' wonted voice." *Ld. Byron.*

Andere setzen auch zuweilen keinen Apostroph, wo er eigentlich stehn sollte, z. B. "Edward was not at that moment

clear headed enough to remember that king William's fall, which occasioned his death, was said to be owing to his *horse* stumbling at a mole-hill." (Statt horse's stumbling, oder the stumbling of his horse, &c.) *W. Scott.* Waverley. — "I kept light at the *mast* head." (Statt mast's head, &c.) *Washington Irvine.* The Voyage. — "For *peace* sake." (Statt peace's sake). *Don Quixote.* Westall's Designs.

"For honor's, pride's, religion's, virtue's sake." *Ld. Byron.*

"He now resides in quality of a companion at a relation's house." *Goldsmith.* Vicar of Wakefield.

Zuweilen steht dieser Genitiv allein, mit Auslassung des regierenden Substantivs, als:

"You'll find him at Lloyd's" (coffeehouse).

"He resides near St. Paul's" (church).

"I called at the bookseller's" (shop).

"Some time ago, a grave, oddish kind of a man, boarded in a farmer's in this parish," (i. e. in a farmer's house). *Mackenzie.* "I imagine that the Smithfield priests, who burned the protestants in the time of queen Mary, had just such faces as the Doctor's" (i. e. as the Doctor's face). *Lady Montague.* Letter LIII. — "The apple is as much Frank's apple as John's" (i. e. as John's apple, &c.) *Sterne.* Trist. Shandy. "She had never a will but her old fathers" (i. e. her old father's will). *W. Scott.* Waverley.

Eigenthümlich wird dieser Genitiv gebraucht, wenn a für one in Verbindung mit einem Substantiv voran steht, welches sonst nach steht, als: "A subject of the emperor's." (Statt one of the emperor's subjects). *Murray.* — "A friend of my father's." (Statt one of my father's friends).

Auch setzt man zuweilen Beiwörter vor, als: "She is a wonderous favourite of my father's." *The Fair Fugitive.*

Wenn kein Besitz statt findet, da kann man freilich diesen Genitiv nicht setzen; man sagt z. B. "a crown of gold," nicht gold's crown, &c.

Murray bemerkt: "The English genitive has often an unpleasant sound; so that we daily make more use of the particle *of*, to express the same relation. (Siehe Note, Seite 190). z. B. statt "The Lords' house," "The commons' votes," wird man natürlich setzen: "The house of lords," "The votes of the commons."

Diese ganz außergewöhnliche Schreibart, "The *Lords'*

house" dürfte jedoch nicht mit dem Singular "The *Lord's* house" verwechselt werden, das Erstere heißt das Oberhaus; das Letztere, das Haus des Herrn (Gotteshaus).

Man sollte aber den Besitz-Genitiv benutzen, wo eine öftere Wiederholung des of die Rede schleppend und dem Ohre widrig macht, als: "The Address and Petition *of* the officers *of* the Army *of* the United States." (Besser of the U. States'army). *Dr. Ramsey.*

Besonders schleppend ist folgender Satz: "*Of* some *of* the books *of* each *of* these classes *of* literature, a catalogue will be given at the end of the work." *Murray.* Grammar.

Die Verhältnisse der Theile zu ihrem Ganzen, als Masse, Maß, Zahl, Gewicht, und andere unverbundene Substantive nehmen die Partikel of zwischen sich.

A blade *of* grass, ein Grashalm.
a chine *of* beef, ein Rückenstück (des Rindes).
a grain *of* corn, ein Samenkorn (des Getraides).
a piece (morsel) *of* bread, ein Stück Brod.
a loin *of* veal, ein Kalbsnierenbraten.
a quart *of* rum, ein Quart Rum.
a truss (bundle) *of* straw, ein Bund Stroh.
a blow *of* the fist, ein Faustschlag.
a shake of the hand, ein Druck oder Schütteln der Hand.
a wave (flourish) *of* the hand, ein Wink (Schwenken) der Hand.
a trait *of* character, ein Charakterzug.
a clap *of* thunder, ein Donnerschlag.
A fall *of* rain, ein Regenguß.
a breach *of* trust, duty, peace, promise, &c. eine Verletzung des Vertrauens, der Pflicht, Friedensbruch, Wortbrüchigkeit.
a flag *of* truce, eine Parlamentair-Flagge (Friedens-Flagge).
a peal *of* rain, der Platzregen.
a peal *of* hail, der Hagelschlag.
a peal *of* applause, ein volles Glockengeläute (des Beifalles, des Lobes).
a piece *of* ordnance, ein Artilleriestück.
a lay (ledge) *of* rocks, eine Felsenschicht.
a ridge *of* rocks, eine Felsenkette.
a riff *of* rocks, ein Felsenriff.
a wall *of* rock, eine Felsenwand.
a stand *of* arms, ein Picket.
a tier *of* cannon, eine Batterie.
a set *) *of* chessman and table, ein Satz Schachsteine nebst dem Schachbret.

---

*) Das aus einer Mehrzahl bestehende Ganze. Auch von Per-

A set *of* instruments, eine Parthie Instrumente.
a set *of* teeth, eine Reihe Zähne.
a set *of* plate, ein Servis (Tafelgeschirr)
a nest *of* *) hornets, ein Nest Hornissen.
a drove *of* cattle, eine Heerde Rindvieh.
a party *of* company, eine Gesellschaft Personen.
a range *of* rooms, a suite (spr. *swete*) *of* apartments, } eine Reihe Zimmer.
a suit (spr. *sute*) *of* clothes, der Anzug (die zusammengehörigen Kleidungsstücke).
The rule *of* three, – rule *of* proportion, } die Regel de Tri.
act *of* devotion, eine Andachtsübung, gottesdienstliche Handlung.
asperity *of* mind, Rauheit des Characters.
plaster *of* paris, der Stuck, feine Gypsmörtel.
point *of* view, Gesichtspunct.
yearnings *of* heart, Herzensjammer.

An apoplexy *of* drunkenness (*Smollet*), ein Taumel der Trunkenheit, toll und voll.
a *cloud* of witnesses (*Brackenridge*), eine Schaar (Menge) Zeugen.
an emporium *of* intelligence (*W. Scott*), ein Schatz (Vorrath) von Kenntnissen.
an exuberance *of* power (*Goldsmith*), ein Ueberfluß an Macht.
a host *of* questions (*W. Irvine*), ein Haufen Fragen.
an infinity *of* pains (*Goldsmith*), eine Menge Leiden.
an infinitude *of* men (*Paul and Virginia*), eine unermeßliche Meng? Menschen.
a rhapsody *of* impertinence (*Marschall*), ein Anfall, Zug von Unverschämtheit.
a torrent *of* interrogations (*W. Scott*), ein Strom von Fragen.
a volley *of* oaths (*Smollet*), ein Haufen Flüche.
a world *of* sweetness and affability (*Montague*), eine Fülle von Lieblichkeit und Leutseligkeit.
a world *of* pains (*Edgeworth*), eine Welt von Schmerzen.

---

sonen, z. B. "A very entertaining *set* of company." *Carter*. — "............................ My attention became suddenly riveted to one object, and to *one set of feelings*." *W. Scott*. The Fortunes of Nigel. — "A set of features." *Idem*. Guy Mannaring.

*) Ein Verzeichniß ähnlicher Ausdrücke siehe Seite 204.

Auch steht of bei Reichen, Ländern, Städten, &c. "The United States *of* America." — "The City *of* Berlin." — "The Month *of* December." — "A Line-*of*-battle-ship." — "A Man-*of*-war."

Bemerkung. Bei Flüssen läßt man of weg, (auch river, wenn von bekannten Flüssen die Rede ist); man sagt dann: *The* Avon, the Elb, the Danube, the Ohio, the Wabash, &c.

Ein Beispiel mit of findet sich zwar in Smollet's Roderick Random, Vol. II. ch. LXV., als: "........... sail for Paraguay, get safe into the River *of* Plate, &c.

Dieses ist jedoch mehr der Uebersetzung des *de la* zuzuschreiben.

Auch heißt es am Schlusse desselben Kapitels: "...... we took our departure from Cape Negroe, and arrived in *the Rio de la Plata* in six weeks. (Siehe Präposition for)

Man kann aber nicht sagen: The river *of* Danube, the river *of* Saale, the river *of* Fulda, &c.

Auch steht of zuweilen bei Eigennamen, besonders in der Hofsprache. "Where is my Lord *of* Leicester?" *W. Scott.* "I am a plain man, Sir *of* Argenton." *Idem.* — "My Lord *of* Crawford," said the Burgundian." *Idem.* — "The Lady *of* Avenel." *Idem.*

Wenn zwei Eigennamen verbunden stehn, braucht of nicht wiederholt zu werden, als: "My Lords *of* Sussex and Leicester, I bid you once more to join hands," &c. *Kenilworth.*

Of bleibt weg bei doppelten Eigennamen, als:

1) Jesus Christ, Martin Luther.

2) Wenn nach dem Würde- oder Gewerbsnamen der eigene Name folgt, als: "King George," "Comodore Bainbridge," "Squire Thornhill," "Mr. Harkort," "Farmer Flamborough."

3) Wenn bei den Eigennamen der Berge, Vorgebirge, Schiffe, &c. der Gattungsname vorhergeht, als: "Mount Vernon;" "Cape Fear;" "The Ship Thecla."

Ausnahme macht: "The Cape *of* Good Hope."

4) Wenn die Weltgegenden vor den eignen Namen der Länder stehn, als: "East India," "West Florida," "North America," "South Carolina."

Dativ.

Der **Dativ** steht auf die Frage, **wem? wohin? an wen?** (to whom? to what?) Er steht oft für den Genitiv.

Beispiele:

"Charles Osborne and Joseph Watson were clerks to

Mr. Charles Brockdon." *Dr. B. Franklin.* — "I am no friend *to* riot or wassail." *W. Scott.* — "This person was natural son *to* a gentleman of good family." *Idem.* — "He was the heir *to* a considerable fortune." *Sterne.* — "Sleep was a stranger *to* her eyes." *Mrs. Rowson.* — "Pride is the greatest enemy *to* reason, and discretion the greatest opposite to pride." *Warwick.* Spare Minutes." — "Man is *to* man the sorest surest ill." *Dr. Young.* — "We are but slaves *to* men." *George Lillo.*

Bemerkung. Man findet aber auch zuweilen of, z. B. "Fortune, who seems to have been an enemy *of* this little family." *Fielding.* — "The friend *of* man, *to* vice alone a foe." *Burns.* — "Father *of* angels! but the friend *of* man!" *Young.*

Das Zeichen des Dativs to wird im Englischen oft ausgelassen; es ist dieses besonders der Fall bei nachstehenden Verben, wenn sie dem Worte, an dem das Verhältniß durch to ausgedrückt wird, vorstehen; sie sind: to answer, afford, bear, bring, carry, do, give, intend, leave, lend, listen, make, offer, owe, pay, please, present, promise, return, restore, send, shew, teach, tell, write, &c. &c. &c.

"Two blackbirds *answered each other* from opposite hedges." *Goldsmith.* Vicar of Wakefield.

Doch ist dieses auch nicht immer der Fall, z. B.

"Say, dost thou yet the Roman harp command?
Do the strings *answer to* thy noble hand?" *Dryden.*

"Ere he has locked thee in his arms, he shall *answer to* me on the subject of my suit." *W. Scott.* — "What have you *done to* her." *D. Garrick.* — "The assertions I *made to* him, &c. *B. E. O'Meara.*

Bemerkung. Nach it kann to ebenfalls wegfallen, als: give it me; soll die Rede Nachdruck haben, so setzt man to, als: "She gave it to me in testimony of her friendship," &c.

Nach like, unlike, near, wird to gewöhnlich weggelassen, next hingegen hat es in der Regel nach sich, als: "Let Crawford place Quentin Durward on the extreme point of our line of sentinels, *next to* the city." *W. Scott.*

Andere binden sich jedoch nicht an diese Regel, als: "Her princely guest was *next* her side." *Dryden.*

Ausgelassen darf to aber nicht werden, wenn der Accusativ dem Dativ vorhergeht, als:

1) "She gave her hand *to* an officer."

2) Wenn der Dativ Nachdruck haben soll, als: "He sold the horse *to* me, not *to* my brother."

3) Wenn der Dativ für den Accusativ gehalten werden könnte, als: "He wrote *to* her." — "He said to me."

Doch nimmt man auch hierauf nicht immer Rücksicht.

Zuweilen setzt man statt to auch Präpositionen, besonders steht for bei sing, z. B. "Mr. Williams has taught me two songs, and I'll *sing* them *for you.*" *Goldsmith.* Vicar.

Mit Auslassung der Präposition: "He will *sing us* Death and the Lady." *Idem.* — "He was famous, for *singing them* ballads," &c. *Idem. Ibid.*

Nach read folgt jedoch in der Regel to: "My little boys were *to read to me.*" *Idem. Ibid.* ch. XXVI.

Doch nicht immer wird die Befolgung dieser Regel beachtet, z. B. "On these occasions, our two little ones always *read for us.*" *Idem. Ibid.* ch. V.

Auch wird to zuweilen ausgelassen, z. B. "Why do I ever leave that sermon out of my pocket? I wish it *was* (were) within five miles I would willingly fetch it, to *read it you.*" *Fielding.* Joseph Andrews.

Accusativ.

Der Accusativ steht auf die Frage wen? oder was? (whom? *or* what?) Er hat seinen Stand hinter dem Verbo, indem er das Object desselben bezeichnet, und daher auch Objectiv-Casus (objective case) genannt wird, als: "Worth makes the man, (and want of it the fellow)." *Pope.*

Er hat seinen Stand vor dem Dativ, wenn der Dativ Nachdruck haben soll, als: "He transferred the property to his friend A. not to B."

Wenn das im Accusativ stehende Wort noch einen Beisatz hat, so geht der Dativ voran, als: "He shewed to his mistress the fine things (which) he had bought for her at the Leipsic fair."

Der Accusativ dient ebenfalls zur Bezeichnung mehrerer Verhältnisse, als: des Alters, der Zeit, der Entfernung, des Raumes, des Maaßes, Gewichts, ꝛc. auf die Frage, wie alt? lang? weit? tief? groß? viel? theuer? ꝛc. ꝛc. "The child is *five months* old." — "She will stay *two months* in the country." — "About *a mile* distant from Vevay." — "*Five shillings* an ounce." — "*Six pence* a yard." &c.

"The sun should never miss, in all his race,
Of time *one minute* or *one inch* of space."
Blackmore.

Oft steht der Accusativ wie im Lateinischen mit dem Infinitiv, als: "If nature will needs have me *to be* proud of something I will be proud only of this, that I am proud of nothing." *Warwick.* — "I was not such a rascal as they thought me *to be.*" *Fielding.* Joseph Andrews.

Vocativ.

Der Vocativ ist dem Nominativ gleich, man bedient sich desselben bei Ausrufungen und Anreden, gewöhnlich mit der Interjection *O*! z. B. "Peace, *O* virtue! Peace is all thy own." *Pope.* Essay on Man.

"................................ Rome is no more.
O Liberty! *O* Virtue! *O* my Country!" *Addison.*

Ablativ.

Der Ablativ steht auf die Frage: woher? von wem? wovon? 2c. (whence? from whom? of what? &c.) Er nimmt alle Präpositionen an. "*From* thinking, proceeds speaking; thence to acting is often but a single step." *G. Washington.* — "Succeeding kings rise *from* the happy bed." *Irene.* — "Within five miles *of* the city of Rome." *Hooke's* Rom. Hist. — "Piontkowski was stripped to the skin *by* Captain Maunsell." *O'Meara.* — "Your relation-ship comes *by* Noah." *W. Scott.* — "As sure as I live *by* bread." *Idem.*
Das weitere siehe unter den Präpositionen.

Adjectiv.

Das Adjectiv hat seinen Stand vor dem Substantiv, wie im Deutschen, als: "Imperial nonsense." *Ld. Byron.* — "Giant-like hugeness." *Sidney.* — "Unostentatious charity;" "Atrocious licentiousness." *F. Wright.* — "A sentimental knave." *Dr. B. Franklin.*

Man braucht mehrere aufeinanderfolgende Adjective nicht durch und (and) zu verbinden, als: "A poor little dwarfish brisk fellow." *Sterne.* — "A long-backed, raw-boned, thin-gutted phantom of a broken down bloodhorse." *W. Scott.*

"She excelled in making little elegant good-for-nothing lady-like nicknacks of all kinds." Sie machte vortrefflich allerley weibliche Tändeleyen. *W Irvine.*

Zuweilen geschieht es doch, als: "The Americans are certainly a calm, rational, civil, and well-behaved people." *F. Wright.*

Besonders ist dieses der Fall, wenn ein Nachsatz mit demselben in Verbindung steht, als: "With this insight into a bold, ambitious, and ardent, yet artful and politic character, we resume the broken thread of our narrative." *W. Scott.*

Das Adjectiv steht dem Substantiv nach:

1) Wenn es einen Nachsatz hat, z. B. "An army victorious over its enemies, victorious over itself." (Anonymous) *Ramsay.* Life of Washington. — "He bequeathed all his estate personal and real, to his sister." *Smollet.* Rod. Rand.

2) Wenn es Nachdruck haben soll, als:
"Goodness *Infinite!*" "Power *Omnipotent!*" "God *Almighty!*"

Zuweilen steht es auch ohne Nachdruck hinter dem Substantiv, als: "Is it not the most extraordinary thing in this world *wide.*" *W. Scott.* Guy Mannering. — "The prince *royal*;" "An ambassador *extraordinary.*" — "The crown *elective* of Poland." *D. Hume.*

Auch im Superlativ, als: "To a reverence of rank, talents, and fortune *the most profound*, he joined an assurance in his own merit, which no superiority could depress." *Miss Burney.* Cecilia. — "Sorrow *the most bitter* must be my portion." *Mrs. Howell.* Georgina.

3) Bei so, als: "The summer is glorious; the resplendent sun "shining on, shining on," for days and weeks successively; an air *so pure*, *so light*, and to me *so genial*, that I wake as it were to a new existence." *F. Wright.* — "A form *so noble*, and features *so fair.*" *W. Scott.* — "At this instant, a shout was heard from the beack, *so loud*, *so shrill*, *so piercing*, *so different* from every sound which the woods that day had wrung to, that nobody hesitated a moment to believe that it conveyed tidings, and tidings of dreadful import." *Idem.* Guy Mannering.

4) Bei Auslassung von who oder which is, are, were, und in der Dichtersprache, als: "Lady *fair*;" "Sister *elect*;" "Page *elect.*" "Longings *sublime*, and aspirations *high.*" *Ld. Byron.*

"Shall a form of elemental dross, of mould'ring clay,
Vie with these charms *imperial!*" *Mason.* Ode to Truth.

5) Auch bei einigen Ländern, Sternbildern, &c. als: Arabia *Felix*, Asia *Minor*, Ursa *Major*, Ursa *Minor* oder Arctos *Minor*, &c.

Bemerkung. Bei Titeln und andern Benennungen, denen im Deutschen General vorsteht, steht es im Englischen nach, als: Generalaccise, excise-general. Generalfeldmarschall, field-marshal general. Generalmajor, major-general. Generalfiskal, attorney-general. Generalinspector, inspector-general. Generalkriegszahlmeister, paymaster-general. Generallieutenant, lieutenant-general. Generalpachter, farmer-general. Generalquartiermeister, quarter-master general. Generalstaaten, states-general. Generalsuperintendent, superintendent-general. &c. &c. &c.

Wenn das Adjectiv in der Beziehung eines vorhergehenden oder ausgelassenen Substantivs steht, so wird im Singular one und im Plural ones gesetzt, als: "You are a *royal one*, and we obey you" *Shakespear*. King Lear. — "A sudden *thought* is often a *wise*, almost always an *honest one*." *W. Scott.* — "Let handsome girls be called virgins *plain ones* vurgins." *Rowley.*

Bei Vergleichungen bedient man sich der Conjunction as oder like im Positiv, und than im Comparativ, als: "Idle (as) like Diogenes at Sinope." — "A Spirit, *more* amiable, but *less* vigorous *than* Luther's, would have shrunk from the dangers which he braved and surmounted." *Robertson.* "Boiling water is *one hundred and sixteen* degrees *hotter than* the human blood" *Dr. Beattie.*

So — als wird durch as — as ausgedrückt, in bejahenden Redensarten, als: "Sempronius is *as* brave a man *as* Cato." *Addison.* — "She was *as true* to her husband *as* the dial to the sun." *Fielding.* — "A visage *as dark as* mourning weed." *W. Scott.* Rob Roy.

Auch wird as vor dem Adjectiv zuweilen ausgelassen, als: "I will be true as a chronometer." *Idem.*

So — as steht bei verneinenden Redensarten, als: "She is *not so* handsome *as* her sister." — "I do *not* think Lexington *so* pleasant *as* Cincinnati; but the country around beggars description." *A. Kendall.*

Ein Adjectiv mit dem Artikel wird zum Substantiv (Plural, ohne s), als: The poor; the rich; the innocent; &c. "Providence rewards *the good*, and punishes *the bad*. *Murray.*

Verschiedene Substantive, wenn sie vor andere Substantive gesetzt werden, verwandeln sich in Adjective, als: corn field; meadow ground; sea fish; wine vessel." — "On the declivity of a small hill, there are five holes, ... They are always full of a very *salt* water," &c.

New York Medical Repository.

Andere Adjective nehmen das s des Plurals an und werden Substantive, als: Völker, Stämme, Parteien, &c. (Siehe Seite 162. §. 5.)

Numeral-Adjective sind:

1) Cardinal, als: one, two,three, &c.
2) Ordinal, als: first, second, third, &c.

Wenn ein Substantiv ohne Anzeige verstanden werden kann, so steht das Adjectiv allein, als: "A coach and *six.*" "A post-chaise and *pair.*" (Nämlich horses). "A bottle of *two-penny.*" (Nämlich ale)." *W. Scott.* Waverley. — "He had already taken his *morning* with Donald Bean Lean." (Ausgelassen draught). *Idem.* — "The party prayed permission to call for a gallon of *Rhenish.*" (Nämlich wine). *Idem.* — "He told the waiter to have it (the punch) pure West-Indian." (Nämlich Rum). Er sagte dem Aufwärter, er sollte den Punsch aus ächtem (reinem) West-Indischen Rum machen. *Mackenzie.* — "The whole party was entertained with brawn and beef and stout *home-brewed.*" (Nämlich ale). *W. Irvine.* — "She has a well-furnished house, a brisk trade, and a good deal of the *ready.*" (Nämlich cash). *Smollet.* — "Her upper lip contained a large quantity of plain *Spanish.*" (Nämlich snuff). *Idem.* — "He informed me that he himself had passed for third mate of *a third rate.*" (Nämlich ship). *Idem.* — "Your wife is five feet *ten.*" (Nämlich inches). *D. Garrick.* — "The American youth of both sexes are, for the most part, married ere they are *two and twenty*; and indeed it is usual to see a girl of *eighteen* a wife and a mother." (Ausgelassen years of age). *Frances Wright.* — "Congress voted fifty thousand dollars to the crew, as a recompense for the loss of the prize, and the *executive* promoted several of the officers." (Ausgelassen (power, oder department). *H. M. Brackenridge.*

So steht auch das Substantiv zuweilen, wenn das Adjectiv schon vorausgesetzt werden kann, z. B. "The merchants exchange their goods for the produce of the back country, whose market is New Orleans or the *Isles.*" (Nämlich West-

india Isles (Islands), besser oder gewöhnlicher "the Westindies." *T. Ashe.* Travels in America, Letter IX. — "Osborne went to the *Islands.*" (Nämlich Westindia Islands). *Dr. Franklin.*

Pronomen.

Im Englischen bedient man sich im Allgemeinen bei der Anrede des Pronomens you*), welches, nach dem verschiedenen Verhältnisse durch Sie, Du, Ihr oder auch wohl durch das barsche Er zu übersetzen ist.

"In vain *you* tell your parting lover,
You wish fair winds may waft him over." *Prior.*

Thou**) sagt man nur in der größten Vertraulichkeit oder Zärtlichkeit, in der Anrede an Gott, in der feierlichen Poesie, gegen hohe Personen, (als Kaiser, Könige, 2c.) oder im Ausdrucke des Zorns oder der Verachtung, wie Goldsmith's Primrose gegen Tornhill, als: "Ungrateful wretch be gone, and no longer pollute my dwelling with *thy* baseness." "Be gone, and never let me see *thee* again."

Uebrigens bedienen sich die Secten der Quäker, Anabaptisten, Methodisten, 2c. des thou; und des you nur bei der Mehrzahl.

---

*) Gegen die Grammatik gebrauchen einige Schriftsteller ye im Plural, als Objectiv-Casus der zweiten Person (you). "The more shame for *ye*: holy men I thought *ye.*" *Shakespear.* Henry VIII. — "His wrath, which one day will destroy *ye* both." *Milton.* P. L. II. 724.

Im komischen oder burlesken Styl, wo man zuweilen die gemeine (vulgar) Sprache nachahmt, ist es allenfalls zu entschuldigen, als: "By the Lord I knew *ye*, as well as he that made *ye.*" *Shakespear.* I. Henry IV.

Der ernste oder feierliche Styl erlaubt aber dergleichen Solöcismen durchaus nicht.

Eine sonderbare Verwechslung des Singulars mit dem Plural findet sich im folgenden Satze: "Pass *ye* away, *thou* inhabitant of Saphir." *Micah.* ch. *I*, v. 11.

**) "*Thou*, in the polite, and even in the familiar style, is disused, and the plural *you* is employed instead of it: we say, *you have*; not, *thou hast.*" *Dr. Lowth.*

"The solemn style admits not of *you* for a single person." *Idem.*

Das Neutrum it steht gewöhnlich dem Subject der Rede vor, als: It is I — thou — he — we — they. Ich bin es, ꝛc.

It wird manchmal ausgelassen, z. B. "As appears," "as follows, (Statt as it appears," &c.) "May be" (Statt it may be.)

Die zurückführenden Fürwörter stehn größtentheils bei einem Zeitworte, und führen auf die Person oder Sache selbst zurück, als:

"To die, is to be banish'd from *myself*;
And Silvia is *myself*:
Banish'd from her,
Is self from self; a deadly banishment!" *Shakespear.*

"I gathered *myself* up with fear and difficulty, threw *myself* on my horse, and came hither like a fool to get *myself* hanged for a rogue." *W. Scott.* Waverley.

"If he once draws that sword, Majesty *itself* is not safe!" *W. Irvine.*

"Love in *itself* is very good,
But 'tis by no means solid food."
Tour of Doctor Syntax.

Yourself ist Singular, und yourselves Plural, z. B. "And why will not *you*, Miss Mac-Ivor, who can so well describe a happy union, why will not *you* be *yourself* the person *you* describe?" *W. Scott.* Waverley. — "*You* call *yourself* a miserable dog?" *Idem.* The Fort. of Nigel. — "*We* suffered *ourselves* to be happy." *Goldsmith.* Vicar.

In der Hofsprache steht statt I myself — *we ourselves*, z. B. "And now to horse, gentlemen and ladies. — *We* will *ourselves* lead forth our daughter of Beaujeu," said the king." *W. Scott.* Quentin Durward.

Auch steht zuweilen ourself. (Siehe Seite 210.)

Auch geschieht diese Anwendung der Mehrzahl von sich selbst zuweilen in der Umgangssprache; so Fielding in Tom Jones abwechselnd, als: "*We* have saved *ourself* that trouble." "*We* thought *ourselves* obliged," &c.

Des Nachdrucks wegen setzt man dieses Fürwort gleich nach dem persönlichen, oder auch nach einem Substantiv, z. B. "Do you think *I myself* game." *W. Scott.* The Fort. of Nigel. — "I! — tired of being your attendant! — To the end of the earth will I guard you! But you — *you yourself* — are you equal to the task you undertake?" — *Idem.* Quentin Durward. Vol. II. ch. XIII. — "Can it be *thou, thyself* in very deed?" *Dr. Hawkesworth.* Telem. "*God himself* is with us for our captain." *Chronicles.*

Die zurückführenden Fürwörter läßt man der Kürze wegen auch zuweilen aus, z. B. "It is your visits here alone to which danger attaches." (Ausgelassen *itself.*) *W. Scott.* — "He has all his life dressed very well." (Statt dressed *himself.*) *Addison.*

Doch setzt man sie auch wieder, wo sie ausgelassen werden könnten, z. B. "........ the Mohawk; whose waters precipitate *themselves* over a fine wall of rock, &c. *F. Wright.* America.

Die zurückführenden Fürwörter können auch getrennt werden, z. B. "Swear by *thy* gracious *self.*" *Shakespear.*

Zuweilen findet man die persönlichen Fürwörter, der Regel zuwider, statt der zurückführenden, als: "........... and, placing *me* (myself) betwixt them, sat down upon a sopha of turf by the door." *Sterne.* Sent. Jour. "The tawney-visaged Don, who wraps *him* (himself) close in his cloack," *W. Scott.* The Fortunes of Nigel.

Im Infinitiv steht one's self, welches sich bedeutet. (Siehe Pronominal-Adjective, Seite 235).

Das deutsche unbestimmte Fürwort man wird im Englischen durch one, you, they, people, a body, oder durch die dritte Person des Singulars im Passiv und durch des Neutrum it ausgedrückt; auch durch andere verschiedene Redensarten.

Beispiele:

"*One* ought to know *one's* own mind." Man sollte, &c. *Murray.* — "*One* is always pleased to see a person with whom *one* has passed several cheerful hours."

Mr. Rowson., Charlotte Temple.

Fehlerhaft hingegen steht *he* in der Beziehung, als: "I take a trip to Bath or Tunbridge every season; and *one* must pay sauce for what *he* (one) has on the road, as well in other countries as in this." *Smollet.* Roderick Random. (Siehe Pronominal-Adjective, Seite 235).

"As *you* come near it, *you* see nothing but a long heap of heavy disjoined clods." Indem man näher kommt, sieht man &c. *Addison.* — "Are *you* rich? *You* are courted and caressed. Are *you* poor? *You* are despised or neglected." *A. Kendall.* — "There, as *they* say, perpetual night is found," &c. Dort wie man sagt, &c. *Dryden.* — "John Bull is certainly an open-handed old gentleman, but *they* fear he has lived too fast; indeed, *they* never knew any good come of this fondness for hunting, racing, revelling, and prize-fighting. In short, Mr. Bull's estate is a very fine one, but for all that, *they* have

known many finer estates come to the hammer." *W. Irvine.* "*People* in adversity should preserve laudable customs." In Widerwärtigkeiten sollte **man**, &c. *Richardson.* Clarissa. "What is *a body* to say to such doings!" Was soll **man** zu einer solchen Aufführung sagen! "*A man* in an instant may discover the assertion to be impossible." **Man** kann, &c. *More's Divine Dialogues.* — "The pelican *is said* to have a melancholy countenance, *it is asserted* that he seems to be fond of music." — "History informs us that the emperor Maximilian had a tame pelican about 80 years." **Man** sagt, &c. *Mississippi Navigator.* — "The number of words in the Chinese language *is said* to be fourscore thousand." *Dr. Beattie.* — "*It has been asserted* that Cromwell always wore armour, and continually changed his abode, through fear of assassination." *B. E. O'Meara.* Napol. in Exile. — "*I am informed*" (told). Man hat mir gesagt. — "*He is thought* not to have left a shilling in the pound. **Man** glaubt, er habe, &c. *Goldsmith.* Vicar. — "Fine horses *are raised* in England" In England zieht **man** schöne Pferde. — "*May I be* forgiven the observation." Möge **man**, &c.

F. Wright.

Die **besitzanzeigenden Fürwörter** (possessiva) sind stets mit einem Substantiv verbunden, z. B. "*His* word is *his* own bond." *W. Scott.* Rob Roy. Die absoluta stehn allein. — "Colonel Meuron gave *his* life to preserve *mine*."

B. E. O'Meara. Napoleon in Exile.

"Whene'er I stoop, he offers at a kiss,
And when *my* arms I stretch, he stretches *his*."

Addison.

Die besitzanzeigenden Fürwörter werden im Englischen gesetzt, wo sie im Deutschen nicht gebraucht werden, besonders bei Theilen des Körpers, als: "He has broken *his* neck," er hat den Hals gebrochen; "*My* heart akes," mir thut das Herz weh; "She has lost *her* wits," sie hat den Verstand verloren. — "I was bound to stand Sir Pedagogue, and see that he washed *his* hands and face, said *his* prayers, learned *his* accidens, spoke no naughty words, brushed *his* hat, and wore *his* best doublet only of sunday." *W. Scott.* The Fortunes of Nigel. — "She saw her master standing by the bed-side in *his* shirt, with a candle in *his* hand," &c.

Fielding. Tom Jones.

Wenn im Allgemeinen gesprochen wird, kann man sie auch weglassen, als: "Whenever my father took pen and ink in hand." *Sterne.* Tristram Shandy.

Man gebraucht auch statt der possessiven die absoluten Fürwörter, mit der Präposition of; dieses ist der Fall besonders nach this und that, als: "*This* Lord Nigel of *ours*." *W. Scott.* "Approach, fair sir, and lead *this* devoted vestal *of ours* to her horse." *Idem.* Quentin Durward. — "I own I never would envy Didius in *those* kinds of fancies *of his*."

Sterne. Tristram Shandy.

Auch stehn die Pronomina in Verbindung mit *own*, um dem Satz Nachdruck zu geben. (Siehe Seite 209).

Auch stehn sie wie die Artikel nach all, both, half, double, &c. His und mine &c. heißt die Seinigen, die Meinigen, ꝛc. (i. e. Familienglieder).

"Say, my spirit,
How fares the king and *his?*" *Shakespear.*

"Madame de Staël wrote a long letter to Fouché.......... promising, that if I complied with her request, I might command her and *hers*; that she *would be black and white for me.*" *B. E. O'Meara.* Napoleon in Exile. — "Oh God, why hast thou dealt thus with me and *mine!*"

James Edgar.

Bemerkung. Ausdrucksvoll sind diese Pronomina in der Bezeichnung des Brautstandes und Ehestandes; beim erstern heißt es *her* day — beim letztern *his* day. Man findet diese Benennungen öfters in Richardson's Clarissa.

Auch gebraucht man diese Pronomina dichterisch oder metaphorisch von geschlechtlosen Dingen, als: "The *moon* appears, and *she* shines, but the light is not *her* own." *Murray.* (Siehe Seite 124, ꝛc).

Von den anzeigenden Fürwörtern ist zu bemerken, daß *this* auf Nähe und *that* auf Ferne sich bezieht, als: "Do you know *this* Letter?" — "*that* Letter," — returned he, "yes it was I that (who) wrote *that* Letter." — *Goldsmith.*

"In *this* scale gold, in t'other fame does lie,
The weight of *that* mounts *this* so high." *Cowley.*

"*This* is *that* Jonathan, the joy and grace,
That Jonathan in whom does mixt remain
All that fond mothers wish." *Idem.*

"Were *these* owlish eyes made for ogling; *that* carrion

complexion to be admired; or *that* mouth, like a horse-shoe to be kissed?" *Smollet.* Roderick Random.

Wenn this und that in Beziehung auf einander stehn, so steht this in Beziehung auf den letztern und that auf den früheren Gegenstand, als: "Their judgment in *this* we may not, and in *that* we need not follow." *Hooker.*

This steht auch im Gegensatz mit the other, als: "Consider the arguments which the author had to write *this*, or to design *the other* before you arraign him." *Dryden.* — "*These* are *they* whom ye term ingenious."

Mackenzie. The Man of Feeling.

This und these werden gebraucht wie das Deutsche seit, als: "The colt has been in our family *) *these* nine years," &c. — seit neun Jahren (diese neun Jahre). "Blackberry has scarce done an earthly thing for *this* month past,"

Goldsmith. Vicar.

Das Pronomen muß aber in demselben Numerus mit dem Substantiv stehn; falsch sind daher folgende Beispiele: "Where's my fool? I have not seen him *this* (these) two days."

Shakespear. King Lear.

"We have strict statutes, and most biting laws,
Which for *this* (these) nineteen *years* we have let sleep."

Idem. Measure for Measure.

"I have not wept *this* (these) *forty* years." *Dryden.*

---

*) Das Wort *Family* im Englischen hat einen weit umfassenderen Sinn, als das deutsche Familie; der Hausvater zählt alles, was unter seinem Schutze sich befindet, zur Familie. Frägt man z. B. einen amerikanischen Pflanzer: "How is your family oder how are they all at home?" so ist die Antwort vielleicht: "My *white family* is pretty well; but the fever plays the mischief with the *black.* (Nämlich with *the black family*), &c.

Wenn gleich das Pferd hier nicht als wirkliches Familienglied angesehn wird, so läßt sich doch die Traulichkeit des Ausdruckes durch den patriarchalischen Sinn derer erklären, die es so nennen.

Diese Anhänglichkeit findet man von dem trefflichen Prosaiker Washington Irvine, in dem Charactergemälde des "John Bull" ganz eigenthümlich geschildert; es beschränkt

"*This* day three months. In (heute über) drei Monaten. *Goldsmith.*

This wird auch zuweilen ausgelassen, z. B.

"Day month was fixt upon for her nuptials," &c, *Idem.*

Gleich dem Artikel the, steht dieses Pronomen auch nach all, both, &c.

Die beziehenden Fürwörter who und which wurden sonst ohne Unterschied von Personen gebraucht, wo man jetzt ausschließlich who oder that *) setzt. Bei Shakespear findet man which häufig, z. B. "The villain lives *which* slaughter'd him." *Romeo and Juliet.* — "He *which* finds him, shall deserve our thanks." *King Lear.* — "There is Anne Page, *which* is daughter to master George Page," &c. *Merry Wives of Windsor.*

Besonders war dieses in der feierlichen Sprache üblich, als: "The Almighty, *which* giveth wisdom to whomsoever it pleaseth him." *Hooker.*

So in the Lord's prayer: "Our Father *which* art in heaven," &c.

Jetzt sagt man durchaus who, als: "Men are here brought to think *who* never thought before, and *who* then bear with them to distant climes the result of their observations." *Frances Wright.* America. — "I am the man *who* command oder commands you." *Murray.*

---

sich in demselben der Familienbezirk nicht etwa auf Verwandte, Freunde, Diener, Hausthiere, ꝛc., sondern es erstreckt sich derselbe auf Zigeuner, Schwalben, Krähen, Eulen, Ratten, ꝛc., welche als eingebürgerte Gäste von seinen (i. e John Bull's) Vorfahren, auf ihn übergegangen sind. Der Autor sagt endlich: "In short, John has such reverence for every thing that has been long *in the family*, that he will not hear even of abuses being reformed, because they are good old family abuses."

*) *That* is used indifferently both of persons and things: but it would better become the solemn style to restrain it more to the latter than is usually done." *Dr. Lowth.*

That as a relative, is often used to prevent the too frequent repetition of *who* and *which*. *Murray.*

Sterne würdigt die Menschenfresser nicht des who, als:
— "The Cannibals *which* each other eat," &c.
Sentimental Journey.

Nicht so Dr. Hawkesworth.

— "The Cyclops, the gigantic monsters *who* riot upon human flesh." *Telemachus.*

In indirecter Beziehung auf Personen, oder von Gesellschaften, findet man abwechselnd who und which. *)

Beispiele:

"They (the Britons) sacrificed human victims, *which* they burned in large wicker idols, made so capacious as to contain a multitude of persons at once, *who* were thus consumed together." *Goldsmith.* History of England. — "Few men ever come to fragrant punishment but by those nasty creatures, *which* are a scandal to our sect." *Fielding.* Joseph Andrews. — "I bought me a Negro slave and *an* (a) European servant also: I mean an other besides *that which* the Captain brought me from Lisbon." *De Foe.* Rob. Crusoe. "I will introduce you to another implement *who* must be employed in the matter. *The Fortunes of Nigel.* — "Yesterday, while walking with an intelligent acquaintance, there advanced, towards us out of a wood, *a being* that appeared to me a bear in disguise; wrapped in an immense cloak; and a hat like an umbrella unfurled, covering *its*

*) "The pronoun relative *who* is so much appropriated to Persons, that there is generally harshness in the application of it, except to the proper names of persons or the general terms *man, woman*, &c. A term which only implies the idea of persons, and expresses them by some circumstance or epithet, will hardly authorise the use of it, as: "That faction in England *who* most powerfully opposed his arbitrary pretensions." *Murray.* — "That faction *which* would have been better;" and the same remark will serve for the following examples:" "France, *who* was in the alliance with Sweden" "The court, *who*," &c. "The cavalry *who*," &c. "The cities *who* aspired at liberty." "That party among us *who*," &c. "The family *whom* they consider as usurpers." *Idem.* Grammar.

head. Under this impression, I could not help exclaiming, "what the deuce is that?" My friend laughed, and told me it was a *Menonite*: "a harmless creature," continued he, "belonging to a *sect who* never inhabit towns, nor ever cut their beard, hair or nails; wash or clean themselves; and whose dress, habits, and general mode of life, are at variance with those of the rest of mankind." *T. Ashe.* Travels in America. — "— A kind of perpetual *club* .... *which* held *its* sessions on a bench before a small inn, &c."

W. Irvine. Rip van Winkle.

That von Personen statt *who.*

"Saints *that* taught and led the way to heaven." *Tickel.*

He who, braucht man in der edlern Schreibart, als: "*He who* preserves me, to *whom* I owe my being, *whose* I am, and *whom* I serve, is eternal." *Murray.*

He that oder who allein (im Plural *they who*) braucht man mehr in der Umgangssprache oder in sprüchwörtlichen Redensarten, als: "*He that* is truly polite knows how to contradict with respect, and to please without adulation; and is equally remote from an insipid complaisance, and a low familiarity." *Enfield's Speaker.* — "*Who* spends more than he should, shall not have to spend when he would." Wer zur Unzeit verthut, hat zur rechten Zeit nichts. — "*He that* cannot pay, let him pray." Bezahle, oder gieb gute Worte. — "*He that* lives a gallop, goes to the devil a trot." Wer im Gallop lebt, fährt im Trabe zum Teufel. — "*He that* loves Glass without G, take away L, and that is he." Wer den M — nachläuft, ist ein Taugenichts, &c. — "*They who* always suspect will often be mistaken, and never be happy."

Mackenzie. The Man of the World.

Man findet zuweilen *than whom* statt than he, they &c., um den Satz zu verbinden, als: "He would be a great fool to embroil himself with our Northumbrian thieves, *than whom* no men who live are more vindictive." Denn rachgieriger als sie, &c. *W. Scott.* Rob Roy.

Nach einem Superlativ oder same, wird that den übrigen beziehenden Fürwörtern vorgezogen, als: "Charles XII. King of Sweden, was one of *the greatest* madman *that* the world ever saw." *Murray.* — "He is *the same* man *that* we saw before." *Idem.*

That als Relativ steht nach dem fragenden who, als: "*Who that* has languished, even in advanced life, in sickness and despondency; *who that* has pined on a weary bed in the neglect and loneliness of a foreign land; but has thought on the mother that looked on his childhood, that smoothed his pillow, and administered to his helplessness." *W. Irvine.* The Widow and her Son.

That leidet keine Präposition vor sich, (siehe Seite 214).

That vom Sächlichen, als: "The sinner makes an aberration from the scope or mark *that* is set before him." *Perkins.*

Which sagt man von Personen, wenn es heißt einer von zweien, oder wenn man eine Person aus einer großen Zahl besonders heraushebt, als: "I should be glad to know *which* of my clansmen dared to anticipate me." *W. Scott.* — "It is success *which* makes the great man." *B. E. O'Meara.*

Uebrigens gebraucht man es blos vom Sächlichen, als:

"The queen of furies by their side is set,
And snatches from their mouths th'untasted meat
Which if they touch, her hissing snakes she rears."
Dryden.

Whose, wie schon bemerkt worden, wird auch als Possessiv des sächlichen which gebraucht, als: "Thy name affrights me, in *whose* sound is death." *Shakespear.*

"Those darts *whose* points make gods adore
His might, and deprecate his pow'r." *Prior.*

What entspricht so ziemlich dem Deutschen was, und dem Englischen that which, als: "*What* composes man can man destroy? (i. e. can man destroy *that which* composes man?) *Pope.* Essay on Man. — "It can be no more sin to ask *what* God grants." (i. e. *that which* he grants.) *Kettleworth.* "This is *that which* you may depend upon." *W. Scott.*

So könnte auch hier what stehn, ohne den Sinn zu verändern.

Statt what oder that which, steht öfters *that what*, z. B. "*That what* is extremely proper in one company may be, and often is, highly improper in another." *Ld. Chesterfield.* "I do not deny," answered Don Quixote but *that what* has happened to us is fit to be laughed at, but it is not fit to be told." *Don Quixote.* Westall's Designs.

Widriger jedoch setzt Shakespear that verdoppelt, z. B. "I shall do *that that* is reason." *Merry Wives of Windsor.*

What wiederholt, heißt theils — theils, z. B. "Thus, *what* with the war, *what* with the sweat, *what* with the gallows, and *what* with poverty, I am custom shrunk." *Shakespear.* — " — *What* by force, *what* by policy," &c. *Knolles.* — "*What* with bad crops, and bad debts, which are worse, his affairs went to wreck, and both he and his wife died of broken hearts." *Mackenzie.* The Man of Feeling.

Who, which und what mit ever und soever verbunden, erhalten dadurch die allgemeinste und weiteste Bedeutung. (Beispiele, siehe Seite 215).

Wie die fragenden Fürwörter zu gebrauchen sind, ist bereits Seite 216 — 217 bemerkt worden.

Who fragt blos nach Personen, als: "*Who* feeds your souls with the milk of brotherly love?" &c. *Fielding.* — "*Who* can have put my master in this mood?" *Ld. Byron.* "*Who* is the man you search for?" *Idem.* Don Juan.

Which frägt nach Personen, nach belebten Wesen und auch nach Sachen, als: "I will immediately put it to the trial, *which* of us shall have the greatest share of happiness from the sex, you or I?"

"I take their bodies, you their minds;
Which has the better bargain?" *Dr. Hoadly.*

"*Which* way went he?" *Smollet.* — "On *which* side then, my Lord, does justice lie?" *Ld. Erskine.* — "For *which* of these works do ye stone me?" *John.*

What wird eben so gebraucht, als:

"*What*? must deserted poetry still weep
When her last hopes with pious Cowper sleep?" *Ld. Byron.*

Decius. "*What* is a Roman, that is Caesar's foe?
Cato. Greater than Caesar: he's a friend to virtue."
Addison.

"*What* conqueror ever set bounds to his ambition?" *H. M. Brackenridge.* — "Alice" "said Julian," *what* means this? *What* is the danger?" *W. Scott.* — "On *what* country should the sun and stars shine brightly, if not on America?" *Correa de Serra.*

What a bei Ausrufungen steht in der Bedeutung von was für ein, welch ein, als: "*What a* collection of causes to inspire the soul with the most elevated sensations!" *Dr. Pratt.* The Sorrows of Werter. — "But the grave of those we loved — *what a* place for meditation! *W. Irvine.*

In der Umgangssprache, und wenn kein Mißverständniß obwalten kann, läßt man den Accusativ whom, which, what, that oft aus, als: "They ate up all (what) they had, and drank their wine." *Ld. Byron.* Don Juan. — "Murat and Ney were the bravest men (whom) I ever witnessed." *B. E. O'Meara.* Nap. in Exile. — "I can scarce yet call the suit (which) I wear my own." *W. Scott.*

Wenn Nachdruck erfordert wird, oder wo Dunkelheit entstehen könnte, darf man die Pronomina jedoch nicht auslassen.

Bei den anzeigenden, beziehenden und fragenden Fürwörtern setzt man, in der gewöhnlichen Prosa, die Casuszeichen oder andere mit denselben verbundene Präpositionen oft ans Ende des Satzes *). "*This* I have long since wished *for.*" — "*That* I should like to get rid of." — "Mrs. H. says she will go with me to your city next fall, and pay you a visit, and get some grapes, and take a peep at your garden *that* I have bragged so much *about.*" *W. H. Hopkins.* — "It was precisely the point *which* he would have given worlds to arrive *at.*" *W. Scott.* — "Quentin cast his eye on the person *whom* he rode *beside.*" *Idem.* — "I begged to know *what* wine she would be pleased to drink a glass *of.*" *Smollet.* — "*What* new conquest are you aiming *at?*" *George Lillo.* — "*Which* did he decide it in favour *of?*" "Quoth Adams." *Fielding.* Joseph Andrews.

Man läßt die Relative which und who dem Substantiv folgen, wenn man sie mit deren, dessen, ꝛc. und nicht mit wovon übersetzt; der Satz bekömmt dadurch Deutlichkeit, Nachdruck und Wohlklang; im letztern Falle fängt es den Satz an, "......... An immense collection of volumes of all ages and languages *many of which* (deren viele) are now forgotten, and *most of which* (von denen die meisten) are seldom read." *W. Irvine.* The Art of Book Making. — "I had

---

*) This is an idiom to which our language is strongly inclined; it prevails in common conversation, and suits very well with the familiar style in writing: but the placing of the preposition before the relative, is more graceful, as well as more perspicuous, and agrees much better with the solemn and elevated style. *Murray.*

brought some curiosities with me from America; *the principal of which* (deren Hauptgegenstand) was a purse made of the *abestos* (asbestos), which fire only purifies. *Dr. Franklin.* "He found them in a quarter of the house set apart for the insane of the other sex, *several of whom* (deren verschiedene) had gathered about the female visitors," &c. *Mackenzie.* — "Three Indians, *one of whom* (deren einer) was a friend and counsellor of Philip, were apprehended and tried," &c.

W. Irvine. Philip of Pokanoket.

Verba.

Do.

Das Hülfsverbum to do (Präsens und Imperfect) verbunden mit dem Infinitiv eines Verbum, (jedoch keinem andern Hülfs-Verbum, die Redensart "how do you do" ausgenommen) wird gebraucht, den Begriff zu verstärken, ihm mehr Bestimmtheit zu geben und ihn mit Nachdruck hervorzuheben.

Man bedient sich desselben häufig bei bittenden Aufforderungen zur Willfahrung, bei Verneinungen, bei Fragen, auch dient es die Stelle eines andern Verbums zu versehn.

Beispiele:

"The Turks *do* acknowledge God the Father, creator of heaven and earth, being the first Person in the Trinity, though they deny the rest." *Bacon's Holy War.* — ".....Some, I really think *do* never die." *Ld. Byron.* Don Juan. — "*Do*, pray, undo the bolt a little faster." *Idem. Ibid.* — "Step after him, *do* Trim." *Sterne.* — "This just reproach their virtue *does* excite." *Dryden.* — "Thou *didst* swear..... to marry me, and make me my lady, thy wife." *Shakespear.* Henry IV. part II. — "Thou *didst* annihilate the earth to me!" *Ld. Byron.* Lament of Tasso. — "I *did love* her most affectionately." — "I *do not* know a finer race of men than the English gentlemen." *Washington Irvine.* Rural Life in England. — "I *do not* call myself Napoleon, emperor of France, but the emperor Napoleon." *O'Meara.* Napoleon in Exile. — "I *did* not see him." "*Does* she learn diligently?" &c.

"Thus painters Cupids *paint*, thus poets *do* (i. e. *paint*)
A naked god, blind, young, with arrows two."

Sidney

"He *loves* not plays, as thou *dost*, Antony," (i. e. as thou *lovest* plays). *Shakespear.* Julius Caesar.

"Die he certainly *did.*" *Sherlock.* Vol. I. Disc. 7.

Lord Byron, um es mit widow zu reimen, sagt *did do*, z. B. "........ I must not lead the life I *did do.*"

Don Juan. Canto I. Stanza CCXVI.

Es dient als Antwort auf vorhergegangenes Fragen.

"*Does* the beef eat well?" "It *does.*"

"*Did* not you reside at Hull?" "I never *did.*"

Die übrigen Tempora, als Perfect, Plusquamperfect und Futurum, bezeichnen in Verbindung mit dem thätigen Zeitwort die Vollendung der Handlung, als: I have done, I had done, I shall have done writing, &c.

May

drückt Möglichkeit und Freiheit, Zweifel und Wunsch aus.

Zu bemerken ist, daß wenn *may* eine Möglichkeit oder eine Erlaubniß ausdrückt, es so viel als können bedeutet; bezeichnet es einen Wunsch, so folgt der Nominativ.

Beispiele:

"I *may* sometimes know what I *will* not utter, I *must* never utter what I do not know." *Warwick.* — "Health *may* be enjoyed; sickness *must* be indured." *Idem.* — "It *may* be, I shall otherwise bethink me." *Shakespear.* — "Be the workmen what they *may* be." *Bacon.* — "*May* the Gods vouchsafe thee such virtue as this life *shall* reward; a life which nothing *shall* embitter or destroy." *Dr. Hawkesworth.* — "*May* your days of mourning be a prelude to greater happiness." *James Edgar.*

Zuweilen findet man may für can, als: "Meet me at noon at Goddard Crovan's stone, with as much secrecy as you *may.*" *W. Scott.* — "Make the most of life you *may.*"

Bourne.

"Firm they *might* have stood, yet fell." *Milton.*

"......... Thus far it was shown to the world, that the Americans *might* yield to superior force, but *could* not be conquered." *H. M. Brackenridge.* American War.

Can

drückt die Kraft, das Vermögen aus, eine Handlung auszuführen, wie überhaupt etwas zu thun oder zu leiden.

Beispiele:

"Fire *can* soften iron." *W. Scott.* — "I found my honest neighbour smoking his pipe at his own door, and informing him that I had a small bill upon him, he read it twice over." "You *can* read the name, I suppose," cried I, "Ephraim Jenkinson," &c. *Goldsmith.* — "If she *can* make me blest! she only *can.*" *Dryden.* — "*Can* gray hairs make folly venerable." *Junius.* — "The Greeks *can* never more be subjects of the Ottoman Porte." *Ld. Erskine.* — "How *can* hearts not free serve willing?" *Milton.* — "I *can* forget injuries but never benefits." *W. Marschall.* "Treachery did what force *could* never have done." *W. Scott.* Peveril of the Peak. — "You affect me more than I thought I *could* have been moved by aught that should approach me." *Idem.* The Fortunes of Nigel.

In der Sprache des gemeinen Lebens oder im burlesken Styl steht *will* zuweilen für *can*, als: "She *will* pitch the bar with the lustiest swain in the parish." *Don Quixote.*

"Give me the science that *will* teach
The knowing one to overreach."
Tour of Doctor Syntax.

Zuweilen findet man can statt may. "You *can*, if you please, Mademoiselle, take the letter back to Montraville." (Siehe Seite 29, 20te Zeile von oben). *Mrs. Rowson.*

Bemerkung. Wenn im können eine wissenschaftliche Fertigkeit liegt, so wird know gesetzt, als: "Do you *know* your lesson?"

"And then he was a count, and then he *knew*
Music, and dancing, fiddling, French and Tuscan." *Ld. Byron.*

"I am not such a truant since my coming,
As not to *know* the language I have lived in."
Shakespear.

Von andern Fertigkeiten, die weniger auf das Intellectuelle Bezug haben, und mehr auf äußere Geschicklichkeit deuten, z. B. mit den Händen &c. verfertigen, sagt man *can*. Wie z. B. Goldsmith die Frau des Dr. Primrose die Geschicklichkeiten ihrer Töchter aufzählen läßt, als: "They *can* read, write, and cast accounts; they understand their needle, broadstitch,

cross and change, and all manner of plain work; they *can* pink, point, and frill, and *know* something of musick; they *can* do up small clothes, work upon catgut; my eldest *can* cut paper, and my youngest has a very pretty manner of telling fortunes upon the cards."

Doch kann man auch sagen they *know* how to read, pink, &c.

Will und *Shall*.

Diese dem Fremden, hinsichtlich ihrer richtigen Anwendung, so schwierigen Wörter erfordern eine genauere Erklärung.

Will in der ersten Person (Singular und Plural) bezeichnet Willen, Versprechen, Entschluß, mit einem Nebenbegriff von Zukunft; in der zweiten und dritten Person drückt es blos Zukunft aus, als: "I *will* (will) reward the good, and *will* punish the wicked;" "We *will* (wollen) remember benefits, and be grateful;" "Thou *wilt* oder he *will* (wird) repent of that folly;" "You oder they *will* (werden) have a pleasant walk," &c.

Shall in der ersten Person bezeichnet blos Zukunft, in der zweiten und dritten, Versprechen, Befehl, oder Drohung, als: "I *shall* (werde) go abroad;" "We *shall* (werden) dine at home;" "Thou *shalt* oder you *shall* (sollst) inherit the land;" "They *shall* (sollen) account for their misconduct."

Der Irländer, der, als er in die Themse fiel und ausrief: "I *will* be drowned, and nobody *shall* help me," machte einen üblen Gebrauch von diesen Wörtern.

Beispiele über *will* und *shall*.

"They insist on calling me general Bonaparte. I have no reason to be ashamed of that title, but I *will* not take it from them." *B. E. O'Meara.* Napoleon in Exile. — "*We will* purchase a little cottage, my Lucy," "said he," and thither, with your reverend father, *we will* retire; *we will* forget that there are such things as splendour, profusion, and dissipation: *we will* have some cows, and *you shall* be queen of the dairy; in a morning, while I look after my garden, *you shall* take a basket on your arm, and sally forth to feed your poultry: and as they flutter round you in token of humble gratitude, your father *shall* smoke his pipe in a woodbine alcove, and viewing the serenity of your countenance feel such real pleasure dilate his heart,

as *shall* make him forget he has ever been unhappy." *Mrs. Rowson.* — "You and I, good neighbour, *will* charge abreast, as good neighbours *should*," *W. Scott.* — "The treat *shall* be given wheresoever you *will* have it." *Idem.*

Shall wird noch gebraucht in der zweiten und dritten Person, zur Bezeichnung der Zukunft nach as, according as, as soon as, as often as, because, if, since, till, untill, unless, when, while, who, which und what. So in indirecter Rede, und bei prophetischen Aussprüchen, als: "Thy posterity *shall* cease to reign when a stranger *shall* establish the reign of thy laws." *Dr. Hawkesworth.* — "*I will* endeavour to make amends if possible; and if *you shall* have hereafter the goodness to forgive me, I hope *I shall* deserve it." *Fielding.* "Ten dervises, says the Indian proverb, *shall* sleep in peace upon a single carpet, while two kings *shall* quarrel though they have kingdoms to divide them."

Goldsmith. Citizen of the World.

Bei fragenden Sätzen in der Beziehung auf den Willen eines Andern, steht in der ersten und dritten Person shall, in der zweiten aber will, wenn die Frage sich auf die angeredete Person selbst bezieht, als:

"*Shall* I, we, he, they, &c. go?" soll ich, wir, er, sie, ꝛc. gehn?

"*Wilt* thou love her?" wirst (willst) du sie lieben?

"*Will* you come along with me?" wollen (werden) Sie mit mir kommen?

Bemerkung. Bei der Wiederholung einer zweifelhaften Frage steht will, jedoch auch in der ersten Person, als: "Then you will indeed break the matter to him?" Sie wollen ihm die Sache also wirklich entdecken? *Will* I? You may rest assured, I will. Ob ich will? Sie können versichert seyn (mögen sich versichert halten), daß ich es will.

Allgemeine Anmerkung über will und shall.

Will steht gewöhnlich, wo Handlung und Wirkung vom handelnden Subject selbst als herrührend, shall, wo sie als von einem andern in diesem Subjecte entsprungen, betrachtet werden; will ist also mehr activ, shall mehr passiv zu nehmen; jenes entspricht meist dem deutschen wollen, wenn es nicht ganz passiv zu nehmen ist, auch dem werden, shall aber dem ganz passiven sollen und werden mit dem Begriffe

der Zukunft. Doch wird der Unterschied nicht immer beobachtet und will für shall auch gebraucht.

Da die ursprüngliche Bedeutung von shall und will sollen und wollen ist, und da sie auch werden bezeichnen, und dadurch zweideutig seyn kann, so bedient man sich im Englischen anderer Ausdrücke, um einen Zwang, eine Obliegenheit, oder einen Entschluß darzustellen.

Beispiele:

"If *I am to be* a beggar, it shall not make me a rascal." *Goldsmith.* — "*I am to have* a Lord." *Idem.* — "Our love to God *is to be* unbounded — *we are to* love him with our whole heart, our whole soul, and our whole strength." *W. Scott.* — "They *were to have* dined there." *Idem.* — "The troops *were to have* crossed the Delaware." *George Washington.* — "I *will* make the young man's fortune equal to what his *was to have been.*" *Fielding.* — "He wants, (chooses) (has a mind) (is willing) to take his own course, &c. Er will, ꝛc. denn he *will* kann auch heißen, er wird, ꝛc.

Should und *would* folgen derselben Regel. *Should* drückt Verbindlichkeit aus, *would* Neigung des Willens. Sie werden conjunctivisch (bedingungsweise) gebraucht, und bezeichnen nicht nur Vergangenheit, sondern deuten öfters auf Zukunft hin, z. B.

"It *would* have given me inexpressible pleasure to have been present at your marriage. I *should* have seen one, whom I love, made happy, I *should* have felt myself among those, who feel an affectionate interest in me, and *should* once more have known that calm, that sweet, that social joy, which I seem to have left beyond the mountains." *Amos Kendall.* — "Dioclides, a king of Caria, voluntarliy gave up his life in battle, because an oracle had foretold, that, in a war between the Carians and Lycians, the nation, whose king *should* be slain, *would* be victorious."

Dr. Hawkesworth.

Would steht, um die Wiederholung einer Handlung, oder eine zur Gewohnheit gewordene Handlung zu bezeichnen, statt to use, to be accustomed, to be wont; im Deutschen so viel als gewohnt seyn, pflegen, als: "Sometimes farmer Flamborough, our talkative neighbour, and often the blind piper *would* pay us a visit." *Goldsmith.* Vicar. — "At certain

intervals my ambition *would* revive: I *would* despise my-self for my tame resignation to my sordid fate." *Smollet.* "She *would* wander with him through the green lanes and rural scenes of the vicinity." *W. Irvine.* — "She *would* sit at a window which looked towards a field he *used* to cross." *Mrs. Rowson.* Charlotte Temple.

Bemerkung. *Use* ist übrigens mehr allgemein, als *would* für pflegen, und zwar in allen drei Personen Singular und Plural. "*Pozzo di Borgo* was the son of a shepherd in Corsica, who *used* to bring eggs, milk, and butter to the Bonaparte family." *B. E. O'Meara.* Napoleon in Exile.

I would bedeutet auch, ich wünschte (jetzt) *je voudrois*; denn I wished bedeutet *je souhaitois*, nämlich einen vergangenen Wunsch, als: "*I would* my father look'd but with my eyes." *Shakespear.* — "*I would* there might be a law to restrain fools." *Bacon.*

Auch wird I manchmal ausgelassen, als:

"*Would* Aurengzebe had all their souls in one." *Dryden.*

"— *Would* I again were with you! —
O ye Dales of Tyne! and ye most ancient woodlands!"
Akenside. Pleasures of Imagination.

"*Would* for the honor of Britain; *would* for the sake of humanity; *would* for the sake of our common relationship to a nation in which there exist many of the most generous and refined, that the odious tale of the river Raisin and Frenchtown, might be consigned to eternal oblivion."
H. M. Brackenridge. American War.

Bemerkung. Statt I *would* rather, ich wollte lieber, findet man zuweilen I had rather, oder abgekürzt, I'd rather, welches letztere nach Dr. Lowth in had übergegangen, folglich nicht zu empfehlen ist.

Must

bezeichnet Nothwendigkeit, ohne alle Rücksicht auf die Ursache derselben, als: "When Destiny *wills*, it *must* be obeyed." *B. E. O'Meara.* Napoleon in Exile. — "*J'ai eu la sottise* to put myself in John Bull's hands, and I *must* swallow whatever pill *may* be prepared for me." *Idem. Ibid.* "We *must* retire to Augusta county in Virginia. Numbers *will* be obliged to repair to us for safety, and we *must* trie what we *can* do, in carrying on a predatory war; and if

overpowered, we *must* cross the Alleghany Mountains."
G. Washington.

"Do you confess the bond ?
—I do.
Then *must* the Jew be merciful.
On what compulsion *must* I? "tell me that ? "
Shakespear.

"………If you meet at all, you *must* be the wax, he the seal — you *must* receive — he *must* bestow an absolute impression." *W. Scott.* Peveril of the Peak. — "Come forth he *must.*" *Bloomfield.* — "Since go you *must*, or rather, since go you *will.*" *W. Scott.* Waverley. — "*Will,*" "answered the forward boy," "is a word for a man, and *must* is no word for a lady." *Idem.* The Abbot.

Ought

bezeichnet **Pflicht** und **Verbindlichkeit** oder deutet an, daß Verhältnisse es erfordern, daß etwas geschehe, oder (mit der verneinenden Partikel not) auch nicht geschehe, es hat stets to nach sich. Beispiele:

"It is a general rule, that when something contingent or doubtful is implied, the subjunctive *ought* to be used." *Murray.* — "If grammar *ought* to be taught, it *must* be to one that *can* speak the language already." *Locke* — "A general *ought* to act with his soldiers, as he *would* wish *should* be done to himself." *B. E. O'Meara* Napoleon in Exile. — "The king of Great Britain, *ought* not to be styled the brother of the Sultan, whilst the desolation of Scio and the butchery of the hostages are unatoned for." *Ld. Erskine.* — "Let us be persuaded that whatever does happen *ought to* happen." *Bolingbroke.*

Wenn ein Verbum verstanden werden kann, so fällt to weg. "The gentleman not being as nimble as he *ought. Fielding.* (i. e. as he ought to be, &c.)

"She acts just as she *ought*, (i. e. as she ought to act)
But never, never reach'd one gen'rous thought." *Pope.*

Unrichtig ist folgender Satz:

"What, know you not,
That, being mechanical, you *ought* not *walk*,
Upon a labouring day, with the sign
Of your profession ? " *Shakespear.* Julius Caesar.

(Es sollte heißen *ought* not *to walk*).

Wenn must und ought von der Vergangenheit gebraucht werden, so folgt ihnen das Perfectum des Infinitivs; ought mit to und must ohne dasselbe. (Siehe Seite 290).

Let

bezeichnet Befehl, Bitte, Ermahnung und das Zulassen einer Sache, als: "*Let* thy inclination submit to thy duty." *Murray.* — "*Let* me alone to accuse him afterwards." *Dryden.* — "Nay, nay, quoth he, *let* be your strife and doubt." *Fairfax.* — "*Let* me die with the Philistines." *Judges.* — "A solution of mercury in aqua fortis being poured upon iron, copper, tin, or lead, dissolves the metal, and *lets* go the mercury." *Newton.* — "Rise, *let* us go." *Mark.* — "*Let* Junius ask no more questions." *Wm. Draper.* — "For my part I could no more *let* a letter addressed to me lie unopened so long than I could work miracles." *Mrs. Rowson.* — "Deborah, my life, grief you know is dry, *let* us have a bottle of the best gooseberry wine, to keep up our spirits." *Goldsmith.* —

"*Let* winds be shrill, *let* waves roll high,
I fear not wave nor wind." *Ld. Byron.*

"*Let* Freedom rejoice with her heart in her voice." *Idem.*

Das deutsche Verbum lassen wird übrigens im Englischen noch durch andere Wörter ausgedrückt. Der Begriff des Zulassens wird durch permit, einwilligen, zugeben, und durch suffer, dulden, nicht hindern, bezeichnet.

Permit.

"Ye gliding ghosts *permit* me to relate
The mystick wonders of your silent state."
Dryden.

"Women keep silence in the churches; for it is not *permitted* unto them to speak." *I. Corinth.*

Bemerkung. Dieses Wort heißt aber auch überlassen, anheim stellen, als:

"Let us not aggravate our sorrows,
But to the gods *permit* th'event of things." *Addison.*

Suffer.

"I *suffered* (ließ) myself to be persuaded by his salvo," &c *Smollet.* Roderick Random. — "We *suffered* (erlaubten) our-

selves to be happy." *Goldsmith.* Vicar. — "*Suffer not* (gieb nicht zu) Rome to become a prey to the Volsci, and our enemies to triumph over our liberty." *Hooke's Rom. Hist.*

Der Begriff des Veranlassens wird durch cause, get, have und make ausgedrückt.

Das Object folgt gewöhnlich auf cause nebst dem Verbum im Infinitiv mit to.

Cause.

"Captain Cook during his stay in Botany Bay *caused* the English colours to be displayed on shore every day." *Muller's Manual.* — "......he had *caused* this gate, to be newly hung and handsomely painted." *W. Scott.* Guy Mannering. — "Marriage *ought* to be a civil contract; and on the parties going before a magistrate in the presence of witnesses, and entering into an engagement, they *should* be considered as man and wife. This is what I *caused* to be done in France." *B. E. O'Meara.* Napoleon in Exile.

Get.

Auf get folgt das Object nebst dem Particip (past participle). "I shall *get* me a suit of clothes made." — "My wife and daughters happening to return a visit to neighbour Flamborough's, found that family *had* lately *got* their pictures drawn by a limner who travelled the country, and took likenesses for fifteen shillings a head." Hatten sich malen lassen. *Goldsmith.* Vicar. (Siehe Seite 269).

Have

In dem Sinne von lassen, hat das Object nach sich nebst dem Particip: "I shall *have* my ship dismantled." Ich werde mein Schiff abtakeln lassen. — "I thought it advisable to *have* her put to bed." Sie zu Bett bringen zu lassen. *Sterne.* "I *had*, in the usual forms, when I came to the fair, put my horse through all his paces." Hatte mein Pferd durch alle Gänge gehen lassen. *Goldsmith.* Vicar.

Make

bezeichnet einen Begriff des Befehls, des Nöthigens, Ueberredens Auf make folgt das Verbum ohne to, stets in der thätigen Form

"I *make* my children say their prayers every night." —
"They *made* me take a glass of wine whether I would or no."

"By our Lady of Orleans, I had more mind to have *made* him eat his own words, than to have brought them to your Majesty." *W. Scott.* Quentin Durward.

Der Begriff des Befehlens wird durch command, bid und order ausgedrückt; bid hat nie to nach sich.

Beispiele:

Command.

"My conscience *bids* me ask wherefore you have
Commanded of me these most pois'nous compounds."
Shakespear.

Bid.

"Leave me, and do the thing I *bid* thee do." Was ich dir zu thun heiße. *Shakespear.* Romeo and Juliet.

Order.

"In the battle before Dresden," "said Napoleon", I *ordered* an attack to be made upon the allies by both flanks of my army," &c. *B. E. O'Meara.* Napoleon in Exile.

Die eigentlich unpersönlichen Verba

Chance und Happen,

geschehen, sich zufällig ereignen, sich treffen, werden auch persönlich und wie andere active Verba gebraucht. Sie haben gewöhnlich den Infinitiv nach sich. Beispiele in beiden Beziehungen. "O, my Lord," "replied the Templar," it was for a hap that *chanced* after you left the ordinary." *W. Scott.* The Fortunes of Nigel. — "The thing may *chance* to *happen.*" *Idem.* Kenilworth. — "A shot *happened* to take us between wind and water." *Smollet.* Roderick Random.

"I chose the safer sea, and *chanc'd* to find
A river's mouth impervious to the wind." *Pope.*

"He *chanced* upon divers of the Turks victuallers, whom he easily took." *Knolles's History of the Turks.*

"How *chance* the king comes with so small a train?"
Shakespear. King Lear.

"We *happened* not to have chairs enough" *Goldsmith.*

"I have *happened* on some other accounts relating to mortalities." *Graunt.*

Erläuterung über die richtige Anwendung der für dem Deutschen so schwierigen Verba

Say und *Tell*.

We *say*, man sagt, z. B. yes oder no, ja oder nein; aber we *tell*, man erzählt, spricht, verbundene Sätze, die mehr oder weniger eine Erzählung bilden; durch say drücken wir unsere eigenen Gedanken und Gefühle, wie sie entstehen, aus; to tell heißt mehr Ereignisse und Begebenheiten mittheilen, die uns selbst oder andere betreffen.

To tell entspricht meistens dem Deutschen erzählen, melden, berichten; to say dem Deutschen sagen, sprechen, reden. Doch wird der Unterschied nicht immer streng beobachtet, und oft muß das Englische tell mit sagen übersetzt werden, so wie wohl say auch bisweilen erzählen, berichten, bedeuten kann.

Beispiele:

"It is not good to let children *say* foolish things for the sake of talking; it is still worse for them to be encouraged in *telling* every thing they hear: when every one is allowed to *say* what he likes and what he thinks there will commonly be more speakers than hearers; those who accustom themselves to *tell* long stories impose a tax upon others, which is not repaid by the pleasure of their company. — Men's reputations depend upon what others *say* of them; reports are spread by means of one man *telling* another."

"Say, Yorke (for sure if any, thou canst *tell*)
What virtue is who practice it so well." *Jenyns.*

"*Tell* Mr. Heartly, his friend and neighbour, Sir Charles Clackit, would *say* three words to him." *D. Garrick.* — "I made him a slight bow, and *told* him I had something of importance to *say* to *monsieur le duc.*" *Sterne.* Sentimental Journey. — "I recollected a thousand things which I should have *said* to you, and *spoke* them involuntary in the ear of night." *Mackenzie.* Julia de Roubigné. — "If the governor questions you, *tell* him what I have *said.*" *B. E. O'Meara.* Napoleon in Exile. — "The first who broke silence after embracing was the ragged knight, who *said* what shall be *told* in the next chapter." *Don Quixote.* West. Des. — "He *said*, moreover, I have somewhat to

say unto thee; and she *said*, *say* on." *I Kings.* — "*Say* my message to thy mistress, and let her do her pleasure." *W. Scott.* Ivanhoe. — "Let me *say* out my say". *Idem.*

Das Letztere als Substantiv bedeutet so viel als **Rede**.

"The rest are vanish'd; none repass'd the gate,
And not a man appears to *tell* their fate." *Pope.*

Es giebt Verba, die nicht nur einfach, sondern auch wie reciproca gebraucht werden, to fear und to remember, &c. und das Pronomen reciprocum wird dann zuweilen eben so pleonastisch hinzugesetzt, als das französische *moi*, als: "*Je crains*" (*moi*). "*Je me rapelle*" (*moi*). Z. B.

"Something, however, I fear *me*, must have gone wrong," &c. *W. Irvine.* The Legend of Sleepy Hollow. — "Nor do I remember *me* of any fee or honorarium received," &c. *W. Scott.* Introduction to Tales of my Landlord.

"I do remember *me*, that in my youth,
When I was wandering, —" &c. *Ld. Byron.*

Collectiva (nouns of multitude).

Die **Collectiva** (Sammelwörter) haben die Verba und Pronomina im Singular und Plural; sie werden im **Singular** gebraucht, wenn der Begriff von der Vereinigung der Einzelwesen zu einem Ganzen vorherrschend ist; im **Plural**, wenn man jedes Einzelwesen mehr berücksichtiget. Im Ganzen findet man sie mehr im Plural.

Beispiele:

"The *City* of London *have* not desired the king to assume a power placed in other hands." *Junius.*

"What is the *city* but *the people*? —
— True *the people are* the *city*." *Shakespear.*

The *government have* taken all our arms." *W. Scott.* — "The *government acts* with the people; *is part of* the people; *is* in short the people *themselves*." *F. Wright.* America. — "The *enemy were* so generous, that *they* did not pursue us one inch of ground." *Smollet.* Rod. Rand. Vol. II. ch. XLIV. "The *enemy is* stronger than we, to be sure." *Idem. Ibid.* Vol. II. ch. LXV. — "We could have sailed directly for Carthagena, before the *enemy* could put *themselves* in a good

posture of defence." *Smollet.* Rod. Rand. Vol. I. ch. XXXI. "*Mankind have* always taken great delight in knowing and descanting on the actions of others." *Fielding.* Tom Jones. "But, though *mankind are* ungrateful, we should not be weary of doing good." *Dr. Hawkesworth.* Telem. — "*Mankind* now *begin* to look with becoming horror on those foes to man." *Goldsmith.* Cit. of the World. Letter XXXVIII. "*Mankind* wanders, unknowing *his* way, from morning till the evening." *Idem. Ibid.*

Murray und Lowth tadeln die Anwendung des Pronomens im Singular im folgenden Satze: "All the virtues of *mankind* are to be counted upon a few fingers, but *his* follies and vices are innumerable." *Swift.*

Sie sagen nämlich beide: "Is not *mankind* in this place a noun of multitude and such as requires the pronoun referring to it to be in the plural number, *their*?"

Murray. Octavo Grammar. Vol. I. p. 231.
Lowth. Introduction to E. G. (Birmingham 1804) p. 83.

In obigen zwei Sätzen könnte man statt mankind stehn, ohne den Sinn zu verändern, und folglich stände das Pronomen des Singulars ganz richtig, da Einzelwesen hier nicht besonders berücksichtiget sind; denn wenn ich sage:

"*Man is* born free and were *he* born in slavery,"
Der Mensch ist frey geschaffen, ist frey, —
Und würd' er in Ketten geboren, ꝛc.

so ist der Begriff von *man*, der Mensch, im weitesten Sinne zu verstehn, und dieses ist ja hier bei mankind der Fall. Im nachstehenden Beispiel wird man die Stellung des Verbums im Plural vollends als eine Unmöglichkeit ansehn.

"*Mankind*, in the gross, *is* a gaping monster, that *loves* to be deceived, and has seldom been disappointed." *Mackenzie.* The Man of Feeling. — "There *was* a considerable number of *company*." *W. Scott.* The Fortunes of Nigel. — "The *company were* all attentive." *Fielding.* Tom Jones. — "The *company are* dismayed." *Smollet.* Roderick Random. — "The present *Ministry are* as singulary marked by *their* fortune, as by *their* crimes." *Junius.* — "An *army* which *have* done and suffered more than any other army ever did in the defence of the rights and liberties of human nature." *George Washington.* — "It is true that *this people have* a provoking soundness of judgment." *F. Wright.* America.

Anmerkung. So tadelt Murray eine Wortfügung wie in den letzten zwei Sätzen; er sagt nämlich, daß, wenn ein Collectiv durch ein Definitum zu einem Aggregat bestimmt sei (und folglich den Sinn der Einheit ausdrücke) das Verbum und das Pronomen auch im Singular stehn müsse; diese Regel ist freilich richtig und anwendbar auf die von ihm angeführten Beispiele, als: "*A* company of troops *was* detached; *a* troop of cavalry *was* raised; *this* people *is* become a great nation; *that* assembly *was* numerous; *a* great number of men and women *was* collected."

Hier stehn die Sammelwörter als vereinte Körper und ohne Beziehungen von Nebenumständen auf ihre Individuen.

Wenn man jedoch bei einem Sammelworte sich die Einzelwesen denkt, und sich mehr auf dieselben beziehen will, so bin ich der Meinung, daß das Verbum oder Pronomen im Plural stehn müsse.

Das bei einer Theilung oder Trennung der Gemüther oder Glieder eines Körpers der Plural stehn müsse, erhellet von selbst, z. B. "The *council were* divided in their sentiments." *Murray.* — "The party began to divide *themselves* into little knots." *W. Scott.* The Fortunes of Nigel.
"The *crowd are* gone, the revellers at rest." *Ld. Byron.* Lara.

Anmerkung. 1) Murray und Lowth tadeln folgende Wortfügungen, sie sagen: "It seems improper to say, the peasantry *goes* barefoot, and the middle sort *makes* use of wooden shoes," (statt go und make). "What reason *have the church* of Rome to talk of modesty in this case?" (statt has). *Tillotson.*

2) Fehlerhaft ist es, aus einem Numero in den andern überzutreten; so Shakespear: "The great *supply*, that *was* expected by the Dauphin here, *are* wreck'd three nights ago on Godwin sands." — "Seven hundred pounds and possibilities, *is* good *gifts*." *Merry Wives of Windsor.*

Wenn sich ein Verbum auf mehrere Substantive im Singular bezieht, so steht es im Plural, als: "The European farmer and mechanic *are* usually far behind the American in general and practical knowledge, as well as enterprise."
Frances Wright.

Zuweilen läßt man auch Verba aus, als: "The Cardinal Balue is polite and liberal — this querry shall to him."
W. Scott. Quentin Durward.

"I will presently to her." *W. Scott.* The Fortunes of Nigel. — "My lords and lieges, let us all to our dinner, for the cock-a-lickie is cooling." *Idem. Ibid.*

In diesen Sätzen ist go ausgelassen; wie auch zuweilen im Deutschen: ich will den Augenblick zu ihr, &c. "I must away to Wurtzburg cathedral." (Ausgelassen *go*, oder I must be gone, &c.) *W. Irvine.* The Spectre Bridegroom.

"Throw physic to the dogs,
I'll none of it." (Ausgelassen have).
Shakespear. Macbeth.

Conjunctiv.

Der Conjunctiv, welcher etwas Bedingtes, Ungewisses, Zweifelhaftes, bloß Mögliches auszudrücken pflegt, folgt auf die Conjunctionen, *lest*, damit nicht, *that*, damit, *that*, daß, (nach einem Befehl) *though*, obgleich, *unless*, *except*, wo nicht, es sei denn, *if*, wenn, *if but*, *so*, *so that*, *provided*, wenn nur, *however*, wie auch, *whatever*, was auch immer, *whether* — *or*, entweder — oder, ꝛc. ꝛc.

Beispiele:

"King Luitprand brought hither the corps, *lest* it might be abused by the barbarous nations." *Addison.* — "You have stripped the thatch from seven cottages, — see *that* the roof-tree of your own house *stand* the surer." *W. Scott.* Guy Mannering. — "Take heed *that* thou *speak* not to Jacob either good or bad." *Genesis.* ch. XXXI. v. 24. — "*Though* I *be* a poor cobler's son, I am no scout." *Smollet.* — "Not that I so affirm, *though* so it *seem.*" *Milton.* — "It is necessary to know our duty, because it is necessary for us to do it; and it is impossible to do it, *except* we know it." *Tillotson.* — "*Whatever be* thy fortune, let me see thee once a year." *Goldsmith.* — "He buttoned up his mouth, held up his glowing face as *if* he *were* disposed to crow yet had not won the battle." *Richardson.* Sir Ch. Grandison.

"No poet ever sweetly sung
Unless he *were*, like Phoebus young." *Swift.*

"Tisiphone, that oft hast heard my pray'r,
Assist, *if* Oedipus *deserve* thy care!" *Pope.*

So bewirken auch noch andere Conjunctionen den Conjunctiv, wenn die Handlung zweifelhaft oder ungewiß ist. Im Gegentheil stehn sie aber auch im Indicativ, z. B. "*Though* he *is* poor, he is contented." *Murray*.

Die Conjunction that wird oft ausgelassen, als: "I beg you would come to me;" "See thou do it;" (statt "that you would;" "that thou do;") *Idem*. —

Auch im Indicativ.

"See them carefully tended;" (statt see that they are, &c.) *W. Scott*. Ivanhoe.

Viele, selbst ausgezeichnete Schriftsteller fehlen, indem sie zukünftige und zufällige Begebenheiten durch die gegenwärtige Zeit des Indicativs ausdrücken, z. B. "If she *was*" (were). "If I *was*" (were). *Lady Montague*. — "If he *is* (be) a harmless fellow.' "Now *was* (were) I king of France," "*was* (were) I in a desart," "*was* (were) I an absolute prince." "As if she *was* (were) a *femme* sole." *Sterne*. — "If she *was* (were) a man." *Smollet*. — "Whether it *is* (be) true or false." *Dr. Hawkesworth*. -- "If a reader *examines* (examine) Horace's Art of Poetry, &c. *Addison*.

Infinitiv.

Der Infinitiv ist an dem Wörtchen to zu erkennen, als:

"*To say* that I am a Cyprian, is *to cease to be* a man." *Dr. Hawkesworth*. — "*To teach* goodness is the greatest praise, *to learn* goodness, the greatest profit." *Warwick*. — "*To judge* of what the Greeks, under good government, are capable of being, we have only *to look* back to what they have been." *Lord Erskine*. — "It is impossible *to tread* the soil of America, and not *to bless* it; impossible *to consider* her growing wealth and strength without rejoicing." *Frances Wright*.

Der Infinitiv wird öfters regiert von Adjectiven, Substantiven und Participien, als: "He is eager to learn;" "She is worthy to be loved;" "They have a desire to improve;" "Endeavouring to persuade." *Murray*.

Er vertritt die Stelle eines Substantives; als im Nominativ: "To play is pleasant;" im Objectiv: "Boys love to play." *Idem*.

Bei will und shall (Seite 350) hat man schon gesehen, wie man sich im Englischen durch das Verbum to be, nebst dem Infinitiv mit to des zweiten Verbums, ausdrückt, um Zwang, Obliegenheit, Nothwendigkeit, Verbindlichkeit zu bezeichnen, als: "I am to write," soll oder muß schreiben; auch folgt to, wenn I am ausgelassen wird, als: "I do not know how *to act*," (statt how I am *to act*).

That, daß, in der Verbindung mit zwei Sätzen, wird oft ausgelassen, und das darauf folgende Subject im Accusativ und das Verbum im Infinitiv gestellt, als: "At last she demonstrated her *affection* to him *to be* much stronger than what she bore her own son." Daß ihre Neigung wäre, ꝛc. *Fielding.* Tom Jones. — "Allowing *his sentiments to be* wrong."

Goldsmith. Vicar.

Oefters findet man auch to be ausgelassen, z. B. in den nachstehenden Sätzen: "I give you the choice, whether you would have me a mouse by day, and a woman by night, or a mouse by night, and a woman by day." *Idem.* Citizen of the World. — "A thousand times I wished myself a bear." *Smollet.* Roderick Random. — "It would be charitable to believe such a man a liar." *Chesterfield.* Rules for Conversation. — "He knew himself a villain."

Ld. Byron. The Corsair.

Der Infinitiv steht nach to come und to offer, als: "Suppose the girls should *come to make* acquaintances of taste in town?" *Goldsmith.* — "He again, therefore, *offered to salute* the female part of the family." *Idem.*

Wenn durch den Infinitiv eine Absicht ausgedrückt wird, so setzt man dem to, in order vor, welches dem Deutschen um entspricht, als: "I winked upon my daughters, *in order to prevent* their compliance." *Idem.*

Wenn der Zusammenhang es erlaubt, und keine Unverständlichkeit dadurch entsteht, läßt man öfters which is, which was, vor einem Infinitiv aus, als: "I embraced her with an ecstasy (which is) not to be described." *Fielding.* Tom Jones.

Im Deutschen gebraucht man den Infinitiv des Activs mit dem Wörtchen zu, um eine Pflicht, Möglichkeit, ꝛc. anzudeuten, als: zu finden, zu haben, zu treffen.

Im Englischen setzt man den Infinitiv des Passivs, als: To *be* found, to *be* had, to *be* met (with), z. B. "If there's a sober man *to be found* any where to-day, he shall be put

in the stocks." *Allingham.* — "Whiskey is *to be had* for two shillings a gallon." *T. Ashe.* — "A set of well meaning gentlemen in England, not *to be met with* in other countries," &c. *Addison.* Freeholder.

Im Zusammenhange fällt to weg

1) Nach den Hülfsverben shall, will, may, can, do und must; ought hingegen hat to nach sich.

2) Nach bid, dare, make, need, hear, help, behold, observe, perceive, see, feel, &c. auch nach have, in der Bedeutung von wollen, müssen, verlängern, erfahren, erleben, wo dann der Accusativ mit dem Infinitiv ohne to folgt, als: "Wouldst thou *have* a serpent *sting* thee twice?" &c. *Shakespear.*

Diese Regel wird aber nicht immer befolgt.

Anmerkung. Have, wenn es brauchen, müssen, können bedeutet, hat aber to nach sich, als: "All that I *have to* do is to swear at the next justice's, that you have been guilty of breaking open the lock of my pocket book." *Goldsmith.* — "Kings *have to* deal with their neighbours," &c. *Bacon.*

3) Nach rather than, would rather, oder dem schon erwähnten von would verdorbenen *had* rather, *had* better, *had* best, *had* as lief, *had* as good; auch nach cannot but.

Anmerkung. Sir W. Scott gebraucht auch be bei diesen Redensarten, als: "You *were* better take another draught before you depart." *Kenilworth.* Vol. I, ch. III.

4) Der Infinitiv wird noch gebraucht bei Ausrufungen, auch bei Fragen, wenn eine Verwunderung zum Grunde liegt (ohne to); bei Ausrufungen nimmt er nach Verhältniß der Umstände to vor sich oder auch nicht; bei Fragen jedoch nie.

Particip.

Das Particip ist als Adjectiv und Substantiv zu betrachten. Als Adjectiv. "A *living* voice, a *breathing* harmony."
Ld. Byron. Manfred.

"................ tears, and tortures, and the touch of joy;
They leave a weight upon our *waking* thoughts,
They take a weight from off our *waking* toils,
They do divide our being." *Idem.* The Dream.

"*Brief breathing*-time." *Ld. Byron.* The Siege of Corinth. "*Leading* features," "*unsparing* wretches." *T. Ashe.* — "*Laughing* heavens," "*starving* paupers." *F. Wright.* — "*Leading* (*floating*) facts," "*yearning* hearts." *W. Irvine.* "*Sweeping* glories." *Dryden.* — "*Marching* regiments." *Ld. Anson.* — "A *sheltering* coppice." *T. Bewick.* — "A *composing* stick," ein Winkelhaken. *Dr. B. Franklin.* — "A *landing* net," ein Kratzhahm. "A *racketing roistering* life," *W. Irvine.* — "A *sleeping* partner," ein stummer Compagnon. *W. Scott.*

"A *losing* gamester" *O'Meara.* Napoleon in Exile.

"Could the poor post-horse tell thee all his woes;
Shew thee his *bleeding* shoulders, and unfold
The dreadful anguish he endures for gold." &c.

Bloomfield. Winter.

"Our *dying* friends are pioneers, to smooth
Our rugged pass to death;" *Dr. Young.*

"*Clouted* shoes." Benagelte Schuhe. *W. Scott.* Guy Mannering.

"The boy had struck his breast against a *sunken* rock."

W. Scott. The Abbot.

Bemerkung. Daß die auf en endigenden Participe auch Adjectiva sind, ist schon Seite 284 bemerkt worden.

Auch braucht der Artikel, wie bei dem Adjectiv, nicht wiederholt zu werden, als: "A *settled* and *pining* melancholy."

W. Irvine. The Pride of the Village.

Wie die Adjective, stehn sie auch den Substantiven nach, als: "My predecessor deceased." *Smollet.* Rod. Rand. — "That the ship *destroyed* was Dirk Hatteraick's, no one doubted." *W. Scott.* Guy Mannering. — "O! pen *perverted!* paper *misapplied!*" *Ld. Byron.* E. B. & S. R.

Als Substantiv: Es wird als ein solches sowohl mit dem Artikel und den zueignenden Fürwörtern, wie auch in Verbindung mit Präpositionen gebraucht. Es steht, wo im Deutschen der Infinitiv mit oder ohne das gesetzt wird.

Beispiele:

"*Walking* out, *drinking* tea, &c. shortened the rest of the day." *Goldsmith.* — "Nothing tends so much to enlarge the mind as *travelling.*" *Watts.* — "*Wishing*, of all employments, is the worst." *Dr. Young.* — "Men talk of high and low dice, Fulhams and bristles, *tepping*,

knapping, slurring, stabbing, and a hundred ways of *rooking* besides." *W. Scott.* The Fortunes of Nigel.

"These are the rules of grammar, by the observing of which, you may avoid mistakes." *Murray.*

Es würde unrichtig seyn, zu sagen by the observing which, oder by observing of which, aber richtig wäre der Satz ohne Artikel und Präposition, z. B. "By observing which."

"It is not the lending a room or two of this old house for keeping my lord's pretty paroquet—nay, it is not the shutting thy doors and windows to keep her from flying off, that may deserve it." Es sollte heißen: the lending *of* und the shutting *of*, &c. *W. Scott.* Kenilworth.

Bei dem Artikel der Einheit findet dasselbe Verhältniß statt, als: "This was a betraying of the trust reposed in him." *Murray.* —

"I prefer my sojourn on this execrable rock, to *the being seated* on the throne of France like Louis, as I know that posterity will do me justice." *O'Meara.* Napoleon in Exile. — "She might perhaps have swooned away had he not recollected *his being undress'd.*" *Fielding.* Tom Jones. — "She imagined her daughters' pockets filled with farthings, a certain sign *of their being* shortly *stuffed* with gold." *Goldsmith.* Vicar.

Um einen fortdauernden Zustand des Leidens auszudrücken, bedient man sich in Verbindung mit to be des Particips vom Activ, welches auf diese Weise passive Bedeutung erhält. Frägt man z. B. "Is your friend's house built?" so ist die gewöhnliche Antwort: No, but it *is building* *), &c.

---

*) Dr. Beattie bemerkt: "This is not right, because a passive sense is signified by an active participle. We must, therefore, in this case, if we would speak grammatically, vary the phrase, and say, no, but he is building it; or something to that purpose."
Theory of Language. p. 439.

Sonst wurde diesem Mangel abgeholfen, durch das Vorsetzen von in vor dem Particip des Activs, als: "Forty and six years was this temple *in building.*" *St. John.* ch. II. v. 20.

But this, fährt Dr. Beattie fort, would now appear formal, &c.

"While this ballad *was reading.*" *Goldsmith.* — "While the oxen *were putting to* the waggon," &c. *John Campbell.* —

"A battery *was erecting.*" *Ld. Anson's Voyage.*

Das periphrastische (umschreibende) Activ oder Neutrum, (um auszudrücken, daß eine Handlung gerade jetzt oder damals geschah) wird auch von dem activen Particip nebst dem Hülfsverbum to be gebildet, als: "I am writing;" "She is reading;" "He is playing;" "They were travelling;" "She was sewing;" "I shall be dancing;" &c.

Um auszudrücken, daß eine Handlung gleich geschehen soll oder wird, bedient man sich to be going to, im Begriff seyn oder haben, als: "I fear what *I am going to* do is wrong." *W. Scott.* — "The dinner bell *is going to* sound." *Idem.* "*I was going to* moralize upon this fable." *Goldsmith.*

To have done, heißt aufgehört haben, fertig seyn, geschehen seyn, als: "Go to the reading of some part of the New Testament not carelessly, or in haste, as if you had a mind to *have done*; but attentively, as to be able to give some account of what you have read." *Duppa.* — "On these occasions, our two little ones always read for us, and they were regularly served after we *had done*" *Goldsmith.*

Nach to be drückt das Particip mit for, ein Wollen, ein Mögen, ein Vorziehen aus, als: "Are you for managing it analogically, or dialogically?" "I am for managing it rationally" cried Moses." *Goldsmith.* — "Achilles is for revenging himself upon Agamemnon, by means of Hector." *Broome.*

Man bedient sich des Particips häufiger, als im Deutschen, es trägt die Wortfügung vermittelst desselben viel zum Wohlklang der Sprache bei, und viele Umschweife werden dadurch vermieden; in dem meisten Fällen ist es mit indem, nach=

Statt dem veralteten in setzt man jetzt gewöhnlich das daraus verdorbene a (Siehe Seite 311).

Man findet in aber auch noch zuweilen in der neuern Zeit, als: "He found only two gentlemen *in waiting.*" (Siehe Präposition in). *W. Scott.* Kenilworth.

Bemerkung. Um Zweideutigkeiten zu vermeiden, ist man jedoch oft genöthigt, sich dieser Wortfügung zu bedienen, z. B. "The book *is bound,*" ist gebunden. "The book *is binding,*" wird gebunden.

dem, da, als, weil, 2c. zu übersetzen; auch kann der Infinitiv öfters statt desselben stehn; es ist dieses der Fall besonders nach to attempt, avoid, forbear, help, propose, worth, &c. mit dem gewöhnlich vorausgehenden cannot, could not und überhaupt nach Zeitwörtern, die den Accusativ regieren. Da diese Wortstellungen aber von sehr weitem Umfange sind, unterlasse ich Beispiele anzuführen.

Adverbien und Conjunctionen.

Es giebt mehrere Adverbien, die auch zugleich Conjunctionen sind; ich stelle sie daher unter eine Rubrik.

Die Stellung des Adverbs ist eigentlich seiner Natur und Benennung zu folge hinter dem Verbum, als: "She sings sweetly;" "He reads distinctly."

Die Stellung der Conjunction hingegen ist gewöhnlich am Anfange eines Satzes; doch kann man also, however, likewise, neither (auch nicht), then, therefore, too (auch) vor oder hinter das Verbum stellen.

Das Adverb steht aber vor dem Verbum, wenn es fragt, bejahet oder verneint, als:

1) "*How* now, my love? *Why* is your cheek so pale?
How chance the roses there do fade so fast?"
"*Yes*, I do;" "*no*, I did not." *Shakespear.*

2) Wenn es Nachdruck haben soll oder auch der Rede Wohlklang zu geben, als: "*Never* did my heart feel sincerer rapture than at that moment." *Goldsmith.* Vicar.

Dieses ist besonders der Fall bei den Adverbien in *ly*.

"Forster *suddenly* came back." *W. Scott.* Kenilworth.

Viele Adverbien der Zeit werden zwischen den Nominativ und das Verbum gesetzt, als: never, ever, either, neither, always, seldom, sometimes, commonly, &c., als: "The American, in his infancy, manhood, or age, *never* feels the hand of oppression." *F. Wright.* America.

"To tell you a truth, Master Thornhill, I *never either* loved you or liked you," &c, *Goldsmith.* Vicar.

"Poor Fanny could *neither* write nor read" *Fielding.*

Bemerkung. Neither macht hier eine Ausnahme, wenn es pleonastisch steht, als: "Nor I neither," (*ni moi non plus*), z. B. "I would not have her pensive — nor very gay *neither*."
Mackenzie. Julia de Roubigné.

Auch wird neither zuweilen ausgelassen, als:

"Simois, *nor*Xanthus, shall be wanting there." *Dryden.*

Wenn das Verbum in einer zusammengesetzten Zeitbestimmung steht, so wird das Adverbium zwischen das Hülfszeitwort und das Particip und Perfect gestellt, als: "The vile strumpet has basely deserted her parents, without any provocation." *Goldsmith.* Vicar.

So auch vor dem Infinitiv und Adjectiv:

"Cremona now shall *ever* boast thy name," &c. *Pope.*
"Her lover was *equally* impassioned,"

W. Irvine. The Pride of the Village.

Das Adverb steht am Ende der einfachen oder zusammengesetzten Zeit, besonders wenn es aus mehreren Wörtern besteht, als: "We shall be early stirrers *to-morrow morning.*" *W. Scott.* "Your Grace was the firm Minister of *yesterday*; Lord North is the firm Minister of *to-day*. *To morrow*, perhaps, his Majesty, in his wisdom, may give us a rival for you both." *Junius.*

"Never so wird sehr oft, auch von den beßeren Schriftstellern gebraucht, doch nach Johnson, Murray, Lowth, &c. sollte ever so stehn.

Beispiele:

"Be the disorder *never* so desperate." *Goldsmith.* — "Let them be *never* so homely." *Smollet.* — "Be it *never* so true." *Hooker.* — "Though *never* so great." *Bacon.* — "Were it *never* so pleasant." *Knolles.* — "Let it be placed in *never* so clear a light, and *never* so near him." *Atterbury.* — "Although *never* so vigorously," *Swift.* —

"Altho" the night were *ne'er sae* (so) wild,
And I were *ne'er sae* wearie O,
I'd meet thee on the lea-rig,
My *ain* (own) kind dearie O." *R. Burns.*

Th'of (though) she *was* (were) *never* so handsome."

Fielding. Joseph Andrews.

Man findet aber auch zuweilen das zu empfehlende ever bei denselben Schriftstellern, als: "Though it be *ever* so plain," &c.

Fielding. Tom Jones.

Not hat seinen Stand hinter dem Verbum, als: "Forsake me *not*, O Lord; O my God be *not* far from me." *Psalms.* "The question is, may I do it, or may I *not* do it." *Sanderson.*

Es steht aber vor dem Infinitiv und Particip, als: "Grammar being to teach men *not* to speak, but to speak correctly." *Locke.* — "........Aye," returned I, *not* knowing well what to think of the matter," &c. *Goldsmith.* Vicar.

Bemerkung. Ein großer, aber auch seltener Fehler ist es, das Adverb zwischen den Infinitiv und das ihn begleitende to zu setzen, wie man häufig in der Evelina der Miss Burney findet, als: "He was so civil as *to immediately take* possession of the vacant seat in his own coach," &c.

Zwei Verneinungen heben einander auf, und werden bejahend, als:

"When every case in law is right;
No squire in debt, *nor no* poor knight."
(Statt nor any). *Shakespear.* King Lear.

Dergleichen sprachwidrige Sätze findet man jedoch jetzt seltener.

Bemerkung. Erlaubt ist es jedoch als indirecte Bejahung eine doppelte Verneinung zu gebrauchen, wenn dieselbe mit einem andern Worte in Verbindung steht, als: "His language, though inelegant, is *not* ungrammatical;" nämlich "it is grammatical." *Murray.*

Statt not steht öfters no.

1) Nach whether — or, als: "*Whether* you will *or no.*" *Calamy's Sermons.* — "*Whether* they will *or no.*" *Tillotson.* "*Whether* melted *or not.*" *Locke.* — "*Whether* they prevail *or not.*" *Hayward.*

2) Vor Comparativen, als: *no* more, *no* less, &c.

Yes heißt ja nach einer Frage; höflicher aber ist es, mit dem Verbum des Fragenden zu antworten, als: "Did you read the Newspapers?" — "I did." Oder auch "Yes, Sir."

Anmerkung. Yes, allein, ist zwar im Laufe der Rede zu entschuldigen, nach einer direkten (entscheidenden) Frage jedoch blos yes, ohne den Zusatz von Sir, Madam, &c.*) zu gebrauchen, setzt Nichtbildung, Anmaßung, voraus, oder Nichtachtung, Geringschätzung gegen die Person, zu der man spricht.

---

*) To answer only Yes, or No, to any person, without adding Sir, My Lord, or Madam, (as it may happen), is always extremely rude." *Lord Chesterfield.*

Ay und yea werden in derselben Bedeutung, jedoch mehr im gemeinen Leben gebraucht, als:

"Return you? —
— *Ay*, madam, with the swiftest wing of speed."
Shakespear.

Auch wenn keine Frage vorhergeht, als: ".......... he had cracked many a merry bottle, *ay* many a dozen in his time." *Fielding.* Joseph Andrews. — "Adieu, fair Cadiz! *yea*, a long adieu!" *Ld. Byron.* Childe Harold's Pilgrimage.

Nay bedeutet ja, in einem weitern Sinne, (ja, vielmehr), als: "I have no resentment against the humbled house of Peveril — *nay*, I have (ja, ich habe sogar) regard to it in its depression." *W. Scott.*

Bemerkung. Mit einem bejahenden Satze antworten, heißt to answer in the affirmative, z. B. "Oswald replied in the affirmative." *Idem.* Ivanhoe. — Mit einem verneinenden: in the negative; um dem Verbum Nachdruck zu geben, gebraucht man to be sure, to forget oder to fail not, by all means, &c. als: denken Sie ja daran, be *sure* to think of it, &c. think of it by *all* means, &c.

But (Adverb und Conjunction zugleich) heißt hauptsächlich:

1) Nur, (wie only) als:

"What nymph, soe'er his voice *but* hears,
Will be my rival, though she have *but* ears."
Ben Jonson.

"Death *but* entombs the body; life the soul."
Dr. Young. Night III.

2) Aber. "Be warm *but* pure, be am'rous *but* be chaste." *Ld. Byron.* — "*But* be *but* (aber sei nur) as good as thou art handsome," &c. *Sterne.* Sentimental Journey.

3) Sondern. "The moral character of a man should be not only pure, *but* like Ceasar's wife unsuspected." *Chesterfield.* Prin. of Pol. — "True magnanimity consists not in never falling, *but* in rising every time we fall."
Goldsmith. Citizen of the World.

4) Der (die, das) nicht, besonders nach not, never, none, scarce, &c. "...... what reader *but* knows." *Fielding.*

"......................... Not a tree,
A plant, a leaf, a blosom, *but* contains
A folio yolume. —" *Hurdis.*

"Not a nook or corner *but* is of use in housing some useless personage." *W. Irvine.* John Bull. — "Conan never got a stroke *but* he gave one." *W. Scott.* Waverley. — "Scarce a day *but* there is some commission in hand."
Idem. Quentin Durward.

5) **Ob nicht, wenn nicht, wenn nur.** "Who knows *but* all that matter which he told us, might be intended as a warning to us." *Fielding* Tom Jones. — "May this glass suffocate me, *but* a fine girl is worth all the priestcraft in the creation." *Goldsmith.* Vicar. — "Go *but* to the end of a street, I have a mortal aversion for returning back no wiser than I set out." *Sterne.* Sentimental Journey.

6) **Außer, ausgenommen, nur nicht;** nothing but, **nichts als, als nur;** cannot but, **kann nicht anders als;** not but that, **nicht daß nicht;** but that, **hätte nicht.**

"Bucephalus will stoop to none *but* Alexander." *W. Scott.* "None knew his name *but* Dominick, his banker." *Ld. Byron.*

"Who can it be, ye gods! *but* perjur'd Lycon?
Who can inspire such storms of rage, *but* Lycon?
Where has my sword left one so black, *but* Lycon?"
Smith.

"At one time the soldiers eat every kind of horse food *but* hay." *George Washington.* — "Time wraps every thing in the mantle of oblivion, *but* the Word of God." *Poole's Polite Assistant.* — "*Nothing but* a steady resolution brought to practice; God's grace used, his commandments obeyed; and his pardon begged; *nothing but* this will entitle you to God's acceptance." *Wake.* — "I drank *nothing but* water." *Dr. B. Franklin.* — "This duke Ricardo, gentlemen, as you *cannot but* know, is a grandee of Spain." *Don Quixote.* West. Des. — "Thus we lived several years in a state of much happiness, *not but that* we sometimes had those little rubs which Providence sends to enhance the value of its favours." *Goldsmith.* Vicar. — "This is the gentleman, I told your ladyship, had come along with me, *but that* his mistress did hold his eyes lock'd in her crystal looks."
Shakespear. Two Gentlemen of Verona.

7) Daß, nach to doubt, oder to question, als:
"There is no question *but* the king of Spain will reform most of the abuses." *Addison.*

Auch wird es in derselben Bedeutung zuweilen mit that oder what verbunden, als: "They made no account, *but that* the navy should be absolutely master of the seas." *Bacon.* "........ Scarce a farmer's daughter within ten miles round *but what* had found him successful and faithless." *Goldsmith.* "Chaucer says, there is nothing new *but what* it has been old." *W. Scott.*

Murray tadelt aber die Stellung des what, statt desselben sollte that stehn.

8) Wenn es nicht gewesen wäre, wäre es nicht um, rc. mit der Präposition for (für, wegen), als:
"Trim, was the best scholar in my company; and should have had the next halberd, *but for* the poor fellow's misfortune." *Sterne.* Tristram Shandy. — "We could have imagined ourselves in a second spring *but for* the tropical heat which followed us." *F. Wright.* America. — "The limbs of my brother would have been a prey to the vulture, *but for* thee; and *but for* thee the rites of sepulture had been denied him!" *Dr. Hawkesworth.* Telemachus.

Auch findet man but statt than nach Comparativen no more no less, no sooner, &c. als: "To trust in Christ is no more, *but* to acknowledge him for God." *Hobbes.* Human Nature. "The full moon was no sooner up, and shining in all its brightness, *but* he privately opened the gate of Paradise."
Addison. Guardian, No. 167.

Yet (Adverb) heißt noch, doch, jedoch, (Conjunction) dennoch, gleichwohl, aber, als:
"They attest facts they had heard while they were *yet* heathens," &c. *Addison.* — "Intoxication has proved a *yet* worse scourge to the wild natives, than the small-pox." *F. Wright.* America. — "Though human, *yet* divine, &c." *Dr. Young.* Night. IV. — "They found a homely, *yet* a cordial reception." *Mackenzie.* Man of the World.

Still heißt ebenfalls noch, (immer noch) mit dem Unterschiede, daß yet auf Zeit deutet, *still* hingegen auf die Fortdauer eines Zustandes, einer Handlung; wo die Zeit des Zu=

standes, oder der Handlung noch nicht eingetreten ist, kann still nicht stehen, sondern yet mit der Partikel not, als: not yet, noch nicht; still, immer noch, als: "We have some charming ladies here; but I am *not yet* in love. *Yet* I am at the next door." *A. Kendall.* — "Though many years have elapsed since I trod the drowsy shades of Sleepy Hollow, *yet* I question whether I should not *still* find the same trees and the same families vegetating in its sheltered bosom." *W. Irvine.*

"Pygmies are pygmies *still*, though perch'd on Alps;
And pyramids are pyramids in vales." Pygmäen (Zwerge) sind oder bleiben immer noch Pygmäen, rc.

Young. Night Thoughts.

"I had my doubts, perhaps I have them *still.*"

Ld. Byron. Don Juan.

"Hard is the task their fatherland to quit,
But harder *still* to perish or submit."

Idem. Lara, Canto II. Stanza XI.

When, (Adverb) heißt wann, zu der Zeit, als, (Conjunction) wenn, da, da doch. Z. B.:

"When (wann) was it she last walk'd?" *Shakespear.*

"..... *If* (wenn) there's a power above us,
And that there is all nature cries aloud
Through all her works, he must delight in virtue,
And that which he delights in must be happy.
But *when?* (wann) or *where?*" *Addison.*

"Men are April *when* (wann) they woo,
December *when* they wed:
Maids are May *when* they are Maids,
But the sky changes *when* they are wives."

Shakespear. As You Like It.

"Laura, *when drest* (dress'd), was (as I sang before)
A pretty woman as was ever seen,
Fresh as the Angel o'er a new inn door,
Or frontispiece of a new Magazine."

Ld. Byron. Beppo.

"I speak but truth of that extraordinary man, now being dead, whom, *when* alive, I feared not to withstand to his face." Welchem, als er noch lebte, rc. *W. Scott.* — "Even *when* a mere child I began my travels." (Selbst, als ich noch Kind war rc.) *W. Irvine.* — "*When* (wann)

present, his looks and words occupied her whole attention." *W. Irvine.* The Pride of the Village.

Young is witty *when* (wenn) he says:

"How would a miser startle, to be told
Of such a wonder as insolvent gold!" *Edgeworth.*

"The rose of youth and health soon fades *when* (wenn) watered by the tear of affliction." *Mrs. Rowson.* — "The one entertained me with her vivacity *when* (wenn) I was gay, the other with her sense *when* I was serious." *Goldsmith.* — "*When* arrived at Leghorn, &c." (Da wir zu Livorno angekommen waren.) *Idem.* — "Julian gazed on this singular person *when* he spoke." *W. Scott.*

Man muß when, **wann**, nicht mit dem bedingenden *if*, **wenn**, **ob**, verwechseln.

"*If* (wenn) knowledge of the world must make men villains,
May Juba ever live in ignorance." *Addison.* Cato.

"*If* (wenn) ever the devil spoke by the mouth of a woman, he had spoken by that of Meg Merrilies that blessed day." *W. Scott.* Guy Mannering. —

"*If* (ob) they have done this deed, my noble lord."
"..... *If*! talk'st thou to me of *ifs*? Thou art a traitor."
Shakespear.

Es ist gleichbedeutend mit whether bei indirecten Fragen, als: "He asked Miss Snapper, *if* (ob) (whether) she could inform him of the name of Tobit's dog." *Smollet.* Rod. Rand.

Sonst gebrauchte man an statt if, als:

"Let strife come *an* she will." *Otway.* — "Stand, *an* you be a man." Shakespear. Romeo and Juliet. — So Sir *W. Scott.* &c. "This gentleman's leisure cannot wait for you, *if* (wenn) you walk as *an* (ob) the pebbles were eggs, and you afraid of breaking them."

Quentin Durward.

Than, diese Vergleichungspartikel heißt **als**, **dann**, **denn**, und steht gewöhnlich nach einem Comparativ (Adjectiv oder Adverb, siehe Seite 331), as hingegen bei einer Vergleichung, als:

"Goliah was *taller* and *stronger than* David; but David was *as* much a male of the human species *as* Goliah." *Dr. Beattie.* — "Duke Hildebrod was *as* sharp *as* a needle, though he had no *more* eyes *than* are possessed by that necessary implement of female industry." *W. Scott.* — "His eye spoke *less than* his lip." *Ld. Byron.* The Vampyre.

Then, (Adverb) heißt dann, damals, alsdann, darauf.

Then, (Conjunction) heißt denn, daher, darum, also, folglich; als:

"Had fate so pleas'd I had been eldest born,
And *then* without a crime the crown had worn."
Dryden.

"Thee, *then* a boy, within my arms I laid." *Idem.*

"The guitar, *then* (damals) called a ghittern or cittern," &c. *W. Scott.* -- "The *then* (der damalige) bishop of London." *Clarendon.* — "The *then* fashionable game of shovel board." *W. Scott.* — "He breathes, *then* he lives." (Er athmet, also lebt er.) — "...... *Then* it is to be hoped you reverence the king." *Goldsmith.* Vicar.

Thus, heißt so, also (in this manner, auf diese Weise), deutet auf den Zustand dessen, was gesagt worden ist: "*Thus* we lived several years in a state of much happiness." *Goldsmith.* Vicar. — "Is there danger near to your mistress, that you *thus* stop me."
W. Scott. Peveril of the Peak.

Zuweilen findet man so statt thus, so bei Sir W. Scott. "*So* spoke Oliver le Diable." *Quentin Durward.*

"*There is,* (*il y a*) *there are,* &c. muß mit es gibt oder sein übersetzt werden, als:

"*There is* no wretch so ungrateful as he whom you have most generously obliged; and no enemy so implacable as those who have done you the greatest wrong." *Smollet.* Roderick Random. — "*There are* Irish ladies who, ashamed of their country, betray themselves, by mincing out their abjuration, by calling tables *teebles*, and chairs *cheers*!" (Es giebt, da sind, man hat, &c.)
Edgeworth. Irish Bulls.

Murray bemerkt: *There* is often used as an expletive, or as a word that adds nothing to the sense, &c. als: "*There are* some thieves in the house;" which would be as well, or better, expressed by saying, "Some thieves *are* in the house."

Diese Art sich auszudrücken würde jedoch dem Wohlklange der Sprache oft sehr entgegen, und im feierlichen Styl durchaus nicht anzuwenden seyn; sie ist nur zu entschuldigen, wenn eine

mit there anfangende Phrase (die nicht verstanden worden ist) wiederholt werden muß.

Nicht selten findet man Verwechslungen bei den Adverbien des Orts, (Bewegung ausdrückend) z. B. statt hither, thither und whither, *here*, *there* und *where*, als:

"Fair and softly, gentle reader! — *where* (whither) is thy fancy carrying thee!" *Sterne.* Tristram Shandy. — "You are going to London on foot in the manner Hooker, your great ancestor, travelled *there* (thither) before you."
Goldsmith. Vicar of Wakefield.

Nach Murray sollte hither, thither und whither stehn.

Hence, thence und whence *) da sie Bewegung ausdrücken, schließen eigentlich die Präposition from mit ein; doch findet man den Gebrauch derselben mit from nicht selten, z. B.:

"I will obtain leave to see him within twelve hours *from hence.*" *W. Scott.* — "*From hence* to West Chester." *C. Macklin.* — "The whole armament sailed *from thence.*" *Gillies.* — "*From thence* I drew an unlucky omen." *Smollet.* — "*From whence* did you receive all this information?" *W. Scott.* — "For ever honoured be the sacred drop of humanity. The angel of mercy shall record its source, and the soul *from whence* it sprang, shall be immortal." *Mrs. Rowson.*

"He asked his guide,
What and *of whence* was he who press'd the hero's side?"
Dryden.

---

*) It seems strictly speaking, to be improper to join a preposition with them, because it is superfluous; ..... but the origin of these words is little attended to, and the preposition *from* so often used in construction with them, that the omission of it, in many cases, would seem stiff, and be disagreeable. *Murray.*

From hence is a vitious expression, which crept into use even among good authors, as the original force of the word *hence* was gradually forgotten. *Hence* signifies *from this.* *Dr. S. Johnson.*

From thence is a barbarous expression, *thence* implying the same; yet it wants not good authorities. *Idem.*

From whence. A vitious mode of speech. *Idem.*

Of whence. Another barbarism. *Idem.*

Widriger ist die Verbindung mit from in folgenden Sätzen:

"Men shall be *from henceforth* liable to the greatest reproach." *Addison.* — "*From henceforth* you must forbear visiting my daughter." *Goldsmith.* — "Ludovic Lesly observed to his nephew, that they had now the distinction of having a mortal enemy *from henceforward* in the person of this dreaded officer." *W. Scott.*

As in Verbindung mit for oder to, drückt das deutsche in Ansehung, in Hinsicht, was betrifft, aus, als:

"*As for* Alice, she seemed to have formed a resolution to play the mute." *W. Scott.* — "Mr. Thornhill," replied I, "hear me once for all: *as to* your marriage with any but my daughter that I never will consent to." *Goldsmith.* — "Let it be my Harriot's belief that it cannot be true, for the honor of her sex: let it be her care that, for her own honor, it may be false *as to* her." *Mackenzie.*

Zuweilen setzt man, der Bequemlichkeit der Sprache wegen, Adverbien statt Adjective *) als:

"The *then* president," der damalige Präsident. — "Her

*) There are many words, in the English language, that are sometimes used as adjectives, and sometimes as adverbs: as, "More men than women were there;" or, "I am more diligent than he." In the former sentence *more* is evidently an adjective, and in the latter, an adverb. There are others that are sometimes used as substantives, and sometimes as adverbs: as, "To-day's lesson is longer than yesterday's;" here *to-day* and yesterday are substantives, because they are words that make sense of themselves, and admit besides of a genitive case: but in the phrase, "He came home yesterday, and sets out again to-day," they are adverbs of time; because they answer to the question *when*. The adverb *much* is used as all three: as, "Where much is given, much is required;" "Much money has been expended;" "It is much better to go than to stay." In the first of these sentences, *much* is a substantive; in the second, it is an adjective; and in the third, an adverb. In short, nothing but the sense can determine what they are. *Murray.*

now benefactor," ihr jetziger Wohlthäter. — "My *above* statement," meine obige Angabe, ꝛc.

Besonders ist very (Adj. und Adv.) zu bemerken, welches größtentheils bei emphatischen Redensarten gebraucht wird, als:

"She had appealed to her parents on the subject of Vampyres, and they both, with several present, affirmed their existence, pale with horror at the *very* name." (Selbst über den Namen.) *Ld. Byron.* — "She is the *very* (leibhaftige) bride of the Canticles." *W. Scott.* — "In the *very* air you breathe." (Selbst die Luft, die mich umgiebt, ist schon wohlthätig.) *F. Wright.* America. — "The *very* air was sleeping." (Sogar die Luft schlief.) *Idem. Ibid.* — "As I heard the waves rushing along the side of the ship, and roaring in my *very* ear, it seemed as if Death were raging round this floating prison, seeking for his prey." *W. Irvine.* The Voyage. — "My *very* dog," sighed poor Rip, "has forgotten me." (Sogar mein Hund, ꝛc. *Idem.* — "The Doctor is the *very* emblem of formality and precision." (Ein wahres Sinnbild der Formalität.) *Dr. Pratt.* The Sorrows of Werter. — "In the *very* zenith of hilarity." (Gerade im Hochgenusse (in der Mitte) der Fröhlichkeit.) *Idem. Ibid.* — "I have cut my thumb, quite across to the *very* bone." (Bis auf den Knochen.) *Sterne.* — "The very same," derselbe, (der, die, das nämliche ꝛc.) (Siehe 211—12).

Auch hat man einen Superlativ von very, der jedoch verwerflich, und nur bei ganz alten Schriftstellern oder in der niedern Volkssprache anzutreffen ist; Johnson und Walker erwähnen ihn nicht, Lord Byron bedient sich desselben, z. B.:

"Her vassals (i. e. Spain's) combat when their chieftains flee,
True to the *veriest* (ausgemachtesten) slaves of Treachery."
Childe Harold's Pilgrimage, Canto I. Stanza LXXXVI.

Wenn kein Mißverständniß entstehen kann, läßt man zuweilen der Kürze wegen, Adverbien und Conjunctionen aus, als:

"I rated him an ass in a lion's skin." *Smollet.* — "Charles the First lived and died a hypocrite." *Junius.* — "Die a liar as thou hast lived." *W. Scott.* — "The stranger comes to us, and we receive him, not as a stranger, but abrother. He sits down among us a fellow-citizen, and in peace and security gathers the fruits of his industry,

professes his opinion, and leaves a free inheritance to his children." *F. Wright.* — "He had lived in Stratford, man and boy, for eighty years," &c. *W. Irvine.* — "He lived a wanderer and a fugitive in his native land." *Idem.*

"To die a prince — or live a slave —
Thy choice is most ignobly brave."

Lord Byron.

In diesen Sätzen ist *as* oder *like* ausgelassen:

"What though I am not so happy as I desire? It is well I am not so whretched as I deserve." (Statt *yet* it is, &c.) *Warwick.* — "Cousin, good night, I will go arm me." (Statt *and* arm me.) *W. Scott.*

Um den Satz zu bekräftigen, und des Lesers Aufmerksamkeit auf jede einzelne Sentenz zu heften, wiederholt man die Conjunction zuweilen, z. B.:

"*If* there be any virtue, and *if* there be any praise, &c." — "Will you sacrifice liberty, *and* truth, *and* honor, *and* conscience, *and* present convenience, *and* future renown, *and* eternal felicity, *and* all to gratify a tyrant?" *Dr. Beattie.* Theory of Language. — "I cannot for my heart, conceive the pleasure of noise, *and* nonsense, *and* drunken freaks, *and* drunken quarrels, *and* smut *and* blasphemy, and so forth." *W. Scott.* Kenilworth.

Präposition.

Die Lehre von den Präpositionen im Englischen ist von der äußersten Wichtigkeit. Die Präposition ist es, die der Rede Bestimmtheit und Bündigkeit giebt, so wie auch von ihr der Nachdruck und Wohlklang in einem bedeutenden Grade abhängt.

Der Gebrauch der Präpositionen im Englischen ist sehr viel umfassend, und wenn ich hier ein ziemlich vollständiges Verzeichniß von Beispielen anführe, so gestattet doch der Raum es nicht, jede einzelne Präposition in ihrer ganzen Bedeutung zu erklären; ich verweise daher den Lernenden zur Aufmerksamkeit im Studium der bessern Schriftsteller.

Die Präpositionen, oder Vorwörter haben ihren Namen daher, weil sie den Wörtern, deren Verbindung oder Verhältniß (vornehmlich hinsichtlich des Verbums) sie bestimmen, gewöhnlich vorgesetzt werden, als:

"The enemy armed *with* darts, and mounted *on* horses, fled *from* us, *in* confusion, *over* the plain, *towards*

the river, *at* the foot *of* the mountains, *beyond* which they could not pass."

Alle Präpositionen im Englischen regieren den Accusativ, als:

"I have heard a good character *of her*;" "*From him* that is needy turn not away;" "A word to the wise is sufficient *for them*;" "We may be good and happy *without riches*."

Unrichtig findet man sie zuweilen im Nominativ, als:

Albany. "Run, run, O, run —
Edgar. *To who*, my lord?" (Statt whom.)
Shakespear. King Lear.

Die Präpositionen werden auch öfters von ihrem Pronomen, welches sie regieren, getrennt und ans Ende gesetzt, wie schon bei dem Pronomen (Seite 344) erwähnt worden; es ist dieses auch der Fall, wenn sie ausgelassen werden, als:

"I wonder *what* your honor takes me *for*!" *W. Scott*. — "No one knows *what* temptations will bring us down *to*." *Idem*. — "See *what* tidings that horn tells *of*!" *Idem*. — "The king has sworn never to kiss the pillow his father went to sleep *on*." (Statt on which his father went to sleep.) *Idem*. — "This is a strange place to receive visitors of distinction *in*." (Statt in which to receive &c.) *Mrs. Rowson*. — "He seldom introduces the subject he speaks *upon*." *Addison*. Spectator No. 2.

Zuweilen werden die Präpositionen von dem Substantiv getrennt, *) um mehrere Präpositionen mit demselben Substantiv zu verbinden, als:

"How could he make a more honorable entry on the bustling scene, than sent *by*, and acting in behalf *of* one of the noblest houses in England." *W. Scott*. — "..... At first the exploits of Cockburn were directed against the detached farm-houses and seats of private gentlemen unprepared *for* and incapable *of* defence," &c.
H. M. Brackenridge.

---

*) This, whether in the familiar or the solemn style, is always inelegant, and should generally be avoided. In forms of law, and the like, where fulness and exactness of expression must take place of every other consideration, it may be admitted. *Murray*.

Auch läßt man sie zuweilen aus, als: "I think of running my country." (Statt running away *from.*) *W. Scott.* — "King Louis entered the presence-chamber. (Statt *into* the.) *Idem.* — "Earth yawn'd; he stood the centre of a cloud." (Statt *on* the centre.) *Ld. Byron.* — "........ without a pitying eye to weep his fall." (Statt *at* oder *over*). *W. Irvine.* — "Come, Harry, the family waits dinner." (Statt waits *for.*) *J. Jackman.* — "He was prevailed upon to stay supper." (Statt stay *for* supper.) *Goldsmith.* — "Sir Thomas Sindall, took his friend by the hand, and led him to the carriage that waited them." (Statt waited *for* them). *Mackenzie.* "He walked the hill." (Statt *up* the hill). *Ossian.*

"Last week," (Statt *in* the last week.) —

"Six pence a yard." (Statt *for* a yard) &c.

Die Wichtigkeit der Präpositionen in Beziehung auf Lage und Oertlichkeit ergiebt sich aus folgenden Perioden, als:

"He went *to* a city, *at* the foot *of* the hill, *over against* a lake, that stretches *before* a wide common. On this side *of* the city, the road winds *about* some great rocks, that rise fifty feet *above* the level of the plain, then goes straight *towards* the west, *among* bushes, *between* two little hills. When he came *within* the walls, and had got *nigh* to the market-place, *beneath* the citadel the enemy fled *from* him, *through* the streets, *out of* the city, and *along* the banks of the lake, *without* their baggage, till they escaped *in* boats *beyond* the river. He followed *after*, and was not far *behind* them; having *with* him some friends, whom he had brought *from* home," &c.

Wie in allen andern Sprachen, so werden auch in der englischen Sprache die Präpositionen im intellectuellen oder figürlichen Sinne gebraucht, wie aus folgenden, in alphabetischer Ordnung aufgeführten Beispielen sich ergiebt.

About

um, herum, bezeichnet äußere Gränze oder Umkreis, geht auf Nähe der Zeit und des Orts, es bezeichnet gleichfalls den Gegenstand des Nachdenkens, Erforschens, Wissens der Beschäftigung, und mit to go und to be zeigt es die Handlung an, die man im Begriff steht zu verrichten; es steht für an, bey, auf, gegen, in, nach, über, von, wegen, ungefähr, etwa, hinsichtlich, in Ansehung.

Beispiele:

"We cruised *about* for several hours in the dense fog." *W. Irvine.* — "The wreck had evidently drifted *about* for many months; clusters of shellfish had fastened *about* it." *Idem.* — "As soon as the combat was over the Princes Charlotte tacked *about*, and escaped." *H. M. Brackenridge.* — "Ye have back-friends, mylord, that is, unfriends — or, to be plain, enemies — *about* the person of the Prince." *W. Scott.* — "Regiments of turkeys were gobbling *through* the farm yard, and guinea fowls fretting *about* it, like ill tempered housewives, with their peevish discontented cry." W. *Irvine.* "The pigeons were cooing, and bowing *about* their dames." *Id.* "She walked *about* in a sad reverie, apparently unconscious of the world *around* her." *Idem* — "Susannah, the cook, Jonathan, Obadiah, and Corporal Trim, formed a circle *about* the fire." *Sterne.* — "The whole kitchen crowded *about* the Corporal." *Idem.* — "This is what the little jackanapes *about* town call humbogging a man." *C. Macklin.* — "Julian asked what news were *about* in the country." *W. Scott.* — "I did but just look up to see what madam gouvernante was *about*." *Idem.* — "As for the chits *about* town, there is no bearing them *about* one." *Goldsmith.* — I have ten new title-pages now *about* me, which only want books to be added to make them the finest things in nature." *Idem.* — "The Americans have a straight-forward common sense *about* them," &c. *F. Wright.* — "As for Mr. Stricktland, I know not what ill temper hangs *about* him lately." *Dr. Hoadly.* — "I asked his advice *about* repaying my losses." *Smollet.* — "*About* two or three o'clock in the morning, I was awaked *out of* a very profound sleep." *Idem.* — "What do you know *about* farming?" *Allingham.* — "What are you talking *about*?" *Idem.* — "Bledsoe sent me word, that he should be in town in *about* twelve days." *Amos Kendall.* "*About* seven miles from Stratford lies the thirsty little market town of Bedford, famous for its ale." *W. Irvine.*

Above

über, oben; es bezieht sich auf den Ort, und zeigt einen höheren Standpunkt einer Sache in Ansehung einer andern an, und ist dem below, beneath entgegengesetzt; figürlich geht es

auf Zeit, Zahl, Menge, Rang, Vorzug, Würde, Ueberlegenheit, Vermögen, auf höhern Grad und innere Kraft.

Beispiele:

"Mountain's *above*, Earth's, Ocean's plain *below*." *Lord Byron*. — "…. as there is a God *above* us, I am not the sordid wretch you would take me." *W. Scott*. — "The jester flourished his wooden sword *above* his head." *Idem*. — "She will be either *above* or *below* the contempt of your friends." *Idem*. — "The *zecchin* *) (zechin) was plump, newly-coined, and a grain *above* weight." *Idem*. — "But the Baron was exalted hy wine, wrath, and scorn, *above* all sublunary consideration." *Idem*. — Little minds are tamed and subdued by misfortunes; but great minds rise *above* it." *W. Irvine*. "I considered him far *above* the reach of my pity." *Idem*. — "James was detained in captivity *above* eighteen years." *Idem*. "The long-boat still kept *above* water." *Ld. Byron*. — "While Don Cirongilio of Thrace was sailing on a river, a fiery serpent rose *above* the water." *Smollet*. — "Kings and princes, in the earlier ages of the world, laboured in arts and occupations, were *above* nothing that tended to promote the conveniences of life." *Pope*. — "To shew that I did not think myself *above* my profession I conveyed home sometimes in a wheelbarow, the paper I had purchased at the warehouses." *Dr. B. Franklin*. — "Her virtue was ever *above* the breath of suspicion." *Mackenzie*. — "She was *above* the common size, elegantly formed." *Idem*. — "The inhabitants of Tirol have many privileges *above* those of the after hereditary countries of the emperor." *Addison*. — "There is no riches *above* a sound body, and no joy *above* the joy of the heart." *Ecclus*. — "I was sensible the beautiful *Grisette* had nod asked *above* a single livre *above* the price." *Sterne*.

*) Walker schreibt dieses Wort wie es in der Regel geschrieben wird zechin (siehe Seite 69), im vorhergehenden (IX.) Capitel I Theil des Ivanhoe steht sequin, auch in Neale's Travels findet man sequin.

According to *)

heißt laut, nach, gemäß, zu Folge, according as, je nachdem, je wie, als:

"Our zeal, then, should be *according to* knowledge. And what kind of knowledge? without all question, first, *according to* the true, saving, evangelical knowledge. It should be *according to* the gospel, the whole gospel: not only *according to* its truths, but precepts: not only *according to* its free grace, but necessary duties: not only *according to* its mysteries, but also its commandments." *Spart's Sermons.*

Across

heißt quer über, als:

"I was once sailing *across* the banks of Newfoundland." *W. Irvine.* — "He attempted to dash briskly *across* the bridge." *Idem.* — "The stile and footpaths leading from the churchyard, *across* pleasant fields, and *along* shady hedgerows, *according to* an immemorable right of way." *Idem.* — "O bounteous heaven?" exclaimed Don Rodrigo, springing *across* the table, and clasping me in his arms, "my son! my son! have I found thee again?" *Smollet.* — "My father lay stretched *across* the bed as still as if the hand of death had pushed him down." *Sterne.* — "A sudden beam of joy passed *across* her languid features, she raised her eyes to heaven — and then closed them for ever." *Mrs. Rowson.*

After

nach, ist dem before entgegenzusetzen, es bezieht sich auf Zeit; wenn von Bewegung die Rede ist, drückt es in der Bedeutung von nach, hinter, das Verhältniß des Orts aus. Figürlich geht es auf Nachahmung, wie das deutsche nach, einen geringen Grad von Vollkommenheit zu bestimmen, auch zeigt es dasjenige an, wonach wir unser Urtheil über einen Gegenstand be-

---

*) From accord, of which it is properly a participle, and is therefore never used but with to. *Dr. S. Johnson.*
Participles are frequently used as prepositions: as, excepting, respecting, touching, concerning, according. "They were all in fault *except* or *excepting* him." *Murray.*

stimmen. Endlich bezieht es sich auch auf den Gegenstand unsers Fragens, Forschens, Verlangens.

B e i s p i e l e:

"I have found the atmosphere, *after* a hot day, so mephitic and offensive, as to give me vomitings and head-aches." *T. Ashe.* — "There are, among the old Roman statues, several of Venus, in different postures and habits: as there are many particular figures of her made *after* the same design." *Addison.* — "This allusion is *after* the oriental manner." *Pope.* — "She has been brought up *after* the fashion of our grandmothers." *W. Scott.* — "Thy revenge is more *after* the law of Moses than *after* the law of love." *Idem.* "Wamba observed that a cup *after* midnight was worth three *after* curfew." *Idem.* — "What says lord Warwick shall we *after* them? — *After* them! nay *before* them, if we can." *Shakespear.* — "*After* whom is the king of Israel come out? *After* whom dost thou pursue? *After* a dead dog, *after* a flea." *I. Samuel.* — "She strained a last aching gaze *after* him." *W. Irvine.* — "Good *after* ill, and *after* pain, delight." *Dryden.* — "Our eldest son was named George *after* his uncle, who left us ten thousand pounds." *Goldsmith.*

A g a i n s t

gegen, wider, gegenüber, bey, an, bis, bezeichnet W i d e r s t a n d und die B e s t r e i t u n g desselben, E n t g e g e n s t r e b e n, (auch ohne feindliche Absicht) Richtung einer Sache gegen die andere; Nähe des Ortes sowohl, als der Zeit. Es steht im Gegensatze von with.

B e i s p i e l e:

"............ What can Cato do
Against a world, a base degenerate world?" *Addison.*

"What have you to say *against* Master Heriot?" *W. Scott.* "Call thy father hither, and call Varney also — I cherish resentment *against* neither." *Idem.* — "I have come here to be busy, either *with* thee or *against* thee." *Idem.* — "Wilt thou bet a piece of Hollands *against* these five angels......?" *Idem.* — "Be not afraid, Alice; we are secure *against* surprise." *Idem.* — "One man had the audacity to attempt running away with a lady *against* her will." *Amos Kendall.* — "Men often say a thing is *against* their conscience, when really it is not." *Swift.* — "I thought it my duty to join a

firm resolution to shut my hand *against* every pecuniary recompense." *G. Washington.* — "Is it thus that thy wisdom sustains Telemachus *against* the mischief that is even now ready to overwhelm him? thou sleepest while love is vigilant *against* thee." *Dr. Hawkesworth.* — Never laugh when the laugh can be turned *against* you." *Edgeworth.* — "You bite *against* a file. Cease, Viper." *Wm. Draper.* — "And the loud breaker boils *against* the rock." *Ld. Byron.* — "Aububekir was incensed *against* me." *Dr. Johnson.* — "I shall now take the liberty, Sir, to seize your battery and turn it *against* yourself." *Wm. Draper.* — "The army reached Fort Harrison about the tenth, and on the fourteenth crossed the Wabash, and proceeded on its march *against* the Kickapoo and Peoria towns." *H. M. Brackenridge.* — "The kite being a bird of prey, and therefore hot, delighteth in the fresh air; and many times flieth *against* the wind, as trouts and salmons swim *against* the stream." *Bacon.* — "A sloop was loitering *in* the distance, dropping slowly down with the tide, her sail hanging uselessly *against* the mast." *W. Irvine.* "His knees smote *against* the saddle." *Idem.* — "The perverse old animal made a lateral movement, and ran broadside *against* the fence." *Idem.* — "The picture leaned *against* the kitchen wall." *Goldsmith.* — "It was now high time to take refreshment *against* the fatigues of the following day." *Idem.* „Farmer Flamborough intends to swear positively *against* me as a coiner." *Idem.* — "To that purpose, he made haste to Bristol that all things might be ready *against* the prince came thither." *Clarendon.* — "*Against* the Tiber's mouth, but far away." *Dryden.*

Auch wird es mit over verbunden, wo es den Sinn nicht verändert und gleichbedeutend ist mit opposite, als:

"Lambeth is *over against* Westminster-Abbey."

Dr. Beattie.

Along, alongst, *)

längs, der Länge nach, entlang, an hin, dahin, fort; along wird oft mit with verbunden, wo es dann meistens pleonastisch und mehr der Zierlichkeit wegen steht, und so viel heißt als **in Gesellschaft mit.**

---

*) A corruption, as it seems, from *along. Dr. Johnson.*

Beispiele:

"Ichabod would carry on his suit *with* the daughter *by* the side of the spring *under* the great elm, or sauntring *along* in the twilight, that hour so favourable to the lover's eloquence." *W. Irvine.* — "The ships of war prowled like guardian giants *along* the coast." *Idem.* — "He journeyed *along* the sides of a range of hills," &c. *Idem.*

"Where Ufens glides *along* the lowly lands." *Dryden.*

"Days roll *along*, and Otho's wounds are heal'd,
But not his pride." *Ld. Byron.*

"My mother was going very gingerly in the dark *along* the passage which led to the parlour, as my uncle Toby pronounced the word *wife.*" *Sterne.* — "...... if their leaves withered I would teach myself to mourn, and when they rejoiced, I would rejoice *along with* them." *Sterne.* — "Mistress Alice walked back from Kirk-Truagh *along with* me." *W. Scott.* — "Come *along*, sir coxcomb, said Blount." *Idem.* "Take this *along.*" *Dryden.*

In den letzten beiden Beispielen ist with nebst dem Pronomen vorausgesetzt, im erstern with me, im letztern with you.

All along, die ganze Zeit über, along side, an der Seite hin, Seite an Seite.

"The Turks did keep strait watch and ward in all their ports *alongst* the sea coast." *Knolles.*

Amid, amidst,

mitten in, zwischen, unter, in Bedeutung von Verbindung und Gesellschaft mit andern Dingen.

Beispiele:

"*Amid* my flock with woe my voice I tear," &c. *Sidney.* "But where thought I, is the crew? Their struggle has long been over — they have gone down *amidst* the roar of the tempest — their bones lie whitening *among* the caverns of the deep." *W. Irvine.* — "...... her light step would appear wandering *amidst* the underwood." *Ld. Byron.* — "I plunged *amidst* mankind." *Idem.*

Among, amongst,

unter, in der Bedeutung von Vermischung mit andern Dingen (wie das französische *parmi*), im weitern Sinne als amid und between; es darf nicht mit under verwechselt werden.

Beispiele:

"Pride like an eagle, builds *among* the stars;
But pleasure, lark-like, nests upon the ground."
Dr. Young.

"*Among* the ignorant, one fool can work more harm than twenty wise men can work good." *F. Wright.* — "Society in distress generally promotes good understanding *among* people." *Smollet.* — "Eminent as are Roscoe's literary merits, he is but one *among* the many distinguished authors of this intellectual nation." *W. Irvine.* — "Old Baltus Van Tassel moved *about among* his guests with a face dilated with content and good humor," &c. *Idem.* — "Rip Van Winckle's cow would either go astray, or get *among* the cabbages." *Idem.* — "Mrs. Clay is a fine woman, and has some young ladies *among* her connexions, who are said to be very amiable." *Amos Kendall.* — "He soon abandoned me to the common use of the town, and I was cast *among* those miserable beings in whose society I have since remained." *Mackenzie.* — "*Among* other employments was that of acquiring a friend." *Idem.* — "Wamba thrust in his word, observing, It was better to be the best man *among* a hundred, than the best man *of* two." *W. Scott.* — "My own skiff is *among* the breakers." *Idem.* — "I am as poor as any Scot *among* you." *Idem.* — "Harkee, my masters — all is fair *among* friends, and under the rose," (unter uns, im Vertrauen). *Idem.* — "At length we looked up, but our deliverer was no longer *amongst* us." *Idem.* — "The spirit of enquiry is not dormant *amongst* the Greeks." *Ld. Byron.*

Around. (Siehe round).

At *)

an, zu, bei, auf, in, um, nach, mit, über, gegen, für, vor, von, aus ꝛc. bezeichnet den Ort, wo etwas ist,

*) The preposition *at* is generally used after the neuter verb *to be*, as: "I have been *at* London;" "I was *at* the place appointed;" "I shall be *at* Paris." We likewise say: "He touched, arrived *at* any place." The preposition *in* is set before countries, cities, and large towns, as: "He lives *in* France, *in* London or *in* Birmingham."

geschieht oder wirkt; im figürlichen Sinne geht es auf Nähe, hinsichtlich der Zeit, des Werthes, des Preises, des Werkzeuges, der Ursache, Beschaffenheit, ꝛc.

Beispiele:

"A man is *at* the house before he is *in* it." *Dr. Johnson.* — "I fear we shall perish *in* the desert before we arrive *at* the land of promise." *Philo Junius.* — "The blundering reverence which he made, rather *at* than *to* the Countess, had confession in it." *W. Scott.* — "*At* a few minutes before twelve *at* night, Quentin proceeded to the second court-yard, and paused *under* the Dauphin's Tower." *Idem.* — "They say that lady has coin *at* will," &c. *Idem.* — "The moon was *at* full." *Idem.* — "The noise of horses advancing *at* full trot, now came nearer." *Idem.* — "Her recollection began to overflow *at* her eyes." *Idem.* "The Ladies had their jest *at* me." *Idem.* — "I was very much scandalized *at* a large silver image of the Trinity." *Montague.* — "He took his place once more *on* the bench *at* the inn door." *W. Irvine.* "Hearing a noise in the neighbourhood I put my head out *at* the window to see what was the matter." *Dr. B. Franklin.* "My dog howls *at* the gate." *Ld. Byron.* — "And now Childe Harold was sore sick *at* heart." *Idem.* — "Joy revelled *at* her heart." *Dr. Hawkesworth.* — "Harley kneeled also *at* the side of the unfortunate daughter." *Mackenzie.* — "I threw myself *at* her feet." *Smollet.* — "Morgan delighted in recapitulating the favours I had received *at* his hand." *Idem.* "He shook me *by* the hand *at* parting." *Idem.* — "I looked *at* my watch, in order to regulate my motions *by* it." *Idem.* — "Mrs. Pickle's mother and aunt stood godmothers, and the commodore assisted *at* the ceremony as godfather to the child, who was christened *by* the name of Peregrine, in compliment *to* the memory of a deceased uncle." *Idem.* — "Will you meet me *to* dinner *at* the St. Albans *by* four?" *G. Colman.* — He procured me a lodging *at* Mr. Read's." *Dr. B. Franklin.* — "Having travelled on horseback, he had arrived *at* Philadelphia before me." *Idem.* —

But before villages, single houses, and cities which are in distant countries, *at* is used; as: "He lives *at* Hackney;" "He resides *at* Montpellier." *Murray.*

"Dr. B. Franklin, the American minister *at* Paris." *Dr. Ramsay.* "I set out in his chaise *at* nine *at* night, the moon being *at* full." *Montague.* — "The best opportunity of striking *at* them was escaped." *G. Washington.* — "Have another cut *at* him." *C. Macklin.* — "We crossed the equinoxial with a fine fresh gale *at* S. E. *on* the 28*th* of Nov. *at* four in the morning, being then *in* the longitude of 27.° west *from* London." *Lord Anson's Voyage.* — "A number of debtors were employed in playing *at* *) hand-ball, pitch-and-toss, hustlecap, and other games." *W. Scott.* — "What, do you play *at* crambo with me? said the Duke." *Idem.*

Athwart,

im eigentlichen Sinne **quer über**; figürlich, **durch**. Z. B.:

"With thee, my bark, I'll swiftly go
Athwart the foaming brine;
Nor care what land thou bear'st me to,
So not again to mine." *Ld. Byron.*

Before

vor, (**eher als, lieber**), bezeichnet ein **Vorhersehn, Ehersehn**, eine **Ueberlegenheit**, einen Vorzug in Betracht der **Zeit**, der **Ordnung**, des **Ranges**, der **Lage** rc. In Hinsicht auf Zeit ist es von ago darin zu unterscheiden, daß es auf Zukunft geht (wie das franz. *avant*), ago hingen Vergangenheit ausdrückt (wie il y a).

Beispiele:

"The Alps and Pyreneans sink *before* him." *Addison.* — "Some mention was made also of the woman in white, that haunted the dark glen at Raven Rock, and was often heard to shriek on winter nights *before* a storm, having perished there in the snow." *W. Irvine.* — "If a suit be begun *before* an archdeacon, the ordinary may license the suit to an higher court." *Ayliffe.* — "Life and death, prosperity and destruction, are *before* us." *Tillotson.* — "Pride goeth *before* destruction, and a haughty spirit *before* a fall." *W. Scott.* — "The way is *before* you." *Idem.* — "My beloved infants gamboled *before* you." *Idem.* — "A traveller must eat what food his hard fate sets *before* him." *Idem.* — "The uncir-

---

*) Von musikalischen Instrumenten sagt man on, (upon) (siehe on). Auch to touch a musical instrument.

cumcised Philistine hath fallen *before* his lance." *Idem.* — "A dead silence soon reigned over that great host which lay in leaguer *before* Liege." *Idem.* — "You behold *before* you, Sir, that Dr. Primrose, the monogamist, whom you have been pleased to call great." *Goldsmith.* — "Count Bertrand brought back Napoleon's letter to Captain Poppelton, broke the seal *before* him, and desired that it might be sent in that state to Sir Hudson Lowe." *B. E. O'Meara.*

"The sun rose red and fiery, a sure sign
Of the continuance of the gale; to run
Before the sea, until it should grow fine,
Was all that for the present could be done."

Ld. Byron.

B e h i n d

hinter, nach, zurück, im Rücken, bezieht sich hauptsächlich auf den Ort, um die Lage eines Körpers zu bezeichnen, derjenigen entgegengesetzt, die durch before ausgedrückt wird.

B e i s p i e l e.

"*Ægina* was *behind* me, Megara was *before*, Pyraeus on the right hand, Corinth on the left." *Sterne.* — "The birch of justice reposed on three nails, *behind* the throne, a constant terror of the evil doers; while on the desk *before* him might be seen sundry contraband articles," &c. *W. Irvine.* "When you get tired of knocking down stumps and telling lies *behind* the counter, you may exercise your fingers in making letters, which will speak to me when I see them and tell me how you do." *W. H. Hopkins.* — "Two or three servants of a superior order stood *behind* their master upon the dais." *W. Scott.* — "Acomates hasted with harquebusiers which he had caused his horsemen to take *behind* them upon their horses." *Knolles.* — "She came in the press *behind* and touched him." *Mark.* — "The Benjamites looked *behind* them." *Judges.* — "Her husband went with her, weeping *behind* her." *II. Samuel.* — "He left *behind* myself and a sister, both born in one hour." *Shakespear.* — "Piety and virtue are not only delightful for the present, but they leave peace and contentment *behind* them." *Tillotson.*

"Such is the swiftness of your mind,
That, like the earth's, it leaves our sense *behind*."

Dryden.

"From light retir'd *behind* his daughter's bed,
He for approaching sleep, composed his head." *Dryden.*

Below

unter, ist dem above entgegen gesetzt, es steht in Beziehung auf **Ort**, **Würde** und **Vorzug**.

Beispiele:

He'll beat Aufidius' head *below* his knee,
An tread *upon* his neck." *Shakespear.*

"Far *below* him, the Tappaan Zee spread its dusky and indistinct waste of waters, with here and there the tall mast of a sloop, riding quietly at anchor *under* the land." *W. Irvine.* "The force, the size and weight of our vessel bore her down *below* the waves." *Idem.* — "The noble Venetians think themselves equal at least to the electors of the empire, and but one degree *below* Kings." *Addison.* — His Idylliums of Theocritus are as much *below* his Manilius, as the fields are *below* the stars." *Felton.*

"'Tis much *below* me on this throne to sit;
But when I do, you shall petition it." *Dryden.*

Beneath

unter, bezeichnet niedrigern Standpunkt (wie below), es bezieht sich ebenfalls auf **Ort**, **Würde** und **Vorzug**, und ist dem *above* entgegengesetzt.

Beispiele:

"We have reason to be persuaded, that there are far more species of creatures *above* us, than there are *beneath*." *Locke.* "The earth heaves as it were *beneath* me." *Ld. Byron.* — "She sleeps *beneath* the wandering wave." *Idem.* — "*Beneath* the central dome of the building (*i. e.* of the *State-house*) are to be entombed the remains of Washington." *F. Wright.* — "Wherever she passed, the fading verdure withered *beneath* her steps." *Carter.* — "It is my delight to saunter *beneath* the arched shelter." *Dr. Pratt.*

"Ages to come might Ormond's picture know;
And palms for thee, *beneath* his lorels grow." *Prior.*

"Our country sinks *beneath* the yoke;
It weeps, it bleeds, and each new day a gash
Is added to her wounds." *Shakespear.*

"He will do nothing that is *beneath* his high station, nor omit doing any thing which becomes it." *Atterbury.*

Beside

dicht bei, neben an, es wird oft, selbst von guten Schriftstellern mit besides verwechselt; der Unterschied ist übrigens leicht aus den Beispielen zu ersehn; in Verbindung mit einem zurückführenden Fürworte heißt es **außer sich** (*i. e.* nicht bei Verstande) seyn.

Beispiele:

"He caused me to set down *beside* him." *Bacon.*
"*Beside* the hearse a fruitful palmtree grows." *Fairfax.*
"My father lived *beside* the Tyne." *Goldsmith.*

"Fair is the king cup *) that in meadow blows;
Fair is the daisy, that *beside* her grows." *Gay.*

"Now *under* hanging mountains,
Beside the falls of fountains,
Unheard, unkown,
He makes his moan." *Pope.*

"Festus said with a loud voice, Paul, thou art *beside thyself*; much learning doth make thee mad." *Acts.*

Zuweilen steht es statt out of, als:

"You are too willful blame,
And, since your coming here, have done
Enough to put him quite *beside* his patience."
Shakespear.

Besides

außer, nicht gemäß, überdieß.

Beispiele:

"The fire of the Spaniards proceeded from eighty-four great guns, *besides* a mortar and small arms, in Boca Chica." *Smollet.* — "Precepts of morality, *besides* the natural corruption of our tempers, are abstracted from ideas of sense." *Addison.* — "The Stoicks did hold a necessary connexion of causes; but they believed, that God doth act *praeter et contra naturam*, *besides* and *against* nature." *Bramhall.* — "*Besides*, my dear, stranger things happen every day." *Goldsmith.* — "I sought but safety, and I have found solitude and secrecy *besides*." *W. Scott.*

---

*) King-flower, der Hahnenfuß, die Ranunkel, nach Johnson und Walker kingcup, nach Gerard, *kingcob*.

Between *), *betwixt*,

zwischen, sie deuten beide im eigentlichen Sinne (ihrer Abstammung gemäß) auf das Befinden eines Körpers zwischen zwei andern Körpern; im figürlichen Sinne gehen sie auf Zeit und andere Verhältnisse.

Beispiele:

"Peace, Kent!
Come not *between* the dragon
And his wrath." *Shakespear.*

"There were repeated cheerings and salutations interchanged *between* the shore and the ship, as friends happened to recognize each other." *W. Irvine.* — "Friendship requires, that it be *between* two at least and there can be no friendship where there are not two friends." *South.* — "I ask whether Castor and Pollux with only one soul *between* them, which thinks and perceives in one what the other is never conscious of, are not two distinct persons?" *Locke.* — "Behold the valley that lies *between* the hills." *Dr. Johnson.* — "This match *between* Joan and Orleans has been my thought by day, my dream by night." *W. Scott.* "And I," said Sir Geoffrey, "know, that *between* the doors of my father's house and the gates of hell, there steps not such a villain on the ground!" *Idem.* — "Will your Worships give me leave to squeeze in a story *between* these two pages?" *Sterne.* — "*Between* astonishment and grief, I was tearless." *Ld. Byron.* — "Harley kissed off her tears as they flowed, and wept *between* every kiss." *Mackenzie.*

* * * * * * * * * * * *

"There are but four miles *betwixt* us and Oxford." *W. Scott.* — "Mistery is a bad thing and *betwixt* us there should be none." *Idem.* — "The skirmish *betwixt* the Schwarzreiters and the Burgundian men-at-arms lasted scarcely five

---

*) *Between* is properly used of two, and *among* of more; but perhaps this accuracy is not always preserved. *Betwixt* has the same signification with *between*, and is indifferently used for it. *Dr. S. Johnson.*

Between ist das edlere Wort; sie haben zwar einerlei Bedeutung, doch zieht man betwixt vor, wo von einem Kampf (Streit) die Rede ist.

minutes." *Idem.* — "The contest *betwixt* them and the poor supplicant was no more = it was continued *betwixt* themselves." *Sterne.* — "There is as much difference *betwixt* our nobility of the north, and yours of the south, as there is *betwixt* a hound of blood and a mongrel." *C. Macklin.* "Waverley coloured high *betwixt* pleasure and modesty."
W. Scott.

Beyond

jenseit, über, überhin, hinaus, außer, an der andern Seite; im eigentlichen Sinne bezieht es sich auf **Ort,** und deutet auf die Lage eines Gegenstandes, der über einen andern hinaus liegt; im intellectuellen Sinne (mit go) bezeichnet es **Ueberschreitung der Gränze, Ueberlegenheit, Uebertreffung,** im **Moralischen** und **Unmoralischen** (als hintergehen, bevortheilen).

Beispiele:

"He that sees a dark and shady grove,
Stays not, but looks *beyond* it on the sky." *Herbert.*

"Never need an American look *beyond* his own country for the sublime and beautiful of natural scenery." *W. Irvine.* "He saw the walls of the church dimly glaring *under* the trees *beyond.*" *Idem.* — "The memorials of Washington are *beyond* the reach of fortune as of time." *F. Wright.* — "Independence *beyond* the reach of accident." (Ueber den Erreichpunkt hinaus.) *G. Washington.* — "Arcadia has little to recommend it *beyond* the name." *Lord Byron.* — "De Pauw and Thornton have debased the Greeks *beyond* their demerits." *Idem.* — "She threw her arms round his neck, and sobbed out a speech of thankfulness, eloquent *beyond* the power of language." *Mackenzie.* "Man little knows, what calamities are *beyond* his patience to bear, till he tries them." *Goldsmith.* — "His cameos are indeed *beyond* price." *Idem.* — "My pride soared *beyond* all reason and description." *Smollet.* — "His fate is now *beyond* my control — far *beyond* yours." *W. Scott.* — "*Beyond* all dispute." *Bentley.* — "*Beyond* all wonder." *Wotton.* — "I have ill bestowed my tenderness, if it has taught thee to revere aught *beyond* him." *Marschall.* — "That no man go *beyond*, and defraud his brother in any matter." *I. Thessalonians.*

By

bei, neben, an, auf, durch, zu, mit, gegen, über, für, in, um, von, aus, nach, unter, bezeichnet Nähe, Ort, Zeit, Art und Weise, die Ursache wodurch etwas bewirkt oder gethan wird, auch das Werkzeug *) selbst, den Beweggrund des Handelns, die Mittel, womit etwas ausgeführt wird, Grund, Richtschnur; man schwört, betheuert und bittet damit.

Beispiele:

"We shall never more see such pleasing hours as were once spent *by* our fire-side *at* Wakefield." *Goldsmith.* — "Over the heavy projecting fire-place was suspended a picture of a warrior in armour standing *by* a white horse." *W. Irvine.* "John Bull will stand *by* a friend in a quarrel, *with* life and purse, however soundly he may be cudgeled." *Idem.* — "The pirates of Parga that dwell *by* the wave." *Ld. Byron.* "Mr. Barnabas told Joseph, he was come to pray *by* him, and to prepare him *for* another world." *Fielding.* — "I have an excellent pen *by* my side that is a very good critic, and that can write a very legible hand *upon* impertinent authors." *C. Macklin.* — "I will give you a good hearty *Yankee* **) shake *by* the hand; but must be excused *from* the

*) Es wird gewöhnlich nach einem Verbum Neutrum gebraucht, und with nach einem Activ, z. B.: "He who striketh *with* the sword shall perish *by* the sword." *W. Scott.* The Abbot.

**) Da die ursprüngliche Ableitung dieses Wortes dem Deutschen fremd seyn dürfte, so bemerke ich, daß es von den nordamerikanischen Wilden (Indian) aus dem Worte "English" gebildet ist, als: Yenglees, Yangles, Yankles, und endlich Yankee; in den V. St. von N. A. wird dieser Beiname (nick-name) nur den Neu-Engländern gegeben, und zwar im scherzhaften Sinne; die Engländer bedienen sich desselben als Spottnamens (im bittern Sinn) und zwar von der ganzen Nation. Der Amerikaner legt jedoch eher einen Werth darauf. (Siehe *F. Wright's America*, Letter VII.

German kiss" *). *Amos Kendall.* — "As gold is purged and refined *from* dross *by* the fire, so is adversity sent *by* Providence to try and improve the virtue of mortals." *World.* "I am become wretched *by* the loss of that which I never possessed." *Dr. Johnson.* — "*In* 1725 a Frenchman, called *René*, assailed *by* misery, was carried *by* distress *to* Louisiana." *Atala.* — "We found ourselves deserted *by* the whole world, and in danger of perishing *by* want." *Smollet.* — "We have invariably been the sufferers, *by* hunger and nakedness, and *by* languishing in an hospital." *G. Washington.* "We will preach *by* the Christian scriptures *to* Arabia and Syria, *to* Persia and Tartary." *Bishop of Durham.*

"Crush'd was Napoleon *by* the northern Thor,
Who knock'd his army down *with* icy hammer."

Ld. Byron.

"I was then from home, called *by* the death of a relation," &c. *Mackenzie.* — "*By* this time, the very foundation was removed." *Swift.* — "*By* nine o'clock." *Mrs. Rowson.* — "His lordship was up and away *by* peep of dawn." *W. Scott.* — "A rope and pullies can be easily come *by*." *Idem.* — "He was melancholy *by* constitution and descent." *Idem.* — "*By* my hand, Dame Margaret shall hear of it." *Idem.*

---

*) Das männliche Geschlecht der Amerikaner weiß nichts vom gegenseitigen Küssen (nämlich ihres eignen Geschlechts), der biedre Amerikaner drückt oder schüttelt mit Herzlichkeit und Wärme die Hand des Freundes.

Zum Beweise, wie verächtlich ihm das unmännliche Küssen der Ausländer (z. B. der Deutschen, Franzosen, Italiäner rc. †) ist, diene Folgendes, wovon der Verfasser Zeuge war. — Es war im Jahr 1811 an den blauen Gebirgen (in Pennsylvanien), als ein Deutscher, der mit der Postkutsche angekommen war, aus derselben den ihn erwartenden Freund in die Arme sprang und ihn mit Innigkeit küßte, als einer vom Pöbel (mob) ausrief: "Look at the dirty fellows."

---

† Eine Ausnahme machen jedoch die Engländer im allgemeinen, außer einigen in Großbritanien zerstreuten Secten und Religionspartheien, besonders in Schottland und Irland. (Siehe round.)

"*By* my will, he shall sit quiet for the rest *of's* (of his) days." *Idem.* — "The Palmer said that the voyage might be safely made *by* the way of Venice and Genoa, and from thence *through* France *to* England." *Idem.* — "She avowed the religion she had so long concealed; renounced all hope and aid, which did not come *by* and *through* its dictates." *Idem.* — "A trustier old Trojan never belted a broadsword *by* a loop of leather." *Idem.* — "The school *for* scandal, a comedy *by R. B. Sheridan.*" — "She is big *with* child *by* him." — "*By* her he had two children *at* one birth." *Shakespear.* — "*By* heart you love her, because your heart cannot come *by* her: *in* heart you love her, because your heart is *in* love *with* her; and *out of* heart you love her, being *out of* heart that you cannot enjoy her." *Idem.* — "If you trouble him any more in his tale, *by* this hand, I will supplant some of your teeth." *Idem.* — "Judge a man *by* his works." *F. Wright.* — "When I had finished the butter, I threw the currant leaf *out of* the window, and was going to do the same *by* the waste paper." *Sterne.* — "I quote *by* memory." *Idem.* — "Donagon (Ontonagon) is in connexion *by* portage *with* the Mississippi." *Melish.* — "A rich relation taking a fancy to stand godmother, the girl was *by* her directions called Sophia." *Goldsmith.* — "I have been acquainted *with* your attachment *to* my daughter, and hope you mean honorably *by* her." *Idem.* — "All this he called" "doing his duty *by* their parents." *W. Irvine.* "I have been considered the only gentleman *by* profession in the place." *Idem.* — "Times gone *by.*" *Idem.* — "A gentleman *by* birth." *Smollet.* — "I set out, accompanied *by* a friend, whom I shall designate *by* the name of Augustus Darwell." *Ld. Byron.* — "Do you know a person, that passes *by* the name of Wily Will, or Will Ruthven?" *W. Scott.* — "Thomas Godfrey, a skilful, though self-taught mathematician, ... the inventor of what now goes *by* the name of Hadley's dial," &c. *Dr. B. Franklin.* "Transport her purposes *by* word." *Shakespear.* — "I will tell you *by* word of mouth." *Montague.* — "Peter Pattieson was removed *from* me *by* death." *W. Scott.* — "Let the blows be *by* pauses laid on." *Locke.*

"*By* woe the soul to daring action steals,
By woe in plaintless patience it excels." *Savage.*

"The North *by* myriads pours her mighty sons;
Great nurse of Goths, of Alans, and of Huns." *Pope.*

"*By* land, *by* water, they renew the charge." *Idem.* — "This ship, *by* good luck, fell into their hands at last, and served as a model to build others by." *Arbuthnot.* — "*By* every pitying angel, I adjure thee does aught thou knowest concern my child?" *Marschall.*

"His godhead I invoke, *by* him I swear." *Dryden.*

"O cruel youth!
By all the pain that wrings my tortur'd soul,
By all the dear deceitful hopes you gave me,
O cease! at least once more delude my sorrows."
Smith.

"I swear *by* Jupiter, whose majesty I represent on earth." *Smollet.* — "I swear to you, *by* the faith of a gentleman and a christian." *Don Quixote.* — "*By* the honor of a soldier." *C. Macklin.* — "*By* the pillow of the seven Sleepers." *W. Scott.* — "*By* the lord Harry." *F. Pilon.* "*By* Saint Peter's girdle." *Sterne.* — "*By* my soul." *Idem.*

By virtue of, kraft, vermöge. *By* dint of, kraft, durch, vermittelst. "*By dint of* caution." *Ivanhoe. By* way of, anstatt. *By* reason of, wegen. "In the darkest corner stood something like a bed, before which a tattered coverlet hung *by way of* curtain." *Mackenzie.* — "………A bottle *by way of* candlestick." *Smollet.*

In folgenden Sätzen heißt es begünstigt von, mit Hülfe, vermittelst, als:

"*By the favour of* moon-light." *Addison.* — "*By favour of* a good wind." *Dr. B. Franklin.* — "I escaped *by the benefit of* a dark night." *Smollet.* — "*By the information of* a lamp." *Goldsmith.*

Mit den zurückführenden Fürwörtern (pronom. reciprocis) bezeichnet es eine Abgesondertheit, und entspricht dem Deutschen bei, an, für (z. B. bei sich selbst, für sich selbst, an sich) als:

"Solyman resolved to assault the breach, after he had, *by himself*, in a melancholy mood, walked up and down in his tent." *Knolles.* — "The ass and Rosinante, Sancho and Don Quixote, remained *by themselves.*" *Smollet.* — "I know not whether he will annex his discourse to his appendix, or publish it *by itself*, or at all." *Boyle.*

"The large room of the castle is about fifty feet *by* twenty." Funfzig Fuß lang und zwanzig breit. *B. E. O'Meara.* "East *by* North" — "North *by* West" — "West *by* South" — "South *by* East" — "South-East *by* South," &c. Ost zu Nord, oder Osten zum Norden ꝛc.

Concerning,

eigentlich das Particip von to concern, hat jedoch vor einem Nennworte die Eigenschaft einer Präposition und heißt angehend, betreffend, über, von, wegen, als:

"The ancients had no higher recourse than to nature, as may appear by a discourse *concerning* this point in Strabo." *Brown.*

Down,

wie das deutsche hinab, deutet auf Bewegung von einem höherem Orte nach einem niedrigern, als:

"A man falling *down* a precipice, though in motion, is not at liberty, because he cannot stop that motion if he would." *Locke.* — "Mr. Appleton called on me, and told me, that he went *down* the river *with* you *from* Cincinnati." *Amos Kendall.* — "Waverley beheld Baillie Macwheeble cantering his white poney *down* the avenue with all the speed it could muster." *W. Scott.*

During

während, eigentlich das Particip von to dure, als:

During my residence in the country, I used frequently to attend at the old village church." *Washington Irvine.*

For

für, wegen, um, aus, zu, an, über, nach, vor, anstatt, was betrifft, (in Verbindung mit as, siehe Seite 377) das, als, zum (in Eigenschaft), als daß, wie, ungeachtet (mit all), wenn gleich, damit nicht, wenn nicht, (in Verbindung mit but, siehe Seite 372), es deutet auf Endzweck (Absicht), Beweggrund (Ursache), Nutzen, Bestimmung, Richtung, Preis, Zeitdauer (hindurch, lang), auf (auf Lebenszeit), Raum, Weite, Entfernung.

Ferner bezeichnet es einen Tausch oder eine Verwechs=

lung, den Gegenstand des Hoffens, Wünschens *), Erwartens, Suchens, es steht daher auch im Gegensatz von against, und bedeutet demnach Uebereinstimmung oder Hülfe.

Beispiele:

"He was *under* the common size, though very strongly built, and his legs rather curved outwards, *into* that make which is more convenient *for* horseback, than elegant *for* a pedestrian." *W. Scott.* — "Game was to be had *for* the shooting." *Idem.* — "My oath, *for* a time, prohibits my touching gold." *Idem.* — "You must hear the truth *for* once." *Idem.* — "Not one memento shall ever return *for* love to cherish." *W. Irvine.* — "My heart ached *for* her." *Idem.*

"Now, now *for* sure, deliverance is at hand,
The kingdom shall to Israel be restor'd." *Milton.*

"She had not her equal *for* beauty in all Germany." *Idem.* — "I was once taken up *for* a Jesuit, *for* no other reason but my profound taciturnity." *Addison.* — "Thus much *for* the beginning and progress of the deluge." *Burnet.* "I verily believe that he has a sneaking kindness *for* me." *C. Macklin.* — "I will make her happy, if I break her heart *for* it." *G. Colman.* — "I would not injure thee in the opinion of a single individual, *for* the richest crown the proudest monarch wears." *Sterne.* — "I will live *for* thee, and my Lydia." *Idem.* — "Once *for* all, adieu!" *Idem.* — "Wounds sustained *for* the sake of conscience carry their own balsam with the blow." *W. Scott.* — "The Baron's learning seemed to grow mouldy *for* want of exercise." *Idem.* — "I panted *for* want of breath." *Smollet.* — "My uncle scolds me *for* my feminalities." *Richardson.* — "Mr. Gamaliel, without any ceremony, assured him he had a respect *for* the young

---

*) Daher die elliptische Redensart O for! O wäre doch! O hätte doch! u. s. f. (Siehe throughout.)

"*O*, *for* old Saturns reign of sugar-candy!
Meantime I drink to your return in brandy."
Ld. Byron. Beppo.

"*O for* one half hour of the broad-sword which I parted with like an ass!" *W. Scott.*

"*O*, *for* a sword that I might die at once!"
Dr. Hawkesworth.

woman, and with his good leave, would take her *for* better *for* worse." *Smollet.* — "He has two livings worth 400 *l. per annum*, while poor I am fain to do all his drudgery, and ride twenty miles every Sunday to preach — *for* what? why, truly *for* 20 *l.* a year." *Idem.* — "We are great enough *for* our wants." *W. Scott.* — "Hell gapes *for* him." *Idem.* "Quentin Durward's heart leapt *for* joy." *Idem.* — "*For* me, if there be such a thing as I." *Waller.* — "*As for* the bride, she was now in her honey-moon." *Fielding.* — "Our laws were *for* their matter foreign." *Hales.* — "We take a falling meteor *for* a star." *Cowley.* — "Keimer sighed *for* the fleshpots of Egypt." *Dr. B. Franklin.* — "He stalked out of the room, and calling *for* his horse, took his road *for* London." *Goldsmith.* — "Then saddle a horse, quoth my father, and do you go directly *for* Dr. Slop the man-midwife." *Sterne.* — "As she (das Schiff) was brought *for* England, she was cast away near Harwich haven." *Hayward.* — "They steered *for* the river of Plate," &c. *Ld. Anson's Voyage.* — "The squadron .... stood *for* the Island of Madeira, and thence passing the Azores, stood *for* Newfoundland, and thence *by* Cape Sable arrived *at* Boston the 30*th* of August," &c. *H. M. Brackenridge.* — "Commodore Bainbridge tacked sail and stood *for* her." (*i. e.* the British frigate Java.) *Idem.* — "The Java had on bord despatches *for* St. Helena, Cape of Good Hope, and the different establishments in the East Indies and China, with copper *for* a seventy-four, building *at* Bombay. *Idem.* — "I stand corrected *for* quoting Greek." *Edgeworth.* — "Wolves shall succeed *for* teachers." *Milton.* — „Let her go, *for* an ungrateful woman." *A. Philips.* — "I know thee *for* a man of many thoughts. *Ld. Byron.* — "Before I would stoop to slavery, ... I would sooner list *for* a soldier." *Goldsmith.* — "He is not very tall, yet *for* his years he's tall." *Shakespear.* — "*Madame Du Pont* had gone out *for* the evening." *Mrs. Rowson.* — "She wrapped him close *for* catching cold." *Lovelace.* — "Moral consideration can no way move the sensible appetite, were it not *for* the will." *Hale's Origin of Mankind.* — "Men would hate me *but for* thee." *Dr. Hawkesworth.*

"For he writes not *for* money nor *for* praise,
Nor to be call'd a wit, nor to wear bays." *Denham.*

"There is a natural, immutable, and eternal reason *for* that which we call virtue, and *against* that which we call vice." *Tillotson.*

"The oak *for* nothing ill,
The osier good *for* twigs, the poplar *for* the mill." *Spenser.*

"The next question usually is, what is it *for*?" *Locke.* — "Persia is commodiously situated *for* trade both *by* sea and land." *Arbuthnot.* — "........ The silver rims alone will sell *for* double the money." "A fig *for* the silver rims," cried my wife, "in a passion," &c. *Goldsmith.* — "I have often seen them exchange characters *for* a whole day together." *Idem.* — "I have been talking of thee *for* three hours." *Sterne.* — "Some please *for* once, some will *for* ever please." *Roscommon.* — "*By* the integrity of my honour, madam, I will venture upon you not only *for* life, but *for* death too, which is a great deal longer than life, you know." *C. Macklin.* "Daniel wept *for* his son Absalom, Adrian *for* his Antinous, Niobe *for* her children." *Sterne.* — "He made considerable progress in the study of the law, before he quitted that profession *for* this of poetry." *Dryden.* — "In the year 826 Harold, king of Denmark, was dethroned *by* his subjects *for* being a Christian." *Wm. Guthrie.* — "Aristotle is *for* poetical justice." *Dennis.* — "Jove was *for* Venus; but he fear'd his wife." *Dryden.* — "Ye suppose the laws *for* which ye strive are found in Scripture; but those not *against* which we strive." *Hooker.* — "She is *for* me; but her husband is *against* me." (Siehe Verbindung des *for* mit dem Particip nach be Seite 366.)

For, vor dem to des Infinitiv ist veraltet, und nur bei ältern Schriftstellern zu finden, oder bei Einführung gemeiner Personen, als:

"A large posterity
Up to your happy palaces may mount
Of blessed saints *for to* increase the count." *Spenser.*

"Captain Oakum is resolved *for to* do every body justice." *Smollet.*

I cannot *for my life*, *heart*, &c. Ich kann nicht anders als, (fürs Leben, und wenn es mir das Leben kosten sollte, ꝛc.).

From

von, seit, aus, wegen, nach, vor, durch; es bezeichnet Bewegung von einem Orte nach einem andern, und steht

demnach dem Vollendung anzeigenden to (auch towards) entgegen. Es deutet auf den Ort oder Punkt, von dem Etwas ausgeht oder entsteht; auf Ursprung, Bewegursache, Bestimmungsgrund, Trennung, Entfernung, Entnehmung, Unterschied, Ausschluß.

Beispiele:

"And you know all the watermen and so forth?" — "Can converse with every sculler in his own language, *from* Richmond *to* Gravesend, and know all the water-cocks, *from* John Taylor the Poet *to* little Grigg the Grinner, who never pulls but he shews all his teeth *from* ear *to* ear, as if he were grimacing *through* a horse-collar." *W. Scott.* — "*From* the beginning of the world *to* its consummation." *Addison.* — "*From* Poet's Corner I continued my stroll *towards* that part of the abbey which contains the sepulchres of the Kings." *W Irvine.* — "*From* the cradle *to* the grave." *Dr. Young.* — *From* sand originates whetstone; *from* mould, slate; *from* chalk, flint; *from* shells and earth, marble; and *from* clay, talc." *T. Ashe.* — "They drove the artillerists *from* their pieces." *Brackenridge* — "Prince John ...., dismounting *from* his horse, assisted the Lady Rowena *from* her saddle." *W. Scott.* — "He laid his left hand *on* his heart — the sword dropped *from* his right — he burst *into* tears." *Mackenzie.* — "At one blow was his head severed *from* his body." *D. Hume.* — "Franklin snatched thunder *from* the heavens, and the sceptre *from* the hands of tyrants." *Richmond Compiler.* — "Remote *from* the noise and trouble of the world I meditate to pass the remainder of life, in a state of undisturbed repose." *G. Washington.* — "Hide your blushes *from* the world." *Junius.* — "There are proselytes *from* atheism, but none from superstition." *Idem.* — "The colour vanished *from* my cheeks." *Smollet.* R. R. — "A quotation *from* Aristotle's poetics." *Idem.* — "I weighed anchor *from* my own house this morning *at* ten *a. m. with* fair weather, and a favourable breeze *at* south-south-east, bound *to* the next church *on* the voyage of matrimony." *Idem.* Per. Pickle. — "It is only spurious pride that is morbid and sensitive, and shrinks *from* every touch." *W. Irvine.* — "He could not indure his mother *from* his sight." *Idem.* — "He heard a voice *from* a distance, halloing, Rip Van Winkle!" *Idem.* — "No being acts more

rigidly *from* rule than the Indian." *Idem.* — "We'll teach him to know turtles *from* jays." *Shakespear.* — "*From* my soul." (Von ganzer Seele.) *Mrs. Rowson.* — "I have no asylum *from* my father's arbitrary design, but my Constantia's arms." *C. Macklin.* — "The squadron weighed *from* St. Helen's with a contrary wind." *Ld. Anson's Voyage.* — "The torrents tumbled *from* the hills." *Dr. Johnson.* — "The flood was not the cause of mountains, but there were mountains *from* the creation." *Raleigh.* — "An old man, who *from* his dress seemed to have been a soldier." *Mackenzie.* "I say nothing of Tenes, *from* whom it was called." *Montague.* "Mentor observed, with pleasure, that Calypso suffered great anguish *from* her jealousy." *Dr. Hawkesworth.* — "Lady," said Varney, "Foster was partly mistaken in my purpose. It was not *from*, but *of*, your noble husband, and my approved and most noble patron, that I am led, and indeed bound to speak." *W. Scott.* — "He cast the leathern brogue or buskin *from* his right foot." *Idem.* — "Our dear brother has perished *from* the way." *Idem.* — "The banquet was joyous in the highest degree; and the guests gave vent to the whole current of their national partiality on receiving into their ranks a recruit *from* their beloved fatherland." *Idem.* — "Christian was silent, either *from* rage or *from* mental conviction." *Idem.* — "Do *from* hate, what Mallet did *for* hire." *Ld. Byron.* — "In death *from* a stab the countenance preserves its traits of feeling or ferocity, and the mind its bias, to the last." *Idem.* — "Lara was bleeding fast *from* life away." *Idem.* — "Previsa was taken *by* storm *from* the French." *Idem.*

From steht auch in Verbindung mit andern Präpositionen, auch wird es öfters elliptisch gebraucht, in Verbindung mit Adverbien, als: *from above*, i. e. *from* the parts *above*, &c.

Beispiele: "He who now talks with thee, is Almalic, the sovereign of the faithful, whose seat is the throne of Medina and whose commission is *from above*." *Dr. Johnson.*

. . . .

And thou, whose rival tow'rs invade the skies,
And *from amidst* the waves, with equal glory rise."

Addison.

"Who pretends to more freedom, must go out *from among* us, as not being of us." *W. Scott.* — "A few instances may

be selected *from amongst* a number." *H. M. Brackenridge.* "What was my surprise when I perceived my friend rushing *from behind* the thicket." *Sterne.*

"My worthy wife our arms mislaid,
And *from beneath* my head my sword convey'd."
Dryden's Æneid.

"*From between* the arcades the eye glanced up to a bit of blue sky or a passing cloud." *W. Irvine.* — "Sacripante's horse was stolen *from between* his legs by the famous robber Brunello." *Smollet.* — "*On* my word, Master Christian," said the Duke, haughtily, "the affair should be weighty, that removes ceremony so entirely *from betwixt* us." *W. Scott.* — "There followed him great multitudes of people from Galilee, and *from beyond* the Jordan." *Matthew.* "I swam *from near* Chelsea the whole way *to* Blackfriars Bridge." *Dr. B. Franklin.* — "Huge rocks cast *from off* the summits of hills, make room for lakes." *T. Ashe.* — "The poor devil lost a second shoe, and *from off* his other forefoot." *Sterne.*

"He squeezed *from out* a rag some drops of rain
Into his dying child's mouth — but in vain." *Ld. Byron.*

"She scarcely trusted him *from out* her sight." *Idem.* — "Whatsoever such principle there is, it was at the first found out by discourse, and drawn *from out of* the very bowels of heaven and earth." *Hooker.* — "He will presently be taking his bone of broiled beef at my neigbour Ned Kilderkin's yonder, removed *from over* the way." *W. Scott.* — "The Prince scowls at you *from under* his cap." *Idem.*

". . . . .
His fiery virtue rous'd
From under ashes *into* sudden flame." *Milton.*

"To drive all w....s in rags *from within* the walls, is in the power of every one." *Fielding.*

In

in, auf, an, bei, mit, nach, aus, um; es deutet auf den innern Raum eines Dinges, bezieht sich auf **Ort, Zeit, Zustand, Art und Weise, Beweggrund, Zweck,** und dient verschiedene Verhältnisse und Umstände zu bestimmen.

Beispiele:

"He pictured to himself every roasting pig running *about with* a pudding *in* its belly and an apple *in* its

mouth" *W. Irvine.* — "His eyes swam *in* his head." *Idem.* "He had a pleasant twinkling *in* his eye." *Idem.* — "The love that is seated *in* the soul can live on long remembrance." *Idem.* — "He lies full low, gored *with* wounds, and festering *in* his own blood." *Sallust.* — "Frederic's blood froze *in* his veins. *W. Marschall.* — "His teeth chattered *in* his head." *W. Scott.* — "There was sorrow *in* his voice." *Idem.* "Lock my counsel *in* your breast." *Idem.* — "Cut-throat was written *in* his face." *Idem.* — "There are as good fish *in* the sea, as ever came *out of* it." *Idem.* — "His papers had been left *in* my care." *Idem.* — "The Disinherited Knight reeled *in* his saddle." *Idem.* — "Such as I are free *in* spirit when our limbs are chained — You are imprisoned *in* mind, even when your limbs are most *at* freedom." *Idem.* — "Eugenius could perceive a stream of lambent fire lighted up for a moment *in* his eyes." *Sterne.* — "As he spoke these last words, his voice trembled *in* his throat; it was now lost *in* his tears!" *Mackenzie.* — "All his meanness now stared him *in* the face." *Goldsmith.* — "The law is a sort of *hocus pocus* science, that smiles *in* your face, while it picks your pocket." *C. Macklin.* "She gazed *in* wonder." *Ld. Byron.* — "Rip stared *in* vacant stupidity." *W. Irvine.* — "He was schooled *in* adversity." *Idem.* — "I am a true believer *in* the blind deity, and go to the full extent of his doctrines. Shall I confess it? — I believe *in* broken hearts, and the possibility of dying of disappointed love." *Idem.* — "God hath made our eternal and temporal interests, *in* most cases, very consistent." *Smalridge.* — "The merchant *in* town, *in* whose hands your money was lodged has gone off to avoid a statute of bankruptcy, and is thought not to have left a shilling *in* the pound." *Goldsmith.* — "There is not a point *in* the compass but blows home a ship *in* which he is an owner." *Addison.* "I know he has many deep concerns *in* foreign bottoms, and underwritings to a vast amount." *R. Cumberland.* — "It was *in* folio, *upon pro patria* paper, and *in* the *pica letter* (Cicero=Schrift) with heavy notes *in* the smallest type." *Dr. Franklin.* — "You complained, you threatened, you even appealed to the public *in* print." *Junius.* — "The devil speaks *in* him." *Shakespear.* — "...... With respect to virtue I am impotent; if I could reward it, I would reward it *in* thee." *Dr. Johnson.* — "Peregrine Pickle obtained the laurel *in*

war as well as *in* wit." *Smollet.* — "I lived but *in* her, and will expire *with* her." *W. Marschall.* — "I bring you," said Mr. Monckton as he attended Cecilia *into* the room," a subject of sorrow *in* a young lady who never gave disturbance to her friends but *in* quitting them." *Miss Burney.* "They who sow *in* tears, sometimes reap *in* joy." — "I intreat you, madam, *in* the purity of your sentiments, to change your present resolution." *Don Quixote.* West. Des. — "I have seen a comedy, the first act of which was laid *in* Europe, the second *in* Asia, the third *in* Africa; and, had there been another act, the piece would doubtless have concluded *in* America, and thus have taken in all the four quarters of the globe." *Ibid.* — "I have called several times at Major Barry's. They express a lively interest *in* your happiness, and hope you will yet see them *in* Lexington. *In* this hope I heartily join," &c. *Amos Kendall.* — "His Excellency the President *in* Congress." — "General Washington Commander *in* chief of the troops of the United States." — "Dr. Hardy, professor of ecclesiastical history *in* the university *at* Edinburgh." *Murray's Sequel.* — "You shall always find a friend *in* me." *Dr. Hoadly.* — "It is now necessary to instruct the throne *in* the language of truth." *Wm. Pitt.* "*In* the Fanal and *in* Yanina, the best Greek is spoken." *Ld. Byron.* — "Rage *in* his eye and threats *in* his adieu." *Idem.* — "The Shepherd's pipe *in* the distance is heard." *Idem.* — "Nicopolis, whose ruins are most extensive, is at some distance from Actium, where the wall of the Hippodrome survives *in* a few fragments." *Idem.*

"The cold *in* clime are cold *in* blood." *Idem.*

"Dark are mine eyes now closed *in* death,
And ev'ry charm is fled." *Mallet.*

"Now, *in* the name of honor, Sir, I beg you
That I may see your father's death reveng'd."
Dryden.

"To feed men's souls, quoth he, is not *in* man."
(Nämlich in der Macht des Menschen, in the power of man).
Hubberd's Tale.

"He is complete *in* feature, and *in* mind,
With all good grace to grace a gentleman."
Shakespear.

In steht zuweilen vor den Participien auf *ing*, als:

"My secret, I trust, is safe *in* such honorable *keeping*." *W. Scott.* — "Corporal Trim was *in waiting*." *Sterne.* — "There is no greater monster *in being* than a very ill man of great parts." *Addison.* — "Trunnion's uncle was still *in being*, though extremely old and infirm." *Smollet.* — "As God is *in being*!" so wahr Gott lebt!

Nach Dr. Beattie ist diese Fügung aber nicht zu empfehlen. (Siehe Seite 365.)

Into

in, hinein, herein, nach, bezeichnet theils Richtung nach dem Innern eines Gegenstandes, theils Uebergang in einen andern Zustand. Es ist dem out of entgegen zu setzen.

Beispiele:

"I was often whipped *into* a swoon, and lashed *out of* it, during which miserable intervals I was robbed by my fellow-prisoners of every thing *about* me," &c. *Smollet.* — "Oyster-shells he (Mr. Lavement) could convert *into* crabb's eyes; common oil *into* oil of sweet almond; syrup of sugar *into* balsamic syrup; Thames water *into aqua cinnamomi*; turpentine *into* capivi," &c. *Idem.* — "He split the mortar *into* a thousand pieces." *Idem.* — "Miss Snapper was bent sideways *into* the figure of an *S.*" *Idem.* — "We put *into* Porta Farina, where our ship now rides." (Vor Anker liegt.) *Idem.* — "Sir Timoty had drunk himself *into* an apoplexy." *Idem.* — "Her look softened *into* forgiveness." *Idem.* — "Mr. Trunnion retreated *into* his penetralia." *Idem.* — "He has rum and sugar enough belonging to him to make all the water in the Thames *into* punch." *Cumberland.* — "I felt as if instantaneously introduced *into* a new world." *John Campbell.* "The American frigates were seventy-fours in disguise, and she (*i. e.* England) turned her seventy-fours *into* frigates, that she might contend on equal terms." *H. M. Brackenridge.* "The sea was lashed *into* tremendous confusion." *W. Irvine.* "The stream of literature has swoln *into* a torrent — augmented *into* a river — expanded *into* a sea." *Idem.* — "He burst *into* an agony of tears." *Idem.* — "My heart swelled *into* my throat — my eyes filled *with* tears." *Idem.*

"How has expectation darkened *into* anxiety — anxiety *into* dread — and dread *into* despair!" *Idem.* — "As I grew *into* boyhood, I extended the range of my observations." *Idem.* "Their intimacy ripened *into* friend ship." *Mrs. Rowson.* "Why was I brought *into* being?" *Goldsmith.* — "And I have instilled principles *into* him too, cries Square." *Fielding.* "The Lady Baussiere coughed thrice *into* the inside of her muff." *Sterne.* — "His colour returned *into* his face as red as blood." *Idem.* — "See what convulsions it has thrown him *into*." *Idem.* — "My uncle Toby put his pipe *into* his mouth." *Idem.* — "I cannot heave my heart *into* my mouth." *Shakespear.* — "He (Murat) was a paladine, in fact a Don Quixote *in* the field; but take him *into* the cabinet, he was a poltroon without judgment or decision." *O'Meara.* N in E. "Captain Poppleton was sent *into* the room *by* the governor," &c. *Idem.* — "He put his horse once more *into* motion." *W. Scott.* — "Thou thinkest thou art born to beat time, but I will have time beat *into* thee." *Idem.* — "By Heaven, I will cut thee *into* fifty yards of galloon lace." *Idem.* "At length he sunk *into* slumber." *Idem.* — "The judge stuck his thumbs *into* his girdle." *Idem.* — "You did not, I suppose expect my sister to drop *into* your mouth like a ripe plum the first moment you chose to open it?" *Idem.* "My tongue bursts forth *into* the ejaculations of gratitude and piety." *Dr. Pratt.* — "He had been deeply initiated *into* what is called the world, while I was yet in my novitiate." *Ld. Byron.* — "The Mussulmans have been beaten *into* a kind of sullen civility, very comfortable to strangers." *Idem.* — "They had persuaded her *into* the passion." *Goldsmith.* — "Trunnion at length is teased and tortured *into* the noose of wedlock." *Smollet.* — "He is not a frail being, that he should be tired *into* compliance by the force of assiduous application." *Smalridge.* — "To look *into* letters already opened or dropt is held an ungenerous act." *Pope.*

"Fools indeed drop the man in their account,
And vote the mantle *into* majesty." *Dr. Young.*

"Give me but my price for the other two, and you shall even have that *into the bargain*." (Noch dazu; in den Kauf.) *L'Estrange.* — "...... We shall have all to go *into* mourning, said Susannah." *Sterne.*

Anmerkung. In bezeichnet Ruhe in den Gränzen eines Dinges und steht bei der Frage wo? für in mit dem Dativ; into *) drückt Bewegung nach einem Puncte aus, und steht für in mit dem Accusativ, bei der Frage wohin?

Beispiele:

"........ He turned his head, without the least emotion, from Dr. Slop, to whom he was addressing his discourse, and looking up *into* my father's face," &c. *Sterne.* Tristram Shandy. — "I dip not my pen *into* my ink." *Idem. Ibid.* "He thrust his hand *into* my pocket without any ceremony." *Smollet.* Rod. Rand. — "He put his hand *into* his vest." *W. Scott.* Quentin Durward. — "...... He broke out *into* **) a short plethoric fit of laughter." W. *Irvine.* — "The officers of the Chesapeake were nearly all killed, and the command devolved on lieutenant Budd, who called up the men for the purpose of carrying the order of Lawrence *into* execution." *H. M. Brackenridge.*

Diese Regel wird aber sehr vernachlässigt, z. B. in nachstehenden Sätzen:

"Are these dangers, quoth my uncle Toby, laying his hand upon my father's knee, and looking up seriously *in* his face for an answer," &c. *Sterne.* Tristram Shandy. — "The notary .... pulling out his ink-horn and a sheet or two of paper which he had in his pocket, he placed them before him, and dipping his pen *in* his ink," &c. *Idem.* Sentimental Journey. — "Sancho Panza put his hand *in* his bosom." *Smollet.* D. Q. — "The *Laird* was clearing his voice to speak, and thrusting his hand *in* his pocket to find half-a-crown." *W. Scott.* Guy Mannering. — "..... And putting *in* his hand a small token of my gratitude," &c. *W. Irvine.* — "They have rooted themselves *in* the unchanging principles of human nature." *Idem.* — "Colonel Meuron fell at my feet, and his blood spouted up *in* my face." *O'Meara.* N. in E. — "To put *in* execution." *Mrs. Rowson.* — "To put *in* practice." *Franklin's Life.*

In allen diesen Beispielen sollte into stehn.

---

*) *Into* is used after verbs that imply motion of any kind. *Murray.*

**) In mehreren der späteren Ausgaben findet man in, wo es jedoch als Druckfehler zu betrachten sein dürfte.

Near, next, nigh,

gehn auf Ort und Zeit; near heißt **nahe bei, an, unweit, beinahe, fast.** Near und next stehn gewöhnlich, wo by zweideutig, oder wenigstens nicht bestimmt genug stehn würde.

Beispiele:

"The service was performed *by* a snuffling well-fed vicar, who had a snug dwelling *near* the church." *W. Irvine.*

By the church könnte auch heißen **vermöge, durch Hülfe** der Kirche.

"So thou may'st say, the king lies *by* a beggar, if a beggar dwell *near* him; or the church stands *by* thy tabour, if thy tabour stand *by* the church." *Shakespear.* — "It is hard that you should be so much displeased at hearing a chance arrow whizz *near* your own pales." *W. Scott.* "To live *near* you would be to me extremely gratifying." *Amos Kendall.* — "A woman *near* her reckoning." (Der Entbindung nahe.)

Auch findet man near (der Regel zuwider, siehe Seite 327) zuweilen mit to verbunden, als: "Gog and Magog, our authentic chronickles vouch to have been slain *near to* Plymouth, *by* the good little Knight Corineus, who gave name to Cornwall." *W. Scott.*

Auch im Comparativ, als: "I respect you, Master Peveril, because I am told you have killed one of those gigantic fellows, who go about swaggering as if their souls were taller than ours, because their noses are *nearer to* the clouds *by* a cubit or two." *W. Scott.*

Next heißt **zunächst, nahe an, dicht bei, gleich nach,** und steht gewöhnlich in der Verbindung mit to. (Siehe Seite 327.) "As a settler *next* best *to* the German, thrives the Scot." *F. Wright.*

Nigh ist gleichbedeutend mit near, jetzt aber wenig mehr im Gebrauch.

"*Nigh* this recess, with terror they survey,
Where death maintains his dread tyrannic sway."
Garth.

In der Bedeutung von **beinahe, fast,** (very near) steht es oft mit well verbunden, als: "My heart *well nigh bursted* (burst) with grief and resentment." *Smollet.* — "The movement of general Dearborne against the British for-

tifications on the Niagara, had *well nigh* cost him dear." *H. M. Brackenridge.* American War.

Of

bezeichnet den Genitiv und Ablativ, (siehe Seite 322 rc.) es geht auf Besitz, Theil, Stoff, Art, Folge, Beweggrund, Abkunft, Gegenstand, Zeit, Vorzug, Werth oder Preis, und kann nach Umständen mit von, aus, unter, über, an, zu, vor, nach, durch, für, um, übersetzt werden; als Zeichen des Genitivs, bald mit dem Artikel bald ohne denselben.

Of kann mit from gleichbedeutend gebraucht werden, wenn es gleichgültig ist, ob das, was von einem Dinge ausgeht, noch mit ihm gewissermaßen zusammenhängt, oder auch wenn man es von demselben getrennt sich denkt, als: "I received Letters *of* (from) my friend." — "I borrowed the money *of* (from) an acquaintance of mine." — "I purchased the goods *of* (from) him," &c.

Of heißt auch noch betreffend, in Betreff, wegen, über, als: "A treatise *of* human nature." *Dr. Beattie*, "All have this sense *of* war." *Smalridge.*

Beispiele:

"He has kindness *of* heart, and vivacity *of* talent." *W. Scott.* — "A man distinguished *by* an expansion *of* mouth, or obliquity *of* aspect." *Addison.* — "Tubal, a wealthy Hebrew *of* my tribe, will furnish me." *Shakespear.* — "I have formed but few acquaintances; but those are *of my own* choice." *Amos Kendall.* — "What a pity it is that the Jews should be condemned by Providence to wait for a Messiah *of their own*!" *Junius.* — "The common materials which the ancients made their ships *of*, were the wild ash, the evergreen oak, the beach and the alder." *Arbuthnot.* — "The chariot was all *of* cedar." *Bacon.* — "A boat *of* ten tuns cannot be brought into the haven." *Heylin.* — "With an heart full *of* love and gratitude, I now take leave *of* you." *George Washington.* — "Otto *Guericke* (Gerike), a burgomaster *of* Magdeburg, celebrated as the inventor *of* the air-pump," &c. *Franklin's Life.* — "How many are there *of* an hundred, even amongst scholars themselves." *Locke.* "To cultivate the advantages of success, is an affair *of* the cabinet." *Swift.* — "It is *of* the Lord's mercies that we are

not consumed." *Dr. Beattie.* — "It was not *of* my own choice, I undertook this work." *Dryden.* — "Lunsford was a man *of* ancient family in Sussex." *Clarendon.* — "He was a man *of* a decayed fortune and *of* no good education." *Idem.* — "Yet *of* this little he had some to spare." *Dryden.* — "It was called Corcyra *of* Corcyra, the daughter of Æsopus." *Sandys.* — "I learned to dance *of* a Frenchman." *Smollet.* — "Strap wished me joy *of* the victory." *Idem.* — "At the printing-house I contracted an intimacy with a sensible young man *of* the name *of* Wygate." *Dr. B. Franklin.* — "Peace *of* all worldly blessings, is the most valuable." *Smalridge.* — "*Of* three horses two were lame." *Dr. Beattie.* — "London is south *of* York." *Idem.* — "*Of late*, diverse learned men have adopted the three hypostatical principles." *Boyle.*

"And seated here a see, his bishoprick *of yore*,
Upon the furthest point of this unfruitful shore."

Drayton.

"I perceived it would be a business *of time.*" *Goldsmith.* "A horse *of small value.*" *Idem.* — "Ye are physicians *of no value.*" *Job.*

Mit dem zurückführenden Fürworte heißt es, **von selbst**, als: "The Venice glasses would crack *of themselves.*" *Boyle.* "Some soils put forth odorate herbs *of themselves*; as wild thyme, &c." *Bacon.*

Off

von, bezeichnet **Entfernung** von einem Orte (ohne Bewegung); als **Adverb** steht es meistens mit Verbis verbunden und heißt **ab**, **aus**, **weg**, **davon**, **abwärts**, **unweit**; auch steht es im Gegensatze von on, als:

"About two miles *off* this town." *Addison* — "I was never *off* my Legs, nor kept my chamber a day." *Temple.* "More French dogs and jades come to lick the good English butter *off* our bread," &c. *W. Scott.* — "I will cut his legs *off* by the garters." *Idem.* — "He found the doors *off* the hinges." (Aus den Angeln.) *W. Irvine.* — "The chaise drove *off.*" *Mrs. Rowson.* — "Trim took his hat *off* the ground." *Sterne.* — "The enemy was found to have gone *off.*" *H. M. Brackenridge.* — "The Northumberland hove to, *off* (auf der Höhe von) Funchal." *B. E. O'Meara.* "He sounded him afar *off.*" *Smollet.* — "About thirty paces

off were placed harquebusiers." *Knolles.* — "..... Neither she could look *on*, nor would look *off.*" *Sidney.*

Im folgenden Satze steht es pleonastisch: "He turned over the leaves of a folio prayer book with something of a flourish; possiby to *show off* an enormous seal ring which enriched one of his fingers." *W. Irvine.*

To be *off* and *on*, ab und zu, bald so, bald so, unschlüssig, bald gut, bald bös mit jemand sein. — I am *off* (*vulg.*), ich mache daß ich fortkomme. — He is *off*, er macht sich davon. This affair is *off*, damit ist es aus. — He is well *off*, er ist in guten Umständen. — Ill *off*, übel daran. — *Off* the hinges, übler Laune (mißmuthig) sein. — He puts me *off*, er hält mich hin, vertröstet mich, (mit Versprechungen, statt der Bezahlung). *Off* hand, aus dem Stegreif. — To go *off*, losgehen (vom Schießgewehr). *Off* side, die rechte Seite (eines Reitpferdes), im Gegensatze von *Near*-side, die linke Seite, wo man aufsteigt.

Als Interjection heißt es so viel als: **fort!**

"*Off*, or I fly for ever from thy sight." *Smith.*

On

auf, an, zu, über, bei, in, mit, nach, von, bezeichnet eigentlich die Lage eines Körpers auf einem andern; upon, die Bewegung eines Körpers, um in diese Lage zu kommen, es bezieht sich auf **Zeit** und **Ort**, **Zeitfolge**, **Beweggrund**, **Gelegenheit**, **Veranlassung**, **Art** und **Weise**; on und upon werden im Ganzen ziemlich gleichbedeutend gebraucht (siehe upon), bei adverbialischen Ausdrücken setzt man der Kürze wegen jedoch lieber *on*, als: *on* foot, *on* horseback, *on* the contrary, &c.

Beispiele:

"He stretched himself *on* the pallet *on* which his widowed mother had passed many a sleepless night, and he never rose *from* it again." *W. Irvine.* — "I felt Leslie's hand tremble *on* my arm." — "His step made a noise *on* the gravel walk." *Idem.* — "Old Lamb had made money enough to shut up shop, and put his name *on* a brass plate *on* his door." *Idem.* — "The stroke *from* a neighbouring tower fell *on* my ear." *Idem.*

"Sonnets *on* sonnets crowd, and ode *on* ode." *Ld. Byron.*

"A chief *on* land — an outlaw *on* the deep." *Idem.*

"She died — I dare not tell thee how;
But look 'tis written *on* my brow!" *Idem.*

"While *terra firma*, *on* her axis
Diurnal turns,
Count *on* a friend, in faith an' practice.
In Robert Burns."

"Innocence sleeps as sound *upon* straw as *on* down." *W. Scott.* — "What is the use of that weapon *on* thy shoulder." *Idem.* — "*On* my word — *on* my honour." *Idem.* — "Morning dawns *on* Newgate, as well as *on* the freest mountain-turf which Welchman or wild goat ever trod." *Idem.* "He sate up *on* the grass." *Idem.* — "The wench dances and the fellow plays *on* the *Jew's* trump, I believe." *Idem.* "The village tailor, a pale fellow with a retreating forehead and chin, played *on* the clarionet, and seemed to have blown his face *to* a point." *W. Irvine.* — "She played a number of airs *on* the harp and guitar," &c. *Idem.* — "Grief sat heavy *on* his venerable brow." *Mackenzie.* — "The *St. Estevan*, in coming down the river Plate, ran *on* a shoal, and *bet* (beat) off her rudder." *Lord Anson's Voyage.* "I'll die *on* him that says so but yourself." *Shakespear.* — "This is not the hinge *on* which the debate turns." *Junius.* "We parted with many tears, and lay that night *at* an inn *on* the road." *Smollet.* — "*On* me, *on* me let all thy fury fall." *Pope.* — "The spacious firmament *on* high." *Addison.* "*On* God's providence and *on* your bounty, all their present support and future hopes depend." *Smalridge.* — "*In* the second month, *on* the twenty-seventh day." *Genesis* — "They eat pancakes *on* Shrovetide, and showed their wit *on* the first of April." *Goldsmith.* — "Compassion *on* the king commands me stop." *Shakespear.* — "I can be satisfied *on* more easy terms." *Dryden.* — "*On* pain of death." (Bei Lebensstrafe.) *Shakespear.* — "Interpose *on* pain of my displeasure." *Dryden.* — "Felton *on* the Classicks." — "Addison *on* Italy." — "Boyle *on* colours." — "Arbuthnot *on* Aliment." — "Jefferson's notes *on* Virginia." — "Stratford-on-Avon" — "Burton-on-Trent." An dem Flusse Avon, Trent, &c.

Es steht zuweilen mit dem zusammengezogenen it, statt of it, als: "A thriving gamester has but a poor trade *on't*, who fills his pockets at the price of his reputation." *Locke.*

Out of *)

aus, außen, außer, außerhalb, bezeichnet sowohl Bewegung aus den Gränzen eines Raumes, als auch schon eingetretene Entfernung aus demselben, und ist dem into entgegen zu stellen; bildlich geht es auf Ursprung, Ursache, Beweggrund.

Beispiele:

"Bridgenorth arose, and taking the young man by the arm led him *out of* the apartment *into* that in which they had left his father." *W. Scott.* — "I will one day beat him *out of* his devil's livery *into* all the colours of the rainbow." *Idem.* — "The Baron flogs a fox *out of* his skin." *Gulliver.* "Aubrey made light of their representations, and tried to laugh them *out of* the idea." *Ld. Byron.* — "I have been often put *out of* countenance *by* the shortness of my face." (Bin oft außer Fassung gebracht worden ꝛc.) *Addison.* — "They had early learned the lesson to look presumption *out of* countenance." (Sie hatten früh gelernt Vermessenheit durch Blicke zu entmuthigen.) *Goldsmith.* — "....... in the eagerness to enlighten, they (*i. e.* the Roman-Catholics) are often apt to obscure; and I have occasionally seen an unlucky saint almost smoked *out of* countenance by the officiousness of his followers." *W. Irvine.* — "It is difficult to cudgel him (*i. e.* John Bull) *out of* a farthing; but put him in a good humor and you may bargain him *out of* all the money in his pocket." *Idem.* — "He had got his neck *out of* the yoke of matrimony." *Idem.* — "The deputy organist had a moist look *out of* the eye." *Idem.* — "By this means so many slaves escaped *out of* the hands of their masters." *Dr. Robertson.* "You have awaked me *out of* the sweetest sleep which I ever had in my life." *Fielding.* — "*Out of* my pocket-money, I paid him to the last farthing of what I owed." *Smollet.* "I hope, indeed, the day of impeachments will arrive before this nobleman escapes *out of* life." *Junius.* — "Alders and ashes have been seen to grow *out of* steeples; but they manifestly grow *out of* clefts." *Bacon.* — "The British have not allowed us *a single fair naval victory out*

---

*) *Of* seems to be the preposition, and *out* only to modify the sense of *of.* *Dr. S. Johnson.*
Out, ohne of, ist Adverb.

of at least twenty instances, in which their national flag has struck to ours." *H. M. Brackenridge.* — "He could not live *out of* her sight." *Goldsmith.* — "There is no perfect enjoyment *out of* Old England." *Lady Montague.* — "There is no safety for him *out of* our bounds." *W. Scott.* — "Bide *out of* our gate, sir, we charge you, on your allegiance." *Idem.* — "You know the old saying *out of* sight, and *out of* mind." *Idem.* — "*Out of* ear-shot," (hearing) außer Schallweite, (außer dem Bereich der Stimme). *Idem.* "Chiefs *out of* war, and statesmen *out of* place." *Pope.* — "They are *out of* their element," &c. *Baker.* — "I have been an unlawful bawd *time out of mind.*" (Seit undenklichen Zeiten.) *Shakespear.* — "This robe was crimson, and manufactured *out of* the very finest wool." *W. Scott.* — "There is no making a silk purse *out of* a sow's ear." *Idem.* "Edward was, in short, in the fair way of creating a goddess *out of* a high-spirited, accomplished, and beautiful young woman." *Idem.* — "...... That there be an equality, so that no man acts or speaks *out of character.*" Seinem Charakter zuwider. *Broome.* — "*Out of* distance." *Clarendon.* "*Out of* proportion." *Temple.*

"He found himself left far behind
Both *out of heart* and *out of wind.*"
Muthlos und athemlos. *Butler.*

"*Out of* reach," außer dem Bereich. — "*Out of* harm's way," in Sicherheit. — "*Out of* doors." Außer dem Hause. — "*Out of* print," vergriffen (von Büchern). — "O*ut of* use," nicht mehr üblich. — "To be *out of* favor," in Ungnade seyn. — "*Out of* hand," sogleich. — "I am *out of* paper," mein Papier ist aufgebraucht. — "I am *out of* pocket," ich habe mich ausgegeben. — "To physic one *out of* one's life," jemand zu Tode (purgiren) curiren. — "My brother does it, quoth my uncle Toby, *out of principle.*" *Sterne.* — "I chastise thee not *out of* hatred, but *out of* love." *Fielding.* — "*Out of* charity, envy, fear, malice, modesty, prejudice, spite," &c. *Smollet.* — "*Out of* ambition." *Arbuthnot.* — "*Out of* generosity, impatience." *Smalridge.* — "*Out of* conscience." *Tillotson.* — "*Out of* pride and humour." *L'Estrange.* — "*Out of* laziness, ignorance, necessity." *Burnet.* — "*Out of* cowardice." *Clarendon.* — "I saw a man struggling *on* the tree, and I

went to cut him down *out of* mere humanity." *W. Scott.* "*Out of* sheer love, curiosity," &c. *Idem.*

Over

über, durch, bezeichnet die Lage eines Dinges über einem andern, es schließt meistentheils den Begriff der Ausdehnung, und zuweilen den der Bedeckung mit ein. Es geht auf Macht und Würde, bezeichnet Gegenstände der Thätigkeit, der Gemüthsbewegungen, und bezieht sich auch auf Zeit. Es ist dem under entgegen zu setzen.

Beispiele:

Captain, yourself are the fittest to live and reign not *over* but next and immediately *under* the people." *Dryden.* "The path, which hangs *over* the river, has lately given way." *W. Scott.* — "Her long black hair fell down *over* her shoulders." *Idem.* — "She has the ascendency which honour hath *over* infamy, and virtue *over* vice." *Idem.* — "Certain lakes and pits, such as that of Avennes, poison birds which fly *over* them." *Bacon.* — "She retired about five minutes after the other servants, having only staid to drink the king *over* the water." *) *Fielding.* — "He searched *for* his death *over* the field." *Ossian.* — "I found the roads worse, than any I ever travelled *over*." *Wm. Davy.* — "In the course of a few months, two of her (*i. e.* Great Britain's) finest frigates surrendered, each after a few minutes fighting; and a most decided victory was gained *over* an adversary confessedly superiour." *H. M. Brackenridge.* — "The withering hand of time *hang* (hung) threatening *over* her head." *Smollet.* — "I would say more, but a d—d tall Irishman is reading *over* my shoulder every word I write." ..... "You lie, you scoundrel, said the self-convicted Hibernian." *Edgeworth*'s *Irish Bulls.* — "The mantlepiece was decorated with sea-shells; *over* which hung a quadrant, flanked *by* two wood-cuts of most bitter looking naval commanders." *W. Irvine.* — "They galloped *over* bush and brake, *over* hill and swamp," &c. *Idem.* — "Soft anticipations stole *over* his mind," &c. *Idem.* — "I stretched my eye *over* many a

*) Diese Gesundheit steht in Beziehung auf den entthronten James II. König von England. Er regierte um das Ende des 17ten Jahrhunderts, und flüchtete sich nach Frankreich, wo er am 16ten September 1700 starb.

mile of *terra incognita.*" *Idem.* — "The natural effect of sorrow *over* the dead is to refine and elevate the mind." *Idem.* — "In North Wales the peasantry kneel and pray *over* the graves of their deceased friends for several sundays after the interment." *Idem.* — "Christian Europe in the meridian of its power and civilization, sleeps *over* its duties and betrays its trust." *Lord Erskine.* — "I now make it my earnest prayer, that God would have you, and the state *over* which you preside, in his holy protection. *G. Washington.* "You have power *over* my body, but none *over* my soul." *O'Meara.* Napoleon in Exile. — "Yorick smiles contentedly *over* all thou dost." *Sterne.* — "I read this letter an hundred times *over.*" *Mackenzie.* — *Over* shoes *over* boots, man muß das äußerste wagen. — All *over* the town, durch die ganze Stadt. — All the world *over*, durch die ganze Welt. — *Over* night, die Nacht hindurch.

***Round*, *around*,**

rund, ringsum, herum, beziehen sich beide auf den Umkreis einer Sache, hinsichtlich auf Ruhe sowohl als Bewegung; round wird oft mit about verbunden, in welcher Verbindung es jedoch meistens nichts mehr bedeutet, als die Vollendung eines Kreislaufes, die durch round ausgedrückt wird.

Beispiele:

"He pursued his career *round* the lists." *) Um die Schranken herum. *W. Scott.* — "I can ride *round* and *around* you at pleasure." *Idem.* — "I began to view the country *round about.*" Die umliegende Gegend. *Sterne.* — "We sat *round* the dull light of a lamp in the cabin." *W. Irvine.* — "He folded his arms *round* her." *Idem.* — "My voyage *round* and *over* the lake." *Ld. Byron.* — "Joseph Napoleon walked us *round* his improvements in doors and out." *F. Wright.* "The blood ran cold in Quentin's veins, when he saw three cords selected, and perceived that it was purposed to put one *around* his own neck." *W. Scott.* — "He is independant of the world *around* him." *W. Irvine.* — "When blasted in fortune, and disgrace and danger darkened *around* his name, she loved him the more ardently for his very sufferings." *Idem.*

---

*) Enclosed ground in which tilts are run, and combats fought. *Dr. S. Johnson.*

Round steht nach einigen Verbis, die eine kreisförmige Bewegung bezeichnen, wie z. B. bei turn, als: "The wheel of fortune *turns* incessantly *round*, and who can say within himself, I shall to-day be uppermost?" *Goldsmith.* — "The *sledge* *) now approached, and Fergus *turning round* ambraced Waverley, kissed him on each side of the face, and stepped nimbly into his place."

W. Scott. Waverley. vol. III. ch. XXI.

Since

seit, von an, bezeichnet Zeitfolge nebst der Bestimmung ihres Anfanges.

Beispiele:

"Now, there goes a scoundrel after my own heart," said the Duke; "a robber *from* his cradle, a murderer *since* he could hold a knife," &c. *W. Scott.* — "He *since* the morning hour set out from heav'n." *Milton.* — "I have a mo-

---

*) Für dieses Wort, welches Schleife und Schlitten bedeutet, hat man bis jetzt kein anderes in der letztern Bedeutung (in England) angenommen. — Schon Lady Montague (Letter XVIII. Hanover, December 1, O. S. 1716) fühlte den Mangel dieses Wortes (in der Bedeutung von Schlitten nämlich), indem sie es umschrieb, als: "The snow is already very deep, and the people begin to slide about in their *traineaux*. This is a favourite diversion all over Germany. They are little machines fixed upon a *sledge*, that hold a lady and a gentleman, and are drawn by one horse," &c.

In Nordamerika heißt sledge, Schleife; diese wird ausschließlich zur Fortschaffung der Kaufmannsgüter und anderer schwerer Körper gebraucht; für Schlitten (*traineau*), zur Belustigung, hat man das Wort "Sleigh." — Die geniale Engländerin Frances Wright bedient sich desselben in ihrem Werke, *Views of Society and Manners in America*, *Letter IV.* z. B. "The youth of both sexes here enjoy a freedom of intercourse unknown in the older and more formal nations of Europe. They dance, sing, walk, and "run in sleighs" together, by sunshine and moonshine, without the occurrence or even the apprehension of any impropriety."

del by which he may build a nobler poem than any extant *since* the ancients." *Dryden.*

Through

durch, aus, vor, mittelst, bezeichnet eigentlich Bewegung eines Körpers durch einen Raum, oder einen andern Körper; figürlich geht es auf Zeitdauer, auch auf wirkende Ursache, doch ist by in der letzten Bedeutung gewöhnlicher.

Beispiele:

"Seven wealthy towns contend for Homer dead,
Through which the living Homer begg'd his bread." *Prior.*
"*Through* the massy column to turn and fly,
They perforce must do or die." *Ld. Byron.*

"The road lay chiefly *through* her own domains." *W. Scott.* — "An arrow went *through* my mother's head, and she died." *Idem.* — "Larabee was shot *through* the lungs." *H. M. Brackenridge.* — "The vessel of the state has to be navigated *through* the broad Ocean of liberty, not *through* the tortuous canal of political expediency." *F. Wright.* — "A neat rivulet of text shall murmur *through* a meadow of margin." *R. B. Sheridan.* — "Not one shilling shall pass *through* these fingers, till you have cleared my house." *Dr. Hoadly.* "This story slips for ever *through* my fingers." *Ld. Byron.* "The whistling of the wind *through* the rigging sounded like funeral wailings." *W. Irvine.* — "The eye ranged *through* long lessening vistas." *Idem.* — "The scholars were hurried *through* their lessons, without stopping at trifles." *Idem.* — "As for Mr. Sawbridge, whose character I really respect, I am astonished he does not see *through* your duplicity." *Junius.* — "We ogled one another *through* our masks." *Addison.* — "He (Peter the Great) traced her (Catharina) *through* the vale of obscurity, *through* all the vicissitudes of her fortune, and found her truly great in them all." *Goldsmith.*

"Farewel, too dearest Julia! — (here he drew
Her letter out again, and read it *through*"). *Ld. Byron.*

"A simplicity shines *through* all he writes." *Dryden.* — "*Through* all the works of nature." *Brown.* — "*Through* these hands this science has passed with great applause." *Temple.* — "All knowledge is gained *by* communication, either *with* the dead, *through* books, or, more pleasingly,

through the conversation of the living." *W. Scott.* — "He that contemns art shall perish *through* his own ignorance." *Idem.* — "My story had taken air, *through* the officiousness of the servants." *Smollet.* — "The schoolmaster *through* fear of my grandfather, taught me gratis." *Idem.* — "The strong *through* pleasure soonest falls, the weak *through* smart." *Spenser.* — "Many Indians died *through* the severity of the weather." *History of Amazonia.* — "I fell asleep *through* weakness." *Sterne.*

Throughout

hat im Wesentlichen dieselbe Bedeutung wie through, nur im verstärkten Grade, und heißt, ganz durch, durchaus, hindurch, überall.

Beispiele:

"In 1808 a general embargo was laid *by* law, *throughout* the United States." *J. Bain.* — "Washington felt with infinite regret, a succession of abortive projects *throughout* the campaign of 1780." *Dr. Ramsay.* — "*Throughout* the whole controversy." *Hooker.*

"O for a clap of thunder, as loud
As to be heard *throughout* the universe,
To tell the world the fact, and to applaud it!" *Ben Jonson.*

Till

bis, ist dem from entgegenzusetzen, und steht in Bestimmung des Endes einer Zeitfolge.

Beispiele:

"Don't I slave like a horse *from* morning *till* night."
F. Pilon.

"Unhappy slave, and pupil to a bell,
Unhappy *till* the last, the kind releasing knell." *Cowley.*

"Pleasure not known *till now.*" *Milton.* — "The earth *till then* was desert." *Idem.*

Until, *untill* steht in derselben Bedeutung, es fängt jedoch an zu veralten und eignet sich mehr für die feierliche oder Bibelsprache, als: "His sons were priests of the tribe of Dan *until* the day of the captivity." *Judges.*

In Beziehung auf Gegenstände ist es ganz veraltet, wie z. B.:

"He roused himself full blithe, and hasten'd them *until.*"
Spenser.

Als Conjunction hat es dieselbe Bedeutung, als: "Thou shalt taste of saddle-girth and stirrup-leather, *till* thou art as raw as Saint Bartholomew." *W. Scott.* — "It was truly said of Massena, that he never began to act with judgment *until* the battle was going against him."

O'Meara. N. in E.

To

bis, (bis auf, — zu — an — in — nach) in, an, zu, nach, für, auf, mit, gegen, dagegen, über, was betrifft, (as *to*, siehe Seite 377) es ist dem from in Hinsicht der Zeit sowohl, als des Orts entgegen zu stellen, (siehe Seite 304) und ist das Zeichen des Dativs *) und Infinitivs (siehe S. 326 und 361). Es bezeichnet Vollendung, den Gegenstand einer Neigung, Endzweck jeder Wirkung, Anlage und Bestimmung, es dient ferner noch zur Bestimmung einer Größe oder Menge, einer Art und Weise.

Beispiele:

"The May-pole stood *from* year *to* year in the centre of the village green." *W Irvine.* — "*From* generation *to* generation." *Smollet.* — "The eye of the Templar seemed to wander *from* the Jew *to* the Saxon beauty." *W. Scott.* — "I appeal *from* yourself *to* yourself." *Idem.* — "Pike served in every grade *from* a soldier *to* the general." *H. M. Brackenridge.* — "They were slain almost *to* a man." *Idem.* "*From* the beginning *to* the end all is due *to* supernatural grace." *Hammond.* — "He has not virtue enough to be faithful *to* his own villany." *Sheridan.* — "What sculpture is *to* a block of marble, education is *to* a human soul." *Addison.* "My duty *to* my master calls me hence." *Lillo.* — "Come along with me into this region of delights, this world of pleasure and bid farewel for ever *to* care, *to* pain, *to* business." *Tatler.* — "He is worse *to* me, madam, than asafoetida, or a tallow chandler's shop in the dog-days." *C. Macklin.* "I wish the King's health as sincerely as if I drank a gallon *to* it." *W. Scott.* — "Hospitality *to* the exile, and broken bones *to* the tyrant." *Idem.* — "Knit him up *to* the staun-

*) Daß to oft (besonders bei einsylbigen Verben) ausgelassen wird, ist schon (Seite 327) bemerkt worden; say hat jedoch to nach sich. (Siehe Beispiele Seite 356).

chions of the hall-window! — He shall beat time *with* his feet, while we drink a cup *to* his safe passage *to* the devil." *Idem.*

"Health *to* the sick, and freedom *to* the slave
Success *to* the lover, and honor *to* the brave."
Gesundheit dem Kranken, und Freiheit dem Sclaven,
Dem Liebenden Glück, und Ehre dem Braven.

"There were *to* the number of three hundred horse." *Bacon.* "*To* the hight of four inches." *Boyle.* — "Coffee exhales in roasting *to* the abatement of near one-fourth of its weight." *Arbuthnot.* — "The apparatus *for* dinner was simple, even *to* rudeness, and the company numerous, even *to* crowding." *W. Scott.* — "Good natured almost *to* a fault." *Mrs. Rowson.* — "The houses have their gable-ends *to* the street." *W. Irvine.* — "They (*i. e.* the dogs) were all obedient *to* a dog-whistle which hung *to* Master Simon's button holes." *Idem.* — "Earth *to* earth — ashes *to* ashes — dust *to* dust." *Idem.* — "I gave them a shilling *to* drink." *Dr. B. Franklin.* "Francis Wills fell a sacrifice *to* the bottle." *Goldsmith.* — "Trunnion was turned adrift *to* the mercy of the wind and waves." Der Willkühr des Windes und der Wellen preis gegeben. *Smollet.* — "A death-bed repentance seldom reaches *to* restitution." *Junius.* — "By this means there was nothing left *to* the Parliament of Ireland." *Blackstone.* — "The stranger called for an omelet *to* his supper." *Sterne.* — "Fate and the dooming gods are deaf *to* tears." *Dryden.* "She strech'd her arms *to* heaven." *Idem.* — "*To* the magnificent scenery of nature the graceful ever unites." *Atala.*

When all the blandishments of life are gone,
The coward (der Selbstmörder) sneaks *to* death, the brave live on." *Dr. Sewel.*

"Brother, take my advice, and file your tongue *to* a little more courtesy." *W. Scott.* — "I will do my work with any that ever tied a living weight *to* a dead tree." *Idem.* — "If you know any thing *to* the prejudice of this young woman, I pray you, speak it out." *Idem.* — "I don't care to affront Fortune, like the old Greek general, I might tell her *to* her face — *in* this thou had'st no share." *Idem.* — "He is to be translated *to* the tower." *Idem.*

"The night's *to* the mountain his bugle to wind;
The lady's *to* greenwood her garland to bind."
(Statt is gone to, &c.) *Idem.*

"My life *to* a moor-fowl's feather." *Idem.* — "Physicians have two women patients *to* one man." *Graunt.* — "There is no fool *to* the sinner, who every moment ventures his soul." *Tillotson.* — "All that they did was piety *to* this." *Ben Jonson.* — "The monarch is a beggar *to* the man." *Dr. Young.* — "I have a King's oath *to* the contrary." *Shakespear.* "There is no devil *to* the hypocrite." *Warwick.* — "I was mistaken *as to* the day." *Swift.*

Mit den zurückführenden Fürwörtern bezeichnet es eine Abgesondertheit (wie *by*, s. S. 399) als: "Keep your company *to yourself.*" Bleib für dich; behalte deine Gesellschaft für dich.

W. Scott.

Anmerkung. In der Sprache des gemeinen Lebens steht zuweilen der Artikel the statt to, bey day und night; z. B.: "I dare say he'll be here *the day.*"

W. Scott. Guy Mannering.

Das veraltete unto hat dieselbe Bedeutung, man findet es nur noch wenig, außer im feierlichen Styl oder in der Bibel, als: "Not *unto* men, but *unto* thee, the God of all being, of all worlds, and of all ages, do I address myself." *London Magazine.* — "Lord, be merciful *unto* me!" *Smollet.* — "O, continue thy loving kindness *unto* them!" *Psalms.*

"Let him, who is most powerful of ye, take such aspect
As *unto* him may seem most fitting." *Ld. Byron.*

"Children permitted the freedom of both hands, often confine *unto* the left." *Brown.* — "England may be likened *unto* a patient requiring to have his system changed by a course of mercury." *O'Meara.* Napoleon in Exile.

Toward, towards

zuwärts, nach, gegen, (gen) auf zu, bezieht sich im eigentlichen Sinne auf den Ort, auf Annäherung und Richtung; figürlich geht es auf Zeit; es ist dem from entgegengesetzt.

Beispiele:

"Love goes *toward* love as schoolboys *from* their books,
But love *from* love, *toward* school with heavy looks."

Shakespear.

"Ganlesse walked *toward* the house." *W. Scott.* — "Where is the Miller?" .... "On the road *towards* Rotherham." *Idem.* — "Aubrey directed his steps *towards* Greece." *Ld. Byron.* — "She was a small schooner, at anchor with her

broadside *towards* us." *W. Irvine.* — "She lifted up her eyes gently *towards* him." *Fielding.* — "His heart relented *towards* her." *Milton.* — "I felt a surprising attraction *towards* him." *Smollet.* — "Bradford, while in office, had acted ungenerously *towards* Franklin, preventing as much as possible the circulation of his paper." *Franklin's Life.* — "There is some ill a brewing *towards* my rest." *Shakespear.* — "An unlucky occurrence, *towards* evening, gave the finishing blow to this mighty expedition. A gust of wind had arisen, while they were encamped, which blew violently *towards* them." *H. M. Brackenridge.* — "*Towards* the end of the week we received a card from the town ladies." *Goldsmith.* "I am *towards* nine years older since I left you." *Swift.*

Under

unter, bezeichnet die niedrige Lage einer Sache in Beziehung auf eine andere über derselben befindliche; figürlich geht es auf Zeit, auch bezeichnet es Unterwürfigkeit, Druck, geringere Würde, so wie mehrere andere Verhältnisse und intellectuelle Begriffe durch dasselbe bestimmt werden; wie beneath dem above, so ist es dem over und on entgegenzustellen; es darf nicht mit among verwechselt werden.

Beispiele:

"Be gather'd now, ye waters *under* heav'n." *Milton.* — "Fruit put in bottles and the bottles let down into wells *under* water, will keep long." *Bacon.* — "I assured him, I would not sleep another night *under* his roof." *Smollet.* "He seized the portrait in a paroxysm of rage, and trampled it *under* foot." *Ld. Byron.* — "The Prince Frederick, a seventy gun ship, moored *at* a small distance *under* our stern." *Lord Anson's Voyage.* — "I write to you *under* the hand of the hairdresser." *R. Cumberland.* — "Whilst general Chandler was directing these movements on the right, his horse fell *under* him." *H. M. Brackenridge.* — "The troops embarked, *under* the cover of the American batteries." *Idem.* — "He came too late; the ship was *under* sail." *Shakespear.* — "Thy bees lodge *under* covert of the wind." *Dryden.* — "The lower we lie, the more are we *under* the wind." *W. Scott.* — "The Countess is my guest and kinswoman and is *under* such protection as I can afford her." *Idem.* — "I will give you credit *with* a friend *under*

the name of Simon Simonson." *Idem.* — "He ruined her *under* colour of a mock marriage." *Idem.* — "He saved himself *under* favour of the night, by swimming." *Dr. Hawkesworth.* — "A folly for a man of wisdom to put himself *under* the tuition of a beast." *Sidney.* — "In Yanina there is a flourishing school *under* the direction of Psalida." *Ld. Byron.* — "Melinda was said to be *under* promise of marriage *to* a certain Lord." *Smollet.* — "My aunt, Sir," "cries Sophia," "has very violent passions, and I can't answer what she may do *under* their influence." *Fielding* "*Under* Virgil's correction." *Addison.* — "*Under* pain of death." *Idem.* — "*Under* a good consideration." *Ray.* — "*Under* the extremity of torture." *Collier.* — "...... it (Boetius' Consolations of Philosophy) is an admirable text-book for meditation *under* adversity." *W. Irvine.* — "A poor decrepid old woman, bending *under* the weight of years and infirmities." *Idem.* — "Moses came slowly on foot sweating *under* the deal box." *Goldsmith.* — "My place was taken up *by* an ill-bred puppy, *with* a money bag *under* each arm." *Addison.* — "The superior herself was *under* his command." *Smollet.* — "On the 27*th* of April 1813, York, in Upper Canada, was captured *by* the American forces *under* General Dearborn, after a sharp conflict, in which General Pike lost his life." *J. Bain.* — "We became enervated by Norman arts long ere we fell *under* Norman arms." *W. Scott.* — "280 years before Christ, the Gauls, *under* Brennus were cut to pieces near the temple of Delphi." *J. Lempriere.* — "64 years *A. C.* Rome was set on fire, and burned for six days; upon which began, *under* (*i. e.* under the reign of) Nero, the first persecution against the Christians." *Wm. Guthrie.*

Up

auf, (hinauf, aufwärts) bezeichnet Bewegung nach der Oberfläche eines höheren Körpers; es ist dem down entgegen zu setzen; als Präposition kommt es nicht häufig vor, sondern mehr als Adverb, oder in Verbindung mit Verben.

Beispiele:

"In going *up* a hill, the knees will be most weary; in going *down*, the thighs: for that in lifting the feet, when a man goeth *up* the hill, the weight of the body beareth most upon the thighs." *Bacon.* — "The whole number of the Greeks,

scattered *up* and *down* the Turkish empire and elsewhere, may amount, at most, to three millions." *Ld. Byron.* — "He darted like an eagle *up* the mountain." *Dr. Aiken.* — "Halbert is *up* the glen to get some venison." *W. Scott.* — "The envoy of Tosti moved *up* the hall," &c. *Idem.* — "Peter Vanderdonk was seen slowly advancing *up* the road." *W. Irvine.* — "We sailed *up* the Mersey." *Idem.* — "His fleet went *up* the Elbe." *Arbuthnot.* — "Commodore Chauncey made signal to weigh; and accordingly stood *up* the river." *H. M. Brackenridge.* — "The enemy pushed their gun-boats and cutters *up* the Creek." *Idem.* — "They are far enough *up* Thames by this time, with wind and tide." *W. Scott.* — "Trunnion hopped *up* stairs to dinner." *Smollet.* "She ran *up* a narrow flight of stairs." *Goldsmith.* — "Harley was shown *up* three pair of stairs *into* a small room," &c. *Mackenzie.*

Up to heißt bis zu, — an, — in, — hinauf, u. s. w.

"Again were the equipages wheeled *up to* the gate." *W. Irvine.* — "As his fortune was but small he lived *up to* the very extent of it." *Goldsmith.* — "I do not like to see my daughters trudging *up to* their pew all blowzed and red with walking," &c. *Idem.* — "Tantalus was punished with the rage of an eternal thirst, and set *up to* the chin in water that fled from his lips whenever he attempted to drink it." *Addison.* — "Evan, looking at Waverley, had said something in Gaelic to Alice, which made her laugh, yet colour *up to* the eyes." *W. Scott.*

Es heißt aber auch angemessen (adequately to) z. B.: "We must act *up to* the positive precepts of our duty." *Rogers.*

Im nachstehenden Satze steht es für upon, als: "The tallow-chandler's widow had been born and brought up on the spot, and was looked *up to* as the indisputable chronicler of the neigbourhood." *W. Irvine.*

Upon *)

auf, ꝛc. (wie on). Bei on ist schon bemerkt worden, daß upon gebraucht wird, um die Bewegung von einem Körper auf

*) *Upon* is, in many of its significations, now contracted into *on*, especially in poetry. The meaning of this particle is very multifarious; for it is applied both to

einen andern, zu bezeichnen, als: "Put the book *upon* the table." "Where is the book? — It lies *on* the table," &c. Man nimmt hierauf jedoch nicht immer Rücksicht, und setzt auch on, wo upon, und upon, wo on stehn sollte; im ganzen haben sie ziemlich einerlei Bedeutung und werden nach Willkühr gebraucht, bei Kraftäußerungen, Schwüren und Betheuerungen setzt man gewöhnlich *upon*, auch vor dem Gerundium Substantiv, wo es dann mit nachdem, als, wenn, da, zu übersetzen ist, indem man sich die deutsche Präposition nach dabei denkt.

Beispiele:

"The German turned his head back, looked down *upon* him as Goliah did *upon* David." *Sterne.* — "The fairest towns that ever the sun rose *upon.*" *Idem.* — "..... To be broke in *upon* (unterbrochen werden) by one, in a serious discourse, was as bad, he would say, as a fillip *upon* the nose." (Ein Nasenstüber.) *Idem.* — "The enemy was discovered bearing down *upon* the American squadron." *H. M. Brackenridge.* — "Dr. M'Anaw, and capt. Puthuff, were fired *upon* by a party of Indians, concealed in the bushes." *Idem.* — "They were searched and the poniards found *upon* them." *O'Meara.* N. in E.

"I would not enter *on* my list of friends
Who needlessly sets foot *upon* a worm." *Cowper.*

"When Fortune fled her spoil'd and favourite child,
He (*i. e.* Napoleon) stood unbowed *beneath* the ills *upon* him piled." *Ld. Byron.*

"He sinks *upon* the sand." *Idem.*

"And Harold stands *upon* this place of scults,
The grave of France, the deadly Waterloo!" *Idem.*

"There is a power *upon* me
Which withholds
And makes it my fatality to live." *Idem.*

"May the wings of peace rest *upon* thy dwelling, and the shield of conscience preserve thee from vice and mi-

---

place, which seems its original signification; to time, which seems its secondary meaning; and to intellectual or corporeal operations. It always retains an intimation, more or less obscure, of some *substratum*, something precedent, or some subject. It is not easy to reduce it to any general idea. *Dr. S. Johnson.*

sery." *Goldsmith.* — "Peace and comfort rest for evermore *upon* thy head." *Sterne.* — "The angel of adversity has laid his hand *upon* me and the wretch whom thine eye compassionates, thou canst not deliver." *Dr. Johnson.* — "Death has fixed his scal *upon* Dingley; and you my Lord, have set your mark *upon* the other." *Junius.* — "His cocked hat was set knowingly *upon* one side of his head." *W. Scott.* — "...... a thing never acting, but perpetually acted *upon.*" *Idem.* — "We must find some means of relieving the distresses, and rewarding the fidelity of our suffering followers, or posterity will cry fie *upon* our memory." *Idem.* — "Dame Ursley spoke of the gallows, and Mistress Turner who was hanged *upon* it." *Idem.* — "She is in her own bed-room, with a good oak door shut and bolted *upon* her." *Idem.* — "He tried to open the door, and as it was only *upon* the latch, very easily succeeded." *Idem.* — "The next heroes we met with *upon* record were Romulus and Numa." *Temple.* — "I shall be impatient till I see his passion *upon* paper." *C. Macklin.* — "I'll wait *upon* his pleasure." *Shakespear.* — "I was *upon* the point of doing some rash thing." *Smollet.* — "I stand *upon* my own bottom." *Idem.* "The day broke *upon* us." *Don Quixote.* — "I was going to moralize *upon* this fable," &c. *Goldsmith.* — "Thou didst swear to me *upon* a *parcel-gilt goblet*, sitting *in* my Dolphin chamber, *at* the round table, *by* a sea-coal fire, *on* Wednesday *in* Whitsun-week, &c. ..... to marry me," &c. *Shakespear.*

Upon my honor, (word, soul, &c.) "Well, *upon* my word Mrs. Primrose, you have the finest children in the whole country." *Goldsmith.*

Im gemeinen Leben kürzt man es auch ab, z. B.: "O the beldams! as nauseous as ipecacuanha, '*pon* honor."

G. Colman.

"His dwelling was a cottage, looking out *upon* the Avon and its bordering meadows." *W. Irvine.* — "It was her enjoyment to sit all day and look out *upon* the landscape." *Idem.* — "Newcastle-*upon*-Tyne." — "Henley-*upon*-Thames. — "Pillet's libel *upon* England."

In der Bedeutung von zu Folge, (in consequence of) wie im folgenden Satze, ist es wenig mehr üblich, als:

Upon pity they were taken away, *upon* ignorance they are again demanded." *Hayward.*

"*Upon entering*, we put up at an inn," &c. Als (nachdem) wir angekommen waren, kehrten wir in einem Wirthshause ein. (Nach unsrer Ankunft.) *Goldsmith.* — "Henry's first care, *upon coming* to the throne, was to marry the princess Elisabeth, daughter of Edward IV." *Idem.* — "*Upon lessening* interest to four *per cent* you fall the price of your native commodities," &c. *Locke.* — "*Upon hearing* the sound of feet approaching, the watch instantly gave the alarm." *W. Scott.* — "*Upon* her *asking* him why he thus destroyed the resemblance of her future husband, he looked as if he did not understand her." *Ld. Byron.* — "*Upon* his *coming* into a remote and pathless part of the wood, he threw himself, tired, and breathless, on a little hillock, when an Indian maid rushed from a thicket behind him."

Addison. Inkle and Yarico.

With *)

mit, nebst, sammt, durch, bei, an, in, für, von, vor, unter, bezeichnet Verbindung, Vermischung, Gemeinschaft, Antheil, (along with, in Begleitung; siehe along) Bewirkung und Vermittlung, Zugleich = und Beisammenseyn, Art und Weise, Vergleich, und endlich zufällige Beziehung; es steht im Gegensatze von against und without.

Beispiele.

"Pleasure given *in* society, like money lent *in* usury, returns *with* interest to those who dispense it. *Miss Burney.* "Master Blifil was generally called a sneaking rascal, a poor spirited wretch, *with* other epithets of the like kind, whilst Tom was honored *with* the appellations of a brave

*) *With* and *by* it is not always easy to distinguish, nor perhaps is any distinction always observed. *With* seems rather to denote an instrument, and *by* a cause: thus *he killed his enemy* with *a sword, but he died* by *an arrow.* The arrow is considered rather as a cause, as there is no mention of an agent. If the agent be more remote, *by* is used; as, *the vermin which he could not kill* with *his gun, he killed* by *poison:* if these two prepositions be transposed, the sentence, though equally intelligible, will be less agreeable to the common modes of speech. *Dr. S. Johnson.*

lad, a jolly dog (ein lustiger Bursche) *) and an honest fellow." *Fielding.* — "Either laugh *with* me, or *at* me." *Sterne.*

"Though Jove himself no less content would be
To part his throne and share his heaven *with* thee." *Pope.*

"See where on earth the flow'ry glories lie!
With her they flourish'd, and *with* her they die." *Idem.*

"I do contest
As hotly and as nobly *with* thy love,
As ever *against* thy valour." *Shakespear.*

"Fear not for I am *with* thee." (Nämlich not against thee.) *Genesis.* — "There is no living *with* thee, nor *without* thee." *Tatler.* — "I will buy *with* you, sell *with* you, talk *with* you, walk *with* you, and so following; but I will not eat *with* you, drink *with* you, nor pray *with* you." *Shakespear.* — "I will meet you — walk *with* you — read *with* you — but only as a brother would *with* his sister, or a friend *with* his friend." *W. Scott.* — "Honour, and happiness, and health, and comforts of every kind sail *along with* thee, thou most worthy of girls!" *Sterne.* — "The neighbours met *with* good-will, and parted *with* a shake of the hand." *W. Irvine.* — "He found it no difficult matter to ingratiate himself *with* the ladies" *Fielding.*

"*With* ev'ry stab her bleeding heart was torn
With wounds much harder to be seen than born."
Rowe.

"He raised her up *by* the arm, while, *with* streaming eyes, and bitter sobs, she endeavoured to express her penitence" *W. Scott.* — "It was near midnight ere the greater part of the Cavaliers withdrew to the village of Martindale-Moultrassie, *with* the benefit of the broad moon." *Idem.* "*By* perflations *with* large bellows, miners give motion to the air." *Woodward.* — "My uncle seized me *with* one hand." *Smollet.* — "I bought two new suits *with* the money." *Idem.* — "The constable acquainted him *with* the truth of the story." *Idem.* — "The servant of the house told

*) Dieses im gemeinen Leben in England übliche Lieblingswort entspricht so ziemlich dem deutschen Kerl, Bursche (im guten und bösen Sinn.) "The impudent dog!" &c. (Der unverschämte Kerl.) *Mackenzie.* — "He is a sly dog." (Ein schlauer Kerl,) (Patron). (S. S. 313, 334, 2c.) *Smollet.*

me, there was a gentleman at the door who wanted to speak *with* me." *Idem.* — "The walls are all crusted *with* Japan china." *Lady Montague.* — "There runs a story in the family, that when my mother was gone *with* child *of* me about three months, she dreamt that she was brought to bed of a judge." *Addison.* — "I am never weary *with* walking." *Sterne.* — "His tufted Barley yellow *with* the sun." *Bloomfield.* — "Gray-haired *with* anguish." *Ld. Byron.* — "That Derwish would leave me *with* some regret was to be expected." *Idem.* — "Can blazing carbuncles *with* her compare?" *Sandys.* — "As we rose *with* the sun, so we never pursued our labours after it was gone down." *Goldsmith.* "Tragedy was originally, *with* the ancients, a piece of religious worship." *Rymer.* — "I have lived too long *with* gentles." *W. Scott.* — "Such arguments had invincible force *with* those pagan philosophers who became christians." *Addison.* — "To preserve West Point and its dependencies, was a primary object *with* Washington." *Dr. Ramsay.* — "It is a rule *with* me never to desert my king, or my friend, in distress." *C. Macklin.*

Within

in, innerhalb (im Innern, innerlich), **binnen, bis auf**, steht in Beziehung auf Ort und Zeit; bezeichnet den Zustand eines Gegenstandes innerhalb der Gränzen eines andern, und wird auch im figürlich-intellectuellen Sinne gebraucht; es ist dem without entgegengesetzt. Wie beneath das edlere Wort von below, so ist es within in den meisten Fällen von in.

Beispiele:

"He who beat all enemies *without doors*, found a fair foe who could belabour him *within.*" *W. Scott.* — "*Within* pale of holy church." Im Schooße der heil. Kirche. *Idem.* "Leave us, Evan, but be *within* call." Im Bereich der Stimme. *Idem.* — *Within* the sound of Bow." Innerhalb des Ankergrundes von Bow. *Edgeworth.* — "The council gave directions that Lady Jane should be beheaded *within* the verge of the Tower." *D. Hume.* — "There were three other apartments *within* our own." Innerhalb unsers Zimmers (nämlich sie hatten den Durchgang durch dasselbe). *Goldsmith.* — "The fire-place was wide and deep enough to admit a gossip knot *within* its jambs." *W. Irvine.* — "*Within* a hundred yards of the distance post." *C. Macklin.*

"They stood *within* a bowshot where the Caesar dwelt." *Ld. Byron.*

"Harold once more *within* the vortex, roll'd
On with the giddy circle, chacing Time." *Idem.*
"To speak she thought — the imperfect note
Was choked *within* her swelling throat." *Idem.*
"The desp'rate savage rush'd *within* my force
And bore me headlong with him down the rock.' *Otway.*

"Both he and she are still *within* my pow'r." *Dryden.* "Most birds come to their growth *within* a fortnight." *Bacon.* — "He told him, he was *within* a few hours of giving his enemies the slip for ever." *Sterne.* — "My bleeding is quite stopped, and I feel the principle of life strong *within* me." *Idem.* — "Mr. Temple resolved to confine his expenses *within* the limits of his income." *Mrs. Rowson.* — "If I am a vain man, my gratification lies *within* a narrow circle." *Junius.* — "I am now *in* a place, which I would not exchange *for* any other *within* my knowledge." *Amos Kendall.* — "*Within* our comprehension." Im Bereich unseres Verstandes (unserer Fassungskraft). *Locke.* — "*Within* the knowledge of men." *Burnet.* — "Gurth's heart swelled *within* him." *W. Scott.*

W i t h o u t

außer, außerhalb, ohne, bezeichnet die Lage eines Gegenstandes außerhalb der Gränzen eines andern; Entfernung, Abwesenheit, Ausschließung und gänzlichen Mangel; es ist dem with und within entgegengesetzt.

B e i s p i e l e:

"Blush when I tell you how a bird
A prison, *with* a friend, preferr'd
To liberty *without*." *Cowper.*

"The virtuous bezoar is taken from the beast that feedeth *upon* the mountains; and that *without* virtue, from those that feed in the vallies." *Bacon.* — "The sun was dreaded as an enemy to the skin *without* doors, and the fire as a spoiler of the complexion *within*." *Goldsmith.* — "I was also shewed, *without* the gate of St. Justinius, some remains of a Roman aqueduct." *Lady Montague.* — "Eternity, before the world and after, is *without* our reach." *Burnet.*

"The good man's heart speaks *without* his tongue, the hypocrite's tongue *without* his heart." *Warwick.* — "The Americans are entirely *without mauvaise honte*, and are equally free from effrontery and officiousness" *F. Wright.* — "Love will subsist on wonderfully little hope, but not altogether *without* it." *W. Scott.*

"Oh! what *without* our youth
Would love be! what would youth be *without* love!"
Ld. Byron.

Bei den ältern Schriftstellern findet man auch statt without das ursprünglich französische, jetzt aber ganz veraltete sans, als:

"Last scene of all,
That ends this strange eventful history,
Is second childishness and mere oblivion,
Sans teeth, *sans* eyes, *sans* taste, *sans* every thing."
Shakespear.

"A confidence *sans* bounds." *Idem.*

"I see a number of gallants every where, whose incomes come in *yearely* (yearly) by set numbers, but *runne* (run) out daily, *sans* number." *Warwick.*

Eben so veraltet ist withouten, als: "Clear as the sky, *withouten* blame or blot." *Spenser.*

Anmerkung. Statt der Präpositionen by, in, for, &c. bedient man sich in der Umgangs-Sprache auch der lateinischen Partikel *per*, als:

"I pay my boarding *per* week," (statt *by* the week) wochenweise. (Siehe S. 311.) — "I generally pay *per* advance," (statt *in* advance oder before hand) voraus. — "I went and hired a small bedroom, at the rate of one shilling and sixpence *per* week which I was obliged to pay *per* advance." *Smollet.* Rod. Rand. — "He has (gets, receives) 1000 *l. per annum*," (statt a year; *i. e. for* a year) jährlich. (Siehe Seite 402 oben.) — "I paid 6 *d per* pound more than you did," (statt a pound, *i. e. for* a pound oder auch *in* the pound) für das Pfund, ꝛc.

Dieses ist besonders in der Kaufmanns-Sprache sehr üblich: "As *per* Account, Bill of Lading," &c. Laut Rechnung, Frachtbrief, ꝛc. — "Tallow sells here at £ 4 . . 5 . . 0 *per* cwt." Der Centner. — "You think the quality of our Java coffee inferior to that sent you *by* another house *per* the same vessel." *Hodgkins' Mercantile Letters.*

Hier könnte stehn *by* another house *in* the same vessel oder *from* another house *by the* same vessel.

"The shipment (Verladung) must be made *per* (besser in) a British vessel." *Hodgkins.* Letter XCVI.

So steht *viâ* anstatt by, (*i. e.* by the way of) über (aber nicht over). "The sugars we have shipped *to* your address, *by* captain N. B., *viâ* Lubec," &c. Die Zucker haben wir mit Capitän N. B. über Lübeck an Sie (unter Ihrer Adresse) verladen (verschifft). *Idem. Ibid.* Letter CXC.

Unrichtige Anwendung der Präpositionen.

Da einige Präpositionen in Ansehung der zu bezeichnenden verschiedenen Verhältnisse zuweilen nicht sehr von einander abweichen, und öfters sogar ganz gleichbedeutend sind, so haben sich selbst gute Schriftsteller zum unrichtigen Gebrauch mancher derselben verleiten lassen; hier einige Beispiele:

"Early in May 1782 Sir Guy Carleton arrived *in* (at) New York." *Dr. Ramsay.* — "I was friendly entertained *of* (by) the English consul." *Sandys.* — "The gracious Duncan was pitied *of* (by) Macbeth." *Shakespear.* — "The younger Brutus had been condemned *of* (for) ingratitude, and the elder *of* (for) parricide." *Fielding.* — "..... As, in a contrary case, the goods would lie *on* *) (for) my account,

*) *On* account (of) heißt aus Ursache, wegen, um ..... willen; to pay *on* account, heißt auf Rechnung (auf Abschlag) bezahlen; hier muß *for* stehn, ... indem im entgegengesetzten Falle die Waare für meine Rechnung läge, wodurch mir ein ansehnlicher Verlust erwachsen würde, &c.

Wenn man mehrere dergleichen Fehler in diesem nützlichen und im Inn- und Auslande so allgemein geschätzten Werke (im Original, *i. e.* in dem in London gedruckten, und selbst bis zu den spätesten Auflagen) findet, so darf man darauf rechnen, solche und ähnliche Unrichtigkeiten in dem bei J. Suhring Leipsic, 1822 erschienenen und von mir mit erklärenden Noten für den Gebrauch der Deutschen eingerichteten Handlungsbriefe nicht zu finden, wohl aber manche Verbesserung, wovon der Sachverständige, im Vergleich mit der englischen Ausgabe, sich leicht überzeugen kann.

which would cause me a serious loss," &c. *Hodgkins.* Letter XXXIV. — "*By* (for) the space of seven hundred years." *Bacon.* — "I occupied myself *by* (in) making observations on my neighbours." *W. Irvine.* — "The captain of the Helots, with a blow whose violence grew *of* (from) fury, not *of* (from) strength, or *of* (from) strength proceeding *of* (from) fury, struck Palladius upon the side of the head." *Sidney.* — "Neither the one nor the other shall make me swerve *out of* (from) the path, which I have traced to myself." *Bolingbroke.* — "I do likewise dissent *with* (from) the examiner." *Addison.* — "The wisest Princes need not think it any diminution *to* (of) their greatness, or derogation *to* (from) their sufficiency to rely upon counsel." *Bacon.* — "He returned to Castle-Rushin before the night sat *down* (in)." *W. Scott.* — "And who dared to lame an animal which belonged to my bondsman?" said the Saxon kindling *in* (into) wrath." *Idem.* — "That variety of factions *into* (in) which we are still engaged." *Swift.* — "It is not my business to dip my pen *in* (into) this controversy." *Sterne.* — "Ovid, whom you accuse *for* (of) luxuriancy of verse." *Dryden.* — "*Esparto,* a sort of rush *with* (of) which they make ropes." *Don Quixote.* West. Des. — "I, in my turn, seized upon all the English that I could find *at* (on) land," &c. *O'Meara.* N. in E. — "I dare be sworn, we lost not a minute *by* (on) the way." *W. Scott.* — "The tune hangs *by* (on) my memory." *Idem.* "To die *by* (on) a gibbet." *Idem.* — "The news I bring is heavy *in* (on) my tongue." *Shakespear.* — "He is so resolved *of* (on) going to the Persian court." *Bentley.* — "If policy can prevail *upon* (over) force." *Addison.* — "These factions tore the corporation *in* (to) pieces for several years." *Idem.* — "..... To break the helmet *in* (to oder into) pieces." *) *Smollet.* Don Quixote. — "To restore myself *into* (to) the good graces of my fair Critics." *Dryden.*

---

*) Der falsche Gebrauch des in statt into ist schon (Seite 411) erwähnt worden; in, muß freilich stehn, wenn die Handlung als schon beendigt dargestellt, und folglich eine Ruhe bezeichnet wird; into hingegen muß stehn, wenn die Handlung geschieht oder noch geschehen soll, als: "Pipes split the door *into* a thousand pieces." *Smollet.* Per. Pickle.

"Your character, which I, or any other writer, may now value ourselves *by* (upon) drawing." *Swift.* — "Upon such occasions as fell *into* (under) their cognizance." *Idem.* — "You have bestowed your favours *to* (upon) the most deserving persons." *Idem.* — "*Of* (upon) my soul." *W. Scott.* "Two or three, who had received wounds by which they were disabled, were stopping their blood *by* (with) their scarfs." *Idem.* — "Trunnion measured his length on the floor, in consequence of a blow that he received *from* (with) a hammer." *Smollet.* — "I found a shabby gentleman *in* *) (with) a red nose and oil-cloth hat, &c." *W. Irvine.* — "It was perfectly in compliance *to* (with) some persons, for whose opinion I have great deference." *Swift.*

In folgenden Beispielen steht die Präposition falsch und pleonastisch, als: "Ye blind guides, which strain (*at*) a gnat, and swallow a camel." *Matthew* XXIII. 24. Es sollte heißen: "which strain *out* a gnat, oder take a gnat out of the liquor by straining it." In der deutschen Bibel heißt es: „Ihr verblendete leiter (*i. e.* Führer), die ihr mücken seiget, und camel (*i. e.* Kamele) verschlucket." — "The people of England may congratulate (*to*) themselves, that," &c. *Dryden.*

Es giebt im Englischen mehrere Verba, die ihre besondern Präpositionen erfordern, und die durch das Hinzutreten derselben ihren Sinn sehr verändern; to cast (to throw) z. B. heißt werfen; to cast *up* (to compute), hingegen zusammenzählen (eine Rechnung); es heißt aber auch sich erbrechen, &c. to put, heißt setzen, stellen, legen, &c.; to put *on* (upon) one, Jemanden (etwas) an- oder aufhängen, mit etwas betrügen, to put *into* a port, in einen Hafen laufen; to put *to*, anspannen, &c.

---

*) Hier muß with stehn, in ist zweideutig, und kann eine falsche Nase bedeuten; im Nachsatze kann man sich die Präposition in (*i. e. in* an oil-cloth hat) denken, wie es z. B. am Schlusse desselben Stücks (The Boar's Head Tavern) heißt: — "Not forgetting my shabby, but sententious friend, *in* the oil-cloth hat and copper nose." Nämlich: and *with the* copper nose.

Vollständiges Verzeichniß

von Zeitwörtern mit ihren Präpositionen in alphabetischer Ordnung.

A. To abandon *to*, überlassen (einem), fahren lassen (etwas); to abate *of* (*from*), the price, &c., ablassen von (dem Preise, 2c.); to abide *by* (a thing), sich halten (an), bleiben (bei) (einer Sache); to abide *with* (a person), bleiben (bei Jemand); to abound *in*, voll sein (von), Ueberfluß haben (an); to absolve *from*, lossprechen (von); to abstain *from*, sich enthalten (einer Sache); to accede *to* (a treaty), beitreten (einem Vertrage); to accept *of* (a thing), annehmen (etwas); to accommodate *with*, aushelfen versehen (mit); to accommodate one's self *to* the times, sich in die Zeit schicken; to account *for*, Grund angeben (von); to account *to* (one), Rechenschaft geben (einem); to account *with* (one) zusammenrechnen (mit einem); to accuse *of* (a thing), anklagen wegen (einer Sache); to accustom *to* (a thing), an Etwas gewöhnen; to acquiesce *in*, *to*, sich ergeben, fügen (in); to acquit *of*, freisprechen (von); to acquit one's self *towards* a person, seiner Pflicht sich entledigen (gegen Jemand); to adapt *to*, anpassend, angemessen machen; to add *to*, hinzufügen, hinzuthun (einer Sache etwas); to addict one's self *to* vice, sich dem Laster ergeben; to address *to*, richten, wenden (an); to adhere *to* (a thing, person), anhängen (einer Sache, einem); to adjudge *to*, zuerkennen (einem etwas); to administer *to*, darreichen, beitragen (zu), vermehren; to admit *to*, *into* (*of* a thing) aufnehmen (in) (eine Sache zugeben); to admonish *of* (one's faults &c.)

warnen (vor), erinnern (einen an seine Fehler); to advert *to* (a discourse), auf Etwas merken; to advise *of*, benachrichtigen (von); to advise *on*, Rath ertheilen (über); to advise *to* (a thing), rathen (einem eine Sache); to advise *with* (a person), berathschlagen (mit einem); to affix *to*, heften, hängen (an); to agree *to* (a thing), zugeben (eine Sache); to agree *with* (a person), übereinstimmen (mit Jemand); to aim *at*, zielen (nach, auf); to alienate *from*, abwenden (von); to alight *from* (a horse, &c.), absteigen (vom Pferde, 2c.); to alight *on* (a thing), herfallen (über) (Etwas); to allow *of* (a thing), zugeben, billigen; to ally *with*, verbinden (mit); to amount *to*, sich belaufen (auf); to amuse one's self *in*, *with*, sich ergötzen (an), unterhalten (mit); to animadvert *upon*, Anmerkungen machen, Verweis geben (über); to annex *to*, fügen (bei, hinzu); to answer *for*, bürgen, gut sagen (für), verantworten; to answer *to* (a question), antworten (auf) (eine Frage); to apologize *to* one *for* (an error, &c.), sich bei Jemand entschuldigen; to appeal *to*, sich berufen (auf), appelliren (an); to appear *to*, scheinen einem (it appears to me, es scheint mir); to appertain *to*, zugehören (einem); to apply *to*, sich wenden (an), to apply *to* the sciences, sich auf die Wissenschaften legen; to apply a thing *to* (a use), sich einer Sache bedienen (zu); to appropriate *to*, anpassen, widmen, sich zueignen; to apprize *of*, benachrichtigen (von); to approve *of* a thing, billigen (Etwas); to argue one *of* a thing, Jemand einer Sache beschuldigen; to arise *from*, entstehen (aus, von); to arouse *from* (a state of lethargy, insensibility, &c.), aufregen, erwecken (aus einem Zustande der Schlafsucht, Fühllosigkeit); to arrive *at*, ankommen (bei), erreichen (Etwas); to arrogate *to*, anmaßend sein (aus Stolz), gegen; to ascribe *to*, zuschreiben (einem, eine Sache); to ask a thing *of* a person, fordern, Etwas von einem; to ask *for* (any thing), verlangen (Etwas); to aspire *to*, streben (nach); to assent *to*, beipflichten, einwilligen; to assimilate *to*, ähnlich machen, vergleichen (mit); to associate *with*, sich gesellen (zu), Gesellschaft machen, (mit); to assume *to*, sich zu viel einbilden; to assure *of* (a thing), versichern Etwas; to atone *for*, büßen (für), vergüten; to attach *to*, fesseln (an); to attend *to*, achten (auf); to attribute *to*, zuschreiben (Jemanden eine Sache); to avail one's self *of* (an opportuni-

ty), sich (einer Gelegenheit) bedienen, etwas zu nutze machen; to avenge one's self *of*, sich rächen (an).

B. To bargain *for*, handeln (um), auf Etwas; to bark *at* (a person), anbellen, (Jemand); to bawl *after to*, schreien, (nach), rufen (zu); to bear up *against* (the weight of sorrow, &c.), sich widersetzen, widerstreben (der Last des Kummers ꝛc.); to beckon *to* a person, einer Person winken; to bear resemblance *to*, Aehnlichkeit haben (mit); to beg a thing *of* a person, einen um etwas bitten; to beg *for*, bitten (um); to believe *in*, glauben (an); to belong *to*, angehören; to bereave *of*, berauben, (Jemand einer Sache); to bespeak *of*, bestellen (bei); to bestow a thing *upon* a person, Jemand Etwas verleihen; to betake one's self *to*, seine Zuflucht nehmen (zu); to bethink one's self *of*, sich an Etwas erinnern; to beware *of*, sich hüten (vor); to bind *to*, verpflichten, binden (an); to blame *for*, tadeln (über, wegen); to blend *with*, vermischen (mit); to blot a thing *from* one's mind, &c. eine Sache aus dem Gemüth, ꝛc. verwischen; to blubber *with* weeping, weinen, daß die Backen aufschwellen; to blush *at*, erröthen (über); to blush *for*, erröthen für einen; to bluster *at*, toben, wüthen (über); to board *at*, *in*, a house (*with* a person) in die Kost gehn (bei); to boast *of*, prahlen (mit), stolz sein (auf); to boggle *at* stutzen (über); to bolt *into* (a chamber), herein stürzen, poltern; to border *on* (upon), angränzen, ähnlich sein; to borrow *of*, *from*, entlehnen (von, aus); brag *of*, stolz sein (auf); to branch *off*, (out into), sich in Zweige ausbreiten, viel Redens (eine weitläufige Erörterung) machen; to brangle (brawl) *about*, zanken, keifen (über); to break *in* upon, stören, unterbrechen, einbrechen; to break *of*, abgewöhnen; to break *off*, abbrechen; to break *off*, *from*, sich losreißen (von); to break *up*, aufbrechen (in Stücke brechen); to bubble *out of*, betrügen (um); to butt *at*, stoßen (gegen, nach) (mit dem Kopf oder den Hörnern); to buy *of*, kaufen (von).

C. To call *at*, vorkommen, ansprechen, einsprechen; to call *on* (upon) a person, Jemand aufrufen, anrufen; to call *to* account, zur Rechenschaft ziehn; to call *to* mind, sich erinnern, bedenken; to call *for*, rufen, nach Etwas, fragen, es verlangen, fordern; to call *in* (money), Geld eincassiren;

to call *over*, verlesen; to call *up* spirits, Geister citiren; care *for*, sich kümmern (um), kehren (an); to carp — cavil *at*, kritteln (über); to carry *on* (a business), ein Geschäft treiben (führen); to caution *against*, warnen (vor); to chalk *out* (a thing), etwas bezeichnen, entwerfen (einen Plan 2c.); to change *from*, *to*, verändern, verwandeln (aus, in); to change *for*, vertauschen, verwechseln (gegen); to charge a person *with* a thing, beschuldigen, (einen einer Sache), Jemand etwas auftragen; to cheat *of*, betrügen (um); to clasp *to* (one's bosom, &c.), drücken (gegen seine Brust, 2c.); to cleave — cling *to*, anhängen (einem); to close *with* (a thing), eine Sache annehmen, übereinstimmen (mit); to combine *with*, verbinden (mit); to comment *upon*, Erläuterungen machen (über); to commune *with*, sich berathen (mit); to communicate *to*, mittheilen (einem Etwas); to compare *with*, vergleichen (mit); to compare *to*, gleichachten (einem); to complain *of*, *to*, sich beschweren (über, bei); to comply *with*, einem willfahren, folgen, sich richten (nach); to compute *at*, berechnen (zu); to conceal *from*, verbergen (einem Etwas); to concur *with*, übereinstimmen (mit); to condole *with*, sich betrüben (mit), Theil an Jemandes Schmerz nehmen; to condole one *on* a thing, einem sein Beyleid bezeugen (über etwas); to conduce *to*, beitragen (zu); to confer *upon*, ertheilen (einem Etwas); to confer *with*, unterhandeln (mit); to confide *in*, Vertrauen setzen (in); to confide *to*, anvertrauen (einem Etwas); to conform *to*, sich richten (nach); to confront *with*, vergleichen (mit); to conge *to*, (with) sich vor Jemand neigen, (beurlauben bei Jemand); to congratulate *upon*, Glück wünschen (zu); to connive *at*, leiden (Etwas), nicht bemerken wollen, (durch die Finger sehn); to consecrate *to*, weihen, widmen (zu); to consent *to*, einwilligen (in); to consider *of*, überlegen, bedenken (Etwas); to consign *to* *), übertragen (an), anvertrauen, (einem Etwas); to consist *in*, *of*, bestehen (aus); to conspire *against*, sich verschwören (gegen); to contend *with*, streiten (mit); to contend *for*, streiten (um); to contract

---

*) In der Kaufmanns-Sprache, consigniren (Waaren) (an). Sir W. Scott im Waverley sagt "consign to silence," zum Stillschweigen verweisen.

for (a commodity), einen Handel abschließen; to contrast *with*, abstechen (gegen); to contribute *to*, *towards*, beitragen (zu); to converse *about*, *on*, sprechen (von, über); to cope *with*, one, es mit einem aufnehmen, ihm die Spitze bieten; to correspond *with*, entsprechen (einer Sache); to covenant *with*, *for*, sich vergleichen (mit, um); to cow *down*, durch Furcht oder Schrecken verzagt machen; to cringe *to*, to crouch *to*, kriechen, sich demüthigen (vor); to cry *at*, *for*, weinen (über, um); to cry *down*, einen in üblen Ruf bringen, verschreien.

D. To dart *at*, *on*, sich stürzen (hin, auf); to deal *in*, (for), handeln (mit) (um); to debate *on*, (with one's self), streiten (über), (bei sich überlegen); to decide *upon*, entscheiden (über); to declare *against*, erklären (gegen); to declaim *on*, (against), Jemand mit Wortgepränge bestreiten, (gegen Jemand loszziehen); to dedicate *to*, widmen (einem Etwas); to deduct *from*, abziehen, abnehmen (von); to defend *from*, bewahren (vor); to defend *against*, vertheidigen, beschützen (gegen); deliberate *on*, berathschlagen (über); to delight *in*, Vergnügen finden (an); to deliver *from*, befreien (von); to demand *of*, fordern (von); to depart *from*, (with), von Etwas abgehen, abweichen, es fahren lassen, von Etwas abstehen, ablassen; to depend *on*, *upon*, sich verlassen (auf); to deprive *of*, berauben (einen einer Sache); to derive *from*, herleiten, herkommen (von); to descant *upon*, reden, sich auslassen (über); to design *to*, *for*, bestimmen (zu); to desist *from*, abstehen (von); to despair *of*, verzweifeln (an); to deter *from*, abschrecken (von); to determine *upon*, sich entschließen (zu); to detract *from* one's right, Jemandes Rechten Eintrag thun; to deviate *from*, abweichen (von); to devolve *to*, zu Theil werden (einem); to devote *to*, widmen, aufopfern (sich einem, einer); to dictate *to*, in die Feder sagen, einem vorsagen; to die *of* (laughter, heart-break, *Mackenzie*) sterben (vor, am); to die *for* want *of*, sterben vor Mangel (an); to die *out of* (pure vexation, *Smollet*), sterben (vor); to die *through* (jealousy &c. *Idem*), sterben (aus); to die *with* (confusion, vexation, *Idem*), sterben (vor); to differ *from*, abweichen (von); to disapprove *of*, mißbilligen (Etwas); to discharge *from*, befreien, lossprechen (von); to discourse *about*, *over*, *upon*, sprechen (von, über Etwas); to disengage *from*, befreien

(von); to disgust *at*, Ekel haben (an); to dispense *with*, freisprechen (von); to dispose *of*, *) (über einen oder Etwas) schalten und walten; to dispose *to*, stimmen, lenken (einem zu Etwas); to dispossess *of*, to disseize *of*, den Besitz rauben (einem); aus dem Besitz einer Sache vertreiben; to dissent *from*, abweichen (von) in einer Meinung; to distinguish *from*, unterscheiden (von); to dive *into* (a business, &c.) erforschen, tief eindringen (in eine Sache); to divert *from*, ablenken (von); to divest *of*, berauben (einen einer Sache); to divide *into*, *from*, eintheilen (in); absondern (von); to divorce *from*, scheiden, trennen (von); to divulge *to*, bekannt machen (einem Etwas); to dote *upon*, heftig lieben, schwärmen (über Etwas); to domineer *over*, herrschen (über); to doom *to*, verurtheilen (zu); to drain *off*, ableiten (von); to dream *of*, träumen (von), grübeln (über); to drop *off*, sterben (fig. dahin sinken); to dwell *on* (upon), verweilen bei Etwas; to dwindle *to*, *into*, einschwinden, abnehmen (bis zu).

E. To ease *of*, befreien (von); to encroach *upon*, eingreifen (in), schmälern; to end *in*, *with*, sich enden (in, mit); to endow *with*, versehen, bereichern (mit); to endue *with*, begaben (mit); to engage *in* (a business, &c.), sich einlassen (in eine Sache); to engage one's self *to*, sich verpflichten (zu); to enquire *after*, sich erkundigen (nach); to enquire *for*, fragen (nach); to enquire *about*, Erkundigung einziehen (über); to enquire *into*, untersuchen, nachforschen (einer Sache); to enquire *of*, sich belehren lassen (von); to enrage *against*, sich entrüsten (gegen); to erase *from*, austilgen (aus); to estimate *at*, schätzen (auf); to estrange *from*, abwenden, entfernen (von); to exact *from*, fordern, verlangen (von); to excel *in*, übertreffen (in); to exchange *for*, vertauschen (gegen); to excuse one's self *from*, entschuldigen (wegen), sich verbitten, verschonen

*) Dieses Wort ist sehr weit umfassend, es heißt anwenden, verwenden, brauchen, anlegen, anstellen, ausgeben, abschaffen, weggeben, verschenken, verkaufen, &c. To dispose of a daughter in marriage, seine Tochter verheirathen; To dispose of a house, ein Haus vermiethen; To dispose of one's son to a school, or a trade, seinen Sohn in die Schule, oder auf ein Handwerk thun.

(mit); to exempt *from*, befreien (von); to exhort *to*, ermahnen, ermuntern (zu); to exile *from*, verweisen (aus), verbannen (von); to expatiate *on*, sich auslassen, verweilen (über); to expect *from*, erwarten (von); to expel *from*, vertreiben, verstoßen (aus); to expose *to*, aussetzen (einer Sache); to expostulate *upon*, zur Rede stellen (über); to extort *from*, erpressen, erzwingen (von); to extract *from*, ausziehen (aus einem Buche, &c); to extricate *from*, herauswickeln (aus); to exult *at*, frohlocken (über).

F. To face *about*, sich umwenden; to fall *to*, *) anfangen (begierig über das Essen herfallen); to fall *in with*, treffen, handgemein werden; to fall (run) foul *of*, **) sich reiben (an), verwickeln (mit); to fall foul *upon* one, ungestüm über einen herfallen; to familiarize *with*, bekannt machen (mit); to fawn *upon* one, Jemanden (auf eine kriechende Art) schmeicheln; to feast *upon* (dainties, &c.) sich gütlich thun (mit Leckereien, ꝛc.); to feed *upon*, sich nähren (von), weiden (an); to feed *with*, füttern (mit); to fire *at*, feuern (auf); to flinch *from*, meiden, abstehen, weichen (von); to fling *at*, werfen (nach); to flout *at*, spotten über; to fly *at*, anfahren, zuschießen (auf), überfallen (einen); to fob *off*, sich Etwas (mit List) vom Halse schaffen, Jemand hintergehen; to force *into*, zwingen (in oder zu); to fret *at*, sich ärgern, kränken (über); to fret *into* petulance, Jemand so lange necken, bis er unverschämt wird; to frown *at*, *upon*, ansehen (einen) mit finsterm Blicke; to furnish *with*, versehen (mit).

G. To gape *at* (*with* curiosity), angaffen (einen) (aus Neugierde); to gasp *for* breath, schnappen nach Luft; to gaze *at*, *on*, anstaunen, anstarren (einen, Etwas); to give *in* (over), eingeben, einreichen; abstehen, ablassen (von); to glance *at*, einen flüchtigen Blick werfen (auf); to glow *with* (indignation, emulation, &c.) glühen (vor Unwillen, Wetteifer, ꝛc.); to grieve *for*, sich grämen (um); to grieve

---

*) To fall to leeward, in der Schiffahrt, den Vortheil des Windes verlieren.

**) Eine in der Seesprache übliche Redensart, z. B. "A ship ran foul of us in the river," *i. e.* entangled herself amongst our rigging. *Wm. Burney*.

at, sich betrüben (über); to grumble *at*, murren (über); to guard *against*, sich bewahren (vor).

H. To habituate *to*, gewöhnen (an, zu); to hang *on*, *to*, *from*, hängen (über, an, herab); to hanker *after*, *) gelüsten, sich sehnen (nach); to harden *against*, abhärten, gefühllos machen (gegen); to harp *at* (on), auf Etwas zielen, anspielen, (greifen, berühren); to have *at* heart, auf dem (am) Herzen liegen; to have pity, compassion *on*, Mitleiden haben (mit); to have occasion *for*, nöthig haben (Etwas); to have an opportunity *to*, Gelegenheit haben (zu); to have a mind *to*, Lust haben (zu); to hear *of*, *from*, hören, Nachricht haben (von); to hearken *to*, zuhören, horchen (auf); to hesitate *at*, unschlüssig sein (zu); to higgle *at*, Schwierigkeiten machen, knickern, dingen (über); to hinder *from*, verhindern (an); to hint *at*, anspielen (auf), zu verstehen geben (Etwas); to hit *at*, (*off*, a secret) errathen; (ein Geheimniß entdecken); to honor *with*, beehren mit); to hoot *after*, *at*, höhnisch rufen (nach, zu); to hoot one *out of* society, jemand aus der Gesellschaft wegspotten; to hope *for*, hoffen auf (Etwas); to howl *at*, anheulen (z. B. wie ein Hund); to hurl *at*, werfen, schleudern (nach).

I. To jeer *at*, aufziehen (einen); to jest *at*, scherzen, spotten (über); to impart *to*, mittheilen (Einem Etwas); to impose *upon*, betrügen, prellen (einen); to impress *with*, (fear, respect), einprägen, einflößen (einem, Furcht, Achtung); to impute *to*, beimessen, einem, einer Etwas); to incite *to*, antreiben, anspornen (zu); to incorporate *with*, einverleiben einem Gegenstande; to increase *to*, vermehren (bis, zu); to inculcate *in*, einprägen (Jemanden Etwas); to induce *to*, verleiten, vermögen (zu); to infer *from*, folgern (aus); to inflict (a punishment) *on*, auflegen, zufügen (einem eine Strafe); to inform *of*, (against), benachrichtigen (von), verklagen; to infuse *into*, einflößen (dem Verstande); to ingraft *in* (the mind), einpfropfen, einprägen (dem Verstande); to ingratiate (insinuate) one's self *into* one's affection,

---

*) Für das deutsche Wort, Heimweh, hat man im Englischen das Wort homesick, oder honing, gewöhnlicher sagt man: "I have a hankering after my country."

(favor), sich beliebt machen, in Gunst setzen (bei Jemand); to insist *upon*, bestehen, beharren (auf); to instigate *to*, anreizen, antreiben (zu); to instil *into*, eintröpfeln, einflößen (in); to invest *with*, bekleiden, versehen (mit); to inveigh *against*, schelten, losziehen (über); to involve *into*, einwickeln, verwickeln (in); to inure *to*, gewöhnen (an), abhärten (zu); to join *to*, verbinden (mit); to itch *at*, (my fingers itch to be *at* him), ich möchte ihm gern in die Haare, hätte große Lust ihn durchzuprügeln; to judge *of*, entscheiden (über); to judge *from* (appearances), urtheilen (nach) (dem Anschein).

K. To kneel (down) *to*, niederknieen (vor).

L. To languish *for*, (*in* misery), schmachten (nach), (im Elend); to laugh *at*, lachen (über), verlachen (Einen, Etwas); to launch *into* life, (the world), in die weite Welt gehen; to lay *by* (money, &c.), zurücklegen (Geld, rc.); to lay *to*, one's charge, Jemand wegen Etwas beschuldigen; to league *with*, sich verbinden (mit), Bündniß machen (mit); to leer *at* one, anschielen (Jemand); to level *at*, zielen (auf, nach); to lie *in*, im Kindbett (in den Wochen) liegen; to light *on* a person, Jemand (zufällig) treffen; to liken *to*, vergleichen (mit); to limit *to*, einschränken (auf, in); to listen *to*, *for*, horchen (auf), Gehör geben (Jemanden); to load *with* (caresses, &c.), beladen (mit); to long *for*, sich sehnen (nach); to look *at*, *on*, *to*, schauen, sehen (an, auf, nach); to look *for*, suchen; to lust *after*, gelüsten, begehren (nach).

M. To make light *of*, gering achten; to make *over*, übertragen; to make shift *with*, sich behelfen (mit); to marry *to*, verheirathen (mit, an); to marry *for* love, heirathen aus Liebe; to maunder *at*, murren, murmeln (über); to meddle *with*, sich abgeben, befassen (mit); to meditate *upon*, nachdenken, Betrachtungen machen (über); to meet *with*, begegnen, zusammentreffen (mit); *) to melt *down*, (metal) einschmelzen (Metall); to metamorphose *into*, verwandeln (in); to militate *against*, streiten (gegen); to mingle *into* (society); sich mischen (in, unter) (Gesellschaft);

---

*) Das schöne deutsche Wort, wiedersehn, wird im Englischen durch meet again ausgedrückt, z. B. "When shall we *meet again?*" "Wann werden wir uns wiedersehn?"

to minute *down*, entwerfen, aufsetzen; to misrepresent *into*, auslegen (als), mißdeuten; to mix *with*, vermischen (mit); to moralize *upon*, moralisiren (über); to mourn *for*, betrauern (einen); to muse *upon*, sinnen, nachdenken (über).

N. To nibble *at*, benagen, anbeißen (wie die Fische an den Köder); kritisiren (über); to nod *at*, *to*, zunicken (einem); to note (put) *down*, anschreiben (creditiren).

O. To obliterate *from*, auslöschen (aus), verwischen, vertilgen; to obtrude *upon*, sich aufdrängen (einem); to oppose *to*, entgegenstellen (einem).

P. To pant *for* fear (*after* glory), vor Furcht zittern, nach Ruhm verlangen; part *from*, sich trennen, scheiden (von); to partake (participate) *of*, Theil nehmen (an); to pass one *by*, Jemand übergehen, übersehen; to pause *upon*, überdenken, nachsinnen (über); to pay attention *to*, Achtung geben (auf); to pay *down* (to pay the ready money), baar bezahlen; to pay *for*, bezahlen (Etwas); to peep *at*, (*over*), Etwas neugierig (durch eine kleine Oeffnung) besehen, (*vulg.* sterben); to persist *in*, beharren (in, bei); to persuade *to*, überreden (zu); to pertain *to*, betreffen (Etwas), gehören (einem); to pine *at* (a loss), sich betrüben (über), (einen Verlust); to pine *for*, *after*, schmachten (nach); to pitch *upon* a thing, sich für Etwas bestimmen, es wählen; to play *at*, (cards, &c.), spielen (mit, in) (Karten, 2c.); to play *on*, (an instrument), spielen (auf einem Instrument); to ply *at* a place, irgendwo liegen, seinen Stand haben; to ply *to* the East, sich nach Osten wenden; to point *at*, zeigen (auf); to ponder *upon*, nachdenken (über); to possess one's self *of* a thing, sich in Besitz einer Sache setzen; to praise *for*, loben (wegen); to pray *to* God, beten zu Gott; to precipitate *from*, herabstürzen (von); to prepare *for*, vorbereiten (zu); to preserve *from*, bewahren (vor); to preside *at*, *in*, *over*, gesetzt seyn (über), den Vorsitz haben; to preside *at*, (a meeting), den Vorsitz haben (bei, in) (einer Versammlung); to presume *on*, auf Etwas stolz seyn, sich einbilden, sich erdreisten, unterstehen; to prevail *on* (upon), überreden; to prevent *from*, hindern (an); to prey *upon*, rauben, plündern, fressen; to proceed *from*, herrühren, entstehen (von); to profit *from*, benutzen (eine Sache); to profit

by, gewinnen (durch); to promulgate *by*, verkündigen (durch); to protect *from*, schützen, beschützen (vor); to protest *against*, einkommen (gegen); to provide *for*, sorgen (für), versorgen (auf); to provide *with*, versorgen (mit); to provoke *to*, aufbringen, herausfordern (zu); to pry *into*, eindringen (in); to punish *for*, bestrafen (für); to purge *from*, reinigen (von); to put *to*, anspannen; to put *into* (a port), einlaufen (von Schiffen); to put *off*, hinhalten, verschieben, (abstoßen, von Schiffen); to put *up with*, sich Etwas gefallen lassen.

Q. To quake *at* (*for*, *with* fear), zittern (vor); to quote *from*, anführen (aus).

R. To rail *at*, spotten (über), schmähen; to rail *against*, übel reden (von); to raise *to*, erheben (zu); to rank *with*, im Range stehn (mit); to rap *at*, (a door), anklopfen (an eine Thür); to rate *at*, schätzen, rechnen (auf); to rate a person *for*, ausschelten (einen, wegen); to rebel *against*, sich empören (gegen); to recede *from*, zurücktreten, abstehen (von); to reconcile *to*, aussöhnen (einen, mit), vereinigen (mit); to recur *to*, wieder beifallen (einem etwas); Zuflucht nehmen (zu); to redden *at*, (*with* wrath), erröthen (über), (vor Zorn); to redeem *from*, loskaufen, erlösen (von); to reduce *to* (misery), herunterbringen, herabsetzen (auf, in); to refer *to*, verweisen (an), beziehen (auf), to reflect *upon*, nachdenken (über); to refrain *from*, sich enthalten, zurückhalten (von); to rejoice *at*, sich freuen (über); to relapse *into*, verfallen (in); to release *from*, befreien (von); rely *upon*, sich verlassen (auf); remind *of*, erinnern (an); to repine *at*, sich grämen, murren (über); to reply *to*, erwiedern (auf); to repose *in*, *on*, sein Vertrauen setzen (in, auf); to reproach *with*, vorrücken (einem etwas); to reprove *for*, verweisen, vorwerfen (einem etwas); to request a thing *of* a person, ersuchen (Jemanden um Etwas); to require *of*, fordern (von); to requite *for*, vergelten (einem Etwas); to rescue *from*, befreien, retten (von); to resolve *on*, *upon*, sich entschließen (zu); to result *from*, entspringen, erfolgen (aus); to retire *into* the country, sich auf's Land begeben; to retort *upon*, zurückwerfen (auf); to reveal *to*, offenbaren (Jemanden Etwas); to revert *to*, zurückkehren (zu); to reward *for*, belohnen (für);

to rid *of from*, befreien (von); to ride *) *at* anchor, vor Anker liegen; to roar *for*, brüllen (nach); to rouse *from* (sleep, &c.), wecken (aus) (dem Schlaf, ꝛc.); to rouse *to*, (revenge, &c.), anreizen (zur Rache, ꝛc.); rub *down* (a horse), abreiben; to ruminate *over*, *upon*, brüten, grübeln (über); to run *at*, laufen (gegen, an); to run *down* (a person), Jemand verächtlich machen; to rush *upon*, stürzen (auf).

S. To sacrifice *to*, aufopfern (einem Etwas); to satiate *with*, sättigen, befriedigen (mit); to savour *of*, schmecken, riechen (nach); to say *to*, sagen (zu); to scoff *at*, aushöhnen, spotten (einen); to screen *from*, schirmen, schützen, decken (vor); to search *into*, eindringen (in), forschen (nach); to seclude *from*, ausschließen (von); to secure *from*, *against*, schützen, sichern (vor, gegen); to sentence *to*, verurtheilen (zu); to set *about* (a thing), anfangen (Etwas); to shoot *at*, schießen (auf, nach); to shrink *at*, sich entsetzen (vor); to shrink *from*, nicht daran wollen; to shrink *under*, erliegen; to sicken *at*, sich ekeln, (vor, über), erkranken (von); to sigh *at*, *for*, seufzen (vor, nach); to sin *against*, sündigen (gegen); to smell *of*, riechen (nach); to smile *at*, *on*, (with glee), lächeln (über, an); to snap *at*, schnappen (nach); to snarl *at*, anbrummen, anschnauzen; to sneer *at*, hohnlachen, sticheln (über); to speak *to*, *with*, *of*, sprechen (zu, mit, von); to spit *at*, speien, spucken (an); to sport *at*, sich lustig machen (über); to spurn *at*, verächtlich behandeln; to stand *by*, (sir!) Platz gemacht! to stand *to* one's word, sein Wort halten; to stand *to* a thing, sich an etwas halten, dabei bleiben; to stand *to*, (*for*) the west, nach Westen gehn (segeln); to stare *at*, (*in* vacant stupidity *W. Irvine*), anstaunen, (gedankenlos vor sich hin starren, wie versteinert, — aus den Wolken gefallen, — verblüfft sein); to stay *for*, warten (auf); to stimulate *to*, reizen (zu); to stop *at*, einhalten; to storm *at*, toben, schelten (mit); to struggle *with*, *against*, kämpfen (mit, gegen); to subject *to*, unterwerfen, (dienstbar machen Jemand Einem); to submit *to*, sich unterwerfen (Einem); to subscribe *to*, unterschreiben, subscribiren (auf); to sub-

---

*) Beim Fahren und Reiten sagt man auch ride, z. B. "She *rides in* a coach, and he *rides on* horseback."

sist *on*, leben (von); to substract *from*, abziehen (von); to succeed *to*, (an estate, an office, &c.), folgen, (im Besitz eines Gutes, eines Amtes); to sue *for*, anhalten (um); to suggest *to*, beibringen (Einem Etwas); to supply *with*, versehen (mit): to suspect *of*, Verdacht haben (auf Jemand, wegen); to swear *to*, schwören (zu); to swerve (*from*), abweichen (von); to swoon *with* (joy), ohnmächtig werden (vor Freude).

T. To taint *with*, anstecken (mit); to take *of*, (*off*), annehmen (von), (ab); to take *from*, nehmen (von, ab); to talk *to*, *with*, *of*, *about*, sprechen (zu, mit, von, über); to tantalize *with*, quälen (mit), schmachten lassen (Einen nach Etwas), Einen hinhalten; to take *in*, betrügen; to take offence *at*, sich beleidigt finden (durch, wegen); to tamper *with* one, Jemand zu gewinnen suchen; to taste *after*, *of*, schmecken (nach), kosten (von); to taunt *at*, spotten, sticheln (über); to tax *with*, beschuldigen (Jemand, einer Sache); to teem *with*, schwanger gehn (mit), wimmeln, voll seyn (von); to tend *to*, abzwecken (auf); to terminate *in*, enden (mit); to terrify *with*, erschrecken (mit); to testify *to*, bezeugen (Einem); to thank *for*, danken (für); to think *of*, denken (an); to thirst *after*, dürsten (nach); to threaten *with*, drohen (mit); to throw *at*, werfen (nach einem, an); to touch *at*, anlanden (an einem Orte); to touch *up*, ausbessern, verbessern; to touch *upon* a thing, berühren (eine Sache); to traffic *in*, handeln (mit); to train *to*, abrichten, erziehen (zu); to transfer *to*, übertragen (auf); to translate *to*, versetzen (in, nach); to transmit *to*, überliefern (Einem Etwas); to tremble *at*, (*with* fear), zittern (vor); to triumph *over*, *in*, triumphiren, frohlocken (über); to trust *to*, *on*, sich verlassen (auf); to tyrannize *over*, unter dem Joche halten.

V. To value *at*, schätzen (auf); to venture *at*, *on* (upon), es darauf ankommen lassen, in die Schanze schlagen; to vest *with*, bekleiden (mit) verleihen; to vie *with*, es gleich thun wollen (Einem), wetteifern (mit); to unite *with*, verbinden (mit); to upbraid *with*, vorwerfen (Einem Etwas); to wait *for*, warten (auf Einen); to wait *upon*, seine Aufwartung machen, (dienen Jemand); to warn *of*, warnen (vor); to weep *at*, *over*, weinen (über); to weep *for*, *with* (joy, sorrow, &c.), weinen (vor) (Freude,

Schmerz, &c.); to wink *at*, einen Wink geben, übersehen; to wish *for*, sich sehnen (nach), (wünschen Etwas); to wish joy *of*, *at*, Glück wünschen (zu); to wonder *at*, sich wundern (über); to wrestle *with* (poverty, &c.), ringen, kämpfen (mit) (Armuth, &c.); to yearn *) *after*, nach Jemand ächzen, (sich sehnen); to yield *to*, nachgeben (Einem).

---

*) Man findet es auch mit andern Präpositionen z. B. "Your mother's heart yearns *towards* you." *Addison*. "Joseph made haste; for his bowels did yearn *upon* his brother." *Genesis*.

Passive Zeitwörter mit ihren Partikeln.

A. To be accompanied *by*, begleitet werden (von); to be actuated *by*, angetrieben werden von; to be advised *on*, Rath (Anweisung) erhalten (über); to be affected *at*, bewegt seyn (über, durch); to be afflicted *at*, betrübt seyn (über); to be affronted *at*, beleidigt werden (über, durch); to be alarmed *at*, beunruhigt werden (über); to be allured *by*, angelockt werden (von); to be amazed *at*, erstaunt seyn (über); to be ambitious *of* power, ehrsüchtig, ehrgeizig seyn, auf seine Macht; to be amenable *to*, willfährig seyn (zu); to be amused *with*, *by*, sich unterhalten (mit), freuen (über); to be animated *by*, (*with* success, *Smollet*) belebt, aufgemuntert werden (durch); to be assailed *by*, (*misery*), angegriffen, bedrängt werden (von); to be attended *by*, begleitet (von).

B. To be beloved *by*, geliebt werden (von); to be big *with* pleasure, (child), in Vergnügen schwimmen, (schwanger seyn); to be blind *of*, one eye, auf einem Auge blind seyn; to be blinded *by*, *at*, verblendet (durch, über); to be bound *in* gratitude, zur Dankbarkeit verpflichtet seyn; to be brave *by* constitution, von Natur tapfer seyn; to be breathless *with* joy, vor Freude außer sich seyn; to be bred up *under*, unter Jemand auferzogen werden; to be buoyed up *with* (hopes, expectations), erhoben werden (von).

C. To be captivated *by*, *with*, gefesselt, eingenommen werden (von, durch); to be charmed *with*, bezaubert werden (von); to be checked b*y*, zurück gescheucht werden (von, durch); to be cheered *by*, erheitert werden durch; to be companiable *with*, umgänglich, traulich mit Jemand seyn; to be concerned *at*, (*in*), über Etwas verlegen seyn; (in Etwas verwickelt seyn); to be congenial *to*, verwandt seyn, ent=

sprechen (ähnlich seyn) einer Sache, Eigenschaft, ꝛc.; to be contented *with*, zufrieden seyn (mit); to be corroborative *of*, suspicion, im Argwohn bestärkt werden.

D. To be dazzled *at*, geblendet seyn (von); to be debased *by* slavery, durch Knechtschaft erniedrigt werden; to be decrepid *with* age, vom Alter gebeugt seyn; to be derogatory *to* truth, der Wahrheit Etwas vergeben, nachtheilig seyn; to be disappointed *) *of*, *in*, *by*, getäuscht werden oder seyn (von, in, durch); to be discomposed *at*, außer Fassung kommen (über); to be disgusted *at*, verdrießlich seyn über Etwas, oder darüber Ekel empfinden; to be displeased *at*, a circumstance, (a person), unzufrieden seyn über Etwas, (Jemand); to be distant *from*, entfernt seyn (von); to be distinguished *by*, sich auszeichnen (durch); to be distracted *with* (passion), von Leidenschaften hin und hergetrieben, beunruhigt werden, außer sich seyn vor Zorn.

E. To be elated *with*, erhoben, aufgebläht, trunken werden (von); to be elevated *with* (liquor), begeistert, exaltirt werden (von); to be enervated *with*, entnervt seyn (von); to be enraged *at*, in Wuth gesetzt werden (über); to be entranced *in* (thoughts), entzückt, hingerissen seyn; to be enveloped *with* (ideas), umringt seyn (mit), erfüllt seyn von Gedanken; to be environed *by*, umgeben seyn (von, mit); to be exalted *by* (a lively imagination), erhoben werden (von, durch); to be exasperated *at* (a loss of fortune), aufgebracht seyn (über); to be excited *by*, aufgeregt, gereizt werden, (von, durch); to be exhausted *for*

---

*) Man sagt disappointed *of* a thing, wenn man eine Sache (einen Endzweck) nicht erreicht; disappointed *in* a thing, wenn unser Endzweck zwar erreicht ist, wir uns aber in unsern Erwartungen getäuscht (betrogen) fühlen; disappointed *by* a person, von, (durch) Jemand, der sein Wort, ꝛc nicht hält, sich getäuscht sehn. "I was disappointed *by* him" meine Hoffnungen wurden von ihm (durch ihn) vereitelt; oder er täuschte meine Erwartungen.

"The Janizaries, *disappointed by* the bassas *of* the spoil (von den Bassa's um die Beute betrogen) received of the bounty of Solyman a great largess."

Knolles. History of the Turks.]

want of breath, erschöpft, außer Athem seyn; to be expert *at*, *) *in*, kundig, erfahren seyn (in).

F. To be favoured *by*, begünstigt werden (von); to be flushed *with* (joy, hope, &c.), trunken seyn (vor); to be fostered *by*, gehegt, gepflegt werden (von); to be fraught *with* learning (melancholy), angefüllt mit Gelehrsamkeit, (mit Schwermuth beladen seyn); to be freed *from*, befreit werden (von).

G. To be garnished *with*, (a conjecture), ausgerüstet, ausgestattet, versehen seyn (mit).

I. To be impatient *for* (wealth), *at*, voll heftiger Begierde seyn (nach) ungeduldig (über); to be impelled *by*, angetrieben (durch); to be impending *upon*, obschweben (über), hervorhängen (über), bevorstehen; to be impregnated *with* (luxury, arrogance, &c.) angefüllt seyn (von); to be incompatible *with*, unvereinbar (mit); to be incumbent *upon*, obliegend, (einer Sache oder Person), haftend (auf, an); to be, inflamed *with* (love), entbrannt seyn (von); to be influenced *by*, bestimmt, bewogen werden (durch); to be infuriated *by* (revenge and injury), aufgebracht, in Wuth gesetzt werden (durch); intoxicated *with* (an idea), berauscht, trunken seyn (von) (einem Gedanken); to be inured *to*, gewöhnt seyn (an); to be irritated *at*, empfindlich seyn, aufgereizt werden (über).

L. To be lifted up *by*, (*with* pride), erhoben werden (von), (vor Stolz).

M. To be mad *with* (disappointment, joy, admiration) (wüthend) außer sich seyn (über, vor); to be misled *by*, verleitet, irre geführt werden (von, durch); to be moved *at*, gerührt seyn (von).

N. To be nettled *at*, ärgerlich seyn (über).

O. To be obstructed *by*, verstopft, gehemmt, gehindert werden (von, durch); to be overcome *by* (toil), überwäl-

---

*) Man sagt: "He is expert *at* finding a remedy for his mistakes." "She is expert *in* deception."

"Expert (gewandt) *in* trifles and a cunning fool."
Dryden.

Ungewöhnlich steht es mit of, als:

"Expert *of* (in) arms and prudent in debate."
Pope's Odyssey.

tigt, niedergedrückt seyn (von); to be overcome *with* (rage), hingerissen werden (von).

P. To be pale *with* horror, blaß werden vor Schrecken; to be penetrated *with*, durchdrungen seyn (von); to be petrified *with* (horror), versteinert, starr, außer sich seyn (vor); to be pleased *with*, vergnügt, erfreut seyn (über); to be plyed *with* work, mit Arbeit überhäuft seyn; to be pregnant *with*, *by*, schwanger seyn (mit, von); to be prejudiced *by*, eingenommen, mit Vorurtheil erfüllt seyn (von, durch); to be produced *by*, hervorgebracht werden (von); to be productive *of*, fruchtbar seyn (an); to be prompted *by* (nature), gestimmt, veranlaßt, angetrieben werden (von, durch); to be prone *to*, geneigt seyn (zu); to be proud *from* pedigree, auf seine Abkunft stolz seyn, sich groß thun (mit); to be provoked *at*, *by*, erzürnt seyn (über), aufgewiegelt werden (durch), herausgefordert werden (von).

R. To be rapped (rapt) *in* meditation, in Gedanken, im Nachdenken verloren seyn; to be read *in* the writers, belesen seyn; to be refined *by* (taste, love), verfeinert, veredelt werden (durch), to be regardless *of* (danger), der Gefahr nicht achten, unbekümmert seyn (wegen); to be replete *with*, angefüllt seyn (mit) voll seyn (von); to be respected *by*, verehrt, geachtet werden (von).

S. To be sanguine *from* temper, leichtblütigen Temperaments seyn; to be savaged *by*, wild gemacht (von, durch); to be sequestered *from*, beraubt, getrennt, abgesondert (von); to be shocked *at*, betroffen, betreten (über); to be spent *with* (fatigue), erschöpft seyn (von) (Beschwerden); to be stiff *with* (cold), starr seyn, erstarren (vor); to be struck *with* (horror), zu Boden geschlagen, bestürzt seyn (von, vor); to be stupified *with* (misfortune, *Smollet*), betäubt, bestürzt seyn (vor, durch); to be suffocated *with*, erstickt werden (durch, unter);

T. To be thrilled *with* joy, im Wonnegefühl der Freude schweben; to be touched *with*, bewegt, gerührt (von); to be traduced *by*, verleumdet, verschrien (von); to be transported *with* joy, vor Freude außer sich seyn.

V. To be vexed *to* the soul, bis ins Innerste beängstigt seyn; to be visited *by*, heimgesucht werden (von).

W. To be wasted *by*, (a consumption, *Smollet*), dahingeschwunden seyn (vor), verzehrt werden (von) (der Auszeh-

rung; to be weakened *by* (age, sickness), geschwächt seyn (von); to be weighed down *with* (age and sorrow); niedergebeugt seyn (von) (Alter und Kummer); to be wet *with* tears, feucht seyn von Thränen, in Thränen schwimmen; to be won *from* despair, aus der Verzweiflung gerettet werden; to be worn *with* age, von Jahren gebeugt, vom Alter abgezehrt, erschöpft, abgestumpft seyn; (a man —, ein abgelebter Greis); to be wronged *by*, übel behandelt werden, beleidigt seyn (von); (to wrong one, (a person), Jemand Unrecht thun).

Anmerkung. Auch giebt es mehrere Substantive, die mit Präpositionen verbunden werden und der deutschen Wortverbindungsart ganz entgegen stehn, als: A hanger *on**) ein Schmarotzer; a looker-*on*, ein Zuschauer; a passer-*by*, ein Vorübergehender; a snapper-*up*, (gemein) einer der Etwas aufschnappt. *Shakespear*. "I recognised in him a diligent getter *up* (Erzeuger) of miscellaneous works", &c. *W. Irvine*. A Whipper-in, einer der die Aufsicht über die Jagdhunde hat, sie abrichtet rc. in der Kunstsprache, der Hundejunge.

Für Zuschauer (Umstehender) sagt man stander-*by* und auch *by*-stander.

Andere nehmen die Präposition (ohne und mit einem Bindestrich) in die Mitte, als: Sergeant-at-arms, Stabträger; doctor in law, Doctor der Rechte; father in law, Schwiegervater; man-of-war, Kriegsschiff, rc.

Interjection.

Die Interjectionen *O! Oh!* und *Ah!* erfordern den Objectiv-Casus (Accusativ) des Pronomens der ersten Person nach sich, als: "O me! Oh me! Ah me!" Aber den Nominativ des Pronomens der zweiten Person, als: "O thou traitor!" "O ye hypocrites!"

Zuweilen, jedoch nicht oft, werden die Interjectionen auch elliptisch gebraucht, als: "Oh! pity and shame!" *i. e.* "Oh pity! Oh shame!"

---

*) Ungewöhnlich ist es im folgenden Satze: "He was an *onhanger* of the Abbot of Abingdon." *W. Scott*. Kenilworth. Vol. I. ch. III.

Anhang.

Prosodie.

§. 1.

Vom Versbau, Sylbenmaaß und Rhythmus überhaupt.

Prosodie ist die Lehre von den Regeln der gebundenen Rede, in Hinsicht des Baues der Verse. Die Verse beruhen nicht nur auf der Beobachtung der Accente des Sprachgebrauchs und der Empfindung, sondern vornehmlich auch auf dem Sylbenmaaße und dem Rhythmus. Von den Accenten der Aussprache der Englischen Wörter ist schon in der Orthoepie gehandelt. Ueber die Accente der Empfindung, durch welche die Declamation den Wörtern ihren angemessenen Nachdruck giebt, lassen sich wenig allgemeine Regeln geben, sie gehören nicht nothwendig hierher, und werden am besten an einzelnen Beispielen erlernt. Hier soll nur das Nothwendigste vom Sylbenmaaß und Rhythmus angeführt werden.

Die Zusammenstellung der Wörter nach gewissen Regeln des Zeitmaaßes, so daß kurze und lange Sylben gehörig mit einander verbunden werden oder abwechseln, und gleichmäßige Abschnitte und Ruhepunkte (hinsichtlich des Rhythmus) statt finden, macht die äußere Form des Verses aus, wozu auch noch in den gereimten Versen die Aehnlichkeit des Lautes der einander entsprechenden Sylben am Schlusse eines Verses zu zählen ist.

§. 2.

Beschaffenheit der englischen Verse.

Die englischen Verse nähern sich mehr den deutschen, als den französischen, indem darin nicht bloß, wie in diesen, die Sylben

gezählt, sondern auch nach ihrer Quantität gemessen werden, wiewohl auch diese nicht immer beobachtet wird.

§. 3.

Quantität der Sylben.

Die Quantität (Zeitgröße) der Sylben ist ihre Länge oder Kürze.

Jeder Vers besteht aus mehr oder weniger Füßen, d. h. kleinen Abtheilungen von zusammen gehörenden Sylben, welche seine bestimmten Glieder ausmachen, und den Gang des Verses bewirken. Sie lassen sich mit den Tacten in der Musik vergleichen. Nach der Zahl und der Beschaffenheit der Füße der Verse werden Sylbenmaaß und Versart bestimmt.

§. 4.

Verschiedene Füße und Sylbenmaaße.

Die Füße, aus denen Versarten gebildet werden, sind, nach ihren griechischen Namen folgende:

Zweisylbige.

Trochäus, aus einer langen und einer kurzen Sylbe, mit diesem Zeichen — ◡, z. B. hateful (— ◡), many (— ◡).

Jambe, aus einer kurzen und einer langen, ◡ —, z. B. betray (◡ —), consist (— ◡).

Spondeus, aus zwei langen, — —, z. B. night-fall (— —), elbow (— —).

Pyrrhichius, aus zwei kurzen, ◡ ◡, z. B on the (◡ ◡) (tree).

Dreisylbige.

Daktylus, aus einer langen und zwei kurzen, — ◡ ◡, z. B. liberty (— ◡ ◡), melody (— ◡ ◡), labourer (— ◡ ◡).

Amphibrachys, aus einer kurzen, einer langen und einer kurzen, ◡ — ◡, z. B. delightful (◡ — ◡), adoption (◡ — ◡), domestic (◡ — ◡).

Anapästus, aus zwei kurzen und einer langen, ⏑ ⏑ —
⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ —
z. B. acquiesce, over-much, over-weak.

⏑ ⏑ ⏑
Tribrachys, von drei kurzen, ⏑ ⏑ ⏑, z. B. dedeco-
— ⏑ ⏑ ⏑
ration, numerable.

Anmerkung. Da die englische Sprache überreich an einsylbigen Wörtern ist, und dieselben, wenn sie einen Vers bilden, ihre ursprüngliche Quantität nicht immer behaupten können, so entstehen oft Verse, in denen die Sylben bloß gezählt werden, und nach dem vorausgesetzten Versmaaße accentuirt und lang oder kurz ausgesprochen werden, z. B. in folgenden Jamben:

⏑ — ⏑ — ⏑ — ⏑ — ⏑ —
Burst the strong nerves, and crash'd the solid bones.
Pope.
⏑ — ⏑ — ⏑ — ⏑ — ⏑ —
Rais'd from the field the pasting youth she led. *Idem.*
⏑ — ⏑ — ⏑ — ⏑ — ⏑ —
And so he plays his part; the sixth age shifts.
Shakespear.

§. 5.

Jamben.

Die gewöhnlichsten englischen Verse der Jambischen Art bestehn aus zwei, drei, vier, fünf oder sechs Jamben. Die fünffüßigen findet man meist in Schauspielen, z. B. bei Shakespear:

I am his king, and he should bow his knee.
Henry VI. part. III.

Man nennt dies Versmaaß auch das heroische, weil es zu Heldengedichten und Trauerspielen vorzüglich gebraucht wird.

Der sechsfüßige Jambe heißt auch Alexandriner, und darin reimen gewöhnlich zwei Verse zunächst auf einander; bisweilen wird ein solcher Vers auch unter den fünffüßigen angebracht.

⏑ — ⏑ — ⏑ — ⏑ — ⏑ —
The seas shall wast, the skies in smoke decay,
Rocks fall to dust, and mountains melt away;
But fix'd his word, his saving pow'r remains:
Thy realm for ever lasts, thy own Messiah reigns.

So schließt die erste Strophe des 5ten Gesangs von W. Scott's Lady of the Lake mit einem sechsfüßigen Jambus:

Fair as that beam, although the fairest far,
Giving to horror grace, to danger pride,

Shine martial Faith, and Courtesy's bright star,
Through all the wreckful storms that cloud the brow
of War.

Der siebenfüßige Jambus wird jetzt in zwei Verse getheilt, so daß der erste vier, und der zweite drei Füße erhält, z. B.

Though smile and sigh alike are vain,
When sever'd hearts repine,
My spirit flies o'er mount and main,
And mourns in search of thine. *Ld. Byron.*

Die englischen Verse sind entweder gereimt oder reimlos; die letzten heißen blank verse. Oft reimen auch nur ein paar Verse am Ende eines Satzes oder einer Rede, wie bisweilen bei Shakespear.

§ 6.

Trochäische Verse.

Selten sind die ganz kurzen, z. B.

— ∪ —
Tumult, cease,
— ∪ —
Sink to peace.
Here we may
Think and pray,
Before death
Stops our breath:
Other joys
Are but toys. *Walton's Angler.*

Oder:

— ∪ — ∪
On the mountain
— ∪ — ∪
By a fountain.

Häufiger die langen:

— ∪ — ∪ —
In the days of old
— ∪ — ∪ —
Fables plainly told. *Old Ballad.*

Die dritte trochäische Versart enthält drei Trochäen mit einer langen Sylbe:

— ∪ — ∪ — ∪ —
Restless mortals toil for nought, &c.

Oder:

Where the foot of living man
Never trod since time began,
Lone I sit, at close of day,
While, beneath the golden ray,
Icy columns gleam below,
Feather'd round with falling snow, &c.

F. Moore. Epistle IX.

Eine vierte aus 4 Trochäen.

— ∪ — ∪ — ∪ — ∪
Round us roars the tempest louder.

Selten ist diese Versart mit Beifügung einer langen Schlußsylbe:

— ∪ — ∪ — ∪ — ∪ —
Idle after dinner in his chair
Sat a farmer, ruddy, fat and fair.

Eine **fünfte** aus 5 Trochäen, z. B.

— ∪ — ∪ — ∪ — ∪ — ∪
All that walk on foot or ride in chariots.

ist auch wenig üblich,

Die **sechste** von 6 Trochäen, giebt Verse, wie z. B.

On a mountain, stretch'd beneath a hoary willow.

§. 7.

Daktylische Versart.

Sie ist sehr selten, wenn gleich der Daktylus anfängt, z. B.

— ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪
From the low pleasures of this fallen nature
— ∪ ∪ — ∪
Rise we to higher, &c.

Aber es giebt eine muntere Versart, worin Daktyle herrschen, z. B.

— — ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪ —
Here lies David Garrick, describe him who can,
∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ ∪ — ∪ — ∪
An abridgement of all that was pleasant in man.

Dr. Goldsmith.

The day light is gone but, before we depart,
One cup shall go round to the friend of my heart,
To the kindest, the dearest — oh! judge by the tear,
That I shed, while I name him, how kind and how dear.

T. Moore. Epistle to Atkinson.

§. 8.

Anapästische Verse

⏑ ⏑ —
But in vain
⏑ ⏑ —
They complain

sind selten, und zweideutig, weil man in der Aussprache leicht geneigt ist, die ersten beiden Sylben zu einem Trochäus zu machen, wie

— ⏑ ⏑
But in vain
— ⏑
They complain.

Ein Vers von 3 Anapästen ist folgender:

⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ —
O ye woods, spread your branches apace.

Diese Art ist zu ernsthaften und scherzhaften Gegenständen ziemlich gebräuchlich.

Zu der Art von vier Anapästen gehört:

⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ —
At the top a fry'd liver and bacon were seen.
Dr. Goldsmith.

Bisweilen folgt noch eine kurze Schlußsylbe:

⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑
Tho' I could not help thinking my gentleman hasty.
Idem.

Uebrigens giebt es noch mancherlei gemischte, mehr oder weniger regelmäßige Versarten, welche man aus dem Lesen der englischen Dichter kennen lernt. Zu Episteln, Erzählungen und Fabeln bedient man sich oft der ungleichen, kürzern oder längern Verse.

§. 9.

Von der Cäsur oder den Abschnitten und Ruhepunkten in Versen.

Die Cäsur ist ein Abschnitt, welcher in dem Verse durch den Schluß eines Wortes bewirkt wird, wodurch der Vers eine Abtheilung in gleiche oder ungleiche Theile und seinen bestimmten Wohlklang erhält. Man unterscheidet sie von dem Ruhepunkt am Ende des Verses. Sie wird nicht immer beobachtet, z. B.

Sweet *Auburn*! loveliest village of the plain,

vermehrt aber den Wohlklang, wo sie statt findet, z. B.

Where smiling Spring its earliest visits paid, &c.

Oder:

Seats of my youth, | when every sport could please.
Dr. Goldsmith.

Look at yon youth, | with grace imperial crown'd;
How awful, yet | how lovely, in his tears!
Cunningham.

Indem aber die Cäsur bald früher, bald später eintritt, wird oft eine gewisse Einförmigkeit in auf einander folgenden gleichen Versen vermieden. In Strophen von Versen mit wechselnden Reimen wird der Wohlklang auch durch die Cäsur befördert, z. B.

Remember me — | Oh! pass not thou my grave
Without one thought | whose relics there recline;
The only pang | my bosom dare not brave,
Must be to find | forgetfulness in thine.
Ld. Byron. The Corsair.

§. 10.

Von den Reimen.

Die Reime, d. h. die gleichen oder ähnlichen Laute am Ausgange der Verse, unterscheidet man in vollkommene (perfects) und zulässige (allowables), und in männliche und weibliche. Die Engländer sind nicht so streng in ihren Reimen, als die Deutschen, was sich aus der oft dunkeln, unbestimmten, zweideutigen Aussprache vieler englischen Wörter erklären läßt, z. B.

So falls a poplar, that in wat'ry ground
Rais'd high the head, with stately branches crown'd.
Pope.

The War's whole art with wonder had he seen,
And counted Heroes where he counted Men. *Idem.*

Had some brave Chief this martial scene beheld,
By Pallas guarded thro' the dreadful field. *Pope.*

And woman's gentler anxious tone is heard —
Friend's - husband's - lover's names in each dear word.
Ld. Byron.

Da die englische Sprache an einsylbigen Worten und also an männlichen Endungen reicher ist, als an weiblichen, so sind auch die weiblichen Reime in ihren Versen seltener, und in ernst-

haften Gedichten nicht leicht, oder doch nicht zu häufig anzutreffen. So kommen in Goldsmith's scherzhaftem Gedicht Retaliation nur dann und wann weibliche Reime vor, wie:

On the stage he was natural, simple, affecting;
'Twas only that, when he was off, he was acting.
Then what was his failing? come tell it, and burn ye: —
He was — could he help it? — a special attorney.

§. 11.

Ueber die Art, Verse zu lesen.

Verse dürfen nicht wie bloße Prosa gelesen werden, wenn sie auch der Prosa sehr nahe kommen, sondern müssen die Melodie ihres Sylbenmaaßes in gewissem Grade und Verhältniß hören lassen. Dies darf jedoch nicht so weit gehen, daß man sie gleichsam scandirt, d. h. ihre Füße und Abschnitte einzeln hervorhebt, und zu fühlbar macht, und die Accente der Empfindung und die Interpunction darüber ganz hintan setzt. Man muß erst das Versmaaß kennen, um den Sylben ihre gehörige Kürze oder Länge, ihre verschiedenen Accente und Ruhepunkte zu geben; so fordert die Beschaffenheit des Verses bisweilen Sylben mehr oder weniger Gewicht zu geben, als sie in einem andern Versmaaße oder in der Prosa haben würden. Ist der Dichter von der gewöhnlichen Accentuation zu sehr abgewichen, so muß man mit Mäßigung seiner Scansion, seiner Sylbenmessung folgen, ohne das Abweichende zu sehr hervor zu heben. Dann dürfen auch Cäsur und Reime nicht vernachlässigt werden, jedoch auf leichte, ungezwungene Art, und ohne Nachtheil der Accente, welche der Sinn des Verses mit sich bringt. Die Hauptbegriffe und Hauptempfindungen und Gegensätze müssen ihren gehörigen Nachdruck erhalten. Der Accent des Sylbenmaaßes verbindet sich bisweilen mit dem Accent der Empfindung oder dem Nachdruck des Gedankens; bisweilen aber widerstreitet das Sylbenmaaß des Verses dem Accent der Empfindung: dieß und der Nachdruck der Gegensätze ergiebt sich z. B. aus folgenden Versen:

King Henry. Ah, *woe* is me for *Gloster*, *wretched* man!
Queen Mary. Be woe *me*, *more* wretched than *he* is.

Shakespear. King Henry VI.

Das more und das he im letztern Verse nehmen die Stellen kurzer Sylben ein; doch erfordert der Gegensatz, diesen Wörtern im leidenschaftlichen Vortrage einen gewissen Nachdruck zu geben.

Dem Dichter zu Gefallen muß bisweilen der gewöhnliche Sprachaccent verlassen werden, z. B.

"I never gave them cóndign punishment."
"Please it your grace to be advértised."
Shakespear. Henry VI. part. II.

Die gewöhnliche Aussprache legt den Ton in condign und advertised auf die letzte Sylbe, welches sich aber hier mit dem Verse nicht vertrüge. Indeß sind die neuern englischen Kritiker strenger in den Anforderungen an die Dichter in Absicht auf Beobachtung der Regeln der Prosodie.

Miscellen.

The Lord's Prayer.

Our Father which art in heaven, hallowed be thy name; thy kingdom come; thy will be done on earth, as it is in heaven. Give us this day our daily bread; and forgive us our trespasses, as we forgive them that trespass against us. And lead us not into temptation, but deliver us from evil; for thine is the kingdom, the power, and the glory, for ever and ever. Amen.

Days of the Months.

Thirty days hath September,
April, June, and November;
February hath twenty-eight alone,
And all the rest have thirty-one,
Except in leap-year, at which time
February's days are twenty-nine.

Enigma.

'Twas whisper'd in *h*eaven, and mutter'd in *h*ell,
And ec*h*o caught softly the words as they fell:
In the confines of eart*h* 'twas permitted to rest,
And the dept*h*s of the ocean its presence confess'd;
It was seen in the lig*h*tning and heard in the t*h*under;
'Twill be found in the sp*h*eres when all riven assunder:
It was given to man with earliest breat*h*,
It assists at his birt*h* and attends him in deat*h*;
Presides o'er his *h*appiness, *h*onor, and *h*ealth;
Is the prop of his *h*ouse, and the end of his wealt*h*;
It begins every *h*ope, every wis*h* it must bound;
And though unassuming, with monarc*h*s is crown'd,
In the *h*eaps of the miser it is hoarded with care;
But is sure to be lost in the prodigal *h*eir.
Without it the soldier and sailor may roam;
But woe to the wretch that expels it from *h*ome!
In the w*h*ispers of conscience its voice will be found,
Nor e'er in the w*h*irlwind of passion be drown'd.
It softens the *h*eart, and though deaf to the ear,
It will make it acutely and instantly hear.
But in s*h*ades let it rest, like an elegant flower;
Oh breat*h* on it softly — it dies in an *h*our!

Ld. Byron.

Nachträge.

1) Zu der zweiten Note Seite 68.

"........ The use of, your humble servant, first came to England in the time of Queen Mary, daughter of Henry IV. of France, which is derived from *votre treshumble serviteur.* The usual salutation before that time was God keep you, *God be with you;* and among the vulgar, how d'ye do? with a hearty thump on the shoulder. * * *

2) Zu den Verzeichnissen der Substantive im dichterischen Ausdruck Seite 139 und 144.

Männlich.

Asthma, *Dodsley.* — Battle, *Ld. Byron.* — Beast, *Cowper, Ld. Anson.* — Bee, * *Ld. Byron.* — Bittern, *W. Irvine.* — Butterfly, * *W. Scott.* — Care, *Hume, Smart.* — Carp, *Walton.* — Consumption, *Dodsley.* — Dropsy, *Dodsley.* — Fever, *Dodsley.* — Fox, * *L'Estrange.* — Gout, *Dodsley.* — Heifer, *Cunningham.* — Jay-bird, *W. Irvine.* — Kingfisher, *W. Irvine.* — Palsy, *Dodsley.* — Raven, * *Tickel.* — Rook, *Warton.* — Sea-bird, *Ld. Byron.* — Shark, *Ld. Byron.* — Slaughter, * *Ld. Byron.* — Spider, *W. Scott.* — Storm, *Ld. Byron.* — Tome, *W. Irvine.* — Tortoise, *W. Irvine.* — Wasp, *W. Scott.* — Wolf, *L'Estrange.* — Woodpecker, *W. Irvine.* — World, * *Spencer.*

Weiblich.

Ambition, *Dr. Young.* — Carnage, *W. Scott.* — Chemistry, *Ld. Byron.* — Chivalry, *Ld. Byron, Warton.* Consciousness, *Ld. Byron.* — Content, *Cunningham.* — Contentment, *World.* — Decay, *Ld. Byron.* — Desolation, *Ld. Byron,* — Destiny, *Dr. Young.* — Disease, *

W. Scott. — Evening, *Warton.* — Fate, *W. Scott.* — Flattery, *Roscoe.* — Fortress, (z. B. Ehrenbreitstein) *Ld. Byron.* — Fortitude, *John Horne.* — Fortune, *Donne.* — Friendship, *Thomson.* — Gaiety, *Ld. Byron.* — Generosity, *Smart.* — Gentleness, *Ld. Byron.* — Glory, *Goldsmith.* Growth, *) — *Young.* — Havoc, *Ld. Byron.* — Health, *Warton.* — Howlet, *Burns.* — Ignorance, *Young, Goldsmith.* — Indulgence, *Young.* — Intemperance, *Dodsley.* — Jura, **) *Ld. Byron.* — King-cup, *Gay.* — Labour, *Mallet.* — Learning, *Young.* — Mouse, *Burns.* — Night, *Roscoe.* — Oeconomy, *Smart.* — Passion, *Ld. Byron.* — Philosophy, *Ld. Byron.* — Pike, * *Fielding.* — Pleasure, *Roscoe.* — Plenty, *Dr. Aiken.* — Power, *Ld. Byron.* Prudery, *Ld. Byron.* — Report, *Fairfax.* — Ruin, *W. Scott.* — Science, *Roscoe.* — Spirit, *Ld. Byron.* — Superstition, *Ld. Byron.* — Turtle (sea-), *Ld. Byron.* — Worm *Ld. Byron.*

Die Benennungen der Monate sind (ihrer Abstammung zufolge) wie auch im Deutschen, alle männlich, nach Spenser, Peacham, Aikin, &c. Nur der May macht eine Ausnahme, z. B.

"Then came *faire Maye* the *fayrest Mayd* on ground,
Deck'd all with dainties of *her* Season's pride,
And throwing flowers out of *her* lap around:
Upon two brethren's shoulders *she* did ride,
The *twinnes* of Leda, which on either side
Supported *her* like to their *soveraine queene.*" *Spenser.*

---

*) "As when some stately *growth of oak, or pine,*
Which nods aloft, and proudly spreads *her* shade,
The sun's defiance, and the flock's defence;
By the strong strokes of labouring hinds subdu'd,
Loud groans *her* last, and rushing from *her* height,
In cumbrous ruin, thunders to the ground:
The conscious forest trembles at the shock,
And hill, and stream, and distant dale, resound."
Night V.

**) Gleich Campbell's Allegheny Gebirge:
"And *Jura* answers through *her* misty shroud,
Back to the joyous Alps, who call to *her* aloud!
Childe Harold's Pilgrimage Canto III. Stanza XCII.

"Day's harbinger (*i. e.* the morning)
Comes dancing from the east, and leads with *her*
The flow'ry *May*, who from *her* green lap throws
The yellow cowslip and the pale primrose." *Milton.*

3) Zu dem Verzeichniß der nur im Plural üblichen Wörter Seite 165. *)

A. Abatures, die Spur des Wildes, die Fährte (Zweige oder Gras welches der Hirsch im Laufe niedergetreten hat); abilities, Fähigkeiten, Geisteskräfte; accommodations, Bequemlichkeiten (die Abtheilungen und Kammern eines Schiffes); acroters (acroteria), kleine, niedrige Fußgestelle zu Vasen; adversaria, ein Collectaneenbuch (in welchem Creditor nnd Debitor gegen einander aufgeführt werden); afferers, afferors, Geschworne, welche für Vergehungen, worauf in den Gesetzen keine ausdrückliche Strafe gesetzt ist, eine willkührliche Geldstrafe bestimmen; after-hours, die Zeit, die auf eine Handlung folgt; after-sails, Hintersegel; afterswarms, Nachschwärme; after-thoughts, Gedanken, die zu spät kommen; agapae, das Liebesmahl der ersten Christen, nach der Communion; aids, (auf der Reitschule) die Hülfe, das Züchtigungsmittel; all-fours, alle Viere (Name eines Kartenspiels); all saints, Allerheiligen (Fest); all-souls, das Fest Aller Seelen; alveoli, die Honigzellen; ambages, Umschweife; amphictyons, (bei den Griechen) die Repräsentanten einer Stadt; amphiscii, die zweischattigen Völker (Bewohner der heißen Zone); anaclatics, die Dioptrik (Lehre vom zurückstrahlenden Lichte); analects, eine Sammlung wichtiger Anmerkungen, Fragmente, &c. eines Autors; ancestors, die Vorältern, Ahnen; anteacts, vergangene Dinge; Apennines (Apennine Hills), die Apenninen; appropriations, die Verwendung der Staatseinkünfte; areo-

*) Zur Entschuldigung, einen stärkern Nachtrag geliefert zu haben, als das Verzeichniß selbst ist, dem er zugehört, diene, daß ein großer Theil der Wörter theils unter meinen Papieren, theils aus den verschiedenen Werken noch nicht zusammengetragen war, als das Verzeichniß schon gedruckt werden mußte. Die Ergänzung schien mir aber deßhalb nöthig, weil diese Wörter eigentlich Ausnahmen, und viele derselben in k e i n e m englischen Wörterbuche zu finden sind.

pagites, die Richter im Areopagus; argonauts, die Argonauten (Jasons Reisegefährten auf dem Schiffe Argo nach Colchis, das goldene Vließ zu erobern); arms (coat of —) das Wappen; arrears (arrearages), rückständige Schulden; ascii, die schattenlosen Völker (die unter der Linie und heißen Zone wohnen); ascites, die Bauchwassersucht; auxiliaries, Hülfsvölker; avocatoria, die Abrufungsbriefe (Befehl an Unterthanen aus fremder Gerichtsbarkeit, wo sie sich niedergelassen, zurück zu kommen, oder auch, ein rechtswidriges Verfahren zu unterlassen).

B. Bacchanals, die Bachanalien, das Bachusfest, fig. die Schwelgerei, das Schwärmen, Zechgelag; backstairs, die Hintertreppe, heimliche Treppe; banians, Indianische Kaufleute; bank-cresses, der Hederich (*Erisimum Lin.*); barbarians, die Barbaresken; beads, der Rosenkranz; beatings, Schläge; beeves (von beef), Rindvieh; bits, Bätingshölzer (Gerüst das Ankertau darauf zu winden); blackrents, die Zinsen in Naturalien; blinks, abgebrochene Zweige, die dem Jäger den Weg zeigen, wo das Wild sein Lager hat; blites (blits), das Blutkraut, Maierkraut, der Maieramaranth. (*Blitum Lin.*); boards (bed of —), die Pritsche; body guards, Leibwache; boops, der Heuteng (ein Seefisch); boothooks (bootpuls), Stiefelanzieher; bounds, Gränzen, Schranken; bouts rimez, die aufgegebenen Reimsylben; braces, die Braſſen, Segelstricke; (— of a coach, Schwungriemen einer Kutsche); brains, das Gehirn, fig. der Verstand, Kopf, das Gedächtniß; branches, der Armleuchter; brassets, Armwaffen; brewis, Brodschnittchen in fette Fleischbrühe eingetaucht; brogues, Holzschuhe; buckrams, der wilde Knoblauch, Ramsel; bulgeways, die Bettungen, worauf das Schiff abläuft; buskins, Halbstiefel, Schnürstiefel, Cothurn (hohe Schuhe der alten Tragödienspieler).

C. Calves, die Waden; (cannipers s. callipers); canthooks, Kanthaken, (zum Aufwinden der Fässer, ꝛc.); capers (cross —), der Querstrich, Widerwärtigkeiten; cardes, die eßbaren Rippen von manchen Blättern, der Boden der Artischocken; cariatides, Karyatiden; cat-holes; die Katlöcher (hinten am Schiffe); cat-o'nine-tails (cat and-nine-tails), die Peitsche (zur Bestrafung der Matrosen auf Schiffen); cavers, Bergwerksdiebe; ceremonies, Umstände, Complimen-

te; chamberdekings, irländisches Bettelgesindel, welches unter Heinrich VIII. aus England vertrieben wurde; chambers, eine Art Granaden; charites, Charitinnen, Huldgöttinnen; chives, die Staubfäden an einer Blume; chops, die Schnitzel; cibols, Schallotten; ciches, (cich peas), Kichererbsen; cichlings, Ziseerbsen; cipers, der seidene Krepp, Seidenflor; clamps, Schifsbalken; claspers, Klammern, Hacken; chronicles, die Bücher der Chronika; coffers, der Schatz, die Schatzkammer, Rentkammer, (der vertiefte und bedeckte Gang); cokers, Stiefel der Fischer; comitia, die Comitia, (Staatsversammlung der alten Römer); confederates, Bundesgenossen; confines, (limits, bounds), die Gränze, Schranken; conics, die Lehre vom Konus; consols, (englische) Staatspapiere; contraries, streitige Sätze; cotelets, (cutlets), gebratene Hammel- oder Kalbsrippchen; coupoirs, die Münzschere; courses (monthly —) (terms), die monatliche Reinigung; cow-quakes, Kuhfladen; crampoons, eiserne Klammern; cresses, Kresse; cringes, tiefe Bücklinge; crinkles, bogenweise Krümmungen, krumme Gänge; Falten; crookshanks, das Krummbein; curbs, die Hufgeschwulst; cuttings, die Schnitzel, Späne.

D. Dead (the —), die Todten; dedans, (im Ringelrennen) das Innere des Ringes; defences, die Befestigungswerke; Waffen der Thiere; deicides, Mörder Gottes; detached-pieces, Außenwerke; Deuxponts, Zweybrücken, (die Stadt); doings, die That, Handlung, Begebenheit, das Betragen; Geräusch; doubles, Ränke, Kniffe; drags, (draggs), das Floß; draughts, das Bretspiel, Damenspiel, Pferdestränge, droppings, was leckt, herabtropft; dumps, Bekümmerniß, Unmuth, &c.; (to be in the — vor sich hinstarren, verdrießlich, verlegen seyn).

E. Eaves, die Dachrinne, Traufe; (eves-dropper, *vulg.* der Horcher, Lauscher); effects, Effecten, Güter, Waaren; electorals, Electoral-Wolle; ecclesiastes, der Prediger Salomo; elfes (von elf), Elfen, kleine Geister; embrasures, Schießscharten, Erweiterungen der Thür- und Fensteröffnungen nach außen zu; emerods, emeroids, (s. hemorrhoids); emoluments, Accidenzien; ensigns, der Wapenschild mit dem Helme; entremets, das Beiessen, die Beischüssel; ephemerides, das

Tagebuch, die Ephemeriden, (auch das Verzeichniß der täglichen Bewegungen der Planeten); ephori, die Ephoren (ersten obrigkeitlichen Personen in Lacedämon); epics, die Versart des Heldengedichts; espaliers, Spaliere; exequies, das Leichenbegängniß; extraordinaries, außerordentliche Kosten.

F. Fabric-lands, Güter zur Ausbesserung der Kirchen; fangles, neue Einfälle, Grillen, Neuerungen; fascines, Faschinen; fencibles, Schottische Miliz; festoons, Laubwerk, Blumenbänder; finances, die Finanzen, (Staats-) Einkünfte; fives, die Feifel (eine Krankheit (die Kehlsucht) der Pferde); Flanders, (die Grafschaft) Flandern; flats, seichte Oerter, Sandbänke; flinders, Stückchen von etwas Zerbrochenem; flowers, der Monatsfluß; forceps, die Zange (der Wundärzte); foxgloves, der Fingerhut (*Digitalis Lin.*); fundamentals, der Grund, die Grundveste, die Anfangsgründe einer Wissenschaft; furies (von fury), die Furien; furnishings, der Hausrath; futtocks, die Rippen, Gabelhölzer.

G. Gabberies, Geschwätz, Kinderpossen, Schwänke; gablocks, künstliche Sporen der Kampfhähne; gaitors, Gamaschen; galligaskins, weite Schifferhosen, Pluderhosen; gallowglasses, das Wamms, Collet; eine Art irländischer Soldaten zu Pferde; garbles, Staub, Unreinigkeit die unter dem Gewürz ist; garliks, (garlix), Görlitzer Leinwand; gaudy-days, Ferien; gavelocks, allerhand Waffen; Gedanks, (die Stadt) Danzig; georgics, Georgica (Virgils); germings, junge Sprossen, Zweige; gests, große Thaten; golls, die Hände, *vulg.* Pfoten; grapes, die Mauke der Pferde; gratings, die hölzernen Gatter in einem Schiffe; grills, eine Art kleiner Fische; grounds, liegende Gründe, Güter, Anfangsgründe; der Bodensatz, die Grundsuppe; grumporters, große, schwere Würfel; guards, die Garde; gubbings, die Schuppen von den Salzfischen; gules, die rothe Farbe, (in Wapen) Felder in Wapen.

H. Hags, feurige Flammen, die man zuweilen an den Haaren (Pferdemähnen) wahrnimmt; halves (von half) die Hälften; hatches, die Schleuse, das Wehr; die Wieselfalle; der Kornboden; hemorrhoids, die Hämorrhoiden, die goldne Ader; hexapla, die Bibel in 6 Sprachen; hobblers,

schlecht bewaffnete irländische Soldaten, Küstenreiter; honors, Ehrenstellen, Complimente, Verneigung; hosen (von hose) die Strümpfe, Strumpfhosen; humbles, die Hirscheingeweide.

I. Ignorances, unwissentliche Fehler; improvements, Anlagen; indentures (to make—, *vulg.*), taumeln; instalments, Zahlungstermine; institutes, Grundlehren, Grundgesetze, die Institutionen des röm. Rechts; intrigues, Ränke, Kniffe, Pfiffe; inwards, die Eingeweide.

J. Junkets, Leckerbißchen; der Binsenkorb; judges das Buch der Richter.

K. Kennets, eine Art grobes Tuch aus Wallis; kicks, der Schierling; keys, Kätzchen, Meinzchen (an Haselstauden); kings, die Bücher der Könige.

L. Lamiers, (lanniers), eine Art Schiffseile; lampers, Geschwulst am Gaumen der Pferde; lashers, die Ziehseile; laskets, die Schnur, Litze (zum verbrämen, oder Einfassen); laudes, (lauds), das Lob Gottes; launders, Wassertröge in den Bergwerken; leads, das Bleydach; leavings, die Reste, Neigen, Brocken; Letters, die Wissenschaften, Literatur; lieges, die Lehnsleute, Vasallen; lines, das Schreiben (your — I received, &c. Ihr Schreiben, (Ihren Brief habe ich erhalten, ꝛc.); lists, die Tournierschranken (s. Seite 420); litterings, das Webgesteck; loads, kleine Gräben, das Wasser vom sumpfigen Lande abzuleiten; loins, die Lende, Lenden, das Kreuz; loaves, (von loaf) Brodte; looks, das Gesicht, die Miene; loosings, der Verlust; lugs, die Ohren, Ohrläppchen; die Ruthe (zum Feldmessen); lyrics, lyrische Gedichte; lysses, Wuthbläßchen (unter der Zunge der tollen Hunde).

M. Mamocks, die Brocken; manacles, Handeisen, Fesseln; manners, Sitten, Manieren, das Betragen; die Lebensart, Höflichkeit; mantles (mantlings) (in Wap.) die herabhängenden Enden der Helmdecke; marchers, Edelleute, die auf die Gränzen von Wallis u. Schottland Acht haben; Gränzaufseher; martnets, die Hahnenfüße (Schiffsseile); mashes, Maschen (Löcher) in einem Netze; mees, Wiesen, Matten; melopes, die Fieberflecken; meltings, (*fig.*) die Thränen; men (von man), die Menschen, Männer, Leute, Mannschaft, ꝛc. me-

sologarithms, die Logarithmen der Cosinen und Tangenten; messieurs, meine Herren, die Herren; miches, die weißen Brodte, die zur Lehnserkenntlichkeit gegeben werden; minutes, Urkunden, schriftliche Aufsätze; miscellanies, die Miscellaneen, Miscellen; mockadees, wollner Zeug, der wie Sammet gewirckt wird; molasses (mulasses), der Zuckersatz, Zuckersyrup; morlings, (pelt-wool), Sterblings- oder Sterbewolle; muniments, Urkunden, Documente.

N. Neurotics, Nerven-Arzeneyen; nidgeries, Narrenpossen; nibblings, das an- oder abgenagte Stück; novels, die Novellen (ein Nachtrag von Gesetzen im *Corpore Juris*); nowes, das Eheband; numbers, die Verse, Zeilen; das vierte Buch Moses; numismatics, die Numismatik, Münzwissenschaft, Münzkunde.

O. Obsequies, das Leichenbegängniß, die Todtenfeyer; Observances, Ordensregeln; orgues, das Fallgatter mit eisernen Spitzen; die Karrenbüchse; eine Orgel.

P. Packing-whites, das Packtuch; palms, die Blüthenmeinzchen, (Kätzchen) an Weiden vor dem Blatt; panguts (*vulg.*) der Dickbauch; panters, Netze, Thiere zu fangen; papers, Papiere, Schriften, Acten; parentals, das Trauermahl; parings, Abschnitzel, Späne; parts, die Fähigkeiten, Gaben, Talente; Gegend; (a man of—, ein Mann von Talenten; in these—, in dieser Gegend); parting-cups, der Valetschmaus; patterns, das Musterbuch; penistons, eine Art grobes Tuch; peppers, die spanischen Pfefferschoten; perquisites, die Accidenzien, Sporteln, Nebeneinkünfte; pevets, die kleinen Enden an der Spindel des Rädchens in einer Uhr; phases, der abwechselnde Schein des Mondes u. der Planeten; pickings, das Weggelesene, Unreine; picts, die Picten (ein altes Volk in Britanien); piles, die Pfähle; die goldne Ader (s. hemorrhoids); pincers, die Zange; die Klauen; pliers, die Drathzange, Leute die an den Straßenecken auf Arbeit warten, Gassenmenscher; poders, Hülsensammler; polemics, die Polemik, Streitlehre; possessions, Besitzungen, liegende Gründe; postdiluvians, die Menschen nach der Sündfluth; proverbs, die Sprüchwörter Salomo.; postulates, Forderungen, vorausgesetzte Gründe; precincts, der Bezirk, das Weichbild; predial tithes, die Fruchtzehenten; preservers, die Conservations-

Brille; primes, die Frühmesse; principles, das Princip, die Grundursache, das Urwesen, der Urstoff, Bestandtheil; Grund, die Quelle, der Grundsatz; provisions, der Proviant, Mundvorrath, die Lebensmittel; puckets, Raupennester; puds, die weiten Aermel (eines Priesterrocks); puff-guts (*vulg.*) der kriechende Dickwanst; pumps, einsohlige Tanzschuhe.

Q. Quoits, das Wurfscheibenspiel.

R. Raddlings, das Hervorragen einer Mauer; raperies, irländische Räuber; rattlings, die Strickleiter, um auf den Mast zu steigen; razers (razors), die Hauer, Fangzähne eines wilden Schweines; recognitors, die zwölf Geschwornen auf einem Landtage; records (court of —), die Kanzley, das Registratur-Amt; regalia, die Zeichen der königlichen Würde, Hoheitsrechte; rejoicings, die Freudenbezeugungen, Lustbarkeiten; relicts, reliques, die Ueberreste, Reliquien, Heiligthümer; reliefs, die Ueberreste von Speisen, der Abhub; remains, die Reste, der Ueberrest; reponces, Klingelrüben, Rapunzeln; respects, der Brief, (I refer to my *respects* of last post, &c. beziehe mich auf meinen Brief mit letzter Post, ꝛc.) revels, die Schmäuse, Schwärmereyen; rickets, die englische Krankheit; rights, Ordnung; rigols, das Regal (ein musicalisches Instrument); rinsings, das Spülwasser, Spülicht; robins, die Raabänder, Segelstricke; rolls, die Rollen, Schriften, Acten, Chronick; Registratur, Kanzelley, das Archiv; (auch Semmeln); roses, Meersterne; rounds, die Runde; rudiments, die Anfangsgründe; ruins, die Ruinen, Trümmer.

S. Saddlebags (a pair of —) der Sattelranzen; sanders, das Sandelholz; sashoons, lederne Waden; saturnals, die Saturnalien, das Saturnsfest; saucissons, Pulverwürste, Knackwürste; eine Art Faschinen; scales, Schuppen, Hammerschlag; (a pair of —, eine Wage); scotch-collops, geklopfte u. gebratene Kalbfleischschnitten; scotch-hoppers, das Hüpfspiel (der Kinder); scuppers, scooper-holes, Löcher in einem Schiffe wo das Meerwasser wieder ablaufen kann; das Speygatt; seams, die Spalte im Hufe; septuagints, die siebzig Dollmetscher; shapes, das schlanke, geschniegelte Mädchen, Zieräffchen; shavings, Späne, Abschnitzel; shedders, die junge Lachsbrut; shelves (von shelf), die Bretter, Gesimse; das Büchergestell, die Bänke;

shittle-come-shites, (*vulg.*) die Narrenpossen, Fratzen, das dumme Zeug; shreds, kleine Stückchen, Fleckchen, Abgänge (von Tuch); siftings, das Ausgesiebte; silks, Seidenzeuge; skimmings, das Abgeschäumte; slippers, Babouchen, Pantoffeln; sloats, das Wagengestell; slops, die weiten Hosen, Schifferhosen; snappers, die Castagnetten, Klapperhölzer, (Klapper zum Tanz); snippings, die abgeschnittenen Stückchen, Schnitzel; solids feste Körper; sowings, das saure Muß, der Haferbrey; sows, Asselwürmer; spadiers, Bergleute, die in Zinngruben arbeiten; spasmodica, die Mittel wider den Krampf; spoils, eine Beute; sprouts, die Kohlsprossen, squams, Schuppen von Tannzapfen; kleine Ringe an Panzern; squashes, der Türkenbund (eine Art Kürbis); staddles, junge Bäume; standils, Bäume, die man stehn läßt; states, die Stände; Staaten; stays, Seile zur Befestigung der Masten, die Rhede, der Ankerplatz, (irgend eine Sache, eine andere zu befestigen); steacks, dünne Stückchen Fleisch zum braten, (rösten auf dem Roste z. B. beaf-steacks); steelyards (a pair of—), die Schnellwage; stereotypes, die Stereotypen, (feststehende Schrift); stews, das Bordell; stocks (boot-tree), das Stiefelholz, der Stiefelblock; storiers, Setzlinge, (junge Ferkel, Fische, ꝛc.); studies (von study) die Studien; subsidies, die Subsidien, Hülfsgelder, Abgaben; suckers, Sprößlinge, Nebenschossen aus den Wurzeln oder Stamm, (Räuber); suckets, eingemachte Sachen, Zuckerwerk; swadds, Hülsen (von Erbsen, ꝛc.); sweets, die Süßigkeiten, Wollüste, das herrliche Leben; sylphs, Sylphen, Luftgeister, Waldgötter; syrtes, Sandbänke, die Syrten, (z. B. the Lybian—).

T. Tanacles, die glühende Zange bey der peinlichen Frage; tap-droppings, das Ausgelaufene, die Leckage; tasses, der Beinharnisch; tea-tongs, die Zuckerzange; teens, die Zehner (von 13 bis 19); she is just entered into her—, sie ist jetzt gerade 13 Jahr; miss in her teens, das mannbare Mädchen, templies, (ehemals) der Stirnschmuck, Schmuck, um die Schläfe; tenths, die Zehenten; theomagi, die Theosophen, weisen Magier, Goldmacher; thokes, ausgenommene Fische; thowles, thowls, die Rudernägel; throws, die Wehen, Angst, Geburtsschmerzen; tiltings, die Neige; tiroles, Schaflorbeeren; toiles, toils, Netze, Fallstricke, Fallen; tonsils, die Mandeln am Halse;

torteaux, (in Wap.) runde farbige Plättchen; trappers, trappings, der Putz. Schmuck, das Staatsgeschirr der Pferde; treadles, der Trittschemel (eines Webers, Drechslers, rc.); der Hahnentritt, Schaflorbeeren; trenels, lange, eichene Pflöcke (zum Schiffbau); trentals, trigintals, die dreyßig Seelenmessen; trethings, der Abzug, die Abgaben; triarians, die Triarier (römische Soldaten im dritten Gliede, die Kerntruppen); trinckets, das Flitterwerk, der Tand, die Kindereyen, Tändeleyen; troops, Truppen; tropicks, die Wendekreise; trotters, Schaafsfüße; trubs, Erdnüsse, Morcheln; trucks, das Drucktafelspiel, Beilekespiel; tucksels, die Stockzähne Backenzähne; tweezers, das Zängelchen, die Haarzange.

U. Umbles, (s. humbles u. numbles); urbanists, die Urbanisten (eine Art Nonnen); ureters, die Harngefäße, Harngänge; utensils, die Geräthe, Werkzeuge, das Geschirr.

V. Vails, das Trinkgeld, Nebengeld, die Sporteln; vapours, Blähungen, *fig.* üble Laune, Grillen; varvels, die Fußringe des Falken, mit dem Namen seines Herrn; velites, die leicht bewaffneten Soldaten bey den alten Römern; verses, die Verse; das Gedicht; vestiges, die Fußtapfen; vesses, die Wicken, Schimpfworte auf eine entehrte Frauensperson; viands, Fleischspeisen, die Weide des Wildes; viewers, die Kunst = u. Werkverständigen; villi, das Wollige, die Fasern; virges, die Strahlen welche die Sonne durch eine Wolke wirft wenn sie Wasser zieht; virginals, das Spinett, Clavicymbel; vives, avives, (s. fives); vomitories, das Brechmittel.

W. Waddles, der Bart, Unterkamm eines Hahns, die fleischige Substanz am Kopf eines türkischen Hahns, die herabhängenden Drüsen am Halse eines Schweines; Hoden eines Hahns; wafters, waftors, gewisse unter Eduard IV. angestellte Aufseher beym Fischfang; wails, die blauen Flecken (vom Quetschen); waits, Schalmeyen, Hoboen; wales, die Rippen oder Planken der Seiten eines Schiffes; walkers, Waldbeamtete; wang-teeth, die Backenzähne; waste-clothes, (auf Kriegsschiffen) das Schanzkleid; wattles, die Umzäunung, Schaafhürden; weeds, (widow's —) die Wittwentrauer; weepers, die weißen Trauerbinden vorn an den Aermeln der Trauerkleider; weights (a pair of —),

die Wage, Goldwage; wells, die mineralischen Quellen, der Gesundbrunnen; windless, die Garnwinde, Weife; winnings, der Gewinnst, die Beute; withers, der Widerrist, (die Erhöhung am Halse eines Pferdes); worthies (von worthy), Ehrenmänner, berühmte Männer, Helden; wranglands, die verbutteten, krummgewachsenen, knorrigten Bäume.

X. Xyphoides, der schwertförmige Knorpel unten am Brustbeine.

Y. Yaws, das Schwanken, Hin und her wiegen.

Special-Register.

A, a 4.
a (an) Artikel 113. 303.
a (Abkürzung von at, on, &c.) 310.
about 381.
above 382.
according to 384.
across 384.
after 384.
against 385.
all 218. 319.
along, alongst 386.
am (I am to, soll oder muß) 350. 362.
amid, amidst 387.
among, amongst 387.
an (statt if) 374.
another 236.
any 219.
around (round) 420.
as – as, as (like) 331. 374.
as for, as to 377.
at 388.
athwart 390.
ay 370.
B, b 7.
be (Conjugation) 248. 251.
be (mit to, Passiv) 362.
be (mit dem Particip Activ) 365.
before 390.
behind 391.
below 392.

beneath 392.
beside, besides 393.
between, betwixt 394.
beyond 395.
bid 355.
body (a —, man) 335.
both 229. 319.
but (und seine Verbindungen) 370.
by 396.
C. c. 8.
can (Conjugation) 253.
can 347.
cause 354.
certain 221.
chance 355.
command 355.
concerning 400.
D. d. 10.
do (Conjugation) 253.
do 345.
done (aufgehört haben, fertig seyn) 366.
double 319.
down 400.
during 400.
E. e. 11.
each 222.
each other 222. 236.
either, either — or 223. 367.
ever 368.
ever so. (statt dessen, never so) 368.
every 224.
F. f. 17.
few 225.
first 226.
for 400.
for (mit dem Particip auf *ing*) 366.
former 211. 226.
from 403.
G. g. 17.
get 269. 354.
H. h. 20. 368. (Enigma).
half 319.

happen 355.
have (Conjugation) 244. 251.
have (lassen) 354.
have (brauchen, müssen, können) 363.
he (als Substantiv) 208.
he (statt des sächlichen Pronomens im dichterischen Ausdrucke) 124.
he that, he who 341.
hence (mit from) 376.
henceforth, henceforward (mit from) 577.
her, his 336.
hers, his, mine, (von Familiengliedern) 337.
I. i. 21.
j 26.
I (Pronomen) 21. 94. 207. 321.
if 374.
in 406.
in (vor dem Particip auf *ing*) 365. 409.
into 409.
it 334.
itself 334.
K. k. 27.
L. l. 27.
last 227.
latter 211. 227.
less 331.
let 353.
love (Conjugation) 225.
M. m. 29.
make 354.
man (a man, &c. das deutsche unpersönliche Fürwort man) 336.
many 227.
many a (mancher, e, es) 229, 319.
may (Conjugation) 252.
may, might, 346.
more 231.
most (Superl. von more) 331. 315.
most (superlative of eminence) 195.
Mr., Mrs. (Abkürzungen von Master & Mistress) 42. 105.
much 229.
must 351.
my 336.
myself 334.

N. n. 30.
nay 295. 370.
near, next, nigh 412.
neither-nor 367.
neither 232.
never so (statt ever so) 368.
no, no more 232. 369.
none 233.
not 398.
O. o. 30.
o (am Ende von Versen) Anmerkung. 312.
O (Interjection) 94. 329.
O for! 401.
of (Genitiv) 322.
of (Präposition) 413.
off 414.
on 415.
one 233. 331.
one (man) 335.
one (für a) 314.
one another 236.
one's (sein) one's self (sich) 235.
order 355.
other 235.
ought 352.
our, ours 337.
ourself, ourselves (in d. Hofsprache) 210. 334.
out of 417.
over 419.
own 209.
P. p. 38.
pair das deutsche Paar auch durch brace, couple ausgedrückt 203. 204.
part (a part) 314.
people (man) 335.
per (statt by, in, for, &c.) 311. 436.
permit 353.
Q. q. 40.
quoth 290.
R. r. 41.
rather (— mit would) 196. 351.
round, around 420.

S. s. 43.
same (the same ..... *that*, &c,) 211. 341.
say 356.
shall (Conjugation) 252.
shall (should) 348.
she (als Substantiv) 208.
she (statt des sächlichen Pronomens im dichterischen Ausdrucke) 208.
should & would 350.
since 421.
so - as 331.
so 330.
some 237.
some (statt a) 313. 314.
still 372.
such 238.
T. t. 47.
suffer 353.
tell 356.
than 331. 374.
than whom (statt than he, they, &c.) 341.
that 211. 214. 337 — 344.
that which, what 342
the (vor Comparativen und Superlativen) 316.
the 113. 303.
then 375.
thence (mit from) 376.
there (statt thither) 367.
there is, there are, 321. 375.
they (man) 335.
this 212. 337.
this, these (seit) 228. 338.
thou 333.
through, throughout 422. 423.
thus 375.
till, until 423.
to (Dativ) 326.
to (Infinitiv) 361.
to (Präposition) 424.
toward, towards, 642.
U. u. 52.
until 423.

unto 426.
under 427.
up, up to 428. 429.
upon 429.
use (pflegen) 341.
V. v. 60.
very 195. 378.
very (the - same) 211.
very (statt much) 231.
via (viâ statt by, über) 437.
W. w. 62.
what 214. 217. 342 — 344.
what-what 343.
what a 319. 343.
when 373.
whence (mit from) 376.
where (statt whither) 376.
whether-or 369.
which 213. 216. 339 — 44.
which (many of —, whom, &c.) 344.
which (the —) 317.
who 213. 216. 339.
who that 342.
whoever, whichever, whatever, &c.) 315.
whose 214. 342.
will (Conjugation) 252.
will, would 348 — 50.
with 432.
within 334.
without 335.
would (pflegte, ꝛc.) 350. 351.
would (I —, ich wünschte) 351.
X. x. 64.
Y. y. 66.
ye 207. 333.
yea 295. 370.
yes 369.
yet 372.
you 333.
you (man) 335.
yourself, yourselves 334.
Z. z. 69.

Berichtigungen.

Seite 5, Zeile 10, lies *b$\overset{3}{a}$ll*. S. 19. Z. 20, l. Abhang. S. 40. Z. 6, l. n$\overset{4}{a}$p' *th$\overset{4}{a}$*. S. 47. letzte Z. l. hautboy-strawberry. S. 63. Z. 4—5, l. gunnel. S. 81. Z. 20, l. Champagner. S. 86. Z. 26. l. cringe u. 27. cring. S. 89. Z. 6, l. Umriß. S. 94. Z. 23, l. the. S. 110. Z. 19, l. pleonastisch. S. 119. letzte Z., l. Tristram. S. 164. unten, l. geniuses. S. 167. Z. 14, l. beadcuffs. S. 170. Z. 15, l. kleine Blattern. S. 172. Z. 19. muß bards oder, wegfallen. S. 174. Z. 15, l. Dictionnaire. S. 177. Z. 26. l. nur. S. 200. Z. 14. l. two st. one. S. 211. Z. 8, muß n. Lindley d. Comma wegfallen. S. 215. Z. 13, l. ever. S. 277. Z. 38, l. so. S. 295. Z. 22, l. Zweifelns. S. 300. Z. 31. l. dieselben. S. 303. Z. 15, l. derselben. S. 304. Z. 6. l. Ocean, u. Z. 27. *the* west. S. 322. Z. 39, l. keinen. S. 323. Z. 23, l. father's. S. 326. Z. 11, l. zuzuschreiben. S. 347. Z. 6. l. at. S. 350. Z. 30, l. voluntarily. S. 358. Z. 36, l. singularly. S. 264. letzte Z., l. topping. S. 366. Z. 31, l. in den. S. 383. Z. 12. l. by. Z. 32. l. not. S. 390. Z. 23. l. hingegen. S. 398. Z. 2, l. might. S. 415. Z. 5, l. possibly. S. 431. Z. 5, l. seal.

*** An einigen Stellen haben sich die Spatia im Drucke verschoben, oder sind herausgefallen; diejenigen, deren Zusammenhang sich leicht erkennen läßt, gebe ich nicht an; nur folgende, wo der Sinn entstellt ist. Z. B.: S. 371. Z. 1, l. some. S. 378. Z. 39. l a brother. S. 392. Z. 32. l. withered. S. 410. Z. 4, l. friendship.

Schließlich empfehle ich angehenden Kaufleuten, zur Uebung im kaufmännischen Styl, die im Nov. 1821 bearbeiteten und bei J. Sühring (Leipzig, 1822) erschienenen "*Hodgkins Mercantile Letters* revised and corrected after the latest English edition with explanatory German notes for the use of Germans by J. G. Flügel." (Siehe Note Seite 437.)

In der Uebersetzung dieses Werkes (von Mayer bei Hilscher, Dresden Juni 1822.) heißt es unter andern: „Die Phraseologie bietet, außer dem gewöhnlichen Zwecke, zugleich einen Schatz von Kunstausdrücken und Benennungen der, im Handel vorkommenden Gegenstände dar, so daß man ohne Uebertreibung sagen kann, es sey die reichhaltigste Sammlung, die in unsern Tagen in dieser Art erschienen ist; und man wird sich wohl selten vergebens nach einem Gegenstande darin umsehn."

Von allen bis jetzt in England erschienenen Werken dieser Art behaupten die *Hodgkins*schen Briefe den Vorrang, und ich glaube mir schmeicheln zu dürfen, dem Deutschen alle erforderliche Erleichterung darin gegeben zu haben.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Flügel, Johann G.,

Vollständige englische Sprachlehre für den ersten Unterricht sowohl, als fü
r das tiefere Studium

Leipzig 1824

Regensburg, Staatliche Bibliothek -- 999/Ling.528
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11105031-5